

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.





HARVARD COLLEGE LIBRARY



i 1



Linz

Ling, Einst und Jest.

perausgegeben von

B. Pillwein,

Rechnungs. Offizial der taiferl. tonigl. Provingial. Staatsbuchhaltung.

Der Reinertrag ift für das Institut der barmherzigen Schwestern dahier bestimmt.





Fairstlich-Starhemberg'sche Familien Bibliothek Schless Eferding.

XVIIKL



Vertag von Sunon Kaser in Linx.

Lith w. godr bei Josef Hafner w. 1

J. fillwing





Einst und Jest.

Bon ben alteften Zeiten bis auf die neuesten Tage, nebst Bliden auf die geschichtlichen Ereignisse in gang Ober Defterreich.

Mit dem altesten Prospekte von Ling 1594 und dem Portrate des Autors.

herausgegeben von

Benedift Pillwein,

Offizial der f. f. Provinzial : Ctaatebuchaltung, nach Urtunden, Sandidriften und anderen authentifchen Quellen.

Erfter Theil.

Ling, 1846.

Drud und Berlag von J. Schmib, burgl. Buchbrucker, vormals Joh Chr. Quandt.

Aug. 20452.8.5



Indagatio ipsa rerum tum maximarum, tum etiam occultissimarum habet oblectationem.

(Cic. Acad. IV. 41.)

Es bringt Bergnugen, sowohl die wichtigften als gang verborgenen Dinge aufzusuchen.

Der

Reinertrag ist für das Institut

barmherzigen Schwestern

dahier bestimmt.

Den hohen

Herren Herren

STANDEN

des Landes !

ob der Enns

widmet gegenwärtiges Werk

als einen geringen Beweis

seiner

tiefsten Ehrfurcht

der Verfasser

Borrede.

Immer war es mein sehnlichster Wunsch, über die Stadt Linz, welche für Ins und Ausländer stets böheres Interesse gewinnt, ein Werk zu schreiben, welches für jeden Leser fortdauernden Werth hat. hiermit sollten sich auch Blicke auf die Geschichte Oberösterreichs verbinden, da Linz die hauptstadt dieses schanen Landstriches ist, wo sich viele Ereigenisse nothwendig (mit dem Ganzen verwebt) ergeben müssen. Es sehlten mir aber bisher noch immer hülfsmittel, welche zur Realistrung des guten Vorshabens unentbehrlich waren.

Da man mit mannficher Beharrlichkeit gar vies les bewirft, was bem entgegengesetzten Charafter nie gelingt, so wendete ich mich beswegen an den preiswürdigen k. k. Stadtmagistrat dahier, an das vaterländische Museum, an die Herren Borstände der geistlichen und weltlichen Uemter, an diese und jene Bibliotheken, an viele wohlwollende Private, und erhielt überall, was ich wünschte.

Auf solche Art, und da ich es mich nicht verdries gen ließ, die ganze Geschichte des Baterlandes vom Grunde aus nach Urkunden wiederholt zu studieren, gelang es mir, tausende von Notizen an das Licht zu bringen, welche bisher entweder zerstreut oder ganz verborgen waren; auch mußten viele Berichtigungen gemacht werden, und so bin ich in den Etand gestommen, ein ganz neues Wert über Linz und Oberösterreich zu liesern. — Was es enthält, liegt am Tage.

Nach diesem habe ich hier noch einige Nachrichs ten von zwei Männern vorauszuschicken, deren Bemühen für Stadt und Land mir bei meinen Unternehmen vorzüglich gut zu flatten kam. Ihre Nas men heißen: Leovold Sind und Gebaffian Blüemel.

Leopold Sind war ber Sohn des Linger-Raufmannes, Christian Sind, des Gründers der hiefigen t. t. Fabrit. Dieses Ereignist bleibt (indeß in Kürze berührt) darum ewig merk, würdig, weil sich damals nach dem Adelsdiplome der Sind v. Sindensee noch kein ahnliches Etabelissement weder in Deutschland, noch in Holeland, sondern nur in Frankreich befand.

Leopold Sind war geboren am 11. Nos vember 1674. Er starb als Magistrats : Expeditor, 75 Jahre alt, ben 27. Dezember 1749, versehen mit den heil. Sterbsaframenten, und wurde bei St. Barbara begraben, wo sich jest die Ledersabrik des Bürgers Franz Mayerhofer an der Lands straße besindet.

Bon biefem Sind ift beim hiefigen f. f. Stadts magistrate eine Chronik vorhanden, welche in Abs schrift bis 1764, folglich über bas Ziel seines Lebens reicht. Diese Chronik ist nach Kaufbriefen und ans beren Duellen bearbeitet, und auf solche Art auch bei manchen Irrthümern, ein äußerst schäsbares Dokument. Sie wurde von mir nebst anderen Schriften mit stäter Rücksichtnahme auf bas authentische Duelslenstudium zu gegenwärtigem Werke benutzt.

Wo Abweichungen und Zweifel vorkamen, theilte mir der würdiges Kanoniker, Pfarrherr, Archivar und Gelehrte, Jodok Stulz, in St. Florian mehrere Aufschlüsse auf das Bereitwilligste mit. Es sen ihm dafür mein bester Dank gebracht!

Sebastian Blüemel war Bürger u. Griesler in der Altstadt (feiner Zeit Nr. 92 u. 3 das dritte haus nach jenem vom Stifte Wilhering) Noch
sind geschätte Männer am Leben, welche ihn personlich kannten. Sein Bater hieß Johann Michael
Blüemel, welcher sein Anwesen den 11. Juli 1737
ohne Gastgebschaft um 1770 Gulden von Johann
Georg Aichammer kaufte, und sein Leben am 10 Au-

gust 1758 im 54. Jahre beschloß. Er verkaufte sein Haus am 4. August 1754 an seinen Sohn Seba: stian Blüemel um 2000 fl. Der Kauf wurde am 9. August darauf ratifizirt, und am 12. d. M. versehelichte sich berselbe mit Maria Theresia Achleitner, einer Tochter des Amtmannes der hiesigen Jesuiten. Bis hieher liegt seine eigene Handschrift vor mir; das Folgende erhielt ich theils durch mündliche Aufsschlässe hießer Bewohner, theils durch Schriften des hochwürdigen Stadtpfarramtes.

Blüemel schrieb nämlich ein »Universals Eompendium ober kurz historisches Protos koll, sowohl des ganzen Erzherzogthums ob der Enns, als auch im Partikulärder k. k. landesfürstl. Hauptstadt Linz. Eisgenhändig aus sicheren Schriften und Driginal Dokumenten zusammengetras gen und verfaßt von mir Sebastiani 2c.

In dieses Compendium nahm er in den ereften Theil Alles auf, was ihm von Sohened,

Preuenhuber, Bischer, Geschichtskalen: bern, Urkunden, Planen, Portraten und Juldriften zu feiner Absicht taugte.

Der zweite Theil enthält eine historische Gebäude, Beschreibung ber landes fürstl. Sauptstadt Linz mit allerlei Notizen aus Sausbriefen, wie sie ihm seine Mitburger schrift; lich mittheilten, oder wie sie dieselben von ihren Bor; fahren gehört haben mochten.

Ganz natürlich gibt es ba ungeheure Bruchstude, bessen ungeachtet aber mitunter die schätzbarsten Beiträge zum Besithume der Bürgerschaft und der Stadt selbst. Was davon Interesse hatte, wurde und wird in diesem Werke benützt.

Die Hauptsache dieses Compendiums enthält der dritte Theil desselben mit der ersten vollstäns digen Nummerirung der Stadt unter der unsterblichen Kaiserinn Maria Thes resia.

Dieses seltene Dokument ist daher im fün ften Abschnitte des jetigen Werkes mit allerlei schätz baren Rotizen von Blüemel abgedruckt zu sinden. Blüemels bezeichnetes Manuscript ward nach seis nem Tode ein Eigenthum des hiesigen k. k. Stadt: magistrates, dem es aber abhanden kam. Der verzehrte k. k. Rath und erste Stadtarzt, Herr Docstor Joseph Pickelmann, brachte es aber an sich und gab es mir mit der Bedingung, das Buch nach gemachtem Gebrauche wieder dorthin zu gesben, wohin es gewidmet war, was recht gern gesichehen ist.

Blüemel starb am 16. September 1790 am Krebsübel, 56 Jahre alt; er wird aber nach dem Gesagten in dem Andenken seiner Mitburger wie Sind fortleben. Somit sanfter Friede Gottes um die Afche Beider!

Du aber, mein bemühtes Werk, erwirb bir beim geneigten Lefer viele Gunft, bamit sowohl ber Berleger bei seinem uneigennützigen Unternehmen

Den hohen

Herren Herren



des Landes

ob der Enns

widmet gegenwärtiges Werk

als einen geringen Beweis

seiner

tiefsten Ehrfurcht

der Verfasser

`` · · · · · ·				Ceit
III. A b f	d) n i	t t.		
Die Chronif von Ling n	ach den	6 50	uptn	10#
menten ber Befchichte,				
auf die Privilegien der			,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	
auf oie Peronedien ber	Class	•, •	•	. 21
I. Ling und Oberofterreit	4 4 4 4 4		2 G = A	
der Anwesenheit de			apre	. 21
` ,	. Je v met		•	
Erfte Ansiedlung	. •	•	٠	
Antunft und Abzug ber Romer .		* •	:	. 23
Die Ginfalle ber Grangvolfer in	has unal	ücfliche	Morif	um 24
Die erften Cpuren Der Chriftus:	Meliaion	in und	um S	int —
Ling jum Grftenmale genannt .	•	•		. 25
Beftgothen			•	
Rugier	•		•	. 26
Romische Findlinge	•		•	
				•
II. Ling und Oberöfterrei	do nado	d e m	Abzu	ge
der Romer unter de	n Goth	enun	unt	er
Den Baiern mabrent	der R	egteri	ing d	
Agilolfinger	•	• •	•	. 30
Die Gothen	•		•	
Die erfte Rirche gu Ling im VI.	Zahrhunde	erte .		,. —
Bestand der Ctadt nach dem Abzug	ze der Röi	ner im '	71. Ja	hr:
bunderte	•	• • •	•	• –
Die Baiern unter den Agilolfinge	rn .	• •	•	• 31
Erste angebliche Belagerung von	ing.,	· \$ \$71	π'n.	<u>-</u>
Matur: und andere Plagen im V.,	V1., V11	. uno vi	11. Za	DL3
hunderte	•	• •	•	· –
III. Ling und Oberöfterre	id unt	er hen	6.4	r M+
lingern und andere	n deuts	den 6	aise	r.n 32
•	-	4000		٠ بد
		• . •	•	.,
Einz in Urkunden des VIII. Jahri Kriege Karls des Großen gegen b	MIDELLE .	•	•	• =
Das Chlog und die Et. Martine	te douter	Qink .	•	: =
Erfter adeliger Guterbefiger bei Li	ni .	emy.	•	. 33
Ling unter Eudwig I			•	
Ling bald ein Sauptort				
Ratur: und andere Plagen im IX.	, X., XI	. und X	I. Sal	ót:
bunberte	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		•	34
Ginfalle der Ungarn	• •		٠	
Bollregulirung, Etraßen, Claven Der Cobellpergerhof bei Bing .	tc	•		. 35
Der Cybellpergerhof bei Ring .		•	•	·i
Das Erlofchen ber Rarolinger	•	•	•	• 36
Ling mit einer Tauffirche und mit	Behenten		·	. —
Ling mit einem Graben, einer Ri	igmauer 1	and mit	Thor	en —

•	
3 nhalt.	XVII
	Ceite
Die erste Brude zu Ling in gang unwahrer Angabe berichtigt Beingarten in und um Ling Erster Kauf im Weingarten	37 38 —
IV Ling und Dberöfterreich unter den rubmbe- trangten Babenbergern	محيت -
Der Titel ber Babenberger auf Deperreich	·
Baiern kommt mit Ling an die Babenberger	40
Die Bereinigung des Landes ob und unter der Enns	41
Die erfte, aber nicht mahre Feuersbrunft in der Ctadt	. يعب
Erfte Melbung von den Canostanden	42
Entrichtung landesfürstlicher Bolle	•••
Einz ein Ort mit Gericht	• 📆
Bau der Pfarrkirche und Ankunft der Minoriten	48
Defterreichs neuer Bapenschild	44 -
Richter und Burger von Ling; Kirchen-Abgabe	***************************************
V. Ling und Oberöfterreich nach dem Erlöschen	<i>;</i>
der Babenberger, während der Anarchie und unter Raifer Otakar II. von Boh-	•
men	45
Ling und Oberöfterreich im Zustande der Anarchie	<u></u>
Otalar II., Berr von Defterreich Dealar II. in Ling, und mas fich um diese Beit in Diefer	46 ,
Stadt und im Lande felbst noch Merkwürdiges jutrug	
Ginfalle der Baiern unter Ofatar	48 · · 40
Cieuerbefreyung fur das Domtapitel in Calzburg	
VI. Ling und Oberofterreich unter bem glorrei-	
den Saufe Sabsburg-Lothringen	
Raifer Rudolph I. gieht gegen Otafar und besiegt ibn	
Rudolph I. in den Lagern bei Ling und bei Enns Grfte Berpfandung von Wberofterreich	50° 51
Reuer Bergleich swiften Rudolph und Otalar; Ende des	•
Lepteren	52
Die Linger muffen an die Wiener Schaden : Erfas leiften .	
Raiser Rudolph in Ling	55
Rubolphs Belegnung feiner Gobne mit Defterreich . Derzog Albrecht in Ling	J.B.
Baarengoll in Ling oder erftes Privilegium Diefer Stadt .	~~~. ∉A-
Schledfpruch des Rathes in Ling. Bellegung ber Feindfeligkeiten megen ber Galiquelle ju Go-	54 ⁻
fach in Ling. Aufehnliche Bufammentunfte in Ling; Bewilligungen fut.	
Spital	55
Pillweins Ling 1. Theil b	-

Snhalt

-)	cene
Die altesten wohlthatigen Stiftungen in Ling	55
Die altesten hiefigen Bechen	- 56
Erfte Gerichts : Ordnung fur Oberöfterreich	_
Natur = und andere Plagen im XIII. Jahrhundert auch him=	
mels : Phanomene	
Juden in Ling und ihre Geschicke	57
Die Entstehung der Lederergasse, Wehrmaner und Pfarr-	3 (
thor	<i>E</i> 0
	58
Albrecht I. das Lettemal in Ling	
Ling wird um Sulfemittel jum Kriege angegangen	
Bertrag zwischen Endwig dem Baier und den öfterreichischen	
Herzogen	59
Gine Belehnung in Ling durch Konig Seinrich von Bohmen	
Drangsale des Landes und der Ctadt im Kriege um die	
deutsche Kaiferfrone; merkwürdige Worte Friedrichs vor	
der Entscheidungsschlacht	• —
Belehnung der ofterreichischen Bergoge in Ling mit Karn-	•
then und Tprol durch Ludwig, dem Baier, nebft fpate="	
rer Erlangung Tyrols	60
Ling mit Ctadtfreiheiten	61
Gine Kultureverleihung für Schlägel aus Ling	-
Bulfe der Stadt gegen die Ginfalle der Bobmen	_
Privilegium für Kremsmunster	62
Widtige and Oltana Waitnice and Timenamate has Mittal-	04
Wichtige und seltene Beiträge zum Finanzwesen des Mittel=	
alters, namentlich im XIV. Jahrhunderte	
Bollfreiheit für Berchtesgaben	64
Ctadtrichter und Burgermeister in Ling	-
Privilegien für St. Florian nebft einigen Berleihungen für	
die Capeller	
Die St. Unna : Kapelle	
Friedens : Unterhandlungen mit Bohmen in Ling; Steuer	
megen dieses Krieges	-
Burgerrecht und Dandel in der Ctadt gegen Berbindlich-	
feiten	65
Darleben ber Ennfer	
Michaelbeuern : Saus	_
Raiser Karl IV. in Ling	_
Sannes Grafenamt in Ling	66
Tabdan öffannsicklicken und kähmilchen Udelieen in den Wiche	w
Gebben öfterreichischer und bohmischer Abeliger in der Rabe von Ling	
	-
Schirmbrief fur Gleink aus Ling	67
Ling mit Blutgericht	-
Ling der nun beständige Ort des haupfmannischen Gerichts .	68
Das Gefchlecht der Balidy	-
Herzog Albrecht drei Tage in Ling	_
Einführung des Umgeldes; das Land ob und nuter ber Enns	_
Die Straße über Benring	69
Wohlthat für Wilhering	_
Das Meilenrecht der Linger	70
Die Streitigfeiten der Steprer mit ben Lingern	

Inbalt.

XIX

•	Ceite
Auffallend mildes fruchtbares Jahr	. 87
Die altefte Urkunde der Stande Oberofterreichs	
Rrieg gegen die Suffiten ; ibre Grauel	
Fifchmeids : Gerechtfame	. 88
Gesuch der Stadte Stein und Krems an Die Burger vo	• 00 n
	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
Ling	
Beitrag der Ctadt ju einer Reife des Bergoge Albrecht	. 89
Entschädigung durch Bergog Albrecht für Berren und Rit	3
. fer ic.	. –
Gin neuer bisher unbekannter Adeliger in Ling	
Das Stadtzeughaus	. 90
Wichtige Landtage in Wien, Krems und Martberg in Bei	ia
fenn der oberofterreichischen Ctande	
Comorung einer Urfehde	. 91
Bulfe gegen die Ungarn	·
Revers megen der Burghut in Ling	•
	•
Die Linger mit dem papftlichen Banne bedroht; betrübte	
Zustand des Landes	• 92
Abmahnung wegen der Enginger	• -
Der Titel der Bergoge von Desterreich in jenen der Erzher	, z
zoge verändert	
Aufforderung zur Wachsamkeit gegen den Grafen von Gill	y 93
Greignisse in Linz mahrend der Jahre 1458 bis 1463 unte	r
- Bergog Albrecht VI., namentlich über fein Dungmefe	n .
und über feine Privilegien : Berleihungen ic. dafelbft	:
die Lerochen	·
Wichtige Landtags : Berhandlungen 1464 in Ling; Befidtigung	ň
Der Privilegien der Ctadt	. ∙06
Kasten aller Art	•
Beorg v. Ctein und Ritter v. Puchheim	. 97
Device Victingtott has Cattons in Ding	
Langer Aufenthalt bes Raifers in Ling	• 98
Belehnung der Bolkenstorfer	. —
Ruftungen gegen die Bohmen	. —
Bum Glude eine wohlfeile Zeit!	, 90
Reues Aufgeboth gegen bohmifche Ginfalle	. —
Zwei nicht mehr bekannte Dörfer in der Linger Pfarre	;
Reuban	
überfall der Stadt durch die Lichtenstein; Lohnstorf .	
Krieg zwifden Raifer Friedrich und dem Konige Mathias vor	· ·
Ungarn	100
Berschiedene Berhandlungen und Landtage in Ling wegen	
beische Delpundingen und eundige in Einz wegen	
- bohmifden und ungarifden Ginfallen und wegen ande	
ren Witren .	101
Erfte Meldung von den vier Ctanden des Landes	.102
Binige Zwischen : Afte von 1479, 1482, 1485 magrend bes	
Kriegsgetummels	103
Belohnung der Bürger von Mecheln; erstes Turnier in Ling;	;
Schlichtung faiferlicher Familien : Angelegenheiten	104
Ende des Drama mit Mathias Corvinus, aber nicht feiner	
Folgen	105
— · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	

Preuenhuber, Bifder, Gefchichtstalen: bern, Urfunden, Planen, Portraten und Infchriften zu feiner Abficht taugte.

Der zweite Theil enthält eine historische Gebäude, Beschreibung ber landes fürstl. Sauptstadt Linz mit allerlei Notizen aus Sausbriefen, wie sie ihm seine Mitburger schrift; lich mittheilten, oder wie sie dieselben von ihren Bor; fahren gehört haben mochten.

Ganz natürlich gibt es ba ungeheure Bruchstüsche, dessen ungeachtet aber mitunter die schätzbarsten Beiträge zum Besitzthume der Bürgerschaft und der Stadt selbst. Was davon Interesse hatte, wurde und wird in diesem Werke benützt.

Die Hauptsache dieses Compendiums enthält der dritte Theil desselben mit der ersten vollskänstigen Nummerirung der Stadt unter der unsterblichen Kaiserinn Maria Thes resia.

	Ceite
Königliche Kommissäre aus Spanien; ihr Wirken	123
Ferdinand erhalt 5 Bergogthumer; feine Untunft in Ling;	
Feperlichkeiten bafelbft; ber Lohn des übermuthigen Stol-	
zes und der Bedenreiterei; Rrememunfter	-
Umfichgreifen des Protestantismus; Urfachen davon; Ferdi-	
nands Character	125
Die Stadtwage	126
Allgemeiner Bauern : Aufruhr	
Geburt der Eriberzoginn Glisabeth in Ling	-
Borrnden der Turten; Magregeln dagegen	127
Reue Ginlage; bas ftandifche Berordneten Collegium	
Abfchließung eines Streites zwifden Stadten und Martten	128
Gefandtschaft Ferdinands von Ling nach Bohmen	-
Unordnungen aus Bing fur Bohmen; große Laften megen Tur-	
fengefahr; Absendungen von Gesandtichaften an Soliman	129
Die Wiedertaufer	130
Geburt des Ergherzogs Ferdinand in Ling	
Stets machfende Turfengefahr; allerlei Laften; allerlei Bor-	
kebrungen	
Ferdinande fortbauernde Bemuhungen gur Abmehre ber Tur-	
ten; bessen Berordnungen fur Bohmen aus Ling , .	133
Bein : und Bierschant hiefiger Gemerbeleute	134
Turfifcher Spion; Rirchen . Rleinodien; Entschädigungs . Pro-	
jekt für Zapolya	
Funfte Gefandtichaft an Coliman; Unkunft Des Raifers mit	
einem Kriegsbeere in Ling	
Bechselseitige Gefandtichaften; ber geanderte Titel Des Can-	
Ded = Cheff	135
Reue Untrage ju Ruftungen; Bertrag mit Baiern	_
Großer Landtag in Wien; Befestigungen; Musterung in Ling	136
Untrag einer Trennung ber Ctande ,	137
Differenzen mit Vohlen; Unordnungen für Prag	,
Fortwährendes Bachfen der Türkengefahr; neue Unftalten dage:	
gen; neue Steuern; Falfchmunger in Ling; Protestantismus	-
Erfte Landfarte über Oberöfterreich für fic	. 138
Wherofferreich auf der Bahn der Religions : Reuerung; all	
mähliges Fortschreiten; hemmender Befehl	· 139
Landtag megen Raubgefindel	, —
Die Deichselmagen in Oberöfterreich	, —
Greigniffe ju Ling bei den unruhigen Bewegungen der Un	,
terthanen im Garfinerthale	,
Entstehung und Bumachs boberer Bildungs : Unftalten in	
Oberofterreich und Ling	. 140
Mungen der Stadt Ling	. 141
Erfte Berfammlung von den Reichefürften in Ling megen	i
Ausübung der augsburgischen Confession; das Reli	٤-
gionsbuch des Canifius	. 142
Abermalige Türkensteuer	. 143
Abbrennung des Siechenhauses sammt bessen Mayerhofe	3
unbedimmte Unicht nan Conbrathan	

•	Ceite
Die wohlthätigen Stiftungen des XVI., XVII. u. XVIII. Jahr-	W 1111
bunderte	447
	143
Salz - und Bein - Niederlage dahier; bessere Beobachtung der	
Randes und Ctadt : Privilegien ; Landraths : Befoldung	. 14.4
Die Entstehung des Candhauses	
Reue Turtengefahr; Ruftungen bagegen	145
Die Koniginn Katharina von Pohlen bis zu ihrem Tode in Ling	
Ling eine Riederlagftadt; Bereinigung der zwei vorzüglichften	
Ranglegen , Die Religions . Conceffion ; Biedereinführung	
der katholischen Religion	146
Die Gartgeber in Oberöfterreich; Anwalds : Befoldung .	147
Linger Gle, Daß und Gewicht; Raubgefindel; Bolleten gur	
Legitimation; Böhmerftraße zc	_
Bezeichnung mehrerer größerer Gebaude im XVI. , XVII. und	
XVIII. Jahrhunderte, um die fich bald neue Ansiedlun-	
gen ergaben	148
Grite Inftruttion fur einen oberofterreichifchen Landeshaupte	
mann; ber Tob Raifer Maximilians II	
Raifer Rudolph II. in Enns und Ling	149
Ling, Die Refideng des Erzherzogs Mathias	150
Erfte Strafenbefferung an der jebigen Landstraße	,
Brunnen am Plate; Die Rodenrais	
Raifer Rudolph bei der Frohnleichnams : Prozession in Ling	151
Allgemeiner Bauern-Anfruhr in Oberofterreich; Stillung Des-	
selben	
Der Dieb und Morber Freg	152
Die Burgerspital : Muble un ber Donau ; aufehnfiches Chei-	
	•
benschießen	
Abermalige Anwesenheit mehrerer Großen in Bing	154
Abichaffung des Ctrandungerechtes	
Griberjog Mathias, Statthalter in Ofterreich	_
Abermaliges liederliches Gefindel	_
Das Stadtbrauhaus	155
Rirdliche Feperlichkeiten wegen erlangter Bortheile über bie	2
Türken	
Griter Profpett bon Ling; Unfaffigmachung ber Jefuiten	
Geffer Project von Einz, anjuffinutioning ver Sciation	<u>.</u>
Turtenfurcht; Abgeordnete von Steper hierher; Colid	•
tung von Streitigkeiten	. —
Rafur - und Landplagen im XVI. Sahrhunderte, nebft Bli	! .
den auf theuere und mobiltelle sabre	150
Schönere Bauart der Saufer, besonders am Plate, und an	ł .
der Cailerstatte; Beschwerden der Burgerschaft .	156
Das XVII. Jahrhundert überhaupt	160
Fromme Stiftungen	. 161
Manufaces des Stangues magen Reformation	162
Berufung der Steperer wegen Reformation	
Gludshafen /	
Dandels : Prozesse und Berordnungen ,	-
Rebellen = Bestrafungen	163
Bruderzwift zwischen Rudolph II. und Mathias	
Befig von Gremsmunftet	· —

	Seite
imiffiakeiten mit Mathias: deffen Kavitulations · Resolu-	
tion: Sulbigung der oberöfterreichischen Stande	163
Das Passauer Bolk in Oberöfterreich und in Ling	167
Leppler in Ling; erfter Rupferftich dabier; Bergroßerung	•
der Stadt; große Versammlungen	168
Erfte Drudwerke in Ling	170
Landtafel von Oberöfterreich	
Burgfriedens : Chakung; Bauferzahl	171
Die kaiferliche Gruft bei den Kapuzinern in Wien	-
Nachfolger des Kaisers Mathias; sein Tod; die Funktionen	
der Stände; Ferdinand II.	-
Sinfall aus Oberöfterreich in bas Land unter der Enns	172
Das Land ob der Enns an Baiern verpfandet	173
Fortsehung Der Schritte und Unordnungen gur Abwehrung	
Des Protestantismus; Tumulte	175
Reuhäuseln; erftes Gasthaus in der Borftadt	178
Der großa Bauern : Aufruhr; das harte Love der Ctadt .	
Rlagticher Buffand in gang Oberöfterreich nach dem Bauernfriege	180
buldigung für Ferdinand III.	181
landes : Befatung; Mangel an Lebensmitteln	
Aufruhr durch Jakob Greimbl; patriotische Manner	.06
Daufer im Weingarten und in der Steingasse	186
Aufruhr durch Martin Laimbauer	400
Die einstige und jetige Schiefistatte	189
Blide auf Oberösterreich im dreißigjährigen Kriege; Johann	
von der Werth, damals in Ling	100
Schwedengefahr; Mondfeer Privilegien	190
Singer Pacification; Protestanten = Verhältniß in Ungarn	101
Unruhen in den Herrschaften Rammer und Mondfee	192
Rormshlung des Kaisers Terdinand III und der Tod seis	194
Bermahlung des Kaifers Ferdinand III., und der Tod fei- nes Sohnes Joseph in Ling	_
Der westphalische Friede wegen den Protestanten in Ofter-	•
reich ob der Enns	٠
huldigung für Ferdinand IV.	193
Sinführung der Taufbucher	
Raifer Leopold I. gur Sulbigung in Ling	-
Bertrag der Landstande mit dem Klofter Mondfee	194
Die Kreugpoint	
Erblühen des gandes ob ber Enns unter ben gandftanben .	-
Die Monnen von Diedernburg zu Paffau in Ling	195
Die Feper bes Leopoldstages in Defterrreich	-
Betreide = Martte	
Türkensteuer: Stiege am Ralvarienberge: Die Entstehung ber	
biefigen Fabrik mit neuen Daten	
Der Rame Burger fur alle Gewerbsgenoffen ber Ctabt .	196
Festlichkeiten wegen Kaiser Leopold I.,	•
Bauten außerhalb des Schmidthores	-
Die Turten das Bweitemal vor Bien; Bertheibigungs. In-	
ftalten in Bing; Befindel; neue Baften und Creuern .	197

•	_
•	•
3 n b a 1 t.	***
3 " 4 " " "	AA4
	Ceite
Max Emmanuel in Ling	197
Das Rordikum; glüdlicher Zustand Desterreichs.	198
Joseph I., romischer König; seine Anwesenheit in Ling Angeständnisse für Vassau	· 199
Bethlehemaaffe	• •
Die Braut Kaifer Josephs I. in Ling	
Ratur : und andere Plagen nebft himmels : Phinomenen	im
XVII. Jahrhunderte	· 201
Spanischer Erbfolgetrieg; Bestand ber Ctadt um biefe Be	
Cieges : Dankamt	∙ 205
Ordens : Feverlichkeiten bei den Rapuginern, bei den Min	0=
riten, Jesuiten und Ursulinnen	
den Standen des Landes	vn . • 207
Bufammen gewachsene 3willinge	. 208
Ctadt : Banto und Mauthpacht	
Borbereitung jur Entstehung ber iconen Dreifaltigleite-Cau	
Unruhen von Bilberinger Unterthanen Die pragmatische Sanction ; Erhaltung bes Saufes Ofterrei	. 209 idi —
Bestrafung der Bilddieberei	210
Linger Advokaten bei einem Tenfelsspucke	. —
Pulverthurme in Ling; Ralvarienwand	<u></u> ح
Der Protestantismus in Oberosterreich unter Karl VI. un Maria Theresia	. 211
Raifer Karl VI. in Ling zur Erbhuldigung	. 212
Der baierische Erbfolgefrieg; der dentwurdige gandtag	in
Pregburg mit neuen Daten ; feindliche Besinnahme	
Landes, und die Erlosung davon	. 213
Duldigung für Maria Theresia	· 220
Mordbrenner	. —
Juftig : , politische und Finangstellen; Kreisamter; 3mang	ig
Guldenfuß	
Buwachs des Burgfriedens	. 222
Militarifche Erekution an Gefangenen	. 223
Mozart in Ling und Bien	. —
Die Rößla fällt an Desterreich	. —
Erfte Hauser: Rummerirung	• =
Entstehung der deutschen Rormalschule	. 224
Erfe Lotto : Ziehung dahier	
Mehrere Berordnungen aus der Regierungs : Periode v	
Maria Theresia . Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts n	· ·
mentlich auf den Stand der Bevolkerung und der Gel	(Ds -3 4
mittel der Unterthanen hochst nachtheilig einwirken mu	B=
ten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen b)es ·
reitwilligst geschahen	. 229
•	

Inbalt.

	Ecite
Das Innviertel fallt an Ofterreich	234
Tod von Maria Thereffa; Raifer Joseph II. als Regent .	_
Characteriftifche Beitrage ju Raifer Jofeph II. aus feinen	
Reisen nach Oberöfterreich	235
Genfurs : Gbitt und Tolerang; Ronnenflofter : Aufhebungen	242
Papft Dius VI. in Ling	244
Biethum in Ling; neue Pfarren in Dberofterreich; neue	- • •
Diocefan . Gintheilungen; Rlofter + Aufhebungen	245
Roch einige Berordnungen Josephs	246
Der Turtentriea	-10
Der Tod Josephs II	247
Raifer Leopold II.	
Die Dotation des Bisthums in Ling mit Guterbefis	248
Leopolds Tod .	~~0
Raifer Frang I.; Krieg gegen Frankreich; Alterthumer : duf-	
findung; die oftmalige Unmefenheit des Raifers in Ling	240
Gin Blid in die Kerne	251
Innere Ginrichtungen unter Kaifer Frang I.	
Obeting und andere March Line VIIII Coloradiate	232
Ratur : und andere Plagen im XVIII. Jahrhunderte	253

Die Nachtwache

der barmbergigen Schwefter.

(Bon einem Ungenannten.)

Mitternacht schlägt's und ich wache Bei ber Lampe fillem Scheine, Mitten unter meinen Rranten In bem großen Saal alleine.

Im Bergeffen ihrer Schmerzen Salt ber Schlummer fie umfangen, Und ein ftiller Friebe lächelt Bon ben blaffen, franten Wangen.

Stiller noch liegt bort ein Tobter, Gang verschlaffenb feinen Jammer, Bo ein bufter brennenb Lichtlein Schimmert aus ber Leichenkammer.

D, wie viele noch ber Armen Werden balb in ihr auch liegen, Die sich jest im sußen Schlafe In Genefungs, Träumen wiegen!

Die der weit entfernten Lieben Theute, freundliche Gestalten, Aeltern, Gatten, liebe Kinder Seh'n an ihrem Lager walten. Beschreibung von Linz.

I. Abschnitt.

Die ersten, etwas vollständigeren Rachrichten über Oberöfterreich überhaupt, und über Linz insbesonder re von 1594, wie sie bisher nur wenigen Gelehrten und Bibliothekaren bekannt waren, im lateinischen Urtexte und in deutscher Uebersetzung von dem Herausgeber.

Die hier vorkommenden Nachrichten, beren Berbefferungen man theils in der Chronit dieser Stadt, theils unter anderen Rubriken antreffen wird, waren bisher nur wenigen Bibliothekaren und Gelehrten bekannt, weil bas Berk, welches sie enthält, äußerst selten und theuer ift. Zum Glud besitzt es die hiesige t. t. öffentliche Bibliothek, welche es mir mittheilte.

Der Titel bavon heißt: Urbium praecipuarum mundi theatrum quintum Auctore Georgio Braunio Agripinate. Diefer Band hat teine Jahredjahl; aber ber sechete, bemselben beigebunden, das Jahr 1618. Das Buch war früher ein Eigenthum des Klofters Baumgartens berg. Die Nachrichten selbst trifft man bei jenem Auspferstiche, ben wir hier unseren Lesern mittheilen; ste lausten also:

Lincium Austriae oppidum. Illa pars Austriae, quae superior, sive supra Anisum (vulgo tas fant ob

ber Enne) appellatur, olim ad Noricum Ripense pertinebat, quam quidem Regionem Romani victis ac pulsis Noricis, suae potestati subjecerunt, dispositis passim ad Danubii ripam legionibus ac deductis coloniis, quarum praesidiis ad bellum contra Germanos uterentur. Collahascente dein per Occidentalium Imperatorum segnitiem et incuriam Romano Imperio, Gothi hic sedem sibi fixerunt, quos Avari, hos Hunni, Hunnos Ungari, ac tandem Ungaros Bojorum sive Bavarorum Reges subegerunt: quod ipsum Bavariae regnum Carolus Magnus, abolita Regii diadematis dignitate, Imperio suo adjecit, sive ut vulgo loquantur, incorporavit Quum vero Ilunnorum gens supradictam regionem assiduis vexaret incursionibus, depraedationibus et incendiis: Henricus cognomento Auceps Imperator Marchionem quendam constituit, qui finibus hujus Marchiae (sic enim primodicta) tuendis pracesset, attributo tanquam primaria arce praesidiaria Ensburgo, ad trajectam Ensae navigabilis sluvii sita, non procul ab eo loco ubi paulo ante Ludovici IV. exercitus ab Hungaris ad internecionem fere caesus fuit et deletus, cujus stragis indicia etiamnum sepultorum ibi · tumuli praeseserunt *). Sunt, qui Lincium Ptolaemei

Der 17. Juli 907 war fast einstimmig der Tag und das Jahr jener ungludlichen Schlacht, in welcher Beld Luit pold mit so vielen Bischen, Aebten und Großen Baierns umtam, Bei diefer Schlacht oder in der Rabe des Schlachtseldes bes fand fich R. Lud mig, von welchem hinweg er mit geuauer Noth nach Passau entstoh. Einstimmig wird das Schlachtseld in die Gegend von Pressburg gesetzt, und zwar auf das linke Donauufer, jenseits des Granzsusses March im Beginne der großen Gbene, die sich zwischen Pressurg und Tyrnau, zwischen dem Wagsus und zwischen den ersten Ausläufern der Karpathen ausbreitet. (Jahrb. d. Lit. 47. B. J. 1829. Um. Bl. S. 51.)

Arelatam esse volunt: quorum opinionem doctis ef Antiquitatum peritis discutiendam relinquimus.

Porro universa illa regio, in multos olim divisa comitatus (inter quos etiam Kirnbergensis et Linciensis fuerunt) Bavariae hactenus fuerat accensita, donec Friedericus Barbarossa Imperator cam a Bavaria avulsam fratri suo Ernesto (quem a familiari ipsi jurandi formula Germani 30th fam mir Gott! id est, Ita me Deus amet vel adjuvet appellant) firmioris pacis sanciendae causa tradidit, cumque Anno MCLVI. Austriae Archiducem creavit: et utrosque tam Principem quam oppida et Status augustis privilegiis donavit: quibus etiam ad haec usque tempora sartis tectis laudabiliter conservatis, tam hi, quam illi utuntur et fruuntur.

Intra supradictae regionis, Austriae scilicet superioris civitates praecipuum fere locum tenet Lincium oppidum quum situ peramoenum, tum opportunum; ac proinde quum aedificio elegantia, tum opibus civium praestans: Coli arx regia imposita visitur, duplici fossa, muro et propugnaculis cinota, et a colle seperata: in qua Fridericus Imperator, Vienna et magna Austriae parte a Mathia Corvino seu Huniade Hungariae Rege, qui oum Austriacis bellum tum gerebat, occupata, et domicilium habuit et anno MCD. XCIII vitam finivit: ab eodem variis substructionibus aucta atque exornata. In hac eadem Austriaca nuptias regia Magnificentia celebravit. Nec ab hujus loci genio abhorruit non ita pridem defunctus augustae memoriae Imperator Rudok phus II. quamquam Pragae plerumque degeret, cujus jussu et regionis Ordinum munificentia, praedicta Ark diligenter nitideque; restaurata est, üt summis Monarchis dignum praebere possit domicilium, quem ad

modum etiam non ita pridem invictissimus Imperator Mathias, susceptă imperiali corona, ad proprias ditiones reversus, eodem divertens varias Legationes audivit, et gravissima imperii negotia tractavit. În ipso oppido ampla est et magnifica Domus aedificata; in qua quatuor regionis Ordines, necessitate postulante, conventus agunt, et de publicis rebus deliberant. Primo ordine sive statu Comites et Barones: secundo Praelati Ecclesiastici: tertio nobilitas: quarto oppida septem (quibus ab antiquo id juris est) comprehenduntur. Horum delegati, indictis a principe Comitiis, in supradicta Domo conveniunt, et de ilis, quae a Principe proponuntur, quaeque ad publicam rem spectant, consultant. Practer hos extraordinarios conventus perpetuum, quoque ibi est octo virorum (binis scilicet ex unoquoque delectis ordine) collegium, cujus praesidem agit is, qui e primo Comitum scilicet ac Baronum ordine, actate est provectior. Horum munus (quod biennium durat) est, de rebus ad Ordines spectantibus deliberare ac constituere; quae, si forte magni sint momenti, evocantur, sive adjunguntur eiscomplures alii, qui communicatis consiliis, quod visum fuerit, decernunt; ita tamen ut corum decreta in proximis equitiis vel confirmandi vel rescindendi, penes generales Ordines, sit potestas, quibus iidem omnium a se actorum rationes reddere tenentur.

Ibidem domicilium habet supremus regionis Praefectus (vulgo landes, hauptmann), qui Principis nomine cum adjunctis sibi e Baronum et Nobilium ordine Senatoribus, universae regioni jus dicit. Et id quidem summum est in superiore Austria tribunal, a quo temen ad inserioris Austriae Senatum provocandi jus est. Ad oppidi politiam, quod attinet, Reipublicae administrandae ac juri dicundo praesunt duo praecipue, unus Consulis, alter Judicis dignitate, cum adjunctis quibusdam senatoribus; quod quidem Collegium interior Senatus, seu secretius Consilium nominatur. Est et alius ac multo numerosior Senatus, qui Exterior appellatur, a quo res leviores tractantur. Et hic quidem a Principe quotannis vel mutatur, vel confirmatur, prout ei visum fuerit.

Binae quoque anno in hac civitate celebrantur nundinae. Primae ea septimana, quae Pascha sequitur; alterae die Festo S. Bartholomaei, quibus ingens ementium ac vendentium multitudo eo confluere, magnaque vis mercium, cum lucolento et Principis et Civitatis emolumento, ex omnibus Europae partibus convehi, atque inde longe lateque exportari solet.

In primario civitatis templo quod ao. MCCLXXXVI ex arce in civitatem translatum, et nobili structura conspicuum est aliquot ex Imperatoribus natorum liberorum tumuli seu Mausolea visuntur.

Dici vero non potest, quam frequentibus quamque fo edis incendiis oppidum hoc et olim et superiori tempore deformatum fuerit. Primo enim anno MCDLI ipso Paschatis Festo totum pene conflagravit.

Nec multo post, Anno nimirum MCDLIX, quum vix e cineribus se paulum erexisset, rursus praeter acdificia tam privata quam publica, etiam turris campanaria, primario templo adjuncta, ignis rabie absumpta est; quod incendium tanto fuit terribilius, quod noctu esset exortum. Deinde anno 1542 in arce tum cum dilectissima sua conjuge degente rege Ferdinando, op-

	Ceite
Bmiftigleiten mit Mathias; beffen Rapitulations . Refolu-	
tion; Sulbigung der oberöfterreichischen Stande	- 163
Das Paffauer Bolt in Oberöfterreich und in Ling	167
Reppler in Ling; erfter Rupferftich dabier; Bergroßerung	
der Ctadt; große Berfammlungen	168
Erfte Drudwerke in Ling	170
Landtafel von Oberöfterreich	
Burgfriedens : Coabung; Baufergahl	. 17Í
Die faiferliche Gruft bei ben Kapuginern in Wien	
Rachfolger des Kaifers Mathias; fein Tod; die Funktionen	
ber Stande; Ferdinand II.	_
Ginfall aus Oberöfterreich in bas Land unter ber Enns	172
Das Land ob der Enns an Baiern verpfändet	173
Fortfebung Der Schritte und Unordnungen gur Abwehrung	110
Abeiliebtud ber Scheite und Austrutuden Inr annehrung	
des Protestantismus; Tumulte	175
Reuhausein; erftes Gasthaus in der Borftadt	178
Der große Bauern = Aufruhr; das harte Lovs der Ctadt .	400
Rlägticher Buffand in gang Oberofterreich nach dem Bauernfriege	
Suldigung fur Ferdinand III.	181
Landes: Befatung; Mangel an Lebensmitteln	
Aufruhr burch Jakob Greimbl; patriotische Manner	
Baufer im Weingarten und in der Steingaffe ,	186
Aufruhr durch Martin Laimbauer	-
Die einstige und jetige Schiefffatte	189
Blide auf Oberöfterreich im dreißigjahrigen Rriege; Johann	1
von der Werth, damals in Ling	, –
Der Schnellerberg, Wenerhof und Studhof	190
Schmedengefahr; Miendscer Privilegien	
Linger Pacification; Protestanten : Berhältniß in Ungarn .	191
Unruhen in den herrschaften Rammer und Mondfee	192
Bermablung des Raifere Ferdinand III., und der Tod fei-	
nes Cohnes Joseph in Ling	-
Der meftphalische Friede megen den Protestanten in Ofter-	
reich ob der Enns	
huldigung für Ferdinand IV	193
Ginführung der Taufbucher ,	
Raifer Leopold I. zur Suldigung in Ling	, ` -
Bertrag der Landstande mit dem Aloster Mondfee	194
Die Kreugvoint	
Grbluben des Candes ob ber Enns unter ben Landftanben .	
Die Ronnen von Riedernburg ju Paffau in Ling	195
Die Jeper bes Leopoldstages in Defferrreich	
Getreide = Martte	
Turkenfteuer; Griege am Ralvarienberge; Die Entftebung ber	,
biefigen Fabrit mit neuen Daten	
Der Rame Burger für alle Gewerbsgenoffen ber Ctabt	196
Festlichkeiten megen Kaifer Leopold I.	90
Bauten außerhalb des Chmidthores	
Die Turten Das Bweitemal vor Wien; Bertheidigungs. In-	
figlien in Ling; Gefindel; neue Laften und Creuern	107
practice of the contract of the contract and contract the	176

Das Rordikum; glücklicher Justand Oesterreichs	3 n h a 1 t.		3	KXV
Das Kordikum; glücklicher Bustand Oesterreichs. 198 Joseph I., römischer König; seine Anwesenheit in Ling Jageständmisse für Passau Berthebemgasse Die Braut Kaiser Josephs I. in Ling Kature und andere Plagen nebst dimmels Phinomenen im KVII. Jahrhunderte Fromme Stiftungen im KVIII, Jahrhunderte Lopanlicher Erbösigetrieg; Bestand der Etadt um diese Zeit Epanischer Erbösigetrieg; Bestand der Etadt um diese Zeit Epanischer Erbösigetrieg; Bestand der Etadt um diese Zeit Erges. Dankamt Ordens Feverlichteiten bei den Kapuzinern, bei den Minos riten, Jesuiten und Ursussung, nebst Münzen von den Ständen des Landes Justimus gewachsen Imstillinge Land VI. und seine Ermahltinn zu Ling, nebst Münzen von den Ständen des Landes Justimus zur Entstehung der schönen Dreisaltigkeits-Saule Unrusen von Wilsperinger Unterthanen Die pragmatische Sanction; Erhaltung des Hauses Osterreich Bestrasung der Wildereniger Unterthanen Die pragmatische Sanction; Erhaltung des Hauses Osterreich Elliger Advostaten bei einem Teuselsspucke Universtürme in Ling; Kalvarienwänd Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Ling; Kalvarienwähnd Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Waria Theresia Landes, und die Ersösung davon Der Bestrag zu Riederschösselen zur Duebäung für Maria Theresia Duebaung für Maria Theresia Der Bertrag zu Riederschösselen Buldenfuß Juwachs des Burgfriedens Der Bertrag zu Riederschösselen Walders Rummerrung Die Ausbern zu Rostenselen Bulder Rafter Nummerrung Die Ausbewa der Bestütten Krieft Hause Grechtion an Gesangenen Waria Theresia Bieder Konton and Kriege des KVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Regierungs Periode von Maria Theresia Biede Restordnungen aus der Regierungs Periode von Maria Theresia Biede Restordnungen aus der Regierungs Periode von Maria Theresia Biede in Kehden und Kriege des KVIII. Jahrhunderts namentlich auf der Allessen mittel der Unterthanen höchsingen einwirken muße ten, wie aber alle Leistungen von den Untertspanen be-	- , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			≥ eite
Das Rordium; gludlicher Justand Lestereichs	Mar Emmanuel in Ling	•	•	
Bagekändmisse für Passau Berthebemgasse Die Braut Kaiser Josephs I. in Ling Rature und andere Plagen nebst dimmels Phinomenen im XVII. Jahrhunderte Frontme Stistungen im XVIII, Jahrhunderte Lopanlicher Erbsolgetrieg; Bestand der Stadt um diese Zeit Epanischer Fregerlichkeiten bei den Kapuzinern, bei den Minoviten, Jesuiten und Uksulinnen kass VI. und seine Semahlinn zu Linz, nebst Münzen von den Ständen des Landes Jassaus und kantppacht Bordereitung zur Entstehung der schönen Dreisaltigkeits-Saule Unruhen von Wichteringer Unterthanen Die pragmatische Sanction; Exhaltung des Haules Osterreich Bestrasung der Mildbieberei Einzer Advosaten bei einem Teusselssung des Haules Osterreich Einzerschantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Ralfer Karl VI. in Linz zur Erbbulbigung Der Hordestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Ralfer Karl VI. in Linz zur Erbbulbigung Der baerische Erbfolgetrieg; der denkwirdige Landea in Preßdurg mit neuen Daten; feindliche Bestinnahme des Landes, und die Ersösung davon Duldinung für Maria Theresia Der Baertrag zu Riederschönseld Rordbrenner Justig; politische und Finanzstellen; Kreisämter; Iwanzig Guldensus Guldensus Juwaach des Burgfriedens Die Kößsa fällt an Desterreich Erspele orto: Ziehung dahier Militärische Erseution an Gestangenen Maria Theresia Bie die Kesten und Kriege des XVIII. Jahrhunderts nasmentlich auf den Stand der Regierungs Periode von Maria Theresia Bie die Kesten und Kriege des XVIII. Jahrhunderts nasmentlich auf den Stand der Regierungs Periode von Maria Theresia Bie die Kesten und Kriege des XVIII. Jahrhunderts nasmentlich auf den Stand der Regierungs Periode von Maria Theresia Bie die Kesten und Kriege des KvIII. Jahrhunderts nasmentlich auf den Stand der Regierungs Periode von Maria Cheresia	Das Rordikum; gludlicher Zustand Defterreichs .			
Beihebemgoffe Die Braut Kaifer Josephs I. in Ling Rature und andere Plagen nebst dimmels Phanomenen im XVII. Jahrhunderte France Cititungen im XVIII, Jahrhunderte Zpanischer Erbsolgelrieg; Bestand der Stadt um diese Zeit Eiges Dankamt Ordends Fewerlickleiten bei den Kapuzinern, bei den Minos riten, Jesuiten med Ursultinnen Karl VI. und seine Gemahlinn zu Linz, nebst Münzen von den Ständen des Landes Zusammen gewachsene Zwillinge Liadt: Banko und Mauthpacht Borbereitung zur Enststehung der schönen Dreisaltigkeits-Saule Unruhen von Wisperinger Unterthanen Die pragmatische Sanction; Sthaltung des hauses Osterreich Bestrasung der Wissberei Einzer Advorlaten bei einem Teuselsspucke Pulverthürme in Linz; Ralvarienvand Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erdhuldigung Der baterische Erbsolgekrieg; der denkwürdige Landtag in Presdung mit neuen Daten; feindliche Bestsnahme des Landes, und die Erlösung davon Landes des Burgfriedens Lore Beertrag zu Riederschönfeld Der Beertrag zu Riederschönfeld Brordbrenner Justz, politische und Finanzstellen; Kreisamter; Iwanzig Guldensung der Deutschen an Gefangenen Militärische Eretution an Gefangenen Militärische Eretution an Gefangenen Westere Berordnungen aus der Regierungs Periode von Maria Theressa Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Geldemittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken nußerten und Rriege des XVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Geldemittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußeren, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen be-	Joseph I., romischer König; seine Unwesenheit in	2inz	•	
Die Brauf Kaiser Josephs I. in Kinz Ratuer und andere Plagen nebst himmelts Phanomenen im XVII. Jahrhunderte		•	•	
Ratur und andere Plagen nebst himmels Phanomenen im XVII. Jahrhunderte Fromme Sistungen im XVIII, Jahrhunderte Stromme Sistungen im XVIII, Jahrhunderte Spanischer Erbsolgekrieg; Bestand der Etadt um diese Zeit Sieges Dankamt Ordens Feverlickeiten bei den Kapuzinern, bei den Minosriten, Jesuiten und Ursusinnen riten, Jesuiten und Ursusinnen Karl VI. und seine Gemahlinn zu Linz, nehst Münzen von den Standen des kandes Jasanko und Mauthpacht Borbereitung zur Entstehung der schönen Dreisaltigkeites-Sause Intruhen von Wisseringer Unterthanen Die pragmatische Sanction; Erhaltung des hauses Osterreich Bestrasung der Wilddieberei Linze Advokaten bei einem Teufelsspucke Die protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erbhuldigung Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erbhuldigung Der baierische Erbsolgekrieg; der denkwürdige Kandtag in Presdung mit neuen Daten; feindliche Bestsnahme des Landes, und die Ersösung davon Die Arestung zu Riederschönseld Der Bertrag zu Riederschönseld Der Bertrag zu Riederschönseld Der Bertrag zu Riederschönseld Der Gertriche erligiose Feperlicheiten Willisteische Erseution an Gesangenen Willisteische Erseution an Gesangenen Wistseische Sausassen Die Rösia sällt an Oesterreich Sesse Pausassen Die Rösia sällt an Oesterreich Erserere Berordnungen aus der Regierungs Periode von Maria Theressa Bie die Fehren und Kriege des XVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Revolkerung und der Gelds mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußerten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen be-		•	•	
Fromme Stistungen im XVIII, Jahrhunderte Epanischer Erbfolgekrieg; Bestand der Stadt um diese Zeit Einges Dankamt Ordens Feyerlickkeiten bei den Rapuzinern, bei den Minostiten, Jesuiten und Ursusinnen karl VI. und seine Gemahlinn zu Linz, nehst Münzen von den Ständen des Landes Ausanmen gewächsen Zwillinge Eradt Banko und Mauthpacht Borbereitung zur Entstehung der schönen Dreisaltigkeits-Saule Unruhen von Wilheringer Unterthanen Die pragmatische Sanction; Erhaltung des Hauses Herreich Bestrassung der Missolieberei Einzer Advokaten bei einem Teuselsspucke Pulwerthürme in Linz; Ralvarienwänd Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erhulbigung Der daterische Erhsolgekrieg; der denkwirdige Landtag in Presburg mit neuen Daten; seindliche Bestsnahme des Landes, und die Erlösung davon Der Bertrag zu Riederschönseld Wordbrenner Justiz-, politische und Finanzstellen; Kreisämter; Zuanzig Guldensung Guldensung Buwachs des Burgsriedens Des Bertrag zu Niederschönseld Berwachs des Burgsriedens Die Rösla fällt an Oesterreich Ersperen Bervrohungen aus der Regierungs veriode von Maria Theresia Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Regierung und der Gelden Maria Theresia Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gelden Maria Theresia Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gelden Maria Theresia	Ratur : und andere Plagen nebft himmels : Phan	omenei	ı im	_
Sieges Dankamt Ordens Feverlickleiten bei den Rapuzinern, bei den Minoseriten, Jesuiten und Ukrustinmen Rarl VI. und seine Gemahlinn zu Linz, nehst Münzen von den Stadden des Landes Insammen gewachsene Zwillinge Ladat: Banko und Mauthyacht Borbereitung zur Entstehung der schönen Dreisaltigkeits-Saule Unruhen von Wilheringer Unterthanen Die pragmatische Sanction; Erhaltung des Dauses Osterreich Bestrasung der Wilddieberei Linzer Abvokaten bei einem Tenselsspucke Dulverthürme in Linz; Ralvarienwänd Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erhhulbigung Der baterische Erhfolgekrieg; der denkwurdige Landtag in Presburg mit neuen Daten; feindliche Besisnahme des Landes und die Erlösung davon Duldigung für Maria Theresia Deer Bertrag zu Riederschönselb Wordbrenner Justiz-, politische und Finanzstellen; Kreisamter; Iwanzig Gulbensuß Buwachs des Burgfriedens Dessenber in Linz und Wien Die Rössa fällt an Desterreich Krste Halfebung der Jesuiten Die Rössa fällt an Desterreich Erse Pauser- Rummerirung Die Rössa fällt an Desterreich Krste Patersia Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Geldenter Erservönungen aus der Regierung und der Geldenter Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußtern, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes die der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußtern, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes	Fromme Stiftungen im XVIII, Jahrhunderte .	•		201
Ordens Feverlickeiten bei den Kapuzinern, bei den Minosriten, Jesuiten nud Ursusinnen Karl VI. und seine Gemahlinn zu Linz, nebst Münzen von den Standen des Landes Jusammen gewachsene Zwillinge Liadt Banto und Mauthpacht Bordereitung zur Entstehung der schönen Dreisaltigkeits-Saule Unruhen von Wisperinger Unterthanen Die pragmatische Sanction; Erhaltung des Hauses Osterreich Bestrafung der Wilddieberei Linzer Abvokaten bei einem Temselsspucke Delwerthürme in Linz; Kalvarienwänd Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erhhuldigung Der baterische Erhsfolgekrieg; der denkwürdige Landtag in Presburg mit neuen Daten; seindliche Besthnahme des Landes, und die Erlösung davon Die Andes, und die Erlösung davon Der Bertrag zu Riederschönseld Der Bertrag zu Riederschönseld Der Bertrag zu Riederschönseld Der Bertrag zu Riederschönseld Despentiche religiöse Feyerlickeiten Ristische Feyerition an Gesangenen Die Ausgert von der Gesangenen Die Ausgert von des Desperichen Die Ausgert von der Gesangenen Die Ausgert von des Gesangenen Die Ausgert von der Gesangenen Waria Theress Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts na- mentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gesangenen mußtet der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen be- den mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen be-		diese	Beit	202
riten, Jesuiten und Ursulinmen Rarl VI. und seine Gemahlinn zu Linz, nebst Münzen von den Etänden des Landes Zusammen gewachsene Zwillinge Etadt Banko und Mauthpacht Borbereitung zur Entstehung der schönen Dreisaltigkeits-Saule Unruben von Wilheringer Unterthanen Die pragmatische Sanction; Erhaltung des Hauses Ofterreich Bestrafung der Wildbieberei Linzer Abvokaten bei einem Tenselsspucke Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Kal VI. in Linz zur Erhhulbigung Der daterische Erhösolgekrieg; der denkwürdige Landtag in Presburg mit neuen Daten; feindliche Bestinahme des Landes, und die Erlösung davon Duldigung für Maria Theresia Der Bertrag zu Riederschönfeld Rordbrenner Justiz politische und Finanzstellen; Kreisämter; Zwanzig Guldensuß Zuwachs des Burgkriedens Dessentische Erekution an Gesangenen Rozart in Linz und Wien Die Aushebung der Jesuiten Ensstehung der deutschen Kormalschule Ersse kouser zu geheichen Kormalschule Ersse kouser ziehung daher Roster Zummerirung Die Aushebung der Zesuiten Ensstehung der deutschen Kormalschule Ersse kouser ziehung dahier Rehrere Kerordnungen aus der Regierung und der Geld- Erste Vestor Ziehung dahier Rehrere Kerordnungen aus der Regierung von der Unterthanen bes mentlich auf den Etand der Bevölkerung und der Geld- mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußt ten, wie aber alle Leisungen von den Unterthanen bes		·		206
Rarl VI. und seine Gemahlinn zu Linz, nebst Münzen von den Standen des Laudes Insummen gewachsene Zwillinge		ven 200	INO:	
den Standen des Landes Justammen gewachsene Zwillinge Ltadt: Banko und Mauthpacht Borbereitung zur Entstehung der schönen Dreisaltigkeits-Saule Unruhen von Wisperinger Unterthanen Die pragmatische Sanction; Erhaltung des Dauses Österreich Bestrafung der Wilddieberei Linger Advorkaten bei einem Tenfelsspucke Pulverthürme in Linz; Ralvarienwänd Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erhhuldigung Der baterische Erhfolgekrieg; der denkwürdige Landtag in Presburg mit neuen Daten; feindliche Besisnahme des Landes, und die Ersosung davon Buldigung für Maria Theresia Der Kertrag zu Riederschönseld Der Kertrag zu Riederschönseld Wisselnung Guldensuß Juwachs des Burgsriedens Desschaft an Desterreich Bische Febuter Vummerirung Die Rössa fällt an Desterreich Brischeung der Jesuiten Entschung der Vummerirung Die Ausbedung dahier Respere Berordnungen aus der Regierungs Periode von Maria Theresia Bie die Febben und Kriege des XVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gelds mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußten, wie aber alle Leissungen von den Unterthanen bes ten, wie aber alle Leissungen von den Unterthanen bes		tünsen	non	
Eradt Banko und Mauthpacht Borbereitung zur Entstehung der schönen Dreisaltigkeits-Caule Unruhen von Wisperinger Unterthanen Die pragmatische Sanction; Erhaltung des Dauses Osterreich Bestrasung der Wilddieberei Linger Abvokaten bei einem Teuselsspucke Pulwerthürme in Linz; Ralvarienwänd Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erhhuldigung Der baierische Frbsolgekrieg; der denkwürdige Landtag in Presdurg mit neuen Daten; feindliche Besisnahme des Landes, und die Erlösung davon Der Bertrag zu Riederschönseld Der Bertrag zu Riederschönselen; Kreisämter; Iwanzig Gulbansus Gulbensus Derschische Erekution an Gesangenen Williarische Erekution an Gesangenen Williarische Erekution an Gesangenen Die Rössa fällt an Desterreich Srste Hauser-Rummerirung Die Ausbeung der Iesuicen Bestre Betoronungen aus der Regierungs Periode von Maria Theresia Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gelds mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes eten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes	den Stanben des Landes	•	•	207
Borbereitung zur Entstehung der schönen Dreisaltigkeits-Saule Unruhen von Wilheringer Unterthanen Die pragmatische Sanction; Erhaltung des Hauses Herreich Bestrasung der Wilddieberei Linzer Abvokaten bei einem Teuselsspucke Pulverthürme in Linz; Ralvarienwänd Der Proteskantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erhhulbigung Der baterische Erhfolgekrieg; der denkwürdige Landtag in Presburg mit neuen Daten; feindliche Besitznahme des Landes, und die Erlösung davon Der Bertrag zu Riederschönfeld Wordbrenner Justiz, politische und Finanzstellen; Kreisämter; Iwanzig Guldenfuß Uwachs des Burgfriedens Dessentliche religiöse Feperlichkeiten Wilitärische Erekution an Gesangenen Die Rösla fällt an Destereich Frste Hausen Kormalschule Frste Latur und Baien Die Rösla fällt an Destereich Frste Loturg ziehung dahler Wehrere Berordnungen aus der Regierungs Periode von Maria Theresia Bie die Fesden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts nas mentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gelds mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes	Busammen gewachsene 3willinge	•	•	208
Unruhen von Wilheringer Unterthanen Die pragmatische Sanction; Erhaltung des Hauses Ofterreich Bestrasung der Wilddieberei Linger Advordaten bei einem Teuselsspucke Pulverthürme in Linz; Ralvarienwänd Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erhhuldigung Der baierische Erhfolgekrieg; der denkwürdige Landtag in Presdung mit neuen Daten; seindliche Bestsnahme des Landes, und die Erlösung davon Buldigung für Maria Theresia Deer Bertrag zu Riederschönseld Der Bertrag zu Riederschönseld Bundehenner Justiz, politische und Finanzstellen; Kreissamter; Iwanzig Guldenfuß Gundehsche Erekution an Gefangenen Wilitärische Erekution an Gefangenen Die Kößla fällt an Desterreich Srste Hauser Kummerirung Die Ausperung der deutschen Kormalschule Frste Lotto-Ziehung dahler Rehrere Berordnungen aus der Regierungs Periode von Maria Theresia Bie die Fesden und Kriege des KVIII. Jahrhunderts nas mentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gelds mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes			fr.	·
Die pragmatische Sanction; Erhaltung des Hauses Ofterreich Bestrassung der Milddieberet Linger Advokaten bei einem Teuselsspucke Pulverthürme in Linz; Ralvarienwänd Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erhhuldigung Der baierische Erhfolgekrieg; der denkwürdige Landtag in Presdurg mit neuen Daten; seindliche Bestsnahme des Landes, und die Ersösung davon Landes, und die Ersösung davon Duldigung für Maria Theresia Der Bertrag zu Riederschönseld Der Bertrag zu Riederschönseld Der Hertrag zu Riederschönseld Buddensus Guldensus Guldensus Busachs des Burgfriedens Dessentliche religiöse Feperlichkeiten Wilitärische Erekution an Gesangenen Rozart in Linz und Wien Die Kößla fällt an Oesterreich Frste Hauser-Rummerirung Die Ausbedung der Zesuiten Bristehung der deutschen Kormalschule Erste Lotto-Ziehung dahier Rehrere Berordnungen aus der Regierungs Periode von Maria Theresia Bie die Fesden und Kriege des KVIII. Jahrhunderts nas mentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gelds mittel der Unterthanen höchst nachtheisig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes		ene.	aute	200
Bestrasung der Wilddieberei Linger Advokaten bei einem Tenfelsspucke Pulverthürme in Linz; Ralvarienwänd Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia. Raiser Karl VI. in Linz zur Erbhuldigung. Der baierische Erbfolgekrieg; der denkwürdige kandtag in Pregdurg mit neuen Daten; seindliche Besisnahme des Landes, und die Erlösung davon. Der Bertrag zu Riederschönsteld. Der Bertrag zu Riederschönsteld. Wordbrenner Justize, politische und Finanzstellen; Kreisämter; Iwanzig Guldensuß Jewachs des Burgsriedens. Dessentliche religiöse Feperlichkeiten. Wilitärische Erekution an Gesangenen. Die Rößla sällt an Desterreich Frste Hauser nummerirung Die Aussenung der deutschen Kormalschule Erste Lotto-Ziehung dasier Waria Theresia. Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Geldmittel der Unterthanen höchst nachtheistig einwirken muße mentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Geldmittel der Unterthanen höchst nachtheistig einwirken muße ten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes		Öster	reico	<u> </u>
Pulverthürme in Linz; Ralvarienwänd Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erbhuldigung Der baterische Erbfolgesteig; ber denkwürdige Landtag in Presburg mit neuen Daten; feindliche Besisnahme des Landes, und die Erlösung davon Laterische Underschaftel Laterische Underschaftel Laterische Underschaftel Laterische Underschaftel Laterische Und Finanzstellen; Kreisämter; Iwanzig Gusches des Burgfriedens Laterische Lestische Und Finanzstellen; Kreisämter; Iwanzig Gusches des Burgfriedens Laterische Lestische Und Finanzstellen Misitärische Erekution an Gesangenen Laterische Erekution an Gesangenen Laterische Laterische Underschaftel Laterische Laterische Underschaften Underschaften Laterische Laterische Underschaften und Laterische Underschaften und Kriege des XVIII. Jahrhunderts nas mentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gesch Laterische Unterschanen höchst nachtheitig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von den Unterschanen bes	Bestrafung der Bilddieberei	•	•	210
Der Protestantismus in Oberösterreich unter Karl VI. und Maria Theresa		. •	•	_
Maria Theresia Raiser Karl VI. in Linz zur Erbhuldigung	Pulverligurine in Einz; Raivarienwand Der Protestantismus in Aberösterreich unter Gar	ı vi	un\$	-
Raiser Karl VI. in Linz zur Erbhuldigung. Der baterische Erbsolgekrieg; der denkwürdige Landsag in Presburg mit neuen Daten; feindliche Besisnahme des Landes, und die Erschung davon	Maria Thereis		•	211
Presdurg mit neuen Daten; seindliche Bestsnahme des Landes, und die Ersösung davon Landes, und die Ersösung davon Der Bertrag zu Riederschönfeld Die gustische und Finanzstellen; Kreisämter; Iwanzig Guldenfuß Juwachs des Burgfriedens Deffentliche religiöse Feperlichkeiten Wilitärliche Erseution an Gefangenen Wilitärliche Erseution an Gefangenen Die Kößla fällt an Desterreich Erse Häuser Rummerirung Die Ausseung der Jesuiten Erste Hauseng der Bestischen Lausenschaften Erste Patuser Rummerirung Die Ausseung der deutschen Rormalschule Erste Lotto-Ziehung dahler Waria Theresia Bie die Fehden und Kriege des KVIII. Jahrhunderts nasmentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gelds mittel der Unterthanen höchst nachtheisig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes	Raifer Rarl VI. in Ling zur Erbhuldigung			
Landes, und die Erlösung davon Dustiqung sür Maria Theresia	Der baierische Erbfolgekrieg; der denkwurdige L	andtag	in in	
buldigung für Maria Theresia		Bnaym	e Des	
Der Vertrag zu Riederschönfeld		•	•	-
Mordbrenner Justize, politische und Finanzstellen; Kreisamter; Iwanzig Guldensche Guldensche		· :		
Guldenfuß 30wachs des Burgfriedens	Mordbrenner	_ :	. •	_
Jewachs des Burgfriedens		; Zwa	nzig	
Deffentliche religiose Feyerlichkeiten Militarische Erekution an Gesangenen Mozart in Linz und Wien Die Rößla fällt an Oesterreich Frste Hauser-Rummerirung Die Ausbebung der Zesuiten Entstehung der deutschen Normalschule Erste Lotto-Ziehung dahier Mehrere Berordnungen aus der Regierungs Periode von Maria Theresia Bie die Fehden und Kriege des KVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Geldmittel der Unterthanen höchst nachtheisig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen be-		•	•	222
Militärische Erekution an Gefangenen		:	:	_
Die Rößla fällt an Desterreich Frste Sauser: Rummerirung Die Ausselung der Jesuiten Intstehung der deutschen Normalschule Erste Lotto-Ziehung dahler Rehrere Berordnungen aus der Regierungs Periode von Maria Theresia Bie die Fesden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts nas mentlich auf den Stand der Bevöskerung und der Gelds mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes	Militarische Grekution an Gefangenen		•	223
Sefte Sauser : Nummerirung Die Ausgebung der Zesuiten Stefte kotto : Ziehuten Rormasschule Stefte kotto : Ziehung dahler Wehrere Berordnungen aus der Regierungs : Periode von Maria Theresia Bie die Fesden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts nas mentlich auf den Stand der Bevöskerung und der Gelds mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken muß: ten , wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes	Mozart in Ling und Wien	•	•	÷
Die Aufhebung der Jesuiten Interespond ber Jesuiten Interespond ber Jesuiten Interespond bei Bester Beriode von Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Geldmittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen be-		•	•	_
Snestehung der deutschen Rormalschule		•	•	
Sefte Lotto-Ziehung bahier Mehrere Berordnungen aus der Regierungs : Periode von Maria Theresia Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts nas- mentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Geld- mittel der Unterthanen höchst nachtheisig einwirken muß: ten, wie aber alle Leiftungen von den Unterthanen be-	Entstehung der deutschen Normalschule	•		224
Maria Theresia Bie die Fesden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts nas mentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gelds 36 mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußs ten, wie aber alle Leistungen von den Unterthanen bes	Erfle Lotto Ziehung dahier		•	_
Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhunderts nas mentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gelds 36 mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken mußsten, wie aber alle Leiftungen von den Unterthanen bes	mentere werdronungen aus der Regierungs : Pe	riode	DOM	_
mentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Gelde 36 mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken muße ten, wie aber alle Leiftungen von den Unterthanen be-	Bie die Kehden und Kriege des XVIII. Cahrhu	nderts	nas	- .
mittel der Unterthanen höchst nachtheilig einwirken muß- ten, wie aber alle Leiftungen von den Unterthanen be-	mentlich auf den Stand der Bevolkerung und	der Q	seld=	34 .
	mittel der Unterthanen bochft nachtbeilig einwi	rten n	nuß=	
reitwiuight geschapen		thanen		
	reitwiuigft gejchaben	•	•.	229
•	•	•		

•

heit und Sorglosigkeit ihrer Imperatoren (wohl auch burch bie Erschlaffung der ganzen entarteten Nation) immer mehr in Berfall gerieth, nahmen die Gothen diesen Landstrich in Bests. Ihnen folgten die Avaren*), diesen die Huns nen, und auf sie bie Hunn. Avaren; endlich bestegten diese die Bojer oder die Könige der Baiern.

Nachdem Carl, ber Große, die bair'schen Konige abgeseth hatte, vereinigte er ihr kand mit dem seinigen. Als aber fortwährend die Ungarn in das Baierland einstelen, und es durch Mord und Brand verwüsteten, sette heinsrich, mit dem Beinamen der Bogelfänger, einen Martgrafen barüber, räumte ihm eine gewisse Macht ein, und bestimmte ihm zugleich die Gränze derselben und des Landes. Bum Wohnsitze wies er ihm die Ennsburg an.

Diese befand sich am schiffbaren Ennessuse und zwar nicht weit von bem Orte, wo früher das heer Ludwigs IV. von den Ungarn geschlagen und sast ganz ausgerieben wurde. Bon dieser Niederlage trifft man dort noch viele Grabhügel und andere Ueberreste an. (Andere Schriftsteller seben diese Schlacht unweit von Presburg im J. 907. Bergleiche die Zeitschrift des Museum-Francisco-Carolinum Aro. 7 von 1844, wo das Jahr der Schlacht auf 900 geseht ist. Wir gaben die Sache bereits oben richtiger an). Belangend Ling, so hehaupten Einige, daß es das Arres

[&]quot;) Ueber Avarien, Pannonien, über das Morikum, über die Bojer, über die Bölkerwanderung zc. vergleiche manganz besonders meinen Salzburger. Areis in der Geschichte desselben S. 1 bis 11. Die Relten in Oberösterreich und Baiern, Bojer und Noriker trieben Jahrhunderte vor und Jahrhunderte nach der römischen Unterjochung die Künste und Gewerbe des Friedens ungestört n. s. w. Dieß das Reueste und im Kurzen das Gründlichte hierüber. (Beislage zur allg. Zeitung Nro. 20 von 1845.)

HH.	и ь с	do n	í t	t.		Ć	eil Beil
Die Chronif von &							
menten ber Gefd				n H	indi	iae	
auf die Privilegi	en der	Etad	t .,	•	•	•	21
I. Ling und Oberoft	errei	d vor	urn b	no a	bre	n d	
der Anwesenh	eit de	r Rön	1 e r	٠	•	•	21
Erfte Unfiedlung	*		•	•	٠	•	_
Findlinge bei Ling aus de	r Urwei	t.	٠	•	•	•	_
Ankunft und Abzug ber 9 Die Ginfalle ber Grangv	iomer .		1	ا مئد:	Danit		23
Die ersten Spuren der C	beifine.	Wetinis	ngiuui min	my :	nm (um linz	24
Ling jum Grftenmale gena		·				3	25
Bestaothen			·		:	•	-
Rugier	•			•		•	20
Romische Findlinge .			•	•	•	•	
	_			٠			•
II. Ling und Obero							
der Römer un	ter D	en Go	then	und	uni	er	
Den Baiern w	apren	o oer	utegi	eru	ngo	er	20
Agilolfinger	•	•	•	•	•	•	30
Die Gothen	****			•	•	٠	
Die erfte Rirche ju Ling i	m VI.	Jahrhu	noerte	* 2	+ %:		
Bestand der Ctadt nach de	in arth	ge ber :	tomer	ım v	1. Na	DL:	
bunderte Die Baiern unter den Ag	ilalfinas		•	•	•	•	31
Erfte angebliche Belagerut	ta bon	Pine	•	•	•		-
Ratur : und andere Plagen	im V	VI V	/II. un	δŶΠ	II. Sà	br=	
bunderte	•		•	•		-	-
III. Ling und Ober o	fterri	eich u	nter	d e n	Ra	r D=	
lingern und a	indere	n deu	t f dy e	n K	aise	r, n	32
Markgrafen und Granggra	fen .		•	٠	•		
Einz in Urfunden des VII	l. Jahr	hundert	8.	•	•	•	-
Kriege Karls des Groken	aeaen i	rie Uva	ren	•	•	•	-
Das Echloß und die Et.	Martin	skirche	in Lin	8 •	•	٠	-
Erfter adeliger Guterbefite	er bei L	ing .	•	٠	٠	•	33
Ling unter Ludwig I.	•	•	••	٠	••	•	
Ling bald ein Hauptort Ratur = und andere Plagen	im TV	v'	¥ť	 TY 4.	1 %		_
bunderte		•, •.,	AL. U	, AI	۰۰ ۳۰	yt-	34
Ginfálle her lingarn			:			:	
Bollregulirung, Ettagen,	Claven	ıc		•	•	•	35
Det Chorifbergerbot bei D	ınz .	•		•	•	• •	_
Das Grlofchen der Rarolin	iger .	•	, •	•	•	•	36
Ling mit einer Tauffirche :	ind mit	Behent	en	•	<u></u>	• •	
Ling mit einem Graben,	iner Ri	ngmaue	r und	mit	Thor	en	

beit und Sorglofigkeit ihrer Imperatoren (wohl auch durch die Erschlaffung der ganzen entarteten Nation) immer mehr in Berfall gerieth, nahmen die Gothen diesen Landstrich in Bests. Ihnen folgten die Avaren*), diesen die hunnen, und auf sie die hunn-Avaren; endlich bestegten diese die Bojer ober die Könige der Baiern.

Nachdem Carl, ber Große, die bair'ichen Könige abgefest hatte, vereinigte er ihr kand mit dem feinigen. Als aber fortwährend die Ungarn in das Baierland einfielen, und es durch Mord und Brand verwüfteten, seste heinsrich, mit dem Beinamen der Bogelfänger, einen Martgrafen darüber, raumte ihm eine gewisse Macht ein, und bestimmte ihm zugleich die Granze derfelben und des Landes. Bum Wohnste wies er ihm die Ennsburg an.

Diese befand sich am schiffbaren Ennösluse und zwar nicht weit von dem Orte, wo früher das heer Ludwigs IV. von den Ungarn geschlagen und fast ganz aufgerieben wurde. Bon dieser Niederlage trifft man dort noch viele Grabhügel und andere Ueberreste an. (Andere Schriftsteller seben diese Schlacht unweit von Presburg im J. 907. Bergleiche die Zeitschrift des Museum-Francisco-Carolinum Nro. 7 von 1844, wo das Jahr der Schlacht auf 900 gesetzt ist. Wir gaben die Sache bereits oben richtiger an). Belangend Ling, so behaupten Einige, daß es das Arres

⁹⁾ Ueber Avarien, Dannonien, über das Rorikum, über die Bojer, über die Bolkerwanderung ic. vergleiche manganz besonders meinen Salzburger-Rreis in der Geschichte bestelben S. 1 bis 11. Die Relten in Oberöfterreich und Baiern, Bojer und Noriker tieben Jahrhunderte vor und Jahrhundette nach der römischen Unterjochung die Rünfte und Gewerbe des Friedens ungestört u. s. w. Dieß das Neueste und im Rurzen das Gründlichste hierüber. (Beislage zur allg. Zeitung Nro. 20 von 1845.)

I. Abschnitt.

Die ersten, etwas vollständigeren Rachrichten über Oberöfferreich überhaupt, und über Linz insbesondes re von 1594, wie sie bisher nur wenigen Gelehrten und Bibliothekaren bekannt waren, im lateinischen Urtexte und in deutscher Uebersetzung von dem Herausgeber.

Die hier vorkommenden Nachrichten, deren Berbeffes rungen man theils in der Chronit dieser Stadt, theils unter anderen Aubriken antreffen wird, waren bisher nur wenigen Bibliothekaren und Gelehrten bekannt, weil das Berk, welches sie enthält, äußerst selten und theuer ist. Zum Glück besitzt es die hiesige k. k. öffentliche Bibliothek, welche es mir mittheilte,

Der Titel bavon heißt: Urbium praecipuarum mundi theatrum quintum Auctore Georgio Braunio Agripinate. Diefer Band hat feine Jahredzahl; aber ber sechste, bemselben beigebunden, das Jahr 1618. Das Buch war früher ein Eigenthum des Klofters Baumgartensberg. Die Nachrichten selbst trifft man bei jenem Ruspferstiche, ben wir hier unseren Lefern mittheilen; sie lausten also:

Lincium Austriae oppidum. Illa pars Austriae, quae superior, sive supra Anisum (vulgo das fand ob

Rönig Mathias Rorvinus hunyabes von Ungarn Wien und einen großen Theil von Ocfterreich besetht
hielt; ber Kaiser starb auch in bemselben 1493. Er hatte
es mit verschiebenen Bubauten gemehrt und geschmuckt.
In biesem scherte auch Ferdinand, in ber Folge Rais
fer, als er aus Spanien kam und von Desterreich Besis
nahm, mit ber Kronprinzessin Anna von Ungarn seine Hochzeit mit fürstlicher Pracht.

Und obwohl Raifer Rudolf II., welcher unlängst gesstorben, größtentheils in Prag wohnte, so gesiel es ihm boch auch hier im Schlosse ungemein. Er ließ es daher mit reichlicher Beihulfe ber Stände forgfältig, und mit einem solchen Glanze herstellen, baß die größten Monarchen in demselben einen ihrer Burbe angemessenen Aufenthalt genießen konnten. Auch Mathias wohnte baselbst, nachbem er (aus ben Niederlanden) wieder in unsere Gegenden zurückgesehret, und Kaifer geworden war; er empfing ba viele Gesanbschaften und widmete sich den wichtigen Gesschäften ber Regierung.

In ber Stabt selbst befindet sich ein großes und ftattliches Gebäube (bas lan bhaus), in welchem sich die vier Stände bes landes, wenn es nothwendig ift, versammeln, und über die Angelegenheiten bes landes berathen. Den ersten Stand von ihnen bilden die Grafen und Barone, und ben zweiten die Rirchenpralaten, ben britten bie Ritter, ben vierten die sieben Städte, welchen dieses Recht schon in uralten Zagen eingeräumt wurde.

Die Ausschüffe (Deputirte) bavon versammeln fich in ben von bem Landesfürsten angeordneten Landestagen im obgebachten Sause. Da werben die Propositionen vorges tragen, welche bas allgemeine Beste betreffen, und hierauf in Berathung gezogen. Außer ben gewöhnlichen Berfamms lungen besicht aber ein immermährendes Kollegium aus acht Männern (alle Jahre aus den vier Ständen zwei nen gewählt,) in welchen den ersten Rang aus den Grafen und Baronen derjenige führt, welcher der älteste ist. Ihr Gesschäft oder Amt (welches zwei Jahre dauert) besteht darin, alle Standes Angelegenheiten zu berathen, und barüber zu entscheiden. Fallen Sachen von größerer Wichtigkeit vor, so werden mehrere andere beigezogen, und es wird nun die Sache mit diesen nach Gutdünsen berathen und beschossen, jedoch so, daß ihre Beschlüße in den nächsten Landtagen, wo sich die Stände alle versammeln, entweder bestätigt oder verworsen werden können, indem sie diesen für ihre Handslungen verantwortlich sind.

Im gebachten Saufe wohnt auch ber Chef (insgemein tanbeshauptmann genannt), welcher im Namen bes Landesfürsten mit Beiziehung der Barone und bes Abels bem ganzen-Lande Recht fpricht, und zwar ift dieses das oberfte Gericht in Oberöfterreich, von dem man aber an den Senat (Appellationsgericht, oberfte Justigstelle) in Unteröftereich appelliren kann.

Bas die Verfassung der Stadt betrifft, so find für ihre Berwaltung vorzüglich zwei bestimmt, von denen einer Bürgermeister, der andere Stadtrichter genannt wird, welchen mehrere Rathe beigegeben sind. Dieses Rollegium bildet den innern oder geheimen Rath. Es besteht auch ein anderes zahlreiches Rollegium dabei, welches der äußere Rath genannt wird, bei welchem Sachen von geringerer Wichtigkeit verhandelt werden. Dieses Rollegium wird jährlich vom Landesfürsten geändert oder beibehalten, je nachdem es vortheilhafter erscheint.

Es werben baselbft anch jährlich 2 Jahrmarkte gehalsten, und zwar einer nach Oftern und ber andere am St. Bartholomaus Tage. Bei diesen fommen eine Menge Rausser und Berfäuser aus allen Theilen Europas zusammen, welche die Waaren weit und breit verhandeln. In ber Hauptsirche der Stadt (Stadtpfarrkiche), in welche 1286 die Schlospfarre transferirt wurde, sieht man die Grabsmähler oder Mausoläen einiger kaiserlicher Kinder.

Unfäglich ift es, wie oft biefe Stadt burch Reuers. brunft e beimgefucht, und baburd immer vermuftet murbe. Die erfte Feuersbrunft traf fie am Offertage 1451. ging beinahe bie gange Stadt im Feuer auf. Raum hatte fie fic aus ber Afche erhoben, fo brannte fie 1459 wieber ab. Es gingen bamale nicht blog viele Private: fonbern auch viele öffentliche Gebaube ju Grunde. Die Gloden im Pfarrtburme fomolgen, ber Brand mar um fo feredlicher, ba er gur Nachtszeit entftanben mar. 216 1542 Raifer Rerbinand mit feiner Gemablin im Schlofe weilte, brannte ber größte Theil ber Stadt abermale ab; boch durch bie Freigebigfeit bes Raifere murbe fie bald wieder und in ihrem fruberen Glange bergeftellt. 2m 14. Auguft 1592 brannten in ber Borftadt bei 40 Saufer meg, und am 8. Juli 1594 abermale in ber Borftadt 3 Saufer und 8 Schens Diegmal hatte ber Blit eingeschlagen, und fo fann man wohl mit Recht fagen, daß ber Feuergott (Bulfan) einen Born über biefe Stadt ergoffen babe.

Bon ber Stadt weg ift eine hölzerne Brude über bie Donan geschlagen. Raiser Friedrich IV. hat sie 1490 guserst gebaut. Ueber dieselbe werden täglich eine Menge Baaren in die jenseitige Landschaft geführt. Um jenseitis gen Gestade bes Fluses befindet sich auch eine Ortschaft, welche zum Theile der Herrschaft Wildberg (jest den Freis

herren von Starhemberg), jum Theile aber ber herrschaft Steperegg (jest ber Familie von Jörger) gebort.

Diefe haben bas Privilegium, daß fie bas Fahrgeld beziehen, wenn irgend ein Brudenjoch mangelt; ber Dberbefehl über bie Schiffer fteht der herrschaft Bilbberg zu.

Bum lobe von Ling muß gefagt werden, baß fic bie Stadt am 4. Muguft 1620 gur Beit der bohmifden Unruben gegen ben Raifer ben Befehlen bes bergoge Darimilian von Baiern unterwarf. Er eilte mit feinen Truppen bem Raifer Kerdinand II. mit unverganglichem Belbenmuthe ju Sulfe, und erhielt bafur auch jur gerechten Belohnung die durfürftliche Burde. Dit gleicher Bebarrlichfeit und Conelle fette fic bie Stadt auch den rebellischen. Bauern entgegen, welche Ling belagerten, ben Dauern bies fer Stadt vielen Schaden gufügten, und fich mit mehr als Scythischer Buth gegen biefelbe betrugen. Diefes ereignete fich in den Sundstagen 1626. Allein ber bamalige, febr ftrenge Stattbalter Berbereborf (wie er fich felbft mit guter Reder fdrieb), ermuthigte feine tapfern Golbaten baburch, bag er fie vorerft bie beilige Rommunion em: pfangen, und hierauf mit einem vortrefflichen Dable bedies nen ließ.

So am Leibe und an ber Seele gestärkt, sielen sie wusthend über die Feinde ber, schlugen sie in die Flucht, und mehelten sie fast gang nieder. Dieses geschah am Lage des h. Laureng, welchen sich die Krieger zum Patron ges wählt hatten.

Und so, bu mein Ling, magst bu auch fernerhin forts fahren, und deinen rühmlichen Namen noch mehr erhösben! —

Die zwepten vollftändigeren Nachrichten trifft man in ber Topographie Desterreichs von Mathans Merian. Frankfurt 1649. Seite 9. 10.; fie find aber viel turger als biefe.

	Seite
miftigkeiten mit Mathias; deffen Kapitulations - Refolu-	
tion; Sulbigung der oberöfterreichischen Stande	163
Das Paffauer Bolt in Oberöfterreich und in Ling	167
Reppler in Ling; erfter Rupferftich Dabier; Bergrößerung	
der Ctadt; große Berfammlungen	168
Erfte Drudmerte in Ling	170
Candtafel von Oberöfterreich	
Burgfriedens : Chatung; Baufergabl	171
Die faiferliche Gruft bei ben Kapuzinern in Wien	-
Rachfolger des Raifers Mathias; fein Tod; die Funktionen	
ber Stande; Ferdinand II	
Sinfall aus Oberofterreich in bas Land unter ber Enns .	172
Das Land ob der Enns an Baiern verpfändet	173
Fortfegung Der Coritte und Unordnungen gur Abmehrung	* (4
des Protestantismus; Tumulte	175
Reuhäuseln; erftes Gafthaus in der Borftadt	178
Der großa Bauern : Aufruhr; das harte Love der Ctadt .	-
Rlägticher Zuftand in gang Oberösterreich nach dem Bauernkriege	180
huldigung für Ferdinand III.	181
Jandes Besatung; Mangel an Lebensmitteln	101
Aufruhr durch Jakob Greimbl; patriotische Manner	~~
Däufer im Weingarten und in der Stelngasse	186
Aufruhr durch Martin gaimbaner	
Die einstige und jetige Schießfätte	400
Blide auf Oberösterreich im dreißigjährigen Kriege; Johann	189
von der Werth, damals in Ling	
Der Schuellerberg, Weverhof und Stuckhof	***
Schwedengefahr; Mondseer Privilegien	190
Linger Pacification; Protestauten Berhältnif in Ungarn	404
Unruhen in den Herrschaften Kammer und Mondfee	191
	192
Bermählung des Kaifers Ferdinand III., und der Tod feisnes Sofeph in Ling	
Dan machnälische Triede mesen den Mustellenten in Often	-
Der westphälische Friede wegen den Protestanten in Ofter-	•
reich ob der Enns	407
Bineniana San Banthudan	193
Einführung der Taufbücher Kaifer Leopold I. zur Huldigung in Linz	. —
Bertrag der Landstände mit dem Kloster Mondsee	406
Die Kreuzpoint	194
Ele Accessoriat	7
Erblühen des Candes ob der Enns unter den Candftanden .	•05
Die Nonnen von Niedernburg zu Passau in Linz	195
Die Fever Des Leopoldstages in Oesterrreich	14400
Getreide = Märkte	* *****
Eurkensteuer; Stiege am Kalvarlenberge; die Entstehung der	
biesigen Fabrit mit neuen Daten	
Der Name Burger für alle Gewerbsgenoffen der Ctadt .	196
Festlichkeiten wegen Kaifer Leopold I.	****
Bauten außerhalb des Schmidthores .	
Die Turken das Zweitemal por Wien; Bertheidigungs. In-	
falten in Ling; Befindel; neue Laften und Steuern .	197

Id certum tamen est, quod eam regesque, ducesque Praeclare ornarint Austria pulchra tui. In Primis Caesar Fridericus nominis hujus Tertius, Austriacae gloria summa domus, Istrum qui primus conjunxit ponte deditque Ornamenta urbis caetera plura suae: Aggeribus cingens fossisque et turribus arcem, In qua etiam civis tutus ab hoste foret. Maximus at paulo post Aemilianus candem Illustari iterum fecit honore novo. Fernandus vero natus genitore Philippo Invictus frater, Carole quinte, tuus Hujus praecipuus Maecenas fautor et urbis Semper eam mira fovit auxit ope, . . . Marmoream faciens totam, quae lignea saevis Mulciberis flammis perdita nuper erat, Amplificansque arcem, quae summi vertice montis Est s a, et ejusdem et totius urbis honos, In qua nunc etiam templum sublime columnis Fernandus! Caesar condit ad astra pius. Haec ab aquis Istri ingressuris moenia dextra est, In medium spectous desuper omne forum, Quo non est spatiosius atque augustius ullum, Quam se late albis Rhenus et Ister agunt. Passibus in longum patet area tota trecentis, In latum centum passibus absque decem. Hoc se saepe foro ad mortem exercere solebant Austriaci reges, Austriacique duces. Hoc sunt saepe foro spectacula civibus ipsis Aedita ut in scenis martia Roma tuis etc.

Metrifche überfegung.

Ber zuerft fie erbaute, wann und in welchem ber Jahre, Ober woher ber Stadt uralter Name entftanb, Sagt und ein Sterblicher taum, benn ber Borwelt heilisges Jahrbuch

Schrieb nicht ftets fo genau fic bas beutsche Beschlecht. Diefes ift aber gewiß, bag beiner Konige, Defterreich! Deiner Herzoge Glanz, fürftlich verschönte die Stabt. Raifer Friedrich zuerft, ber Dritte, ber Defterreichs Erzhaus

(Coon burd gottliche Treue') hoch zu ben Sternen erhob,

Solug bier ber Brude Geballe über ben machtigen Ifter, Und vermehrte ber Stadt mannigfaltige Zier:

Balle und Graben und brobende Thurme gab er bem Schloffe,

Daß ber Burger barin finde vor Feinden ben Cout. Auch ber belbenfinnige Max, ber lette ber Ritter,

Ließ fie in schimmernber Pract ihre Pallafte ernen'n. Fer binand aber, ber Cohn des burgundifchen Philipp, bein Bruder

Beltenbeherrschender Rarl (V.) immer im Giege wie bu,

Bar ber besondere Souger ber Stadt und ihr freund, licher Gonner,

Immer erhob er fie boch; mehrt' fie mit fürftlicher Sulb.

Größer erbant' er bas Schloß, nicht fcont' er bes glan, genden Marmore,

Als ben hölzernen Ban wuthend die Flamme verschlang. Dben tront es des Berges rings abhängige Flace, Ihm gereicht es zum Stolz, so wie der sammtlichen Stadt, Do einen Tempel ber Gottheit Ferbinanb, frommen Gemuthes,

Prachtig auf Gaulen geftubt', gegen die Sterne gebaut. ` Aber die Burgiliegt jur Rechten, betritt man vom Strom' aus die Mauern,

Mitten blidt fie binab ftolz auf ben raumigen Martt; Dein nicht findest bu fernbin iconere, weitere Plage,

Mobin frystallenen Quells eilen ber Ister u. Rhein; Sieh benn! Hundert Schritte mißt dreimal Die Länge ber Rlache,

Und ber Breite entlang fehlen von hundert nur neun. Diefer Plat fah Defterreiche Cohne jum Tod oft fich ruften,

Sah es Konige thun, herren von Defterreichs land. Diefer Plat bot öfters ben Burgern ein herrliches Schaufpiel,

Gleich Dir, gewaltiges Rom! in beiner Scenen Be-

III. Abschnitt.

Die Chronit von Ling nach den 6 Sauptmomenten der Geschichte, mit flatem hindlice auf die Privie legien ber Stadt.

I,

Ling und Dberöfterreich vor und während ber Anwefenheit der Mömer.

(46 Jahre vor Chriftus bis 488 nach Chriftus.)

Erfe Aufiedlung.

Findlinge bei ling aus ber Urwelt.

Ein grundlicher Rucklick in biese duntle Periode bkelbt, wenn auch noch so kurz, immer eine große Seltenheit; er ift selbst bei den broentondsten Orten oft gas nicht möglich, um desto epfreulicher und intereffauter wird man Folgendes finden: » Das vaterländische: Museum Francisco-Carolinum in Ling besitt schon seit mehreren Jahren eine kleine Sammlung sossier Zähne und Knocken,

^{*)} Bie foste wollkandig-ju geben, sombent ber Raum biefet Blätter; indest trifft man bier überall bas Wefentlichfte baven, und wer noch mehr zu erhalten municht, für ben find die Omellen überall genau bezeichnet.

welche an den Sandlagern der Umgebung ber ob der ennstfchen hauptstadt im Pfenningberg hevorgegraben murs
den, u. Ueberbleibfel der Urwelt sind. Gine wesent=
liche Bereicherung berselben erhielten diese 1838 und 1839
durch die aufgesundenen fossen Reste eines urweltlichen
Säugers (Halitherium Cristolii) in der Stecherbauers
(richtiger Siecherbauerns) Sands Batte bei Ling. «

» Diefes wertwurbige, vorweltliche Thier geborte gu jener Abtheilung ber großen See. Caugthiere, welche von bem Raturforfder unter ber Benennung pflangenfref. fenbes Baltbier begriffen werben; burchaus nactbantige Gefcopfe, welche fic an ben Ruften bes Deeres aufhalten, nicht felten in bie größeren Rluge auffteigen, und biemeilen ans land friechen, um bafelbft zu weiben, Geschöpfe die in ihrer hauptform tinige Achnlichkeit mit ben Ceebunden, aber nur zwey vorbere Extremitaten baben, mabrent bie binteren burch eine Urt balb runber, bald halb moudformiger Floge vertreten werden. « (Umftand. licheres im 6. Berichte über bas Museum Francisco - Caro. linum 1842, G. 61 - 72.) Spater murte ebenfalle am obis gen Plate nach ber Bestimmung bes Cuftos hermann v. Mayer in Frantfurt ein Squalodor Grateloupii (ein bem Delphin nachstellenbes, fleischfreffenbes Thier) entbedt. (Debr bietüber in ber Beitidrift bes vaterlandifchen Museuma Nro. 32 von 18/13.) Auch biefes Objelt findet man im Mufeum.

Die erften Bewohner von Ling waren nach allgemeiner Annahme Fischer 46 Jahre vor Chriftus. Gie wohnten bieß, und jenfeits ber Donau, hinter bem Pfarrbrunnen in ber Gegend ber Leterergaffe und bei bem einstigen Minoritenflofter. Diefer Bermuthung tann man um besto sicherer beipflichten, als bie Bojer (ehemals wohl and nod Bojohemer, Boiemer, Boiheimer, Boimer, Bomer, Bamen) zwischen 44 u. 50
Jahren vor Chriftus von Borobiftas fast ganz ausge,
rottet und näher an bie Donau gebrückt wurden. Die Bersprengten mußten sich hierauf gleichwohl um andere Bohnsigeumsehen, und soräumen wir ihnen dieselben an obgedachten
Plägen ein (Sacitus; Wiener Jahrbücher ber Literatur, 25. Band, Geite 125 und 35. Band, Geite 101.)

Ueber die Entftehung von Ling hat man folgende Anittelverfe:

Der Urfprung von ber Linger Stadt
3n Lesen ift sehr schön;
Und wie Lazius ihn beschrieben hat,
Soll diese Stadt schon fteb'n
Beinahe ganze tausend Jahr;
Die Althabt*) war die erfte Pfarr.
Ling soll, so simmen Alle ein,
Aus Loncia entstanden sepn.

Unfunft und Abzug ber Römer.

15 Jahre vor Chriftes befetten die Romer bas Roarifum, (fpater, vielleicht unter Diofletian 284 — 313 in bas Mittel, und Ufer, Moritum getheilt, und Laureacum die hauptstadt bes letteren), machten nach Euretins Rufus ben Donaustrom maum Granzwächter und behielten diesen Laudurich fast unter immerwährenden Kries gen mit den Granzvöllern bis zum Jahre 488.

^{*)} Soll heißen: "Im Schloffe mar Die erffe Pfarr'; indeff reichte des Schloff bis in die Alfftadt herab.

Es werben baselbst anch jährlich 2 Jahrmarkte gehalsten, und zwar einer nach Oftern und ber andere am St. Bartholomaus Tage. Bei diesen kommen eine Menge Rausfer und Berfäuser aus allen Theilen Europas zusammen, welche die Waaren weit und breit verhandeln. In der Hauptkirche der Stadt (Stadtpfarrkiche), in welche 1286 die Schlospfarre transferirt wurde, sieht man die Grabs mahler oder Mausolaen einiger kaiferlicher Kinder.

Unfäglich ift es, wie oft biefe Stadt burch & euers. brunft e beimgefucht, und badurch immer vermuftet murbe. Die erfte Feuersbrunft traf fie am Oftertage 1451. ging beinabe bie gange Stadt im Reuer auf. Raum batte fie fic aus ber Ufche erhoben, fo braunte fie 1459 wieber ab. Es gingen bamale nicht bloß viele Privates fonbern auch viele öffentliche Gebaube ju Grunde. Die Gloden im Pfarrthurme fomolgen, ber Brand mar um fo foredlicher, ba er gur Nachtszeit entftanben mar. 216 1542 Raifer Rerbinand mit feiner Gemablin im Schlofe weilte, brannte ber größte Theil ber Stadt abermale ab; boch durch bie Freigebigfeit bes Raifere murbe fie bald wieder und in ihrem fruberen Glange bergeftellt. 2m 14. Auguft 1592 brannten in ber Borftadt bei 40 Saufer meg, und am 8. Juli 1594 abermale in ber Borftadt 3 Saufer und 8 Scheus nen. Diegmal hatte ber Blit eingeschlagen, und fo fann man wohl mit Recht fagen, daß ber Feuergott (Bulfan) einen Born über biefe Stadt ergoffen babe.

Bon ber Stadt weg ift eine hölzerne Brude über bie Donan geschlagen. Raifer Friedrich IV. hat sie 1490 guserft gebaut. Ueber dieselbe werden täglich eine Menge Baaren in die jenseitige Landschaft geführt. Am jenseitis gen Gestade bes Flufes befindet sich auch eine Ortschaft, welche jum Theile der herrschaft Wilbberg (jest ben Freis

herren von Starbemberg), jum Theile aber ber herrichaft Steperegg (jest ber Familie von Jörger) gebort.

Diefe haben bas Privilegium, daß fie bas Fahrgeld beziehen, wenn irgend ein Brudenjoch mangelt; ber Oberbefehl über bie Schiffer fteht ber herrschaft Bilbberg zu.

Bum Robe von Ling muß gefagt werden, baß fic bie Stadt am 4. Muguft 1620 gur Beit der bohmifchen Unruben gegen ben Raifer ben Befehlen bes Bergoge Marimilian von Baiern unterwarf. Er eifte mit feinen Truppen bem Raifer Rerbinanb II. mit unverganglichem Belbenmuthe ju Sulfe, und erhielt bafur auch jur gerechten Belobnung die durfürftliche Burde. Dit gleicher Bebarrlichfeit und Schnelle feste fic die Stadt auch den rebellifden. Bauern entgegen, welche Ling belagerten, ben Mauern bies fer Stadt vielen Schaden zufügten, und fich mit mehr als Scothischer Buth gegen biefelbe betrugen. Diefes ereignete fich in den hundstagen 1626. Allein der bamalige, febr ftrenge Statthalter Berbereborf (wie er fich felbft mit guter Reder fcrieb), ermuthigte feine tapfern Golbaten baburd, bag er fie vorerft bie beilige Rommunion em: pfangen, und bierauf mit einem vortrefflichen Dable bebienen ließ.

So am Leibe und an ber Seele geftartt, fielen fie musthend über die Feinde her, schlugen fie in die Flucht, und metelten fie fast ganz nieber. Dieses geschah am Lage des h. Laurenz, welchen sich die Krieger zum Patron ges wählt hatten.

Und fo, bu mein Ling, magft bu auch fernerhin forts fahren, und deinen rühmlichen Namen noch mehr erhösben! —

Urbewohner vom Rorifum emporten fic aufs Reue, bis fie ber große romifche General 2 et i u 8:430 überwand.

Die Behauptung, baß bas Noritum 450 bis 454 fast zwerlässig in ben Sanden Attil a's war, hat bereits Rauz in seiner pragmatischen Geschichte Dester, reichs (l. 3) bahin berichtiget, baß dieser schreckbare Mann seine Raubzüge nach Gallien immerhin am lin ten Donau-Ufer machte, wo sich bas große Germanien befand.

Rugier.

Schnell nach Attila's Tobe breiteten bie Rugier ihre herrschaft im norischen Uferlande aus. Die unaufbörlichen Streifereien der rugischen, gothischen, heru-lischen, suedischen und alemanischen horben von 455 — 482 durch bas ganze Roritum, und von allen Seiten her schnitten endlich alle Berbindung mit Italien ab, und zertrümmerten alle römischen Donan. Schlösser, Städte und Burgen. Da überließ Doaler nach 488 das Noritum seinem Schicklale, und befahl den Abzug der Römer aus demselben. Ihm solgten besonders die am rechten Donau. User seshaft gewesenen Römer; indes blieben Tausende als dienstpflichtige Ackersleute zurück, und selbst im Mittelalter trifft man noch viele römische Familien ruhig auf ihren Besthungen. (Muchar.)

Romische Findlinge.

Nun wollen wir anführen, an welchen Orten und zu welcher Zeit man in Ling romische Findlinge entbedte.

Als man 1718 aus ben herumliegenden Aedern bie hafner gaffe fouff, fand man einen großen Stein mit einer feltfamen Deffung in ber Mitte, um welche allerlei

Meine Steine gefügt waren; man fand ein riefiges Men, ichenbein, Mauerziegel vom beften Benge und Aupfermin, jen von Rero († 68) nach Chriftus. (Ginb.)

Als man 1774 und folgende orbentliche Wege in bas faiferliche Solog berftellte, grub man eine-Menge romi. fder Mungen von Bronce und Gilber aud: von Drus fus (711 nach Erbaunng Roms), von Befpafian († im Jahre Chriftne 79), Domitian (†96), Geptie mine Severus (†211), Decius (†252), Claue bine (†270), Gallienus (†268), Probue (†282), Maximian (†310), Conftantin Magnus (†237) und feinen 3 Gobnen , ferner von feinem ungludlichen Gobne Grifpus (Dit : Regent 317, biefe außerft felten), vom Gefdlechte bes Licinins, von Jovianus (†364), Balentinian (375), eine filberne aus Cafars Beit († 710 im Jahre Rome) mit ber Anfschrift: » Menius. Cordius Rufus III. vir, Monetalis (Triumvir und Mungmeis fter). Bon einer bamals gefundenen Munge ber Stabt Ling wird fpater bie Rebe feyn.

Aber auch in späterer Zeit entbeckte man in verschiebenen Gassen und Garten ber Stadt römische Ueberbleibsel und zwar: Im aratischen Schloße selbst; in ber St. Martins lirche, an berselben und um dieselbe; im Garsten bes Kausberrn v. Planck; in jenem zum römischen Kaiser (1823 einen Aurelian 270, 275); im hausgarten 863 der mittleren Promenade 1744; beim Kanalsbaue der Klammgasse entlang 1835; beim Kanalbaue am hauptplaße 1837; im nämlichen Jahre im einstigen Garten beim Fürst Lamberg'schen Palais, worsauf jest die schönen häuser des Ritters Franz v. Las veran stehen zugleich aber auch in der Steingasse 1823; in der Baumbachgasse beim hausbaue des ftans

bifden Budifaltere Pfeiffers in der Alt babt 1841; beim Baue bed Mequifiten-Gebäudes fündas kändische Theaster im herbste 1842 (meiftens Aukonine). Darmfer masren Arabesten, Priape (Göpen), Bruchftude und Gesschirre von terra sigillata ic. Eine Schale hatte die Bezeichs nung »Maternus, « eine andere das Mort: »Solemnis.«

Da glauben wir folgende Bemerkung mittheilen zu mussen. » Manche ber bier ober auch anderwärts aufgefunstenn römischen Urnen. Schalen und kampeniopfe tragen entweder ben Namen der Berkarbenen, oder jenen des Töspfers, auch jenen eines Gösen. Die Wörter: Felix, Fortis, Placidus, Maternus, Salemnis, Communis ec, haben eine beiwörtliche Bedeutung; sie denten auf dieses oder jenes Berhältnis, auf hiese oder jene Eigenschaft, auf Zeichen der Berklärung; auf eine höhere Fortbauer *). Wiesner Jahrbücher der Lit. 11. Band 1820, Seite 67, 70, 73, 74, 80; 12. Band, Seite 8, 32 20.)

T Mis den angeführten Ueberreften ming man Schluße gieben, wo die Romer bei ihrer Anwesenheit Befin genoms men hatten. Das vaterlandische Museum**), mehrere Privaten bewahren viele ber hier aufgegählten Schäte. Und boch wird in dem Werke: Ling und Umgebung

[&]quot;) Auf zwei der ausgegrabenen Basen von gebrannter Erde erschienen die Namen der Töpser Opras und Bitutir, welche offenbar keine römischen, sondern norische Benennungen sind. (Obige Zeitschrift des Museums Nro. 5 von 1843, Seite 18.)

^{**)} Man trifft bort unter Rahmen und Glass a) Ausgrabungen von Salzburg und der Umgebung; b) Ausgrabungen von Einz und der Umgebung; c) Ausgrabungen von Enns und der Umgebung d) Ausgrabungen von Sologen und der Umgebung; e) Ausgrabungen vom Salzkammergute; f) fammtliche Rachbildungen in Gyps von den Ausgrabungen im Rosenegger: Garten im Bürgistein bei Salzburg; g) zwey antike, mestallene Armerings, aus einem Privatgarten in Pallein.

(1838 bei Eurich, S. 5 und B) behauptet, bag bier feine romifden Alterthumer vorfamen.

Ja, nach Magnus Klein (Notitia Austr. Antiq. med. I. 2), Mannert (I. 681) und Kurz (III. 9) bes fand sich in Linz ein mit Pfeilen bewassneter Relterstügel, und nach dem atoninischen Reisebuche waren hier auch römische Meisenzeiger ausgestellt, wovon man aber nur mehr ein einziges Bruchstück in Oberösterreich in der Papiermühle bei Böllabruck, im herzogthume Salzburg jedoch mehrere antrifft. Lazius in com. Respubl. Rom. Lib. XII. 1073), das Chronic. Gottwic. und Hohenet (I. 641) machen auch von den Dentsteinen des Campestrinus und des Modestius Repentienus Melbung.

. Bon ben 2 Romermablen, welche man gu Unfange bes Monates November 1841 in ber St. Martinefir. de vorfand, fubren wir an, bag fie Inschriften baben, wovon aber eine faft gar nicht mehr zu entziffern ift. Der erfte bavon galt einem Krieger ber 2. italienischen Legion, welche noch gegen ben Unfang bes 5. Jahrhunberte ibr Stanblager bier batte; ber zwepte, viellricht um ein Paar Jahrhunderte alter, einem folden von ber 10. Legion. Diefe 2 Monumente trifft man nebft 6 anderen im Borbofe bes vaterlandifchen Museums. Nro. 1, 2, 3, 4, tamen von ber St. Martinefirche am Schlogberge; Rro. 5 n. 6 aus bem ararifden Schlofe, 1833 vom bochffeligen Raifer Frang I. dem Mufeum gefchenft; Dro. 7 burch bie Bute bes Sanbelevorftandes Fr. v. Pland aus feinem Garten neben bem Cologe; Nro. 8 von bem gemefenen Pfarte berrn, Bincen; R. himmelreich in Leonbing. (Gine umftanblider Befdreibung trifft man in ber Beitfcrift bes Museum Francisco - Carolinum Nro. 1, 2, 3 von 1843.)

welche an den Cantlagern der Umgebung ber ob der ennflfchen hauptftabt im Pfenningberg hevorgegraben murs
den, u. Ueber bleibfel der Urwelt find. Gine wefentliche Bereicherung berfelben erhielten diefe 1838 und 1839
burch die aufgefundenen foffilen Refte eines urweltlichen
Cäugers (Halitherium Cristolii) in der Ciederbauer,
(richtiger Siecherbauern.) Canb. Gkätte bei Ling. «

» Diefes wertwurbige, vorweltliche Thier geborte gu jener Abtheilung ber großen See . Caugthiere, welche von bem Raturforfder unter ber Benennung pflangenfref. fenbes Balthier begriffen werben; burchaus nadte bantige Gefcopfe, welche fic an ben Ruften bes Deeres aufbalten, nicht felten in bie größeren Fluge auffleigen, und bieweilen and Sand frieden, um bafelbft ju weiben, Geschöpfe bie in ihrer Sauptform binige Achnlichfeit mit ben Ceebunben, aber nur gren vorbere Extremitaten baben, mabrend bie binteren burch eine Urt balb runder, bald halb moudformiger Rloge vertreten werden. « (Umftand. licheres im 6. Berichte über bas Museum Francisco - Caro. linum 1842, G. 61 - 72,) Spater murte ebenfalls am obis gen Plate nach ber Bestimmung bes Cuftos hermann v. Mayer in Krantfurt ein Squalodor Grateloppii (ein bem Delphin nachstellenbes, fleifchfreffenbes Thier) entdectt. (Dehr hierüber in ber Beitidrift bes vaterlandigben Museuma Nro. 32 von 1843.) Auch biefes Objekt findet man im Mufeum.

Die erften Bewohner von Ling waren nach allgemeiner Annahme Fischer 46 Jahre vor Chriftus. Sie wohnten bieß, und jenseits ber Donau, hinter bem Pfarrbrunnen in der Gegend ber Leterergasse und bei bem einstigen Minoritenflofter. Dieser Bermuthung kann man um besto sicherer beipflichten, als bie Bojer

Die Baiern unter ben Agilolfingern.

Rach ber großen Bölferwanterung und Bertreibung ber Römer gehörte bas Norifum von 556 bis 788 (bis an die Enns, wo das Land ber Avaren bezann) ben baier'schen Herzogen aus dem Geschlechte der Agilolfinger. Als Thaffilo II., der Stifter von Kremsmunker 777, von Karl dem Großen wezen Treubruches abgesetzt worden war, fledte er ihn 788 in das Kloster Lorsch, eine ehemalige Manns Abtei am Rhein, welche in der Geschichte des deutschen Mittelalters sehr berühmt ift.

Erste angebliche Belagerung von Ling.

Bon biesem ungludlichen Fürsten ergablen die Chronisten, daß derfelbe 78: Ling belagert habe, jedoch bavon wegen eines nächtlichen Traumes abgestanden sep, in wels dem ihm ein geschundener Bolf Linx, aus welchem Einige ben Namen Ling ableiten wollen, erschien. Wir verweisen biefes in das Gebieth der Fabeln.

Matur, und andere Plagen im 6., 6., 7. und 8. Jahrhunderte.

Große Ralte: 401, 600, 763, 786; große Site: 764. Um 454 hatten fich bie Deufdreden an ben Soben angeschwollener Sumpfe febr gehäuft.

Rriege und friegerische Auftritte: 487, 493 — 533, 556, 600, 788, 791; hunger und Theus rung: 680; Peft und andere Rrantheiten: 678, 680, 729, 763; himmelsphänomene: 764; Erbbe, ben: 768 (Eugippus Sect. 15 2c.; Chronisten).

Die Einfalle ber' Grangvölker in bas unglachliche

Die Einfälle ter Gränznachbarn (von ben Römern Barbaren genaunt, Markomannen oder Bojer 2c.) begannen nach Dio Caffing I. XXII. c. 2. 165 — 180 unter Mark Aurel, 213 unter Caracalla, 233 unster Alexander Severus, 236 unter Maximinus, 254 unter Balerius, 260 unter Galienus, 270 unter Antelianus, 281 unter Probus, 283 unter Carus, 288, 299 und 302 unter Diocletian und endich noch 358 unter Confantius und Julian.

Die ersten Spuren der Christus Religion in und um Ling.

Ilm 291 treffen wir ben beiligen Quirin in bies fer Gegend. Er litt um BD4 als Bifchof won Eroatien im Gunsfluße ben Martertob. Die Alten chrten bas Andenken an feine Erscheinung als Glaubensprediger das burch, baß sie sein Bild abmahlten, wie feurige Zungen gleich ben Aposteln fein Hauft umschehren, und es lange im hiesigen Rath hau se aufbewahrten. Zu Klein munschen, 5/4 Stunden von der Stadt, ift die bortige Kirche mit einem achteiligen Thurme) nach seinem Ramen geweißt.

finge den Martertod. Um die nämliche Zeit ließ man 40° andere Christen zu Enns den Hungertod sterben; man zeigt im einstigen Minoxitenkloster noch beut zu Lage den schreikichen Ort. Alfo find die unzweisels baften Spuren der Christisch Religion um Ling schon sicht früh vorbanden gewesen. Fragen wird man, warum hier zicht auch vom beiligen Maximilian die Rede ist, welcher um 257 Bischof von Laurenaum gewesen sep? Weil

Balberich in Paffau (774 — 804), jeboch mit: Berbehalt lebenslänglicher Angung übergeben, wie folches Robland, der Raplan des Königs (Karl, des Großen) befessen hatte. Gerold bezahlte hierauf jährlich am Tage
Johannes, des Täufers, 20 Silberschillinge, und bestimmte,
daß dieses auch für die Zufunft so zu geschehen habe. Dieses Ereigniß hat man sich um so mehr gegenwärtig zu halten, da sich ein späteres von 1241 hiedurch deutlicher macht.
Wir werden die Urkunde über Obiges an einem andern Orte
im Urtexte und in der Uebersegung liefern.

Erfter abeliger Güterbesiter bei Ling.

820 ericheint Graf Bilbelm als Guterbefiter bei Bing, und ale Beuge fur Paffau (Mon. Boic. XXVIII. II. 37).

Ling unter Ludwig I,

Zwischen 821 und 823 werden Bachau, Ried, Aschach, Erlaf und 7 andere Ortschaften sammt Ling und St. Florian von Lubwig I. an Passau auf ewige Zeiten gegeben; aber vom Martgrafen Gottfried ftreitig gemacht. (Calles, I. Verlen der öfterreichischen Geschichte von Lormant.)

Ling bald ein Bauptort.

Zwischen 840 — 860 wird Ling wieder genaunt, und jur Zeit ber Granggrafen 850, 876 bis 1140 waren Ling, Enns und Steper bereits Hauptorte. (Morig in den Grafen v. Formbach, Lambach und Wels Seite 412, 417; hormapr. Wien II. 84; Mon. Boic XXVIII. II 37, 38.)

Gleichfalls wird Ling bei Maut. Regulirungen unter Rarlmann 897 gu Ranghofen genannt. (von Raug pragmat. Geschichte Defterreiche I. 158, 160; Juvavias Anhang Nro. 8.)

Matuns und andere Plagen im 9., 10., 11., und 12. Jährhunderte.

Rriege und friegerische Auftritte: 900 — 955; Wassergüsse und Eicktöße: 1106; grese Ralte: 821, 832, 859, 874, 974, 984, 985, 994, 1143, 1146, 1156; große hiße: 987, 1135, 1156, 1185; Erdbeben: 1020, 1068, 1117; Hunger und Theurung: 820, 849, 850; (allgemeiner hunger mit der Pest:) 882, 987, 1142, 1143; Pest und anstedende Krantheiten: 820, 882, 987, 1006, 1038, 1143; 1146. Unter Friedrich L (1134 — 1198), dem Ratholischen, litt das Land durch alle Naturplagen von Hunger, Seuchen, Ueberschwemmungen, (Palacty L, 113; Urneth 46; Chronisten.)

Ginfalle ber Ungarn.

Bon 900 bis 955 gefchahen bie Ginfalle ber Ungarn und gwar in folgende Lander: 901 nad Rarantanien, 902 babin und in bie Oftmart, 908 nach Cachfen und Thuringen ; 909 nach Schwaben, gio nach Baiern und Franken (wobei fich der beutsche Konig felbst zu jährlichem Tribute verpflichtete), 912 nach Franken und Thuringen, 913 nach Schwaben, 915 bis vor Rulba und vor Bremen, 917 bis in bie Schweig, nach Elfaß und lothringen, 919 nach Sta-· lien und Frankreich , 922 nach Italien , 924 über Italien nach Cubfrantreich, auch nach Cachfen und an ben Rhein, 926 wieber an ben Rhein, nach Elfag und in bie · Comeig n. , 953 nach Thuringen und Cathfen : 934 nach Griechenland, 935 nach Dberitalien und Sochburg und 937 über , Comaben nach Frankreich und Mquitanien, 958 nuit Rieberfachsen, 940 nach Stalien, 943 nach Griechenland, 944 nad Baiern u. Rarnthen, 947 nach Italien, 951 burd Italien nad Subfrankreich, 954 nach ber Faftenzeit wieber über ben Rhein nach Frankreich. Als fie aber 955 ftarfer als jefamen, erhielten fie am 10. August burd Otto, ben Großen, am Lechfelbe bei Augeburg ihren Lohn; nur ein fleiner Theil fehrte zurud. Wir haben bieß zur gründlichen Gesschichte von Oberöfterreich näher auseinander geseht. (Gesschichte von Böhmen von Franz Palachy I. 1987, 246, 217).

Bollregulirung, Strafen, Glaven ze.

906 ergieng von bem Markgrafen ber Ditmark Arisbo, mit Zustimmung Dtatars, bes Gaugrafens im Traungau, bes Diocesanbischoses Burthart in Paffau, und bes Metropoliten Diet mar von Salzburg die Abstellung der Unordnungen in Behebung der Zölle auf der Donau, Enns und Traun.*) Darin wird der Oaslinen erwähnt, der großen Messe der Mährer, der herrestraßen durch Ling, Ebelsberg und Enns, der hens beitreibenden Baiern und Slaven **) nebst den judissen Kausseuten (Kurz's handel 6 — 8; Wiener Jahrb. der Lit. 40 Band in den Anzeigeblättern.)

Der Epbelspergerhof bei Ling.

Um 910 entftand ber Eybelfpergersober Gbers, bergerhof, auch Semptas***) - jest Bulbeggers bof. (Alte Aufschreibung nach Strein.)

***) Diefe Angabe unterliegt einem großen Bwelfeli, benn Ctuls

^{*)} Die Traun (Truna) erscheint bereits 600 - 624 urtund. ich. Mon. Boic. XXVIII. 11 40.)
**) E saven gab es in zahlreicher Unsiedlung schon vor 520

im Laven gab es in gahlreicher Unstedlung schon vor 520 im Lande ob und unter der Enns, auf dem rechten und linken Ufer der Donau, von der March und Leistha bis an und iber die Traun und ben Inn, gwischen Kömlingen, Baiern, Alemanen, Sachfen und Franken zerftreut, ohne daß sie eine hauptnation waren. (Wiener Jahrb: der Lit. 31 Band, Jahr 1825. Anzeiges blätter 44 — 66.)

n bar Das Ertöften ber Rarolinger.

Nach bem Erlöschen ber Karolinger 911 verfügten fortan die deutschen Raiser über die unter ihnen stehenden Reichelehen.

Ling mit einer Tauffirche und mit Zehenten.

Awischen 985 und 991 wurde in Mistelbach unter dem passauischen Bischofe Pilgrim eine Bersammlung gehalten, um die Zehente, welche zu den vorzüglichen Kirchen gehörzten, neuerdings zu bestimmen. Im Berzeichnisse desselben erscheint auch Linz, wohin der Zehent von Kasbach gehörte. In Linz war also damals eine Tauffirche mit Zehenten, wo Taufen u. andere seelsorgliche Berrichtungen vorgenommen wurden; Linz war folglich nicht mehr unbedeutend. (Freybergs Sammlung hist. Schriften I. 46.)

Ling mit' einem Graben, einer Ringmauer und mit Thoren.

Nach ben Chronisten wurde die bieber offen gestandene Beine Stadt 1098 zu mehrerer Sicherheit gegen Räuberreien und wielkältige Anfälle mit einem Graben und einer Ringmauer umgeben, zugleich aber auch mit einigen Thoxxen verseben, als: dem Urfahr:, Fisch: und Bafferthore. Davon war das erste das jetige Dberwafferthor, das zweite das jetige Hanlthor (der erste Besitzer bes dagestandenen hauses hieß hanl), das dritte das ehermalige Schmidthor, welches 1545 unter Ferdinand I.

fagt in de- öfterreichischen Zeitschrift von Kaltenbod 1835 Rro. 37 unter der Aufschrift: Ebelsberg oder Eber 6berg. Die Geschichte weiß nichts von einem Markgrafen Sichard von Sempt Ebersberg, noch von dessen Eroberungen in der Ostmark. In den Urkunden des Stiftes St. Florian wird Ebelsberg von 1011 an oft genannt.

gebaut, 1828 bemoffet und immer fo genannt wurde, weil bier einst ber Stabtsch mib wohnte. Da Arnulpf bereits 890, also sange vor heinrich, bem Finkler, Städte und Festungswerte anlegte, so tann bas Gesagte als ziemlich gewiß angenommen werben. (v. Kauz pragmat. Geschichte 2c. U. 139.)

Die erfte Brude zu Ling in gang unwahrer Une gabe, bier berichtigt.

Daß hier 1106 bie erfte Brüde gestanden und durch Wasser wieder weggerissen worden sey, verweisen wir in das Gebieth der Unwahrheit; deun eine holzerne Brüde über einen Fluß, namentlich über die Donau war dis zum Jahre 1273 unter Otakar II. etwas Unerhörtes. (Chroni Austr. bei Freber I. 465; Geschichte von Böhmen von Franz Palacky II. Band 226.) Ja, wir werden an einem andern Orte noch umständlicher belehrt werden, was es hier noch im 15. Jahrhunderte mit den Uebersahrten und Brüdenbaue selbst für Händel gab. Zugleich führen wir zum Beweise des Gesagten aus den alten Chronisten solgende Berse an:

Ein Monch, ben man Walther genannt,
In ber Stadt im Kloster erkannt,
Ift troden über die Donau gangen,
Che man die Brüden hat angefangen
Zu Bauen im 1245sten Inhr,
Zu Linz auch da begraben war.

Dieses Ereigniß ergab sich überdies in heißen Lagen bei febr niedrigem Wasserstande, und ber fromme Ordens, mann trug bas Hochwürdigfte aus der Minoriten Rirche zu ben Kranten in das Urfahr.

Judef hahen wir unfre Forfdungen unermüdet fortges fest, und gefineden, daß bei Ling bereits 1786 eine ft eis nerne Brüde mar, Wir werden das Umftandlichera bei ben Stadtpfarrern upn Ling erfahren, die man bis jest auch nicht richtig kannte.

Beingarten in und um Ling.

Rach ben Urfunden von St. Florian bei Aury und Stulz gab es inn in und um Ling Weing arten und im Weing arten beißt es von ber Klammgaffe weg bei ber Rapuzinern binaus noch.

Im udmlichen Jahre schenfte Bischof Ulrich von Paffan ben Beinzehent nebst bem Bienenzehent in ben Pfarren Ling und Zabe esheim bem Stifte St. Florian. Diesc Beingarten wurden aber frühzeitig in fruchtbares Aderland umgeschaffen, obwohl noch Raifer Friedrich IV. zu Ende des 15. Jahrhunderts allen jenen große Begunstigungen (Grund, Steuer, Zehent, und Bergrechtsfreiheit) zusicherte, welche in der Gegend von Ling Bein garten anlegen wurden. (Kurze handel) in der Folge bloß: R. g. 324, 325.

Erfter Rauf im Beingarten.

Dererfte Rauf im Beingarten gefchah 1331 (Gind.)

IV.

Ling und Oberöfterreich unter den ruhmbefrangten Babenbergern.

(Bon 1139 bis 1246.)

Der Titel ber Babenberger auf Desterreich. Bevorwir ben Babenbergern Ling und Dbero. kerreich eiuraumen, wosen wir erfahren, welchen Lietel dieselben hatten, baß ihnen Dekerreich zu Kheile wurde. Dieser gründet sich auf folgende Begebenheit: Der große Otto L (936—923) fam einst auf einer Jagd im äußersten Dickicht und Moor in Lebensgesahr. Sein Bogen war gebrochen; sein Roß schen; ein Ungethüm wollte ihn mit grimmigen Tatzen und Jähnen erhaschen. In diesem Augenblicke fürzte Leopold, ein Sohn Abalberts, des Grafen von Ammerthal ans dem Gesschlechte der Baben derger, herbei und reichie ihm seinnen Bogen dar, dasselbe zu erlegen. Der Kalser erstaunte über tes Jünglings Geistesgegenwart und schwurf: "Das nächste seiner königlichen Lebenhand beimfallende Gebiet soll sein seyn. «

Bum Mahrzeichen gab er ihm ben zerbrochenen Bogen, hiemit wie mit Brief und Siegel vor ihn zu treten und zu ermahnen. Le opold, in allen Kriegen des Kaisers tampsbewährt, erhielt bald eine Grafschaft im Donauthas le *). Später aber, als Otto schon 10 Jahre todt und Otto II. auf bem Throne war, siel Burghart, des Oftlandes Martgraf, in der unglücklichen Seeschlacht wister die Araber an der neapolitanischen Seeschlacht wister die Araber an der neapolitanischen Seeschlacht wister die Araber an der neapolitanischen Seeschlacht wister der Augenblick würdigen Lohnes da, und ber Raiser gedachte aus seiner Jugend senes Greignisses seines großen Baters, und gab 983 die Ostmart dem Babens berger Leopold I., dem Erlauchten († 10. Juli 944.)

^{*)} Dier fügen wir zur noch grundlicheren Bemahrung folgenbes bei: 977 erscheint Leopold, bei Erlauchte, ans
bem Grangne ber Bake wherger, ale Gaugraf im
Traungau; 983 tritt er als Borfteber ber unt eren Oftmart anf; 984 erobert er bas fast uniberminkliche Melk
(Mon. Boic. 28 233.)

Die übrigen Baben berger trifft man in meinem Eraunfreife I. S. 8 — 10.

Baiern tommt mit Ling an bie Babenberger.

Als Raifer Ronrad III. im Frühjahre 1139 die wiberfpanftigen Belfen von Baiern in die Acht erflarte, betam Leopold V. (ber Freigebige) aus bem glorreichen Stamme ber Babenberger zu feinen Besitzungen auch bas Baierland nebst ling 2c. Mon Weingart, apud. Leibnit. T. I. Daburd widerlegen fich Lagius und Cufpinian, wovon jener nach Ennentel willführlich genug annimmt, bag ling im 3. 1140 von Leopold V., bem Freigebigen, gefauft worben fen, letterer aber nach eben biefer Quelle bas Raufereigniß auf 1190 unter Leo. pold VI., ben Tugenbhaften, fest. Diefe Angaben widerlegen fich um fo grundlicher auch baburch , bag ling nebft Enne, Balbhaufen, St. Georgen, Rreme, munfter und St. Florian 1241 in jenem merfmurbis gen Befenntniffe vortommt, welches Fried vich II., ber Streitbare, über jene leben machte, bie er vom Bis. thume Paffau erhalten hatte. (Rauch'; Buchingers ardivalifche Gefchichte von Paffau II; Perlen gur Gefchichte Der's in ben Wiener Jahrbuchern ber Lit. II 1818. Unzeigeblatt 9.)

Die Vereinigung des Landes ob und unter der Enns.

Durch die Berleihung der goldenen Bulle R. Fried, richt I. (genannt Barbaroffa, der Rothbart) am 17. Sept. 1156 (nicht 7, nicht 15, nicht 18) an Bein, rich Jasomirgott wurde das Land ob der Enns mit jenem unter der Enns bis an die Salat bei St. Willibald (im Innkreise) vereinigt.

Bon nun an tritt das herzogehum Deferreich als eine nene Macht im beutschen Reiche auf, beren Ansehen und Gebieth mit jedem Jahre sich mehrten. (Pragmat. Geschichte Der's unter ben Babenbergern von Kauz I. XVI. Geschichte von Böhmen von Franz Palady I. 434.)

Wochenmartte in Ling,

Sehr wahrscheinlich hatte Ling schon vor 1140 einen Bochenmarkt und zwar alle Dienstage; zu biefem fügte herzog Albrecht III. ben zweiten am 14. Juni 1395 an ben Samstagen hinzu. (R. H. 205, 206.)

Die erfte, aber nicht mahre Feuersbrunft in ber Stadt.

Die Chroniften melben von einer am Oftersonutage . um 11 Uhr Mittage 1141 ausgebrochenen Reuersbrunft. Sie fen fo heftig gewefen, bag Ling bis auf 2 Saufer abgebrannt, aber nur befto fconer aus ber Afche empor gefties gen fen. Die Chroniften fprechen aber vom nämlichen Unglude mit ben nämlichen Daten auch in bem Jahre 1341 und 1441; alfo fonnen wir ihnen ba nicht beiftimmen. Auch mit Insprugger (Austria mappis geographicis distincta II. 19) find wir über die Fenerunglude in den Jahren 1441, 1509 u. 1542 nicht einverstanden; wieder nicht mit Dreu enhuber 1541 (Seite 262), und auch nicht mit Sind in ben Jahren 1342, 1409, 1441 und 1509; mohl aber nebs men wir diese Unfalle fo an, wie wir fie in bem erften 216. schnitte in den Jahren 1451, 1459, 1592 und 1594 berichtes ten; benn ba find auch Rebenumftande mit angeführt. Ginem berfelben stimmen wir aber vom 4. Mai 1542 auch aus Sind mit Rolgendem bei : Damale wurben 134 Banfer in Afche gelegt, und mehrere andere beschäbigt. Weil bis

jest viele von Holz gebeut maren, fo heute man non nun an mehr mit Steinen. Damit diefes geschehen konnte, gab Fordinand I. nebft seiner erhabenen Gemahlin 80000 Gulben ber, Hiermit kommen auch die abigen, Berse von Bruschins überein.

Erfte Melbung von ben Landständen.

Die erfte Melbung von Canbftanben geschieht in ben Urfunden Leopolb's III. bes Schonen von 1975, † 12. Oftober 1096 (Calles; Arnethe Geschichte von Besterreich 37)

Bergrabungen an Gleint.

1 192 fcenfte herzeg Leapold VI. von Desterreich bem Aloster Gleint einige Guter, namentlich in Unterösterreich bei Krems. (Prip's Gleint 213; Rurz im III. Bande ber Beiträge mit ber Bemerkung, baß bie Jahreszahl un= möglich richtig fen.)

Entrichtung landesfürstlicher Bolle.

1198 maren fandesfürstliche Bolle zu entrichten: zu Bing, Afcach, Enns, Mauthaufen (R. H. Rationarium Austrias I. Rauch >

Ling ein Drt mit Gericht.

Unbere seten nach Ling erst im Jahre 1246 ein Gesticht; allein im Archive von hormayr Nro. 7 von 1818 erscheint Ling bereits unter Leopold, bem Glosreichen, um 1212 als ein Ortmit Gericht, und Ortolph von Boltenstorf wird schon 1204 — 1217 als Landsrichter ob ber Enns (judex provincialis supra Anasum) genannt.

Bau ber Pfarrfirche und Antunft ber Minoriten.
1226 murbe bie Stabtp farrfirche zu bauen ans

gefaugen; fle mirb im ponifiliden Bullen noch febr fpot, 1483; als bloges Lirchlein genannt.

1236 (alfo 10 Jahre nach bem Tebe bes b. Frang von Affig) tamen die Minoriten hieher, und mache ten fich in ber Gegend bes jedigen Landhaufes außer' ber Stadt anfäßig. Eine Steinschrift, welche beim Umsbaue ihrer Rirche vermauert wurde, berichtete also barüber:

Nach Chrifti Geburt fürmahr
3mölfhundert sechs und dreißig Jahr,
Bu Ling das Kloster erbaut ist worden,
Den man neunt Franziskaner Orden;
In in Gott angefangen recht
Durch Erhard v. Walsee dem löbl. Geschlecht,
Zwölf hundert acht und achzig gablen wir,

Sein' Gell ju Gottes Gnaben führ; Gott wolle une auch bamit begaben

Liegt in der Rapelle bei Aller Seiligen begraben; Dann er ben Kreuggang bat gebaut Auch fleißig zu ben Schriften g'schaut.

Dadurch beurkundet fich die mahre Unkunftezeit die. fer Ordensmänner; man fieht, daß Erhard v. Balfe e nur ein Zustifter und nicht der unsprüngliche Stifter von ihnen war, und bag er nicht auch das Rlofter gebaut habe.

Einigen erscheint die Aufunft biefer Ordensmänner in Ling zu früh; fie famen aber nach Wels icon 1330, worüber fich fein Zweifel erhob (Sobenef III. 809; Preuenhuber 414; Fuhrmanns altes und neues Defterreich I. 398).

Ling wird belagert.

Mle herzog Friedrich II., ber Streitbare und

lette Babenberger, 1236 von Kaifer Friedrich II. in die Reichsacht versiel, wurde Linz auf Befehl des Kaifers vom herzoge Otto aus Baiern, vom Könige in Böhmen, von dem Patriarchen in Aquilcja, vom Bisschofe Popo zu Bamberg, vom Bischofe Konradzu Freysug und dem Bischofe Rudiger von Passau durch eine Belagerrung hart in die Enge getrieben. Da kam aber Albert, Graf von Pogen, zur hülfe herbei, und entsetze die belagerte Stadt. Damals bewied also Linz seinem herzoge Treue und Ergebenheit. (Preuenhuber 27.)

Defterreichs neuer Wappenfchilb.

Bevor wir aber von bicfem Helben scheiden, wollen wir noch erwähnen, baß Friedrich, ber Streitbare, 1232 Desterreichs Wappen in ein Scharlachseld mit weißer Binde (zur Erinnerung an die Helbenthat; von Ptolomäis am 24. Juli 1191 durch Leopold VI. den Tugendshaften) änderte, und daß er noch 1230 — 1231 den Adlersschild hatte. Auch war er 1240, 41 und 42 ein großer Bohlsthäter des Stiftes Wilhering. (Arneth 43, 55; Wilshering von Stülz 517.)

Richter und Burger von Ling; Rirchenabgabe.

1242 erscheinen in einer Urfunde von Wilhering ber Richt er und Burger von Ling. Am 7. Juli dieses Jahres mußte die Kirche zu Ling für Beleuchtung und firchliche Geräthschaften von Passau acht Talente bahin bezahlen. (Mon. Boic, 2c. p. 11. S. 356; Wilhering von Stülg 517.)

V.

Ling und Oberösterreich nach bem Erlöschen ber Bas benberger, mahrend ber Anarchie und unter Raiser Otafar II. von Böhmen.

(Bon 1246 bis 1276).

Ling und Oberöfterreich im Bustande ber Anarchie.

Rachdem Friedrich, ber Streitbare, am 15. 3wni 1246 in ber Schlacht vor Reuftadt gegen Bela IV. gefallen war, wurde herzog Otto von Baiern jum Berwefer bes erledigten herzogthums Desterreich ernannt; er bestätigte als folder am 12. Dezember 1248 in Ling bem Kloster Bilbering bie Mautfreiheit burch Defterreich. (Beiträge von Kurz IV. 539.)

Da herrichte in bemfelben wie in ganz Deutschland eine unglaubliche Gesetlosigfeit, neben welcher bie fleinen und großen Machthaber auf ben Trummern der eingeriffenen Berfaffung die Fahne ihrer Selbstbulfe aufpflanzten, Krieg mit einander führten, und vor ben Schattenkönigen Bils belm und Richard ungescheut die größten Berbrechen bes gingen.

1250 schickte Herzog Otto von Baiern feinen altern Sohn Ludwig mit einem heere nach Desterreich und ließ die Städte Linz, Enns und Steper nebst anderen Orten mit Gewalt für sich in Bests nehmen; seine herrsschaft aber machte sich durch Plünderung und Berwüftung bei dem Bolle verhaßt. König Wenzel von Böhmen schickte gleich zu Anfange des Jahres 1251 den Markgrafen Preury fl Dtafar II. gegen ihn, worauf Otto am 1. Mai 1251 einen Bassenstillstand unter unbekannten Bestingungen erhielt.

Bas Erlöfthen ber Rarolinger.

Nach bem Erlöschen ber Rarollinger 911 verfügten fortan die beutschen Raiser über die unter ihnen ftebenben Reichslehen.

Ling mit einer Cauffirche und mit Bebenten.

Bwischen 983 und 991 wurde in Mistelbach unter dem passauischen Bischofe Pilgrim eine Versammlung gehalten, um die Zehente, welche zu den vorzüglichen Kirchen gehörten, neuerdings zu bestimmen. Im Verzeichnisse desselben erscheint auch Linz, wohin der Zehent von Kathach gehörte. In Linz war also damals eine Tauffirche mit Zehenten, wo Taufen u. andere seelforgliche Verrichtungen vorgenommen wurden; Linz war folglich nicht mehr unbedeutend. (Freybergs Sammlung hist. Schriften I. 46.)

Ling mit einem Graben, einer Ringmauer und mit Thoren.

Nach ben Chronisten wurde die bieber offen gestandene Heine Stadt 1098 zu mehrerer Sicherheit gegen Räuberreien und wielfältige Anfälle mit einem Graben und einer Mingmauer umgeben, zugleich aber auch mit einigen Thoxxen versehen, als: bem Urfahrs, Fisch und Wasserthore. Davon war das erste das jetige Dberwasserthor, das zweite das jetige Häulthor (ber erste Besitzer bes dagestandenen Hauses hieß Hänl), das dritte das ehemalige Schmidthor, welches 1545 unter Ferdinand I.

fagt in de- öfterreichischen Zeitschrift von Kaltenbod 1835 Mro. 37 unter der Aufschrift: Ebelsberg oder Eber 6: berg. Die Geschichte weiß nichts von einem Markgrafen Sichard von Sempt Ebersberg, noch von dessen Eroberungen in der Oftmark, In den Urkunden des Stiftes St. Florian wird Ebekberg von 1011 an oft genannt.

im Erzberge bei lofenftein, in Bindifchgarffen und bei Dolln:c.

Um 29. Movember 1262 bestätigte König Dfatar bem Rlofter Kremsmunster zu Ling (Lynca; Lintza) bie freie Zusuhr aller seiner Bikualien, schlichtet im namelichen Jahre baselbst am 1. Dezember ben zwischen ihm und bem Prälaten heinrich von Mondsee, seinem Rasplane, bestandenen Zwist und weiset dem Stifke jährlich jone Zalente zwischen der Ichel und der Traun au, welche dabselbe früher schon besessen hatte. Dtatar hatte tamals auch das Land zur besseren Berwaltung in Bezirke abgetheilt, und in derselben Richter ausgestellt. Diese stans den nnter ben Dberrichtern und Landrichtern, welche zugleich öfters Landeshauptleute waten.

Bon 1274 bis 1276 mar Burthard von Janowie fongl. Generalfapitan über Oberöfterreich.

Am 15. Marg 1275 erhielt Raitenhaßlach von Raifer Dtafar aus Prag die Bollfreiheit in Ling, Enne 2c.

Ubrigens mar Otafar auch nach ben Urfunden von Baumgarten ber gund St. Florian ein großer Boble - thater Diefer Stifte; ja, er ernannte ben Probft Un nold vom letteren 1256 ebenfalls zu feinem hoffaplan.

Bom 12. März 1252 in Ling ift ber Revers des Konrad Bachrain, eines Burgers bahier, baß ber hof Wachrain nach seinem Tode wieder an bas Seift Wilhering zurückfallen soll.

Bom 25. April 1278 in ling ift der Fraternitate, brief ber Franzistaner in der Proving Desterreich mit dem Kloffer St. Florian. St. Florian 14. Sept. 1274 Revers des Probstes Chunrat zu St. Florian, die Stiftung Chunrats des Wackreiners, Burgers von

Ling ber um 8 Talente einen Ader tauft zur Unterhals tung 2 armer Personen im Spitale, erfüllen zu wollen.

Ling 23. Februar 1275. Konrad Bachrainer, Burger gu Ling, gibt Beingarten in ter Bachau gum Geelgerath von St. Florian.

Ling 26. Februar 1276. Der Richter Ulrich gu Ling bezeugt, bag bie Erben Chunrats bes Madrainers allen Anfprüchen an bem Weingarten Pichel zu Gunften bes Rloftere St. Florian entfagt haben.

Ling 1. Juli 1264. Gerichtebrief bes Richtere ob ter Enne, Chunrat v. Sumerau, worin er bas-Gut Sped bem Rlofter Garften guerfannt bezeugt.

Als 1272 Hartneid von Trann, Ulrich sein Sohn, Siboto von Loustorf und Sieghart von Pobenstein an Sitatori und seine Sohne die Hälste von allem dem, was ihnen am Schloße Traun und als Ien anderen daselbst zusteht, für 200 Pfund Wien. Pfennige verpfändeten, beriesen sie 41 Zeugen, unter welchen Ulrich, einst Richter in Ling, und wieder ein Ulrich von Ling erschienen. (Hop I. S. 2 von der Berrufung vieler Zeugen.)

Einfälle ber Baiern unter Dtafar.

Als die Baiern 1253 in Defterreich einfielen, wurden sie mit Berluft zurückzeschlagen. — 1266, 1271 und 1274 fiel Herzog Heinrich von Baiern wieder in bas verwüstete kand. (Geschichte von Böhmen von Franz Pastach II. Band 138, 151, 146, 208, 219. Etülz über St. Florian 25, 27, 37, 321 — 325; eben berseibe über Wilhering 17 — 19, 524 bis 545; Kurz Beiträge zur Geschichte Derösterreichs 2. Band 555, 558, 5. B.

Seite 432; deffen Albrecht IV. B. II. 475; hartenschneisber über Kremsmünster 50; Chronif von Mondfee 150— 152; Prit's Garften 27, 121; Diplomatarium bes Museums in Ling; Wiener Jahrb. ber Lit. 36 B. 1826 S. 79.)

Mauthfreiheit und Meilenrecht ber Linger unter Ottokar.

Aus einer Urlunde Ottotars von 1269, gegeben ben Bürgern von Perg im untern Mühlviertel, geht hervor, daß die von Linz Manthfreiheit zu Waffer und zu kand, und das sogenannte Meilenrecht besaßen, weil Ottotar damals jenen von Perg das nämliche Privoilegium ertheilte. (Defterreich unter Raiser Ottotar und Albrecht I., I. Band II. Urt. 49.)

Steuerbefrenung für das Domfapitel in Galzburg.

Am 3. Juni 1276 aus Znaim befreite Ottokar bas Salzburger Domkapitel'iche haus zu Linz innerbalb der Stadtmauern von allen Steuern, und erließ beshalb die geeigneten Befehle an seinen bamaligen Landeshauptmann ob der Enns Burkard von Klinberg (Klingenberg). (Hormay're Laschenbuch 1843, S. 453; Kurz III. B. S. 356.)

VI.

Linz und Oberöfterreich unter dem glorreichen Hause Habsburg - Lothringen.

(Bon 1276 bis auf gegenwärtige Lage.)

ſ.

Raiser Rudolph I. zieht gegen Ottokar u. bestegt ihn. Ottokar hatte in einem Augenblide ftolzen Ueber-Pillweins Ling I. Theil.

mutbes bie beutsche Raiserfrone verfcmabt, Defterreich bem rechtmäßigen Erben Friebrich entriffen, Dargas retha verftoffen, und im Rriege mit Ungarn Steiermart an fich gebracht; auch war er zu ftolg, bei Rus bolph 1. von Sabsburg (jum Raifer gemählt am 29. September 1273) über Defterreich und Steiers mart bie leben ju nehmen. Go tenn jog Rubolph gegen Ottofar, entband am 26. Ceptember 1276 in Daffau alle Unterthanen von Defterreich und Steiermart ihres Gibes fur Dttofar, rudte am 10. Oftober ohne Widerftand in Ling, am 15. in Enne ein, teffen Thore ibm Ronrad von Gumeran (Commeran) öffnete, und lagerte am 17. barauf vor Bien. Der Bug Rubolphe mar jedoch fur bas gange gand an ber heerftrage febr verberblich, ba es befondere burch ben Muthe willen und die Benteluft bes unbandigen Rriegsvolfes großen Schaben litt. Übrigens folug Rubolph auf biefem Buge in Gegenwart von 700 Ruraffleren ju Gbel 6: berg 120 Fürften und herren ju Rittern. Da alled. gegen Ottofar mantte, fo fucte er bei Rubolph Frieden, welchen biefer gab; fein Recht aber bem Musfpruche von Schieberichtern überlief. Diefer erfolgte am 4. November 1276. hierauf verzichtete Dttotar am 21. bes nämlichen Monates auf jebes Recht auf Defterreich und hulbigte am 25. barauf, bem auf bem Throne figenden Rudolph. (Preuenbuber 32, 33; Palady II. 248 -256; Rurg's Ottofar und Albrecht I. 53 - 42; Arneth 71 - 73; Wilhering von Stulg 27.)

II.

Rudolph I. in den Lagern bei Ling und bei Enne. Im Lager ju Ling belebute Rubolph am 10. Dft. 1276 ben Gunbacker v. Starhemberg mit ber Bogtet bes Mofters Lambach; im lagen ju Enns ertheilte er am 15. barauf ben Bürgern von Enns zum kohne ihrer bes reitwilligen Unterwerfung Bolls und Manthfreiheit; am nämlichen Tage bestätigte ber Raifer ber Stadt Enns bie Privilegien ber herzoge Leopolb u. Friedrich von Dekerreich, und wieber am nämftchen Tage bevollmächtigte er ben Ulrich v. Capellen, die österreichischen Selen und Städte durch Berheißung zum Gehorsam bes Reichs zurückzusühren. (Sechster Bericht bes vaterländischen Musseums Seite 89; Lambach 1.10; Dekerreich von Kurz unster Ottofar II., Seite 180, 181.)

III.

Erfte Berpfandung von Oberöfterreich.

1277 verpfändete Rubolph Dberöfterreich an Bers jog heinrich von Baiern um 46000 Gulben. (Preuens buber 366, 67.)

Diese Berpfändung mag scon früher im Buge ges wesen fenn, weil Deinrich bereits am 15. Nov. 1276 bem Rioftet Gleint die Abvolatie und Pfanbrechte bestästigte, welche Pappo v. Grünburg bemfelben über die Pfarrliche Habershofen eingeräumt hatte. (Pris's Gleint 174, 216; Rurg III. B. 356, 357.)

IV.

Steuer: Vergleich zwischen Rudolph und Otakar; Ende des Letteren.

Um 6. May 1277 tam in Wien zwifchen Rubolph und Ottofar ein neuer Traftat zu Stanbe; allein bis abgeschloffenen Traftate verursachten zwischen bebien allew lei Jrrungen, und so kam es 1278 zwischen ihnen zum förmlichen Rriege, in welchem Ottokar in ber Schlacht von Stillfried am Marchfelbe am 26. August fammt biefer auch bas Leben verlor. (Kurz's Ottokar 44 — 46; Palach II. 260 — 273.)

Berleihungen für Bilhering.

Unterm 11. November 1278 befiehlt herzog hein rich von Baiern in Ling feinen Mauthnern baselbst die Rlosterleute von Wilhering in mauthfreier Durchführung eines Talentes Salz über die Nothburst nicht zu stören oder zu hindern; am 29. darauf bestätigt eben diesser herzog die Immunität (Befreyung) des nämlichen Rlosters, dessen Mauthfreiheit und den Bezug tes obigen Talentes. (Diplomatarium des Museums Francisco-Carolinum in Ling.)

Die Linzer muffen an bie Wiener Schabenerfat

Da die Bürger von Ling, Bels n. Steper, ben Bienern zwischen 1276 und 1278 verschiedene Güter entfremdet hatten, so erlaubte Raiser Rubolph diesen sich auf was immer für eine Beise an benselben zahlhaft zu machen, und ihre Güter so lange in Beschlag zu nehmen, bis sie ben Schaden ersetzt hätten. (Kurz unter Ottokar und Albrecht. I. Band, Seite 70.)

Raiser Rudolph in Linz.

Um 4. November 1279 beftätigt Rubolph I. in Ling bem Abte Friedrich I. v. Aich ju Kremsmunsfer bie erhaltenen alten Privilegien und gab ihm einen neuen Mauthfreiheitebrief. (hartenschneibers Kremsmuns

fer 58.) Um andern Morgen der Gefängnis St. Stephans ertheilte er 1299 dem Stifte Spital am Pybru ein Privilegium. (Preuenhuber 39.) Undere Berleihungen und Bestätigungen burch Rubolph I. in Lingliegen dem Zwecke zu fern; man trifft sie aber in der Geschichte des Hauses habsburg von Lichnovsky im ersten Theile bei den Urkunten, Seite 54, 82.

Rubolphs Belehnung feiner Sohne mit Defterreich.

Im Jahre 1281 erklärte Rubolph seinen erstgebor, nen Sohn Albrecht als Relcheverweser. Bei seiner Anwesenheit in Augsburg belehnte Rubolph am 27. Dezember 1282 und am 29. Jänner 1283 seine beiben Söhne Albrecht und Rubolph mit Desterreich. Da aber später die Stände Desterreichs Einwendungen bagegen machten, indem sie nicht gern zwei herren dienen mochten, so besehnte er am 1. Juni 1283 Albrechten allein und bessen Mannsstamm mit Desterreich und Stepermark. (Wiener Jahrb. der Literatur 36 Band, Jahr 1826, Seite 51.) Auf solche Weise ist habsburgs Stamm nach 36jährigem Zwischenreiche in Desterreich eingesetzt worden.

Bergog Albrecht in Ling.

Herzog Albrecht 1. bewilligte am 29. August 1287 ber Kirche zu Ranshofen Zollfreiheit in Oesterreich für 10 Fuhrlasten Weinst (Mon. Boic, III. 347). Da erkanfte er am 5. Februar und 18. August auch Luftens berg. (Hoheneck III. 584.)

Baarenzoll in Ling ober erstes Privilegium bie-

1287 mußten frembe Rauflente, welche bis Bien

lette Babenberger, 1236 von Raifer Friedrich II. in die Reichsacht versiel, wurde Linz auf Befehl des Raifers vom herzoge Otto aus Baiern, vom Könige in Böhmen, von dem Patriarchen in Aquilcja, vom Bischofe Popo zu Bamberg, vom Bischofe Konradzu Freysug und dem Bischofe Rudiger von Passau durch eine Belagerrung hart in die Enge getrieben. Da kam aber Albert, Graf von Pogen, zur hülfe herbei, und entsetzte belagerte Stadt. Damals bewied also Linz seinem herzoge Treue und Ergebenheit, (Preuenhuber 27.)

Defterreiche neuer Mappenfchilb.

Bevor wir aber von diesem Helben scheiden, wollen wir noch erwähnen, baß Friedrich, ber Streitbare, 1232 Desterreichs Wappen in ein Scharlachselb mit weißer Binde (zur Erinnerung an die Helbenthat; von Ptolomäis am 24. Juli 1191 burch Leopold VI. den Tugendshaften) änderte, und daß er noch 1230 — 1231 den Adler, schilb hatte. Auch war er 1240, 41 und 42 ein großer Wohltater des Stiftes Wilhering. (Arneth 43, 55; Wilshering von Stülz 517.)

Richter und Burger von Ling; Rirchenabgabe.

1242 erscheinen in einer Urfunde von Wilhering ber Richter und Bürger von Linz. Am 7. Juli dieses Jahres mußte die Kirche zu Linz für Beleuchtung und firchliche Geräthschaften von Passau acht Talente dahin bezahlen. (Mon. Boic. 2c. p. II. S. 356; Wilhering von Stülz 517.)

V.

Ling und Oberösterreich nach bem Erlöschen ber Bas benberger, mahrend ber Anarchie und unter Raiser Otafar II. von Böhmen.

(Bon 1246 bis 1276).

Ling und Oberöfterreich im Buftande ber Unarchie.

Rachdem Friedrich, ber Streitbare, am 15. 3uni 1246 in ber Schlacht vor Neuftadt gegen Bela IVi gefallen war, wurde herzog Dtto von Baiern zum Bermefer bes erledigten herzogthums Desterreich ernannt; er bestätigte als solcher am 12. Dezember 1248 in Ling bem Kloster Wilhering bie Mautfreiheit durch Desterreich. (Beiträge von Kurz IV. 539.)

Da herrichte in bemselben wie in ganz Deutschland eine unglaubliche Gesethosigfeit, neben welcher bie fleinen und großen Machthaber auf ben Trümmern der eingeriffenen Berfaffung die Fahne ihrer Selbsthülfe aufpflanzten, Krieg mit einander führten, und vor ben Schattenkönigen Bischelm und Richard ungescheut die größten Berbrechen bes gingen.

1250 schickte herzog Otto von Baiern seinen altern Sohn Ludwig mit einem heere nach Desterreich und ließ die Städte Ling, Enns und Steper nebst anderen Orten mit Gewalt für sich in Besis nehmen; seine herreschaft aber machte sich durch Plünderung und Berwüftung bei dem Bolfe verhaft. König Benzel von Böhmen schickte gleich zu Anfange des Jahres 1251 ben Markgrafen Preuryfl Otakar II. gegen ihn, worauf Otto am 1. Mai 1251 einen Wassenstillstand unter unbekannten Bestingungen erhielt.

Dtofar II., Berr von Desterreich.

Um bie Mitte bes Jahres 1251 trugen bie öfterreiwischen Großen nach vorausgegangenen Unterhandlungen
ihr Land bem genannten Prinzen Dtafar II. an, und
am 21. November darauf fam eine Deputation der Stände
jum Könige Wenzel, worauf dieser seinen Sohn mit
reichen Schätzen und stattlichem Gefolge sogleich nach Desterreich aufbrechen ließ, um bas Land in Besit ju nehmen.
Namentlich empfingen die Behrlosen den neuen herzog mit
freudiger Erwartung.

Deafar II. in Ling, und was fich um biefe Zeit in biefer Stadt und im Lande felbst noch Merts würdiges zutrug.

Am 30. August 1252 geschab in Ling zwischen Dtafar und Dietmar von Steper ein Bertrag, wornach Dtafar Steper erhielt, Dietmar aber von ihm Loseuftein nehst 200 Talenten und das Burgleben beim Schlofe Steper nebst Losenstein befam (Preuenhuber 31.)

Unterm 28. November biesed Jahres bestätigte Dtas far hier bein Kloster Bilbering bie Mautfreiheit; am nämlichen Tage bemselben bie Schenfung seines Borfahrers, Friedrichs II., welcher bem Kloster bie Pfarre Gramasstetten übergeben hatte; wieder am nämlichen Tage bie Freiheit bes Klosters von ber Vogtei, und 1252 (ohne Datum) tas Diplom bes Klosters vom herzoge Friederich II. aus Krems am 25. Sept. 1241.

1256 ftellte Dtatar in Ling eine Urfunde fur Garfen aus, und übergab bem Rlofter mehrere Guter, welche jährlich 2 Talente eintrugen; fie lagen in Tern berg. im Ergberge bet lofenftein, in Binbifchgarften und bei DRolln sc.

Um 29. Movember 1262 bestätigte Kinig Dtatar bem Atofter Kremsmunster zu Ling (Lynca; Lintza) die freie Zusuhr aller seiner Biktualien, schlichtet im namslichen Jahre daselbst am 1. Dezember den zwischen ihm und dem Prälaten Seinrich von Mondsee, seinem Rasplane, bestandenen Zwist und weiset dem Stifte jährlich jene 2 Talente zwischen der Ischel und der Traun au, welsche dasselbe früher schon besessen hatte. Dtatar hatte tamals auch das Land zur besseren Berwaltung in Bezirke abgetheilt, und in berselben Richter aufgestellt. Diese standen nnter ben Oberrichtern und Landrichtern, welche zugleich öfters Landeshauptleute waten.

Bon 1274 bis 1276 mar Burthard von Janowis fongl. Generalfapitan über Dberöfterreich.

Am 15. Marg 1275 erhielt Raitenhaflach von Raifer Dtafar aus Prag die Bollfreiheit in Ling, Enns 2c.

Ubrigens mar Otafar auch nach ben Urfunden von Baumgarten berg und St. Florian ein großer Boble - thater diefer Stifte; ja, er ernannte den Probft Annold vom letteren 1256 ebenfalls zu feinem hoffaplan.

Bom 12. März 1252 in Ling ift ber Revers bes Konrad Bachrain, eines Burgers bahier, bag ber hof Wachrain nach seinem Tode wieder an bas Stift Bilbering jurudfallen soll.

Bam 25. April 1278 in Linz ift der Fraternitats, brief ber Franzistaner in der Proving Desterreich mit dem Klofter St. Florian. St. Florian 14. Sept. 1274 Reverd bes Probstes Chunrat zu St. Florian, die Stiftung Chunrats des Wackreiners, Burgers von

2143 ber um 8 Talente einen Ader tauft gur Unterhals tung 2 armer Personen im Spitale, erfüllen gu wollen.

Ling 23. Februar 1275. Konrad Bachrainer, Burger zu ling, gibt Weingarten in ter Bachau gum Geelgerath von St. Florian.

Einz 26. Februar 1276. Der Richter Ulrich gu Bing bezengt, bag bie Erben Chunrats bes Wadrainers allen Anfprüchen an bem Weingarten Pichel zu Gunften bes Rlofters St. Florian entfagt haben.

Ling 1. Juli 1264. Gerichtebrief bee Richtere ob ber Enne, Chunrat v. Sumerau, worin er bas Gut Sped bem Rlofter Garften guerfannt bezeugt.

Als 1272 hartneid von Trann, Ulrich fein Sohn, Siboto von Lonftorf und Sieghart von Pobenstein an Sitatori und seine Sohne die Hälfte von allem dem, was ihnen am Schloße Traun und als Ien anderen daselbst zusteht, für 200 Pfund Wien. Pfennige verpfändeten, beriefen ste 41 Zeugen, unter welschen Ulrich, einst Richter in Ling, und wieder ein Ulrich von Ling erschienen. (hoh I. S. 2 von der Bestusung vieler Zeugen.)

Einfälle der Baiern unter Dtafar.

Als die Baiern 1253 in Desterreich einstelen, wurden sie mit Berluft zurückgeschlagen. — 1266, 1271 und 1274 fiel Herzog Heinrich von Baiern wieder in bas verwüstete Land. (Geschichte von Böhmen von Franz Palacky II. Band 138, 151, 146, 208, 219. Etülz über St. Florign 25, 27, 37, 321 — 325; eben berselbe über Wilhering 17 — 19, 524 bis 545; Kurz Beiträge zur Geschichte Dberösterreichs 2. Band 555, 558, 5. B.

Seite 432; beffen Albrecht IV. B. II. 475; hartenschneis ber über Kremsmünster 50; Chronit von Mondfee 150 — 152; Prit's Garften 27, 121; Diplomatarium bes Museums in Ling; Wiener Jahrb. ber Lit. 36 B. 1826 S. 79.)

Mauthfreiheit und Meilenrecht ber Linger unter Ottokar.

Aus einer Urfunde Ottokars von 1269, gegeben ben Bürgern von Perg im untern Mühlwiertel, geht hervor, daß die von Linz Manthfreiheit zu Waffer und zu kand, und das sogenannte Meilenrecht besaßen, weil Ottokar damals jenen von Perg das nämliche Privoilegium ertheilte. (Defterreich unter Raifer Ottokar und Albrecht I., I. Band II. Urk. 49.)

Steuerbefrenung für bas Domfapitel in Galzburg.

Am 3. Juni 1276 aus Znaim befreite Ottokar bas Salzburger Domkapitel'iche haus zu Linz innerbalb der Stadtmauern von allen Steuern, und erließ beshalb die geeigneten Befehle an seinen bamaligen Landeshauptmann ob der Enns Burkard von Klinberg (Klingenberg). (hormay're Laschenbuch 1843, S. 453; Kurz III. B. S. 356.)

VI.

Ling und Oberöfterreich unter dem glorreichen Hause Habsburg - Lothringen.

· (Bon 1276 bis auf gegenwärtige Zage.)

ſ.

Raifer Rudolph I. zieht gegen Ottokar u. bestegt ihn. Ottokar hatte in einem Augenblide ftolzen Ueber, Pillweins Ling I. Theil. 4

muthes die beutsche Raiserfrone verfchmabt, Defterreich bem rechtmäßigen Erben Friebrich entriffen, Dargaretha verftogen, und im Rriege mit Ungarn Steier. mart'an fich gebracht; auch mar er zu ftolg, bei Rubolph 1. von Sabsburg (jum Raifer gewählt am 29. September 1273) über Defterreich und Steiers mart bie leben ju nehmen. Go tenn jog Rubolph gegen Ottotar, entband am 26. Ceptember 1276 in Paffau alle Unterthanen von Defterreich und Steiermart ihres Gibes für Ottofar, rudte am 10. Oftober ohne Widerftand in Ling, am 15. in Enne ein, teffen Thore ibm Ronrad von Gumeran (Commerau) öffnete, und lagerte am 17. barauf vor Bien. Der Bug Rubolphe mar jedoch fur bas gange gand an ber heerftrage febr verberblich, ba es befonbere burch ben Muthe willen und bie Beuteluft bes unbandigen Rriegevolfes großen Schaben litt. Ubrigens folug Rubolph auf biefem Buge in Gegenwart von 700 Ruraffieren ju Chel 6: berg 120 Fürften und Berren ju Rittern. Da alled. gegen Ottofar mantte, fo fucte er bei Rubolph Frieden, welchen biefer gab; fein Recht aber bem Musfpruche von Schietsrichtern überließ. Diefer erfolgte am 4. November 1276. hierauf verzichtete Dttofar am 21. bes nämlichen Monates auf jebes Recht auf Defterreich und hulbigte am 25. barauf, bem auf bem Throne figenden Rudolph. (Preuenbuber 32, 33; Palady 11. 248 -256; Rurg's Ottofar und Albrecht I. 53 - 42; Arneth 71 - 73; Wilhering von Stulg 27.)

II.

Rudolph I. in den Lagern bei Ling und bei Enns. Im Lager ju Ling belebute Rubolph am 10. Dft. 1276 ben Gunbader v. Starbemberg mit ber Bogtet bes Mofters Lambach; im Lagen ju Enns ertheilte er am 15. darauf ben Bürgern von Enns zum Lohne ihrer bes reitwilligen Unterwerfung Boll" und Mauthfreiheit; am nämlichen Tage bestätigte ber Raifer ber Stadt Enns die Privilegien ber Herzoge Leopold u. Friedrich von Desterreich, und wieder am nämlichen Tage bevollmächtigte er ben Ulrich v. Capellen, die österreichischen Selen und Städte durch Berheißung zum Gehorsam bes Reichs zurückzuführen. (Sechster Bericht bes vaterländischen Musseums Seite 89; Lambach 1.10; Desterreich von Kurz unster Ottofar II., Seite 180, 181.)

III.

Erfte Berpfandung von Oberofterreich.

1277 verpfändete Rubolph Oberöfterreich an her, jog heinrich von Baiern um 46000 Gulben. (Preuen, huber 366, 67.)

Diefe Berpfändung mag schon früher im Buge ges wefen fenn, weil Deinrich bereits am 15. Nov. 1276 bem Rlofter Gleint die Abvolatie und Pfandrechte bestästigte, welche Pappo v. Grünburg bemfelben über die Pfarrfirche Habershofen eingeraumt hatte. (Pris's Gleint 174, 216; Rurg III. B. 356, 357.)

IV.

Steuer: Vergleich zwischen Rudolph und Otakar; Ende des Letteren.

Am 6. May 1277 tam in Wien zwischen Rubolph und Ottokar ein neuer Traktat zu Stande; allein bis abgeschlossen Traktate verursachten zwischen bedien allew

lei Irrungen, und so kam es 1278 zwischen ihnen zum förmlichen Kriege, in welchem Ottokar in ber Schlacht von Stillfried am Marchfelbe am 26. August fammt biefer auch bas Leben verlor. (Kurz's Ottokar 44 — 46; Palach II. 260 — 273.)

Berleihungen für Wilhering.

Unterm 11. November 1278 befiehlt Herzog hein, rich von Baiern in Linz feinen Mauthnern baselbst die Rlosterleute von Wilhering in mauthfreier Durch führung eines Talentes Salz über die Nothburst nicht zu stören oder zu hindern; am 29. darauf bestätigt eben dies ser herzog die Immunität (Befreyung) des nämlichen Rlosters, dessen Mauthfreiheit und den Bezug tes obigen Talentes. (Diplomatarium des Museums Francisco-Carolinum in Linz.)

Die Linzer muffen an bie Wiener Schabenerfat

Da die Burger von Ling, Bels u. Steper, ben Wienern zwischen 1276 und 1278 verschiedene Guter entfremdet hatten, so erlaubte Raifer Rubolph diesen sich auf was immer für eine Beise an deuselben zahlhaft zu machen, und ihre Güter so lange in Beschlag zu nehmen, bis sie ben Schaben erseth hätten. (Rurz unter Ottokar und Albrecht. I. Band, Seite 70.)

Raifer Rudolph in Ling.

Um 4. November 1279 bestätigt Rubolph I. in Ling bem Abte Friebrich I. v. Aich ju Kremsmunster bie erhaltenen alten Privilegien und gab ihm einen neuen Mauthfreiheitebrief. (hartenschneibers Kremsmuns

fter 58.) Um andern Morgen der Gefängniß St. Stephans ertheilte er 1299 dem Stifte Spital am Pphru ein Privilegium. (Preuenhuber 39.) Andere Berleihungen und Bestätigungen burch Rubolph L. in Lingliegen dem Zwecke zu fern; man trifft sie aber in der Geschichte des Hauses Sabsdurg von Lichnovsky im ersten Theile bei den Urfunten, Seite 54, 82.

Rudolphs Belehnung feiner Sohne mit Defterreich.

Im Jahre 1281 erklärte Rubolph seinen erstgebor, nen Sohn Albrecht als Relcheverweser. Bei seiner Anwesenheit in Augsburg belehnte Rubolph am 27. Dezember 1282 und am 29. Janner 1283 seine beiden Söhne Albrecht und Rubolph mit Besterreich. Da aber später die Stände Desterreichs Einwendungen bages gen machten, indem sie nicht gern zwei herren dienen mochten, so besehnte er am 1. Juni 1283 Albrechten allein und bessen Mannskamm mit Desterreich und Stepersmark. (Wiener Jahrb. der Literatur 36 Band, Jahr 1826, Seite 51.) Auf solche Weise ist habsburgs Stamm nach 36jährigem Zwischenreiche in Desterreich eingesett worden.

Bergog Albrecht in Ling.

Herzog Albrecht I. bewilligte am 29. August 1287 ber Kirche zu Ranshofen Zollfreiheit in Deserreich für 10 Fuhrlasten Weins (Mon. Boic, III. 347). Da erlaufte er am 5. Februar und 18. August auch Luftens berg. (Hohened III. 584.)

Baarenzoll in Ling ober erstes Privilegium bie: fer Stabt.

1287 mußten frembe Rauflente, welche bis Bien

handelten, auf Befehl herzogs Albrecht I. zu Ling einen Baarenzoll entrichten. (R. h. 28) Man nennt hie Grundemann als die ersten Mauthner; *) am 7. Dez. 1716 erhob sie Raiser Larl VI. in den Grafenstand.

Schiedspruch des Rathes in Linz.

Bom 29. Jänner 1288 ift ein Schiedspruch bes Rathes in Ling vorhanden, vermöge beffen die Satung auf der Hofftatt zunächst dem Harbrunner sammt dem Hofe und ber Hube zu Leonting (Leonding) Ulrichen dem Pfennig und beffen Handfrau, beren Tochter Margareth aber 2 Häufer zu Ling zufallen sollen. (Diplomatarium des Museums.)

Beilegung der Feindfeligkeiten wegen der Salze quelle zu Gosach in Linz.

Die 1289 zwischen bem öfterreichischen Berzoge Albrechtl. und bem Erzbischofe Rudolph in Salzburg ausgebrochene Feindseligkeit wegen ber neu entstandenen Salzquelle in ber Gosau wurden dunch Vermittlung ber holdseligen Berzogin Elisabeth in Linz ausgeglichen.

Zwar blieben noch mehrere Angelegenheiten zu schlicheten übrig, die aber erst am 24. September 1297 ganz ins Reine gebracht waren. (Zauners Chronif von Salzburg in obigen Jahren; Geschichte ber Religion von Desterreich und Stepermart vom Kanonifer Klein II. Band 353, 362,

^{*)} Diese Annahme ift grundlos; benn Konftantin Grund comann war voreift hoffcriber im Kloster Garften, wo er mit Georg Falbius, istl zum Abte von Göttweig postuliet, in enger Berbindung stand. Später Sertetär bes Stiftes Kremsmunster wurde er auf Verwendung bes Abtes Falbius zum Mauthner in Linz befördert, kaiserlicher Rath, Landrath und Landes Vicedom in Oestersreich ob der Enns, endlich Landrand. (Desterreichische Zeitsschrift für Geschichts und Staatenkunde 1837 Aro. 58., Seite 232.

365; Kurz's Albrecht I. B. 101, 107; II. B. 200, 221 — 224.)

Unfehnliche Bufammentunfte in Ling; Bewilliguns gen für Spital.

1289 und 1293 hatten hier ausehnliche Zusammens fünfte Statt, wobei Herzog Albrecht am 24. Mai mit Baiern Frieden schloß.

Die altesten wohlthatigen Stiftungen in Ling.

Im 13. Jahrhunderte entstand in der Nähe der Rapusiner, dem Schlittenwirthe gegenüber (Nro. 612), das Siechenhaus in der Sandgstätten, das man auch unter dem Namen des oberen kennt, im Jahre 1344 das Bürgerspital, u. 1353 das Siechenhaus Straß, felden, oder das untere mehr gegen den Glodengies ster, später (u. z. nach Abbrennung des Siechenhauses) dorthin verlegt, wo sich jest die beiden militärischen Erziehungshäuser besinden. Dazu gehörte ein eigener Meyerhof (Vorsicht der Alten), worauf in der Folge das Herrenhaus gebaut wurde. Nehnliche menschenfreundliche Stiftungen trifft man erst im 16., 17. und 18. Jahrhunderte wieder. (Insprugger II. 19.)

Die alteften biefigen Bechen.

1294 entftand die Bruberzeche zu Unfer Lieben Frauen. Der Zweckwar Opfer au Wachs, Jahrtag u. Meßstiftung für abgestorbene Mitglieder. Diefer folgte 1359 die Schufterzeche, Zunfk oder Innung. (Sinb.)

Erfte Gerichtsordnung für Oberöfterreich. Am 23. Marg 1299 erließ Bergog Albrecht I. eine Gerichtsordnung für bas Land ob ber Enns. (Rurg's Otetofar und herzog Albrecht I., II. Band 238.)

Am 4. Aug. 1299 war herzog Rubolph von Defterreich, Albrechts Sohn, zu Linz, bestätigte bem Spital am Pyhrn die Bogtei und das Landgericht, und befreite
es von Mauthe, Zolle und anderen Abgaben; auch erließ er
am 11. Juni 1302 ein Schreiben an dem Erzbischof Konrad von Salzburg wegen bessen Irrungen mit Rubolph von Bansdorf. (Lichnovsty II. Regesten 47,
95, 221, 360.)

Matur, und andere Plagen im XIII. Jahrhunderte, auch himmelsphänomene.

Im Jahre 1201 ist großes Erbbeben, 1209 Feuer; 1210 sind große Gewässer; 1211 viel Schnee; in den Jahren 1231, 1252, 1254, 1255, 1259, 1261, 1270, 1282 Misjahre, Theurung, Viehfall, Hungerenoth und große Hige; 1269, 1281 und 1296 große Kälte; 1231, 1261, 1269, 1276, 1277, 1281, 1293, 1294, 1296 große Hige; 1223, 1224, 1270, 1287, 1289, 1295 Pest und anstedende Krantheisten; 1242 und 1243 empsindliche Plage durch eine undesschreibliche Menge großer Heuschrecken; 1295 und 1297 Sturm, Ungewitter, Ueberschwemmung und ungeheure Trodenbeit; 1263 himmelsphänomene ausgezeichnet.

3m 3. 1261 galt ber Meten Rorn 12 bis 14 Gulben und boch hielt man es noch für wohlfeil. (Preuenhuber 25, 31, 32; Wiener Jahrb. ber Lit. von 1826, S. 366; öfterreichische Geschichte II. Band, Wien bei Knrzbod S. 489.)

Juden in Ling und ihre Geschicke. *)

Um 1300 befaßen die Juden hier Eigenthum, als nächst dem sogenannten Stand beim Eisen in der alten Stadt u. s. w. Ja, schon 906, 1156, 1225, 1228, 1239, 1244 werden die Juden in Desterreich sehr begünstigt. 1334 ließen sich der Jude Hirschlein und Friedlein taufen. Schwer beflagte sich Abt Martin II. von Pollheim in Kremsmunster 1377 — 1399 über die großen Zinse, welche er an 4 Juden in Ling zu bezahslen hatte.

Anfangs 1400 war die Juden, Synagoge bort, wo 1426 die Drepfaltigkeitekapelle (beim jehigen Gewerbs, hause mehr gegen das Hahnengäschen Nro. 92 und 93) erbant wurde. 1479 wünschten die Juden einen eigenen Friedhof zu haben, worauf Erzherzog Albrecht zu warten befahl, bis er selbst nach Linz tame; zur Zeit des Protestantismus hatten sie einen solchen nebst ander ren inbaktirten Sekten im Werd. **)

Die Juden wurden öfters aus Desterreich verbannt: 1420 unter Raiser Albrecht II; 1544 und 1554 unter Ferdinand I.; 1567 u. 1572 unter Maximilian II.; 1614 unter Mathias. Zu Anfange 1500 wurden sie in Linz nicht mehr geduldet, und 1522 auf kaiserlichen Beseicht ganz aus dem Lande geschafft. Sie wusten es jedoch durch Geld immer dahin zu bringen, daß die gegebenen Beseichle nicht streng vollzogen wurden, oder daß sie bald wieder zurudkehren durften. Wegen großen Bucher und Betrug

^{*)} Eine eigene Abhandlung über den Juftand der Juden in Desterreich im 14. Jahrhunderte trifft man in Desterreich unter Berzog Albrecht IV. von Kurz II. Theil, C. 191 —

^{**)} Berd, Borth, i. e. Wehren bauen.

schaffte sie Kaifer Ferbinand II. aus Bien wiederab; 1824 erlaubte man ihnen den Besuch der Märkte Linz abermals, und seitdem trifft man sie sast immer hier. Sie haben ihre Privat. Synagoge in einem Winkel der unteren Badgasse. (Die Chronisten von Linz; Hartenschneiders Kremsmunster 79; Geschichte der Religion von Desterreich und Steyermark III. 103; V. 92; Wiener Jahrbücher der Lit., 62. Band, Jahr 1833, Seite 101, 102; Kurz's Desterreich unter Kaifer Albrecht II., II. Band 32.)

Die Entstehung der Lederergasse, Wehrmauer und Pfarrthor.

Um 1300 hieß es in ber Leberergaffe noch hinter ben Fischerhaufeln; aber feit 1384 nurbe biese Goffe immer mehr bebaut. Im nämlichen Jahre umfing man bie erweiterte Stadt gegen das Wafferthor mit einer Wehrmauer und ließ eine Deffnung wegen des Kirchenbesuches; diese Deffnung das Pfarrthor genaunt.

Albrecht I., das lette Mal in Ling.

Um 8. November 1304 mar Albrecht I., feit 1298 auch rom. König, wieder zu Ling auf feinem Zugegegen ben König Wenzel von Böhmen. Dies war bas lette Mal; benn er ward 1308 gemorbet. (Lichnovsky II. B., S. 456.)

Linz wird um Hilfsmittel zum Kriege angegangen.

Im Rriege zwischen Baiern und Defterreich schrieb Erzherzog Otto 1312 an die Stadt Ling um hulfsmittel. Da aber Elisabeth, die Tochter des Berszogs Stephan in Baiern, den Erzherzog Otto von Desterreich heurathete, so wurde baturch der Friede hergestellt. (Die Spronisten von Ling)

Bertrag zwischen Ludwig, bem Baier, und ben biterreichischen Herzogen.

Am 13. November 1312 folog herzog Eudwig von Baiern zur Gicherung bes väterlichen Erbtheiles seiner brei ihm anvertreuten Mündeln von den niederbairischen herzogen Stephan und Otto mit herzog Friedrich von Defterreich und dessen Brüdern in Einz einen Beretrag ab, in welchem fich beibe Theile im Falle der Nothgegenseitige hülfe zusicherten. (Rurz unter Friedrich dem Schönen S. 64.)

Gine Belebung in Ling burch Ronig Beinrich von Bohmen.

Am 22. September 1318 belehnte König Seins rich von Bobmen, Graf zu Tyrol, herzog in Karus then, in Ling mit Zustimmung Friedrichs, bes Schos nen, die Brüder v. Anersberg, Bolfberr u. hers ward mit Auersberg, bem oberen n. niederen Schlosse. (hormapre Archiv 27., Selte 702.)

Drangsale des Landes und der Stadt im Kriege um die deutsche Kaiserkrone; merkwürdige Worte Friedeichs vor der Entscheidungsschlacht.

Der Krieg um bie beutsche Raiserwürbe, welchen Friedrich, herzog von Defterreich, mit Lubs wig bem Baier führte, war für Desterreich überhauptsehr verberblich. Nebst ben großen Steuern, welche bem tanbe aufgelegt wurden, erfuhren bie beiben Donaus Ufer burch bas Kriegsvoft herzogs Friedrich schwere Drangssale, indem es überalt plünderte, brammte und mordete. Der Klageruf seiner Unterthauen erschüttete ben ebelmüthigen

Fürsten, und bestimmte ihn vorzüglich gegen ben Rath einer erfahrnsten Ritter zu ber unglücklichen Entscheidungssschlacht am 28. September 1322 bei Mühldorf und Umspfing. So hat Friedrich vor derselben zu seinen Räthen gesprochen: » Durch mich sind schon viele Witswen und Waisen geworden; so viel Unheil hat in diesem schrecklichen Ariege die Christenheit getroffen; ich kann nicht länger verschieben zu schlagen, es erfolge, was da wolle. « (St. Flosian von Stüg, Seite 43; Urneth 91.)

Ling mit Stadtfreiheiten.

1324 erhielt Ling die Freiheiten einer Stadt. Der Begriff bavon ift fehr umfassend. Wir haben einige ber Privilegien bereits angeführt, andere werden wir noch tennen lernen, als: Bestimmungen für Minderjährige, Pfandrecht, Bölle, gewisse Befrepungen, Gewerbsberechtigung u. s. w.

Gine Rultureverleihung für Schlägel aus Ling.

1325 erlaubte herzog Otto, als oberfter Bogt bes Rlofters Schlägel in Ling, einen bem Rlofter gebörigen Wald auszureuten. (Defterreich unter herzog Albrecht IV. von Kurz II. Band 455.)

Bulfe ber Stadt gegen die Ginfalle ber Bohmen.

1326 forberte Erzherzog Albrecht I. Die oberöfterreichischen Stände um Sulfe gegen Die rauberifden Einsfälle ber Bohmen auf. (Die Chroniften ber Stadt.)

Privilegium für Rremsmunfter.

1327 ertheilte herzog Otto, ber jungfte Gohn 21. brechts I., bem Abte Friebrich zu Kremsmunfter in Ling wieber bie alte Mauthfreiheit. (hartenfchneiber 68.)

Bichtige und feltene Beiträge jum Finanzwesen bes Mittelalters, namentlich im 14. Jahrhunderte.

Im Mittelalter bezogen die Monarden Defterreichs (zuerft jene von Ungarn) ihre Einfunfte aus der Munge, aus Bollen, Weggeldern, Marktrechten, aus den von den Grafen in den Comitaten erhobenen Bezügen, aus baaren Geschenken, wenn der Monarch, die Regentin, die Rinder von ihnen reiseten, an Goldund Gilber, Rleinodien, werthvollen Gefäßen, toftlichen Pferden. (Jahrb. der Lit. 62. Band 1833, Seite 99.)

Aus ber erften Salfte bes 14ten Jahrhunderts find noch Abrechnungen mit ben Mauthnern zu Ling, Enne, Gmunden und Steper vorhanden, in welchen von Ling Folgendes vorfommt: Um 20. Dezember 1329 ward mit dem Manthner Ulrich von Ling (zu Gutten kein) über die hiefige Manth abgerechnet, welche er für 6000 Pfund im Bestand hatte.

Er gab auf schriftlichen Befehl 5 Schill. 20 Pfen., barunter 5575 Pfund; bem herrn v. Rauchen kein 2000 Pfund; dem Eberhard v. Balfee für Dienkgeld 1300 Pfund; für Burghut in Ling (bemselben) 825 Pfund; bem herrn v. Balfee in Enns für Dienkgeld 600 Pfund; bem heinrich von Pappenheim für Burghut 100 Pfund; bem herzog Albrecht für Ausgaben bei Antunft seiner herzogin (Johanna) in Ling 516 Pfund; bem König (pro navigio et expensis samilie sue in Lyntz) 6 Pfund, 40 Pfen.; ber Gemahlin bes herzogs Otto für Ausgaben in Ling 24 1/2 Pfund, 10 Pfen.

Die Befrepungen von der Manth (auf schriftl. Unweisungen) betrugen 297 Pfund, 5 Schill.; Ausgaben' für die Mauthbeamten u. f. w. 204 Pfund; (barunter numeratori ibidem 32 Pfund; servientibus in eustodia 10 Pfund; eisdem pro vestitu 12 Pfund; it pro expensit et vestitu notarii et familie in domo mute 104 Pfund). Andere Ausgaben 34 Pfund, 60 Pfen.; (it domino regi pro vino Latino 10 Pfund, 60 Pfen.) Summe der Ausgaben (mit Ausnahme der für die Mauthbeamten): 5907 Pfund, 20 Pfen. Es restirte also der Mauthner 92 Pfund 3 Schill. 10 Pfen., wovon ihm der König 70 Pf. nachließ; restirte also noch 22 Pfund, 3 Schill, 10 Pfen. (Der österreichische Geschichtsforscher von Chmel I. Heft, Seite 30, 31.)

Im Jahre 1330 waren die große Manth, bas Umt und Gericht zu Ling durch Herzog Albrecht II. an Rons rad Pelliparius (Kirschner) um 5600 Talente verspachtet. Unter den hievon bestrittenen Ausgaben erscheisnen verschiedene Abzahlungen von geschehenen Darleben auf berzogliche Anweisungen; es erscheinen für heinrich Marschall von Pappenheim für die Burghut 100 Kalente, und ebenfalls für diese an Sberhard v. Wallsee 825 Talente; für die Mönche in Waldhausen 5 Talente.

1332 wurde die Mauth in Ling an Jatob Elsfern, Bürger in Wien, und heinrich holczbanner, Burger von Paffau, für 6000 Talente Den. überlaffen, wovon Auslagen für Salz u. Weine, für die Erzhers zoge und Erzherzoginnen nebst verschiedenen Gnabengaben 2c. vortommen.

1333 hatten die Mauth in Ling heinrich Purcher und Philipp holczhapner um 6500 Talente Wien. Denarien, von welchen heinrich v. Conftorf 100 Taslente für Gutsteben für die herzoge u. s. w. befam. (Stmels öfterreichischer Geschichtsforscher II, Band 2. h., Seite 204, 244, 249.) Bollfreiheit für Berchtesgaden.

1333 ertheilten die Bergoge Albrecht II., ber Beife, ber Lahme, und Otto, ber Freudige, bem Stifte Berchtesgaben die Erlaubniß 480 Fuber Calz gegen ein jährliche Meffe zollfreibei Ling vorbeizuführen. (R. h.317).

Stadtrichter und Burgermeister in Ling.

Bichtiger ift, bag man von 1333 an die Stadtricheter in Ling fennt; bas. Burgermeifteramt tommt erft unter Friedrich IV. 1490 gur Sprache.

Privilegien für St. Florian nebst einigen Verleis hungen für die Capeller.

Um 25. April 1335 bestätigte Bergog Albrecht II. in ling bie Privilegien bes Stiftes Et. Florian (beffen Geschichte von Stuly, Seite 46.)

Belehnung der öfterreichischen herzoge in Ling mit Rärnthen und Tyrol durch Ludwig, dem Baier, nebst späterer Erlangung Tyrols.

Um 12. Marz 1324 werden die beiden Werde (Ochsensgagel und Schadlinger), welche in das Eigen zu Urfahr und zu Un gehören, dem Janus v. Capeller vom Bischofe Albert in Passau zu Ebeloberg verlieben, und am 28. Sept. 1368 bewilligt Herzog Albrecht III. von Desterreich zu Linz den Eberhard von Capeller und Eberhard dem Jungen, dem Sohne seines Bruders Ulrich auf dem Berge und Burgsstall Falfen berg eine Feste zu bauen. (Museums. Besticht, Seite 130, 148.)

Nachdem Bergog Beinrich von Rarnthen am 24. Upril 1333 gestorben mar, und es wegen Rarnthen und Tprol zu einem Erbfolgestreit tam, begab sich Raiser Lubwig sogleich nach Desterreich und schloß mit ben österr. Herzogen am 1. u. 2. Mai 1335, also nicht am 5. Mai 1823, zu Linz einen Theilungsvertrag, bem zu Folge ber an Baiern gränzende Theil von Tprol bem Raiser überlassen werben, alle übrigen Besitzungen bes verstorbenen Herzogs aber an Desterreich fommen sollten. *) Und um hierwegen jeden Rückweg abzuschneiden, belehnte der Raiser am 2. Mai 1335 die österreichischen Herzoge Albrecht II. und Otto, den Fröhlichen, förmlich mit Kärnthen und demjenigen Theile von Tprol, der ihnen zugedacht war, und erließ von Linz aus am 5. Mai einen kaiserlichen Besehl an alle Herren, Städte und Landleute, den Herzogen gehorsam zu seehn. (Megiser Chronic. Carinth. Lib. 9 Fol. 958; Pas lacky II. 215, 216.)

Am 29. September 1363 erhielt Rubolph IV. von Margaretha, ber Maultasche, Aprol. (Aurzs Rubolph IV. 384.)

Die St. Annas Kapelle.

1335 entftand bie St. Anna : Rapelle neben ber Stadtpfarrfirche burch ben-Burger Leb Pup. (Sinb.)

Friedensunterhandlungen mit Bohmen in Ling; Steuer wegen biefes Rrieges.

Im August 1336 wurde den öfterreichischen herzogen mit König Johann von Böhmen in Linz über Friesden unterhandelt; am 4. September in Frenstadt ein Waffenstillstand, am 9. Ottober darauf aber der Friede selbst in Enns zu Stande gebracht. (Palacky II. Band II. Abtheislung 227. 228.)

^{*)} Die in Ling gewechselten Urfunden find verzeichnet in Bobmens Register Seite 104 und 125, bei Furst Lichnovsty III. Band 424 — 426.

Begen biefes Rrieges wurde 1336 u. 1337 ber 10. Theil bes Betrages ber Beingärten vom Rlerus, von den landess fürftlichen Stäbten und Märkten; von den übrigen Untersthanen aber eine bedeutende Kopffteuer erhoben. (Albrecht II. von Rurz 90.)

Burgerrecht und Sandel in der Stadt gegen Bers bindlichkeiten.

Am 30. November 1336 verordneten die herzoge Als brecht H. und Otto, der Freudige, daß Alle, welche in der Stadt Ling 2c. das Bürgerrecht erhalten und hans bel treiben wollten, verpflichtet seyn sollen, die allgemeisnen Lasten der Stadt mittragen zu helfen. (R. h. 346, 347; Sind-)

Darleben ber Ennfer.

Als im Jahre 1345 bie Ennfer an Herzog Albrecht 1000 Pfund Wiener Pfennige bargelieben hatten, so versichtieb ihnen berfelbe hier am 2. Oftober bas Gericht und die Mauth dortfelbst, und sicherte ihnen binnen 4 Jahren Zahlung zu. (Rurz Albrecht IV. 431.)

Michaelbeuern : Saus.

1348 verlieh bas Stift Michaelbeuern ein haus zu Leibgebing. (Geschichte biefes Stiftes von Filg.)

Raifer Karl IV. in Ling.

Am 25. Juli 1348 erflärte Raifer Karl in Lingalle Privilegien und Gnaben, welche Raifer End mig gum Schaden ber herzoge von Defterreich ertheilt haben mochte, für ungultig und traftlos, fie mogen bann ihre Besthungen, Gerichte, Unterthauen ober was immer betreffen. (Defter reich unter Albrecht, bem Lahmen, von Aurg 259, 260.)

Pillweins Ling I. Theil.

Am 51. Juli 1348 vernichtete Raifer Karl IV. in Ling jum Schaben und Unrecht bes Bifchofes Gobefried II. von Weiffened bie hanbfesten und Freiheiten, welche Ludwig von Baiern, ber fich Raifer nannte, ber Stadt und Bürgergemeinde in Paffau ertheilt hatte. (Mon. Boic. XXVIII. II. 433.)

Um 1. August dieses Jahres befand sich Raiser Rarl IV. mit bem Berjoge Albrecht von Desterreich noch in Ling, als eben unvermuthet seine Gemahlin Blanca in Pragnach furger Krantheit den Geist aufgab. (Palach II. B. II. Abtheilung 287.)

Sanne : Grafenamt in Ling.

Um 1350 bis jum 18ten Jahrhunderte gab es in Ling (für Regensburg icon 1191) ein hanns: Grafenamt. Diefes hatte insbefondere über den Biebhandel, über Maß, Elle und Gewicht ju machen. (Kurg. handel. 10. 250.)

Fehden öfterreichischer und bohmischer Abeliger in ber Rabe von Ling.

Aus unbekannter Veranlassung geschah am 16. November 1351 unter ben vielen Fehren bes österreichischen und böhmischen Abels die folgenreiche und unglückliche Niederslage bes tapferen Rosenbergers heinrich von Reushaus mit seinen Bundes-Befreundeten, und des Linger Haubt mit seinen Bundes-Befreundeten, und des Linger Hauptmannes Eberhard v. Wallsee mit den Puchpeimern und mit dem Czechen Wilhelm von Lantsstein bei Ottensheim, hellmonsob, Frenstadt zc., wo die Mehrzahl der Frevler zu schweren Lödgeld in Gesfangenschaft, der gemeine Kriegsknecht aber an den Galgen gerieth. (Jahrbücher der Lit. 7. Band, Seite 319; Palacky II. Band II. Abtheilung, Seite 521.)

Schirmbrief far Gleint aus Ling.

Am 25. Julius 1353 nimmt Berzog Albrecht II. bas Alofter Gleint, besonders in Betreff bes Holzes und ber Weibe auf ber Schnellan zu Ling in feinem Schutz. (Prit Gleint 178.)

Ling mit Blutgericht.

Am 13. Oftober 1353 erhielt ber Stabtmagiftrat ju ling vom Ronige Rarl in Ungarn bie peinliche Gerichts, barteit auf die nämliche Art, wie sie die Stadt Bien schon batte.

Diese Berleihung bestätigte 1453 König Labis. laus von Ungarn ber Stadt auf die oben angeführte Art. hieraus wurde das Linger hochgericht 1494 auf dem Lütel, burgerberge errichtet. Diesen besaß 1451 der Oberst, marschall Wolfgang v. Wallse lebenweise sammt dem Gute Aft bei St. Martin vor dem Schlose, worüber Raiser Maximilian 1494 abermals die Bestätigung ertheilte. Che, dem wurde im fais. Schlose ein Ohrannen gericht über die hinzurichtenden Uebelthäter gehalten, und bas Rechtsgebing von dem Landrichter (Schlospsteger), von einigen Stadts gerichtspersonen und Freien, welche Bauern waren, besetz.

Noch früher gehorte bas faiferliche ober Donausthaler Landgericht ben Grafen von Schaumburg. Bur hinrichtung wurde bamahle bie fogenannte Gerichtes wiefe im Werb unter ber Fabrit gebraucht.

Diese vertaufte 1534 ber Ratheburger Georg hutter bem gewesenen Bürgermeister Jatob Ottomar. (Sind; Preuenhuber 256.) Das Weitere über ben Linger Landgerichtsbezirt nebst Chehaftabting wird später geliefert. Ling, ber nun beständige Ort bes Sauptmannischen Gerichtes.

Eben zur nämlichen Zeithatte bas sogenannte haupt, männische Gericht bes kandes ob der Enns noch keinen steten Ort; aber Eberhard von Wallsee, der 14te kandeshauptmann ob der Enns von 1327 bis 1353 wird beswegen auch Eberhard von Linz genannt, weil er baselbst wohnte und Gericht hielt, obwohl schon Wocho von Rosenberg (der 8te kandeshauptmann von 1255 bis 1274) in den Urkunden Praeses provincialis Judicii in Lynza genannt wird.

Das Geschlecht der Walich.

1356 war Pilgram Walich Burggraf in Ling. Dieses Geschlecht ftarb mit Christoph Balich im Jahre 1566 aus. (Sepringers *) historischer Catalog X, Seite 60 und 167.)

Berzog Albrecht brei Tage in Linz.

Bom 19. bis 22. Juni 1358 ergingen burch herzog Albrecht dabier verschiedene Spruchbriefe; er erwies ben Burgern von Bödlabruck und Enns 2c. mehrere Wohlthaten; schloß verschiedene Bundniffe; gab Schuldbekenntniffe von sich. (Fürst Lichnowelly's Geschichte des hauses habsburg III. Band 522, 523.

Einführung bes Umgelbes; bas Land ob = und un = ter ber Enns.

Statt ber bieberigen jahrlichen Mungumpras

^{*)} Die ursprüngliche Schreibart war: Saur inger. Sie führten einen Schweinstopf mit einem Pfeile burch's Genick im Wapen.

gung führte Bergog Rudofph IV. am 21 Mar; 1359 bas Umgelbein. (Kurz über biesen Herzog, Seite 321.) Diese Urkunde ist um so merkwürdiger, ba in derselben zuerkt vom Lande ob und unter der Enns Melbung geschieht.*)

Am 16. April 1359 verpfändete eben diefer herzog bahier hanns dem Trauner die Losung zu Frey stadt
und die Beste zu Klingenberg für 60 Pfund Pfennige
Schuldrest auf 4 Jahre lang. (Lichnowsky IV. 582.) Da
trifft man überhaupt alles, was Rudolph IV. von 1359
bis 1362 für das Land ob der Enns that.

Die Strafe über Zenring.

1361 burften auf Befehl herzog Rubolphe IV. nur die landesfürstlichen Städte Ling, Enne, Steper, Bels und Frenstadt die Straße über Zepring in der Stepermort befahren; dieser Befehlwurde im Rovember 1370 in Ling, 1386 und 1389 durch herzog Albrecht erneuert. (R. H. 34, 35, 36.)

Bohlthat für Bilbering.

Serzog Rubolph IV. erlaubt bem Stifte Wilhering bas Bermächtniß eines Burgers von Ling, bestehend in einem burgert. haufe zu Ling und in Beingarten annehmen zu burfen, jedoch mit ber Klausel, diese Güter binnen Jahr und Tag zu verkaufen wegen ber Freiheit, bie alle geiftl. häuser behaupteten. (Stulz über Wilhering Urfunde, CX; Desterreichs Geschichtsforscher II. Band, 3. heft CXXI.)

^{*)} Dadurch berichtigt fich Reiffers Geschichte ber ofterreichischen Monarchie I. Band, I. Abtheilung, Ceite 47.

Das Meilenrecht ber Linger.

Um 28. Februar 1362 verlieh herzog Rubolph IV. ben Lingern mit bem Pfanbungs, auch bas Meilen, recht, und verboth innerhalb einer Meile alle Schenkhausfer. Diefer Befehl wurde am 23. Juni 1369 von feinen Brüdern Albrecht III. und Leopold (ber Fromme mit bem Bopfe) bestätigt; ebenfo von R. Labislaus 1453, von Friedrich IV. 1485, und von Ferdinand I. am 5. April 1549. (R. H. 99, 100, 174, 434; Preuenhuber 52.)

Die Streitigfeiten ber Steprer mit ben Lingern.

Da Albrecht I. ben Steprern am 21. August 1287 große Privilegien (Stapelrecht auf Holz und Eifen) ertheilt hatte, und die Linzer solche erst 1362 erhielten, so gab eszwischen den Bürgern von Linzund Steper Streitige keiten. (Preuenhuben 36; R. H. 52, 53.)

Beugniß ber Linger gegen bie Pettauer.

Unter herzog Albrecht III. zeugten 1368 bie Burger von Ling zc. gegen bie Pettauer, bag fie fein Borrecht befäßen, Baaren von Benedig über ben Rarft zu führen. (R. H. 35.)

Entrichtung einer Abgabe von Bein in Ling.

Am 28. Juni 1369 erhielt die Stadt Lingvom Herzoge Albrecht III. und am 9. Juli 1477 vom Raifer Fried, rich das Recht vom Wein eine Abgabe zu nehmen. (R. H. 39, 361, 362.)

Die Stiftung bes ewigen Lichtes von ben Backerjungen in Ling.

Das altefte Baderhaus befand fich 1571 unter ben Gifchern nachft tes Pfarrbrunnens. Es murbe bem Anbenten ber Gefcichte bestwegen aufbewahret, weil bie Baderjungen jur Afferheiligen, jest Johanns Repomudstapelle in ber Stabtpfarrfirche ein ewiges licht ftifteten. (Sinb.)

Mauthbefrenung ber Belfer in Ling.

Um 22. Dezember 1372 befreite herzog Albrecht III. bie Burger in Bels von ber Mauth zu Ling; boch folsen fle biefe Mauth in ihrer Stadt felbst aulegen, um bies felbe vom Mauthertrage bauen zu können. (Hormapr's Archiv im Dezember 1827, Seite 853.)

Bestätigung alter Privilegien.

1372 bestätigte herzog Albrecht ben Lingern und andern Städten Oberöfterreichs bie alten Rechte und Privilegien, vermöge deren Niemand auf dem Lande, in den Märkten und Dörfern bei den Kirchen Waaren feilbiethen darf, Nahrungsmittel ausgenommen. (Preuenhuber S. 61; Steper von Prig 112, 113.)

Geringe Jahressteuer ber Stadt.

1373 betrng die jährliche Steuer ber Stadt nur 160 Gulben; mit Zunahme ber Bevolferung und Bedürfniffe mußte auch diese immer höher steigen. (Stadt. Rechnungen.)

Streit Der Linger mit den Frenstädtern wegen Salz und Judenfleisch.

Am 22. Junius 1378 stritten die Linger mit ben Frenftäbtern wegen bes Salzes und Judenfleis sches, von lettern unbefannt, worin es bestand. (R. H. 468, 469.)

Saupttheilung zwischen Albrecht und Leopold. Bei ber ju Rlofterneuburg am 25. Ceptember 1379 zwischen den Gebrüdern und herzogen Albrecht W. und Le opold Hl. erhielt jener Defterreich ob und unter ber Euns, Stadt und Pflege oder Burgschaft Steder (feitdem immer bei Desterreich), hallstadt und Ischland, b. i. das Salzsammergut. (Untersuchungen über das alteste Münzrecht vom Eustos Bergmann. Wien 1843, S. 19.)

Rrieg bes herzogs Albrecht III. gegen ben Grafen heinrich v. Schaumburg, in welchem Linz eine hauptrolle spielt.

In bem Rriege, welchen Bergog Albrecht III. mit bem Bopfe gegen ben ftolgen und tauberifchen Grafen Beinrich v. Schaumburg (er trat bie Befigungen berfelben 1373 an) führte, friefte ging eine Saupt-Nachbem am 17. Marg 1380 ber Sanptmann o. b. G. Reinprecht v. Ballfee vom Bergoge 211. brecht mit Buerfennung voller Entichabigung jum Unfub. rer ber bergoglichen Truppen ernannt worben mar, balfen bie linger bas Schlaf Schaumburg mehrere Monate bindurch belagern; aber erobert murbe es nicht. Inbef tam Graf Beinrich von allen Seiten in bas größte Bebrange, und fo murbe Ling ale jener Ort auserfeben, mo bie Friedens - Unterhandlungen gatt haben follen. 2m 24. Marg 1381, am 23. Juni und am 11. Novem. ber traten in Ling bie gemählten Schieberichter gufammen; aber immer mit neuen Binderniffen. 2m 12. November jebod warb ber Baffenftillftanb zwifden Bergog Albrecht und bem Grafen v. Schaumburg verlangert.

Um 13. Oftober 1382 erließen bie bevollmächtigten Friedensgefandten ben Urtheilsfpruch, baß Graf Seinrich bie Stillfands. Artifel theils nicht erfüllt, theils ichandlich gebrochen habe.

Um 13. Oftober 1363 barauf ftelle Graf heinrich in Ling folgende Urfunde and: »Er billigt ben Urtheiles foruch der Schiedemanner gwischen ihm und bem herzoge Albrecht und erkennt sie auch für fünftige mögliche Fälle als seine und des herzogs Friedenbrichter; er stellte einen Revers aus, daß er dem Ausspruche der Schiedemanner in Rücksicht der Streitigkeiten mit dem Bischose von Passau Folge leisten werde; er verspricht dem herzog, die Spuldbriefe des Bischoses von Passau auf die Schlösser an der Donau: Biechtenstein, haibach, Ranariedl, Ober, und Niedernesen, auch Belden und Rieded auszuliefern; er bekennt, daß er seine Güter in Österreich vom herzoge Albrecht zu Leben genommen; er ihnt Berzicht auf alle Ansprüche, die er an die Fessten Starbem berg und Beidenholz hatte. «

Am 16. Oftober trat er bas Recht, in Schörfling einen Pfarrer zu ernennen, an ben herzog ab, und erhielt bafür bas Patronaterecht in Buchenau.

Um 17. Oftober 1383 bekennt er, bag er feine paffanifchen leben und Guter vom Berzoge Albrecht zu Leben empfangen habe.

Um 25. Marz 1386 fobann wurden in Ling die vorlaufigen Bedingungen zur Beilegung des Zwistes zwischen dem herzoge Albrecht u. dem Grafen heinrich v. Schaum, burg entworfen. (Diterreichunter Albrecht III. von Rurz II. B., S. 6, 7, 10, 11, 23, 24, 44, 45, 226 — 231, 239 — 240, 241, 242, 245, 246, 247, 248 — 251; Lich, nowely IV. B., S. 722 bis 781.)

Gnadenbrief für Krememunfter. Um 20. Marg 1381 ertheilte Ergherzog Albrecht IL bem Pralaten Martin II. von Polheim in Krems, munfter hier zwei Gnabenbricfe über bie Befrepung von lästiger hofpitalität auf unbestimmte Zeit, über Mehrung bes Gottebeilsalzes zc. (hartenschneiber 76.)

Berleihung bes Bartholomai . Jahrmarktes und Entstehung bes Oftermarktes.

Am 17. Sept. 1382 erhielt Ling burch S. Albrecht ben Bartholomai. Jahrmarkt. Er verboth hierbei tem Abel, feinen Bramten und allen Unterthanen, bie Raufer und Berkaufer, welche biefen Jahrmarkt befuchen wurden, an ihrem Leib ober Gut zu beschädigen.

Bugleich befahl er ihnen, ben Bureisenben, wenn sie es bedürfen, ein sicheres Geleit zu geben und bei den Marktefreiheiten zu schützen. Der Oftermarkt ist wahrscheinlich jünger (R. H. 205, 446). Rücksichtlich bes Letteren fand ich jedoch bei Sind, daß bieser viel älter sen. Er sagt nämlich am 12. Blatte, daß bald nach Ankunft ber Minoriten (1236) am Stadtplate die sogenannte Franziskaner = Rirchweihe gehalten wurde, aus welcher später der Ofter Bahrmarkt entstanden sep.

Berordnung an die Linzer zu Gunften ber Steperer.

1382 verordnete herzog Albrecht für bie Burger von Ling 20., daß alle Waaren, welche fie nebst anderen nach Steper bringen, nur den bortigen Burgern verlauft werben burfen. (R. S. 81.)

Die St. Margarethen , Rapelle.

Schon 1383 ftaub bie St. Margaretben , Ras pelle mit einem Ablaffe vom paffauischen Bischofe 30, hann I. von Schärfenperg; folglich um'mehr als 100 Jahre früher, als man bis jest wußte. (Die Urtunbe ift im hiefigen Dufeum).

Revers vom Berzoge Albrecht III.

Am 17. Oftober 1383 ftellte ber öfterreichische herzog Albrecht in Ling einen Revers aus über die vom hochtifte Paffau zu Leben tragenden Festen und Güter: Stauf, Reuhaus, Efferbing und Schaumburg (Mon. Boic. XXVIII. N. 440).

Pfanbunge . Recht für bie Ennfer.

2m 8. Mai 1384 bestätiget herzog Albrecht in Ling ben Ennfern bas Pfanbungs . Recht an Fremben. (R. S. 438.)

Beilegung bes Streites über bie Gifen , Niederlage.

Als sich herzog Albrecht 1384 in Ling befand, ents schied er ben Streit zwischen Steper und Beper wegen ber Eisen. Niederlage. (Preuenhuber 66).

Abermals erwiefene Tapferleit ber Linger ge, gegen bie Schaumburger.

1386 zwangen bie Burger von Ling, Enns und Bels ben tropigen Grafen Beinrich von Schaum, burg fein ftrombeherrichtes Bollwert, Reuhans gegen, über, zu übergeben.

Am 7. September barauf versprach ber Graf in Ling badseibe weber burch sich noch burch seine Erben mehr zu erbauen. Pez U. 812; Jahrb. d. Lit. XXIX, B. von 825, S. 226; Albrecht III. von Kurz II. B. 51.

Bertrag mit Baiern zu Gunften öfterreichifcher Raufleute.

Um 20. Mai 1390 schloß herzog Johann von Baiern in Ling mit herzog Albrecht III. einen Bertrag, wornach alle Ranfleute, welche and ben Ländern der öfterr. herzoge Albrecht und Wilhelm in Iohanns Antheil tommen, die nächten 10 Jahre hindurch von allen Obrigsteiten geschüßt werten, und auf ihr Begehren ein sicheres Geleit erhalten sollen. (Ofterr. unter Albrecht III. von Rurz II. B. 161).

Gefetzlicher Unterschied zwischen Sandwerkern und andern Burgern in Ling.

Am 16. Juni 1390 wurde vom Herzoge, Albrecht in Linz ber Unterschied zwischen Handwerkern und anderen Bürgern gesetzlich bestimmt, und letteren, wenn sie hause eigenthümer waren, ber handel mit Salz und Bein, ersteren aber bloß mit ihren Fabrisaten und Alem, was zu ihrem Handwerf gehörte, zugestanden. Am 30. März 1438 traf R. Albrecht hierwegen mehrere Anderungen; am 30. Juni 1491 R. Friedrich IV., den 29. Dez. 1498 R. Maximilian, und 1530 Ferdinand I. Die Rachsfolger von ihnen beschränkten den Monopolieng eist immer mehr, und schafften ihn endlich ganzab. (R. H. 111—116, 346, 408—416.)

Privilegium für Ling über bas Bagenfalz.

Um 21. August 1390 erhalt die Stadt vom Bergoge Als brecht bas Privilegium über bas Wagen falz, baß namlich bas Galz, welches ihnen zugeführt wird, nach bem Birbel ber häufer, vor welchem ber Wagen halt, abgesetzt werben soll. (R. H. 469.) Beugniß ber Linger gegen bie Freyfiabter.

Am 20. Oftober 1392 bezenget die Stadt Ling, bag bie Frenftabter feinen haudel in Mauthhaufen treiben burfen. (R. h. 386, 387.)

- Bobithat für bas Spital in Frenftabt.

Am St. Dionistag (8. April 1393) befreiet herzog Albrecht in Linz den hof zu Altmanstorf, den weiland Albrecht v. Arnolczperg vor Zeiten bem Spitale in Freys stadt verkauft hatte, von der ihm schuldigen Lebenpslicht mit Borbehalt der Steuer, Roboth 2c. (Dierr. Geschichtsforssicher von Chmel II. B. 3. heft L XXVIII.)

Befehl für ben Richter in Bels aus Ling, nebft Bortheilen für Frenftabt.

Am 8. Oktober 1393 erließ Herzog Albrecht in Ling ben Befehl, daß ein jeweiliger Richter der Stadt Wels mit den Bürgern der dortigen Stadt leiden solle. Am namslichen Tage befahl eben diefer Herzog hier, nicht zu bulden, daß mit Salz u. d. gl. Waaren nicht über den Haselbach, sondern alles über Freystadt durch die Mauth nach Böhmen gehe. (R. H. 365.)

Die Linzer durfen mit fremden Raufleuten handeln.

Am 10. Dezember 1394 erweifet herzog Albrecht ben Burgern von Ling bie Gnade, mit auswärtigen Raufleuten handeln zu durfen. (R. h. 589.)

Befehl an die Stadt Linz wegen Geldverehrung an die Bergoginn Johanna.

1395 befahl Bergog Albrecht, bag ling feiner Gemablinn Johanna, eine Mart Goldes verehre, Diefelbe aber bei jenen Amtern und Gefallen wieber abrechne, wels che er ber Stadt anvertrauet hatte. (Die Chroniften.)

Bestätigungen ber Privilegien aller Städte in Obers öfterreich.

Am Montage vor St. Michael 1396 bestätigte herzog Albrecht, und 1404 herzog Wilhelm ben gesammten Städten ob der Enns ihre Privilegien mit bem, daß sie von ihren Landgilten ben Lebensherrn feine Steuer zu reichen schuldig sind. *) (Preuenhuber 71.)

Berboth des Sandels in Ling durch landesfürstl. Beamte.

1396 verboth Herzog Albrecht ber Lahme, und 1412 herzog Albrecht V. ben landesfürstlichen Beamten in Ling 2c. sich mehr Bein, Getreibe und andere Dinge anzuschaffen, als sie zu ihrer Nothburft nothig hatten; turz, er verboth ihnen jeglichen Handel. (R. H. 88, 89.)

Reues Müng : Patent wegen fchlechten Müngen.

Colechte inlandische, bazu aber auch viele ichlechte ausländische Munzen mehrten unter ben herzogen Als brecht und Wilhelm die Ubel für Gewerbe und für ben öffentlichen Kredit. Da erließen sie am 18. Septems ber 1399 ein neues Munz. Patent. (Kurz's Ofterreich unster Albrecht IV. 208.)

Ratur : und andere Plagen im XIV. Jahrhuns berte nebst einigen besferen Erscheinungen.

Bon 1301, 1303, 1328, 1333, 1395 ift große

Diefe Beftätigung hatte herzog Albrecht bereits am Mitte moche nach St. Peters Rettenjeier 1402 in Ling erlaffen. (Preuenhuber 75.)

hite aufgezeichnet; von 1304 find es Sturm, Ungewitter, Ueberfcwemmung und ungemeine Erodenheit; von 1309 ein großer Bolfenbruch in ber Stadt nebft dem Austreten der Donau zum Schaben der häuser und Strafen in Ling; von 1310, 1315, 1360, 1370 und 1386 Peft und anstedende Krantheiten.

Da raffte 1315 die Deft an 20000 Menfchen meg; von 1310 nach ftrengen Binter großer Digmachs unb Theurung; von 1314 -- 1319 fürchterliche Rrantheiten und Seuchen nebft beißen, burren Sommer; von 1323, 1381, 1397 und 1399 große Ralte (bavon 1323 und 1599 bie größte); von 1309, 1315, 1316 Bafferguge; von 1325, 1338, 1339, 1353, 1358 und 1366 über großer Schnee, Baf. ferguge, Site, Theurung, Beufdredenguge und Deft; von 1335 Rriege und friegerifche Muf. tritte; 1348 verfpurte man in ling am Paulis Befehrunge, und 1349 am Lichtmegtage Erbbeben (biefelben auch 1338, 1347, 1372 in ber Umgegenb) und 1349 haufete bie Deft fast am gangen Rontinente. gab ben Juben bie Schuld und megelte Taufende nieber; von 1347 Frühlingefälte, welche Bein und Getreib verbarb; von 1348 bis 1351 ber fcmarge Tob (bie mabre orientalifde Peft), von genuesischen Schiffern aus ber Levante eingeschleppt. Daburch find an manchen Orten Deutschlands zc. 9/10 ihrer Bewohner meggerafft worden; von 1357 und 1370 große Sterblichfeit; von 1366 Seufdreden . Plage; von 1374 ber Beitetang in Deutschland.

1530 gab es vielen vortrefflichen Bein und 1386 war es febr mobifeil: ber Deten besten Mehles ju 11 Silber, pfennige, ein Fuder Bein ju 1 Gulben, eine Ruh 3 bis 8 Gro,

schen; eine Zonne Bier 4 Groschen; ein Taglöhner bekam 3 Pfennige. (Jahrb. der Lit. 36 Band 1826, Seite 84, 85, 87; Palach II. B. II. Abtheilung 311, 312; Preuenhuber 49, 50, 56; Oesterreich unter Albrecht, dem Lahmen, von Kurz 155, 272, 279; dessen Albrecht III. I. Band Seite 69; dessen Albrecht VI. 155, 181; Chronisten von Ling.)

Gemählde des Zustandes des Landes Offerreich übers haupt im XV. Jahrhundert.

Wir nabern uns nun bem ergebnifreichen XV. Jahrhunderte mit außerst wichtigen und so vielen Rotizen, baß dieselben allein schon im Stande waren, die Chronit von Ling zc. als gang neu zu bezeichnen.

Bur richtigen Würdigung schiden wir aber vorerft bas Gemählbe bes Buftanbes bes Lanbes Ofterereich überhaupt im XV. Jahrhunderte voraus.

Diefes gehört unter die trub ften und unbeilvollssten, welche je über Desterreich hinzogen. Räuber nach Art ordentlicher Kriegsbeere geführt und zusammengesett; blutige Zwietracht der Edeln unter sich; offener Aufruhr; gegenseitiger haß der Landesfürsten selbst; Einfälle versbeerender Feinde; verdächtige hülfe zweideutiger Freunde; Geldmangel bei den Fürsten; Rechtlosisseit und Berwirrung von einem Ende bis zum andern — das ift das treue und traurige Bild dieser Epoche und namentlich unter Raiser Friedrich IV. (St. Florian von Stülz 57.)

Entstehung der Borftadte.

Um 1400 und schon früher ftanden in ber obern und mittlern Borftadt (früher im obern und untern gelb genannt) bereits einzelne Saufer, ja man will ben Aufang ber Vorstadt überhaupt auf bas Jahr 1200 hin-

aufruden. Die Sache wird fich später noch besterentwideln; indes mag man sich gegenwärtig halten, daß es noch 1446 baselbst große Bauernguter und Baugrunde, Fischerhauser und Garten gab, und daß es noch damals in ben oberen und unteren Garten hieß. (Die Chronisten von Ling.)

Bestätigung früherer Schirmbriefe für Rremsmunfter.

Um 10. Juli 1402 erhielt Abt Stephan von Krememunfter in Ling vom Bergoge Albrecht IV. Die Bestätigung eines früheren Schirmbriefes über Die Berglaffenfchaft der verftorbenen Pfartherren. (Hartenschneiber80)

Wichtige und neue Notizen aus der Finanzgesschichte des XV. Jahrhunderts, namentlich von 1402 bis 1496 von Linz.

1402 betrug die Steuer ber Stadt Ling an die öfters reichischen Bergoge bereits 400 Gulben.

Um diese Zeit und folgends hatte die Stadt nebst ans beren Städten die meisten Befoldungen an die Minis ster und andere herren zu bezahlen, wofür die Fürsten von Desterreich das Umt, die Mauth, ben Zoll, das Umgeld und Gericht zu Bestand überließen, und die hiers auf angewiesenen hindanzahlungen abzurechnen befahlen.

Bir wollen nun eine furze Zusammenstellung berfelben aus ben Stadtrechnungen, aus ben Chroniften und anberren unten naher bezeichneten Quellen liefern, wie folgt:

1402 hatte die Stadt Ling an H. Albrecht 400 Gulsten, die Landschaft aber 8000 Gulben gur Bestreitung der Untoften zu geben, welche ihm die Antretung der Erbsichaft von Ungarn verursachte, die ihm König Sigsmund zugesichert hatte. Die Besitnahme erfolgte 1437, Pillwein's Ling I. Theil.

jugleich aber auch jene von Bohmen. (Jahrb. ber Lit. XXXVI.B. . C. 80 von 1826.) 1403 an ben eblen Rrieb. rid v. Wallfee, *) Sofmaridall, ale Roftgelb 400 fl., und foll fie bie Stadt bem Bergoge Bilbelm wieber verrechnen; 1408 an Bergog Bilbelm bie ausgeschriebene Steuer mit 400 fl.; 1409 bas Salarium an Reins precht v. Ballfee, hauptmann o. b. G., an ausgeschries benen Steuern; tann an Rafpar und Gundacter v. Starbemberg zwei Quartale Befoldungen mit 55 fl.; 1409 an Bergog Beinrich bie Steuern, und fur feine Braut, Margaretha, Bergoginn von Bfterreich, bas Beurathgut mit 400 fl.; 1411 an Bergog Albrecht nach Absterben bes Bergogs Leopold als Darleben baar 400 fl. - 1415, 1416 batte bie Stadt vom Bergoge Albrecht bas Umgelb ju Beftanbe; aber ber Betrag ift nicht angegeben. - 1437 ertrug bie Dauth in Ling 4350 Pfund, 5 Schilling, 16 - 18 Pfennige; 1438 biefelbe 3568 Pfnnd, 58 Pfennige; um biefe Beit bas Urbar 20 Pfund Pfenn.; - 1437 Mauth und Boll 4380 Pfb. 7 Schillinge, 18 Pfennige. - 1458 mar ber Beffanbs : Ertrag ber Ruten, Gilten und Renten 560 Pfund Pfennige; - im nämlichen Jahre verlägt man bas Gericht in ging um 60 Pfund Pfennige; bie Steuer um 160 Pfund Pfennige; bas Umgelb um 470 Pfund Pfens nige; Mauth und Boll um 3767 Pfund, 79 Pfennige, und bas Gericht um 40 Pfund. (Was ba von 1437 und 1458 vortommt, icheinen jeboch, nach Rurg, eber Uberfoläge als Rechnungen zu fenn).

^{*)} Der edle Friedrich von Wallsee nahm durch ausgesftreutes, entzünderes Buchsenpulver von wilder Partepung in den letten Tagen des Monats Februar 1408 im Schloße Wallsee ein jammervolles Ende. (Pefterreich von Kurzunter Kaiser Albrocht II. I. B., S. 93; Jahrbuch der Lit. 36 B. 1826, S. 88.)

. 2m 31. Dezember 1442 quittirt Graf Johann v. Schaum burg ben rom. R. Cabislaus über 930 Pfb. Pfennige, Die er von R. Albrechts II. Beit ber gu fore bern batte, bie ibm ber Seit Grabner, Mauthner ju Ling, auszahlte. 2m 21. Juni 1444 erlaubte R. Friebrich ber Stadt Ling, die ihm geliebenen 300 Pfund Pfennige in 2 Jahren vom Umgelb ju ling und bem Barenberger Bandgerichte, bie fle von ihm ju Beftand batten, abzugieben. Um 4. Juli 1444 befahl R. Friedrich von bem Umgelbe ju Ling und im Barenberger Landgerichte, bas fie inne bat, jabrlich bem Rubis ger v. Starbemberg, fo lange er bas landmarfcall: Umt verwesen wird, ju feinem Jahredfold 150 Pfund Pfennige in vier Terminen (alle Quatember) ju geben. -Den 30. Juli 1444 überläßt ber Raifer ber Stadt bas Ums gelb bafelbft für 450 Pfund, bas Bericht'für 40 Pfund; und im Barenberger ganbgerichte bas Umgelb für 125 Pfund jährlich in Beftand auf 2 Jahre, alfo für eine Gumme von 1230 Pfund Wiener Pfennige. - Unterm 2. Februar 1445 erließ R. Friedrich andbie Stabt Ling den Befehl, dem Reinprecht v. Ballfer, oberften Marfchall in Ofterreich, Truchfeß in Stepermart, feinem Sauptmann o. b. E., 600 Pfund anegurichten, bie ibm ale Sold gebühren , bie und aber funftig in euerer Raittung abgezogen merben tonnen. - 2m 13. Juni 1446 befiehlt R. Friedrich ber Stadt ling, von ben Renten ber bors tigen Umter, die fie im Beftande bat, bem Grafen Dichael v. Maibburg, feinem Sofrichter, 150 Pfund Pfennige unverzüglich zu bezahlen. - Den 7. Rebruar 1447 erging vom R. Friedrich an bie Stadt ling ber Befehl, von ben Renten ber bortigen Umter, Die fie im Beftanbe bat, ben Gimon Boltra, feinem Schaffer gu Frenftabt, fo. viel ale möglich auszurichten. - 3m nämlichen Sabre

mar an ben Bifchof von Paffau ber bergogliche - Sabredgebalt mit 100 fl. von ber Stadt ju bezahlen. 2m 18. Dezember 1448 gab Friedrich IV. fur fich und R. Labislaus ber Stadt bas Umgelb und Gericht baselbft auf 2 Jahre fur jahrliche 740 Pfund Pfennige in Beftand. - Unterm 31. Juli 1450 befiehlt R. Friedrich ber Stadt Ling, von bem Bestandgelbe ber bortigen Ums ter bem fonigl. Rath, Sanne Ungnad, 432 ungaris iche Gulben auszurichten. - Um 28. Geptember 1430 überläßt R. Friedrich fur fic und R. Ladislaus ber Stadt Ling bas Umgelb bafelbft und im Barenberger Landgericht auf weitere 2 Jahre (von Weihnachten 1450 bis babin 1452) um 700 Pfund Pfennige in Bestand. -Die Rriege, welche R. Friedrich IV. allenthalben führte, machten, daß man bie Relbguge gegen Bohmen ic. nicht mehr fortzuführen vermochte. Da anderte ber Raifer Die vorige fogenannte Schatfteuer ober bas Martini Ruftgelb in ben Namen: Martini . Steuer um, worauf die Stadt ihr Contingent dem Bubmeifter (Ginnehmer und Auszahler ber Rammergefalle), Gigmund v. Cherftorf behandigte.

Den 13. Jänner 1451 gibt R. Friedrich bem heins rich Ezengerlein, Burger zu linz, bie fleine Mauth das bier auf 3 Jahre für jährliche 32 Pfund Pfennige in Besstand. — Am 23. Febr. 1451 besiehlt Sigmund v. Ebersstorf, oberster Rämmerer und Hubmeister in Öfterreich, bem Stadtrath in Linz, bem hanns Regnold von bem Erträgnisse der dortigen Umter 274 Pfund Pfennige, die ihm Kaiser Friedrich schuldig ift, zu bezahlen, (74 Pfund gleich, die 200 Pfund nach Pfingsten). Unterm 13. Die tober 1452 weiset König Labislaus Posthumus dem Grafen Ulrich von Gilly jährlich 6000 fl. auf die Üms

ter und Manthen ju ling, Enne und Smunden an. -1460 wird von ber Mauth in Ling gemelbet, bag fie über basjenige, mas bem von Ballfee verschrieben ift, und mas nebftbei an Gold barauf geht, in einem guten Sabre 11 1/2 Taufend (d. i. 12500) Pfund Pfennige trage. Der Beftand ber Umter warf bamale nebft ber gewöhnlichen Stadtfteuer 960 Pfund Pfennige ab. -1473 hatte ling an ben öfterreichifden Erbichent ober Truch. feß, Bernhard v. Durrenftein, für bas Rlein, fchenten . Umt ben Jahresgehalt mit 2 Pfund Pfennigen gu bezahlen; 1477 an Beinrich v. Puchheim als Jahresbeputat einen Saufen ober 5 Pfund Pfennige; 1490 für bie leute im Rriegebienfte 100 fl. ale Darleben, 1492 jur Kriegeruftung 50 ff. gegen Abichlag an ber Steuer; 1493 ben Millwanger'fchen Brubern 50 fl. von ber Steuer; 1495 ein Darleben von ber Stadt pr. 600 fl. gur Beftreitung ber Rronungs : Roften bes Raifers Darie milian 1496 in Rom. - 1496 hatte ber Magiftrat von bier fammtliche faiferl. Umter ju verwalten, alle Gefalle einzuforbern und bem Raifer ju verrechnen. Als aber in ber Abfuhr berfelben ein Saumfal eintrat, entzog ber Raifer 1497 ber Stadt die fernere Bermefung und ließ ihr nur mehr bas Umgelb jum Bestanbe.

Das Gesagfe wird genügen, ben Zustand ber Fisnanz. Berwaltung im XV. Jahrhunderte zu murdigen. (Aus den Chronisten, Stadtrechnungen, Archiv und Jahrsbüchern.) Ehmels Regesten Friedrich IV. 115 — 273; Chmels Materialien zur österreichischen Geschichte I. heft 85 — 86; bessen II. B. I. Abthl., S. 30, 232, 233.)

Ubler Buftand bes Landes.

Unter ben Bergogen Leopold und Ernft herrichte großer Zwift unter ben Geiftlichen und Beltlichen. Raub

war an ben Bifchof von Paffau ber bergogliche - Sabredgebalt mit 100 fl. von ber Stadt ju bezahlen. Mm 18. Dezember 1448 gab Friebrich IV. fur fich und R. Labislaus ber Stadt bas Umgeld und Gericht baselbft auf 2 Jahre fur jährliche 740 Pfund Pfennige in Beftand. - Unterm 31. Juli 1450 befiehlt R. Friedrich ber Stadt Ling, von bem Bestandgelbe ber bortigen Ums ter bem fonigl. Rath, Sanne Ungnad, 432 ungaris fche Gulben auszurichten. - Um 28. Geptember 1430 überlägt R. Friedrich für fich und R. Labislaus ber Stadt Ling bas Umgelb bafelbft und im Barenberger Landgericht auf weitere 2 Jahre (von Weihnachten 1450 bis babin 1452) um 700 Pfund Pfennige in Bestanb. -Die Rriege, welche R. Friedrich IV. allenthalben führte, machten, daß man bie Relbzuge gegen Bohmen ic. nicht mehr fortzuführen vermochte. Da anderte ber Raifer Die vorige fogenannte Schatfteuer ober bas Martini Ruftgelb in ben Ramen: Martini . Steuer um, worauf die Stadt ihr Contingent bem Submeifter (Ginnehmer und Auszahler ber Rammergefälle), Gigmund v. Cherftorf behandigte.

Den 13. Jänner 1451 gibt R. Friedrich bem heins rich Czengerlein, Burger zu linz, bie fleine Mauth das hier auf 3 Jahre für jährliche 32 Pfund Pfennige in Bes stand. — Am 23. Febr. 1451 besiehlt Sigmund v. Ebers storf, oberster Rämmerer und hubmeister in Österreich, dem Stadtrath in Linz, dem hanns Regnold von dem Erträgnisse der dortigen Amter 274 Pfund Pfennige, die ihm Kaiser Friedrich schuldig ift, zu bezahlen, (74 Pfund gleich, die 200 Pfund nach Pfingsten). Unterm 13. Des tober 1452 weiset König Ladislaus Posthumus dem Grafen Ulrich von Gilly jährlich 6000 fl. auf die Ams

ter und Manthen ju ging, Enne und Gmunben an. -1460 wird von der Mauth in Ling gemelbet, baf fie über basjenige, mas bem von Ballfee verfdrieben ift, und mas nebftbei an Gold barauf gebt, in einem guten Sabre 11 1/2 Taufend (d. i. 12500) Pfund Pfennige trage. Der Beftand ber Umter marf bamale nebft ber gewöhnlichen Stadtfteuer 960 Pfund Pfennige ab. -1473 batte Ling an ben öfterreichifden Erbichent ober Truch. feg, Bernhard v. Durrenftein, für bas Rlein, fchenten . Umt ben Jahresgehalt mit 2 Pfund Pfennigen gu bezahlen; 1477 an Beinrich v. Puchbeim als Jahresbeputat einen Saufen ober 5 Pfund Pfennige : 1490 für Die Leute im Rriegebienfte 100 fl. ale Darleben, 1492 jur Kriegerüftung 50 fl. gegen Abichlag an ber Steuer; 1493 ben Millwanger'ichen Brudern 50 fl. von ber Steuer; 1495 ein Darleben von ber Stabt pr. 600 ff. gur Beftreitung ber Rronunge Roften bes Raifers Darie milian 1496 in Rom. - 1496 batte ber Magiftrat von bier fammtliche taiferl. Umter ju verwalten, alle Gefalle einzufordern und bem Raifer ju verrechnen. Als aber in ber Abfuhr berfelben ein Saumfal eintrat, entgog ber Raifer 1497 ber Stadt bie fernere Bermefung und ließ ihr nur mehr bas Umgelb jum Beftanbe.

Das Gesagfe wird genügen, ben Zustand ber Fisnanz, Berwaltung im XV. Jahrhunderte zu murdigen. (Aus den Chronissen, Stadtrechnungen, Archiv und Jahrsbüchern.) Chmels Regesten Friedrich IV. 115 -- 273; Chmels Materialien zur österreichischen Geschichte I. heft 85 - 86; bessen II. B. I. Abthl., S. 30, 232, 233.)

Ubler Buftand bes Landes.

Unter ben Bergogen Leopold und Ernft herrichte großer Zwift unter ben Geiftlichen und Beltlichen. Raub Plunberung, Berftorung, Gewaltthaten aller Art maren an der Lagesorbnung. (Prenenhuber 77.)

Steuer zur Zähmung bes lofen Gefindels und ber Raubritter.

Am 4. März 1412 nahm Herzog Albrecht V. Sollner in seinen Dienst, und schrieb für Ling eine Steuer aus,
um bas lose, im kande herumziehende Gesindel und die Raubritter im Zaume zu halten. Am 12. Jänner 1413 sicherte der in Ling anwesende Herzog Albrecht den in seinem Dienste besindlichen 1381 Reitern den Ersat aller Schäden zu, welchen sie als seine Soldner leiden wurden. (Ofterreich unter R. Albrecht II. I. B., S. 180.)

Der Werd und die Luedl; die Verlängerung ber Lederergaffe; die Straffer : Au.

Bom Werd und von der Luedl sumpfiges Erbreich geschicht 1413 und 1465 die erste Erwähnung mit der Besteichnung, wie da alles voll Wiesen und Acer gewesen, und sich erst nach und nach alles anders gestaltete. Besonders dadurch, daß Roloman Egger, ein Bürger von Wien, dort, wo jest die Eisenbahn rüdwärts des Deschants: Stadels und dem Wimbauernhofe gesgenüber hinläuft, auf seinen Grund und Stadel quer an der Eisenbahn ein Schloß mit 4 Thürmchen aufführte (nach seinen Namen Eggereck genannt), verlängerte sich die Leberergasse eshr.

1572 rif bas Hochwasser bas Erbreich ber f. A. Fabrit entlang weg, und so entstand aus den einstigen Stadt ; und Spitalgrunden die Au. Infel oder die sogenannte Soldaten , oder Straffer , Au. (Nach Sind.)

Haupturfache bes Rathhaus : Baues.

1414 entstand bas Rathhaus an feinem gegenwärstigen Plate. Diefer Bau gab vielen Menschen Lebensunterhalt; benn mehrjahriger Miswachs hatte hunger und Armuth erzeugt. (Wien. Jahrb. b. Lit. XXXII. B. 1825, S. 27.

Ebenfalls um Armen Brod zu geben, ließ Abt Alexans ber IV. Fixlmüllner (1748 — 1758) in Arem 6; münfter bie herrliche Stern warte erbauen.

Sanbelsgerechtigfeit unmunbiger Rinber.

Am 14. Oftober 1414 erließ Herzog Albrecht eine Berordnung über bie handelsgerechtigfeit ber burgerlichen Saufer, welche unmundigen Rindern gehören. (R. H. 415.)

Auffallend mildes fruchtbares Jahr.

Das Jahr 1420 war eines ber milbesten und fruchts barften für Ober, und Unteröfterreich. Die Kirfchen reiften schon um Oftern, ber Bein wurde um Mags balena gekeltert, ber herbst brachte wieder neue Blüthen und Früchte hervor; obwohl es am 8. Juni schnie und reifte, und viele Krucht verdarb. (Chronisten von Ling.)

Die alteste Urfunde ber Stanbe Dberöfterreichs.

Die altefte Urfunbe ber oberöfterreichi: ichen Stande ift von 1421. (De Luca.)

Rrieg gegen die Suffiten; ihre Gräuel.

Als Herzog Albracht im Janner 1426 einen Bug gegen bie huffiten (Johann hußwurde am 6. Juli 1415 zu Ronftanz verbrannt) beschloß, mußte bie Stadt Ling bis 10. Marg nach Egenburg 24 Reiter abordnen; am aber bei jenen Umtern und Gefällen wieder abrechne, wels che er ber Stadt anvertrauet hatte. (Die Chroniften.)

Bestätigungen der Privilegien aller Städte in Obers öfterreich.

Am Montage vor St. Michael 1396 bestätigte Bergog Albrecht, und 1404 herzog Wilhelm ben gesammten Städten ob der Enns ihre Privilegien mit bem, daß sie von ihren Landgilten ben Lebensberrn feine Steuer zu reichen schuldig sind. *) (Preuenhuber 71.)

Berboth des Sandels in Ling durch landesfürstl. Beamte.

1396 verboth Herzog Albrecht ber Lahme, und 1412 herzog Albrecht V. ben landesfürstlichen Beamten in Ling 2c. sich mehr Wein, Getreibe und andere Dinge anzuschaffen, als sie zu ihrer Rothburft nöthig hatten; kurz, er verboth ihnen jeglichen Handel. (R. H. 88, 89.)

Reues Mung : Patent wegen fchlechten Mungen.

Schlechte inländische, baju aber auch viele ichlechte ausländische Münzen mehrten unter ben Herzogen Als brecht und Wilhelm die Ubel für Gewerbe und für ben öffentlichen Kredit. Da erließen sie am 18. Septems ber 1399 ein neues Münze Patent. (Kurz's Ofterreich unster Albrecht IV. 208.)

Matur : und andere Plagen im XIV. Jahrhuns berte nebst einigen besferen Erscheinungen.

Bon 1301, 1303, 1328, 1333, 1395 ift große

^{*)} Diese Bestätigung hatte herzog Albrecht bereits am Mitte woche nach St. Peters Lettenfeier 1402 in Ling erlassen. (Preuenhuber 75.)

Site aufgezeichnet; von 1304 find es Sturm, Ungewitter, Ueberfcwemmung und ungemeine Trodenheit; von 1309 ein großer Bolfenbruch in ber Stadt nebst dem Austreten der Donau zum Schaden der Sänser und Strafen in Ling; von 1310, 1315, 1360, 1370 und 1386 Pek und anstedende Krantheiten.

Da raffte 1315 bie Deft an 20000 Menfchen meg; von 1310 nach ftrengen Binter großer Digmachs unb Theurung; von 1314 -- 1319 fürchterliche Rrantbeiten und Seuchen nebft beißen, burren Sommer; von 1323, 1381, 1397 und 1399 große Ralte (bavon 1323 und 1599 bie größte); von 1309, 1315, 1316 Bafferguge; von 1325, 1338, 1339, 1353, 1358 und 1366 über großer Schnee, Baf. ferguge, Site, Theurung, Beufdredenzuge und Deft; von 1335 Rriege und friegerifche Muf. tritte; 1348 verfpurte man in ling am Paulis Befebrunge, und 1349 am Lichtmeftage Erbbeben (biefelben auch 1358, 1347, 1372 in ber Umgegend) und 1349 haufete bie Deft faft am gangen Rontinente. gab ben Juben bie Schuld und megelte Taufenbe nieber; von 1347 Krüblingsfälte, welche Bein und Getreib verbarb; von 1348 bis 1351 ber fcmarge Tob (bie mabre orientalische Peft), von genuesischen Schiffern aus ber Levante eingeschleppt. Daburch find an manchen Orten Deutschlande zc. 9/10 ibrer Bewohner weggerafft worden; von 1357 und 1370 große Sterblich feit; von 1366 Beufdreden : Plage; von 1374 ber Beitetang in Deutschland.

1330 gab es vielen vortrefflichen Bein und 1346 war es fehr wohlfeil: ber Deten besten Mehles zu 11 Silber, pfennige, ein Fuder Bein zu 1 Gulben, eine Ruh 3 bis 8 Gro,

schen; eine Tonne Bier 4 Groschen; ein Taglösner bekam 3 Pfennige. (Jahrb. der Lit. 36 Band 1826, Seite 84, 85, 87; Palach II. B. II. Abtheilung 311, 312; Prenenhuber 49, 50, 56; Desterreich unter Albrecht, dem Lahmen, von Kurz 155, 272, 279; dessen Albrecht III. I. Band Seite 69; dessen Albrecht VI. 155, 181; Chronisten von Ling.)

Gemählde des Zustandes des Landes Ofterreich übers haupt im XV. Jahrhundert.

Wir nabern uns nun bem ergebnifreichen XV. Jahr, bunderte mit außerft wichtigen und so vielen Rotizen, baß biefelben allein schon im Stante maren, die Chronit von Ling zc. als gang neu zu bezeichnen.

Bur richtigen Würdigung schiden wir aber vorerft bas Gemählbe bes Buftanbes bes Lanbes Ofterreich überhaupt im XV. Jahrhunderte voraus.

Diefes gehört unter bie trubsten und un heilvollssten, welche je über Desterreich hinzogen. Ränber nach Art ordentlicher Kriegsbeere geführt und zusammengesett; blutige Zwietracht der Edeln unter sich; offener Aufruhr; gegenseitiger haß der Landesfürsten selbst; Einfälle versheerender Feinde; verdächtige Hulfe zweidentiger Freunde; Geldmangel bei den Fürsten; Rechtlosigseit und Berwirrung von einem Ende bis zum antern — das ift das treue und traurige Bild dieser Epoche und namentlich unter Raifer Friedrich IV. (St. Florian von Stülz 57.)

Entstehung der Borftadte.

Um 1400 und schon früher ftanden in ber obern und mittlern Borftadt (früher im obern und untern geld genannt) bereits einzelne Saufer, ja man will ben Aufang der Borftadt überhaupt auf bas Jahr 1200 hins

aufruden. Die Sache wird fich später noch besserentwideln; indes mag man sich gegenwärtig halten, daß es noch 1446 baselbst große Bauernguter und Baugrunde, Fischerhauser und Gärten gab, und daß es noch damale in ben oberen und unteren Gärten hieß. (Die Chronisten von Ling.)

Bestätigung früherer Schirmbriefe für Kremsmunfter.

Am 10. Juli 1402 erhielt Abt Stephan von Krememunfter in Ling vom Berzoge Albrecht IV. bie Bestätigung eines früheren Schirmbriefes über bie Berglaffenschaft ber verftorbenen Pfartherren. (hartenschneiber80)

Wichtige und neue Notizen aus der Finanzges schichte des XV. Jahrhunderts, namentlich von 1402 bis 1496 von Linz.

1402 betrug die Stener ber Stadt Ling an Die öfters reichischen Herzoge bereits 400 Gulben.

Um diese Zeit und folgends hatte die Stadt nebst ans beren Städten die meisten Befoldungen an die Minis ster und andere herren zu bezahlen, wofür die Fürsten von Desterreich das Umt, die Mauth, ben Boll, das Ums geld und Gericht zu Bestand überließen, und die hiers auf angewiesenen hindanzahlungen abzurechnen befahlen.

Wir wollen nun eine turze Zusammenstellung berfelben aus ben Stadtrechnungen, aus ben Chronisten und anberen unten naber bezeichneten Quellen liefern, wie folgt:

1402 hatte die Stadt Ling an S. Albrecht 400 Gulsten, die Landschaft aber 8000 Gulben gur Bestreitung der Untosten zu geben, welche ihm die Antretung der Erbsschaft von Ungarn verursachte, die ihm König Sigsmund zugesichert hatte. Die Besitznahme erfolgte 1437,

Pillwein's Ling I. Theil.

jugleich aber auch jene von Bobmen. (Jahrb. ber Lit. XXXVI. B., C. 89 von 1826.) 1403 an ben eblen Frie b. rid v. Ballfee, *) Sofmaricall, ale Roftgelb 400 fl., und foll fie bie Stadt bem Bergoge Bilbelm wieder verrechnen; 1408 an Bergog Bilbelm bie ausgeschriebene Steuer mit 400 fl.; 1409 bas Salarium an Reinprecht v. Ballfee, hauptmann o. b. E., an ausgeschries benen Steuern; tann an Rafpar und Gundader v. Starbemberg zwei Quartale Befoldungen mit 55 fl.; 1400 an Bergog Beinrich die Steuern, und für feine Braut, Margaretha, Bergoginn von Bfterreich, bas heurathgut mit 400 fl.; 1411 an Bergog Albrecht nach Absterben bes Bergogs Leopold als Darleben baar 400 fl. - 1415, 1416 hatte bie Stadt vom Bergoge Albrecht bas Umgelb zu Beftanbe; aber ber Betrag ift nicht angegeben. - 1437 ertrug bie Dauth in Ling 4350 Pfund, 5 Schilling, 16 - 18 Pfennige: 1438 biefelbe 3568 Pfnnb, 58 Pfennige; um biefe Beit bas Urbar 20 Pfund Pfenn.; - 1437 Mauth und Boll 4380 Pfb. 7 Schillinge, 18 Pfennige. - 1438 mar ber Beffands : Ertrag ber Ruten, Gilten und Renten 560 Pfund Pfennige; - im nämlichen Jahre verlägt man bas Gericht in Ling um 60 Pfund Pfennige; bie Steuer um 160 Pfund Pfennige; bas Umgelb um 470 Pfund Pfens nige; Mauth und Boll um 3767 Pfund, 79 Pfennige, und das Gericht um 40 Pfund. (Was da von 1437 und 1458 vorfommt, fceinen jeboch, nach Rurg, eber uber= foläge ale Rechnungen gu fenn).

^{*)} Der edle Friedrich von Ballfee nahm durch ausgesftreutes, entzünderes Buchsenpulver von wilder Partepung in den letten Tagen des Monats Jebruar 1408 im Schloße Wallfee ein jammervolles Ende. (Pesterreich von Kurzunter Kaifer Albrecht II. I. B., S. 93; Jahrbuch der Lit. 36 B. 1826, S. 88.)

- Mm 31. Dezember 1442 quittirt Graf Johann v. Schaum burg ben rom. R. Ladislaus über 930 Pfb. Pfennige, die er von R. Albrechte II. Beit ber gu fore bern batte, bie ibm ber Seit Grabner, Mauthner ju Ling, auszahlte. 2m 21. Juni 1444 erlaubte R. Friebrich ber Stadt Ling, die ibm geliebenen 300 Pfund Pfennige in 2 Jahren vom Umgeld zu ling und bem Barenberger Canbgerichte, bie fle von ihm ju Beftand hatten, abzugieben. Um 4. Juli 1444 befahl R. Friedrich von bem Umgelbe ju Ling und im Warenberger Landgerichte, bas fie inne hat, jahrlich bem Rubis ger v. Stathemberg, fo lange er bas landmarfcall: Amt verwefen wird, ju feinem Sahresfold 150 Pfund Pfennige in vier Terminen (alle Quatember) ju geben. -Den 30. Juli 1444 überläßt ber Raifer ber Stadt bas Ume gelb bafelbft für 450 Pfund, bas Gericht'für 40 Pfund; und im Barenberger Lanbgerichte bas Umgelb für 125 Pfund jährlich in Bestand auf 2 Jahre, alfo für eine Summe von 1230 Pfund Wiener Pfennige. - Une term 2. Februar 1445 erließ R. Friedrich and bie Stadt Ling ben Befehl, dem Reinprecht v. Ballfer, oberften Marfchall in Dfterreich, Truchfeß in Stepermart, feinem Sauptmann o. d. E., 600 Pfund anegurichten, bie ibm ale Sold gebühren , bie und aber funftig in euerer Raittung abgezogen werben konnen. - 2m 13. Juni 1446 befiehlt R. Frie brich ber Stadt ling, von ben Renten ber bors tigen Umter, bie fie im Bestande bat, bem Grafen Dichael v. Maibburg, feinem hofrichter, 150 Pfund Pfennige unverzüglich zu bezahlen. - Den 7. Rebruar 1,447 erging vom R. Rriedrich an ble Stadt Ling ber Befehl, von ben Renten ber bortigen Umter, die fie im Beftande bat, ben Gimon Bolfra, feinem Schaffer gu Frenftabt, fo. viel ale möglich auszurichten. - 3m nämlichen Sabre

Leroch Berweser ber herrschaft Steper. Mit ihm erlosch biefes Geschlecht. Die Lerochen schrieben sich v. Meffenbach, Pergau und Fellen. (Preuenhuber 111—113, 115, 141, 169, 375; hartenschneiber 94, 95; Masterialien zur Geschichte Öfterreichs von Chmel II. B. I. Abthl. 159, 161, 170, 180, 181, 189, 214, 216; Friedrich IV. von Kurz l. 279—283; II. 24; Regesten Friedrich IV. von Chmel II. 581.)

Bichtige Landtage : Verhandlungen 1464 in Ling; Bestätigung der Privilegien der Stadt.

Auf bem am 2. Janner 1464 gu Ling gehaltenen lande tage erfannten die Stande bes landes ob ber Enne Raifer Rriedrich IV. ale ihren rechtmäßigen herrn, und fo mar er nun nach Albrechte bereits bezeichnetem Tobe im rubigen Befige um fo mehr, ba auf bem nämlichen Canbtage außer ben Rathen bes Raifere auch Gefandte bes Bergogs Sigismund von Throl erfcienen, welche erflarten, daß diefer Bergicht leifte auf alle feine Rechte und Unfpruche in Bfterreid. Bei biefem Canbtage murbe gugleich befchlofe fen, bas Aufgeboth gegen bie Ungarn unter ben Baffen zu laffen. Der Chronift fest bei: » Der Raifer brauchte aber auch Gelb, und ber Ruin bes landes mar groß; benn es . ift nicht zu beschreiben, mas an Rauben und Stehlen in biefem lante vorging , indem allenthalben Uneinigfeit berrichte. (Dherreich unter Friedrich IV. von Rury II. B. 66, 67; Preuenhuber 115; Gefdichte ber Religion von Ofterreich und Steiermart Ill. 189.) «.

Am 19. September baraut bestätigte ber Raifer in Reuftadt ben Burgern von Ling ihre Privilegien und Freibeiten, bie fie vom Herzog Rubolph IV., herzog Als brecht III. und Berzog Leopold, Gebrüdern, dann von herzog Albrecht IV., von Raifer Albrecht II. und zus lett von feinem Bruber, herzog Albrecht (VI.) erhalten haben, ift befonders die Freiheit, daß nur der Stadtrichter Recht fprechen durfe über die Bürger, und daß alle, die Bürgerrecht haben, auch bei allen kaften mittragen follen. (Regeften Friedrichs IV. von Chmel II. 418.)

Laften aller Urt.

In den Jahren 1465 und 1466 dauerten die bestande, nen Fehden, Räuberegen, Plünderungen unbezahlter Gold, ner, Einfälle der Bohmen unter Biftorin, Rämpfe, Bedrückungen, und Lasten aller Art fort, vernichteten den Bohlftand ber Bewohner, hemmten allen handel und mach, ten alles arm.

Georg v. Stein und Ritter v. Puchheim.

Der berüchtigte Rauber Georg v. Stein erflarte unter bem Schutze bes Ronigs von Bobmen bem Raifer Friedrich IV. öffentlich den Krieg, und plunberte beffen Untertbanen.

Dieser schrieb einen Landiag auf ben 6. Janner 1467 nach Linz aus, tam aber zu spät und ber Landiag murbe verschoben. Endlich mußte der Kaifer sogar mit Stein (bieser vom päpftlichen Legaten mit bem Banne belegt) und bem Ritter v. Puchheim um ben Frieden unterhandeln und ihn ertaufen. (Jahrb. d. Lit. XXXII. B. 1825., S. 24; Friedrich IV. von Kurz II. B. 73; Preuenhuber 118.)

Nach dem Dreitonigsfeste bieses Jahres schickte ber Raiser seinen Neffen, den herzog Ernst von Sachsen, den Grafen Wolf v. Shaumburg, den Reinprecht v. Wallsee und den Georg v. Wolfen storf mit 400 Pferden nach Steyer, um von den Bürgern die hulble Dillweins Ling I. Theil.

gung einzunehmen, was Georg v. Stein anfangs wiberwehrte. Über bieses Jahr melbet Richarb v. Strein
in seiner hanbsefte des landes ob und unter der Enns,
daß damals überhaupt großer Zwiespalt im Lande unter
ben Eblen und Unedlen war; daß alles gegen einander aufftand, raubte und brannte; daß man den Pralaten ihre
Güter, und dem Fürsten nahm, was ihm gehörte. (Preuenhuber 118, 119; Musealblatt Rro. 17, 18, 40.)

Langer Aufenthalt bes Raisers in Ling.

Bom 24. Jänner 1467 bis 26. Juni schlichtete Fried, rich hier 71 verschiedene Geschäfte: es wurden (auch schon 1466 und wieder 1484) allerlei Befehle an seine Hauptleute, gegen die Feinde zu ziehen, erlaffen; aller, lei Zahlungs Anweisungen gemacht; Schlösser, Wappen, Reichslehen vergeben; Versicherungen ertheilt. (Man trifft sie in den öfters angeführten Regesten von Chmel II., S. 496 bis 536.) Unter andern kömmt vor: » daß dem Kramer Friezen von Nürnberg durch die hiesige Mauth 10 kupferne Handbuchsen weggenommen wurden. «

Belehnung ber Bolfenftorfer.

Am Montage nach bem Sonntage Invocavit 1467 belehnte Kaiser Friedrich bier die Familie v. Boltenft orf (abgestorben am 12. Dezember 1616) mit ber Burbe ber Freis und Panierherren. (hohened L,
IV., XVII.)

Ruftungen gegen bie Bohmen.

1468 bewilligten bie Stande von Oberöfterreich bem Ronige Mathias von Ungarn 1000 Pferbe nebft Gelb gegen ben Ronig Georg von Bohmen und liegen

jenem 1470 abermals hulfe leiften. Im letten Jahre mußte auch Ling an die Stadt Bbbs 3 Zentner Pulver, 20 handbuchfen und 4000 Pfeile liefern. (Preuenhuber 124, 126; Chmels Regesten Friedrich IV. II. 585.)

Bum Glude eine wohlfeile Beit!

Um 1470 war gut Fleisch effen, Wein trinken und Rose füttern. Ein Ochs kostete 3 fl.; ein Castraun (Hamsmel) 1 Schilling; ein Dreiling Wein 9 fl.; ein Muth Hasker 2 fl. (Preuenhuber 113, 126, 151.) Auch zwisschen 1460 und 1461 herrschte große Wohlfeilheit und 1499 gab es vielen Wein, so, daß die Maß 4 Pfennige galt.

Reues Aufgeboth gegen bohmifche Ginfalle.

1474 erließ ber Landeshauptmann Rein precht v. Ballfee in Ling ein Aufgeboth gegen böhmische Ginsfälle, wobei Balbenfels, Saglach und Sörschlag übel mitgenommen wurden. 1476 find bie Böhmen bei Grein geschlagen worden; es wurde ihnen große Beute nebst vielen Gefangenen abgenommen, und endlich die Sasche beigelegt. (Preuenhuber 129.)

Zwei nicht mehr bekannte Obrfer in ber Linger Pfarre; Reubau.

ł

Um 4. Dezember 1475 wird von Dbern Wandach, und am 2. März 1484 von Pfaffenhart in ber Linzer Pfarre gesprochen. (Chmels Regesten Friedrichs IV. II., S. 679, 711. Da mag zugleich stehen, daß am 26. September 1470 das Neupauengut (gewiß Neubau) mit Behenten zur Sprache kommt. Obige Regesten 594.)

Uberfall der Stadt durch die Lichtenstein; Lohnstorf.

Plunberung, Berftorung, Gewaltthaten aller Art waren an der Tagesorbnung. (Prenenhuber 77.)

Steuer zur Zahmung bes lofen Gefindels und ber Raubritter.

Am 4. März 1412 nahm Herzog Albrecht V. Sollener in feinen Dienst, und schrieb für Ling eine Steuer aus, um bas lose, im Lande herumziehende Gesindel und die Raubritter im Zaume zu halten. Am 12. Jänner 1413 sicherte der in Ling anwesende Herzog Albrecht den in seinem Dienste befindlichen 1381 Reitern den Ersat aller Schäden zu, welchen sie als seine Soldner leiden wurden. (Ofterreich unter R. Albrecht II. I. B., S. 180.)

Der Werd und die Luedl; die Berlängerung ber Leberergasse; Die Straffer : Au.

Bom Werd und von der Luedl sumpfiges Erdreich geschicht 1413 und 1465 die erste Erwähnung mit der Bezeichnung, wie da alles voll Wiesen und Ader gewesen, und sich erst nach und nach alles anders gestaltete. Besons ders dadurch, daß Roloman Egger, ein Bürger von Wien, dort, wo jest die Eisenbahn rückwärts des Deschants Stadels und dem Wimbauernhofe gezenüber hinläuft, auf seinen Grund und Stadel quer an der Eisendahn ein Schloß mit 4 Thürmchen aufführte (nach seinen Namen Eggereck genannt), verlängerte sich die Lederergasse sehr.

1572 rif bas hochwasser bas Erbreich ber t. t. Fabrit entlang weg, und so entstand aus den einstigen Stadt sund Spitalgrunden die Au. Infel oder die sogenannte Soldaten soder Etraffer Au. (Nach Sind.)

hauptursache bes Rathhaus : Baues.

1414 entstand bas Rathhaus an seinem gegenwärtigen Plate. Dieser Bau gab vielen Menschen Lebenssunterhalt; benn mehrjahriger Miswachs hatte hunger und Armuth erzeugt. (Wien. Jahrb. b. Lit. XXXII. B. 1825, S. 27.

Ebenfalls um Armen Brod zu geben, ließ Abt Alexans ber IV. Fixlmüllner (1748 — 1758) in Arem 6; münster die herrliche Stern warte erbauen.

Sanbelegerechtigfeit unmundiger Rinder.

Am 14. Oftober 1414 erließ herzog Albrecht eine Berordnung über bie hanbelsgerechtigfeit ber burgerlichen haufer, welche unmundigen Rindern gehören. (R. H. 415.)

Auffallend milbes fruchtbares Jahr.

Das Jahr 1420 war eines ber milbesten und fruchtbarften für Ober- und Unterösterreich. Die Kirfchen reiften schon um Oftern, der Wein wurde um Magbalena gekeltert, der Herbst brachte wieder neue Blüthen und Früchte hervor; obwohl es am 8. Juni schnie und reifte, und viele Frucht verdarb. (Chronisten von Ling.)

Die alteste Urfunde ber Stanbe Dberöfterreichs.

Die altefte Urfunde ber oberöfterreichis ichen Stande ift von 1421. (De Luca.)

Rrieg gegen bie Suffiten; ihre Grauel.

Als Herzog Albracht im Janner 1426 einen Zug gegen die huffiten (Johann hußwurde am 6. Juli 1415 zu Konstanz verbrannt) beschloß, mußte die Stadt Linz bis 10. März nach Egenburg 24 Reiter abordnen; am Alles, was das Kriegsvolf in den häusern fand, wurde weggenommen und gertrümmert. (Preuenhuber 131, 136, 140; Friedrich IV. von Kurz II. 182 — 188; St. Florian von Stülz 67, 68; Geschichte der Religion von Österreich und Stepermark III. 224', 225, 227, 233; Wiener Jahrbücher der Literatur XXXIV. B. 1826, S. 8.)

Erfte Melbung von den vier Standen des Landes *)

Mm 19. Dezember 1478, am 10. Februar und am 2. Mai 1479 geschieht in Urfunden Friedriche IV. bie erfte Melbung von ben vier ganbftanben, bisher auf bas Jahr 1519 gefett. In ber erftern bersclben erging an die Bruder Bartholoma und Ludwig v. Starbemberg ber Befehl am Gebaftianstage nach Ling gu tommen, und mit ben babin geforderten Pralaten, bem Abel und ben Stadten zu berathichlagen, wie ben vom Könige von Ungarn und ben Dienftleuten gemachten Fordes rungen möglichft Genuge geleiftet werben tonne. Nach ber 3weiten batte bas Nämliche am Conntage Deuli ju gefcheben. In der dritten bewilligt ber Raifer, bag bie Lanbfente . unter und ob der Enne von ben vier Standen, welche gur Bezahlung von 100000 fl. an König Mathias von Ungarn und Bohmen fich verfchrieben baben, beswegen ein Unleben thun, und fich von ben auf bem Candtage ju Bien angeordneten Aufschlägen bezahlt machen burfen. (Chmeis Regesten Friedriche IV. II. B., 691., 692, 693.)

⁹⁾ Bei Sind (Blatt 137) kommt ber vierte Stand bereits 1464 jum erstenmal vor. Da jedoch Chmel in seinen Rege ften nach Original : Urkunden arbeitete, so mussen wir ihm belspflichten. Indes kam ber vierte Stand auf alle Falle schon unter Friedrich IV. zu bobern Ausehen; er wußte ihn aber in seinen beständigen Geldverlegenheiten auch gut zu benühen.

Beitrag ber Stadt zu einer Reise bes Bergogs Albrecht.

Um in Iglau die Ausschnung der Bohmen mit ihrem rechtmäßigen Könige Sigismund, beffen Tochtermann und Begleiter dahin Albrecht war, und mit der römischen Kirche zu Stande zu bringen, wurde den Prälaten, lande sfürftl. Städten u. Märkten am 21. April 1436 aufgetragen, den Herzog Albrecht mit dem nöthigen Gelzde zu versehen, wozu die Stadt Linz 400 fl. beizutragen hatte. (Ofterreich unter R. Albrecht II. von Kurz II. B. 235; bessen Militärversassung 435.)

Entschädigung durch herzog Albrecht für herren und Ritter zc.

Am 8. November 1438 stellte Kaiser Albrecht II. (er wurde es am 18. März 1438, und von da blieb die beutsche Kaiserwürde beim Hause Habsburg bis 6. Ausgust 1806) dem wackern Reinprecht v. Wallsee, Landeshauptmann in Linz sowohl, als anderen Herren, Rittern und Knechten im Lande ob der Enns 2c. das Bersprechen aus, allen Berlust zu ersezen, den sie in seinem Dienste erleiden, und als ehrliche Männer darthun würden. Den Werth der Entschädigung werden die österreichischen hofrathe bestimmen. (Österreich unter Kaiser Albrecht II. von Kurz II. B. 285, 356.)

Damals brobte Biterreich große Gefahr burch bas Borruden ber Turten, noch mehr burch ben Fall Ronsftantinopels am 18. Mai 1453. (Arneth 125, 132.)

Gin neuer bisher unbekannter Abeliger in Ling.

Den 26. August 1442 verlieb Raifer Friedrich IV.

Protonotarius und feinen Brübern einen Bapenbrief, und erhebt fie und ihre Leibes , Erben zu Rittern. (Regesten Friedrichs IV. von Chmel 115).

Das Stadt : Zeughaus.

Im Jahre 1443 befand fich bas Stabt. Zeughaus an einem andern, aber nicht bezeichneten Plate. Raifer Mari milian gab 1509 für biefen Zwed einen Theil bes Schloßgartens gegen die Altstadt herab her, und auf diesen wurde dann das einstige Bürger, Zeughaus erbaut. In Folge der Zeit wurde auch das sogenannte Schernhammer, haus (Andere schreiben das haus der 4 Schärfen pergsschen Brüder, und dieses ist gewiß richtiger) dazu gestauft und 1524 in einen Trakt verbunden. Wieder später wurde dieses Zeughaus in das Landhaus verlegt und das alte Wassengeräthe veräußert. Zetzt kennt man kein Stadt, Zeughaus mehr.

Wichtige Landtage in Wien, Krems und Martberg in Beisenn der oberöfterreichischen Stände.

Am 6. Dezember 1443 wurde in Wien ein Landtag zur herhaltung ber alten Rechts Anftalten, zur Abstellung ber Gelbsthülfe und bes Faustrechtes in Ober nub Unterösterreich gehalten. — Am 31. Juli 1449 berief Raiser Friedrich IV. aus Leoben die ober und unterösterreichischen Stände zu einem Landtage auf ben 1. September bes nämlichen Jahres nach Krems, um über die Einfälle ber Ungarn zu verhandeln, welche die Einwohner in die Gefängnisse schleben zufügten. — Den Landtag zu Martberg am 14. Oktober 1451 beschickte Linz nehft ber unterösterreichischen Landschaft, um die Streitigkeiten

gu schlichten, welche mit Raifer Friedrich wegen ber Borsmundschaft über König Labislaus († plöglich in Prag am 23. November 1457) obwalteten. Diese Bormundsschaft hatte ber Raifer 1439 erhalten, sie erreichte endlich im herbste 1452 ihr Ende. (Chmels Regesten über Raifer Friedrich 157, 264; Friedrich IV. von Rurz I. 72, 261; Prenenhuber 94, 99, 101.)

Schwörung einer Urfebbe.

Am 24. Janner 1445 schwört hang, Burggraf zu Ling, bem Bischofe Anton von Bamberg und bem römischen Rönige Friedrich Urfehde (ein eidliches Bersprechen) über die vom Bischofe über ihn verhängte Gefangennehmung wegen ungerechten Angriffen Beider (in Kärnthen). — Diese Urfehde war versiegelt burch Riklas und Ulrich v. Weyspriach, seinen Bettern, und Thomas v. Rottenstein seinen Schwager. (Chmels Regesten über Friedrich IV. S. 191.)

Sulfe gegen die Ungarn.

Am 22. November 1446 verlangt Friedrich IV. aus Bien von ben Bürgern und Gemeinden in Ober, und Unteröfterreich Sulfe gegen die Ungarn. (Chmel im obigen Berle, S. 222.)

Revers wegen ber Burghut in Ling.

Den 19. November 1450 ftellte Graf Johann zu Scharnberg in Neuftabt einen Dienst Revers an Kaifer Frie brich aus, welcher ihm die Landeshauptmannschaft ob der Enns mit dem Schloße Linz anvertraute. (Chmel im obigen Werke 271.)

Die Ernzer mit dem papstlichen Banne bebroht; bes trübter Buftand bes Landes.

Da die Linzer sowohl auf bem kandtage zu Martberg, als in wiederhoblten Berhandlungen mit den unteröfterreischischen Ständen am 9. März 1452 die Loslassung des Prinzen Ladislaus aus der Bormundschaft Friedrichs IV. mit Gewalt forderten, so bedrohte Papst Nifolaus V. am 4. April 1452 die Städte Linz, Gmunden, Welsze. mit dem Banne, wenn sie nicht zum Gehorsam für ihren Raiser zurückebren. Damals war der Zustand des Lanzbes überhaupt sehr betrübt; alles war in Partheyung zerzschlagen; Freund stand gegen Freund, Geschlecht gegen Geschlecht. (Materialien zur österreichischen Geschichte von Shmel II. B. I. Abthl., S. 4; III. Abthl., S. 368; Geschichte der Religion in Österreich und Stepermark III. B. 301.; Preuenhuber 101.)

Ubmahnung wegen ber Enzinger.

Um 9. Juli barauf erließ ber Raifer ein Abmahnungs, schreiben an die Stadt Ling, daß sie nicht gemeine Sache mit den Engingern und ihren Anhängern mache. (Rege, ften Friedrichs IV. von Chmel II. 291.)

Der Titel ber Herzoge von Ofterreich in jenen ber Erzberzoge verändert.

Rubolph IV. hatte fich 1563 ben Tiiel eines Erzber, jogs von Bfterreich auf furze Zeit beigelegt; am 6. Janner 1453 aber bestätigte Raifer Friedrich nicht bloß die Privilegien der österreichischen Herzoge, sondern erhob fie in Neustadt zu Erzberzogen. hiernach befam auch das herzogthum Bfterreich den Namen eines Erzberzogthums und so nennt die Geschichte Friedrich IV. mit

Recht als ben Begrunber bes Ruhmes bes ofers reichifden Raiferhaufes. (Materialien gur öfters reichifden Geschichte von Chmel II. Th. 1. Abthl. 36; Preuens huber 55.)

Aufforberung zur Wachsamkeit gegen ben Grafen von Gilly.

Am 3. Dezember 1453 fordert Konig Labiblaus Pofthumus die oberöfterreichischen Stände zur Bachsamsteit auf gegen die Ruftungen des Grafen Ulrich von Gilly. (Materialien zur Geschichte Bfterreichs II. Thl. 1. Abthl. von Chmel 62.)

Ereignisse in Linz während der Jahre 1458 bis 1463 unter Herzog Albrecht VI., namentlich über sein Münzwesen und über seine Privilegien.
Berleihungen ze daselbst; die Lerochen.

Am 21/23. August 1458 ward das land ob ber Enns bem ewig unruhigen Herzoge Albrecht VI. bis zu feinem Tobe (am 2. Dezember 1463) förmlich zugetheilt; aber schon am 13. Juli 1458 erließ er aus Wien für seinen Münzmeister zu Linz, Hannsmann Leyland von Wessel, eine Instruktion über die Ausmünzung von Gold und Silber. Den 20. Mai 1459 am Sonntage vor St. Ursbanstag erließ er abermal eine Instruktion in Linz für seine Münzmeister. Dieselben waren es 6 Jahre hindurch: Hanns Weiland von Besel, Hanns Wolf und Hanns Pickelsteiner. Sie wurden jedoch am 21. September und 7. Oktober 1459 schon wieder verändert. — 1460 kam zu den herrschenden Zwistigkeiten zwischen Kaiser Friedrich und seinem Brusder Albrecht auch die schlechte Münze, welche aber Kaisser Friedrich zuerst prägte, und die man Schinder

linge nannte. Albrecht folgte ibm bald nach, und lick gu ling und Enne Rabriten anlegen, bergleichen gu pras gen. Anfange galt i Pfund Pfennige i fl.; aber ihr Werth war fo gering, daß endlich fogar 12 - 14 Pfund fur 1 fl. geforbert murben. Die Theuerung flieg beswegen ungebeuer, fo, baf man 1 Dugend Bogel um 1/2 Pfund, eine henne um 4 Pfund, 1 Pfund Pfeffer um 4 Pfund, 1 Muth Weiten um 50 Pfund Pfennige verkaufte. Das, meint ber Chronift, that ben Bauern fo gut, bag es nicht auszufprechen mar. Beil fie aber bas eingenommene Gelb in bem abgeschlagenen Werthe wieder ausgeben mußten, fo ift leicht einzubilben , wie gern fie bieß gethan haben. - Ubris gens fcentte Rgifer Friedrich bas Munghaus in Enne fammt Sofftatt und Bugebor 1489 ben Burgern bortfelbft ju einem Rathhaufe, bamit fie bei gegenwartiger Zeit ben Feinden besto lieber Widerftand leifteten. (Preuenhuber 112.)

Umfandlicheres über bie Mungftatte in Ling werben wir später erfahren; eben so trifft man selbes über bie Mungftatten in Enns und Frenstadt in den neuesten Untersuchungen über das älteste Mungwes sen vom Custos Jos. Bergmann bei Gerold in Wien 1843 S. 24 — 30 an.

Um 10. und 11. Mai 1458 erhielt herzog Albrecht von seinem Better, bem herzoge Sigismund in Tirol, bie Regierung über seinen britten Theil bes Lanbes ob und unter ber Enns, jedoch mit Borbehalt seiner Einfunfte.

Den 2. Oftober 1458 geschah bie Ausgleichung zwischen Georg Podie brad von Bohmen und ben öfterreichischen Fürsten und Landleuten. (Ein anderes Dofument hierüber vom Jahre 1459 trifft man in Chwels Regesten von Kriedrich IV. II, 376, 385.)

Unterm 18. Oftober 1458 ertheilte herzog Albrecht bem Pralaten Ulrich III. Schoppenzaun von Krems, munfter in Ling einen Spruchbrief gegen die Gewaltthatigs feiten feiner Feinbe an mehreren Stiftsgutern.

Am 10. Februar 1460 bestätiget Erzherzog Albrecht bie Privilegien für Spital am Pphrn.

Den 27. Juli 1460 am Sonntage nach St. Jakobstag bes Mehrern stellt Nabuchodonofor Ankenreuter in Linz einen Revers für Erzherzog Albrecht wegen bes ihm auf Lebenszeit verschriebenen Schloßes Sewsenburg (Seisenburg) aus.

Unterm' 28. Juli 1460 murde in Ling vom Montage nach St. Anna bie Urfehde bes Jorg Dachauer, Ulrich Piber und Rung Praufer gegeben.

1460 brachen Georg v. Stein und Wilhelm v. Puchheim mit ihren Bafallen von Steyer herein, rich, teten großen Schaben an, und zwangen bie Burger von Ling zur hulbigung für ben König von Böhmen. Raifer Friedrich machte bem Unwesen burch schwellen Frieden ein Ende.

In bem fcanblichen Bruberfriege zwischen R. Frieberich und seinen Bruber Albrecht brach Letterer im Innius 1461 aus feinem lager zu Ling mit ben baier'fchen hulfstruppen gegen Ybbs auf.

Um 1460 waren bie Lerochen Burger, ju Ling; sie wurden hierauf geabelt. 1463 verlieh Herzog Albbrecht bem Christoph Leroch das sogenannte Rumpelbad in Steper, und 1470 Raiser Friedrich IV. einige Muth Korn aus Gnaden. 1487 heirathete. Wolfgang Leroch Margaretha die Tochter des reichen Burgers Wolfgang Luger in Steper; 1500 wurde Wolfgang

Leroch Berweser ber herrschaft Steyer. Mit ihm erlosch biefes Geschlecht. Die Lerochen schrieben sich v. Mefenbach, Pergau und Fellen. (Preuenhuber 111—113, 115, 141, 169, 375; hartenschneider 94, 95; Masterialien zur Geschichte Ofterreichs von Chmel II. B. I. Abthl. 159, 161, 170, 180, 181, 189, 214, 216; Friedrich IV. von Kurz l. 279—283; II. 24; Regesten Friedrich IV. von Chmel II. 581.)

Wichtige Landtags : Verhandlungen 1464 in Ling; Bestätigung der Privilegien der Stadt.

Auf bem am 2. Janner 1464 ju Bing gehaltenen Cande tage erkannten Die Stande bes landes ob der Enne Raifer Friedrich IV. als ihren rechtmäßigen herrn, und fo war er nun nach Albrechts bereits bezeichnetem Tobe im rubigen Befite um fo mehr, ba auf bem namlichen gandtage außer den Rathen bes Raifere auch Gefandte bes Bergogs Sigismund von Tyrol ericienen, welche erflarten, daß biefer Bergicht leifte auf alle feine Rechte und Unfpruche in Bfterreid. Bei biefem Canbtage murbe jugleich befchlofs fen, bas Aufgeboth gegen bie Ungarn unter ben Baffen gu laffen. Der Chronift fest bei: » Der Raifer brauchte aber auch Beld, und ber Ruin bes landes mar groß; benn es - ift nicht zu beschreiben, mas an Rauben und Stehlen in biefem lanbe vorging, indem allenthalben Uneinigfeit berrichte. (Dfterreich unter Friedrich IV. von Rurg II. B. 66, 67; Preuenhuber 115; Gefcichte ber Religion von BRerreich und Steiermart III. 189.) «

Am 19. September baraut beftätigte ber Raifer in Reuftabt ben Burgern von Ling ihre Privilegien und Freibeiten, die fie vom Herzog Rubolph IV., Berzog Albrecht III. und Berzog Leopolb, Gebrüdern, dann von herzog Albrecht IV., von Raifer Albrecht II. und gus lest von feinem Bruber, herzog Albrecht (VI.) erhalten haben, ift befonders die Freiheit, daß nur der Stadtrichter Recht fprechen durfe über die Burger, und daß alle, die Burgerrecht haben, auch bei allen laften mittragen follen. (Regeften Friedrichs IV. von Chmel II. 418.)

Laften aller Urt.

In den Jahren 1465 und 1466 dauerten die bestandes nen Fehden, Raubereyen, Plünderungen unbezahlter Gold, ner, Einfalle der Bohmen unter Bittorin, Rampfe, Bedrüdungen, und Lasten aller Art fort, vernichteten den Wohlkand der Bewohner, hemmten allen handel und mach, ten alles arm.

Georg v. Stein und Ritter v. Puchheim.

Der berüchtigte Rauber Georg v. Stein erflatte unter bem Soute bes Ronigs von Bohmen bem Raifer Friedrich IV. öffentlich ben Krieg, und plunberte beffen Unterthanen.

Dieser schrieb einen Landtag auf ben 6. Jänner 1467 nach Linz aus, kam aber zu spät und ber Landtag wurde verschoben. Endlich mußte ber Kaifer sogar mit Stein (bieser vom päpflichen Legaten mit dem Banne belegt) und bem Ritter v. Puchheim um den Frieden unterhandeln und ihn erkausen. (Jahrb. d. Lit. XXXII. B. 1825., G. 243 Friedrich IV. von Kurz II. B. 73; Preuenhuber 118.)

Rach bem Dreitonigefeste dieses Jahres schickte ber Raiser seinen Neffen, ben herzog Ernst von Sachsen, ben Grafen Wolf v. Shaumburg, ben Reinprecht v. Wallsee und ben Georg v. Wolfen ftorf mit 400 Pferben nach Steyer, um von den Burgern die hulbis- Dillweins Ling I. Theil.

gung einzunehmen, was Georg v. Stein anfangs wiberwehrte. Über bieses Jahr melbet Richarb v. Strein
in seiner Handsefte des Landes ob und unter der Enns,
daß bamals überhaupt großer Zwiespalt im Lande unter
ben Eblen und Unedlen war; daß alles gegen einander auf,
ftand, raubte und brannte; daß man den Präsaten ihre
Güter, und dem Fürsten nahm, was ihm gehörte. (Preuenhuber 118, 119; Musealblatt Rrv. 17, 18, 40.)

Langer Aufenthalt bes Raisers in Ling.

Bom 24. Jänner 1467 bis 26. Juni schlichtete Friedrich hier 71 verschiedene Geschäfte: es wurden (auch
schon 1466 und wieder 1484) allerlei Befehle an seine Hauptleute, gegen die Feinde zu ziehen, erlassen; allerlei Zahlungs Muweisungen gemacht; Schlösser, Wappen, Reichslehen vergeben; Versicherungen ertheilt. (Man trifft sie in den öfters angeführten Regesten von Shmel II., S. 496 bis 536.) Unter andern kömmt vor: » daß dem Kramer Friczen von Nürnberg durch die hiesige Mauth 10 kupferne Handbüchsen weggenommen wurden. «

Belehnung ber Bolfenftorfer.

Am Montage nach dem Sonntage Invocavit 1467 ber lehnte Kaiser Friedrich bier die Familie v. Boltens ftorf (abgestorben am 12. Dezember 1616) mit ber Burde ber Freis und Panierherren. (Hohened L., IV., XVII.)

Ruftungen gegen bie Bobmen.

1468 bewilligten bie Stande von Oberöfterreich bem Ronige Mathias von Ungarn 1000 Pferbe nebft Gelb gegen ben Ronig Georg von Bohmen und liegen

jenem 1470 abermals bulfe leiften. 3m letten Jahre mußte auch Ling an die Stadt Bbbs 3 Bentuer Pulver, 20 handbuchfen und 4000 Pfeile liefern. (Preuenhuber 124, 126; Chmels Regesten Friedrich IV. II. 585.)

Bum Glude eine moblfeile Beit!

Um 1470 war gut Fleisch effen, Bein trinken und Rose füttern. Ein Ochs kostete 3 fl.; ein Castraun (Hamsmel) 1 Schilling; ein Dreiling Bein 9 fl.; ein Muth Hasser 2 fl. (Preuenhuber 113, 126, 161.) Auch zwissichen 1460 und 1461 herrschte große Wohlfeilheit und 1499 gab es vielen Bein, so, daß die Maß 4 Pfennige galt.

Reues Aufgeboth gegen bohmifche Ginfalle.

1474 erließ ber Landeshauptmann Rein precht v. Ballfee in Ling ein Aufgeboth gegen bohmische Ginfalle, wobei Balbenfele, haslach und hörschlag übel mitgenommen wurden. 1476 find die Böhmen bei Grein geschlagen worden; es wurde ihnen große Beute nebft vielen Gefangenen abgenommen, und endlich die Sasche beigelegt. (Preuenhuber 129.)

3wei nicht mehr bekannte Oorfer in der Linger Pfarre; Reubau.

Am 4. Dezember 1475 wird von Dbern Wandach, und am 2. März 1484 von Pfaffenhart in der Linzer Pfarre gesprochen. (Chmels Regesten Friedrichs IV. II., S. 679, 711. Da mag zugleich stehen, daß am 26. September 1470 bas Neupauengut (gewiß Neubau) mit Zehenten zur Sprache kommt. Dbige Regesten 594.)

überfall ber Stadt durch die Lichtenstein; Lohnstorf. 1476 überfiden Beinrich und Christoph v. Liche

tenftein aus ihrem Schlofe Ottenabeim bie Stadt Ring mit 1500 Mann und brannten bie Borftabt ab; Die Stadt felbft und bas Schloß tonnten fie nicht bemeiftern. Diefer Überfall gefchab, um Rache an jenen gu uben, melde es fruber mit tem Konige Mathias von Ungarn gegen Raifer Friedrich gehalten hatten. Auch von ihrem Schlofe Steneregg nedten fie die Linger und bemach: tigten fich 1477 bes Thurmes Cohnftorf nicht weit von ber Stadt (jest ber Refer ju Leonftorf Dro. 40 in ber Richterschaft Luftenau von ber St. Jofephe Pfarre.) Die Linger aber eroberten ben Thurm balb wieber und riffen ibn nieber. Der Bug babin foftete ber Stadt 172 Pfund und 5 Schillinge. - 1481 mußte ber Befiger biefes Thurmes, Sanne Gparegut, ber Stadt einen Revers ausstellen, benfelben nicht mehr gu bauen. (Preuenhuber 423; Mufealblatt Rro. 41 von 1841; Blumele Manufcript.)

Rrieg zwischen Raiser Friedrich und dem Rönige Mathias von Ungarn.

1477 brach ber unselige Krieg zwischen Kaiser Frieds rich und bem Könige Mathias von Ungarn aus, welcher bem Lande Oberöfterreich sowohl als der Stadt Linz bis zum Tobe dieses Königs ungeheuere Summen kostete, die Angst nicht zu rechnen, in der man immer lebte. Und boch ist dieses nicht allein zu beklagen; sondern ganz vorzüglich die geistige Verwilderung des gemeinen Bolkes. (St. Florian von Stülz 65, 66, 70, 20.)

Beim Borbringen ber Ungarn im obigen Jahre fiob Raifer Friedrich anfangs nach Ling (ber Stadt am 9. Juli b. J. einen Deingoll erlaubt), und von da nach Gmunben; am 1. Dezember b. 3. erfolgte aber ber

Friede. (Friedrich IV. von Rurg II. 135 — 138, 258; beffen Sandel 362; Chmele Regeften II. 685.)

Berschiebene Berhandlungen und Candtage in Ling wegen bohmischen und ungarischen Ginfallen und wegen anderen Wirren.

1478 unterhandelte Raifer Friedrich IV. in Ling mit bem falzburgifchen Erzbischofe Bernhard über dieAbtretung seines erzbischöflichen Siese zu Gunften des Erzbischofes Johann von Gran, der am Ende doch feine Absicht erreichte. — Am Dienstage nach Pfingsten 1478 wurde in Linz abermals ein Landtag wegen einer Steuer Anlage pr. 100000 fl. ansgeschrieben, wozu das Land ob der Eins 32000 fl. und die Stadt Linz 1200 fl. beizutragen hatte.

1478 fielen die Bobmen; 1480, 1481 die Ungarn brandschapend in Oberösterreich ein. Beim Landtage in Ling 1480 wurden von der Landschaft wider die Ungarn 200 Pferde und 200 Mann zu Fuß auf 1/2 Jahr bewilligt.

1484 verlangt der Kaiser am Sonntage nach St. Barbara in Ling abermals Mannschaft, Geld und Proviant gesen Mathias.

1487 wurden von ben oberöfterreichifchen Einwohnern große Steuern begehrt, und bis 1488 mit bem Ronige Rathias ein Baffenftillftand unterhandelt.

Am 2. April 1486 wurde in Ling auf Befehl bes Rais fers Friedrich wieder ein landtag gehalten. Es wurde bestimmt, bas Aufgeboth noch unter den Waffen zu laffen, bis die versprochene Reichshülfe angefommen seyn wurde. Sie tam, aber wie? Als herzog Albrecht von Sach, sen zu Ende Juli 1487 mit dem Reichsheere gegen die Ungarn zog, verweilte sein mudes herr 5 Tage in Ling.

Alles, was das Kriegsvolf in den häusern fand, wurde weggenommen und zertrümmert. (Preuenhuber 131, 136, 140; Friedrich IV. von Kurz II. 182 — 188; St. Florian von Stülz 67, 68; Geschichte der Religion von Österreich und Stepermark III. 224, 225, 227, 233; Wiener Jahrsbücher der Literatur XXXIV. B. 1826, S. 8.)

Erste Melbung von den vier Standen bes ganbes *)

Um 19. Dezember 1478, am 10. Februar und am 2. Mai 1479 geschieht in Urfunden Friedrichs IV. bie erfte Melbung von ben vier ganbftanben, bieber auf bas Jahr 1519 gefest. In ber erftern bers felben erging an bie Bruder Bartholoma und Ludwig v. Starbemberg ber Befehl am Gebaftianstage nach Ling gu tommen, und mit ben babin geforderten Pralaten, bem Abel und ben Stabten zu beratbichlagen, wie ben vom Ronige von Ungarn und ben Dienftleuten gemachten Kordes rungen möglichft Genuge geleiftet werben tonne. Rach ber 3weiten batte bas Ramliche am Conntage Deuli ju gefche. ben. In der dritten bewilligt ber Raifer, bag bie lanbfente . unter und ob der Enne von ben vier Stanben, welche gur Bezahlung von 100000 fl. an König Mathias von Ungarn und Bohmen fich verschrieben haben, beswegen ein Unleben thun, und fic von ben auf bem Canbtage ju Bien angeordneten Aufschlägen bezahlt machen barfen. (Chmels Regesten Friedriche IV. II. B., 691., 692, 693.)

⁹⁾ Bei Sind (Blatt 137) kommt der vierte Stand bereits 1464 jum erstenmal vor. Da jedoch Chmel in seinen Regesten nach Original Urkunden arbeitete, so muffen wir ibm beispflichten. Indes kam der vierte Stand auf alle Falle schon unter Friedrich IV. zu bobern Ansehen; er wuste ibn aber in seinen beständigen Geldverlegenheiten auch gut zu benüben.

Einige Zwifchen : Afte von 1479, 1482, 1485 mahrend bes Rriegsgetummele.

1479 machte ber vermögliche Burger Thomas Dienftl aus Ling in Steper ein Testament besonderer Art. In diesem verordnete er unter andern seiner Seele gu Troft und hulfe binnen Jahredfrift auszurichten: eine Romsfahrt, eine Achfahrt und bann nach unserer Frauen Bell, zu St. Bolfgang, und zu St. Leonhards auf'm Tamsweg *) an jeden Ort zwo Fahrt. (Preuenhuber 131.)

1482 verherrlichten bie Burger von Ling unter bem Lans beshauptmann Bernharb v. Schärfen perg ben feperlichen Einzug bes Karbinals und Bifchofes Georg von Sasler in Paffau.

Am 16. Janner 1485 bestätigte ber Kaiser hier bie Lubeder Gesellschaft zur heil. Dreifaltigkeit, genannt Zirkel, brüber, welche einen Orden trugen. Bon 19 andern Ansordnungen, welche ber Kaiser in Linz machte, betrifft eine am 5. Februar d. J. die 2 Jahrmärkte in Leonselden, und eine andere am 9. Mai den Auftrag an den Richter und Rath in Linz, daß sie dafür sorgen sollen, daß die zu verlaufenden Häuser nicht in solche Hände kommen, welche sich durch bürgerl. Lasten entziehen wollen, und daß sie auch die Bestzer zur Entrichtung der Abgaben anhalten, damit die Stadt nicht in Berfall komme.

2m 17. Mai barauf verboth Raifer Friebrich ben Bewohnern vom Urfahr Bein ju fcenfen, Gafte fur Gelb

^{*)} Bur befferen Berftandigung stehe bier: » Da ift gewiß die falfburgische Wallfahrts kirche St. Leonhard, 1/2 Stunde von Tamsweg, im Lungau im Dorfe Judendorf gemeint, wo bereits 1421 eine berrühmte Wallfahrt entstand « (Mein Salzburger Rreis II. Th., S. 496.)

zu beherbergen und zu bewirthen, und mit Getreibe, holz, Salz ober mit was immer für Waaren handel zu treiben. Dieses Berboth erneuerte 1496 Maximilian I. mit bem Beisage, weil daburch Ling in großen Schaden tame.

Belohnung ber Burger von Mecheln; erstes Eurs nier in Linz; Schlichtung kaiferlicher Familien : Ungelegenheiten.

Im Oftober 1489 trugen Maximilian I. und fein Sohn Philipp bem Raiser Friedrich IV. in Ling jene großen Berdienste ber Burger von Mecheln an ber Dyle in ben ofterreichifden Nieberlanden vor, welche fie ihnen baburch geleiftet batten, baß bie Bewohner ber genannten Stadt bie erften und vorzuglichffen gemefen find, welche bem Raifer Berftartung aus Flandern nach Brug. ge *) schafften; baß fie mit einer großen Gorgfalt bie Perfon bes Erzberzoge in ibrer Stadt bewachten; bag fie bort ben Raifer, die Rurfürften und andere Pringen und Sobeis ten, ihre Freunde und ihre Allierten zc. ehrenvoll empfangen haben. In biefer Binficht follte bie Geiftlichkeit und bie Burgerschaft ber Stadt fünftig und ju jeder Zeit von allen Abgaben, Steuern, Sulfesteuern, Auflagen und ans deren Lasten zu ihrem Nugen und zu jenem ihrer Nachfolger and für die Guter, welche fie außerhalb bes Burgfriebens von Mecheln befigen werben, befrepet fepn.

⁹⁾ Marimilian murde am 16. Februar 1486 jum römischen Rouig, gewählt; man hoffte von ihm namentlich im bedrangten Ofterreich bestere Zeiten; er mußte aber gleich hierauf nach den Niederlanden ziehen; bort wurde er von den rebellischen Burgern zu Brügge gefangen gehalten und erft nach vielen Berhandlungen im nämlichen Jahre wieder frei. (Preuenhuber 138.)

Siepauf erfolgte von Friedrich am 4. Dezember in Linz die Bestätigung der Privilegien von Mecheln. Am 12. Jänner 1490 stellte er aber ebenfalls in Linz eine Urstunde aus, wornach er die Stadt Mecheln und ihren Burgfried zum Range einer Grafschaft erhebt, welche bisher den Titel einer herrschaftlichen Länderei führte. Eben damals bewilligte der Kaiser der Stadt, daß sie in ihren Wapenschildern einen schwarzen Abler mit ausgebreiteten Flügeln in der Art und Weise führen dürse, wie er in dem Wapen der römischen Kaiser erscheint. (Buchinger's archivalische Geschichte von Passau. II., S. 530; R. H. 83, 84, 593; österr. Geschichtsforscher von Chmel I. Heft, 161; Friedrich IV. von Kurz II. 146; bessen handel Beil. 43 und 91; Ehmels Regesten II. 713, 719.)

In diesem Jahre hatte in Ling auch bas erfte Turnier ftatt.

Im nämlichen Jahre kam Herzog Albrecht von Baiern zu Raiser Friedrich nach Ling, um bei demsselben die Ausschnung wegen der erschlichenen Heirath mit seiner Tochter Kunigunde zu bewirken; sie erfolgte aber erft 1492 durch Raiser Maximilian, wobei Herzog Albrecht, seine Gemahlinn Kunigunde, und 3 Enstelinnen Friedrichs gegenwärtig waren. (Ofterreichisses Zeitschrift für Geschichts und Staatstunde Nro. 51 von 1836.)

Enbe bes Drama mit Mathias Corvinus, aber nicht feiner Folgen.

Nachbem Kaifer Friedrich 1488 burch bie Ungarn aus Sfterreich vertrieben worben war, begab er fich nach Nurnberg, ordnete die Befestigung von Ling (geschah auch 1484) burch Basteyen au, welches bie Baumeister Micael Pranbis und Bolfgang Mitterhofer bewerfftelligten, und befahl, bas Schlof mit 400 bis 500 Mann zu befegen; es burften aber bis Gbeleberg und im gleichen Umfange feine Saufer im Fregen aufgeführt werben. 1490 tam er mit Maximilian felbft nach Ling, und fchicte Gefandte an ben Ronig von Ungarn nach Bien, um bie Ranmung bes Landes ju bewirken; aber biefer begebrte bafur 700000 Golbaulben. Dieg tonnte Friebs rich nicht feiften, und alles ichien fich wieber gerichlagen gu wollen ; ba machte ber Tob bes Ronige Mathias, welder am 6. April 1490 gu Wien farb, und Marimilians Tapferteit biefem Buftanbe ein Enbe. Er brach fonell ges gen die ungarifden Truppen los, Wien öffnete am 19. Muguft bie Thore, bie Burg ergab fic am 20. Auguft. Daris milian eroberte fogar mehrere Ctabte in Ungarn, und brang gegen bie Sauptstadt vor; allein wegen einer Deuterei unter feinen Golbaten mußte er bie weiteren Fort. Schritte aufgeben.

Der Raifer kam später wieder nach Einz; da schick, ten die Bürger von Steper Abgeordnete an ihn, und bathen um Hülfe gegen die Ungarn in der von ihnen noch besetzen Tettauer Schanze bei Schiffered, welche sie endlich nach 5 wochentlicher Belagerung von Gotthard von Starhemberg am 10. Oktober 1490 zu übergeben gezwungen wurden. Im nämlichen Jahre hatte kinz zu den Kriegbrüstungen 20 Mann zu Pferde und 20 zu Fuß zu stellen, sie zu bequartieren und jedem Reiter die Woche 2 Pfund Pfennige; jedem Fußgänger aber die Hälfte zu geben. Zur Eroberung der Tettauer Schanze mußten die Bürger von Linz mit Zeug und Harnisch, mit 50 haden, Büchsen, Pfeisen, Steinen und Pulver 2c. kommen.

Raiser Friedrich IV. einsgroßer Wohlthater für Kremsmunster, namentlich aber für die Stadt Ling als nunmehrige Hauptstadt.

Um 25. Janner 1490 bestätigte ber Raifer bem Stifte Rrem & munfter in Ling alle feine Rechte und Freiheiten; am 10. Marg barauf erlaubte ber Monarch ben Burgern von Ling bie erfte. Bahl eines Burgermeifters.

Die Nathsherren waren bamals icon in ben inneren und außeren Rath getheilt. Den erstern bilbeten Abelige und Bohlhabenbe, ben zweiten minber angesehene Burger.

Bugleich erhob ber Raifer Ling gur haupt ftabt bes landes ob der Euns; er erweiterte die Stadt; legte den schönen Plat an, und regulirte die Gaffen; ließ einen 400 Schritte langen Fußweg über die Donau gims mern; versah das Schloß mit Thurmen, die Stadt mit Mauern und Gräben, und erklärte am 1. Oktober 1491 Regens burg in die Reichs Acht. Da zu dieser Zeit das sogenaunte Urfahr jenseits der Donau nur bestandzweise von Fischern bewohnt war, so befahl er 1492, daß jeder Inhaber für sich allein bestehen solle. (R. H. 240; Hartenschneider 101; Fuggers Ehrenspiegel des Raiserhaus ses Ofterreich, S. 1033; Jahrb, d. Lit. XXXIV. B. 1826, S. 8 und 21; Chronisten von Ling.)

Reue Gorgen und Unficherheit.

1491 ftand man in Ling 2c, wegen ber im Canbe herumgiehenden, in Ungarn entlassenen Solbaten große Angst aus, da sie allenthalben raubten. Am 4. Juli wurde die Landwehre gegen diese Streisparthien in Ling zu erscheinen aufgebothen; aber am 4. November kam der Friede zu Stande. (Linger Chronisten; Preuenhuber 153; Prit?'s Stever 167.) Fortwährende Unwesenheit Raiser Friedrichs IV. in Ling; fein lettes Wirken; fein Tob.

hierauf blieb Friedrich fortmabrend in Ling. bestätigte am Camftage nach St. Bartholomai 1491 ben Burgern von Grein ihre Privilegien; er erhob bas Dorf St. Florian am 5. Juli 1493 gu einem Marfte; er erlaubte ben Prue ich enten bie Erbauung eines Schlofee gu Grein; er fab fich am 16. Aug. b. J. genothigt, gegen ben unruhigen Polheim ben Lanbeshauptmann, Gottbarb v. Ctarbemberg, aus ling mit ber landwehre nach horn abzusenden; und am 19. Ang. (nicht 24.) 1493 ftarb er im 7g. Jahre feines Lebens, im 53. feiner Regierung. ftarb aber nicht, wie fast allgemein behauptet wirb, im Schlofe gu Ling, fonbern nach harten fcneiber im Saufe bes Stiftes Rremsmunfter Rro. 75 in ber Altfabt. Seine Gingeweibe ruben in ber hiefigen Stabt. pfarrfirde (R. S. 431; Friedrich IV. von Rurg II. B. 204, 205, 307; Preuenhuber 153, 155.)

Nach diesem, größtentheils jammervollen Bilde führen wir noch einige Ausfertigungen verschiedener Instrumente in Ling vom XV. und XVI. Jahr, hunderte, dann die Land und Naturplagen des XV. Jahrhunderts an, und kommen hierauf zu dem großen Maximilian.

Ausfertigungen verschiebener Instrumente zu Ling im XV. und XVI. Jahrhunderte.

Bir haben von diesen folgende aufgezeichnet, und fühs ven fie blos in Rurge an, um zu zeigen, wie man fich bas mels schriftlich auszudrücken pflegte, ale: ein Befehl am St. Laurenztage 1419, eine Lanbeshulbe Ertheilung am Samftage nach bem beil. Auffahrtstage 1465; ein Apos stelbrief am Mittwoche nach St. Urfnla 1488; eine Gerichts. Urfunde am Montage vor dem St. Leopolds, tage 1502, und am Dienstag nach dem St. Dorotheentas ge 1503; eine Erforderung zu den Landrechten am Samstage vor unserer Frauen Geburtstag 1524; ein Gerichtsbrief am St. Stephanstage 1419, und am Montage vor dem St. Rolomannstage 1435; ein Bett 2 (Bitt) Zettel zur Mitfertigung einer Gewaltzam 30. August 1586. — (Man trifft den letzteren bei Hoheneck I. P. IV. am 2. Blatte; alle übrigen aber bei Preuenhuber 441 — 446; noch mehrere enthält die Landtasel des Erzherzogthums Österreich ob der Enns von den Jahren 1571 und 1572 in 6 Theilen im hiesigen Musseum.)

Matur = und andere Landplagen im XV. Jahrs hunderte.

Im Jahre 1402 trat die Donau aus ihren Ufern und brachte Theuerung und hunger, nameutlich am Tulluer. und Marchboden. 1404 ergoß sich der Regen beinahe ung unterbrochen in Strömen und verdarb die Arnte. Die Kernsfrüchte gelangten nicht zur Reise und ein großer Theil dersfelben, schon abgeschnitten, verdarb. In den Seenen, die nahe an großen oder kleinen Flüßen lagen, wurden weite Strecken von Kornfeldern mit Schlamm und Steinen besteckt; an eine Arnte war gar nicht zu denken. Die nächste Folge davon war eine drückende Theuerung der Lebensmitztel, zu der sich bald Krankheiten mancher Art gesellten. 1405 wurde Österreich von einer schrecklichen hunger ein hoth und Seuche verheert. Die ärmeren Klassen verskauften, um ihr Leben zu fristen, die wenige Habe, die sie besassen, und als dieses leste Mittel nicht mehr auslangte,

farben die elenden Ausgemergelten aus Mangel einer erquischenden Nahrung; Andere machten aus Verzweiflung als Selbstmörder ihrem Leben ein Ende. Bon Wassergüßen und Eisftößen geschieht auch 1403, 1453 und 1490 Melsbung.

1400, 1407, 1423, 1443, 1445, 1446, 1486 und 1482 war ein außerft strenger Binter, auch 1433, auf welchen jedoch ein sehr heißer und sehr verberblicher Sommer folgte. — 1410 tam mit dem hunger die Pest; sie herrschte 1425, 1435, 1441, 1463 und 1495 allenthalben wieder, und namentlich 1400, 1408, 1410, 1454 und 1483 in Oberösterreich. — 1442 war ein sehr strenger Winter, ein sehr heißer Commer; Wein und Getreibe gerriethen sehr gut, von erstern galt das Fuder 2 fl.

1460 war in Ling und Umgegend eine so große Kalte, baß die Donau vor Gis starrte, Baume und Weinreben ersfroren. Man bezahlte hierauf die Maß Wein um 5 Pfensnige, was damals schon viel war.

In ber Oftav ber Apostel Peter und Paul fiel 1469 bei einem großen Ungewitter bas Gis in Studen von Suhener Gern nieber. Getreibe und Felbfrüchten litten febr.

Der Sommer von 1473 war fehr heiß, und die Donau so flein, daß man allenthalben durchwaten konnte. In den Jahren 1403, 1420, 1425, 1426, 1428, 1435, 1444, 1484, 1494 herrschte wieder große Hitze und Eros denheit.

Der Winter bes Ichres 1482 war fo talt, bag man auf ben Felbern viele Leute und in den Wiegen viele Kinder erfroren antraf. — 1488 flutheten große Gewäffer. Rriege und friegerifche Auftritte gab es 1427, 1460, 1461, 1476, 1490. — Bon ben Reuer. Ungluden

ber Stadt in diesem Jahrhunderte berichtete ber erfte Ab, schnitt. (Preuenhuber 125, 142; Arneth 116; Jahrb. der Lit. XXXVI. B. 1826, S. 72, 88; B. 1835, S. 270, 271; R. Albrecht II. von Rurz I. B., S. 2, 3, 86; Friedrich IV. von Rurz I. B., 33, 47; Chronisten von Linz.) Maximilian tritt seine Regierung an; sein Außes res und sein Character.

Dem ftete unichluffigen und immer gogernden Rried. rich IV. folgte nach feinem Tobe beffen einziger Gobn Marimilian I., ben man mit vollem Rechte als ben zweiten Stifter bes haufes Bfterreich nennen fann. Er war von mittlerer Große, wohl gebaut, und befag feiner gewaltigen Starte ungeache tet boch eine unglaubliche Bewandtheit. Er batte ein mannlices, lebhaftes Geficht, runbe volle Bangen, einen fleis, nen iconen Mund; und ein vorftebenbes fpiges Rinn. Ceis ne Saltung und alle feine Bewegungen waren voll Majestät und Anmuth, einschmeichelnb ber Ton feiner Stimme. Gein ganges Befen fprach ben Abel feiner Gefinnung, feine lies benemurbigen Gigenfchaften, feine Offenbeit und fein Bertrauen aus. Obicon maßig, liebte er boch anmuthigen Prachtaufwand, weicher ben größten Reit eines Reftes ausmacht, und er hatte auch einen guten Theil von ber Beis terfeit und der Reigung ju gutmutbigen Gpott geerbt, Die bem erhabenen Grunder feines Saufes eigen mar. Unter ibm begann ber Biener Sof ber Git ber Runfte und Biffenichaften in Deutschland zu werben. (Rugger's Chrenspiegel, S. 1363 zc.; Geschichte bes Saufes Diterreich von Wilhelm Core. I. B., 503, 515; Converfatione : Lexicon von Brodhaus VIII, B., G. 189.)

Die Unftalten Maximilians gegen bie Türken. Gleich beim Untritte feiner Regierung vereinigte er alle

Macht bes lanbes und bes haufes in feiner Berfon Beim Einfalle ber Turten 1493 und 1494 in Krain und in andere Erbländer befahl ber Raifer, fich fowohl in ber Statt Ling als auf bem Lanbe jur Abwehre ju ruften , fich nach Enns gur Mufterung gu begeben, und ben fonigl. Poftmeifter, Mar Grifer, mit 400 Rnechten gur ganglichen Berfebung mit allem Möthigen in bie Stadt aufzunehmen. -Als die Domanen 1498 abermale in Rrain einfielen, und allenthalben fürchterlich mutheten, traf Maximilian in Ling perfonliche Vorforge bagegen, und erließ ein allgemeines Aufgeboth, welches fich am Montage nach St. Bartholoma unter bem oberften Sauptmanne, Bolfgang v, Polheim, in Bels vollfommen geruftet versammeln Daburch murbe bie Gefahr jedesmal beseitiget. mußte. (Chroniften von Ling.)

Der Gif des fogenannten Regimentes in Ling.

Als Maximilian 1494 für den Fall seiner Abwessenheit in Österreich das sogenannte Regiment errichtete, destand dasselbe aus einem Oberst. hauptmanne, einem Statthalter und 2 Rathen. In den händen dieser 4 Männer lagen alle Militär, politischen, Rechts. und Kameral. Angelegenheiten und zwar von 1494 dis 1509 in Linz. hierauf erfolgten mehrere nothwendige Abänderungen, und 1509 war das erste Regiment von Linz nach Wien, das Kammer, und Hofgericht nach Neusstadt zc. versett. (Arneth 158, 159; Bucholt Ferdinand I. I. B., S. 160 — 163; Österr. Zeitschrift für Gessechichts, und Staatstunde Nro. 104, S. 414 von 1836; Nro. 58 und 59 von 1837, S. 231 — 232, 235, 236.) Beiträge des Landes wegen des ungarischen Krieges, und neuer Truppenstellung.

Da Kaifer Maximilian bei ber hulbigung 1494

in Wien versprachen batte, alle Mauthen zu Wasser und zu Lande abzustellen; zugleich aber auch große Summen zur Tilgung der ungarischen Kriege nebst Truppen zur Dedung der kroatischen Gränze begehrte, so bewilligte die Landschaft ob der Enns 50000 ft. (Preuenhuber 157; Prig's Steper 168.)

Beehrung ber Burger von Ling burch Raifer Ma- , ximilian und ihre Aufmerksamkeit für ihn.

Beil einige biefige Bader, Rleifder und Ris fder ic. (bicfe alfo tamale bie Fugger von ling) an Raifer Friedrich Beld bargelieben hatten, fo fcidte ihnen Raifer Marimilian 1496 einige Saffer Bein bas für, und trug bem Stadtmagiftrate auf, Die Befchenften (ibre Namen waren: Thomas hueter, Pranbftete ter, Merten Sattler, Micael Tyroldt, Banns Sich ach fert, ber Golbichmib) befmegen nicht zu beirren; fondern ihnen benfelben ungehindert einlegen, abzieben und vertreiben zu laffen, alles jedoch ohne irgend einet Schmälerung ber Freiheiten ber Stadt, und jum Bohlge. fallen Gr. Majeftat. - Die findlich banfbar und gerecht zeigt fich bier ber Raifer! - Da berfelbe im nämlichen Sabre von Innebrud nach Ling fam, fo vertraute er feine hauptbuchfe bem Magiftrate ber Stadt, welcher fie bierauf ju Baffer nach Bien fcidte. (Edriftliche Chro. nifen; Mufealblatt Mro. 5, 1841.)

Der endliche Brudenbau.

Nachdem ber Monarch am 3. Marg 1497 bie Burger von Ling jum Brudenbaue ermuntert hatte, so fauften biefelben 1501 jene Strede im Urfahr, worauf bie Brude liegt. Nur biefe war von jeher zur Auflage eines Bruden, topfes geeignet.

Das Bicedom : Amt und bie Buchhalter.

1498 begann unter Maximiljan bas Biceboms Umt zur Berwaltung der Kammergefälle, und im nämlischen Jahre gebrauchte Maximilian in seiner Schasstammer Dronung aus Innsbruck am Erichtag nach Christi Geburt ben Namen Buchhalter. (Prenenhusber 435; Sind Blatt 153; Hormanr's Wien.)

Beirathsteuer.

1499 mußten fich in Ling die Abgeordneten ber übrigen Städte, ber Märkte und die Pralaten des Landes einfinden, um an den hubmeister, Grafen v. harbed, die heirathsteuer Maximilians mit 6000 fl. abzuführen. (Chronit von Ling.)

Das Schwesternhaus.

Um 1492 — 1500 follen drei Schwestern unweit ber Pfarrfirche in einem hause gewohnt haben, welches man bas Schwesternhaus *) nannte. Es tam später an bie Jesuiten, welche basselbe nebst mehreren anderen Gebäuben herum zu ihrem Kollegium verwendeten, wie wir später sehen werben.

Die Krönung bes schlesischen Dichters, Bingeng Longinus, durch Raiser Maximilian im Schloße zu Linz.

Um 1. Marg 1501 geschah im Schlofe gu ling bie feperliche Rronung bes Dichters, Bingeng Longinus aus

[&]quot;) Sind vermuthet nicht so ganz unwahrscheinlich, daß biefes Saus schon von alten Tagen ber zu frommen 3wecken gebient habe. Es stand beim jesigen Gingange in die Raferne nachst des Domes.

Shlesien, burd Raifer Maximilian I. in Gegenwart seiner Gemahlinn Blanta, bes Fürften von Maisland und seines ganzen hofstaates. Die Feperlichkeit ging im britten Afte bes Schauspieles vor sich, welches Konrad Celtes (vom Raiser, wie keiner geachtet) seinem geliebten Long inus zum Frommen und zur Unterhaltung bes anwesenden hofes geschrieben hatte.

Bingeng Longinus (Lang) hatte bie Rolle bes Bachus. Als biefer fturzte er im britten Afte ju ben Füßen bes Raifers, und bittet um ben Lorbeerfrang. Marimilian erhebt fich, gibt bem knieenben Gotte ber Reben ben Ruß bes Friedens, und ben bebeutenben Ring von Jaspis, und bekrängt seine Schläse mit bem Zeichen bes Sieges.

Unter ben Anwesenben bei bieser Feyerlickeit waren noch Hauptpersonen: Peter Bonono, Dichter, tonigl. Rangler, und schon im nächten Jahre Bischof zu Triest; Joseph Grünped, bes Kaisers Sekretar, Theolog, Arzt, Historiker und Wahrsager; Theobor Ulsenius (Belsen), Dichter, später Doktor ber Medicin.

In allen aber bestand die Bahl ter Darsteller aus 24 wadern Leuten des Gesanges und der Rede lundig. — Des andern Tages ehrte Maximilian alle Theilnehmer mit einer wahrhaft tonigl. Tasel, und entließ sie mit reichen Geschenten.

Ronrab Celtes hatte übrigens bie nämliche Chre am 18. April 1487 ju Rurnberg burch Raifer Friedrich IV. erhalten. (Ofterr. Zeitschrift für Geschichte und Staatstunde 1835 Rro. 3 und 4.)

Maximilians Boblthaten für Rremsmunfter.

Um 7. Janner 1501 nimmt Raifer Marimilian in

Ling bas Stift Rremsmunster gegen bie Jörger in seinen Schutz und erläßt am 2. Dezember 1505 einen Spruch, brief zu Gunsten dieses Stiftes wegen der Fischerei am Albense'e. (Hartenschneider 105, 107.)

Fortschreitenbe Löfung ber Feffeln bes Sanbels.

1501 wurde in Ling durch eine kaiferl. Kommission ber langwierige Streit entschieden, welchen die Burger von Steper mit jenen von Baibhofen an ber Ibbs wegen bes Eisens und Sandels hatten. Co löseten sich nach und nach die Fesseln bes Handels. (Preuenhuber 170; R. H. 58.)

Rreuzzug gegen bie Türken.

1502 wurde ein Kreuzzug gegen bie Türken gepredis get, wobei überall viel Geld zusammenkam. (Prenenhus ber 171.)

Defungeachtet forderte Maximilian beim lands tage zu ling am 12. Juli 1503 burch feine Kommiffare aus Füeßen von ber landschaft ein geeignetes Kontingent. (Mus feums Zeitschrift Nro. 32 von 1844 ben 20. November.)

Raiferliche Empfehlung beim Stadtmagiftrate.

1503 empfahl Kaifer Marimilian zu feinem Bohle gefallen ber Stadt Ling aus Antwerpen ben hjefigen Mitburger hanns Lichten berg zum Ginnehmer bes Brudenzolles. (Linger Chroniften.)

Aufgeboth.

1504 erließ ber Raifer ein Aufgeboth gegen die Baiern. (Preuenhuber 426.)

Emporbringung ber Pferbezucht; zwei Steuer :

1505 foidte Maximilian jur befferen Emporbringung ber Pferdezucht einen Troß derfelben aus den Ries berlanden nach Ling; und verordnete zur Martines Steuer auch die Georgie Steuer. (Linger Chroniften.)

Das einstige Pifchenhaus.

Im Jahre 1505 unternahmen die 3 Brüter: Bartho, lomans, Ludwig und Gregor v. Starbemberg auf Befehl bes Raifers, Die hofftatt zu Linga in ber Stadtmauer unter dem Schloßberge, vormals das Pischenhaus genannt, zu bauen, wofür der Kaifer jeder ihrer hausfrauen einen fammtenen Rock verehrte. In neuezrer Zeit tennt man als Besiger dieses hauses: Raftner, Quandt und Grillmaner Nro. 43.

Maximilians Gorge für das Bohl ber Stadt.

Ein Berweis des Kaifers Marimilian vom 15. Nos vember 1506 aus Gmunden rüget, daß in Ling noch viele Unordnung und Unfanberkeit herrsche; daß die Häuser so schlecht gebauet wären; daß Mist und Unrath nicht wegsgeschafft sey; daß die Schweine bei ben Häusern aus und einlaufen. (Die Chronisten der Stadt.)

Landlibelle bes Raifers.

1506, 1508, 1511 und 1518 ordnete Raifer Maxis milian burch seine Landlibelle die Organisation und Bermaltung des Inneren, die beständige Bereitschaft der Mitstel des Angriffes und der Gegenwehre, einen durch alle Klassen der Nation gebenden Wehrstand, eine imposante Infanterie: Reserve, große Wassenpläße, kleinere Sperrs

puntte und Bradentopfe im Juneren, Kandwehre, Refer, ven und kandsturm musterhaft an. Dafür war er aber auch ber erfte Scharfschütze, Lanzenknecht, Konstarbel, Kürassier und Matrose seines Heeres, bie personlichste Liebenswürdigkeit, from m, poben Sinnes und eine wahrhafte herrschersele. (Jahrb. d. Lit. XXXIV. Band 1926, S. 39; (Hormayr's Wien.)

Rrieg gegen bie Benetianer.

1508 wurde in Einz ein Landtag wegen ber Streistigkeiten hinsichtlich ber beutschen Raiserkrone burch König Lubwig XII. von Frankreich und burch die Ben'et ianer gehalten.

Bei biesem kandtage bewilligten die Stande des kandes 100 Pferde und 200 Mann zu Fuß. (Preuenhuber, Seite 427.)

Im nämlichen Jahre erging ein zweites Aufgeboth zur Erscheinung in ber Palmwoche zu Ling, auch wurde hier eine große Prozession um Wassenglud gegen die Benetianer gefeyert; diefer Prozession wohnte Maximilian person lich bei. (Preuenhuber 184, 186.)

Er mußte aber beswegen 1509 ein neues Aufgeboth erlassen. (Preuenhuber 427.)

Um 14. Juni 1511 schrieb Maximilian aus Innesbruck einen allgemeinen kanbtag auf ben 14. Juli in Linz aus, bamit zur Beenbigung bes Arieges mit ben Ben et i as nern über hinveichenbe Mittel berathschlagt werbe. (Chronif von Linz.)

Bewilligung für bie Steperer bei Giegelungen.

. Am 15. Janner 1512 ertheilte Maximilian ju Bing

ben Steprern bie Bewilligung, fatt mit gelbem ober grunem Bachfe mit rothem ju flegeln; noch 1519 hatten bie, fes Recht nur ber Pralaten, und herrenftand, bie übrigen nicht. (Prenenhuber 199; Prife's Steper 182.)

Erfte in Ling gebruckte Urfunde.

Die erfte bier gebruckte Urfunde ift von Maximi, lian I. 1512. (De Luca.)

Gehalt bes Landeshauptmannes.

1513 betrug die Jahres Befoldung des Hauptmannes ob der Enns, Wolfgang Jörger zu Tollet, 700 fl. (Preuenhuber 427.)

Maximilians Bedachtnahme für Mauthhausen; seine Unwesenheit mit Großen.

Am 9. Marg 1514 verlieh Raifer Maximilian zu Ling ben Burgern von Mauthhaufen einen zweiten Jahrmarkt 8 Tage vor u. nach bem St. Beitstage. (15. Juni) (R. H. 209.)

Im Juli d. J. tam ber Raifer mit Gesandten , Erzbis schöfen , Bischöfen und herzogen auf einige Tage nach Ling. (Preuenhuber 204.)

Die Landgerichts Drbnung des Raisers Maris milian.

Außerft merkwürdig ift die Landgerichts. Ordnung bes Raifers, ddo. Smunden vom 1. August 1514, für das Erzsperzogthum Öfterreich unter ber Enns. Sie ist alter als die Carolina 1532 u. die Brandenburger Halsgerichts. Ordnung 1516. (Allg. Zeit., S. 2262 von 1844 vom 9. Oft.)

Rönig Sigmund von Pohlen und Maximilian in Linz.

Ale Ronig Cigmund 1. von Poblen 1515 von einem Besuche bei Marimilian in Bien über Ling gus rudfehrte, erwiesen ibm die Burger ber Stadt durch Parasbirung ihre Ehrfurcht.

Bu Anfange bes Monats Juli b. 3. tam Marimis lian im Geleite vieler Großen von Innebruck nach Ling, und ordnete wegen einer ibm bekannt gewordenen Widerschslichkeit von Einigen, die aber nicht genannt sind, hier eine geheime Unterredung an; aber Marimilian hatte überhaupt ungählige meuchelmörberische Bersuche zu Schanden gemacht. (Archontographie von Aman 73; Preuenhus ber 204; Horman's Wien; Chronif von Ling.)

Der Umgelber Prandstetter.

Um 9, Juli 1516 verschreibt Kaifer Maximilian aus Rovette das Umgeld auf bem lande zu linz dem dortigen Burger Pranbftetter.

Dieser hatte dem Kaiser schon früher eine Summe Gele bes vorgestreckt, und dafür bas nämliche Umgeld auf 5 Jahre erhalten. Mit dem 10. März 1518 ift diese Berechnung zu Ende. Nun hat aber derselbe neuerdings 400 fl. erlegt mit dem Bedinge, daß er sich in den nächstolgenden 4 Jahren durch das Umgeld zahlbar mache. Maxi milian bewilligt dieses, und Prandftetter übernimmt die Berpflichtung, nur 100 fl jährlich für sich abzuziehen, und nach Berlauf der Zeit allen Ansprüchen auf bas Umgeld mit ber Übergabe seines Registers zu entsagen. (Ofterr. Zeitschrift für Gesschichte und Staatstunde Nro. 64 von 1837.)

Diefer Prandftetter war bereits unter Raifer Friedrich IV. 1492 Bermefer des Umgeldes auf bem lande; in der Stadt aber hatte es der Magistrat von Ling zu verwalten und bem Kaifer zu verrechnen. (Chronifen von Ling.)

Maximilians Unwesenheit bei einem Candtage in Ling.

3m Jahre 1517 mohnte ber Raifer vom 5. bis 9. Des gember bem Landtage in Ling bei.

Unwesenheit bes Rarbinals Rajetan in Ling.

Am 13. Dezember 1518 publizirte Kaibinal Rajetan bier bie große Ablagbulle bes Papftes Leo X. vom 9. November. - (Sind Blatt 159; Leben und Wirfen Dr. Martin Luthers von Grethe. X. Lieferung, S. 198. Leipzig.)

Rleider Debnung für die öfterreichischen gander.

1518 erließ Maximilian nebst anderen eine Rleis ber Drbnung für die österreichischen gander, worin er die Kleider und Zierden für Ritter, Edle, Frauen von Abel, Bürger in den Städten, reisige Anechte, handwerks, und Bauersleute ausdrücklich vorschreibt. (Cod. Austr. I. II.; österr. Zeitsschrift f. Gesch. und Staatestunde 1836, G. 410, 411.)

Steinbode und Sirfden im Graben gu Ling.

Am 4. November 1518 fcrieb Kaifer Maximilian bem Dionys Braun, Zahlmeister und Mauthner zu Linz, die 2 überschickten Steinbode in den Graben zu Linz zu thun, und fie den Winter hindurch mit heu zu versehen. (K. R. hof, und Staats, Archiv; Mufealblatt Nro. 5, S. 22 von 1830.)

Das Testament Raifer Maximilian I.; seine Ansichten vom Lanbe ob ber Enns.

Am 6. Janner 1519 überließ Raifer Maximilian I. in seinem Testamente (von seinem Sekretar Finsterwalber) seine Lande ben beiben Enkeln, Karl und Ferdinand von Spanien, als Erben mit der Bestimmung: daß bie Bestiergreifung und Erbhuldigung für beibe Brüder gemein schaftlich geschehen soll.

Diefer Kaifer verglich das land ob ber Enns einem eng gefalteten sächsischen Reitermantel. Gleich wie dieser in Auseinanderlegung seiner Falten einen weiten Umfang habe, so auch das land ob der Enns mit seinen gut kultivirten, fruchtbaren und bewohnten Hügeln und Bergen, das, wenn man es auseinander schieben könnte, einem andern großen, ebenen und flachen lande an länge und Breite nichts nachzeben wurde. (Jahrb. d. Lit. LXII. B. v. 1833, S. 217; Sepringer's hift. Catalog, S. 18 u. 19.)

Landeshauptmanns. Gericht nach bem Tode Raifer Darimilian I.

Nachdem Raifer Marimilian I. am 12, Janner 1519 in der Burg zu Bele (bort ein Monument auf beffen hintritt) die Augen geschlossen hatte, traten die Stande Oberösterreichs am Lichtmeßtage barauf zu einem Landtage zusammen. Nach dem Beschluße besselben wurden dem Landeshauptmanne Bolfgang Jörger v. Kollet zur Regierung des Landes die zur Anfunft des Fürsten aus Spanien, unter der Benennung eines Landrathes, 3 Mitglieder aus jedem der 4 Stände beigeordnet; auch ward die Abordnung einer Deputation an König Karl und an den Infanten Ferd in and berathen und beschlossen. (Preuenhuber 427; Wilhering von Stülz 208 — 210.)

. Aufgeboth gegen berumftreifenbes Gefinbel.

1519 erließ ber Canbeshauptmann fammt ben Ständen ein Aufgeboth gegen bas um Freyftabt herumftreifende bohmifche Gesindel. (Preuenhuber 210.)

Ronigliche Rommiffare aus Spanien; ihr Birten.

Am 21. Janner 1520 wurde zu Ling ein Candtag geshalten, bei welchem tonigliche Kommiffare die hulbigung ber Stände für ben neuen Landesherrn, ben Infanten Ferbinand aus Spanien, annahmen, und die Bitte ber Stände um Beftätigung ihrer Privilegien empfingen. (Preuenhuber 214.)

Den Brricht der Ausschüffe der Landschaften von Öfterreich ob und unter der Enns über die Berhandlung zu Linz mit dem Erzberzoge Ferd in and und bessen Räthen trifft man im I. Bande der Geschichte Ferdinands I. von Bucholy unter Nro. 6, und eine Erwähnung desselben in den Wiener Jahrb. b. Lit. im LXII. B. 1833, S. 236.

Ferdinand erhält 5 Herzogthumer; seine Unfunft in Ling; Feverlichkeiten baselbst; ber Lohn bes übermuthigen Stolzes und ber Hedenreiterei; Kremsmunster.

Um 28. April 1521 schloß Rarl V. ju Borme mit feinem Bruder Ferbinand ben Bertrag, worin er fich aller Gewalt über die 5 herzogthümer: Ofterreich ob und unter ber Enns, Steper, Lärnthen und Krain volltommen begab.

Um 26. Mai 1521 hielt Ferbinanb I., begleitet von bem Rarbinal und bem Gefandten bes Raifers Rarl V., Unbreas de Burgo, feinen feperlichen Ginzug in Ling *), am 27. barauf mar bas Beilager mit ber ihm feit feinem britten Jahre bestimmten Braut, ber ungaris fchen Pringeffinn Unna.

Mehrere Tage lang dauerten die glanzenden Festlich-feiten, wobei deutsche und burgundische Ritterspiele statt fanden. Als bei denselben ein vornehmer Spanier den Deutschen Sohn sprach, und manniglich zu einem Zweistampse mit ihm beraussorderte, nahm Sebastian v. Lossen fein sogleich die heraussorderung au, und besiegte den ftolzen Spanier. Er hatte ihn wohl gar erschlagen, batte nicht Ferd in and, laut ausschrehend, Friede gebotten. (Hobeneck 1. nach Richard Strein; F. B. v. Buchols Gesch, Ferdinand I., I. B. 156; Urneth 491.)

Im nämlichen Jahre wurde Bernharb Zeller von Schwertberg als ein gegen allerhöchftes Berboth aufge, tretener Schnapphahn und heckenreiter zu Linz auf einer Bühne am Plate mit dem Schwerte hingerichtet; er liegt in der Kirche zu Ried au begraben, und hat hinter bem hochaltare einen prächtigen Leichenstein. Sein Prozest wurde vom Stadtgerichte in Linz geführet, wobei auch ftandische Mitglieder erscheinen mußten.

Um 9. September 1521 ficherte Ferdinand bem Stifte Kremsmunfter vorläufig alle alten Rechte und Freiheiten zu. (Preuenhuber 217; R. S. 145; hartens schneiber 111; Linger Chroniften.)

^{*)} Über die Anwesenheit des Kaisers Ferdinand I. in den Jahren 1521 bis 1564 in Efferding, Enns, Freystadt, Smunden, Grein, Ling, Peuerbach, Scheersding, Eteper, Bodlabruck und Wels sehe man das Wert von Gevay, f. f. geheimen hofe und hans Archivar. Wien bei Strauß fel. Wittwe und Commer 1843.

Umfichgreifen des Protestantismus; Urfa ben bavon; Ferbinands Character.

Die Reformation, burd Lutbers Auftreten in Bitten berg 1517 begonnen, griff auch in Oberöfterreich mit unglaublicher Schnelligfeit um fic. In Ling hatte fle schon um 1521 Anhänger. Bur Berbreitung berselben trug namentlich ber beutsche Schullehrer Leonhard Eleuther robius (Kreileben) bei.

Warum dieses so schonell ging, muß turz in Folgendem gesucht werden: » Damals zeigte sich eine traurige Entartung, eine eigennütige und selbstschies handlungsweise bes größten Theiles des Abels, der tie Gelegenheiten, sich ber geistlichen Güter zu bemächtigen, eifrig benutte; es zeigte sich allenthalben die Berweltlichung des Klerus, und eine große Halbstärrigkeit und Erbitterung des gemeinen Boltes. Ferd in and war ein ebler, auf Bermittlung und Bersöhnung bedachter Fürst, hätte er seine wohlwollen, den Absichten erreicht, wären seine Lorschläge durchgebrungen, so hätten sich ohne Zweisel die Berhältnisse in Deutschsland und daturch die Stellung Deutschlands gegen die Fremben weit anders gestaltet. «

» Jeboch seine Befehle wurden nicht geachtet, und er tonnte wegen der Türken gefahr gegen die Stände nicht mit Rachdruck verfahren. So blieben alle seine Berordnuns gen traftlos, und das Ansehen der tatholischen Religion sant zugleich mit dem Ansehen ihrer Diener immer tiefer. Schon um 1524 hatte das Lutherthum in Ofterreich allendschol und auf eine beunruhigende Beise um sich gegriffen. « (So der österr. Geschichtsforscher von Chmel II.B. III. heft XCI, CXI, CXIV, CXVII; Bucholt Gesch. R. Ferdinand I. VIII. 87.)

Diefes indes über bas Lutherthum in Oberöfterreich um biefe Zeit; wir werben in ber Folge nur mehr bas Befentlichfte von Ling zc. anführen, um auch andere näher liegende Gegenstände verfolgen zu tonnen. Borläufig wird bemertt, baß sich ber Protestantismus in Oberöfterreich beiläufig erft 1652 zu Ende neigte.

Die Stadt : Bage.

1524 wurde bas Gebaube jum Baghaufe von ber gemeinen Stadt gefauft; bie erfte Rechnung aber erft 1681 gelegt. (Magiftr. Archiv.)

Allgemeiner Bauern : Aufruhr.

Der von Munger 1525 angezettelte allgemeine Bauern . Aufruhr wurde nach Richard Strein in Oberöfterreich mit Gewalt gerftreut. Nachdem einige ber Rabelsführer in Freyftabt 2c. hingerichtet wurden, herrschte wieder Rube. (Preuenhuber 428, 429.)

Am 8. Juli 1525 berichteten die landesfürstlichen Kommissäre in Österreich ob der Enns das Resultat der gemeinsam mit den ftändischen Ausschüssen geführten Berhandlung zur Beruhigung der aufrührerischen Bauernschaft, nameutlich wegen zu vielen Robathen. Und als man die unruhigen Bauern mit Brandschahung belegte, machten die ftändischen Ausschüssen am 27. Juli d. 3. Borftellungen gegen die Auflage des Strafgeldes auf die Gemeinden, und bewirften dadurch die hälfte des Nachlasses davon. (Urfundenbuch zu Ferdinand I. von Bucholt 629, 632, 633.)

Geburt ber Ergherzoginn Glifabeth in Ling.

Den 9. Juli 1526 ward bem Erzherzoge Ferbinand bei feiner Anwefenheit in Ling eine Tochter Namend Elifabeth, unter Begehung vieler Feperlichfeiten geboren. Sie vermählte fich 1543 mit bem Könige Sigmund Auguft II. in Pohlen, ftarb aber fcon 1545 gu Wilna in Lithauen im 19. Jahre ihres Alters. (Porträte gu R. Ferbinand II. Nro. 46; Preuenhuber 229.)

Borruden ber Zurten; Magregeln bagegen.

Die Riederlage bei Mohacs burch Soliman am 29. August 1526, und sein Ubergewicht in Ungarn verfünsete Ferdinand am 6. September den Ständen in Ling. Diese bewilligten hierauf 200 Mann zu Fuß und den sogenannten wochentlichen Leibpfennig von Jedermann über 12 Jahre; ferner die Einschmelzung des Kirchen. Silbers und dessen Ablieserung nach Linz; die Stadt wurde zu einem Zufluchtsorte für Weiber und Kinder bestimmt, und am 9. Oftober d. 3. befahl der Raiser, von den Kanzeln herab gegen das Joch der Kurten zu predigen und die Lobredner desselben zu bestrafen. (Preuenhuber 229, 230, 429.)

Reue Einlage; bas ftanbifche Verordneten Rolles

1526 tam eine neue Einlage zu Stande, da die früheren Einlagen mangelhaft und unvolltändig gefunden wurden. Jeder Gutsbesiter war verpflichtet, alle seine Einkunfte genau zu verzeichnen, worauf die Stände 1527 eine Kommission ernannten, deren Aufgabe es war, die Bekenntnisse oder die Berzeichnisse der einzelnen Bester mit ihren Registern, Urbarien 2c. zu vergleichen und Unrichtigkeiten zu bestichtigen. Nach diesen Einlagen wurden dann die Landessbewilligungen ausgetheilt. — Die mit der Berichtigung der Einlagen beauftragte Kommission ist in der Geschichte des Landes auch deshalb merkwürdig, weil sie bie uach

fte Beranlassung zur permanenten ftanbischen Kommission wurde, welche man bas Berordneten Rollegium nennt. (hohened I. im Borberichte S. 3; hartenschneider 118; St. Florian von Etulz, S. 76; Ofterr. Geschichtsforscher von Chmel, II. B. 3. heft CXI.)

Abschließung eines Streites zwischen Städten und Markten.

Auf einem in biefem Jahre ju ling fatt gehabten landtage murbe ber Streit ganglich beigelegt, welcher von ben Burgern ber landesfürftl Städte und Martte geführt murbe, ihren Grund : und Lebenherrn gewiffe Abgaben gu ents richten.

Das hierüber bestandene Privilegium wurde theils gemildert, theils ganz abgeschafft. (Ofterreich unter Rubolph IV. von Kurz 103.)

Gesandtschaft Ferdinands von Ling nach Böhmen.

Am 25. September 1526 schickte Ferbinand eine Gesandtschaft nach Prag, um bei ber neuen Rönigs-wahl seine Unsprüche und jene seiner Gemahlinn auf bas Königreich Böhmen geltend zu machen. Diese Gesandts schaft bestand aus Sigismund v. Pollheim, hanns v. Starhemberg und Niflas Rabenhaupt; unsterwegs vereinigte sich mit ihnen noch Johann v. Rossenberg, und es folgten nach Georg v. Puchheim, Landmarschall in Ofterreich, und Sigmund v. Diestrichstein, Landeshauptmann in Steper.

Am 30. Oftober 1526 schrieb ber Ergbergog seinen Bes sanbten aus Ling, tag ibm von trefflichen Personen geras

then werbe, fcon jest alebalb ben Titel eines Ronigs von Ungarn und Bohmen angunehmen.

Ferdinand wurde am 24. Februar 1527 ale König von Böhmen und am 3. November 1527 ale König von Ungarn gefrönt; am 5. Jänner 1531 römischer König in Köln. (Bucholt Ferdinand I. II. B. 407, 414; Jahrb. b. Lit. LXIV. B. 1833, S. 98.)

Unordnungen aus Ling für Bohmen; große Lasten wegen Türkengefahr; Absendungen von Gefandts schaften an Soliman.

Nachdem Ferbinand 1. die Regierung über Böh, men angetreten hatte, ordnete er am 25. März 1527 aus Ling eine allgemeine Kommission zur Bistation aller Landesbergwerke und zur besseren Emporbringung berselben ab, und gab hier am 24. April 1530 auch eine bessere Bergwerks. Ordnung.

1527 forderte Ferbinand von ben Kirchen und Klöfftern die halfte des Kirchenschaßes. Bon Oberösterreich tamen auf diefe Art 754 Mark Silber zusammen. Die Klöster mußten überdieß noch 1/3 ber Einkunfte zum Opfer bringen.

Bon 1527 bis 1536 fcidte Ferbinand 8 Gefandt-fchaften an die türlische Pforte, um feine Länder vom Uns glücke ihres Borbringens abzuhalten.

Nicht Fahrlässigkeit also, nicht Berfäumnis von Seite bes Monarchen war es, sondern nur das Schickfal trat ihm entgegen. Wir werden bald noch mehr davon hören. (Gesschichte Ferdinands I. von Bucholh IV. B. 509 — 521; Jahrb. der Literatur LXX. B. 1835, S. 85; St. Florian von Stulz 76; Österreichs Geschichteserscher von Chmel II. B. 3. Heft L. XXXVII. bis XCI.)

Die Biebertaufer.

1528 mußten die Pralaten eine betrachtliche Summe gur Bertilgung der Biedertaufer (ihr vorzüglicher Sis und Prozeß seit 1527*) in Stever) beisteuern. (Geschichte der Religion von Öfterreich und Stevermart V. B. 222, 223; Preuenhuber 233 — 242.)

Geburt des Erzherzoge Ferdinand in Ling.

Am 14. Juni 1529 wurde Erzherzog Ferbinand, Graf von Tyrol, zweiter Sohn bes Raifers Ferbinand I., zu Ling geboren.

Er ward 1550 ber Gemahl der schönen Philip, pine Welfer († 14. April 1580) und gründete die f. f. Ambraser = Sammlung in dem alten Schlose Ambras bei Innsbruck, von welcher nach dem Jahre 1806 der größte und wichtigste Theil nach Wien gebracht, dann im Gebäude des unteren Belvederes aufgestellt, und vom Custos Primisser beschrieben wurde. — Die eigen händige Confirmation der geheimen She des Erzberzogs Ferdinand († 24. Jänner 1595) mit Philippine Welser durch R. Ferdinand, und die Anordnung hinssichtlich ihrer Kinder, deren Einkommen, Succession, Tietel und Wapen vom 13. September 1560 trifft man im Urstunden Buche zur Geschichte Ferdinands I. von Bucholt, Seite 755.

Stets machsende Zürkengefahr; allerlei Lasten; allerlei Borkehrungen.

Um 8. Mai 1529 forberte Ferdinand in ling Sulfe.

^{*)} Beim Gerichte gegen fie stimmten Dichael Bindtner und Stephan Lichinger von Ling für milbere Dasregeln. (Preuenhuber 238.)

gelder vom kande und befahl, Niemand übermäßig in Ansichlag zu nehmen. Davon tam es jedoch bald ab; benn als die Türken mit furchtbarer Heereskraft (man fagt mit 300000) immer weiter heraufrückten, ja fast bis Linz und Steper kamen, verlangte Ferdinand nicht mehr 1/4 ber Einkunfte von den geistlichen Gütern, sondern 1/4 bes gesammten Bermögens von den Klöstern als Kriegsesteuer. Die Hälfte der Einkunfte hatten sie schon bezahlt, im vorgehenden Jahre sogar 3/4. Nach langer Unterhandlung erklärte Ferd in and statt des verlangten Biertels mit 24000 fl. zufrieden seyn zu wollen. Nebst diesen außersordentlichen Leistungen mußten die ordentlichen, der ganzen Landschaft obliegenden Anlagen gleichmäßig gereicht werden. (Dsterreichischer Geschichtsforscher von Shmel II. B., 3. heft CXI.; St. Florian von Stülz.)

Am 17. Juni, 16. und 22. August, am 11. und 27. September, bann am 20. Oftober 1529 traf Ferbisnand in Ling allerlei Berfügungen gur Erhaltung ber bes willigten bohmischen hulfsgelber; er verschrieb Proviant aus Böhmen; aber es ift ärgerlich zu sagen, wie langsam alles ging. (Ferdinand I. von Bucholt IV. B., S. 570, 571, 573.)

Am 23. Juli b. J. schickte Ferbinand aus Ling ein Duplikat bes erften Schreibens an Soliman. Dasselbe hatte nämlich Ferbinand bereits in der ersten Hälfte bes Oftober 1526 aus Wijen abgeschickt. Er ließ barin (noch als Erzherzog) durch seinen Kanzler, Leonhard v. Harrach, an Soliman um sicheres Geleit für eine an ihn abzuschickende Gesandtschaft schreiben. Den 27. Juli darauf sendete Ferdinand ein Triplikat des ersten Schreibens aus Linz und zugleich die dritte Gesandtschaft an Soliman. (Juritschitsch allein) Bergeblich! Soli-

man, im heraufruden begriffen und schon bei Effed, läst den Gefandten nicht einmal durch Bosnien ziehen, weiset die Gesandtschaft zurud, und zieht am 23. Septems ber vor Wien, deffen Belagerung, vom 26. September an, unterblieben ware, hatte das türfische Schreiben früher einen Übersetzer gefunden. (Dfterreichs Geschichtsforscher von Chmel II. B. 3. heft CXXXVIII.)

Von tiefer Belagerung murbe Wien Nachts 14. zum 15. Oftober befrepet; ben Türken murben 19 Stürme absgeschlagen; durch Ausfälle und Seuchen gingen ihnen 40000 Mann verloren; die Wiener büßten 2200 Mann ein. Niflas Salm (biefes Geschlecht 1049 in 2 Linien getheilt) und Graf Rogendorf waren die Helben des Tages. (Preuenhuber 244 — 246; Arneth 179 — 180.)

Am 16. August erließ Ferbinand in Ling ein allgemeines Aufgeboth gegen die Türken, und am 28. barauf
ein Manifest an die ganze Christenheit, worin er sie zu Beiträgen für Unterhaltung des heeres gegen die Türken aufforderte und seine Gesinnung mit Wärme aussprach. Dann
ordnete Ferdinand auch das Aufgeboth des perfonlichen
Buzuges an, und bestimmte den 2. Oktober zum Erscheinen
im Feldlager zu Enns.

Den 14. Oftober forberte Ferbinanb von ben oberöfterreichischen Städten Buch sen meifter zur Rettung von Wien, und unterm 20. darauf gab er aus Linz an die Rammer in Prag die Weisung wegen Gelbsendung zur Bezahlung bes rücktändigen Truppensoldes, nehft freudiger Benachrichtigung vom Rückzuge der Türken. — Rachbem Ferbinand in diesem Jahre der gesammten Geiftlich, feit von Oberöfterreich die oben bezeichnete Vertheidigungs, steuer gegen die Türken abgefordert, und am 5. September dem Rloster Garften den vierten Theil der Güter zur Bes

ftreitung ber Kriegs. Anlagen zu verkaufen erlaubt hatte, überreichte ber Bischof von Passau nebst bem oberösterreichischen Prälatenkanbe bem papstlichen Auntius eine Beschwer; beschrift hinsichtlich ber vom Papste für den Zürkenkrieg indulgirten Quart. (Prenenhuber 243; Hartenschneider 116; Garsten von Pris 103; Ferdinand I. von Buchols III. B. 262, 263, 285, 297; ber Nämliche im Urkundenbuche 151, 657.)

Ferdinands fortdauernde Bemühungen jur Ubs wehre ber Turten; beffen Berordnungen fur Bohs men aus Ling.

Im Janner 1530 ordnete Ferdinand im Schreiben an feine Schwester Maria und an feine Gemahlinn Unna in Linz mehrmals an, mit allen Ausschüssen ber öfterreichischen Känder, welche sich da versammeln würden, über nöthige Abhülfsmittel ze. zu unterhandeln, und erließ am 28. April von hier den Befehl, die von den böhmischen Ständen bewilligte Türkenhülfe für 2 Jahre zu anticipiren. (Ferdinand I. von Bucholy IV. B. 575, 576, 579.)

Am 14. März 1530 versammelten sich die Stände bes Landes ob der Enns, und bestimmten die Einrichtung und Ordnung in Ansehung der Bertheidigung gegen Soliman, aber in diesem Jahre erschienen die Türken nicht, sonvern 1532, wo sie große Gräuel im Traunkreise verübten, und wieder in die Nähe von Linz streiften. (Wilhering von Stülz 87; Steper von Pris 203; nach Preuenhuber; Jahrb. der Lit. XXXVI. B. 1826, S. 95.)

Im Allgemeinen bauerte bie Eurkenge, fahr für Bfterreich 150 Jahre.

Unterm 24. April 1530 erließ Ferbinand in Ling

eine vorläufige Berg , Orbnung an bie Rammer in Prag mit ber Ernennung bes Christoph v. Genborf als oberfter Berghauptmann. (Ferdinand I. von Bucholt IV. B, 509.)

Bein : und Bierschant hiefiger Gewerbeleute.

1530 ertheilte R. Ferbinand I. ben behauseten Sandwerfern die Freiheit, zu gewissen Zeiten Wein und Bier unter bem Zapfen auszuschenken und ben Wein, ben sicht ganz ausschenfen, mit höherem Borwissen abzuzie, ben, und unter ben Reifen zu verkaufen. (Sind.)

Türkifcher Spion; Rirchen : Rleinobien; Entschäbis gunge : Projekt für Zapolna.

1531 wurde in Ling ein verkleideter Frangistaners monch sammt seinem Diener als turlischer Spion eins gezogen; aber in St. Florian entlamen beide aus ber Saft.

Ju biefem Jahre mußten die Kleinobien, die Geleber ber Rirchen und Bruberschaften nach Ling ges bracht werben, um fie zur Bestweitung ber Koften bes Turten e Einfalles zu verwenden.

Die anfänglichen Entschäbigungs , und Tausch ? Projette Lasty 6, welche er am 8. Juli 1531 bem Könige in Ling vorlegte, trifft man im Urfundenbande zur Geschichte Ferdinands 1. von Bucholt 47; Preuenhuber 247; Steper von Prit 204.)

Fünfte Gefandtschaft an Soliman; Untunft bes Raifers mit einem Rriegsbeere in Ling.

Bom Berlaufe der fünften Gefandtichaft Ferbinanbs an Goliman wiffen wir, bag bie Gefandten am 2. Sep. tember 1532 nach Brud an ber Leitha edfortirt wurden; baffe am nämlichen Tage Abende in Wien ankamen, und baß fle von ba nach Ling eilten, und bem Konige bafelbft am 11. — 21. ihren Solugbericht überreichten.

Um diese Zeit traf auch Rarl V. mit einem auserlesenen Rriegsbeere von 14000 Mann zu Fuß und 2000 Rurafsieren zu Waffer in Ling ein. Dasselbe griff ben Cassan Bassa von allen Seiten an; er wurde bei Leopolds borf
total geschlagen. (Ofterr. Geschichtsforscher von Chmel
II. B., 3. heft XCII.; Preuenhuber 251.)

Bechselseitige Gesandtschaften; der geanderte Titel bes Landes , Chefs.

Um 27. Januer 1533 tam Mohammed Tschausch mit Bepfasian von Zara nach Steyer. Mohammeb bleibt baselbft, Bepsasian eilt nach Ling; von Ling aber geht Riklas Graf v. Salm am 14. März barauf nach Alexandria zum Kaiser.

Um 1533 fcrieb fich ber Chef bee Landes ob ber Enns (Epriac Freyherr ju Polheim und Bartenburg) nicht mehr bloß hauptmann, fondern Canbeshaupt, mann. (Ofterr. Geschichtsforscher von Chmel II. Band, 3. heft XCI bis CXXXVIII; Gepringers bift. Catalog 122.)

Reue Untrage ju Ruftungen; Vertrag mit Baiern.

Im Mai 1534 befahl ber Landeshauptmann helfre ich v. Meggan, bas Bolt von ben Kanzeln zur Bufe zu er, mahnen, und vom Almächtigen die Abwendung ber Türkensgefahr zu erfleben; er forderte auch von ben Ständen beim Landtage eine Zahl Pferde zu unterhalten, diese Rüftung unterblieb aber.

2m 1. September 1534 wurde hier ein Bertrag ge-

foloffen, ber bie freunbschaftlichen Berhaltniffe Baierns. mit bfterreich, welche 8 Jahre hindurch unterbrochen maren, wieber berftellte; es begann nun eine Zeit bes murbigen Ginverftanbniffes, ber Bunbesgenoffenschaft und Bemeinsamfeit in Bertheibigung ber allgemeinen Orbnung und bes Rechtsftanbes in politischer und firchlicher Beziehung. Sobann bilbete fich ber eigentliche naturliche, beilfame und rühmliche Stand ber Mige zwischen ben Baufern Sabs: burg und Bittelebach, fpater auf furgere Beitraume unterbrochen. Da marb auch eine Bermablung bes jungen Bergoge Ulbrecht mit ber alteften Tochter Rer binanbe, Un na, fivulirt, vollzogen am 1. Juli 1556 gu Regensburg in Gegenwart bes Raifere Rarl-V., mornach Rerbis nand am 21. Juli mit feiner Gemahlinn und feinen 3 Tochtern auf ber Donau nach ling reifete. (Ferbinand I. von Bucholy IV. B 259 - 273; V. B. 475, 482, 485; Jahrb. ber Literatur LXX. B. 1835, G. 69; Prenenhuber 254; Baierns polit. Gefcichte vom LegationBrathe zo Gebaftian Stumpf II. S. 41.)

Großer Landtag in Wien; Befestigungen; Muste, rung in Linz.

Beim großen Landtage vom Dez. 1536 bis März 1537 in Wien wegen Türkengefahr erschienen vom Lande ob ber Enns 7 Abgeordnete nebst dem Bürgermeister Jakob Dtts mar von Linz; auch wurden die Reichstände nebst dem Papste um Hufe angegangen, das aufgebothene Landvolk von Oberösterreich wurde am 1. September 1537 in Linz gemustert; es wurden mehrere Schlösser befestiget; am 10. Oftober darauf erfolgte die große Niederlage der Ofterreicher bei Esse (Preuenhuber 255, 256, 257, 429.)

Antrag einer Trennung ber Stänbe-

Als 1538 taifert. Rommiffare beim Landtage in Ling die Pralaten und Städte als Rammergüter von den zwei anderen Ständen zu trennen suchten, verhüteten die Landstände be diese Absonderung und so blieb es bei den 4 Ständen; wie 1523 — eigentlich wie 1478 — (Preuenhuber 258, 259)

Differenzen mit Pohlen; Unordnungen für Prag.

Rachdem eine ansehnliche Gefandtschaft (Mahlzahn, hinto v. Wrbna, Popel v. Lobtowiz u. a. Komsmissäre) auf ben Reichstag nach Petrikau wegen Sperrung ber Straßen, Befehdungen und Friedensktörungen zwischen pobluischen und öfterreichischen Unterthanen abgeschickt wurde, fertigte Ferdinand am 16. September 1538 die Instruktion für diese Gesandtschaft in Linz aus, wornach eine lateinische Ausfertigung am 13. November d. J. in Wien erfolgte.

Am 1. Juni aus Breslau und am 8. Oftober 1538 aus Ling erließ Ferbinand trot aller Unruhen und Geschäfte seiner bewegten Regierung Weisungen wegen Gartenbau und Samen, dann wegen Erbauung eines großen Lufthauses im Schloßgarten zu Prag durch die italienischen Bausmeister Caste Lla und Johann Spacio. (Ferdinand I. von Bucholt IV. B. 535; Urkundenbuch 194 — 197.)

Fortwährendes Wachsen der Türkengefahr; neue Unstalten dagegen; neue Steuern; Falschmunger in Ling; Protestantismus.

1541 nahm ber Turt Dfen meg; bie Gefahr für Dferreich murbe immer größer. Da erließ Ferdinanb am 20. Oftober b. J. an alle feine Erblande den Befehl, besonders » wegen Pest und Türk« frommen Lebens, wandel zu führen; er trug allen Pfarrern auf, wochentlich wenigstens eine Prozession zu halten, und durch Predigten auf das Bolf einzuwirken; es erging ein abermaliges Aufge, both; von 100 fl. Rapital wurde 1 Pfund Pfennige Steuer gefordert; von den Gewerben von 100 fl. Gewinnst 1 fl.; Handwerker, Tagwerker mußten nach Berhältniß des Wochenlohnes steuern.

Um biefe Zeit lagen in ling Chriftoph v. Lenbes, beim und Gregor Purchinger als Falfchmunger im Gefängniffe. Bu ihrer Aburtheilung zog man auch bie Stabte bes Lanbes bei.

Begen Türkengefahr gingen bie weltlichen Stände in Religions , Sachen immer weiter; man communicirte be, reits unter 2 Gestalten; es wurde nachgesehen. (Ofterr. Zeitschrift für Geschichte und Staatslunde 1837, S. 52; Preuenhuber 26, 262; Geschichte ber Religion in Ofterrreich und Stepermark IV. B., S. 93.)

Erfte Landfarte über Oberöfterreich für fich.

1542 erschien von bem Nurnberger Architekten, Augusstin hir direvogel, eine eigene Rarte bes Lanbes ob ber Enns, gestochen zu Antborff 1583. Sie ist nach Repplere Urtheil ziemlich weitläusig, aber unproportionirlich zc., indes bisher die erste in ihrer Art; die vollständigste und auch weniger sehlerhaft als Lazius über ganz herreich und Andere. (Zeitschrift bes Wuseums in Linz Nro. 19, S. 82 von 1842; und Untersuchungen über das älteste Münzrecht vom Eustos Jos. Bergsmann. Wien hei Gerold 1843.)

Oberösterreich auf der Bahn der Religions = Neues rung; allmähliges Fortschreiten; hemmender Befehl.

Dberöfterreich ging auf ber Bahn ber Religions. Neues rung ben übrigen öfterreichischen ländern voran, indem schon 1544 an vielen Orten die alten Gebräuche vollständig beseitigt, und ein neuer Ritus eingeführt war. 1550 war in R. Ferbinanbs Landen kaum mehr der zehnte, nach andern der zwanzigste, ja breißigste Theil der Einwohner bem Glauben der Bater treu geblieben.

Als aber am Schluse bes Jahres 1564 auf bem erften Landtage bes Raifers Maximilian II. in Linz die 3 poslitischen Stände mit einer neuen Bittschrift um Freiheit der Ausübung der Augsburger Confession in einem barschen Tone einkamen, wurden die Bittsteller zur Geduld verwiesen; indeß war die Sache bereits zu weit gediehen. (Raupachs evangel. Herreich I. C. II. 85; Wilhering von Stülz 91, 94, 105.)

Landtag wegen Raubgefindel.

Um bas Land von bem vielen Raubgefinbel gu befrepen, fchrieb R. Ferbinand auf ben Lichtmeg, tag 1547 einen Landtag in Rorneuburg aus, wobei auch Ling zu erscheinen hatte. (Chroniften ber Stabt.)

Die Deichselmägen in Oberöfterreich.

1548 tamen im Lande ob ber Enne bie Deichfelmas gen in Gebrauch. (Preuenhuber 267.)

Greignisse zu Linz bei ben unruhigen Bewegungen ber Unterthanen im Garftnerthale.

Bon den unruhigen Bewegungen ber Un-

terfhanen im Garfinerthale um 1539 bis 1597 (alfo 58 Jahre hindurch) gibt bas Werk des Kanonikus Stülz über Wilhering, S. 389 — 432 vollkommen Aufschluß. In Linz geschah bieserwegen folgendes:

Am 5. Janner 1549 verwies ein hauptmannisches Urtheil von Balthafar v. Profing den Garfiner Untersthanen ihr Betragen (391). Die Ginführung eines tatholischen Geiftlichen in Windisch garften im Novemsber 1571 suchten die politischen Stände verhindern zu helfen.

Als 1597 ber Landeshauptmann hanns Jakob Löbl vier Räbelsführer dieser Unruhen zur Todesstrafe mit sich nach Ling führte, erbath ihnen der edelmüthige, und von ihnen schwer beleidigte Dechant, Joh. Jakob Gienger von Spital am Pyhrn, das Leben. Und doch war noch am 7. Februar 1598 eine Warnung an mehrere Übermüthige nothwendig. (Stülz 391, 400, 430, 431.)

Entstehung und Zuwachs höherer Bildunge Unstalten in Oberösterreich und Ling.

1549 (nicht 1544) entstand durch ben 43. Pralaten Georg Lechner zu Rrememunster bas Gymna fium, 1550 durch die Stände des Landes die protestantische Schule in Ling, 1567 nach Enns übertragen, aber am 28. Oktober 1574 wieder nach Ling.

1628 gründete Propft Leopold von St. Florian bas hiefige Gymnafium und im nämlichen Jahre erlosch die protestantische Schule im Landhause; bagegen übernahmen bie Jesuiten die Schulen. Sie schloffen 1669 mit ben Ständen einen Kontrott zur Übernahme ber höheren Stubien, und bas Lyceum nahm seinen Anfang.

1690 ward burch die Familie der Starbemberger bas nordische Stift unter dem Jesuiten Martin Gottseer gegründet.

Nachdem die Jesuiten 1773 aufgehoben worden, begann in ben t. t. öfterreichischen Staaten eine neue Studien Res formation burch ben hofrath v. Martini.

In Linz wurde 1778 ein Gymnastum II. Klasse mit bem Lehrergehalte zu 300 fl. errichtet. Im nämlichen Jahre ersfolgte die Ausstellung einer neuen Studien Rommission, und wiederum die herstellung einer afademischen Bibliothek. Hierum hatten de Luca und der Pfarrer heinze von Altensfelden große Berdienste. (Man sehe das hier berichtigte gelehrte Österreich vom Ersteren I. B., 2. St., S. 415, 425, 430, 431, 432, 458, 471 — 474; Insprugger II.; Pachmayr II. 323, 325; mehr noch davon aus den schriftlichen oberösterreichischen Miscellaneen im hiesigen Museum im III. Buche.)

Müngen ber Stadt Ling.

Als man 1775 und 1776 die Fahrstraße in das ärarische Schloß anlegte, wurde folgende Münze der Stadt Ling von 1550 mit der Umschrift ausgegraben: »Obsequium amicos, veritas odium parit« (Geschmeidigkeit macht Freunde, die Wahrheit bringt Feinde). 1838 wurde beim Baue der Häuser des Ritters v. Laveran "Hinzberg auf der Spitalwiese eine zweite Münze der Stadt Ling mit der Jahreszahl 1570 gefunden. Diese beiden Münzen wers den im hiesigen Museum ausbewahrt. In Appels Münze Repertorio kommen Münzen der Stadt Ling von 1550 und 1577 vor.

Das Archiv ber Stabt ling enthalt, bag anno 1540 unter anbern Burgern auch ber Dungmeiftet Maierauer bas Recht hatte, feine Fischbehalter an bie Linger Brude anhängen zu burfen, wofür er jährlich 2 Schillinge bezahlte. Diese Munzen gehörten in bie Zahl ber Rechenpfennige und waren von Rupfer, ba bie Resgenten nur Silbermungen prägten.

Mehrere Denkmungen auf merkmurdige Manner bes Landes ob der Enns im 16. Jahrhunderte sind wieder von Kunstlern an der Linger Mungkatte modellirt und gegossen worden, als auf die beiden Landes Hauptleute: Wolfgang Jörger v. Tollet († 1524) und Epriac v. Polheim († 1533), die auf Peter Hoschmandl, von 1543 — 1356 Burgermeister zu Linz. Umständlicheres im 5. Berichte über das Museum Francisco-Carolinum 1841 S. 253 — 255; und in den Untersuchungen über das älteste Münzrecht vom Eustos Jos. Bergmann. (Wien 1843, S. 28, 29.)

Erste Versammlung von den Reichsfürsten in Ling wegen Ausübung der Augsburgischen Confession; das Religionsbuch bes Canisius.

Um 1. Mai 1552 tam in Ling die ftete hiftorisch wichstige Abrede zu Stande, welche hinfichtlich der Religion die Grundlage des Paffauer. und somit des definitiven Religionsfriedens enthielt. Dabei waren der Rursfürst Moris von Sachsen, der herzog Albrecht von Baiern, der Bischof Wolfgang I. von Paffau, R. Ferdinand und mehrere Räthe. Diesem Bertrage gingen 2 Schreiben voraus: eines vom R. Ferdinand an den Raiser über die Handlung mit Moris do. Ling 22. April 1552, und ein Zweites vom herrn de Rye an den Raiser do. Ling am Oftermontage 1552 über die Austunft des Rurfürsten Moris daselbst. (Ferdinand I. von Buchols III. B., S, 68; bessen Urfundenbuch, S. 540, 541.)

Bald darauf und zwar am 14. August 1554 wurde das Religionsbuch bes Peter Canifins in den öfterreichischen Staaten eingeführt. (Geschichte der Jesuiten
von Peter Wolf. I. 88; geistlicher Schematismus von
Ling 1831, X. L. VIII.)

Abermalige Türkensteuer.

1556 mußte die Geiftlichkeit abermals eine betrachtliche Türkensteuer entrichten, weil die protestantischen Stanzbeglieder jeden Beitrag wegen Berweigerung der Religions, Frenheit abschlugen. (Geschichte der Religion in Österreich und Stepermark V. B. 222 — 223.)

Abbrennung bes Siechenhauses sammt deffen Mayers hofe; unbestimmte Unzahl von Landrathen.

1559 wurde eine Beibeperfon, Ramens Sufanna, er- fauft, weil fie 1558 bas hiefige Siedenhaus fammt beffen Mayerhofe Boltenftorf (nicht zu Boltenftorf bei Enns) abgebrannt hatte.

Um biese Zeit war noch feine gewiffe Anzahl von Eande rathen aus ben zwei Stanben (bem herren . und Ritterftande) bestimmt. (Linger Chronisten; Sepringers bift. Catalog 130.)

Die wohlthätigen Stiftungen des XVI., XVII. und XVIII. Jahrhunderts.

1563 entftand das Bruderhaus sammt Garten aus 3 hauschen und 2 Stadeln dem Karmeliten Rreuze an ber Landstraße gegenüber; 1641 wurde der Spindlers bof (am Felde) zu einem Lazarethe (später Gebärs, seit 1842 Siechen Sammelhaus und Luffeuches

Heil: Unstalt gefauft; 1733 ward bas alte Eggered in der Lederergaffe abgebrochen, und an deffen Stelle bas Prunerstift in der jetigen Raffergasse zu bauen angesfangen. Bon den Barmberzigen zc. wird später die Rede sept.

Salz : und Wein : Niederlage bahier; bessere Beobachs tung der Landes : und Stadt : Privilegien; Lands raths : Besoldung.

Um 20. März 1564 gab R. Ferbinant ben Befehl, bag ber Wein nach Salzburg und Berchtesgaben nicht zu Wasser bei Linz vorbeigeführt, sondern dort nieder, gelegt und mit ber Uchse weiter geführt werden soll.

Im nämlichen Rescripte wird den landständen und bem Magistrate in Ling verwiesen, baß sie bas Gegensteil zullegen, und baß fie bie Landes Privilègien nicht beffer aufrecht zu erhalten suchen.

Am 20. Juli barauf ordnete er an, ben kan brathen ob ber Enns eine jährliche Befoldung von 100 fl. und 12 Fuber Mußfalz aus dem Bicedom. Umte zu reichen; und am 5. Juli verboth er Böhmen, über die Moltau nach fremden Salz zu fahren, nachdem die Einrichtung gestroffen sen, mit dem Salz von Hallstatt und Gmunden, welches größer und an Güte besser als das fremde Salz sen, welches größer und an Güte besser als das fremde Salz sen, welches größer und an Güte besser als das fremde Salz sen, bis Linz und Mauthbausen auf dem Wasser, dann bis Budweis auf der Achse, und von da nach Moldauthein und Prag auf der Moldauzu schaffen. (R. H. 38, 205; Sepringers Catalog 131; Ferdinand I. von Bucholz IV. B., 528; VII. 250.)

Die Entstehung des Landhaufes. Als jur Beit ber Reformation auch die Minori. ten sach ibr Alofter verließen, bewiftigte Raifer Maximilian II. ben Standen ein Landhaus baraus zu bauen, welches 1566 aus dem Minoriten hofmarftalle, bem Mayerhofe, ben Bagenhütten, bem Gottesader (wo fich jeht ber große fteinerne Brunnen mit ben schöuen Bapen befindet) und den hiezu ertauften Landauischen und Pfalz golbschmid ichen häusern zu banen angefangen, und 1571 beendigt wurde. (Codex Austriac,)

Reue Zurfengefahr; Ruftungen bagegen.

1566 wurde in Ofterreich ein allgemeines Fruh. gebeth in den Rirchen wegen Turten gefahr angeordenet; es wurde der perfonliche Zuzug befannt gemacht; der Raifer schritt außer ber Reichs, und Erblandshülfe auch zu Unlehen bei ben Städten. (Preuenhuber 271, 272, 278-280.)

Die Königinn Ratharina von Pohlen bis zu ihrem Tobe in Ling.

Die Rönig inn Ratharina von Pohlen, eine öfterreichischen Bringeffinn, verließ 1566 ihren unverbefferlischen Gemahl, Sigmund August II., zog sich nach Ling gurud, und wurde nach ihrem Tode am 28. Februar 1572 in St. Florian begraben. Sie kam von Ling häusig das hin, und schenkte dem Stifte nebst anderen das Psaltarium Davidicum trilinque. Es gehörte Hedwigs Schwester, ber schönen und unglücklichen Maria, Königinn von Ungarn, Gemahlinn Sigmunds von Böhmen und Luxeme burg, deren Namens. Chiffre, das M, überall augebracht ist,

Won Katharina ift übrigens noch jener mohimeis nende Brief varhanden, melden fie wegen Lefen der Bis bes und der Frauengeschäfte um 16. Oktobet 1568 au Indith v. Patheim schrieb... Cahrbucher ber Literate 1827 3 Villweins Ling I. Theil. Angeigeblatt 35; LXVII. 25. 1834, G. 157; Freuenfaster 498; Portrate jum Leben R. Ferdinand II. Mro. 45:)

Linz eine Niederlagstadt; Bereinigung der 2 vors züglichsten Ranzleven; die Religions, Concession; Biedereinführung der katholischen Religion.

In einem Privilegium von 1568, in welchem von handel mit hauten und Fellen die Rede ift, wird auch Ling eine Niederlagstadt genannt. (K. S. 65.)

Um 12. November 1568 wurde auf Befehl Maximis lians II. die Kanglei des Landeshauptmannes mit jener der Landes - Kanglei vereinigt. (Sepringers Catalog 1710, S. 187.)

Den 7. Dezember 1568 murbe ju ling ein gandtag gehalten, bei welchem fich auch Raifer Darimilian II. einfand; er bewilligte ba bem herren . und Ritter-Rande, und am 18. barauf ben lanbesfürflichen fieben Städten die freye Andübung des proteftantifden Gottesbienftes. Den Stanben murbe biergu ber Gebrauch ber Banbhausfirche geftattet, in welcher man am 30. Dai 1624 die lette lutherifche Prebigt borte. Sier wird anger bem bereits Gefagten ans ber Reformationes Gefdicte gum Solufe berfelben noch furs angeführt, bag 1576 zc. einzelne geiftreiche Dans ner mit bem Bifcofe, Urban in Daffan, umfonft ftrebten. Die beweibten Priefter abzuschaffen; bas Abendmahl unter einer Gefalt zu genirgen; ein geiftliches, Seminar zu erriche ten ec., es blieb Alles beim Alten. Da bothen endlich 1587 Die Pralaten bes lanbes als bie Erften bie Sanb, alle ibre Unterthanen vorerft aur tatbolifden Relis gion jurudanführen. Rach bent Banern . Aufruhr 1597. erfolgee in Ling am 26. Juni 1613 ein Bergleich ber tatholifden unb protestantiden Stanbe, und am 4. Ofteber 1624 erschien bas taiferl. Manbat, welches allen Prabitanten und protestantischen Schulmeistern bie Raumung bes Lanbes innerhalb 8 Tagen befahl; aber 1625, 1626, 1628, 1631, 1636, 1638, 1650 und 1652 mußten immer wieder geschärfte Befehle beswegen erlassen werden. (St. Florian von Stülz, S. 90; bessen Wilhering 79, 80, 94, 121, 136 und 137, 281, 305, 336; Raupachs evangelisches Ofterreich II. B. 25., Beil. 42 12.)

Die Gartgeber in Oberöfterreich; Anwalde .
Befoldung.

1568 und 1569 machten Bettler und mußige Leute (Gartgeber) im Lande alles unsicher. Man bob bavon 45 Ropfe auf; von ihnen wurde ber Morber, hanns Muller, am 28. Oftober 1569 nach abgelegtem Befennteniffe auf ber Tortur hingerichtet. (Chroniften von Ling.)

1369 bis 1583 ftand bie Befoldung eines Uns waldes in Oberöfterreich bereits auf 900 fl. (Preuens huber 459.)

Linger Elle, Dag und Gewicht; Raubgefinbel; Bolleten gur Legitimation; Bohnerftrage te.

Unter Maximilian II. war 1570 die Linger Elle unter ben in . und auslandischen Raufleuten die befanntefte und gebräuchtichte. Da kommen auch der Kalke, Robelen . und Getreidemeten nebst bem Linger Gerwichte und der holg Rlafter zur Spracke. Zwar geschieht schon zu Ende des Allt. Jahrbunderts Erwähnung davon; aber es gab da wie später kein gesessich einsormisges Landmaß.

1570 und 1571 rottete sich wieder ein Diebege find bel von einigen 20 Personen zusammen, welche sogar den Erzherzog von Österreich bestahlen. Man nahm bavon einen gewissen Nich berger, einen Schlösser, und sein Weib gefangen. Nachdem Ersterer seine Diebereven auf ber Tortur einbekannt, büste er mit dem Strange ohne Präjudiz der Stadt Linz in Wien, sein Weib aber mußte das Land meiden.

Bei ftets viel herumftreifenden Gesindel in Ofterreich erließ Maximilian am 21. Mai 1571 eine ftrenge Berordnung, sich zur Legitimation seiner Person mit besondern Bolleten zu versehen.

Am 18. Juni 1571 bestimmte Maximilian seinen Mauthnern und Aufschlägern zu Ling ze. die Straßen durch Öfterreich nach Böhmen und umgekehrt. (R. H. 260, 261, 262, 375; Linger Chronisten; österr. Zeitschrift für Geschichte und Staatstunde 1836, S.-400.)

Bezeichnung mehrerer größerer Gebäude im XVI., XVII. und XVIII. Jahrhunderte, um die fich bald neue Ansiedlungen ergaben.

und i650 ein neues Ballhaus an der Stelle bes jegis gen Theaters; 1067 durch Mathias Rhafer die jetige Raifergaffe und 1725 aus dem Stänglischen Garsten im Werb und in der Rhafergaffe das hafners haus. Bis 1631 war der größere Pulverthurm im Rondel des Jesuiten Gollegiums (Heinere Thurme gab es an den weggebrochenen Wehrmauern mehrere), von da an ueben dem ehemaligen Schulers und jetigen Pfarrsthore, wo sich Garten auers Holzs und Fässer Los kalitäten besinden. Das Weitere werden wir bald ersahren.

1732 wurde die Balvarienwand mit 18 hanfern durch bie Stadt vom Bicedom. Umte getauft. Der Spindler, bof am Feld erhielt 1641 die früher bezeichnete Bestimmung, der Megbach of neben dem herrenhause (wozu auch der ganze Grund mit den neuen Zubauten in Margarrethen gehörte), erscheint als solcher nach 1631 (das Geschlecht der Messender aber bertits 1295 in Ofterreich) und der Rendlhof besam 1712 von dem dortmasligen kändischen Einnehmer Mathias Rendl' seinen Namen. (Sind.)

Erfte Instruktion für einen oberöfterreichischen Landes: haupemann; ber Tod R. Maximilians II.

Dietmar, herr v. Lofenstein in ber Gidwendt, Richter und rom. taiferl. Maj. Rath, wurde mittelst Defretes aus Regensburg vom 13. Df-tober 1576 vom Kaiser Rudolph II. in seiner Burde als Landeshauptmann bestätigt; er war der Erste, welcher vom hofe aus mit einer Instruktion versehen wurde. Er wohnte immer im Schlose zu Linz und starb auch baselbst'am 20. Jänner 1577.

Nachdem Raiser Maximilian II. am 12. Oftober 1576 zu Regensburg gestorben war, wurde sein Leichenam auf der Donau herabgebracht und in Wilhering ausgesetzt; von da in die Pfarrlirche nach Linz bestgleitet, eingesegnet und nach Prag abgeführt. (Preuen, huber; Sind, Blatt 178; Zeitschrift des Museums Nr. 14, S. 54 Nro. 45.)

Raifer Rudolph II. in Enns und Ling.

Den 30. Juni 1578 murbe Raifer Rubolph nebft feinem Bruder Maximilian in Enns von einem Bu-

juge ber ? landesfürftlichen Städte Oberöckerreichs (in allen 905 Mann mit einem Contingent von 150 Köpfen aus Ling) feperlich empfangen, worauf fic der Raifer zu einem Lande tage und zur Erbhuldigung nach Ling begab. (Preuenhusber 296.)

Ling, die Refidenz des Ergberzoges Mathias.

Nachdem Erzberzog Mathia 6' 1580 in den Rieder in ber landen feinen Poften als General. Seatthalter abges dankt hatte, wies ihm Raifer Rudolph auf Einschreiten der Mutter von Beiben 1581 das Schloft in Ling zum Aufenthalte an. Da begab es sich, daß die Bürger der Stadt und die Dienerschaft des Erzberzogs ftets in Zank und haber mit einander lebten. Einst zur Nachtszeit sielen Erstere über die Letteren her, und schlugen den hoffaplan des Erzberzogs halb tobt. (Core II. B. 2793 die Chronicken von Ling.)

Erfte Strafenbefferung an ber jegigen Landftrafe.

1586 gefcah die erfte Strafenbefferung gegen Sbeleberg hinaus, beim herrnhause vorbei, und dem Karmeliten : Areuze gegenüber; es blieb aber bis 1827 noch
sehr viel zu thun übrig; auch den neuesten Tagen ward noch
so manches vorbehalten. (Nach Sind und Selbsteben.)

Brunnen am Plate; Die Rodenrais.

Bis 1581 beftand nur ber alte Pfarrbrunnen und jener in Mitte bes Plates; in biefem Jahre aber wurde ber untere Brunnen gegen bas haupt sober Bafferthor von Rasspar Torretto aus Benedig, 1686 jener mit bem Repiun gegen bas Schmidthor bergestellt, 1690 beibe aus Marmor errichtet, und in diesem Jahre auch die Bafferleietung von St. Margarethen bee durch unterirbifte

holgerne Robren zu Stande gebracht, wo fich nach bem Unbarium von 1546 bereits eine Quell o ober Brunnftnbe befand. (Sind.)

1581 muß im Lande ob ber Enns bei ber Roden rais ober Roden fahrt viel Unfug getrieben worben fenn; benn in diesem Jahre erließ Raiser Rubolph eine ftrenge Berordnung, in welcher bergleichen Belustignugen bei Leibs . und Gutsftrafe verbothen wurden.

Bur Rodenrais versammelten fic bie Spinnerind nen einer Nachbarschaft ber Reife nach in einem hause, und erlustigten sich nach vollendeter Arbeit mit mancherlei Unterhaltung in Gesellschaft ber Bauernbursche. (Codex Austriacus-II. 255; Albrecht IV. von Rurz II. B., 36.)

Raifer Rubolph bei ber Frohnleichnams , Pro, zession in Ling.

Am 14. Juni 1582 tam Rubolph II. nach Ling; Erzherzog Mathias zog ihm mit 300 Reitern entgegen, worauf ber Raifer ber Frohnleichnams, Prozession beis wohnte. Beil aber bamals fast alles lutherisch war, so hatten dieselbe wenige Menschen begleitet. Der Raiser bes gab sich von bier zum Reichstage in Augsburg. (Sind Bl. 179, S. 2.)

Allgemeiner Bauern = Aufruhr in Oberöfterreich; Stillung besselben.

1582, 1594, 1595 und 1597 brach ber allgemeine Bauern - Aufruhr gegen ihre herrschaften in Ofterreich aus, und verbreitete fich durch bas ganze land. Der Raifer geboth wiedenholt Ruhe, und machte die Bufices tung, des alle gerechten Beschwerben der Untershanen gehos ben werben follen. Er ordnete am 8. Mai 1597 eine eigene Un't er such ung 8. Kommission an. Diese begann sogleich ihr Geschäft, vollendete dasselbe gegen den Schluß des Jahres 1598, und die Rube ward wieder hergestellt. Diese zu erwirden, half Erzberzog Mathias mit; ersuchte die auferlegten Strasen zu mildern, und erward sich so die Dantbarkeit des Bules. (Wilhering von Stülz 164, 165; bessen St. Morian 104, 108 — 114; (Preuenhuber 311 — 316, 432; Core II. 280.)

Der Dieb und Morder Freg.

Am 14. Dezember 1583 wurde ber Schneiber Frie be rich Freg, an beiben Bruften gezwidt und von unten bis oben gerabert. Er hatte viele Diebstähle begangen, und über 15 schreckliche Morbthaten. Zulest überfiel er nächtlicher Weile eine Mühle, ermordete ben Besiger berselben und seine Frau, und steckte die Mühle in Brand. (Chronisten von Ling.)

Die Bürgerspital : Mühle an ber Donau; ansehn= liches Scheibenschießen.

Econ 1584 ftand an ber Donaubrude eine Muhle; in diefer erschoß am 28. Marz b. J. ein Mühljunge seinen Rameraden, und machte fich flüchtig. Diese Muhle gehörte bem Bur gerspitale; sie blieb da bis zum Jahre 1826, wofür im Stadtbrauhause eine Brechmühle errichtet wurde.

Das Abstehungerecht bes Anhängens bieser Schiffmühle wontbe bem Magistrate 1836 vom Staats Arar mit 900 fl. G. W. reluirt.

Am 16. September (alfo jur Dulizeit bes nämlichen Sabred) wurde in Ling ein Biel. und Burichenfchie. ben nacht bes Schulbtweres auf bem unteren Stabfgraben

gegeben. Der Burgermeifter, Die Richter und Rathe et ließen beswegen an den boben Abel, an die nabe und ferne Burgerschaft gebruckte Cabichreiben , und es fanden fic außer 133 Sougen eine Menge Bufdauer ein. Diefes Freifcbiegen bauerte 8 Tage, und ber Britidenmeifter, Rafpar Lerff von Augsburg, birigirte es gegen gute Belohnung für fic und feinen Gobn. Er befdrieb co auch in ben Reimverfen feiner Beit, bie man ale eine Seltenheit im hiefigen Mufeum bewahrt. Das Beste mar ein filberner und vergoldeter Beder ober 100 fl. C. M. Der Beftgewinner nabm aber diefe nicht, fonbern ben Beder. Bei biefem Freischießen gab es auch allerlei andere Luftbarfeiten und Debengewinnfte, momit wir uns aber nicht ins Beitere einlaffen tonnen. Rur von den Speifen, melde in 9 Gangen aufgetragen murben, wollen wir mehrere nambaft maden. Es gab ba Bubnersuppen mit gebratenen Sonitten und um ben Rand berum gerauchertes Bleifch; gefottene Bubner mit Gibbeinen; im Pfeffer eingemachtes Bilboret nebft gebratenen Ganfen in einer weißen, grunen Suppe ; Blattel . Torten ; gefottene Rifche : Bechte, Afche, Barmen, Karpfen, gebratenes Wildpret in Sauge; Repp. bubner und andere gebratene Bogel nebft bubic Margipan; ferner gesottene Salmlinge; gebratene Rapaunen und junge Subner; Rammbraten; Rheinanten; gabes Rraut; Rarpfen in Paftetten; gebratene Quitten in Bus der; und Suppe mit berrlichen Gewurg; Reissuppen mit Birnen und Weinbeeren; allerlei Torten; Wildpret in Paftetten; Rrebfe; Mobelfrapfen und gebadene Manbelforbe; auch Sohlhippen; Parmefantafe; fcone Beintrauben; Pfirfice, Birnen und Ruffe, bann ben beften Bein : Rheinfall und Malvafier. Zugleich feste man eine paffenbe Oduben . Drbnung auf.

Abermalige Amvefenheit mehrerer Großen in Ling.

1588 bekam Mathias im hiesigen Schloße von seinen Brüdern, dem Erzherzoge Ferdinand und Karl, nebst ber Gemahlinn des Lettern und anderen hohen Herrschaften Besuche, worauf dieselben 1590 nach Prag zum Kaifer reisseten. (Sind, Blatt 180, S. 2.)

Abschaffung bes Strandungerechtes.

1580 fcafften Raifer Rubolph, 1633 und 1687 Ferbinand II. und Leopold I. bie Grundruhr (bas habsuchtige Strandungerecht), die Wegnahme der Schiffs, guter, welche bie Fluthen verschont hatten, ab. (R. H. 166.)

Erzherzog Mathias, Statthalter in Ofterreich.

Im fortwährenden traurigen Bruderzwifte des Raifers Rudolph II. mit dem Erzherzoge Mathias wurde biesfer 1590 (nicht 1595) Statthalter von Öfterreich. (Wiesner Jahrb. d. Literatur LXXII. B., G. 175, Jahr 1838.)

Abermaliges liederliches Gefindel.

1590 und 1591 hatten sich abermals ganze horden Bettsler und liederlichen Gesindels zusammengerottet; sie machten alles unsicher, raubten und plünderten allenthalben, und häuften Berbrechen auf Berbrechen. Im ersteren Jahre fing man hier zwei davon ein, und richtete sie nach abgelegten Bekenntnisse auf der Tortur mit dem Schwerte hin; im zweiten geschah das Nämliche an einem dieser Spisbuben in Enns. Er wurde mit Feuerzeug, Laterne, Brecheisen zuertappt, und schon dadurch seines saubern handwerts überswiesen. (Chronisten von Ling.)

Das Stadtbrauhaus.

1590 (Sind fest die erften Anstalten baju auf 1559) wurde bas Stadtbräub aus an der unteren Donaulande auf Gemeindefosten erbauet; baber auch beffen Name.

Rirchliche Fenerlichkeiten wegen erlangter Bortheile über die Türken.

1593 wurde in Ling ein To daum wegen Beflegung bes haffan Baffa am 22. Juni in Bosnien gefevert; 1595 wegen Eroberung ber Festung Gran burch bie Christen; 1598 wegen Eroberung von Raab am 29. Märzb. 3. (Preuenhuber 309, 311, 325.)

Erster Prospekt von Ling; Anfässigmachung der Jesuiten; Türkenfurcht; Abgeordnete von Steyer das bier; Schlichtung von Streitigkeiten.

Der erfte Profpett von Ling vom Jahre 1594 ift biefem Buche beigefügt,

In diefem Jahre tauften die Jefuiten bier ben ersten Grundbefit, und zwar das Dr. Stoffische Saus fammt Garten im Belfergafchen, jest ber Garten von Michael Fink fammt Gebauben Nro. 462.

Wegen großer Eurkenfurcht erging 1594 bie Unordenung bes großen Glodengeläutes zur Mittagszeit, wo Besbermann, er befinde fich wo er wolle, Gott den Allmächtisgen um hülfe anzurufen befohlen wurde. Ling ward wieder als Jufluchtsort für Weiber und Kinder ausersehen.

1598, 1599 mußten Abgeordnete von Steber und Ling tommen, die afatholischen Prediger zu ents laffen, und aus bem Lande zu schaffen. Am 1. April 1598 erfoigte vom Landeshauptmanne, Banns Jatob Löbl, hier ber ausgleichende Urtheile, spruch in dem Streite, welcher zwischen Frenst abt und ben ausländischen Kausseuten wegen Mauth, Abgaben entstanden war. (Georg Braun; Sind; Preuenhuber 309, 310, 319, 320; Ottofar und Albrecht I. von Kurz II. 263 — 265.)

Matur - und gandplagen im XVI. Jahrhunderte, nebst Bliden auf theuere und wohlfeile Jahre

Über bie große Bafferfluth 1501 fagt und eine Inschrift am hanpt, ober Brudenthore babier mit einem weißen Baffervogel folgentes:

> »hie mit diesem Stain bezaichent hat Wie hoch die Tunau geraichet hat. Das ist beschehen im Monet Augusti Ben Regyrung Kömischen Künig Maximisiani. Da von Kristi gepurdt ergangen war Tawsent fünshundert ain Jahr. «

Bleich nach bem Ende biefer Inschrift befindet fich am nämlichen Steine nachstehende lateinische im Lapidarftyle:

: .: Sum. Nota. Quanta. Fuit. Undarum. Conspice. Moles.
Pallustris. Vates. Cuius. Avis. Fuerat.

Quo. Tanto. Sedit. Mestissima. Tempore. Tectis. Diluvium. Quanto. Tempore. Triste. Fuit.a

Im nämlichen Jahre thaten die Burmer an ben Bau, men und Früchten großen Schaben. 1519 und 1525 raffte großes Sterben viele Menschen weg. Man glaubt, baß in Ofterreich ber britte Theil ber Bewohner bahin gestorben fey. Es wurden beswegen im letteren Jahre die Landrechte im Janner flatt gu Ling in ber Burg Bels gehalten. 1529 wurde Deutschland von einer pestartigen Krant.

beie heimgesucht; Kinder und Greife blieben frei bavon; aber gang gesunde Männer wurden beim Tische, auf ber Strafe, im Schlafe bavon ergriffen, und binnen 24 Stunden getübtet.

1531, 1532, 1533 und 1590 erfdredten große Ros meten bie bamale noch febr unwiffende Menfcheit; auch trat eine fo große hungerenoth ein, bag bie Bauern 1531 aus haarbollen und Gideln ihr Brob bereiteten. 1540 entgunbeten fic burch bie febr große Sige Balber; es vertrodneten Bache; man mußte bas Baffer auf 2 Meilen weit guführen; es regnete von Oftern bis Dezeme ber nur einmal über 1 Stunde lang; aber überaus berrlis der Wein ift gewachsen. Bon ben Jahren 1551 und 1555 ift wieder große Sige und Trodenheit aufgezeiche net. 1541 und 1542 graffirte bie Deft; in Bien allein ftarben an 40000 Menfchen an berfelben. In Bing mußte man 1541 viele Saufer fperren, worin fich Pestfrante befan-Darunter befand fich auch jenes bes Burgermeifters; jugleich erging ein faiferlicher Befehl, ben Gottebacker ber Pfaerfirche jum Spital ju transferiren, und auch bie Mattthutten folng man ba auf. Bom großen Brande am 24. Mai 1532 war icon bie Rebe.

1547 erfuhr man die große Heuschredenplage. Man trifft bei Preuenhuber (266) eine eigene Beschreibung bieser gefräßigen Thiere. Sie trieben est 1548 so arg, daß die Bertilgung derselben als eine allgemeine Landbes Angelegenheit unter eigenen Kommissionen betrachtet wurde.

1562 großes Sterben im Lande. Um ber in Unteröfterreich herrichenden Peft auszuweichen, begab fich Raifer Ferdinand I. nach Ling; es murbe bedwegen ber Oftermarkt zu Enns gehalten; aber bie Peft griff immer weiter um fich und hatte bereits auch St. florian und Ebels berg beimgefucht. Alle Borfichtsmaßregeln hatfen nichts; alle Anffalten konnten nicht abwehren, und fo brang fie auch nach Ling, wo man biejenigen häufer, welche bavon ergriffen waren, mit einem weißen Kreuze bez zeichnete.

Bri ber Deft, welche 1568 und 1669 in Frenftabt und Bels haufete, blieb Eing verfcont; nur ein eingiger Baderjunge ftarb 1568 an berfelben.

1570 war so große Theuerung, baß bie Leute Klepen mahlten und Sagspanne darunter mengten; 1575 eine Zeit lang die Pest im gangen Lande; 1584 besonders in Ling, und 1585 wieder in gang Oberöfterreich.

1573 ftand das Waffer fo boch, daß felbft der tal, ferl. Saigftadel hier in größter Gefahr war, und die Raus fahrt an der Traun fast ganglich ruinirt wurde.

Da von 1574 bis 1578 die Peft in Ungarn hausete, und sich bis Mölt und Ebelsberg verbreitete, tam Raiser Rudolph II. 1576 mit der verwittweten Raiserfran nach Ling, und steuerte dem Übel durch Sperrung der Stadtsthore, durch Berboth der Bader, durch Obsignation der Schullen; erst 1578 war alles wieder in guter Ordnung; aber 1584 mußten wegen diesem fürchterlichen Übel in Ling wieder viele häuser gesperrt werden; es wich erst 1585 aus der Stadt; machte auch ein besonderes Lagareth in der Räbe des Bürger. Spitales nothwendig.

1586 war ein febr talter Binter. Die Rilte fing von Ratharina an, und dauerte bis in die Faften 1587.

In dem fehr beißen Commer 1590 regnete es von Oftern bis in den August nie; es geriethen viele Baliber in Brand, es verdorrte bas Getreide auf den gelbern;

es gab wenig Den und fein Grummet; es fofteten alle Bittnalien bas boppelte Gelb; man jahlte ben Achtering Bein nm 15 ft.

Den 19. und 20. August 1591 sab man Sonne und Mond blutroth am himmel; um diese Zeit errang auch der Turk großen Sieg über die Christenheit.

1596 wuthete die Peft in Salzburg, Bohmen und Mabren; fie drang 1597 von Ottensheim auch nach Ling, wo fie bis 1598 graffirte, und die Rloftergaffe gespertt wurde; erft 1599 borte fle wieder auf; es war ein Jahr mit großer Ralte.

Bon 1510 bis 1519 sind folgende Körnerpreise ausgeseichnet, als: 1510 der Megen Korn um 12 bis 14, Hafer um 5 bis 7 fr.; 1511: Korn 15 bis 17 1/2, Hafer 6 bis 7 fr.; 1512 und 1513: Korn 20 bis 22, Hafer 6 bis 7 fr.; 1514 und 1515: Korn 20 fr. bis 3 Schillinge, Hafer 6 fr.; 1516, 1517 und 1518: Korn 3 Schillinge und 24 Pfennige, Hafer 6 und 6 1/2 fr.; 1519: Korn 18 und 20, Hafer 6 bis 8 fr.; 1539 war gut Fleisch essen; das Psund Rindsteisch tostete 5, das Schafsteisch 4 Pfennige; 1599 war in Sperreich Übersing an köstlichen Wein. (Preuenhuber 170, 171, 199, 201, 204, 206, 212, 213, 247, 260, 261, 262, 265, 276, 285, 290, 303, 305, 307, 327, 435; Steper von Pris 185; Musealblatt Kro. 11 von 1840; Ferdinand I. v. Buchols III. 403; dessen VII. B. 309; Linger Chronisten.)

Schönere Bauart ber Häuser, besonders am Plate, und an der Seilerstätte; Beschwerden der Burgerschaft.

Die Geuersbrunfte bes XVI. Jahrhunderts bewirften, bag bie Stabt Ling immer mehr verbeffert und erweitert

murbe. Go gefcah es namentlich am Plate. Man bante entweder aus 2 lieinen haufern ein greftes, ober machte aus Stadeln, Käften und sogenannten hofftatten förmlie de Behaufungen. Daß besonders die häuser links am Plate so tief hinein reichen: bas einstige Post, oder jetige Feichtingerhaus, zum Mapreder u. f. f., geschah, weil ehevor rudwärts Gärten oder Stadel standen, worauf dann gebaut oder das hinterhaus oder die Brandstätte mehr her, vorgerückt, und so eine gleichlausende Reihe gebildet wurde,

Da im August 1590 zweimal nach einander Feuer aus tam, und besonders das Seilergaßchen hinter dem einstigen Gottesader (an der jetigen Geisterburg) sehr litt, so trugen die Bewohner der Borstadt besonders auf Begräumung der Brandstätte, der dazwischen stehenden Stadeln und auf Bergrößerung der Seilerstätte an. Ferners dathen sie bei Hof, daß den Borstädten gleiche Handthietung wie der Stadt zugestanden werde, damit sich bestomehr Räuser einsinden, und die Borstädte au Größe zusnehmen.

Bugleich beschwerten sich die Stadtbewohner wegen überhandnehmung der Schenken in den größeren höfen der Adeligen und wegen Beeinträchtigung der alten bürgerlichen Freiheiten, worauf noch Raiser Rudolph II. 1612 die geeigneten Berbothe erließ. Mehrere, der vorgebrachten Wünsche wurden indeß erft nach und nach, und zwar erft 1615, 1616, 1621 und 1624, noch mehr aber 1626 erfüllt. (Nach Sind.)

Das XVII. Jahrhundert überhaupt.

Das XVII. Jahrhundert gebort zu einem der merfmurs bigften, vielfältig aber auch zu einem ber traprigften in ber Geschichte dieser Stadt und bes Landes ob ber Gung. In bemselben berichten 5 Regenten (Rubolph II., Mathias, Ferbinand II. und IH., Leopold I.); bas Land war, drückend genng! eine Zeitlang verpachtet; die Stadt felbst sah mehrere blutige Schausplele; sie wurde durch die empörten Baueru besagert und hart mitgenommen; das Landvolt erhob sich, leiber, noch mehrmals, was immerhin von schwerzlichen Folgen begleitet sehn muß; die Resigions. Spaltung gab ebenfalls vieles zu schaffen; auch sehste es nicht an Natur und anderen Plagen; destungeachtet geschahen viele Stistungen, und mit diesen wird nun der Ausfang gemacht.

Fromme Stiffungen.

1600 gefchah bie erfte Erwähnung ber Errichtung eines Jefuiten Rollegiums burch ben landeshauptmann Johann Jaf. gobl, Freiherrn zu Greinburg; aber ber Bau bese felben mit ber Kirche begann erft 1652.

1602 suchten die Franziskaner Unterkunft für ihren Orden in Ling; sie brachten aber keine tauglichen Subjekte auf. 1665, 1668 und 1674 thaten sie dieses im Urfahr, aber auch ohne Erfolg. Als sie wiederholt ansuchten, in einer Borstadt von Ling ein Hospitium errichten zu durfen, wurde ihnen dieses 1712 zum lettenmal verweigert.

Um 5. Angust 1606 stiftete Raifer Mathias hier bie Kapuziner; indes hatten sein Bruder Maximilian und seine Bettern aus Stepermark bereits am 25. April 1606 einen geheimen Bertrag geschlossen, fraft bessen sie ihn als haupt des öfterreichischen hauses erkaunten.

1626 entftand im sogenannten heubinderhäusel, Rr. 887, in der Klammgaffe durch Pankraz Danmüller eine Fundation für 12 arme Weibepersonen; 1632 das Seminarium der Jesuiten; 1655 die Kapelle zu Ehren des heiligen Dillweine Linz I. Theil.

Franzistus Xaverius gegen die Cafriftei ber Stabtpfarrfirche; 1657 die Ralvarienbergs - Rirche;
1658 die St. Barbara. Rirche im Gottesader an der
Landfraße (gebeffert); 1672 bis 1674 jene der Karme.
Liten; 1679 die Kirche der Ursulinnen; 1681 (nach
Infprugger) 1685 (nach Sind) die ersten Schritte zu
jener der Rapuziner im Urfahr; 1690 die Kirche
Maria Thal zu Margarethen. (Chronifen von
Linz; Kurz's Beiträge 2c. IV. B. XXVI.; Core's Geschichte
von Ofterreich II. B. 280; Gesch. des Christenthums von
Klein VI. 48, 49.)

Berufung ber Steperer wegen Reformation.

1600 wurden abermals Bewohner von Steper nach Linz berufen, fich ernstlich der Reformation zu begeben. (Preuenhuber 328) und den 28. Februar 1633 tamen auf Befehl Ferdinands II, ber Vicetom von Linz und Berthold als Kommissäre nach Steper, und gaben den letzten Termin, tatholisch zu werden. (Steper von Pris 286.)

Glüdehafen.

Um 8. April 1600 erließ Raifer Rubolph II. ben Befehl wegen Abstellung der Glüdshafen an den Landes, hauptmann in Sterreich ob der Enns.

Sandels : Prozesse und Berordnungen.

1601, 1602, 1650, 1673 und 1679 wurden wegen Repressalien ber Linger Kaufleute merkwürdige Prozesse gesführt, und eben so merkwürdige Verordnungen erlassen. Man trifft sie im Werfe: » Ofter reiche handel von Kurz. «

Rebellen : Bestrafungen.

2602 erfolgte bier bie hinrichtung ter Rebellen von Ifch I und Emunben. (Zauners Chronit von Salgeburg. VII. 79, 80.)

Bruderzwift zwifchen Rubolph II. und Mathias.

1606 frohlodte Ling nebst dem Lande ob der Enns über den mit Siebenburgen und der Turfei zu Stande gebrachten Frieden, da erhob sich der erschütternde Bruderzwist zwischen dem Erzberzoge Mathias und Raisser Rudolph II.; er endete endlich damit, daß dieser am 17. Juni 1608 an Mathias Ungarn, Mähren und Ofterreich sogleich abtrat, und ihm auch die Nachfolge auf Böhmen zusicherte, welches er am 23. Mai 1611 ebenfalls erhielt. (Linger Chronisten; Wilhering von Stülz 199; Core II, 280, 287.)

Befig von Rremsmunfter.

Im Bezirfe der einstigen Spitalwiese (jett Spie, telwiese) kaufte ber Pralat Alexander I. von Kreme, munker 1607 ein verfallenes hausden, und führte ftatt besseu haus für die nötdigen Bagen, heu, und holze behältnisse des Stifthoses auf; 1615 und 1616 kaufte Abt Anton Bolfradt mehrere benachbarte Garten bazu, und befreite das haus Nro. 814 in der herrengasse 1622 von allen gemeinen Lasten; 1673 bis 1674 wurde an dieser Spistalwiese von Kremsmüngter ein neues haus gebaut, aber 1701 wieder verlauft. (hartenschweiders Kremsmünsster 133, 140, 187.)

3wistigkeiten mit Mathias; beffen Kanitulations. Resolution; Huldigung der oberöfterreichischen Stände.

In dem Bruderzwifte zwischen Rubolph und Mas 11 *)

thias faß ber lantesverwalter, Gigmund Ludwig v. Polheim, eine Zeitlang im hiefigen Colope gefangen. (Preuenhuber 435.)

Im 19. August 1608 zeigten die protestantischen Ebellente Ofterreichs tem Könige Mathias au, baß sie alsbald bie ihnen gesperrten Rirchen und Schulen eröffnen
würden. Dhne seine Entschließung abzuwarten, stellten
sie im Lande ob der Enns den protestantischen Gottesdienstzu Linz, Steper, Smunden ze. wieder her. In Linz wurde sogar der katholische Magistrat abgesetzt, und
dem katholischen Etabtrichter wurden die Schlüssel abgenommen, ja, als Erzherzog Maximilian, Großmeister des
beutschen Ordens, des Königs Bruder, den er zu seinem Stellpertreter ernannt hatte, aus Aprol mit einigen 100 Soldaten nach Linz kam, wurde er in der landesfürstlichen Burg
nicht eingelassen, weil die protestantischen Stände- Mitglieber schon vorher verlangt hatten, daß er tas Militär nicht
in das Land bringe.

Am 19. März 1609 erließ ber Kaifer Mathias zur Beilegung ber Zwistigkeiten ter protestantischen Ebelleute mit ihm die sogenannte Kapitulations, Refolution für die herren und Ritter wegen Beibehaltung ihrer Relisgion auf ihren Besitzungen (es follten auch die landesfürstlischen Städte und Märkte ob der Enns gemäß Beschlußes vom 22. Februar 1610 in ihrer Religion nicht angesochten werden.) hierauf reisete Mathias von Wien zur hulbigung nach Oberösterreich.

Da fam er am 17. Mai an und am 21. Mai 1609 ging ber Huldigungs : Alt im Schloße zu Linz mit großer Feverlichfeit vor sich. Es besteht ein eigenes Buch barüber in 4. gebruckt 1620. Chevenhiller hat alles ausführlich (T. VII. Fol. 170) beschrieben; mur schlich sich ber Druck-

fehler ein, daß ftatt des 21. Mai der 12. fteht. Wir führen davon nur furz an, daß der Monarch zu Linz durch die 7 landesfürstlichen Städte von 5280 Mann zu Fuß und zu Pferd unter dem Landes, Obersten, Freysherrn Wolfgang Jörger, empfangen wurde, und daß 4 Triumphpforten errichtet waren, wovon sich eine beim Anfang des Burgfriedens und der Borstadt, die zweite auf dem Plage, die dritte am Eingange der Hofgasse und die vierte am Ende derselben vor der Behausung der Zesuiten befand. Bei der ersten sprach ein Anabe der adeligen Landschafts, Schule in der Kleidung eines Engels solgende Berse:

Blud ju, bem Ronig', Glud feinem Reich, Blud, Segen, Beil von ihm nicht weich'. Bedermann hab' fein Berg und Beficht Bu ichauen auf ben Ronig gericht! Jedermann hab' die Ohren fein, Beftredt, bem Ronig ju gehorden fein! Bedermann balt feine Bande feft, Dem Konig ju geborden auf tas Beft! Sedermanns Suffe fenen fcnell, Bu thun nach des Ronigs Befehl. Jedermann fag' mit Bung' und Mund : Der Ronig leb' fren, frifd und gefund! Jedermann fprech nochmalen dagu : 'Glud dem Ronig, Glud ju, Glud ju! Wer foldes nicht municht von Bergen beut' Der fen ale Feind vermaledeit! «

Bei ber britten Triumphpforte ftanden 7 Knaben aus ber abeligen Lanbschafts. Schule, sie stellten bie 7 Planeten vor, und sprachen folgende Bunfche aus:

Der Gaturn:

» Salvus ades, Rex, diu vive! « (Bobibehalten, Konig, bift du ba, febe lange!)

ben werden sollen. Er ordnete am 8. Mai 1597 eine eigene Un't er such ung 8. Kommission an. Diese begann sogleich ihr Geschäft, vollendete basselbe gegen ben Schluß des Jahres 1598, und die Ruhe ward wieder hergestellt. Diese zu erwirten, half Erzherzog Mathias mit; er suchte die auferlegten Strafen zu milbern, und erward sich so die Dankbarkeit des Bolses. (Wilhering von Stülz 164, 165; dessen St. Porian 104, 108 — 114; (Preuenhuber 311 — 316, 432; Core II. 280.)

Der Dieb und Morder Freg.

Um 14. Dezember 1583 wurde ber Schneider Friebe rich Freg, an beiben Bruften gezwickt und von unten bis oben gerädert. Er hatte vicle Diebstähle begangen, und über 15 fchreckliche Morbthaten. Zulest übersiel er nächtlicher Weile eine Mühle, ermordete ben Besiger berselben und seine Frau, und stedte die Mühle in Brand. (Chronisten von Ling.)

Die Bürgerspital : Mühle an ber Donau; ansehn= liches Scheibenschiefen.

Schon 1584 ftand an ber Donaubrude eine Mühle; in biefer erschoß am 28. Marz b. J. ein Mühljunge feinen Rameraden, und machte fich flüchtig. Diefe Mible gehörte bem Burgerspitale; fie blieb ba bis zum Jahre 1826, wofür im Stadtbrauhause eine Brechmuhle errichtet wurde.

Das Abstehungerecht bes Anhangens biefer Schiffmuble wurde bem Magistrate 1836 vom Staate Arar mit 900 fl. G. M. reluirt.

Am 16. September (alfo jur Dulizeit bes nämlichen Sabres) wurde in Einz ein Biel. und Burfdenfchies ben nächt bes Schulbebores auf bem unteren Stadfgraben

gegeben. Der Burgermeifter, Die Richter und Raibe, etließen beswegen an den boben Adel, an die nabe und ferne Burgerichaft gebrudte Labidreiben, und es fanben fic außer 133 Schugen eine Menge Bufchauer ein. Diefes Freis fchiegen bauerte 8 Tage, und ber Britichenmeifter, Rafpar Lerff von Mugsburg, birigirte es gegen gute Belohnung fur fic und feinen Cohn. Er befdrieb ce auch in ben Reimverfen feiner Beit, bie man ale eine Seltenheit im biefigen Dufeum bewahrt. Das Beste mar ein silberner und vergoldeter Beder ober 100 fl. C. M. Der Beftgeminner nahm aber diefe nicht, fondern ben Beder. Bei biefem Freischießen gab es auch allerlei anbere Luftbarfeiten und Debengewinnfte, womit wir und aber nicht ins Beitere einlaffen tonnen. Rur von den Speifen, melde in 9 Gangen aufgetragen wurden, wollen wir mehrere nambaft maden. Es gab ba Subnersuppen mit gebratenen Sonitten und um ben Rand herum gerauchertes Bleifch; gesottene Subuer mit Gibbeinen; im Pfeffer eingemachtes Bilbyret nebft gebratenen Ganfen in einer weißen, grunen Suppe ; Blattel . Torten ; gefottene Rifche : Becte, Afche, Barmen, Karpfen, gebratenes Wildpret in Sauge; Repp. bubner und andere gebratene Bogel nebft bubic Dar gipan; ferner gesottene Galmlinge; gebratene Rapaunen und junge Subner; Cammbraten; Rheinanten; gabes Rraut; Rarpfen in Paftetten; gebratene Quitten in Bus der; und Suppe mit berrlichen Gewurg; Reissuppen mit Birnen und Weinbeeren; allerlei Torten; Wildpret in Paftetten; Rrebfe; Mobelfrapfen und gebadene Manbelforbe; auch Soblhippen; Parmefantafe; foone Beintrauben; Pfirfiche, Birnen und Ruffe, bann ben beften Bein : Rheinfall und Malvafier. Zugleich feste man eine paffenbe Sousen . Drbnung auf.

Abermalige Umvefenheit mehrerer Großen in Bing.

1588 bekam Mathias im hiefigen Schloße von feinen Brübern, bem Erzherzoge Ferdinand und Karl, nebft ber Gemahlinn bes Lettern und anderen hohen herrschaften Besuche, worauf dieselben 1590 nach Prag zum Kaifer reisseten. (Sind, Blatt 180, S. 2.)

Abschaffung des Strandungerechtes.

1580 fcafften Raifer Rubolph, 1633 und 1687 Ferbinand II. und Leopold I. Die Grundruhr (bas habsuchtige Strandungerecht), die Wegnahme der Schiffs, guter, welche die Fluthen verschont hatten, ab. (R. H. 166.)

Erzherzog Mathias, Statthalter in Ofterreich.

3m fortwährenden traurigen Bruberzwifte des Raifers Rubolph II. mit dem Erzherzoge Mathias wurde biefer 1590 (nicht 1595) Statthalter von Ofterreich. (Wiener Jahrb. b. Literatur LXXXI. B., S. 175, Jahr 1838.)

Abermaliges liederliches Gefindel.

to und 1591 hatten sich abermals gange horden Betts ler und liederlichen Gesindels zusammengerottet; sie machten alles unsicher, raubten und plünderten allenthalben, und häusten Berbrechen auf Verbrechen. Im ersteren Jahre sing man hier zwei davon ein, und richtete sie nach abgelegten Bekenntnisse auf der Tortur mit dem Schwerte bin; im zweiten geschah das Nämliche an einem dieser Spistuben in Enns. Er wurde mit Feuerzeug, Laterne, Brecheisen zuertappt, und schon badurch seines saubern handwerts überwiesen. (Chronisten von Line.)

Das Stadtbrauhaus.

1590 (Sind fest die erften Anstalten baju auf 1559) wurde bas Stadthräuhaus an der unteren Donaulande auf Gemeindefoften erbauet; baber auch bessen Rame.

Rirchliche Fenerlichkeiten wegen erlangter Bortheile über die Turken.

1593 wurde in Ling ein To doum wegen Beffegung bes haffan Baffa am 22. Juni in Bosnien gefevert; 1595 wegen Eroberung ber Festung Gran burch bie Christen; 1598 wegen Eroberung von Raab am 29. März b. J. (Preuenhuber 309, 311, 325.)

Erster Prospett von Ling; Unfassigmachung der Jesuiten; Türkenfurcht; Abgeordnete von Steyer bas hier; Schlichtung von Streitigkeiten.

Der erfte Profpett von ging vom Jahre 1594 ift biefem Buche beigefügt.

In diefem Jahre tauften die Jefuiten bier ben ers ften Grundbefit, und zwar das Dr. Stoffifde haus fammt Garten im Belfergafden, jest ber Garten von Michael Fint sammt Gebauden Nro. 462.

Begen großer Eurtenfurcht erging 1594 bie Unordenung bes großen Glodengelautes zur Mittagszeit, wo Bebermann, er befinde fich wo er wolle, Gott den Allmächtisgen um Sulfe anzurufen befohlen wurde. Ling ward wieder als Bufluchtsort für Beiber und Rinder auserschen.

1598, 1599 mußten Abgeevonete von Steber und Ling tommen, die atatholifden Prediger in ente laffen, und and bem Lande ju fchaffen. weiter um fich und hatte bereits auch St. Florian und Ebelsberg beimgesucht. Alle Borfichtsmaßregeln hatfen nichts; alle Anftalten konnten nicht abwehren, und so brang fie auch nach Ling, wo man biejenigen häufer, welche bavon ergriffen waren, mit einem weißen Areuze bes zeichnete.

Bri ber Peft, welche 1568 und 1669 in Freyfadt und Bels haufete, blieb ling verfcont; nur ein eingiger Backerjunge ftarb 1568 an berfetben.

1570 war fo große Theuerung, baß bie Leute Rleven mahlten und Sagfpanne barunter mengten; 1575 eine Beit lang die Pest im gangen Lande; 1584 besonders in Ling, und 1585 wieder in gang Oberöfterreich.

1573 ftand bas Da ffer fo hoch, daß felbft ber tal. ferl. Saigftadel hier in größter Gefahr mar, und die Raufahrt an der Traun fast ganglich ruinirt wurde.

Da von 1574 bis 1578 die Peft in Ungarn hausete, und sich bis Mölf und Sbeisberg verbreitete, tam Raifer Rudolph II. 1576 mit ber verwittmeten Raiserfran nach Ling, und steuerte bem Übel burch Sperrung der Stadt, thore, durch Berboth der Bader, durch Obsignation der Schulen; erst 1578 war alles wieder in guter Ordnung; aber 1584 mußten wegen diesem fürchterlichen Übel in Ling wieder viele häuser gesperrt werden; es wich erst 1585 aus der Stadt; machte auch ein besonderes Lagareth in der Rabe bes Bürger. Spitales nothwendig.

1586 war ein febr talter Binter. Die Relte fing von Ratharina an, und dauerte bis in die Faften 1587.

In dem fehr beißen Commer 1590 regnete es von Often bis in ben August nie; as geriethen viele Balober in Brand, es verborrte bas Getreide auf ben gelbeen;

ed gab wenig Den und tein Grummet; es toffeten alle Biftualien bas boppelte Gelb; man jahlte ben Achtering Bein um 15 ft.

Den 19. und 20. August 1591 fab man Sonne und Mond blutroth am himmel; um diese Zeit errang auch ber Turf großen Sieg über die Christenheit.

1596 wuthete die Peft in Salzburg, Bohmen und Mabren; fle brang 1597 von Ottensheim auch nach Ling, wo fle bis 1598 graffirte, und die Rloftergaffe gesfperet wurde; erft 1599 borte fle wieder auf; es war ein Jahr mit großer Ralte.

Bon 1510 bis 1519 sind folgende Körnerpreise aufgezeichnet, als: 1510 der Megen Korn um 12 bis 14, Hafer
um 5 bis 7 fr.; 1511: Korn 15 bis 17 1/2, Hafer 6 bis
7 fr.; 1512 und 1513: Korn 20 bis 22, Hafer 6 bis 7 fr.;
1514 und 1515: Korn 20 fr. bis 3 Schillinge, Hafer 6 fr.;
1516, 1517 und 1518: Korn 3 Schillinge und 24 Pfennige,
Hafer 6 und 6 1/2 fr.; 1519: Korn 18 und 20, Hafer 6
bis 8 fr.; 1539 war gut Fleisch essen; das Psund
Rindsteisch tokete 5, das Schaffleisch 4 Pfennige; 1599 war
in Skerreich Überssus an köftlichen Wein. (Preuenhuber 170, 171, 199, 201, 204, 206, 212, 213, 247,
260, 261, 262, 265, 276, 285, 290, 303, 305, 307,
327, 436; Steyer von Pris 185; Musealblatt Nro. 11
von 1840; Ferdinand I. v. Bucholh III. 403; dessen VII. B.
309; Linger Chronisten.)

Schönere Bauart der Saufer, besonders am Plate, und an der Seilerstätte; Beschwerden der Burgerschaft.

Die Beuersbrunfte bes XVI. Jahrhunderts bewirften, baf Die Stadt Ling immer mehr verbeffert und erweitert

murbe. Go gefcah re nameretich am Plate. Man bante entweder aus 2 lieinen Saufern ein grefes, ober machte aus Stadeln, Kaften und sogenannten hofftatten förmlis che Behaufungen. Daß besonders die Saufer links am Plate so tief hinein reichen: bas einstige Post, oder jetige Feichtingerhaus, zum Mayreder u. f. f., geschah, weil ehevor rudwärts Gärten oder Stadel standen, worauf dann gebaut oder das hinterhaus oder die Brandstätte mehr ber, vorgerückt, und so eine gleichlaufende Reibe gebildet wurde.

Da im August 1590 zweimal nach einander Feuer aus tam, und besonders bas Seilergaßchen hinter dem einstigen Gottesacker (an der jetigen Geisterburg) sehr litt, so trugen die Bewohner der Borstadt besonders auf Beg, räumung der Brandstätte, der dazwischen stehenden Stadeln und auf Bergrößerung der Seilerstätte an. Ferners dathen sie bei Hof, daß den Borstädten gleiche handthierung wie der Stadt zugestanden werde, damit sich besto mehr Räuser einsinden, und die Borstädte an Größe zus nehmen.

Bugleich beschwerten sich die Stadtbewohner wegen überhandnehmung der Schenken in den größeren hofen der Abeligen und wegen Beeinträchtigung der alten burgerlichen Freiheiten, worauf noch Kaiser Rudolph II. 1612 die geeigneten Berbothe erließ. Mehrere der vorgebrachten Bunsche wurden indeß erst nach und nach, und zwar erst 1615, 1616, 1621 und 1624, noch mehr aber 1626 erfüllt. (Nach Sind.)

Das XVII. Jahrhundert überhaupt.

Das XVII. Jahrhundert gehört zu einem ber merfmurbigften, vielfältig aber auch zu einem ber traurigften in ber Gefchichte biefer Stadt; und bes Laubes obiber Enne. In bemfelben berrichten 5 Regenten (Rubolph II., Mathias, Ferbinand II. und III., Leopold 1.); has Land war, drückend genng! eine Zeitlang verpachtet; die Stadt felbst sah mehrere blutige Schauspiele; sie wurde durch die emporten Bauern belagert und hart mitgenommen; das Landvolt erhob sich, leider, noch mehrmals, was immerhin von schmerzlichen Folgen begleitet sehn muß; die Religions: Spaltung gab ebenfalls vieles zu schaffen; auch sehtte es nicht an Natur= und anderen Plagen; besungeachtet geschahen viele Stiftungen, und mit diesen wird nun der Ansang gemacht.

Fromme Stiffungen.

1600 geschah die erfte Erwähnung ber Errichtung eines Jesuiten Rollegiums burch ben Landeshauptmann Johann Jat. Löbl, Freiherrn zu Greinburg; aber ber Bau bes, selben mit ber Kirche begann erft 1652.

1602 suchten die Franziskaner Unterkunft fur ihren Orden in Ling; sie brachten aber feine tauglichen Subjekte auf. 1605, 1668 und 1674 thaten sie diefes im Urfahr, aber auch ohne Erfolg. Als sie wiederholt ansuchten, in einer Borstadt von Ling ein Hospitium errichten zu burfen, wurde ihnen dieses 1712 zum lettenmal verweigert.

Um 5. Angust 1606 stiftete Raiser Mathias bier bie Kapnziner; indes hatten sein Bruder Maximilian und seine Bettern aus Stepermart bereits am 25. April 1606 einen geheimen Bertrag geschlossen, fraft bessen fie ihn als Saupt des öfterreichischen Hauses erfannten.

1626 entftand im fogenannten Seubinderhäufel, Rr. 887, in der Rlammgaffe durch Pantra; Danmüller eine Fundation für 12 arme Weibepersonen; 1632 das Seminarium der Jesuiten; 1655 die Rapelle zu Ehren des heiligen Pillweinst Ling I. Theil.

Franzistus Xaverius gegen die Cafriftei ber Stadtpfarrfirche; 1657 die Ralvarienbergs - Rirche;
1658 die St. Barbara, Rirche im Gottesader an der
Landfraße (gebeffert); 1672 bis 1674 jene der Karmeliten; 1679 die Kirche der Ursulinnen; 1681 (nach
Infprugger) 1685 (nach Sind) die ersten Schritte zu
jener der Rapuziner im Ursahr; 1690 die Kirche
Maria Thal zu Margarethen. (Chronifen von
Linz; Kurz's Beiträge 2c. IV. B. XXVI.; Core's Geschichte
von Ofterreich II. B. 280; Gesch. des Christenthums von
Klein VI. 48, 49.)

Berufung ber Steperer wegen Reformation.

1600 wurden abermals Bewohner von Steper nach Linz berufen, sich ernstlich der Reformation zu begeben. (Preuenhuber 328) und den 28. Februar 1633 tamen auf Befehl Ferd in and 8 II. der Bicedom von Linz und Berthold als Kommissäre nach Steper, und gaben den letzten Termin, tatholisch zu werden. (Steper von Prit 286.)

Glüdebafen.

Um 8. April 1600 erließ Raifer Rubolph II. ben Befehl wegen Abstellung ber Glüdshafen an ben Canbes, hauptmann in Berreich ob ber Enns.

Sandels . Prozesse und Berordnungen.

1601, 1602, 1650, 1673 und 1679 wurden wegen Repreffalien ber Linger Kauflente mertwürdige Prozesse gesführt, und eben so mertwürdige Verordnungen erlaffen. Man trifft sie im Werfe: » Öfter reiche handel von Kurz.

Rebellen : Bestrafungen.

s602 erfolgte bier bie hinrichtung ter Rebellen von Sichl und Gmunben. (Bauners Chronit von Salgeburg. VII. 79, 80.)

Bruderzwift zwifchen Rubolph II. und Mathias.

uber ben mit Siebenburgen und ber Turfei zu Stande gebrachten Frieden, ba erhob sich der erschütternde Bruderzwift zwischen bem Erzberzoge Mathias und Raisfer Rudolph II.; er endete endlich damit, daß dieser am 17. Juni 1608 an Mathias Ungarn, Mähren und Ofterreich sogleich abtrat, und ibm auch die Nachfolge auf Böbmen zusicherte, welches er am 23. Mai 1611 ebenfalls erdielt. (Linzer Chronisten; Wilhering von Stülz 199; Gore II. 280, 287.)

Befig von Rremsmunfter.

Im Bezirke ber einstigen Spitalwiese (jest Spiestelwiese) taufte ber Pralat Alexander I. von Kremes munker 1607 ein verfallenes hauschen, und führte flatt bessen haus für die notbigen Bagen., heu. und holze behaltnisse des Stifthoses auf; 1615 und 1616 taufte Abt Anton Bolfradt mehrere benachbarte Gärten bazu, und befreite das haus Nro. 814 in der herrengasse 1622 von allen gemeinen Lasten; 1673 bis 1674 wurde an dieser Spistalwiese von Kremsmunster ein neues haus gebaut, aber 1701 wieder vertauft. (hartenschneiders Kremsmunssker 133, 140, 187.)

Zwistigkeiten mit Mathias; beffen Ranitulations . Resolution ; Suldigung ber oberöfterreichischen Stände.

In dem Bruderzwifte zwischen Rubolph und Das 11 *)

thias faß ber lantesverwalter, Gigmund Ludwig v. Polheim, eine Zeitlang im hiefigen Colope gefangen. (Preuenhuber 435.)

Um 19. Unguft 1608 zeigten die protestantischen Ebellente Ofterreichs tem Könige Mathias an, daß sie alse bald bie ihnen gesperrten Kirchen und Schulen eröffnen würden. Dhne seine Entschließung abzuwarten, stellten sie im Lande ob der Enns den protestantischen Gottesbienste zu Linz, Steper, Gmunden ze. wieder her. In Linz wurde sogar der katholische Magistrat abgesett, und dem katholischen Stadtrichter wurden die Schlüssel abgenommen, ja, als Erzberzog Marimilian, Großmeister bes deutschen Ordens, des Königs Bruder, den er zu seinem Stells pertreter ernannt hatte, aus Tyrol mit einigen 100 Soldaten nach Linz kam, wurde er in der landesfürstlichen Burg nicht eingelassen, weil die protestantischen Ständes Mitgliester schon vorher verlangt hatten, daß er bas Militär nicht in das Land bringe.

Am 19. März 1609 erließ ber Kaifer Mathias zur Beilegung ber Zwistigkeiten ber protestantischen Ebelleute mit ihm die sogenannte Kapitulations, Refolution für die herren und Ritter wegen Beibehaltung ihrer Relisgion auf ihren Besitzungen (es follten auch die landesfürstlischen Städte und Märkte ob ber Enns gemäß Beschlußes vom 22. Februar 1610 in ihrer Religion nicht angesochten werden.) hierauf reisete Mathias von Wien zur huls bigung nach Oberösterreich.

Da kam er am 17. Mai an und am 21. Mai 1609 ging ber huldigungs : Alt im Schloße zu Linz mit großer Feperlichkeit vor sich. Es besteht ein eigenes Buch barüber in 4. gebruckt 1620. Chevenhiller hat alles ausführlich (T.-VII. Fol. 170) beschrieben; nur schlich sich ber Drucks

fehler ein, daß statt bes 21. Mai der 12. fteht. Wir führen bavon nur furz an, daß der Monarch zu Linz durch die 7 landesfürstlichen Städte von 5280 Mann zu Fuß und zu Pferd unter dem Landes, Obersten, Frey; herrn Wolfgang Jörger, empfangen wurde, und daß 4 Triumphpforten errichtet waren, wovon sich eine beim Anfang des Burgfriedens und der Borstadt, die zweite auf dem Plage, die dritte am Eingange der hofgasse und die vierte am Ende derselben vor der Behausung der Jesuiten befand. Bei der ersten sprach ein Anabe der adeligen Landschafts Schule in der Kleidung eines Engels folgende Berse:

Blud ju , bem Ronig', Glud feinem Reich . Blud, Gegen, Beil von ihm nicht meich'. Jedermann hab' fein Berg und Beficht Bu ichauen auf ben Rouig gericht! Jedermann hab' die Ohren fein, Beftredt, bem Ronig ju gehorchen fein! Bedermann balt feine Bande feft, Dem Konig ju geborchen auf bas Beft! Jedermanns Jufe fenen fcnell, Bu thun nach des Ronigs Befehl. Jedermann fag' mit Bung' und Mund : Der Ronig leb' fren, frifch und gefund! Jebermann fprech nochmalen bagu : "Blud dem Ronig, Blud gu, Glud gu! Wer foldes nicht municht von Bergen beut' Der fen als Feind vermaledeit! «

Bei ber britten Triumphpforte fanden 7 Knaben aus ber abeligen Lanbichafts. Schule, fie ftellten bie 7 Planeten vor, und fprachen folgende Bunfche aus:

Der Gaturn:

» Salvus ades, Rex, diu vive! « (Bobibehalten, König, bift du da, lebe lange!)

tes baierischen Statthalters und die Qualerenen feiner Soldaten brachten bei ben protestantischen Bauern den Entsschliß hervor, fich mit Baffengewalt von allen diefen zu besfreyen.

Reuhäuseln. Erftes Gasthaus in ber Vorstadt.

1021 erging von ber Statthalterfchaft ber Befehl jur Sperrung ber Stadtthore jur Nachtzeit, und jur Errichtung wenigstens eines Gafthaufes für Reifenbe in ber Borftabt.

1622 erstanden um ben Mayerhof bes Siechenhaufes Straffelben (bas jesige herrenhaus) 21 haufer, welche man von da an in ben Neuhaufeln als ein Dorf nannte. (Ginb.)

Der große Bauern : Aufruhr; das harte Loos ber Stadt.

Nachdem fich die Bauern in der Stille jum Biter, ftande bereitet hatten, gab am 17. Mai 1626 ein Raufhan, bel zwischen baierischen Soldaten und ben Bauern zu haibach ober Efferding, bei welchen 8 der Ersteren ersichlagen wurden, Anlas zum Ausbruche. (Wilhering von Stülz, S. 108 — 118.)

Bon biesem Bauernfriege gehört von Ling als wesentlich hieher: Die Stadt war vom 9. Juni bis 29. Musgust-belagert; der Statthalter leitete alle Bertheidigungs. Unstalten mit heroismus; die Bürger mußten an bestimmten Plagen die Wachen versehen; sie waren allen Entbehrungen ausgesett; der anfängliche Anführer der Empöret, der Bauersmann Stephan Fabinger, ritt am 28. Juni Abends um 5 Uhr voll des bäuerischen Stolzes (sich für uns verletbar haltend) von seinen sogenannten Leibschützen ums

(Chronif von Ling; Prenenhuber 336 — 338; Core II., 287, 288, 291; Geschichte des Christenthums vom Rano, nifer Rlein, V. B. 3, 4, 13, 14, 15, 16; aber beide, wo nothig, berichtigt.)

Das Paffauer Bolt in Oberöfterreich und in Ling.

Aus ber Geschichte bes vom Raifer Rubolph offen. bar gegen feinen Bruder Dathias geworbenen Dafe fauer Bolfes beben wir als wefentlich Rolgendes ans: 3m Januer 1610 gefcaben in Ling heimliche Berbungen für basfelbe, fie verboth ber lanbeshauptmann, & reibert Bolfgang Bilbelm v. Bolfenftorf, burch Patent vom 4. Marg. Diefe und andere Unftalten belobte ber Rais fer Mathias am 11. und 13. barauf im Schreiben an bie Stände. Um biefe Beit gefchaben allerlei Ubel burch bie nad Paffau giebenben Rotten. Die Stanbe fcritten bas ber jum Aufgebothe, aber ber Durchzug bauerte fort. Um ben 23, und 25. Marg brangen Truppen des Paffauer Bolles auf einmal in bas obere Dublviertel, und wiederholten babfelbe mehrmats. hierauf medfelten bie Lanbftande mit ben Paffauer . Rathen zc. verfchiebene Briefe; fle erftatteten an Dat bias bie notbigen Berichte. Das nabere bievon, von allerlei Berbantlungen, von vermittelnden Fürften zc., auch nur furz zu erzählen, wurde zu weit führen. Jene Raufmanneguter, welche gur Dfter. und Bartholomais Meffe nach Ling geführt murs ben , hielt Dberft Ramee in Paffau an. Er nahm fle jum Theile in Beichlag, und gab fie nur gegen Taufenbe wieder heraus; andere murben von feinen Soldaten bei Durchsuchung ruinirt u. f. f.

Es murben Schangen in Dberöfterreich aufgewor. fen , Mufterungeplage bestimmt und verweigert, weil bas Land zuviel leibe. Freiherr Reichard v. Starbems berg that damals viele wefentliche Dienste. Als die von hagers Eruppen durch Einquartierung belasteten Bauern um Frenstadt einen Aufstand erregten, stillte benfelben am 17. August hanns Wilhelm v. Zelling zu Weinberg, und zeigte dieses den Berordneten in Linz an. Dieselben erließen am 18. dapauf aus Linz ein Patent an die Rebellen.

Am 15. Janner 1611 rüdte bas Paffauer, Bolt, nachdem es im Lande burch Plünderung, Mord und Brand traurige Fußtapfen hinterlassen, konventionsmäßig durch Linz an das jenseitige Ufer, wo es bis zum 30. Janner um Mauthhausen allerlei Unbill verübte. Das Gesindel wurde am 11. April 1611 in Böhmen abgedankt, und Namee bald nach dem 1. Mai auf Befehl des Erzherzogs Leopold enthauptet.

Später leifteten die Stände Oberöfterreichs benjenigen einen Schaben. Erfas, welche burch das Quartier gelitten batten. Dieß geschah aber erft 1612, wo sich die beschätigten Partenen statt mit 41116 fl. mit 20397 fl. begnügten. (Beiträge von Kurz IV. B. 52 — 55, 68, 122, 136, 146, 151, 152, 196, 203, 204, 214, 217, 407 — 410; Core II. 305, 306, 308, 311; Preuenhuber 337, 338, 340, 344.)

Reppler in Ling; erfter Rupferftich babier; Bergrößerung ber Stadt; große Berfammlungen.

Um 14. Juni 1611 erhielt Reppler (nicht Repler) von den oberöfterreichischen Ständen 100 fl. Reisegeld zu einer Lehrerstelle an tem Gymnasium in Ling, wo er bis 1628 blieb, und in ber Le berergaffe gewohnt haben soll. Kaum daselbft angetommen, mußte er fich vom Abend.

mable der Protestanten ausgeschioffen seben, weit er fich weigerte, die Concordien-Formel unbedingt zu unterschreiben. Hierwegen kam er mit dem Pastor M. Gigler in einen Streit, welchen das Konststorium in Stuttgart für Gigler entschied. (Joh. Reppler's Leben und Wirken von J. L. E. Freiherrn v. Breitschwert S. 94 und 184.)

1612 erfchien ber erfte Rupferftich von ber Stadt Ling.

Nachdem Rubolph II. am 20. Jänner 1612 mit einem Nachlaße von 17 Millionen an Barschaft, Edelsteinen und Kostbarkeiten in Prag gestorben war, wurde Mathias um 12. Juni darauf in Frankfurt als Kaiser gerwählt, und am 24. gekrönt. (Preuenhuber 350.)

Schon 1612 fam ber Antrag jur Bergrößerung ber Stadt jur Sprache, schon 1615 mar ber Befehl beswegen vom Raiser Mathias erlassen; aber bie Aussührung unterblieb. 1621 erging harüber ein neuer Besehl; aber ber bessere Erfolg ergab sich erst nach dem Unglucksjahre 1626. (Sind.)

Am 22. Oktober 1613 berief Mathias eine allge, meine Bersammlung nach Ling, worauf er mit Sultan Achmet III. einen Waffenstillstand auf 20 Jahre erneuerte, und Bethlen Gabor Siebenbürgen beshielt. (Core II. 320, 321.)

Im Juli 1614 war in Ling abermale eine Berfamms lung aus allen landern ber öfterreichischen Monarchie uns ter bem Borsite bes Raifers Mathias; aus Ungarn, Böhmen, Biterreich ob und unter ber Enns, Steper, Rarns then, Krain, Schlessen, Mähren, Obers und Nieder-Laus sits, sogar ein turfischer Gefandter und ein Bothschafter von Siebenburgen waren ba. Es wurde berathschlagt, ob man Arieg ober Frieden wolle, worauf ber Frieden beschioffen wurde. Ja, tas ganze Jahr 1614 restoirte Raifer Ma, thias in Ling, und schlichtete bier die handel der Stadt Frankfurt und Nachen. (Preuenbuber 351 — 353; Porträte zum Leben Kaiser Ferdinands II., S. 37.)

Erfte Drudwerke in Ling.

1615 trifft man ben Buchdruder Johann Planc is zu Linz. Er druckte damale Repplere Nova btere ometria. 1613 wurde bei Planken Ennenkele*) Burft enbuch von Megifer aufgelegt; man trifft jes boch in einem Bücherverzeichniffe von beiläufig 1609 Druck, werke von linz, aber ohne Jahreszahl. 1623 gab Georg Fuch, Lichtensteinischer Rath und der oberöfterreichischen Stände General Bachtmeister, ein Memorial heraus, wie eine Stadt und Festung solle fürgeses ben und befendirt werden «; ein Büchlein, das besteits unter die großen Seltenbeiten gehört. (Rurz's öfterr. Militär Berfassung; Jahrb. d. Lit. XXIX. B. 1825, S. 232; Math. Loch über die Buchdruckertunst 47, 48.)

Landtafel von Oberöfterreich.

1616 gefcah am Landtage zu Ling bie Übergabe ber Landtafel für Oberöfterreich. Diese landtafel ift eine spftematische Busammenftellung bes oberöfterreichischen Gewohnheiterechtes, und bes seit aller Zeit u lichen Gerichtsbrauches mit Berucksichtigung ber in neuer ren Zeiten ben Ständen ertheilten Freiheiten.

Der Berfaffer ober Redafteur bavon mar Dr. 26ra. bam Comary, einft Lehrer an der Landschafts : Coule

^{*)} Johann v. Ennentel ein Poet aus dem XIII. Jahrehunderte mar von Bien geburtig. (Raug 3 - 18.)

zu Ling, feit 1600 in pfalzneuburgifden Dienster. Man trifft das Werk im hiesigen vaterländischen Museum. (Bilhering von Stülz 214.)

Burgfriedens : Schähung; Baufer . Bahl.

1616 nahm man bie erfte Schapung bes Burg. friebens vor.

Man traf 286 Häufer, und zwar in ber Stadt 185 und in ber Borftadt 101, worunter 43 Freihäuser. Im Jahre 1629 war aber ber Bestand ber Stadt wieder gerins ger. Man zählte da 86 Freiherrn und Offiziershäuser, 61 von wirklich behandten Bürgern nebst vielen Brandstäten und 19 von unbehausten Mitbürgern. Der Rückgang war wieder duch das Jahr 1626 entstanden. (Sind.)

Die taiferliche Gruft bei ben Rapuginern in Bien.

1617 eröffnete Anna, die Gemahlinn bes Raifers Rathias, bem zu Ling versammelten Provinzial Rapitel ber Rapuziner ihren Entschluß, zu Wien in ber Stadt für Rapuziner ein Rlofter und eine Rirche zu erbauen, unter welcher auch eine Gruft sammt einer Rapelle zur Aufsbewahrung ihres Leichnams, so wie besjenigen ihres Gesmahles sollte errichtet werden; die Realistrung dieser Stiftung erfolgte am 8. September 1622 unter Ferdinand II., die Beisehung der bezeichneten zwei Leichname 1633. (Gesschichte bes Christenthums 2c, von Rlein V. B. 99, 100.)

Rachfolger bes Raifers Mathias; fein Tob; bie Funktionen ber Stande; Ferdinand II.

Da weber Raifer Mathias († 20. Mary 1619 *))

.. .

^{*)} Der Mathematiter Reppler hatte diefen Todfall mit 6 M vorausgefagt. Man gab ihnen folgende Deutung:

weber seine 2 noch lebenden Brüber, Maximilian und Albrecht, Rinder hatten, so übertrugen biese ihre Rechte an die Nachfolger in den kandern Okerreich auf den Erzeberzog Ferdinand von Stepermark, welcher demenach im Juni 1617 zu Prag zum König von Böhmen und im Juli 1618 zum König von Ungarn gekrönt wurde.

2m 18. April 1610 erflärten bie Stande von Diterreich ob ber Enns, baß feit vielen Jahrhunderten nach bem Tote bes landesfürsten bie landes : Bermaltung von ben Ständen fo lange geführt worden mare, bie ber neue Regent perfonlich ins Land gefommen und die Suldigung empfangen batte. Desmegen bestätigten fie nun ben Freiberrn, Sigmund Ludwig v. Polbeim, in ter lanbeshauptmannschaft, ließen sich von ibm ben Gib ber Treue ablegen und befahlen ibm, bie Defrete im Ramen bes Erg. bergoge Albrecht und ber landschaft auszufertigen; ja, fie erflarten noch Kerbin and II. erft bann bulbigen ju wollen , wenn er ihre Privilegien und bie Religions . Freis beit bestätiget haben murde. Ferbinand murde am 28. An. guft 1619 Raifer, und am 9. September gefront. fcichte bes Christenthums zc. von Rlein V.B. 49, 65, 76; Preuenhuber 433.)

Einfall aus Oberöfterreich in bas Land unter ber Enns.

3m November 1619 machte bas Rriegevolf bes Lanbes ob ber Enns unter bem Oberften Starbemberg

a) Magnus. Monarcha, Mundi. Mense. Martio, Morietur.

b) Monarcha. Mundi. Mathias. Mense Martio. Morietur.

einen rauberischen und hocht verderblichen Ginfall in das land unter ber Enns bis Mölf. Die Beranlaffung ift nicht angegeben. (Ofterr. Zeitschrift für Geschichts : und Staatenkunde Rro. 45 von 1836.)

Das Land ob der Enne an Baiern verpfandet.

Früher und zwar am 8. Oltober 1619 fchof Ferbi, nand II. mit Maximilian, herzog (1623 Rurfürft) von Baiern, bem Oberhaupte und Oberfeldherrn ber fathos liften Ligue ein Cous, und Trutbundniß.

Maximilian ruftete fich im Binter 1620 jum Rries ge, verftartte fich burch fremben Beistand und erklarte offen, baß sie bem Raiser Sulfe leisten werden. In Folge besten erließ ber Raiser am 30. Juni 1620 an die Stande best Landes ob der Enns die Antundigung, daß er ben herzog von Laiern zu seinem Kommissar ernannt, und ihm aufgetragen habe, gegen die Gehorsamen gnadig zu serfahren.

Bu Ende Juli 1620 ruckte Marimilian mit 25000 Mann unter Johann Tzerclas Grafen v. Tilly in das Land ob der Enus, und am 5. August in Linz ein; am 20. August leisteten die Protestanten und Katholifen die Huldigung daselbst. Abam Freiherr v. Herbers dorf, baier'scher Rath und Oberst, wurde Statthalter des Landes.

Uber biefe baierifche Befitnahme führen wir nun im Befentlichen Folgendes an:

»Das mar eine harte Zeit für unfer ganb! Sofe und Bauernguter murben von ben Golbaten nieberges brannt, bie Fruchte auf bem Felbe verborben in ben Sta, beln ausgebrofchen, verschwenberisch verfüttett, ober sammt ben Pferden und bem übrigen Bieh weggeführt. « *)

- »Um 6. Marz 1621 befagte ein Patent, baß bas land ob ber Enns mit allen tonfisziren und noch zu tonfisziren, ben Gutern bem herzog von Baiern pfandweise sem Geborfam worten, und forberte alle landleute zum Gehorfam gegen ben Pfandinhaber auf. «
- » Im 20. Marg erfolgten mehrere Gefangennehmungen von ben oberen Standen; fpater einige Berweifungen; ans bere verloren ihre Freiheiten und Guter, alles wegen ers laubter Widerfetlichkeit. »
- » 3m Marz 1624 ernannte ber Raifer eine Straffommission zur Untersuchung ber Bergeben jetes Einzelnen und zur Erfennung ber Strafe barüber; am 1. Oftober wurden bie Mitglieder ber Straffommission befannt gegeben. Den 9. Dezember 1624 übergaben die ständischen Ausschüsse eine Erflärung unbedingter Unterwerfung jeder Art, und versaben sie am 18. mit ben gehörigen Unterschriften.«
- » Nun erfolgte am 27. Februar 1625 die faiferl. Parbonirunge, Resolution mit Zurudnahme ber Citation vor die Straffommission, mit Nachsicht aller Strafen
 an Stand, Leib, Ehre und Gütern; mit Wiederanerfennung der Stände als treue Unterthanen;
 mit Bestätigung aller ber faiserlichen Autorität nicht schablichen, und Berheisung ber bem Lande nicht nachtheiligen
 Freibeiten, jedoch mit :0 Bedingungen, wovon später wieber einige modisigirt wurden.«

⁹⁾ Man vergleiche hieruber das Gendichreiben des Abalram Baumaun an hanns Paul, Burger und handelsmann ju horn, in der öfterreichischen Zeitschrift fur Geschichts = und Staatskunde. 1836. G. 51 u. 52.

» Jumer lag bem Raifer nichts mehr am herzen, alebie Burudlöfung bes perpfändeten Laudes. Die Summe betrng 12 Millionen, die halbiceibe für bie Oberpfalz, die andere halbiceibe für tas Land vo ber Enns.

Bon ben inzwischen geschehenen Schritten jur Abftellung bes Protestantismus; von ber Belagerung von Ling zc., unter Fabinger wird später gesprochen werben. hier wird indes weiters angeführt: » Daß ber Raisser, um ben Ständen die von benselben erprobete Trene zu belohnen, ihnen am 24. März 1627 ihre sämmtlichen Freiheiten bis anf wenige Punkte bestätigte, und baß diese seitebem in nicht mehr getrübter Trene und Anhänglichsteit zum Besten bes Baterlandes wirften.«

Am 1. Mai 1628 wurde endlich das Land ob der Enns burch herberedder und ben hofe tammerrath Mandel als baierischen Rommissären übergeben. Die Freude über dieses Ereignisswurde nur dadurch getrübt, daß am 30. August Graf v. herbereddorf durch die taiserlichen Administrations. Rommissäre den Ständen wieder als Landes. Shef vorge, stellt wurde. Er genoß aber diese Würde nicht mehr lange, denn er karb schon am 11. Dezember 1629 in seinem Schose Ort, und wurde in der Rirche zu Alt munker begraben. (Bergleiche meinen Trauntreis; Auszustäge II. XXIII.; Geschichte des Christenthums V. B. 85, 86, 87; Core II. 362, 363; Wilherings Geschichte von Stülz 262, 267, 271, 279, 281, 284, 285, 306, 309.)

Fortsetzung ber Schritte und Anordnungen zur Abs wehrung bes Protestantismus; Tumilite.
Bereits 1621 murben 10 Prabifanten aus Dber oft ers

reich gewiesen; ber eigentliche Anfang mit Abschffung bes Lutherthums aber erft 1623 ernftlich gemacht, und ber Bessuch bes lutherischen Gottesbienstes fireng verbothen. Im Oktober 1624 wurde zu Linz ein laudesfürstlicher Beschluß publizirt, in welchem die lutherischen Prediger und Schulehrer als Auswiczler bes gemeinen Manues wider die Obrigseit, und als Lästerer ber katholischen Religion bes Landes verwiesen wurden. hierauf wurde allen herrschaften und allen Obrigseiten der laudesfürstlichen Orte besohlen, die lutherissischen Prediger und Schullehrer binnen 3 Tagen zu verabsschieden, worauf sie alsbald mit ihrem hab und Gut das Land verlassen und unter unnachsichtlicher Bestrafung sich nicht weiter dann betreten lassen sollten. Die anbesohlene Entlassung und Auswanderung der lutherischen Prediger und Schullehrer erfolgte wirklich.

Nun kamen die protestantischen Ebelleute an die Reihe. Sie wurden vor eine zu Bien niedergesette Straftommissson worgefordert, um sich wegen ihrer vormaligen Widersetzlichkeit gegen den kandeskürsten zu verantworten. Abgeordneste reichten am 18. Februar d. J. eine Schrift ein, worin sie ihr Unrecht erkannten und um Gnade und Abstellung ber Rommission dringend flehten. Der Raiser gewährte ihnen nicht nur ihre Bitte, sondern bestätigte ihnen auch ihre Prisvilegien, die seiner Landeshoheit nicht nachtheilig waren, verhielt sie jedoch zur Abbitte, zur Erlegung einer Million R. B. binnen drei Jahren, zur Abtretung ihrer Kirchenspogtepen und Patronate an ihn, und zur Unterwerfung unster jene Berfügung über die Religion. Bon dieser allges meinen Begnadigung wurden nur die Rädelssührer ausges nommen, welche jedoch größtentheils entwichen waren.

Die Stellen ber fortgeschafften lutherifden Prediger sollten nun mit fatholifden befest werben; allein, biefem

Beginnen legten bie Proteftanten Sinderniffe in ben Beg, wie fie nur tounten; im Dai 1625 entftand barüber ein fürchterlicher Zumult im Sansrudfreife. Als nämlich gu 3 mifpalten (Frankenburg) ein fatholischer Pfarrer eingefest werben follte , hinderten es bie Ginwohner mit Gewalt, auch rotteten fich aus ben benachbarten Orten: Bornborf, Gampern, Rentirden und Bodlas marft über 5000 Bauern gufammen, und umringten bas Colof grantenburg, wo der hernschaftliche Pfleger wohnte, welcher fammt bem Pfarrer von Pfaffing bie · Ginsetung eines Pfarrere in Zwifpalten batte pornebmen wollen. Auf bie Radricht bavon rudte Berbere. borf, ber Statthalter bes landes ob ter Enns, mit 1200 Mann Jugvolt und 50 Reitern wiber die Aufrührer. Diefe maren gmar bereits vor feiner Unfunft in ihrem Begirte von felbit auseinander gegangen; boffen ungeachtet murben 17 ans ihnen, meiftene Richter und Beschworne ergrif. fen, und ohne Prozefform theile an Baumen, theils auf die Rirdthurme ju 3wifpalten, Reutirden und Bodlamarft, Underen gnr Warnung, aufgehängt. Um bie weitere und gangliche Abschaffung bes Lutherthums vorzunehmen, machte eine eigene Rommiffion am 10. Oftober 1625 ju Bing ein fogenanntes Reformatione : Patent bekannt, worin unter andern fammtliche Protestanten alle bisberige Privat - Ubung ihrer Religion, die fie fich nach Abs schaffung der Prediger in ihren Saufern erlaubt hatten, verbothen, und jugleich befohlen murbe, fich entweder zwischen jest und Ofern 1626 gur tatholifden Religion zu befennen, oder das Land ju raumen. Gine Bittidrift ber Protestan ten an ben Raifer um Burudnahme biefed Befehles und um, Religions : Freiheit hatte nur eine abichlägige Untwort mit einem Berweise gur Folge.

Diefes Reformations patent, aber auch ber Drud . Pilmeins Ling I. Theil. tes baierifden Statthalters und bie Qualereyen feiner Soldaten brachten bei den protestantischen Bauern den Entsichtug bervor, fich mit Waffengewalt von allen diefen zu besfreyen.

Reuhaufeln. Erftes Gasthaus in ber Borftadt.

1621 erging von ber Statthalterfchaft ber Befehl gur Sperrung ber Stadtthore gur Nachtzeit, und zur Errichtung wenigstens eines Gafthaufes für Reifenbe in ber Borftabt.

1622 erstanden um ben Mayerhof bes Siechenhauses Straffelben (bas jesige herrenhaus) 21 haufer, welche man von ba an in ben Neuhäufeln als ein Dorf nannte. (Sind.)

Der große Bauern . Aufruhr; bas harte Loos ber Stadt.

Nachdem sich die Bauern in der Stille jum Biter, stande bereitet hatten, gab am 17. Mai 1626 ein Raufhan, bel zwischen baierischen Soldaten und ben Bauern zu haibach ober Efferding, bei welchen 8 ber Ersteren ersichlagen wurden, Unlaß zum Ausbruche. (Wilhering von Stülz, S. 108 — 118.)

Bon biefem Bauernfriege gehört von Ling als wefentlich hieher: Die Stadt war vom 9. Juni bis 29. Mus guft-belagert; ber Statthalter leitete alle Bertheibigungs. Unstalten mit heroismus; die Burger mußten an bestimmten Plägen ble Bachen versehen; sie waren allen Entbestungen ausgesett; ber anfängliche Anführer ber Empöret, ber Bauersmann Stephan Fabinger, ritt am 28. Juni Abends um 5 Uhr voll des bauerischen Stolzes (sich für ums verletbar haltend) von seinen sogenannten Leibschützen ums

geben, mabricheinlich mit feinem Rlammberger in ber Band, um bas landhaus, und wurde hierauf vor bemfelben gegen bie Berrengaffe binaus tobtlich verwundet; er farb ant 5. Juli ju Gbeloberg an biefer Bermunbung, und wurde fotann im Rirchofe gu Efferbing begraben ! bie Banern verloren beim erften Cturme am 28. Juni auf bie Ctabt 200 Mann; am 30. Juni wurde bie gange Bor's Rabt in Miche gelegt, mobei ein mathematifches Drudwert bes beritmten Reppler verbrannte; nach Rabingere Bermundung und Tobe fommanbirte ber Ebelmann, 21 das Billinger, herr von ber Mu und hinterbobl, bie Bauern; unter ibm brangen am 22. Juli 600 Bauern burch bas Soullert burl in bie Ctabt, wobei fie 500 Mann an Totten, bie übrigen 100 aber burch Befangenicaft verloren; auch ein britter Sturm am 29. Juli fiel fur fie abers mals febr ungludlich aus, indem viele von ihnen verbranns ten, ober burch Gefcung und bas Schwert fielen.

Det Bartholomai . Marft mußte wegen biefet Belagerung gu Brud an ber Dur gehalten werben.

Der Statthalter verjagte am 24. August die Bauern aus bem Urfabr (man sieht außer bemfelben am Gehwege nach St. Magdalena noch Rubera ihrer Verschanzung) und am 29. aus ber Schanze bei ben Kapnzinern (bie Trutsbauernschanze, aus welcher sie auf bas Landhaus seuersten); die entsernteren Rebellen wurden am 29. August durch ben Obersten Preiner, am 4. und 28. November aber durch Pappenbeim bei Gmunden ganz besiegt. Die gänzliche Unterwerfung der Rebellen erfolgte aber erst im Frühjahre 1027; und die rebellschen Ansübrer Fab inger und Zeiler mußten auf Vefehl bes Statthalters aus dem Rirchose in Efferding ausgegraben, und im wilden Maose verschartt werden. Ferner wurde Ach au Willins

ger nebst 7 ber vornehmften Rabelsführer am 26. Marg 1627 auf einer hohen Luhne am Hauptplate in Ling bingerichtet. Alle, er allein ausgenommen, wurden geviertheilt, und ihre Köpfe auf Spieße gestecht, die Übrigen erhielten Berzeihung. (Aus ben Beiträgen von Kurz I. B. 278, 350, 454, 447 20.)

Moch wird aus ter Chronif von Linz angeführt, tag sich unter ten abgebrannten Gebäuden auch bas alte ständische Ballhaus, gleich außer dem Schmidtsthore, jest Stadtschmid Schneider, (bas tie Stände 1695 an die Stadt abgetreten) befand. Das Feuer davon verbreitete sich über tas Spital sammt Rirche; über ben Spitalhof und die Nebengebäude, wodurch diese Stiftung allein einen Schaden von 5825 fl. 30 fr. ers litt. Es brannten überdieß noch 81 häuser und 55 herums gelegene Stadeln ab. Die hauseigenthumer büsten da gering 69835 fl. ein. Der Schaten, welcher ber Stadt Komsmune durch den Salzstadel, durch das Brucks, Brunns und Beugamt, durch das Pfarrfirchens amt und das Siechenhaus Straßfelden zuging, betrug ebenfalls gering 70328 fl. 32 fr. 1 pf.

Kläglicher Zustand in gang Oberöfterreich nach dem Bauernfriege.

Außerst betrübt für Dberöfterreich waren bie Folgen bes schädlichen Bauern frieges. Biele Lausenbe ber Empörer, bie sich nicht zur Rube begeben wollten, wurden von ben Solbaten zusammen gehauen, und ihre häuser gesplündert. Nicht nur einzelne Bauernhöfe, sonbern auch ganze Dörfer wurden angezündet, und badurch die Armuth allenthalben vergrößert. Dhne Wohnung und best täglichen Brotes beraubt, konnten verkassene Wittwen und Baisen nicht

ofne Abiden an ihre Manner und Bater benten , burch beren Bergeben fie in ein fo großes Glend gefturgt murben. Raifer Ferbinanb that alles, mas in feiner Dacht ftanb, bem allgemeinen Jammer abzuhelfen. Er vereitelte bie vielen Confidgirungen, Die ber Statthalter, Graf Berbereborf, im Sinne hatte; er veranftaltete ben 216: marfc bes größten Theiles ber Truppen, welche in bas Land eingerudt maren, um ben Aufruhr ju beden, und - ftellte nach Möglichkeit eine beffere Ordnung ber Ginquarties rung fur bie noch gurudbleibenben baierifden Golbaten ber ; er fougte bas land vor manden Reuerungen, welche bie baier'iche Regierung anordnen wollte, und begnadigte Biele, bie ibr begangenes Berbrechen bereueten. Bor allen aber war er bebacht, die Quelle bes Ubels zu verftopfen, und für bie Bufunft bergleichen traurigen gallen vorzubeugen. (Rury's Beitrage jur Gefchichte bes landes ob der Enns. II. B., G. 1 n. 2.)

Suldigung für Ferbinand III.

Am 26. November 1630 geschab in Ling für Ferbin and III. die huldigung burch sammtliche kandstände. (hartenschneiber's Kremsmunfter 158.)

Landes , Befatung; Mangel an Lebensmitteln.

1632 bathen bie Lanbftanbe ben Raifer um eine Lans bes Befagung, welche fie auch erhielten.

Da Ballenftein im nämlichen Jahre eine Werbung zu einer Armee gegen Guftav Adolph begann, fo fingen in Ling bereits die Lebensmittel zu mangeln an.

Aufruhr durch Jakob Greimbl; patriotische Manner.

3m Jahre 1632 erhob fich im Rande ob ber Euns

(und zwar im Saubruckfreise innerbalb 32 Jahren zum fiebentenmale) wieder eine schändliche Rebellion. Wir beben bavon folgendes Wesentliche aus:

Gie entstand burch ben Prabifanten 3atob @reimbl. und batte nach ben Berichten ber taiferlichen Rommiffare und ben Beifagen ber verfammelten Stande ihren Urfprung burch lingleichheit ber Religion, durch bie vielen men erbanten fleinen Saufer, beren Bewohner arm maren, und bei Rebellionen nichts zu verlieren haben, aber immer zu gewinnen hoffen; burch bie fleinen abgelegenen Bintel, Moft . und Leutgebhaufer , wo fehr oft folimme Bufammen. fünfte gehalten wurden; burch Forberungen gang unmäßiger Stollgebuhren von einigen Pfarrern und Coullehrern; burch mehrere berrichaftliche Beamte mit Erbobung ber Laren auf bie unbilligfte Beife; burd bie Rachtaffigleit vieler Landgerichte . Beamten , welche bie Bufammentunfte ber Migvergnügten und Emporer nicht binberten; burd bas ungefcheute 21b. und Bureifen ber Emigranten in bas Rand, und ibre Rorrespondenten; burd entwischte Sauptbelingnenten, welche gurudtamen und fich ju Sauptleuren und Rabeleführern von Neuem brauchen ließen; burch bas Bordringen ber Comeben und Sachfen in Baiern; burd beimliche Unterftugungen ber Emporer von Geite bes Ronige Buftav in Soweden; burch große Sittene verberblichfeit und burch großen Gigenfinn.

Auf einmal griffen die atatholisten Banern, namentstich 24 Pfarren bes Saus rud freises mit Macht und Geswalt zu ben Waffen; fie mahnten bei Mord, Raub und Brand die Ihrigen auf, nahmen Klöfter (Lambach), Stätte (Böcklabruck), Märkte (Aschach), und Fleschen im Sausrucktreife und Mühlviertel ein; wollten das land bem Könige von Schweden verrätberischer Beise übergeben, und bie Ratholisen gang unterbrücken.

In diefer traurigen Zeit war es Tobias Boichinger v. Lobenthal, hofrichter zu Kremsmun, fter, ganz vorzüglich, ber im Traunviertel alles zur Wehre und Wacht der Unterthanen aufboth. Er erschien mit den Seinigen zu Wels, marschirte auf Buch firch en, und schnitt den Rebellen die Wege ab, namentlich konnten sie dem Lager in Almed nichts anhaben. Drei Monate haben seine Getreuen Tag und Nacht redlich ausgeharrt. So bezeugt es Andre Schmidderger, Selretär des heinrich Wilhelm v. Starhemberg, der Stände ob der Enns Berordneter. (Kurz II. 245, 246, 387 — 389.)

Nach gedämpftem Aufruhre wurde Thom as Edlech, ner, 46 Jahre alt, und auf dem Edleben in der Pfarre Hoffirchen im hausrudfreise geboren, gefänglich einges bracht, und in Linz von den Erefutions. Rommissären verhört. Bor diesen bestand er sein Berhör am 19. Ottos ber 1632 über 97 ihm vorgelegte Fragen, worin nebst seinen Reisen an den König Gustav in Schweden vorstommt, daß seine Obrigseit das faiserliche Bice. Doma amt in Linz sey. Am 9., 15. November und 10. Dezems ber wurde er wieder verhört, wobei sich ergab, daß der Prädikant schon vor 7 Jahren im Lande gewesen, und öfters gepredigt habe; um Bartholomäi 1632 sey von Resgensburg ein zweiter Prädikant, Andreas Krammer, in's Hausruckviertel gekommen.

Der zu ling verhaftete Prabifant, Jatob Greimbl, wurde am 6., 7. und 29. Oftober 1632, bann am 24. Jans ner 1633 verhört, wo er unter anbern feine zweifache Che zu gleicher Zeit eingesteht, und baß er etliche 60 Pfarren zur Rebellion bewegt und beherzt gemacht, Schimpf: und Spottreben gegen ben Raifer ausgestoßen und bei 15000 Pers sonen bas Abendmahl gereicht habe u. f. f.

Die Unthaten ber Rebellen in biefem Aufftande waren: baß sie sich gegen den Kaifer verschworen; daß sie sich an bie Schweden angeschlossen; daß sie Plunderungen oder gar Wordthaten verübten.

Die Untersuchungen bieruber wurden in Ling, Bele, und bei ben Landgerichten vorgenommen.

Co hantelte hierauf ber Raifer:

Die außerorbentlich streng angesette Strafe beleidigter Majestät milderte er. Die gelinderen Strafen bestanden in öffentlicher Arbeit im Schloße zu Linz oder auf den Straßen. Größere Berbrechen wurden auf 10 und noch mehrere Jahre, oder auf Lebenszeit in den Stadtgraben nach Wien geschickt, oder bes Landes verwiesen. Die Haupt, anführer ber Rebellen wurden zum Tode verurtheilt, um für die Zukunft Allen den Muth zu benehmen, ein Hauptmann der Bauern zu werden. Bei den hinrichtungen selbst ging es grauenvoll zu. Die Berbrecher wurden zu zweimazlen mit glühenden Zangen gezwickt, geviertheilt, die Zunge ausgerissen und um's Maul geschlagen, die Biertel sammt dem Kopse auf öffentlichen Straßen ausgehangen; gnätig war es für den, welcher bloß gehängt oder geköpst wurde.

Die Erefutionen felbst murben an verschiedenen Orten vorgenommen: zu Bodlabrud, zu Penerbach, im Schlose Starbemberg, in haag, in ber Weiberau, m Schlose Kammer 2c. 2e.

Bon ben gefangenen Rebellen in Ling lagen 10 im Wasserthurme, 10 im Stochause, 3 im Neubau, 6 in ber sogenannten Schergenstube.

In ber rothen Rubr farben:

Meldior Schreme, Btauer am Erb bei Roib, Gabriel Rnollmayer, Schwager bee Pratifanten,

Thomas Edlenner. Diefe eutgingen baburch ihrer Etrafe.

In Ling geschaben 2 Exekutionen diefes Anfruhrs auf bem Plate auf einer Buhne, die erfte bavon am 22. Dezember 1632, die zweite am 19. Februar 1633.

Bei ber erften Erclution wurden Wolfgang. Nebl, bauer, hauptmann ber Pfarre hoff irden, und Bolfgang Godardt, bann Sigmund Niedermuller, Schulmeister zu St. Georgen, enthauptet, ihre Röpfe an öffentlichen Orten auf Spießen zur Schau ausgestellt; and bere erhielten geringere Strafen. Letterer hatte ben Rebel, len einige Schriften verfaßt.

Bei ber zweiten Erefution fiel ber Ropf vom Jatob Greimbl. Es murbe ihm anfange bie rechte hand und ber Ropf abgehauen, bann ber Körper fammt bem Ropfe auf einen Spieß gestedt.

Die nämliche Strafe erlitt auch Bolfgang Brands ftetter, hauptmann ber Pfarre Pram.

Der Quartiermeister ber Bauern, Ge org Burgft al. Ier und 3 at ob Pein bl, ihr Lieutenant, wurden getopft, und ihre Ropfe auf Spiegen jur Schan gestellt.

Die Männer aber, welche sich bei dieser Empörung durch unverbrüchliche Treue gegen den Landesfürsten, durch großen Muth und durch große Einsicht ausgezeichnet, waren: Fürst Anton von Wien, der Minister Franz Christoph Graf v. Khevenhiller, heinrich Wilhelm v. Starhemberg, die herren v. Röstern und Sprinzenstein, der Abt von Schlägel. (Kurz II. 62, 63, 111, 113, 125, 129, 132, 160, 161, 162, 275, 216, 231, 232, 236, 246, 248, 249, 252, 259, 261, 263 — 269 u. s.

Baufer im Beingarten und in ber Steingaffe.

1634 erstanden aus dem großen Gallander, und Burmischen Garten (baber die beiden Burmgaffen) im Beingarten burch den Landeshauptmann, Joh. End, wig Grafen v. Ruefstein (welcher sie dem Stadtrathe abgefauft), das Ruefstein, später Spindlerhaus, beide Graf Sallaburghäuser (später Rlam, und Gabeltoven sammt Gärten), das Haus des Stiftes Baldhausen jest Kreisamt) in der Herrngasse vom Ruefsteinhause bis an den Rapuzinerberg, und in der Rußbaum, jest Steingasse, bis zum Baldhausserhause herab, worauf 1676 bis 1680 auch häuser in der Rußbaumgasse entstanden. (Sind.)

Aufruhr durch Martin Laimbauer.

Run tommen wir innerhalb 10 Jahren zur britten Bauern. Em porung burch Martin Laim bauer im Jahre 1636. Wir tragen aber auch nur bas Wefentliche fte bavon vor, bamit wir mit einigen nothigen Ruckliden auch da bald zu Ende gelangen.

Daß biefer Aufstand von furzer Dauer war; baß er von geringer Bebeutung blieb, bankt bas Baterland einzig ber Tapferkeit bes Freyherrn Rafpar v. Starbems berg, ber bie Rebellen balb baubigte.

Laimbauer wurde schon 1634 von der herrschaft Luftenberg gefänglich angehalten, ba er von sonderbaren Aufträgen von Oben herab sprach; aber als ein Wahnsstnniger bald wieder freigelassen. 1635 predigte er abers mals seinen Nachbarn die Grundsätze der angeburgischen Confession. Es schloßen sich an ihn Leute mit Wassen an, welche er halb durch Predigten, halb durch Prohungen an sich zog.

Am 25. April 1635 fcbrieben die Berordneten an Rafpar Freiherrn v. Starbemberg, er mochte über bas Bauerngesindel bei Gallneufirchen Erfundigung einziehen. Um 26. datauf antwortete Starbemberg, baß er in Erfahrung gebracht, daß dieser Bosewicht 5 — 400 Mann ftark, meistens Beiber und Kinder, und etwa 60 bewehrte Männer um sich habe.

Am 26. forderte der Landeshauptmann, hanns lude wig Graf v. Ruefftein, den Christoph v. Schals lenberg und Joh. Gottfried v. Perger zu Klam auf, sich zu den Bauern zu verfügen, und ihre Beschwerden zu vernehmen. Sie kamen noch am nämlichen Tage nach Luftenberg und in das Dorf Gusen, und riefen die Bauern zu sich. Man suchte (und zwar waren von Linz der Stadischreiber und 30 Bürger dabei) den Laimbauer perfönlich zu sprechen; es geschab, aber er blieb halbstärrig, es fam zum Zanken, zum Schlagen; aber schon am 27. April hatten sich die Bauern verlaufen, und Laimbauer verließ nicht nur sein Predigtamt, sondern auch Dberöster reich, in welches er erst 1636 wieder zurücklam, um neuen Ausgetteln.

hierauf wurde bie Untersuchung über die nicht entlaufenen Schuldigen angestellt, und einige ber Ergriffenen
theils mit Rerfer, theils mit Gelbbuffen, theils mit anderer
Züchtigung abgestraft.

Am 26. April 1636 trat Laimbauer in Obers bit erreich wieder auf, jog mit einem haufen bei 1000 Mann ftark durch Stepregg, predigte, sang, besthete, verdrängte die Ratholiken und hielt die Anderen von der Beicht und Rommunion ab. Seine Rottgefellen verüb, ten in Luften berg am 27. viel Muthwillen mit Jubiliren und Schießen, wobei Christoph v. Schallenberg in

große Gefahr tam. Laimbauers Anhang vergrößerte fich immer mehr, er nahm in ben Dorfern Bed, Lungs wis, Schergenborf, Obers nub Nieberthal Pferbe und Leute mit fich.

Die Berordneten in Ling schickten hierauf bie zwei Freiherren Joh. Gigmund Ratianer, und Georg Christoph v. Schallenberg zur Abmahnung durch Gute an fle, aber es war schon am 7. Mai bereits zu spät.

Es fam balb barauf bei Reumarft zu einer Attaque. Das Freyftabter., Stepregger., Linzer- und Beinberger. Bolt sammelte sich gegen bie Rotte; biefe lief aber vielfaltig wieder bavon.

Am 9. Mai erließ ber Lanbeshauptmann mit ben Berord, neten ein Patcut an die näheren herrschaften, um dem Laimbauer alle Paffe zu versperren; auch das Trauwviertel wurde am 11. Mai aufgebothen.

Da erschien ber tapfere Rafpar v. Starbemberg mit Munition, Lebensmitteln und Baffen, und kellte fic an die Spike der Getreuen. Bei der Rirche von Franstenberg in der Pfarre St. Georgen bei Stepregg fam es am 12. Mai zum entscheidenden Gesechte, dem auch der Laudeshauptmann beiwohnte. Laimbauer wurde sammt seinem Beibe und einigen anderen Beibern gesangen, alles übrige niedergemacht. Raspar v. Starhemberg erhielt 2 Ropfwunden, sein Setretar versor das Leben.

Laimbauer murde nach Ling gebracht, am 20. Juni auf bem Plate mit bem Schwerte öffentlich bingerichtet und fein Kopf aufgestedt.

Sein Beib, die ihm ein Engel angetraut, wurde fammt ihrem Bater in dem Stadtgraben nach Bien gur öffentlichen Aubeit abgeführt.

Gin in ber Altion gefallener Anführer murbe am 13. Mai am Rirchthurme ju Frantenberg binausgehenft, einige andere vom Scharfrichter bafclbft begraben.

Auch andere 8 Anführer ber Rebellen des Machland, viertels, welches durch fie 1634, 1635 und 1636 beunrus bigt worden war, bußten mit Laimbauer ihr Leben ein. hierauf erging ein neuer Befehl zur Befolgung der Reformation. (Rurz's II. B. 393, 395, 397, 399, 410, 420.)

Die einstige und jetige Schiefstätte.

1636 wurde die vorige Schießftatte auf ben erfauften Etartischen und Mitterhofischen Grunden erbauet, und von Rro. 359 bis 362 heißt es noch jest auf ber Schießftatte. Sie befand fich ehevor beim Schmidthore, wo sie aber wegen gefährdeter Sicherheit der Borübergehenden wegtommen mußte. Gegenwärtig wird diese Unterhaltung im Schlofgraben geübt.

Blide auf Oberösterreich im dreißigjährigen Kriege; Joh. von der Werth, damals in Ling.

Die ersten 20 Jahre bes breißigjährigen Kries ges nahmen bas Bermögen-ber Unterthanen, mit Ausnahme me ber selbst verschuldeten Ausgaben nicht sonderlich, aber ganz unverhältnismäßig nahmen es die letzteren 10 Jahre in Anspruch. Die Landes Bewilligungen, welche von 1628 bis 1638-zwischen 70 — 100000 fl. hins und hergeschwankt hatten, betrugen 1639 schon 200000 fl.; 1640: 388637; 1634 und 1647: 600000 fl.; und endlich 1649 gar über 1800000 fl. Zu diesen Bewilligungen litt das Land sast jährlich durch Winterquartiere und andere außerordentliche Leistungen, welche mit dem Kriege in der Nähe unzertrenns lich verbunden waren. Die Prälaten namentlich trafen in

folden Rothzeiten immer noch bochk empfindliche Reben, Auslagen. (Wihering von Stütz, G. 532.)

Um 1647 befant sich einer ber helben des XVII. Jahrs hunderts, der Blüch er des breißigjährigen Krieges, Johann von der Werth (geboren um 1893 in der Pfarre Buttchen bei Reng im Regierungs Bezirke Duffeldorf, also nicht nach ber Sage zu Goldwörth bei Ottensheim) eine Zeit lang in Muße zu kinz. Damals vermählte er sich als faiserl. General und Oberst zum zweitenmale mit Sufanna Maria Gräfinn v. Kuefstein. (hobened I. 538; Bolfskalender für 1845 von F. W. Gubis, S. 56.)

Der Schuellerberg, Wenerhof und Stochof

1640 geschah von Leonhart Schueller ber Rauf bes fast gang oben Schuellerberges vom Bicedom. Amte; aber schon um 1754 waren am Schuellerberge und im tiefen Graben bis zum Beyerhofe 43 hauser. Diesen hatte die Stadt 1700 gefauft, und zu Erbrecht verlieben; ben Stochhof aber ebenfalls 1709 gefauft, und Bauten herum veranlaßt. (Magistrats Alten.)

Schwedengefahr; Mondfeer Privilegien.

Im Marg 1644 fam Ergherzog Leopold Bilhelm nach Ling, um mit Gallas über die Cammlung bes zerftrenten Reftes ber faiferlichen Armee zu berathfchlagen, welche bei Janfau eine Niederlage durch bie Comes ben erlitten hatte.

3m nämlichen Jahre schwarmten Banten ber Gefchlagenen im Lande herum und machten es unficher.

Den 15. November 1644 beftätigte hier Ferdis nand III. dem Rlafter Mondfee alle früheren Priviles welche aus bem Lande vb ber Enns hatten weichen muffen, wieder zurücktommen durfen, und so wie die im Lande verbliebenen an ihrer Person und ihrer Standes, wurde unangesochten bleiben sollten, ohne jedoch eine öffent, liche Ubung ihrer Religion (Ferdinand III. hatte 1638 auch die häusliche abgeschafft) zu genießen. In Betreff der Güter wurde sestgescht, daß ihnen die seit 1630 eingezogenen sollten zurückgestellt werden, jedoch in dem Zustande, in welchem sie sich bermalen besinden, und ohne Ersat ber erlittenen Beschädigungen und der seitherigen Einkunste aus benselben. (Das Friedens Instrument selbst.)

huldigung für Ferdinand IV.

Am 25. Juni 1652 ging in Ling die hulbigung für Ronig Ferdinand IV. vor fich; er ftarb aber icon 1654 an den Blattern. (hartenfchneider's Kremsmunfter 172; Urnethe Gefchichte von Bfterreich 294.)

Ginführung ber Taufbücher.

Unter Ferdinand III. gefchah 1657 die allgemeine vorschriftmäßige Ginführung ber Zaufbucher in Bfterreich, einer ber guten Erfolge bes Trientiner Conciliums. (Roch's Geschichte ber Erfindung ber Buchbrudertunft, S. 6.)

Raifer Leopold I. zur Huldigung in Linz.

Nachdem Raifer Leopold I. 1658 zu Frankfurt a. M. zum römischen Raifer erwählt und gekrönt worden war, wurde hier am 4. August ein großes Dank, und Freu, benfest gefepert; ein Turnier gehalten; es wurden Bolks, spiele veranstaltet; die Stadt bis 12 Uhr Nachts beleuch, tet zc, Am 16. September darauf geschah daselbst in seiner Anwesenheit die feverliche Erbhulbigung.

Unruben in den Berrichaften Rammer und Mondfee.

Als nach Einnahme ber Kleinseite von Prag 1648 bie Schweben wieder gegen Oberöfterreich anrucken, suchten einige Unterthanen ber Herrschaft Kammer die Bauern aufzuwiegeln. Als dieser Plan mißlang, machte man den Unschlag, mit den Unterthanen von Mondse in Berbindung zu treten und das Kloster zu überfallen; auch das mißlang. Rädelöführer waren der Fleischhauer Wange und der Mayr am hof zu Gampern. (Umftändlicheres in der Geschichte Wilherings von Stülz, S. 333 2c.)

Bermahlung des Raifers Ferdinand III., und ber Tod feines Sohnes Joseph in Ling.

Unr 2. Juli 1648 vermählte fich Ferbinand III. gum zweitenmale in Ling mit Maria Leopoldine. Sie war eine Tochter Leopolds, Grafen von Tyrol, Dheims diefes Fürsten und der Prinzessinn Claudia von Florenz. Sie ftarb im folgenden Jahre im Wochenbette.

Der Sohn, den sie geboren hatte, war Karl Joseph, ein Bunder des Geistes, welcher wegen zu vielen geistigen Arbeiten in einem Alter von 15 Jahren als Bisschof von Passau, Großmeister des deutschen Ordens, postulirter Vischof von Olmütz und Breslau, am 27. Jänner (nicht Februar) 1664 in Kinz starb. (Porträte zu Fersbinand II. Leipzig 1721, S. 117, Nro. 60 u. 64; Core's Geschichte von Österreich III. B. 105.)

Der westphälische Friede wegen ben Protestanten in Ofterreich ob ber Enns.

Der IV. Artifel des weftphalischen Friedensichlufes 1648 fest feft, bag bie protestantischen Berren und Ritter,

welche aus bem Canbe vb ber Enns hatten weichen muffen, wieder zurudtommen durfen, und so wie die im Lande verbliebenen an ihrer Person und ihrer Standes wurde unangesochten bleiben sollten, ohne jedoch eine öffent, liche Ubung ihrer Religion (Ferbinand III. hatte 1638 auch die häusliche abgeschafft) zu genießen. In Betreff der Guter wurde seitgesett, daß ihnen die seit 1630 eingezogenen sollten zurudgestellt werden, jedoch in dem Zustande, in welchem sie sich bermalen befinden, und ohne Ersat der erlittenen Beschädigungen und der seitherigen Einkunfte aus denselben. (Das Friedens Instrument selbst.)

huldigung für Ferdinand IV.

Am 25. Juni 1652 ging in Ling bie hulbigung für Ronig Ferbinanb IV. vor fich; er ftarb aber icon 1654 an ben Blattern. (hartenfchneiber's Kremsmunker 172; Urneths Gefchichte von Bfterreich 294.)

Einführung ber Taufbücher.

Unter Ferbinanb III. gefchah 1657 bie allgemeine vorschriftmäßige Einführung ber Zaufbucher in Bfterreich, einer ber guten Erfolge bes Trientiner Conciliums. (Roch's Geschichte ber Erfindung ber Buchdrudertunft, S. 6.)

Raifer Leopold I. jur Suldigung in Ling.

Nachdem Raifer Leopold I. 1658 zu Frankfurt a. M. zum römischen Raiser erwählt und gekrönt worden war, wurde hier am 4. August ein großes Dank, und Freu, benfest gefepert; ein Turnier gehalten; es wurden Bolks, spiele veranstaltet; die Stadt bis 12 Uhr Nachts beleuch, tet ze, Am 16. September darauf geschah daselbst in seiner Auwesenheit die sepreliche Erbhuldigung.

Überhaupt wurden in Ling Dants und Freudenfefte bei allen erfreulichen Gelegenheiten bes Ralferhauses Oftersreich gehalten: bei Geburten von Prinzen und Prinzessinnen; bei Krönungen zu Frankfurt ze.; bei Siegen über ausmärtige Feinde: Turken, Franzosen, Baiern, Preußen, Benesbig, Genua ze.; folche Aufzählungen wurden zu weit führen.

Bertrag der Landstände mit dem Kloster Mondsee.

Am 10. September 1659 fchloffen die Stänte von Obersöfterreich mit tem Abte Simon von Mondfee einen Bertrag über ben von ihm um 600 fl. erlauften Taz zum Besten der Tafernen im bortigen Kloster und Markte, bann jene zu Oberwang, Reicherschwang, ant ter Kas. mühle und im Markte St. Wolfgang. (Chronit von Mondsee 389 — 391.)

Die Rreuzpoint.

Befonders 1660, ja schon nach 1626 fommt bie Rreuzpoint zur Sprache. Sie begann um ben alten Gottesacker herum, und erstreckte sich bis zum Rreuze ber Rarmeliten auf ter laubstraße, und bis zum Aloster ber Barmherzigen. Namentlich kennt man die Besitzer des jetisgen Mittermüller'schen Hauses sammt nächter Nachbarsschaft: Thomas Wäpplhamer, Hauns heuzenberger, (rudswärts an das Bruderhaus anstoßend), 1666 Proller, dann Scharz, Plischer, Kremsmunster, bis hieraus die Fürstenberg'sche Rapelle sammt Behausung, dann die Kellerssche Waisen schiftung 2c. Nro. 527 entstand. (Sind.)

Erblühen des Landes ob der Enns unter ben Landständen.

Beilaufig 1660 bis 1749 mar es, mo bas Land ob ber Enne unter ber ftanbifden Berfaffung mehr als je geblubt batte, wo es aber auch von biefem Zeitranme ben furchtbarften Stürmen nie erlegen war. (St. Florian von Stulz 174.)

Die Ronnen von Niedernburg zu Paffau in Ling.

Als 1662 bas Kloster Niebernburg in Passau abstrannte, stücktete die Mehrzahl der Nonnen mit der Priorinn nach Ling. Hier wurden sie nicht bloß unentgeltlich verpstegt, sondern der Prälatenstand gab zum Wiederaufsdaue des Klosters 5000 fl., und der herrenstand der obersösterreichischen Landschaft 100 fl. Im Jahre 1664 konnten die Nonnen wieder ihr Kloster beziehen. (Buchingers archivalische Geschichte von Passau II. B., S. 403.)

Die Feper bes Leopoldstages in Ofterreich.

1663 murte ber Leopoldstag jum landes , Feperstag erhoben. (hormapers Wien 4. B. III. F. 139.)

Getreide : Marfte.

Bereits 1663 wurden der Stadt an ben Samftagen und Dienstragen Getreibe - Martte verlieben; sie famen aber auch in neuester Zeit nie recht zu Stande. (Sind.)

Türkensteuer; Stiege am Ralvarienberge; die Entftehung der hiesigen Fabrik mit neuen Daten.

Als 1664 ber Türkenkrieg heftiger als je entbrannte, sollten die Klöster bes Landes ein Drittel ihres Einkommens als Kriegssteuer erlegen, wovon es aber wegen bes eingetretenen Friedens abkam. (Zeitschrift bes vaterländischen Museums Nro. 36 & 42, S. 148.)

Im nämlichen Jahre ließ ber hohe Wiener Abel aus besonderer Andacht jum fterbenben heilgnde die fteinerne

Stiege am Ralvarien berge ju St. Margarethen feten. (Steinschrift bortfelbft.)

Unter Kaiser Leopold I. (geboren 9. Juni 1640 † 5. Mai 1705) gründete der dasige Handelsmann und Ratheburger, Christian Sind (nicht Sünd), im Jahre 1672 die große f. f. Fabrik Nro. 335 — 351. Höchkt merkwürdig ist, was darüber in dem Atels, Diplome dies see herrlichen Mannes am 12. November 1697 vorkommt. Wir führen furz Folgendes daraus an: Daß eine Radis, Fabrik und Schönfärberei früher weder im römisschen Reiche, noch in den kaiserlichen Erbstaaten bestand; sondern die Kadiswaaren mußten damals aus Frankreith bezogen werden.

Der Name Bürger für alle Gewerbegenoffen ber Stadt.

Unter bem landes Anwalde Sigmund Balthafar v. Rriech baum, Freiherr zu Kirchberg und Sobenberg zc. (1670 — 1690), geschah es 1676, daß aus dem Stante der Handwerker das erstemal Georg Pichler zum Rath gewählt wurde. hierauf gab die Stadtfanzlei jedem Beswohner der Stadt aus dem Gewerbstande den Ramen Bürger. (Städtische Alten.)

Festlichkeiten wegen Raifer Leopold I.

Um 28. November 1676 und am 8. Janner 1677 zog die Bürgerschaft dem Kaiser Leopold I. zur Ehre in Parade auf, und beleuchtete die Stadt, da er lettlich in Passau das Beilager gehalten hatte. (Sind.)

Bauten außerhalb bes Schmibtthores.

Sie begannen 1677 und folgten weiters 1689, 1700, 1706, 1707, 1708, 1710. (Gind.)

Die Eurken bas zweitemal vor Bien; Bertheibis gungs = Anstalten in Ling; Gefindel; neue Caften und Steuern.

Als die Türken 1683 das zweitemal vor Bien ihre kager aufschlugen, zog sich der Kaiser Sof nach Ling. Auf seiner Flucht wäre Raiser Leopold I. von den Türfen bald gefangen worden. Da aber in Bien damals die Pest ausgebrochen war, so kam bas Ubel durch das Gefalge bes hoses auch nach Linz

Als 1683 die Türken Wien jum zweitenmale belager, ten, wurde Ling ftart befestigt. Die Stadt ftellte 461 Mann, und gab beträchtliche Beiträge von Armatur ber: 9 felb, ftude, 55 Doppelhaden, 250 Musteten, 400 eiferne Rugeln, 10 Schlachtschwerter, 70 Pfund Pulver. Auf ber Au, Insel wurden Baraden errichtet. (Sinb.)

Am 12. September 1683 erfolgte Biens Befrepung. Damals waren die Landftande mit großen Bertheidigungs : Anstalten, vorzüglich aber gegen die herumftreifenden Ren, ner und Brenner beschäftigt. (Arneth 305, 309; Pris 307.)

1683 bis 1684 nahm Le op old I. wegen Türkengefahr bie Alofter und Rirchengüter sehr in Unspruch. 1685 for, berte er mit Bewilligung des Papstes den britten Theil ber seit 60 Jahren neu erworbenen Besthungen der Rlöster. 1703 und 1704 kam die bedeutende Dez im alsteuer dazu; bas Kirchensilber wurde abgefordert. 1690 wurde zum Erstenmale die Ropf feuer, 1696 die Bermögen Esteuer eingeführt. (Geschichte St. Florians von Stülz 61, 156, 161; Garsten von Prig 77.)

Max Emmanuel in Ling.

Ale im Juli 1685 ber Antsurft Maximilian von-

Stiege am Ralvarien berge ju St. Margarethen feten. (Steinschrift bortfelbft.)

Unter Kaiser Leopold I. (geboren 9. Juni 1640 † 5. Mai 1705) gründete der dasige Handelsmann und Ratheburger, Christian Sind (nicht Sünd), im Jah: re 1672 die große f. f. Fabrit Nro. 335 — 351. Höchst merkwürdig ist, was darüber in dem Atels, Diplome dies see herrlichen Mannes am 12. November 1697 vorfommt. Wir führen furz Folgendes daraus an: Daß eine Radis, Fabrit und Schönfärberei früher weder im römisschen Reiche, noch in den kaiserlichen Erbstaaten bestand; sondern die Radiswaaren mußten damals aus Frankreith bezogen werden.

Der Rame Burger für alle Gewerbegenoffen ber Stadt.

Unter bem landes-Anwalde Sigmund Balthafar v. Kriech baum, Freiherr zu Kirchberg und hohenberg zc. (1670 — 1690), geschah es 1676, bag aus bem Stante ber handwerker bas erstemal Georg Pichler zum Rath gewählt wurde. hierauf gab die Stadtfanzlei jedem Beswohner ber Stadt aus bem Gewerbstande den Ramen Burger. (Städtische Alten.)

Festlichkeiten wegen Raifer Leopold I.

Am 28. November 1676 und am 8. Janner 1677 jog bie Bürgerschaft bem Raiser Leopold I. jur Ehre in Parade auf, und beleuchtete bie Stadt, ba er lettlich in Passau bas Beilager gehalten hatte. (Sinb.)

Bauten außerhalb bes Schmidtthores.

Sie begannen 1677 und folgten weiters 1689, 1700, 1706, 1707, 1708, 1710. (Gind.)

Die Aufen bas zweitemal vor Bien; Bertheibis gungs = Anstalten in Ling; Gefindel; neue Laften und Steuern.

Als die Türken 1683 das zweitemal vor Bien ihre Lager aufschlugen, zog sich der Kaiser hof nach Linz. Auf seiner Flucht ware Kaiser Leopold I. von den Türken baid gefangen worden. Da aber in Bien damals die Pest ausgebrochen war, so kam das Ubel durch das Gefalge des hofes auch nach Linz

Als 1683 die Türken Bien jum zweitenmale belagersten, wurde Ling fart befestigt. Die Stadt ftellte 461 Manu, und gab beträchtliche Beiträge von Armatur her: 9 Feldstüde, 55 Doppelhaden, 250 Musteten, 400 eiferne Rugeln, 10 Schlachtschwerter, 70 Pfund Pulver. Auf ber Aus Infel wurden Baraden errichtet. (Sind.)

Am 12. September 1683 erfolgte Bien 6 Befrehung. Damale waren die Landftande mit großen Bertheidigungs : Unftalten, vorzüglich aber gegen die herumftreifenden Ren, ner und Brenner beschäftigt. (Arneth 305, 309; Priß 307.)

1683 bis 1684 nahm Leopold I. wegen Türkengefahr die Rlöfter und Rirchengüter fehr in Unspruch. 1685 forderte er mit Bewilligung des Papstes den britten Theil der seit 60 Jahren neu erworbenen Besthungen der Rlöster. 1703 und 1704 fam die bedeutende Dezi malsten er dazu; das Kirchensilber wurde abgefordert. 1690 wurde zum Erstenmale die Ropf feuer, 1696 die Bermögen kfeuer eingeführt. (Geschichte St. Florians von Stülz 61, 156, 161; Garsten von Prig 77.)

Max Emmanuel in Bing.

Ale im Juli 1685 ber Antsurft Maximilian von-

Baiern zum Bellager mit ber taiferlichen Prinzeffinn Maria Antonia zu Waffer nach Wien reifete, erwies ihm die Bürgerschaft nach bem Bunsche ihres Landes-fürften mit Paradirung unter Kanonenschüßen große Ehrensbezengungen. (Gind.)

Das Norditum; gludlicher Buftand Ofterreiche.

Die erfte Beranlaffung jur Gründung bes Norbi, fums fcreibt fich von 1690 ber, und bas Berbienft biefer Stiftung gehört ber gräflichen Familie von Ctarbemberg. (Chmels Linger Lyceum, S. 14.).

1690 bis 1730 gehören (die Peft 1713 ansgenommen) zu den glücklichsten ber öfterreichischen Monarchie. Zwar tofteten bie Kriege mit den Franzosen und Türken Geld; bestungeachtet herrschte großer Wohlstand im Lande, und die glorreichen Siege des Prinzen Eugen (11. Sept. 1697) über den Erbfeind bes driftlichen Ramens gaben dem Leben einen schwung. (Stülz's Wilhering, S. 352; Archontographie von Aman, S. 172.)

Joseph I., römischer König; seine Amwesenheit in Ling.

Nachdem R. Jofeph L am 24. Janner 1690 gu Augeburg gum römischen Könige gewählt worden war, wurde hier am 5. Februarein feperliches Dant: und Ehrenfeft begangen, auch bie Stadt allgemein beleuchtet.

Im nämlichen Monate tam ber ganze taiferliche hoffaat auf 3 Tage nach Ling. Da legten bie Burger burch abermalige Beleuchtung ber Stadt und burch Paradirung ihre Freude an ben Tag. (Gind.) welche aus bem Lande vb der Enns hatten weichen muffen, wieder zurudkommen durfen, und so wie die im Lande verbliebenen an ihrer Person und ihrer Standes wurde unangesochten bleiben sollten, ohne jedoch eine öffent, liche Ubung ihrer Religion (Ferdinand III. hatte 1638 auch die häusliche abgeschafft) zu genießen. In Betreff der Guter wurde sestgeseht, daß ihnen die seit 1630 eingezogenen sollten zuruckgestellt werden, jedoch in dem Zustande, in welchem sie sich termalen besinden, und ohne Ersas der erlittenen Beschädigungen und der seitherigen Einkunfte aus denselben. (Das Friedens Instrument selbst.)

huldigung für Ferdinand IV.

Am 25. Inni 1652 ging in Ling bie hulbigung für Ronig Ferdinand IV. vor fich; er ftarb aber icon 1654 an ben Blattern. (hartenfchneiber's Aremsmunfter 172; Arneths Gefchichte von Öfterreich 294.)

Einführung ber Taufbücher.

Unter Ferdinand III. gefchah 1657 die allgemeine vorschriftmäßige Einführung der Taufbucher in Bftere reich, einer der guten Erfolge des Trientiner Conciliums. (Roch's Geschichte der Erfindung der Buchdruckertunft, S. 6.)

Raiser Leopold I. zur Huldigung in Linz.

Nachdem Raifer Leopold I. 1658 zu Frankfurt a. M. zum römischen Raifer ermählt und gekrönt worden war, wurde hier am 4. August ein großes Dank, und Freu, benfest gefepert; ein Turnier gehalten; es wurden Bolks, spiele veranstaltet; die Stadt bis 12 Uhr Nachts beleuch, tet 2c, Am 16. September darauf geschah daselbst in seiner Auwesenheit die feverliche Erbhuldigung.

ren 1600, 1607, 1608, 1609, 1611, 1614, 1615, 1620, 1621, 1643, 1658, 1667, 1684 und 1695 ift große Rälte aufgezeichnet, und bas Rabere von mehreren biefer Jahre Folgendes: Bu Beihnachten 1609 begann ein febr falter Winter, und bauerte bis 14 Tage vor Oftern. In Ling und Mauthhausen fuhr man über bie gefrorne Donau mit gelabenen Bagen. Bu Unfang Janners'16'11 fror die Donau gang ju. Als das Gis fomoly, barft die Brude, welche ber Strom mit fich forttrug. Bieber gu Beibnachten 1614 fing ber farte Binter an, und bauerte bis Georgi 1615, ber große Schneedrud verbarb bie Arnte; es berrichte große Roth und Theuerung im gangen Lande. Diefe mit hunger auch 1623, 1629, 1632, 1634 und 1643; ferner graffirten bieß = und jenfeis der Donau verbachtige Rrantheiten, welche fich 1620 und 1621, 1628, 1633, 1634, 1647, 1648, 1649, 1650, 1677, 167gund 1683 mieberholten.

1610 gab es im Lande viele Feuersbrünfte, und viele bofe Leute, auch herrschte große hite und Durre, diese auch 1615, 1624, 1646, 1652, 1679.

Ale fich im November 1618 ein großer Komet am Simmel zeigte, fab man benfelben als Borbothen großer Ubel an. himmels , Phonomene gab'es auch 1682.

1621 und 1622 war wegen Fehljahren große Thenes rung in Oberöfterreich, von 1625 bis 1631 die Pekin Obers und Unteröfterreich, ferner 1640, 1644, 1648, 1650 und 1651, 1654, 1655 und 1656 theise am Lande, theile in bet Stadt.

Außer verschiedenen Krantheiten hatte man in Ling 1648 mit großem Rothftanbe zu fämpfen.

Bieder brachen febr falte Binter 1659, und von Mar-

tini 1664 bis in ben Februar 1665 ein; geringe Ratte bauerte vom 15. November 1685 bis fast zur Ofterzeit 1684.

1662 und 1682 verurfacten Eis ft bfe und Baffergu fe große Überfcwemmungen; 1670 und 1699 Erbbeben große Augit.

Bon Kriegen und friegerischen Auftritten wurde bereits umftanblicher berichtet, überhaupt bezeichnen wir 1611, 1620, 1626, 1632, 1633, 1634, 1636, 1641, 1645, 1683.

Am 8. Dezember 1679 borte die Peft in Ling auf, weswegen am Empfangnistage Mariens jahrlich in ber Pfarrtirche bis auf die neuesten Tage eine feverliche Proszession gehalten wurde.

Im August 1080 fam ber taiferliche hof wegen ber Peft in Bien von Prag nach Ling, von ba nach Paffan, und febrte nach bem Aufhören berfelben über St. Bolfgang nach Bien jurud.

3m Jahre 1682 murbe auch bas alte Ballhaus, wels ches fic bis 1659 im Biesbacher Gartenhause befand, sammt allen Wertstatten am Graben eingeafchert.

Als 1692 große hungerenoth im Lande ob ber Enne herrichte, wurde Getreide aus Unteröfter, reich zugeführt. (Musealblatt Rro. 11, S. 52 von 1840; Steper von Prit 303; Garften von demselben 79; harten, schneiber's Rrememunfter; Sind's Chronit; Wilhering von Stülz 279; Preuenhuber 331, 335, 357; Martin Zeiller's öfterr. Rreis 1660, S. 46.)

Mit diefem tommen wir jum XVIII. Jahrhunderte.

Fromme Stiftungen im XVIII. Jahrhunderte. So folgen fie fich: 2m 1. November 1701 die Kaufe.

Abrede, den 3. Februar 1702 die Banbewistigung ber Dreis faltig keits - Rirche den Karmeliten gegenüber; 1710 jene der Karmelitinuen nach Erlaubnis von 1708; 1712 die Bethlehem - Rirche im Nordiso; 1713 die Alumnats - Rirche; 1716 das Testament; 1717 die Errichtung des Keller'schen Baisenhauses Nro. 527; 1731 die Rapelle im Lazareth; 1733 das Prunersstift, und die Kapelle der heiligen Dreitönige in demselben; 1745 das Kloster und die Kirche der Elisabethinen; 1757 jene der Barmberzigen in den militärischen Erzichungshäusern; vor 1759 die Fabriss Rapelle; das Theresianische Stift 1766.

Spanischer Erbfolgekrieg; Bestand ber Stadt um biese Zeit.

Als am 1. November 1700 ber Konig von Cpanien geftorben mar, entbrannte zwischen Dfterreich und Fran treich ber Krieg um die Nachfolge in seinen ausgebreiteten Ländern.

Der Aurfurst Maximilian von Baiern, bessen treue Ergebenheit, Muth und Geist Sterreich die Rettung aus den größten Gefahren verdankte, trat, geblendet von dem Scheine vorgespiegelter Aronen auf die Seite Frankreichs. Durch diesen Absall wurden die Gränzen der österreichischen Erbländer gegen Baiern bloßgestellt. Mährend die in Ungarn angezettelten Unruben den Kaiser zwangen, den größeten Theil aller verfügbaren Truppen um Bien zu konzentriren, mußte die Sorge für die Bertheidigung des kandes ob der Enns den Ständen dieser Provinz überlassen wers den; sie war um so dringender, als in Baiern bereits die kandwehre aufgebothen, an Schanzen und Gräben hart an unserer Gränze (bei Frieddurg 20.) gearbeite wurde.

In bet Stande Berfommlung vom 25. Rovember 1702 wurden die Gegenanftalten befchloffen, Jager und Coupen aufgebothen, ganbifche Proviant : und Granzfommiffare ers nannt mit bem Auftrage: » Bor allen bie Dagagint orte ju reguliren; bie ankommenbe Milig aus benfelben tichtig zu verpflegen; bei ben vorhabenden Schung: Arbeiten fomobl mit Auf. biethung ber Arbeiten als anderer Requifis ten ben fommanbirten Offiziere an die Sand zu geben; bem Quartieremanne bei entfteben ben Erzeffen gur billigen Gatisfattion gu verbeffen; Die Milig gur Befcheinignug ber genoffenen Berpflegung anzuhalten, und nad pollenbeter Rommiffion Bericht zu erftatten. « Bu biefer hochft wichtigen Stelle murben 2Be ifhard Freis berr v. Engel ju Bagrain, Graf Rus, Johann Georg Abam Freiherr ju Sohened und Raft. ner von Gigmundeluft berufen. Durch die ausgegeichnetften Dienfte rechtfertigte Sobened bie auf ibn gefallene Babl.

Mit der größten Energie und Schnelligkeit vollzog er am 3. April 1703 die ihm übertragene Zerstörung der baierischen Linie, nur von den in Gile aufgebothenen Schüben unterstütt, ohne einen Mann der von ihm hiezu verwendeten Unsterthanen zu verlieren. Aber nicht minder zeichnete er sich durch Menschlichkeit gegen die Feinde aus, ein Beispiel, das um so mehr unsere Bewunderung verdient, je seltener es in jener Zeit war.

Um 8. Februar 1704 überfiel ein baierifches Cavalleries corps Reumartt, wehrlofe Burger und Bauern, ja Beiber und Kinder wurden niedergemetelt, ber Martt und bie Kirche geplundert, bie umliegenden Bauernhofe angegunbet. Die Ruebenben forberten mit Ungeftum ben Saupte mann, Martin Rieger v. hirfcberg, ber mit wenigen Schüten und Bauern bas Schloß Erlach befest hielt, auf: » Benn er Muth habe, ben Feind angugreifen. « Dit Bermegenheit fturzte fich Rieger, ber ben Borwurf ber Reigheit nicht ertragen tonnte, auf bie Reinde, fiel verwundet gu Shiltborf, und murbe von ben Reinden in bie Alammen eines brennenden Saufes geworfen. Die Robbeit ber Zeit tannte gegen folche Thaten nur ein Mittel : Repreffaljen mit gefteigerter Graufamfeit. Richt fo Bobened. Am 12. April beffelben Sabres verabrebete er mit bem General Grafen v. Gronefelb einen Überfall bes baierifden Marftes Rieb, ber am 16. gludlich bewertstelligt murbe. Das wehrlofe Bolf flüchtete in die Rirden, wo es bei verfperrten Thuren unter lautem Bebeul und Debeflagen bie Biebervergeltung von Reumartt erwartete. Allein Sobened fprach ihnen Borte bes Troftes gu, und führte bie Erfchrodenen, nachbem für ibre Siderheit geforgt war, aus ber Kirche. 216 im Bormartte Reuer austam, trieb er bie Bauern aller Orte, wo es die Noth erforderte, mit foichem Gifer jur Arbeit an, bag bem verheerenden Elemente bald Ginhalt gethan war.

Unglaublich sind die Mühen und Beschwerden, beren sich hohened vom wärmsten Patriotismus beseelt, unterzog. Seiner rastlosen Thätigkeit und Klugheit ift es vorzüglich zu verdanten, daß unter den ungunstigsten Umständen die Organisation der Landes Bertheidigung toch so weit gestieh, daß ber Kurfürst von Baiern, der am 15. Jänner mit 6 bis 8000 Mann bis Efferding vorgedrungen war, und dem auf dem Wege nach Ling nichts mehr im Wege stand, als der Hauptmann Graf v. Traun, der mit einem Bataillon die Straße bei Wilhering besetzt hielt, nach treistägigem Zögern den Rückzug antrat.

Der benkwürdige Sieg ber öfterreichischen Festherren Herzog von Marlborough und Eugen von Sas vopen über die vereinten Baiern und Franzosen unter Mas rimilian Emmanuel, Aursürft von Baiern, und den Marschällen Marsin und Tallard bei Blindheim uns weit von hochkädt am 13. August 1704 befreite endlich, unser Baterland von allen Gesahren und Drangsalen, die es erstrug, nachdem es über 2 Jahre aus eigenen Mitteln von regulärer Miliz, von Trümmern dänischer hülfstruppen nur kummerlich unterstützt, die eigene Gränze mit ungeheuerem Kosten Auswande vertheidigt hatte. (Sechster Bericht über das Museum Francisco-Carolinum, S. 14—16; Archontographie von Aman, S. 175.)

Hierzu muß aus ber Chronit von Ling besonders noch

1703 rüftete man sich hier gegen einen Einfall ber Baiern. Die Bürgerschaft mußte zu Anfang Aprils alle Positen befesten; ber Wasserthurm wurde verpallisabirt, bei ben Klosterfrauen ein Blockhaus errichtet, die Gegend fark mit Pallisaben besetht, und entlich zur Bertheibigung der fünfte Mann aufgebothen. Am 8. Juni geschah die Musterung dieses Aufgebothes in der Schießstätte unter einem Geszelte durch den Bürgermeister der Stadt und einige Rathesfreunde.

Die Treue, die Anstrengungen, die Baterlandsliebe ber Stände und Einwohner bei diesem großen Anlasse bewirtsten, daß Raiser Leopold L. dem Lande 1794 alle Postuslate erließ; indeß hatte die Landes. Defension 726000 fl. gefostet; allein das Kirchen. Silber mußte doch wieder einsgeliesert werden, es betrug 2391 Mart, 14 Loth und 3 1/2 Quentel.

Der Befand ber Stadt und bes Burgfrie, bens ergab fich 1.704 mit 244 haufern. (St. Florian von Stulz 160, 161; Eind, Blatt 238.)

Sieges : Dankamt.

Am 23. November 1710 fang man in Einz ein fepersliches Dankamt über die glücklichen Fortschritte der öfterreis wischen Waffen in Spanien und in den Niederlauden; man veranstaltete eine Sammlung zum Besten der verwundeten Krieger. (Hartenschneiders Kremsmunker 203.)

Ordens : Fenerlichkeiten bei den Rapuzinern, bei den Minoriten, Jesuiten und Ursulinen.

Am 23. April 1713 feperten die Kapuziner im Urfahr, und am 14. Mai jene im Weingarten die in Rom erfolgte Heiligsprechung ihres Micbrubers Felix mit Errichtung einer Eriumphpforte, mit Prozession, mit herumtragung seiner Statue, mit Predigt, hochamt und mehrtägigem Gottesbienste.

Den 2. Oftober 1729 geschah Abnliches bei ben Rapuzinern im Weingarten, und am 16 darauf von jenen im Urfahr burch 3 Tage wegen Celigsprechung ihred Mit, brubers, bes Marterers P. Fibelis.

Um 13. Juni 1720 begingen bie Minoriten 9 Tage hindurch bas Säculum ber vor 500 Jahren geschehenen Errichtung ihres Orbens burch ben heiligen Untonius, unb ftellten sein Bilbnif vor ihrem erften Thore auf.

Den 10. August 1727 feverten die Jefuiten bie im vorigen Jahre zu Rom geschehene heiligsprechung der zwei Junglinge: Alois und Stanislaus, mit herumtras gung ihrer Statuen in Prozession mit feperlichem Gottess

bieufte, mit Aufftellung von Triumphpforten und achttagiger Andacht.

Feverlichft geschah auch burch fie 1738 bie heiligspreschung ihres Mitgliedes Frang von Regis.

Wie die Jesuiten 1727 die Peiligsprechung ihrer obgenannten zwei Junglinge feverten, so geschah das Ramsliche am 14. Dezember bes gleichen Jahres bei ben Rarsmeliten wegen heiligsprechung Johannes vom Kreuze.

Um 18. Juli 1729 begingen bie Urfulinnen bas halbe Säculum ihrer 1679 geschehenen hiehertunft mit großer Solennität. Der hochaltar war mit 60 Bachelerzen beleuchtet; 42 fur bie noch lebenden Mitschwestern und 18 fur die Abgestorbenen.

Rarl VI. und feine Gemablinn zu Ling, nebst Mungen von ben Ständen bes Landes.

Am 14. Juni 1713 erfolgte in Ling die hocht erfreuliche Ankunft ber Gemahlinn Kaifer Karls VI., Elisabeth Christine, geborne herzoginn von BraunschweigLüneburg, Wolfenbüttel'scher Linie, und das gegenseitige Wiedersehen des fast 7/4 Jahre getrennt gewesenen jungen Fürstenpaares. Das Prafent, welches damals die Stante der Raiserinn auf einer Tasse, im Werthe von 200 fl. überreichten, bestand in 30000 Spezies Dukaten als ReiseSpesen. Die Denkmunge auf dieses Greignis verwahrt das hiesige vaterländische Museum, und das Musealblatt (Nro. 9, 1840) spricht umständlicher über dieses Ereignis.

Bon einer filbernen Medaille ber Stande Dberofterreichs gu Chren Raifer Ferdin and III, 1650 beim endlichen Abschluße bes weftphälischen Friedens meltet die Zeitschrift des Museum Francisco-Carolinum Nro. 16 von 1844, E. 66, und eben bieses Blatt Nro. 18 vom 28. Juni 1844 wieder von einer andern von 1617 mit dem Avers: Proceres Archiducatus Austriae super Onasum, und dem Revers: Et saxa sequentia traxit.

Bufammen gewachsene Zwillinge.

Als eine physikalische Seltenheit hat ber ftandische Doftor, Bitus v. Blischer, aufgezeichnet, und burch treue Abbildung zu erhalten gesucht, daß am 24. Mai 1714 eine Weberefrau, Namens Eva Maria hagerin, in ber untern Borstadt Linz ganz ausgebildete, von ber Bruft bis in die Gegend des Unterleibes zusammen gewachsene Zwillinge gebar.

Stadt . Banfo und Mauthpacht.

Am 5. August 1715 war die erfte Situng des hier errichteten und bereits am 16. Februar publizirten Stadts
Banto unter dem faiserlichen Bicedom als Direktor, und
am 12. Jänner 1719 famen Herren vom Stadts Banto
in Wien nach Ling, und übernahmen die ihnen vom kaiserlichen hofe auf 15 Jahre um 12000 fl. verpachtete Mauth.
(Sind.)

Borbereitung gur Entstehung der ichonen Dreifals tigfeite . Gaule.

Bevor man am 26. Juni 1716 ben Pranger abbrach, welcher feit 1494 an dem Plate der Dreifaltigkeits Saule ftand, tam der Stadt Bachtmeister um 1 Uhr Mittags mit Trommeln und Pfeifen beim Wafferthore herein. 3hm folgten 2 Maurermeister, 2 Steinmete, 14 Schlosfer, der

Groß . Uhrmacher, und hierauf fammtliche Maurer. Sie gingen breimal um ben Pranger herum, wobei ber Bachtmeister bemfelben jedesmal mit seinem Stocke, die übrigen handwerker aber mit ihren hammern einen Streich gaben. hierauf sprach ber Bachtmeister ben Plat fren, und bes bankte sich bei den Anwesenden. Dann begam man sozseich ben Bau bes Gerüstes zur Abbrechung bes Prangers, und am 30. Juni 1717 ben Bau der Dreifaltigkeits , Säule. (Linger Chronit; Insprugger II. 17.)

Unruhen von Wilheringer Unterthanen.

Rach bem Beispiele einiger ftorrischer Unterthanen bei St. Balentin in Unteröfterreich übten 1717 bis 1725 auch Unterthanen von Bilbering Gewaltthätigkeiten am Forste bes Kürnberges wegen Menge bes Wildes. Sie wurben am 1. Juni 1726 zur Strafe vor bie Landeshauptmannsschaft geforbert. (Wilhering von Stülz, Seite 353, 357 — 359.)

Die pragmatische Sanction; Erhaltung bes Suterreich.

Unterm 6. März 1720 intimirte Karl VI. den ob der ennsischen Ständen die unter dem Namen: Pragmatische Sanction bekannten Familien Dispositionen und Bersträge, welche nach dem Aussterben der männlichen Nachkom, menschaft, der weiblichen habsburgischen Linie die Nachfolge in den ungetheilten Erbländern sichen sollte (der erfte Beschluß hierwegen war bereits am 19. April 1713 im ges heimen Staatsrathe geschen). Schon am 19. April darauf bewirkte der Eifer und die Erfahrung hohen eck, daß sich die Stände des Landes in zahlreicher Bersammlung beim Kaiser allerunterthänigst dafür bedanften. (Die Dokumente Pillweins Ling 1. Abeil.

liefert ber fechete Bericht über bas Museum - Francisco - Carolinum, G. 25 - 28.)

Da muffen wir aus Sinb beifegen, baß 1623 von ber Corporis - Christi-Bruderschaft zur beständigen Erhaltung bes Saufes Ofterreich das 40 ftundige Webeth gerftiftet wurde.

Bestrafung ber Bilbdieberei.

Am 14. Mai 1720 ftellte man von 9 bis 12 Uhr 9 Bilds schützen (2 Muller, 2 Fischer, 5 Bauern) in Mitte bes Plages auf ben Pranger, und hing ihnen hirschemeihe an; in ben folgenden 2 Tagen geschah, bas Rämliche mit Anderen.

Linger Ubvotaten bei einem Teufelsspucte.

Auch Linger Abvotaten gaben 1729 ober 1730 nebft mehreren berühmten Rechtsgelehrten ihr Gutachten über eine große Untersuchung, welche 1728 in ben Pfarren Grein, Schwertberg, Tragwein und Bellhof über 17 Personen, meiftens junge Bursche und Dirnen vershängt wurde, welche beschuldigt waren, nächtliche Zusamsmenfunfte mit bem Teusel gebabt zu haben. (Der öfterreischische Geschichtesorscher von Chmel II. B., 3. heft 101.)

Pulverthurme in Ling; Ralvarienwand.

An mehreren Orten ber Stadt fließ man beim Rachgrasben auf Pulverthurme. Einer bersetben befand sich noch 1729 beim sogenannten Schulerthurl. Als aber ber Blis in benfelben einschlug, erkannte man bessen Gefährlichkeit und verlegte ihn 1731 zur Kalvarienwand. (Linzer Chroniten.)

Der Protestantismus in Oberöfterreich unter Rarl VI. und Maria Theresia.

Der größte Theil ber Bevolferung Ofterreichs mar jur tatbolifden Rirde jurudgebracht, aber ber Protestantismus glübte boch heimlich bier und ba fort. 1731 traten mebrere mit protestantischem Befenntniffe im Salztam mergute, Schwannen fabt, Bodlabrud und Smunden hervor.

Bon ihnen wurden 1734 bis 1736 mehrere Familien unter Leitung faiferlicher Kommiffare und zum Theil auf öffentliche Koften nach Sie ben burgen gebracht, und bort mit Allem hinlänglich versehen.

Im Februar 1752 verboth Maria Theresia bie Lefung lutherischer Bibeln, Gesang und Gebethbucher, Postillen, ja, sie befahl bie Wegnahme berselben burch geifteliche und weltliche Obrigkeiten zu Schwannenftabt, Deffelbrunn, in ber Pfarre Rircham, zu Laatirchen, Weibern, beim Bruden. Ante Wels und zu Schlierbach.

Man errichtete 33 Missions, Sta'ionen; das Corpus Evangelicorum zu Regensburg stand mit den Berblen, beten in steter Berbindung. Endlich im September 1752 wurden die vorzüglichsten Anstister wieder nach Sieben, bürgen verpflanzt. Die Überstedlungskosten trug das Arar; den Armen wurde ein viermonatlicher Sold verabereicht; man bauete ihnen gemauerte Häuser; ein eigener Rommissär ward mit ihrer Obsorge betraut, und sie dem Rommandirenden empsohlen. (Waldan Geschichte des Prosetstantismus 11. 378; Wilhering von Stülz 367, 368; Geschichte des Christenthums von Rtein VI.B., S. 130, 152.)

Den 2. Oftober 1775 sind die nach der Marmarosch versetten oberösterreichischen Ansietler von Gmunden auf 7 Schiffen ausgebrochen, und am 9. November darauf in der Marmarosch unter Auführung des Waldmeisters Joh. Georg de Imeldis angelangt, die sich hier im Orte Deutsch. Mofra schhaft gemacht, und von Seite der Kammeral. Herrschaft mit Haus., Acker. und Wiesgründen, dann Geldvorschüffen zum Hausbaue und mehr ähnlichen Begünstigungen betheilt worden sind. Die Anzahl bestand aus 96 Männern, die der Frauen und Kinder aus 104, zussammen 200.

Die Rechte und Pflichten, bann die Berhaltniffe biefer Rolonisten stellen die Satungen dar, welche von der t. Hofstommission im Jahre 1778 für die Marmaroscher k. Balds Manipulanten, so fort auch für die Deutsch. Mokraer Rolonisten zur Beobachtung vorgeschrieben sind. (Zeitschrift bes hiesigen Museums Nro. 30 vom 36. Oktober 1844.)

Raifer Rarl VI. in Ling zur Erbhuldigung.

Bom 23. August bis 5. Oftober 1732 hielt sich Raifer Karl VI. ju Ling auf, und nahm am 10. September (nicht 28. August) die hulbigung von den oberöfterreichischen Ständen im Schlofe zu Ling beim schönften Wetster ein.

Dabei paradirten an 700 Bürger von hier. Bor und nach der hulbigung besuchten ber Monarch nebst seiner erstabenen Gemahlinn: Frepstadt, Wildberg, ben Tunberg, Lambach, ben Traunfall, Gmuns den, Ischl, Reus Wartenburg, Wels, Enns, St. Florian und Stepers Garsten.

2m 12. September fpeisete bie Raiserin bei ben Rare melitinnen.

Bei allerhöchker Ankunft am 23. August in Ling hiele ber Burgermeister Abam Pruner eine stattliche lateinissche Rede, welche bem Kaiserpaare außerordentlich gefiel. (Blumels Manuscript; St. Florian von Stulz 167; Haretenschneider 216; Zeitschrift des hiesgen Museums Nro. 34 und 35 von 1844.)

Der baier'sche Erbfolgekrieg; ber benkwürdige Land, tag in Pregburg mit neuen Daten; feindliche Besig, nahme bes Landes, und bie Erlösung bavon.

Nach bem Aussterben bes habeburg'fchen Manns, frammes (20. Oftober 1740) brobte ber öfterreichischen Monarchie Untergang ober wenigstens Zerftudlung.

Am 14. September 1741 rudten 5000 Franzosen und 15000 Baiern in Ling ein, und stiegen beim Pulverthurm an der sogenannten Kalvarienwand and Land. Am 15. Nach, mittags traf ber Kurfürst von Baiern, Karl Albert, selbst hier ein, und bezog seine Wohnung im taiserlichen Schloße. In seinem Gefolge befanden sich die baierische und französische Generalität, die Gesandten von Frankreich, Preußen, Sachsen und mehrere andere Fürsten und herren.

Am 2. Oftober ging die Huldigung für Baiern in Ling feperlich vor fich, *) und ber Kurfurft reifete erft am 5. zu feiner Armee in Unteröfterreich ab. Der unnüge Aufenthalt bahier fiel nur zu seinem Schaben aus; benn schon am 11. September hatte die hohe Begeisterung ber Ungarn in Presburg Alles zu ben Waffen gerufen, und am 24. Di,

^{*)} Diese Huldigung mar bloß erzwungen worden, und Maria Theresia hatte sie auf der Stelle, als sie davon Kenntsniß bekam, für null, nichtig und unkräftig erklärt. (Mantrifft ihr Schreiben im 6. Berichte des Museum Francisco-Carolinum, S. 32.)

tober murten bie Feinde bei Stein und Rrems ge- fcblageh.

Mun machen wir einen außerft mertwurdigen Rudblid auf ben bezeichneten ganbtag in Pregburg und entlebnen barüber and ber öfterreichifden Beitfdrift für Gefdictes und Ctaatetunde, Rro: 10, vom Jabs re 1835 das Befentlichfte: » Es ift eine allgemein verbreitete, felbft in beteutenten Befdichtewerfen, namentlich in Regler's Befdicte ber Ungarn (C. 97 und 98) und in Rotted's allgemeine Geschichte für benfende Befdichtefreunde (VIII. B., G. 375. 376.) übergegangene Gage, bag bie Raiferinn Maria Therefia ben ungarifden Reichstag eröffnet habe mit ibrem erftgebornen Cobne auf tem Urme; tag von tiefem Anblide gerührt bie Ungarn, beren Cont fie anrief, ihre Cabet gezogen und gerufen: » Moriam ur pro re ge nostva Maria Theresia! « Die Cache verhielt fic aber fo: » Der landtag 1741 murbe am 14. Mai eröffnet, Die Koniginn am 25. Juni feperlich gefront *). Die Bers banblungen batten ihren gewöhnlichen Bang, ale burch bie Angriffe Franfreiche, Baierne und Breugene bie ofterreichische Monarcie in Die bochfte Gefahr gerietb. Die Raiferinn befchloß, bie ungarifde Infurrettion aufgurufen. Es mußten besbalb ben Stanben nachtragliche fonigliche Propositionen übergeben werben. Siezu mar ber 11. Ceptember beftimmt,«

»Da versammelten sich um 11 Uhr Bormittage bie Stanbe im Schlofe ju Prefburg. Die Königinn erschien, be-

^{*)} Ceit Ungarn jum Konigreiche erhoben marb, hatte fich biefer Hall erft einmal ergeben, namlich mit ber Koniginn Maria L. 1382., ber alteften Tachter bes Konigs Eude wig I. aus bem haufe Anjou.

fing ben Coron, und ber umgarifde hoffangler rebete gu ben Standen im Namen ber Koniginn. Nach bem Kangler fprach ber Primas im Namen ber Stande. (Man trifft beibe Reben in oben gitirter öfterreichischer Zeitschrift.)

Bulest rebete bie Röniginn alfo zu ben Ständen: » Unfere betrübte lage ift von der Art, daß Wir selbe den Ständen nicht verhehlen können. Es handelt sich von der Erhaltung des Königreiches Ungarn, der heiligen Krone, von Unserer Person, Unseren Kindern. Bon Allen verstaffen, flüchten Wir Uns einzig zu der alt angestämmten Tusgend der Ungarn. Ihrer Treue vertrauen Wir Uns und Unsere-Kinder. In dieser gegenwärtigen Gesahr muß ohne Bögerung Rath geschafft, das Schwert ergriffen werden, um Unsere und bes Reiches Feinde zuruck zu verdrängen. Wir vertrauen sest, daß die Stände nach ihrer Liebe und Treue Uns mit Rath und That beistehen werden. «

- »Es war betrübt anzusehen, wie die Königinn, besons ders, als sie ber Rinder ermahnte, in Thrunen ausbrach, so, bas sie ihre kurze Rede kaum zu enden im Stande war. Biele der Auwesenden weinten mit, und bezeigten ihre hingebung, indem sie mit lauter Stimme riefen: Daß sie habe, Blut und Leben opfern wollen.«
- "Mahrend sich die Königinn zurudgezogen und poch einige aus den Ständen, so wie den Primas und Palatinus, welche im Schloße einige Zeit zurudgehalten wurden, ihre Angelegenheit noch einmal bringend empfohlen hatte, verfügten sich die Stände in das Landhaus, wo die foniglischen Propositionen kund gegeben wurden. «
- » Noch in berfelben Sigung befretirten bie Stanbe die Insurreftion. «
 - "Im 20. September wurde Frang, Bergog von

Lothringen, Gemahl ber Ronigiun, gum Mitregenten ges mablt. «

- » Am Abend besselben Tages um 6 Uhr langte ber Erg. berzog Joseph und eine Erzherzoginn zu Schiffe von Wien an. Biel Bolt war versammelt, um die Ankommenden zu sehen, und es war anch gestattet, bas Schiff zu besich, tigen. «
- » Um 21. September um 8 Uhr Morgens fliegen fammtliche Stände hinauf in bas Schlog. «
- Rachdem sie eine fleine Weile im ersten Borgemach gewartet, gingen sie in das zweite Gemach. Nach einer kurzen Weile trat die Königinn heraus mit ihrem Gemahl und dem Prinzen, welcher in Windeln von der Amme gestragen wurde. Als sie eintraten, wurde Vivat gerusen. Da schwur der Herzog den Sid, welchen ihm der Erzbischof von Gran vorlas, und als der Sid geschworen war, setzte der Herzog noch hinzu: Blut und Leben für die Königinn und das Reich! Da wurde abermals Vivat gerusen. Hierauf hob die Amme den königlichen Prinzen in die Höhe, so, daß er von Allen gesehen werden sonnte, nun wurde zum drittenmale Vivat gerusen. Die Königinn mit den Ihrigen zog sich zuruch, die Stände aber gingen in ihre Wohnungen hinab.«

Bahr alfo ift die große entscheibende Wirfung, welche Marta Therefia's liebenswürdige Perfönlichfeit hervorbrachte, und die eble Bereitwilligfeit ber Nation, ihrer bedrängten Fürftinn beizufteben.

Nun muffen wir wieder auf bas Borruden Rheven.

Daß er am 31. Dezember 1741 in Enne einrudte, fagt une bie Infchrift eines Denfinafis bei ber Statue

In bet Stande . Berfammlung vom 25. Rovember 1702 wurden bie Gegenanstalten befchloffen, Jager und Couten aufgebothen, fanbifche Proviant : und Grangfommiffare ets nannt mit bem Auftrage: "Bor allen bie Dagagins orte ju reguliren; bie ankommenbe Dilig aus benfelben tichtig zu verpflegens bei ben vorhabenden Schung Arbeiten fowohl mit Auf. biethung ber Arbeiten als anderer Requifis ten ben fommanbirten Offiziere an bie Sand ju geben; bem Quartieremanne bei entftebene ben Erzeffen gur billigen Gatisfattion gu verhelfen; Die Milig jur Befdeinignug ber gen offenen Berpflegung anguhalten, und nad vollenbeter Rommiffion Bericht zu erftatten. « Bu diefer hochft wichtigen Stelle murden Beifhard Freis berr v. Engel ju Bagrain, Graf Nug, Johann Georg Abam Freiherr ju Sobened und Raft. ner von Gigmundeluft berufen. Durch die ausgezeichnetften Dienfte rechtfertigte Sobened die auf ibn gefallene Babl.

Mit der größten Energie und Schnelligkeit vollzog er am 3. April 1703 die ihm übertragene Zerstörung der baierischen Linie, nur von den in Eile aufgebothenen Schüben unterstütt, ohne einen Mann der von ihm hiezu verwendeten Unsterthanen zu verlieren. Aber nicht minder zeichnete er sich durch Menschlichkeit gegen die Feinde aus, ein Beispiel, das um so mehr unsere Bewunderung verdient, je seltener es in jener Zeit war.

Um 8. Februar 1704 überfiel ein baierifches Cavalleriecorps Reumartt, wehrlofe Burger und Bauern, ja Beiber und Kinder wurden niedergemetelt, ber Martt und bie Kirche geplundert, die umliegenden Bauernhofe angegunSoulerthore bis gur Donau wurden Graben aufgeworfen; mit Pallifaben verfeben und burch eine Redoute gesichert.

Nadtem fich bie Ofterreicher immer naher zur Stadt zogen, ließ General Segür verfciebene Saufer burchbreschen, bamit seine Soldaten von den Borftädten geraden Besges in die Stadt gelangen konnten, ohne die Gassen zu ber rühren. Um alle Umwege besto leichter zu vermeiden, wurden auch durch verschiedene Gartenmauern große Öffnungen gemacht. Innerhalb der Pallisaden aber wurden überall tiefe Graben gezogen und die Pallisaden selbst mit Dunger und Erde bedeckt, um ber Gewalt bes Feuers zu wehren. Nicht genug, auch die Straßen in der Stadt wurden in verschiedenen Nichtungen verrammelt. Unter solden Anstalten näherten sich die Österreicher unter Ansührung des besrühmten k. K. Keldmarschalls, Grasen Ludwig Andreas v. Khevenhüller, der Stadt.

Da erhielten alle Truppen, welche im Umfreise von Ling in Quartieren lagen, ben Befeht, fich gurud gu gieben, und am 23. Sanner Morgens & Ubr begann, befonders vom Stodbofe berein, und aus ber harrach bie Ranonate auf ling. Gie bauerte bis 4 Ubr Abends. Die meiften Bomben ficlen auf bas Rollegium ber Sefuiten, auf tas Rathhaus, bie Pfarr- und Badgaffe, bann auf bas fogenannte Spinbler'iche Saus, Rro. 218, am Plate gegen bas Bafferthor, in welchem ber Rommanbant, General Segur, wohnte. Babrent bes Bombartements hielt Segur im Speifezimmer ber Rarmeliten Rriegerath. Raum batte er fich entfernt, fo ichlug eine Bombe burd, und richtete große Bermuftungen an. Die Panburen legten in Reubaufel und im Rapuginerfelbe Reuer an, woburch 189 Baufer ein Raub ber Rlammen murden. Gine Cour biefes Lages traf man nach por einigen Jahren unter anbern an ber kandfraße im Sanse bes burgerl. Stud', und Glodengießers, Joh. Holleberer, Rr. 528, an. Man sah namlich in bessen Werkstätte an einem Pfeiler 3 Rugeln von 24, 6 und 3 Pfund mit der Inschrift eingemauert: *1742 ben 23. Jänner in der Belagerung sind diese Rugeln in das Gießhaus geschossen in allen 54 Schuß. « Da dortmals die Gartenmauer bes Karmelitenklosters noch nicht stand, so wurde dieses Gedäns de sehr beschäft; soll aber nicht abgebrannt seyn. Um 4 Uhr kapitulirte die Besahung, welche 10000 Maun Franzosen und Baiern fart war, mit frenem Abzuge an Rhes venhüller, *) und verließ am 24. Jänner Statt und land.

Im jetigen Gottesader (bem bortmaligen Bronners fpater Steprerhofe) befand fic bas f. f. hauptquartier im Tafchelbauerns, fpater Mufters und jegigen Privathofe ges finah ber Abfchlif ber Rapitulation.

Bum Andenken dieses Ereignisses erschien folgender » accurater geographischer Plan und Grundriß der königt. und tandets fürstlichen Hauptstadt Linz in dem Erzherzogthum oestereich ob der Enns, wie solche den 22. (soll heißen den 23.) Januarit an. 1742 nach 22tägiger ploquirung in höchster Gesaenwart des durchleuchtigsten Fürsten und Berrn Hernscisse Etephani, Herzogen zu Lostringen und Baar, Große herzogens zu Toscana unter so beldenmüthig als klugsinnigen Commando hier von General Feldmarschall und vice Kriegs Präsidenten Ludwig Andreas Levenhiller durch Ihrogsowürdigst regierent Königt. Waj. zu Hungarn und Bösheim sigreiche armee attaquiret und aus grossen mordiers und canons heftig beschoffen, endlichen noch selben tag in der Nacht die in mehr dann 10000 mann zu sues und un Pferdendene Chur Baprische und Französsische Guarnison mit Veuer und Brand zur Capitulation bezwungen; mithin der allerdurchenchtigsten und großmocht. Fr. Fr. Maria Thesreich, vermähleter Herzogin zu Vorbringen und Baar, Großerzogin zu Toscana, als Ihrer Rechtmässigen allergnädigsten Grblandskürftin und Frauen wiederumben ervoert und eingerraumt worden ist. Joann Becker sculpsit. (Mit dem Französsische Lechnolich.)

Rach dem Abzuge der Feinde, welche am 18. nub 19. Jan, ner aus Wuth noch die Saufer an der Kalvarienwand versbraunten, wurden in ling gleich die Pallifaden weggeschafft, die Redonten abgebrochen, die Gräben ausgestült, und am 28. Jänner erließ der Feldmarschall den Befehl, von den Kirchen, Kapellen und Glocken eine gewisse Ablösungesumme als Resompens für die Artilleristen zu erlegen, eine alte hertömmliche Sitte nach erfolgter Übergabe einer Stadt ver Festung bei vorausgegangener Belagerung.

Der Schaben ber äußern Borftäbte und ihrer Bewohner ward auf 84154 fl. angeschlagen. Es wurden ihnen 6 Freisighre, und vom Magistrate 5682 fl. beim Kontributions, fonde bewilliget. (Sind, Blatt 277.)

huldigung für Maria Therefia.

Um 25. Juni 1743 ließ fich bie Ralferian Daria Therefia in Ling perfonlich bulbigen. Durch biefen Aft wurte bas Band, welches bas land an bas öfterreichische Haus fettete, neuerdings befestiget.

Ein Ausschuß ber Stände empfing bie Röniginn zu Frenftabt, wo ihr Gundader v. Starh em berg im Namen ber Stände 6000 Spezies. Dukaten auf einem silbernen Teller überreichte, die Geringfügigkeit ber Gabe in zierlicher Rebe mit ber Erschöpfung des landes entschuldigend. Bei der Huldigung selbst waren 11 Pralaten, 89 Mitsglieder des Herren, 20 des Ritterstandes und 20 Städte. Deputirte versammelt. (S. 218, 221; Wilhering von Stülf 357; 6. Bericht des Museums in Ling, S. 38, 39; bas befriegte und wieder beruhigte Erzherzogthum Ofterereich ob der Enus von Hohened.)

Bor und nach biefer hulbigungefeber wohnten Maria Theresia und ihr Gemahl am 20. Juni ber Fronnleich

name . Progession , und am 23. einem feperlichen lobamte in ber Pfarrfirche bei; am 24. befindten fie bie PP. Rae puginer; am 26. St. Florian; ben 27. murbe eine Bafferfahrt nach Stehregg unternommen, wo eine Bauernhochzeit nach ben Gebranchen im Donauthale gur Borftellung tom; am 28. Lambach und ben Traunfall befeben; am 29. bie Rarmelitenfirche und Radmittage ein Besuch in ber Biglan gemacht. Dort gab ber Landesbamptmann ein großes Mahl. 21m 30. besichtigte bas Berricherpgar die Minoriten firche; ben 1. Juli geschah bie feverliche Muslegung bes munberthätigen Kruzifixbilbes unter Kerbinanb II. - Den 2. Juli erfolgte ber Befuch ber Jesuitenfirde und ihres Rollegiums, mo bie Ctubenten eine Romodie (Debora, die Umme ber Rebeffa) Um 3. Juli erfolgte bie Abreife ju Baffer nach Wien. (Sind)

Diefe hulbigung mar bie lette in Ling felbft.

Der Vertrag zu Niederschönfeld.

Um 27. Juni 1743 erfolgte der Bertrag von Rieder, fonfeld, der ganz Baiern und selbst die festen Plate: Jugolstadt, Straubing, Braunau und Reichens ball an Ofterreich brachte. Die Kaiserinn, Maria Theresia, sette eine formliche öfterreichische Regierung in Baiern nieder und empfing die huldigung.

Mordbrenner.

1745 ftreiften von Preußen entfendete Mordbrenner im Cande herum. (Sind, Blatt 284.)

Juftig., politische und Finanzstellen; Kreisamter; Zwanzig Guldenfuß.

Durch ein Sandbillet ber Raiferinn, Maria Thee

refia, vom 1. Mai 1749 wurde in ben Provinzen ber Monarchie eine oberfte Inftigstelle für bie Justig, und für bas
Politische und Finanzielle eine tonigliche Representation und
Rammer angeordnet; es wurden zur Erleichterung biefer
Etelle über bie 4 Landesviertel Areisbamptleute aufgestellt; burch eine hofentschließung vom 1. September und 17. Des
zember d. J. den Ständen Oberöfterreichs eine Kasse. Abs
ministration bestellt.

Im Ceptember 1759 murbe aber die aufgestelle Representation und Rammer wieder aufgehoben, und ber Landesshauptmannschaft nebft den Landrechten übertragen; tas Militare mixtum aber ber niederösterreichischen Regierung zugeswiesen; 1750 in Ofterreich ber Zwanzig Guldenfuß eingesführt. (Chroniften; Et. Florian von Stülz, S. 171, 172.)

Bumache des Burgfriedens.

1752 erhielt die Stadt durch Antauf ber Kalvarienwand vom Bicedomamte um 3058 ft, nebst tazu gehörigen 28 Unsterthaneu, häusern und dem Landgerichts Bezirte außer dem obern Wasserthurme bis zur Angränzung des Bezirts von Wilhering neuerlichen Zuwachs. (Sind, Blatt 58.)

Dffentliche religiofe Fenerlichkeiten.

Im September 1754 tamen mehrere fremte Jesuiten nach Linz und hielten am Plate auf einer neben ber Dreifaltigfeits. Säule errichteten Buhne 8 Tage hindurch Predig, ten, lasen öffentlich Messe und hielten verschiedene Prozessionen, auch waren mehrere Beichtstühle herumgestellt, zur reumuthigen Buße und zur Abbitte offenkundiger Feindschaft. Rührend war es (fo sagt die Chronit), wie mehrere Rins der ihren greisen Altern auf der Bühne ihre Ehrfurcht bes zeigten.

Groß libemacher, und hierauf fammelice Maurer. Sie gingen breimal um ben Pranger herum, wobei ber Bachtmeister bemfelben jedesmal mit seinem Stocke, die übrigen handwerker aber mit ihren hammern einen Streich gaben. hierauf sprach ber Dachtmeister ben Plat fren, und bes bankte sich bei den Anwesenden. Dann begam man sogleich ben Bau bes Gerüstes zur Abbrechung bes Prangers, und am 30. Juni 1717 ben Bau ber Dreifaltigkeits Säule. (Linger Chronif; Insprugger II. 17.)

Unruhen von Wilheringer Unterthanen.

Rach dem Beispiele einiger ftorrischer Unterthanen bei St. Balentin in Unteröfterreich übten 1717 bis 1725 auch Unterthanen von Wilhering Gewaltthätigkeiten am Forste des Kürnberges wegen Menge bes Wildes. Sie wurden am 1. Juni 1726 zur Strafe vor die Landeshauptmannsschaft gefordert. (Wilhering von Stülz, Seite 353, 557 — 359.)

Die pragmatische Sanction; Erhaltung des hauses Diterreich.

Unterm 6. Marz 1720 intimirte Rarl VI. ben ob ber ennsischen Ständen die unter dem Namen: Pragmatische Sanction bekannten Familien Dispositionen und Bersträge, welche nach dem Aussterben der männlichen Nachsom, menschaft, der weiblichen habsburgischen Linie die Nachfolge in den ungetheilten Erbländern sichern sollte (der erste Beschluß hierwegen war bereits am 19. April 1713 im ges beimen Staatsrathe geschehen). Schon am 19. April darauf bewirkte der Eifer und die Ersahrung hohen eds, daß sich die Stände des Landes in zahlreicher Versammlung beim Raiser allerunterthänigst dafür bedantten. (Die Dofumente

Pillweins Ling 1. Theil.

bie Jesuiten im tanbe ob der Erns befasten, ab: Traun.
firchen, Steper, Ottenoheim und Pulgarn
fammt Zugehör wurden ju ihrem Unterhalte eingezogen, und
in ber Folge für Kammerguter erflärt. (Wir werben
hierauf bei ben neuern geistlichen Stiftungen wieder zurud
fommen.)

Entstehung ber beutschen Normalschule.

Nachdem 1775 bie dentsche Normalschule im einstigen Stift Garftnerhause neben der Stadtpfarrfirche (jest Lyceum) entstanden war, wurde fle 1776 in die vormalige Landfanglei am hofberge transferirt, wo sie sich als Normalhauptschule noch befindet. (Chro, nisten der Stadt.)

Erste Lotto . Ziehung bahier.

Sie geschat am 6. Juni 1778.

Mehrere Verordnungen aus ber Regierungs . Pes riode von Maria Theresia.

Dom Februar 1750 bis bahin 1763 erließ die Raiferinn Maria Therefia schnell mehrere Berordnungen, welche auch für Oberöfterreich geltend, entweder ihre innerliche Überzeugung, oder ihre Sorgfalt für das Wohl ihrer Unterthanen aussprechen, oder auch als Borarbeiten für das Werk ibres großen Sohnes angesehen werden mögen. Bir bezeichnen baher in Kurze *) Folgende:

^{*)} Wer mehr zu missen verlangt, sehe im hiesigen Museum: Defente, Golfte und Circular. Befehle, welche unter glorreichster Regierung Ihro k. k. apost. Maj. Mar. Theresia vom Jahre 1740 bis Ende 1763 in dem Erzherz Oesterreich o d. Enns emanirt und annoch in vigorosend, kinz. (Zeitschrift des Mus. Franc. Carolinum Nro. 10 von 1844, S. 42.)

3m Rebruar 1750: Schiegen ber immer gablreicher geworbenen Sperlinge und Ginlieferung ihrer Ropfe. -Marg 1750: Errichtung von Meilenzeigern auf ben Canb. fragen, auf Kreug : und anderen Wegen, je nach 4000 Dies ner Rlaftern. - Februar 1751: Butbeilung gerichtlicher Abhandlungen zu beiten gandesftellen. - April b. 3 .: Ernftliche Wiederholung bes Berbothes bes Gegens von Maibaumen, icon 1734 und 1741 fructlos gegeben. -3m September barauf Anordnung ber Gemeinde : Robathen und unentgeltliche Berichaffung bes Materials burch bie betreffenden Grundberrichaften fur die allgemeinen Landftragen gur beffern Emporbringung bes Sandels und Manbels, bann erhöhte Begidranten und Conallengelber unter Ubermachung ber Kreisamter. - 3m November b. 3 .: Wieberbolte Abichaffung alles öffentlichen Santels an Sonne und Fepertagen. - 3m Janner 1751: Abichaffung öffentlis der Schauspiele und Afabemien an Conn : , Reft : , Beth. und Trauertagen. - Janner 1752 : Beffere Leinwand , und Bleichordnung gur Bermehrung bes Rredits vom Auslande fomobl ale jum größern Abfage biefer Baare. - Febr. 1752: Beffere Bebahrung und Berrechnung ber Rirchengelber burch bie Bogtepen. - Mary 1752 : Ginfcharfung ber Bachfam. feit auf die im Traun . und Sausruckfreise befind. lichen Irrglaubigen; auf ihre beimlichen Busammenfunfte; auf lutherifche Bebrauche bei leichenbegangniffen; auf bas Ginfchleichen von allerlei Emiffaren; Aufstellung von geiftlis den Religions . Rommiffaren und Befdutung berfelben burch bie Dbrigfeiten. - Juni 1752: Gefcharftes Manbat wider Rumoren, Raufbaudel und Duelle. - Juli 1752: Erneuerte Waldordnung jur Berhinderung ber Balbichmen. bungen und Verödungen. - August 1752 : Mandat wiber bie Auswanderungen ber Unterthanen in fremde Lander; wider herumschleichende fremde, falfche Weber und ihre Une Pillweins Ling I. Theil. 15

terfoleifgeber, beiben letteren bas Ctanbrect binnen 24 Stunden angebrobt. - Ceptember 1752: Reinigung bes Landes von Dugiggangern und verbachtigem Gefindel, bagegen beffere Berpflegung unvernünftiger und pregbafter Berfonen; überhaupt eine beffere Bettler: und Gicherheite: ordnung; Abstellung von Reifezehrungen und anberen Digbrauchen bei und mit Totten. - Oftober 1752: Ginfut. rung gleichmäßiger Mafferei burch ben geftrichenen Stoderauer Stangel : Megen; Ginftellung bes Mühlfahrens und Tragens an Conn . und Restragen; bes Rubenhadens unter allerlei Bufammentunften. - Dezember 1752: Berhalten ber jungen Bauernburiche, Ruechte und Magbe gum fleißigen Befuche bes fonntäglichen Gottesbienftes Bor . und Nachmittage; wiederholte Abftellung von Freitangen und anderen fpateren Tangen; verfcarftes Geboth megen Bild. fcbiegen; verschiedene Unordnungen jur Emporbringung und Abfurzung ber Studien': Ginführung ber griechifchen und bebraifden Sprache, ber regelmäßigen Mutterfprache, ter Beographie 2c. - Rebruar 1753: Erneuerung bes in ben Sahren 1707 und 1714 ergangenen Berbothes über verberb. liches Spielen und Wetten, fic auf öfterreichifche Unterthas nen auch im Auslande erftredenb. - April 1753: Erneues rung und Bermehrung ber im Jahre 1730 ergangenen Bieb. feuche Drbnung megen trobenter Gefahr aus ber Rachbars fcaft. - Mai 1753: Gitten Drbnung; wiederholtes Berboth nachtlicher Bufammenfunfte befonders bei ben fogenannten Rodenreifen; Borfdrift einer Rleiber . Drbnung. besonders gegen bas freche weibliche Gefolcot gerichtet: Abichaffung abergläubischer Dinge, befondere bes Diter. fußel : Laufene. - Juni 1753: Ausbefferung ter Grang. feftungen; Decimations , Beitrag burd bie Beiftlichen von allen liegenden und nen gestifteten Gutern, Malfabrten, Bruterschaften und terlei milten Stiftungen; Quinquenal

Beitrag von Gottebhäufern von bem jahrlich ausgeschriebes men Betrage. -Ceptember 1753: Militar , Kompleti, runge = Beitrag; Festftellung ber Dannschaft in ben faiferlichen Erblandern auf 24000 Mann, Diefe nur in Rriegszeis ten verwendbar, im Frieden bei Saus und Sof ju laffen, obne Behalt, und aus Inlanbern beftebend; ihr Alter, ibre Große, ihre Aleibung bestimmt; von Dberofterreich 7000 Mann ju ftellen. - Dezember 1753 : Canitate Drbnung ; Drus fungen ber Chirurgen , Apothefer und Bebammen. - Janner 1754: Allgemeine Conscription, jetoch nur alle 33abre. -Februar 1754: Abftellung ber Pauden und Trompeten bei allen Prozeffionen burd Dapft Benebift XIV. - Darg 1754: Berminderung ber Fepertage; Befdrantung berfelben gum beffern Gelbft : Erwerbe auf die Conntage , bie Sauptfefte bes herrn und Mariens, der Apoftelfürften, Allerheiligen und bes vornehmften gandespatrons; Berboth von Buchern ohne Daß ber Religions . Kommission. - April 1754: Übermeifung ber Juftig an bie landeshauptmannichaft und Rammer mit Beibehaltung ber Reprefentation und Rammer.

14. Juni 1754: Abstellung ber Spring : und Luffeuer am St. Johannestage nebst ben Hochzeitschießen. — Oftober 1754: Einführung ber Landtafel zur Bormerfung bargeliehener Gelder. — April 1755; Neues Zoll Mans bat für Essto und Transito zur Beförderung des intändischen Handels; Begünstigung inländischer Erzeugnisse, befonders durch Aussuhr überstüffiger Erzeugnisse. — Juni 1755: Genaue Untersuchung der Bermögens Gebahrung bei den Gotteshäusern und milden Stiftungen, besondere Tabellen dafür. — September 1755: Errichtung einer Kadetten zechule in Wiener: Neustadt und eine adelige Militär Mademie in Wien unter dem G. F. M. L. Leopold Grafen v. Daun zur Erlernung der Ingenieurfunst, ber Geschichte und Geographie, des Frehreus, Reitens und

Lanzens, ber böhmischen, ungarischen, italienischen, englissehen und französischen Sprache. — Oktober 1755: Einsführung förmlicher Rekrutirung, Stellung eines Mannes von 150 Häusern (von Oberösterreich dample 431 Köspfe) gegen 20 fl. Stellungs. Bergütung und 3 fl. Handsgeld. — Dezember 1755: Ausbruch der Hundswuth, der Schwein, und Hornvichseuche in Baiern, Berhütungsmaß regeln dagegen. — Februar 1756: Berschärfung des Fasstengebothes, Aussicht des wegen bei Garköchen, Fleisch hauern und Gastwirthen. — Mai 1756: Große Mauthsgebühr in Preußen auf die Einsuhr österreichischer Produste, ähnliche Maßregeln dagegen mit 60 Prozent im Consumo; Berboth der Aussuhr des Holzes, der Kohlen, der Pottsasche.

Als hierauf im November 1756 ber König von Preußen alle feine im Auslande befindlichen Unterthanen bei Konfiezi. rung ihres Vermögens nach Hause rief, geschah bas Nam. liche auch in Ofterreich.

1760: Befehl, alle geistlichen und weltlichen Stiftungen bis auf ihren Ursprung zu untersuchen; es wurde eine eigene milbe Stiftungs Rommission, und zur Einführung und Beibehaltung guter Ordnung eine besondere Polizeis und Sicherheits Rommission unter dem Landes Prafibium aufgestellt; wieder eine eigene unentgeltliche und tarfrepe Unterthans, Advotatur für die Unterthanen zur Abhülfe von Beschwerden gegen Bilsligkeit.

Dann führte die unermudete Monarchinn bei den Geriche ten Quartale , Cabellen ein.

Im September barauf verboth fie bie Girculation frember geringhältiger Scheidemunge, und jene ber inlandifden mit Silber legirt; bagegen führte fie gange, halbe und Biertel - Rreuger' von Rupfer ein.

Bur befferen Emporbringung ber Linger Bochen, martte wurden im Marg 1761 bie Dienstage gur Ginbrin, gung von Bieb und Getreide bestimmt, und der Bertauf bei ben haufern ftreng unterfagt.

Marg 1762: Abforderung eines allgemeinen getreuen Berzeichniffes aller Ortschaften, Seelen und Familien. (Damals also bie Entftebung ber Confcripetion.)

April 1762: Durchgängige Ginführung bes ichon in ben Jahren 1686 und 1692 im Gebrauche gewesenen Papierftämpels ju 1 und 2 fl., ju 3 und 15 fr.

Rach dem hubertsburger Frieden (15. Kesbruar 1763) ordnete Maria Theresia zur Emporbrius gung der Seidenzucht nach dem Beispiele von Görz, Tyrol und Böhmen die Anpstanzung der Maulbeers banme an; und nach dem Beispiele Frankreichs die Besehung der Lands und Poskstraßen mit Lindens, Rußs und Bogelbeerbaumen 2c. 2c.

Bu den Werken ihres unwandelbaren Nachruhmes gestört die Abschaffung ber Tortur auf die menschensfreundlichte Berwendung von Sonnenfels am 1. Jänner 1776.

Bie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhumberts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Geldmittel der Unterthanen höchst nachtheislig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von

ben Unterthanen bereitwilligft gefchaben.

1706 batte Dberöfterreich jur Refrutirung

Nach dem Ahzuge der Feinde, welche am 18. nub ip. Janner aus Wuth noch die häuser an der Kalvarienwand verbraunten, wurden in ling gleich die Pallisaden weggeschafft,
die Redouten abgebrochen, die Gräben ausgefüllt, und am
28. Jänner erließ der Feldmarschall den Befehl, von den Kirchen, Kapellen und Glocken eine gewisse Ablösungssumme als Resompens für die Artilleristen zu erlegen, eine alte
hertömmliche Sitte nach erfolgter Übergade einer Stadt
oder Festung bei vorausgegangener Belagerung.

Der Schaben ber außern Vorstätte und ihrer Bewohner ward auf 84154 fl. angeschlagen. Es wurden ihnen 6 Freisighre, und vom Magistrate 5682 fl. beim Kontributions, fonde bewilliget. (Sind, Blatt 277.)

Huldigung für Maria Theresia.

Um 25. Juni 1743 ließ fich bie Ralferiun Daria Therefia in Ling perfonlich bulbigen. Durch biefen Aft wurte bas Band, welches bas Land an bas öfterreichische Saus fettete, neuerdings befestiget.

Ein Ausschuß ber Stände empfing die Königinn zu Frenstadt, wo ihr Gundader v. Starh emberg im Namen ber Stände 6000 Spezies. Dukaten auf einem silbernen Teller überreichte, die Geringfügigkeit der Gabe in zierlicher Rebe mit der Erschöpfung des Landes entschuldigend. Bei der Huldigung selbst waren in Prakaten, 89 Mitzglieder des Herren, 20 des Ritterstandes und 20 Städte. Deputirte versammelt. (S. 218, 221; Wilhering von Stülz 357; 6. Bericht des Museums in Ling, S. 38, 59; das betriegte und wieder beruhigte Erzherzogthum Ofter, reich ob der Enns von Hohened.)

Bor und nach biefer hulbigungsfeper wohnten Maria Therefia und ihr Gemahl am 20. Jung ber Frofnleich

name . Progeffion , und am 23. einem feverlichen lobamte in ber Pfarrfirde bei; am 24. befindten fie die PP. Ras pnginer; am 26. St. Florian; ben 27. murbe eine Wafferfahrt nach Stehregg unternommen, wo eine Bauernhochzeit nach ben Gebranchen im Donauthale gur Borftellung tum; am 28. Cambach und ben Traunfall befeben; am 29. bie Rarmelitenfirde und Rachmits tage ein Besuch in ber Biglau gemacht. Dort gab ber Landesbamptmann ein großes Mabl. 21m 30, besichtigte bas Berricherpear die Minoriten firche; ben 1. Juli gefcab bie feverliche Aussetzung bes munberthätigen Rrugifirbilbes unter Kerbinanb II. Den 2. Juli erfolgte ber Befuch ber Jefuitentirche und ihres Rollegiums, mo bie Ctubenten eine Romodie (Debora, die Umme ber Rebeffa) aufführten. Um 3. Juli erfolgte bie Ubreife ju Baffer nach Bien. (Sinb)

Diefe huldigung mar die lette in Ling felbft.

Der Vertrag zu Niederschönfeld.

Am 27. Juni 1743 erfolgte ber Bertrag von Rieders schönfeld, der ganz Baiern und selbst die festen Pläte: Ingolstadt, Straubing, Braunau und Reichens ball an Ofterreich brachte. Die Kaiserinn, Maria Theresia, sette eine formliche öfterreichische Regierung in Baiern nieder und empfing die huldigung.

Morbbrenner.

1745 ftreiften von Preußen entfendete Morbbrenner im Cande herum. (Sind, Blatt 284.)

Juftig., politische und Finangstellen; Kreisamter; 3manzig Guldenfuß.

Durch ein Sandbillet ber Raiferinn, Maria The

re fia, vom 1. Mai 1749 wurde in ben Provinzen ber Monarchie eine oberfte Instigstelle für bie Justig, und für bas
Politische und Finanzielle eine tonigliche Representation und
Rammer angeordnet; es wurden zur Erleichterung bieser Etelle über bie 4 Landesviertel Rreisbamptleute aufgestellt; durch eine hosentschließung nom 1. September und 17. Dezember d. J. den Ständen Oberösterreiche eine Kasse, Administration bestellt.

Im September 1759 wurde aber die aufgestellte Representation und Rammer wieder aufgehoben, und ber landess hauptmannschaft nebst den landrechten übertragen; bas Militare mixtum aber der niederösterreichischen Regierung zuges wiesen; 1750 in Ofterreich der Zwanzig Guldenfuß eingesführt. (Chroniften; St. Florian von Stülz, S. 171, 172.)

Bumache bes Burgfriedens.

1752 erhielt die Stadt durch Antauf ber Kalvarienwand vom Bicedomamte um 3058 ft, nebst tazu gehörigen 28 Unsterthaneu, haufern und dem Landgerichts Bezirke außer dem obern Wasserthurme bis zur Angranzung des Bezirks von Wilhering neuerlichen Zuwachs. (Sind, Blatt 58.)

Offentliche religiofe Fenerlichkeiten.

Im September 1754 tamen mehrere fremte Zesuiten nach Ling und hielten am Plate auf einer neben ber Dreifale tigteits. Säule errichteten Buhne 8 Tage hindurch Predigeten, lafen öffentlich Meffe und hielten verschiedene Prozespionen, auch waren mehrere Beichtstühle herumgestellt, zur reumuthigen Buße und zur Abbitte offentundiger Feindschaft. Rührend war es (fo fagt die Chronit), wie mehrere Kins ber ihren greisen Altern auf der Bühne ihre Ehrfurcht bes zeigten.

MHitarifche Erelution an Defangenen.

Im August und September 1757 wurden von ben in Schlessen gefangen genommenen wurtembergischen Truppen 6000 Mann nach linz gebracht und 13 von ihnen wegen Auferuhr und Desertion beim Caplanbofe unter Begleitung lutherischer Pastoren erschossen. (Sind, Blatt 243.)

Mozart in Ling und Wien.

Im Oftober 1762 reisete ber berühmte Joh. Chris fostomus Bolfgang Amabeus Mozart über Passau und Linz nach Wien. Dort fand er im siebenten Jahre mit seinem Bater und seiner Schwester am allers bochten hofe eine so außerordentliche gnädige Aufnahme, baß sein Bater seinen Freunden nach Salzburg schrieb, man wurde seinen Bericht für eine Fabel halten. (Jahrb. ber Lit. XLIX. B. 1830, S. 188.)

Die Rögla fällt an Ofterreich.

1765 fiel burch eine neue Granzbestimmung zwischen Dfterreich und Passau bie Kögla im hausrucktreise an Ofterreich. (Buchinger's archivalische Geschichte von Passau II. B.; Wilhering von Stülz 357.)

Erfte Saufer - Nummerirung.

Um 25. Februar 1771 murbe bie erfte vollftane bige Nummerirung ber haufer bier vorgenommen. Wir liefern fie als ein fehr feltenes Dofument fpater in biefem Buche.

Die Aufhebung der Jesuiten.

Um 14/16. Ceptember 1773 wurde bas Rollegium ber Jesuiten in ling aufgeboben; bie Guter, welche bie Jesuiten im Lande ob der Enns befaßen, ale: Eraun.
firchen, Steper, Ottenoheim und Pulgarn
fammt Zugehör wurden ju ihrem Unterhalte eingezogen, und
in der Folge für Kammerguter erflärt. (Wir werden
hierauf bei ben neuern geiftlichen Stiftungen wieder zurud
fommen.)

Entstehung ber beutschen Normalschule.

Nachdem 1775 bie dentsche Normalschule im einstigen Stift Garfinerhause neben der Stadtpfarrfirche (jest Lyceum) entstanden war, wurde sie 1776 in die vormalige Landfanzlei am hofberge transferirt, wo sie sich als Normalhauptschule noch befindet. (Chronisten der Stadt.)

Erfte Lotto . Ziehung babier. Sie geschah am 6. Juni 1778.

Mehrere Berordnungen aus der Regierungs . Pe-

Bom Februar 1750 bis babin 1763 erließ die Raiferinn Maria Theresia schnell mehrere Berordnungen, welche auch für Oberösterreich geltend, entweder ihre innerliche Überzeugung, oder ihre Sorgfalt für bas Bohl ihrer Unterthanen aussprechen, oder auch als Borarbeiten für bas Bert ibres großen Sohnes angesehen werden mösgen. Wir bezeichnen baber in Rurze *) Folgende:

^{*)} Wer mehr zu wissen verlangt, sehe im hiesigen Museum: » Sammlung der Patente, Edikte und Circular Befehle, welche unter glorreichter Regierung Ihro k. k. apost. Maj. Mar. Theresia vom Jahre 1740 bis Ende 1763 in dem Erzherz Desterreich o. d. Enns emanirt und annoch in vigore send, Linz. « (Zeitschrift des Mus. Franc. Carolinum Nro. 10 pon 1844, S, 42.)

3m Rebruar 1750: Schießen ber immer gablreicher geworbenen Sperlinge und Ginlieferung ihrer Ropfe. Marg 1750: Errichtung von Meilenzeigern auf ben Canb. ftragen, auf Rreug : und anderen Wegen, je nach 4000 Dies ner Rlaftern. - Februar 1751: Butbeilung gerichtlicher Abbandlungen zu beiten Candesftellen. - April b. 3.: Ernftliche Wiederholung bes Berbothes bes Gegens von Maibaumen, icon 1734 und 1741 fructlos gegeben. -3m September barauf Anordnung ber Gemeinde Robathen und unentgeltliche Berichaffung bes Materials burch bie betreffenden Grundberrichaften fur Die allgemeinen Landftragen gur beffern Emporbringung bes Sandels und Manbels, bann erhöhte Wegfdranten und Conallengelber unter Ubermachung ber Kreisamter. - 3m November b. 3 .: Wiebers bolte Abichaffung alles öffentlichen Santels an Sonn . und Repertagen. - 3m Janner 1751: Abichaffung öffentlis der Schauspiele und Atademien an Conn : , Feft : , Beth. und Trauertagen. - Janner 1752 : Beffere Leinwand . und Bleichordnung gur Bermehrung bes Rredits vom Auslande fowohl ale jum größern Abfage biefer Baare. - Febr. 1752 : Beffere Bebahrung und Berrechnung der Rirchengelber burch bie Bogtepen. - Marg 1752 : Ginfcharfung ber Dachfamfeit auf die im Traun : und Sausrnettreife befind. lichen Irrglaubigen; auf ihre heimlichen Busammenfunfte; auf lutherische Gebrauche bei Leichenbegangniffen; auf bas Ginfchleichen von allerlei Emiffaren; Aufftellung von geiftlis den Religione . Rommiffaren und Befcugung berfelben burch bie Dbrigfeiten. - Juni 1752: Befcharftes Manbat wider Rumoren, Raufbandel und Duelle. - Juli 1752: Erneuerte Maldordnung jur Berbinderung der Balbichmen. bungen und Berödungen. - August 1752 : Mandat wiber bie Auswanderungen ber Unterthanen in fremde gander; wider herumschleichende fremde, falfche Weber und ihre Un-Pillweins Ling I. Theil.

terfoleifgeber, beiben letteren bas Ctanbrect binnen 24 Stunden angebrobt. - Ceptember 1752: Reinigung bes landes von Dugiggangern und verbachtigem Gefindel, bagegen beffere Berpflegung unvernünftiger und pregbafter Perfonen; überhaupt eine beffere Bettler: und Gicherheits: ordnung; Abstellung von Reifezehrungen und anberen Dife brauchen bei und mit Totten. - Oftober 1752: Ginfüt. rung gleichmäßiger Mäfferei burch ben geftrichenen Stoderauer Stangel : Meten; Ginftellung bes Mühlfahrens und Tragens an Conn . und Refttagen; bes Rübenhadens unter allerlei Bufammentunften. - Dezember 1752: Berbalten ber jungen Bauernburfche, Rnechte und Magbe jum fleißigen Befuche bes fonntäglichen Gottesbienftes Bor . und Nachmittage; wiederholte Abstellung von Freitangen und anderen fpateren Tangen; verfcharftes Geboth megen Bild. fcbiegen; verfcbiebene Unordnungen gur Emporbringung und Abfürzung ber Stubien': Ginführung ber griechifchen und bebraifden Sprache, ber regelmäßigen Mutterfprache, ter Beographie ic. - Februar 1753: Erneuerung bes in den Jahren 1707 und 1714 ergangenen Berbothes über verberb. liches Spielen und Betten, fich auf öfterreichifche Untertha. nen auch im Auslande erftredenb. - April 1753: Erneue. rung und Bermehrung ber im Jahre 1730 ergangenen Bieb. feuche , Ordnung megen brobenter Gefahr aus ber Rachbar. fcaft. - Mai 1753: Citten Drbnung; wieberholtes Berboth nachtlicher Zusammenfunfte befondere bei ben fogenannten Rodenreifen; Borfdrift einer Rleiber . Drbnung. befontere gegen bas freche weibliche Gefchlecht gerichtet; Abichaffung aberglaubischer Dinge, befonders bes Diterfußel - Laufene. - Juni 1753: Ausbefferung ter Grangfestungen; Decimations , Beitrag burch bie Beiftlichen von allen liegenden und nen gestifteten Gutern, Ballfabrten, Brutericaften und terlei milten Stiftungen; Quinquenal

Beitrag von Gottebhäufern von bem jabrlich ausgeschriebes nen Betrage. - Ceptember 1753: Militar . Kompfetis runge = Beitrag; Feststellung ber Mannschaft in ben faiferlichen Erblandern auf 24000 Mann, Diefe nur in Rriegszeis ten verwendbar, im Frieden bei Saus und Sof ju laffen, obne Behalt, und aus Inlandern beftebend; ihr Alter, ihre Große, ihre'kleidung bestimmt; von Dberofterreich 7000 Mann gu ftellen. - Dezember 1753: Canitate Drbnung; Prus fungen ber Chirurgen , Apothefer und Bebammen. - Janner 1754: Allgemeine Confcription, jetoch nur alle 3 Sabre. -Februar 1754: Abftellung ber Pauden und Trompeten bei allen Prozessionen burd Papft Benebift XIV. - Marg 1754: Berminderung ber Fepertage; Befchrantung berfelben gum beffern Celbft : Erwerbe auf die Conntage , bie Sauptfefte bes herrn und Mariens, der Apostelfürsten, Allerheiligen und bes vornehmften landespatrons; Berboth von Buchern obne Pag ber Religions . Kommission. -2tpril 1754: Überweifung ber Juftig an die landeshauptmannschaft und Rammer mit Beibehaltung ber Reprefentation und Rammer.

14. Juni 1754: Abstellung ber Spring : und Luftfeuer am St. Johannestage nebst ben Hochzeitschießen. — Oftos ber 1754: Einführung ter Landtafel zur Bormerfung bargeliehener Gelder. — April 1755; Neues Zolls Mans bat für Effito und Transito zur Beförderung des intändischen Handels; Begünstigung inländischer Erzeugnisse, besonders durch Aussuhr überstüffiger Erzeugnisse. — Juni 1755: Genaue Untersuchung der Bermögens Gebahrung bei den Gotteshäusern und milden Stiftungen, besondere Tabellen dafür. — September 1755: Errichtung einer Kadetten zechule in Wiener Neustadt und eine abelige Militär zusahemie in Wien unter dem G. F. M. L. Leopold Grafen v. Daun zur Erternung der Ingenieurfunst, ber Geschichte und Geographie, bes Frehtens, Reitens und

Lanzens, ber böhmischen, ungarischen, italienischen, englisschen und französischen Sprache. — Oktober 1755: Einssührung förmlicher Refrutirung, Stellung eines Mannes von 150 Häusern (von Oberösterreich damals 431 Röspfe) gegen 20 fl. Stellungs Bergütung und 3 fl. Handsgeld. — Dezember 1755: Ausbruch der Hundswuth, der Schwein und Hornvichseuche in Baiern, Berhütungsmaßregeln dagegen. — Februar 1756: Berschärfung des Fasstengebothes, Aussicht beswegen bei Garköchen, Fleisch hauern und Gastwirthen. — Mai 1756: Große Mauthgebühr in Preußen auf die Einfuhr österreichischer Produste, ähnliche Maßregeln dagegen mit 60 Prozent im Consumo; Berboth der Ausfuhr des Holzes, der Rohlen, der Pottsasche.

Als hierauf im November 1756 ber König von Preußen alle feine im Anslande befindlichen Unterthanen bei Konfiszi. rung ihres Bermögens nach Sause rief, geschah bas Nämliche auch in Ofterreich.

1760: Befehl, alle geistlichen und weltlichen Stiftungen bis auf ihren Ursprung zu untersuchen; es wurde eine eigene milbe Stiftungs Rommission, und zur Einführung und Beibehaltung guter Ordnung eine besondere Polizeis und Sicherheits Rommission unter bem Landes, Prasidium aufgestellt; wieder eine eigene unentgeltliche und tarfreye Unterthans, Advotatur für die Unterthanen zur Abhülfe von Beschwerden gegen Bilsligkeit.

Dann führte die unermubete Monardinn bei ben Geriche ten Quartale , Cabellen ein.

Im September barauf verboth fie bie Girculation frember geringhältiger Scheidemunge, und jene ber inlandifden mit Siber legirt; bagegen führte fie gange, halbe und Biertel Rreuger'von Rupfer ein.

Bur befferen Emporbringung ber Linger Bochen, martte wurden im Marg 1761 bie Dienstage gur Ginbrin, gung von Bieb und Getreide bestimmt, und der Bertauf bei ben Saufern ftreng unterfagt,

Marg 1762: Abforderung eines allgemeinen getrenen Berzeichniffes aller Ortschaften, Seelen und Familien. (Damals also bie Entftehung ber Confcription.)

Upril 1762: Durchgangige Einführung bes schon in ben Jahren 1686 und 1692 im Gebrauche gewesenen Papierftampels ju 1 und 2 fl., ju 3 und 15 fr.

Rach dem hubertsburger Frieden (15. Kesbruar 1763) ordnete Maria Theresia zur Emporbringung der Seidenzucht nach dem Beispiele von Görz, Tyrolund Böhmen die Anpflanzung der Maulbeersbanme an; und nach dem Beispiele Frankreichs die Besehung der kand nach dem Poskstraßen mit Lindens, Ruße und Bogelbeerbaumen 2c. 2c.

Bu den Werken ihres unwandelbaren Nachruhmes ges hört die Abschaffung ber Tortur auf die menschens freundlichte Berwendung von Sonnenfels am 1. Jänsner 1776.

Wie die Fehden und Kriege des XVIII. Jahrhumberts namentlich auf den Stand der Bevölkerung und der Geldmittel der Unterthanen höchst nachtheis lig einwirken mußten, wie aber alle Leistungen von

den Unterthanen bereitwilligst geschahen.

1706 hatte Dberöfterreich jur Refrutirung

1158 Mann, bie lanbesfürftlichen Statte aber gufammen 193 Mann gu ftellen.

Die Kriege mit Preußen, Frantreich und Genna ze. erforderten eine immer größere Heeresmacht, und bie Staatsschuld wuchs dadurch immer bober an; es mußte baber für bas Militärjahr 1748/49 eine Kontribution von 1,004484 fl. 22 1/2 fr. M. für das Land ob ber Enns ausgeschrieben werden.

Bu Ende September 1756 mußten jur Abwehre ber verwüstenden Einfälle bes Konigs von Preußen in Loh, men 431 Maun im Lande, und im Dezember barauf wieder 874 Köpfe ausgehoben werden; auch wurde eine Körner, Lieferung nach Böhmen gegen Vergütung bes Werthes ausgeschrieben.

Im Jahre 1757 murbe zu ben gewöhnlichen Ruftgelbern auch eine fogenannte Pfennig : Anlage mit 50000 fl. D. für Oberöft erreich nebft breimaliger Refrutenftellung, bann für das fünftige Jahr ein namhaftes Darleben ausgesichrieben.

Der Feldzug des Jahres 1768 forderte vom Lande ob der Enns folgende Opfer: Im Jänner einen Fuhrsweisens. Beitrag von 86825 fl. 24 fr.; im Mai zu einem Kriegsbarlehen eine ganze Dominital. Steuer; im Oftober eine Bermögens. Steuer zu 10 Prozent vom Interesse der anliegenden Gelder nebst einem extra ordinären Kriegsbeitrag; im November eine Ketrutenstellung von 874 Köpfen, eine Hafer. Lieferung von 100000 Mehen und wieder eine Truppenstellung von der ganzen Monarchie zu 80000 Maun, wovon Ober öfterreich 1311 Mann trasen; dann eine besondere Werbung für die Dauer des Krieges. Zur Fortsetzung desselben geschahen 1759 folgende Ausschreibungen: Im Februar 2/3 Dominisal. Beitrag und ein Rüsseld als

Darleben; im Darg eine Dieuftbothen , Cteuer nach Mafigabe ibred Lieblobned; im Juni eine Erbichafte : Steuer von 10 und 5 Prozent, fomohl von geiftlichen als weltlichen Perfonen und Rommunitaten bis jur ganglichen Tilgung ber aufgewendeten Rriegetoften; im Juli wieber ein Darleben ju 30 fl. von ben Rapitaliften und Stiftungen mit 1000 fl. und barüber gegen lanbicaftliche Soulbicheine ju 5 Prozent; bann ein anderes Ruftital . Darleben nach bem Chagungs , Berthe ber Grundftude mit 1 2/5 Pfennig von jedem Gulben gegen gleichmäßige Berichreibung; im September gur Sicherftels lung ber Militar . Erforberniffe im funftigen Feldjuge außer bem Betrage ber recesmäßigen orbinaren Praftationen noch eine angerordentliche Beibulfe von 719676 fl. 4 Schill., und zwar 1/3 bievon als eine freiwillige Gabe, und 2/3 ale ginebares Darleben. Bieber jur Fortfegung bes Rries ges maren 1760 mebrmalige Refruten . Stellungen nothwenbig, und zwar anger 2323 geftellter Mannichaft auf 26fclag Punftiger Stellung 226 Ropfe; im Juli wieber 874, und im Rovember von allen Erblanden 18062 Mann, wovon bas Land ob ber Enne 1311 Mann trafen. Davon muften 3/4 wirklich, 1/4 aber tonnte pr. Mann mit 50 fl. abgelofet werben. 3m Rebruar bes nämlichen Jahres warb ein Unleben von 3 Millionen, im Juni gablbar, gegen 6 Progent, und wenn ber Erlag noch früher gefcab, gegen 8 Progent ausgeschrieben; es wurde ftatt Bargelb auch Gilber angenommen, und zwar die Mart für 21 fl., jeboch obne irgend einen Abgug.

Bu Ling, Enne, Wele, Bodlabrud, haag, Frankenmarkt, Penerbach und Frenftadt ward von ben Reisenben, vom 1. September an, zugleich eine erstöhte Mauthgebühr abgeforbert, und im November darauf nebft bem gu entrichtenden Landtage poftulat für 1761

abermale eine Kriege Beifteuer von 719676 fl. 30 fr. auss geschrieben. Die im lettern Jahre angefnüpften Frie ben &. Unterhandlungen gen gerschlugen fich wieder.

Bur Verpflegung ber Armee und zur Tilgung ber aufgenommenen Kapitalien nebst ben entfallenden Interessen wurden dem Lande ob der Enns auf 25 1/4 Jahr lang jährlich 34646 fl. 37 fr. anrepartirt, und bis 1. Mai eine Mekruten - Stellung von 874 Köpfe angeordnet. Ferners ward zur Fortsetzung des Krieges mit den böhmischen und öfterreichischen Ständen ein Anlehen auf 18 Millionen gegen Coupons in 5 Jahren zahlbar abgeschlossen.

1762 gefcah Folgenbes: Abermalige Refruten. Stele fung von 1311 Mann; im Juni jur Schonung ber gander und Unterthanen mit einer neuen Steuer die Creirung gebrudter Wiener Ctabt , Bantozettel von 5 bis 100 fl. im Betrage von 12 Millionen ; im Huguft eine ftandifche Saferlies ferung von 50000 Megen nach Bubmeis. Bur Beftreis tung ber Roften ward 1/3 Anlage auf ben gangen Dominis tal-Beitrag mit 10 Pfennigen vom Gulden, und 1/3 auf bas Ruftifale mit : fr. vom Gulben angeordnet; im Oftober ein Extra : Poftulat für bas fünftige Jahr von 502242 fl. 11 1/8 fr. nebft bem fortlaufenben Receffual-Beitrage; im November eine neuerliche Refruten , Stellung von 2703 fo. pfen von 18 bis 45 Jahren fur bas Militarjahr 1763; im Dezember ein verzinsliches Rapitaliften . Darleben wieber für 1763 von 322421 fl. von ben Dominifal Renten fowohl, ale von allen Unterthanen.

Am 10. Februar 1763 murbe ber Friede mit Frant. reich, England, Spanien und Portugall, am 15. darauf zwischen Dierreich, Preußen und Rurfachsen gegen Zurudgabe aller gemachten Eroberungen ohne Schabloshaltung zc., mit Beftätigung bes weftphalischen Friedens hinfictlich ber Protestanten geschlossen, und am 5. April barauf hier ein Dantsest ges fepert.

Diefer Friede (vom Jagbschloße huberteburg so benannt) endete den fieben jährigen Preußenkrieg; aber die Nachwehen folgten erst; denn nach dessen Abschluße schritt man zur Tilgung ber gemachten Kriegsschulden, zu einer Interessen. Steuer von den anliegenden Kapistalien mit Ausnahme des Stadtbanko und anderer Gefälle, von den sprozentigen Rapitalien mit 25, zu 5 mit 15, zu 4 mit 5 Prozent, und vom Tazgefälle mit 20 Prozent.

Beim gewöhnlichen Landtage am 12. September d. J. wurde die vorherige ordinäre Landes Contribution zu 1,004484 fl. 22 1/4 fr. für das tunftige Militärjahr postus lirt; ferners von den Reit z und Zugpferden in allen Städten, mit Ausnahme der Militärpferde, eine Jahres Steuer mit 4 fl., und endlich eine in 12 Klassen bestehende Kriegsschuls den Steuer von 15 fr. bis 100 fl. nach Maßgabe des jährslichen Einkommens mit Ausnahme der Militär Gagen, der Mendikanten Klöster I. Klasse und der Spitäler in der ganzen Monarchie.

Und nachdem fich bei ber auf ben Friedensfuß gesetten Armee ein Abgang an Mannschaft von mehreren 1000 Mann zeigte, so murben abermals diensttaugliche Leute eingereiht; auch follten die Bagabunden auf Abrechnung einer tunftigen Militar : Stellung aufgegriffen werben.

Bas jeboch immer in biefen harten Prustungstagen von ben Unterthanen geforbert wurde, leifteten fie bem Baterlande mit gangslicher hingebung. (Sind. u. a. Chroniften ber Stadt.)

Das Innviertel fällt an Ofterreich.

Der Teschner Friede vom 13. Mai 1779 brachte bas Innviertel an Öfterreich. In bem Friedens, Instrumente wurde die Schifffahrt auf der Donan, dem Inn und der Salzach für Öfterreich und Baiern freigegeben und der Kurfürst Carl Theodor von Pfalzbaiern, mit Mindelheim und den böhmischen Lehen der Oberpfalze. besehnt. Schon im herbste dieses Jahres bereisete Joseph II. das Innviertel. hierüber werzen wir bald Näheres erfahren.

Tod von Maria Therefia; Raifer Joseph II. als Regent

Nachdem Maria Theresia am 29. November 1780 im 41. Jahre ihrer Regierung, ihres Alters 63 Jahre, 6 Monate und 12 Tage, tief betrauert von allen ihren Unterthanen, gestorben war, bestieg Joseph II. *) im 40. Jahre seines Alters den Thron seines Baters. Die Blick der ganzen Welt waren auf ihn gerichtet.

Dort, wo ber Englanter Wilhelm Core (wir wablen gefliffentlich einen Auslander) in feiner Gefchichte bes Sanfes Ofterreich (LV. 386) eine Characterfchilderung von biefem unfterblichen Monarchen ent-

Deine am 13. Mars 1741 erfolgte Geburt wurde hier, wie so manche frühere frohliche Ereignisse mit solemnen Gottesteinste in der Pfarrfirche, mit Abseucrung des großen Geschüßes, mit Beleuchtung der Stadt zo. geseyert. Jur prachtvollen Bermählung dieses unsterblichen Fürsten 1760 mit Elisabeth von Parma, die er zärtlich liebte, aber schwon bei ihrer zweiten Niederkunft verlor, gab Oberofter eich einen Beitrag von 40000 fl., und die Stände verehrten dem hohen Brautpaare eigens 2000 Stürt Dukaten. (Sind.)

wirft, fagt er nebft andern: » Joseph hat im Laufe feiner kurzen Regierung die Biffenschaften und nubliden Kunke mehr befördert als ein anderer europäischer Herrscher. Ererrichtete eine Universität in den Provinzen, welche noch feine hatten, und vervolltommnete die schon vorhandenen. Er stiftete öffentliche Bibliotheten; errichtete Lehrstühle der heile funst, der Bundarzneikunk, der Pflanzen. lehre, der Naturlehre und Naturgeschichte, und führte viele Sternwarten und Scheidestünkler: Wertstätten auf. « Wir segen furz bei, daß es keinen Gegenstand gab, dem der Kaiser nicht seine Ausmertsamkeit widmete, und daß ihm überhaupt nichts heiliger war, als das Wohl der Menscheit.

Dort, wo die allgemeine Zeitung (Beil. 41 und 43, S. 326) das Bild Josephs II. im Raiser, saale zu Frankfurt bespricht; sagtste, daß Folgendes in demselden sehr bezeichnend sen: »Bürgerliche Tracht, nur mit wenig Insignien des hohen Ranges, lebhafte Bewegung, die rechte Hand auf die Brust gelegt, als wollte sie betheuern, daß es dem Herzen Ernst sen; die Linke auf Bürchern, worunter das Toteranz, Editt.«

Characteristische Beiträge zu Raiser Joseph II. aus feinen Reisen nach Oberöfterreich.

Nach den Resultaten unfere erfreueten Nachforschens über biefen großen Monarchen war es breimal, daß Dbere öfterreich das Glud hatte, ben Kaifer Joseph II. auf seinen gesegneten Fluren zu verchren, und zwar 1779, 1783 und 1786.

Ranm hatte bas Raiferhaus Dierreich burch ben Tefchen er Frieden am 13. Mai 1779 bas Innviertel erwor, ben, fo brannte Jofe ph vor Begierde, basfelbe perfonlich zu feben. Dieß gefchah im Oftober bes nämlichen Jahres.

Der Raifer tam von Franken martt über Lengau bei Friedburg am 28. Oktober, begleitet von ben
beiben Generälen Langlois und Brown, dann von
2 Offizieren bes t. f. General Stabes, um 2 Uhr Nachmittags in Perwang, 1 Stunde vom Kloster Michaelbenern, an, nachdem er bes regnerischen Wetters ungeachtet die beschwerliche Tour und ben ganzen Matt see auf
Obertrum und Seeham Innerhalb der salzburgischen
Landesgränze genommen hatte.

Zwischen ben beiden Ortschaften bestieg ber Raiser auch ben haunsberg, und ber Ort, wo er umberblickte, beißt noch jest ber Raiserplat.

Ungefähr eine Stunde von biefem Plate befindet fich in ber Pfarre Dbertrum bas Bauerngut Baun.

In demfelben wurde Judas Thabb aus Zauner ten 16 Oftober 1750 geboren. Diefer herrliche Mann wird der gelehrten Belt durch feine Chronit von Salzburg, durch feine Salzburger Urfnuden und Gefet sammlung, durch seine biographischen Rachrichten über die Salzburger Professoren, durch seine juridischen Berte ze. stets im tiefen Undenten bleiben.

Bei feiner Ankunft zu Permang befprach fich ber Monarch fast eine halbe Stunde mit bem Pralaten, Anton Mofer von Michaelbeuern, ber ihn am hofthore empfangen und bann in bas Schlößchen hinaufbegleitet hatte.

Anton Mofer war von 1765 bis 1785 ber 45. 36t von Michaelbeuern. Er bauete zur Berewigung feines Ramens in seinem Stifte ben neuen herrlichen Conventstod und die schöne Rirche der 14 Nothhelfer zu Lautera bach; verschönerte und erweiterte die Kirche zu Armstorf und zu Michaelbeuern; unternahm den neuen Ban des Bräuhauses und der Wirthstaferne in Perwang; ließ einen Märzenkeller am Lielonberge aus Sandstein aufführen; stellte die Gastzimmer in seinem Kloster neu her; ließ den Ubteisaal durch den salzburgischen Kunstmahler, Nifolaus Streicher, nach dem Geschmacke der damaligen Zeit ausmahlen, und bereicherte auch den Kirchenschap seines Klossters ansehnlich.

Nach ber Unterrebung mit biefem gelehrten und preiswurdigen Pralaten richtete ber Kaifer einige Fragen an ben Unterbeamten bes Pfleggerichtes Friedburg und an ben Hofrichter Franz de Paula Pichler von Michaels beuern.

Darauf trat ber Raiser an das geöffnete Fenfter, und fragte das auf bem Hofe bicht gedrängte Bolt: "Seyd ihr alle aus dem Innviertel?" Ja, ja erscholl die Antwort; worauf der Raiser entgegnete: "Gut, so sind wir alle Landsleute." Das Bolt antwortete mit lautem Jubelgeschrei.

Als aber ber Monarch bas Fenster verlaffen, und sich zur Tafel gesetht hatte, brangte sich bas Bolt, um ibn zu sehen, unaushaltsam in bas haus und über bie Stiege hinauf zu bem Tafelzimmer hin, unter bem beständigen Ruse: » Wir muffen unscren Kaifer sehen.« Die ganze Tafel und selbst ber Sit bes Monarchen waren im Augenblicke umrungen, so zwar, baß die Bedienten nur mit größter Mühe sich hin und wieder durchdrängen kon-

ten. Als fic tiefe hierüber unwillig zeigten, fagten bie leute: »Ihr habt gut reben, ihr feht ben Raifer alle Lage; wir aber haben ibn nur heute bei und!« Der Raifer aber gab nicht nur fein Zeichen ber Ungufriedenheit; sondern er außerte vielmehr feine Freude über bie Begierbe seiner neuen Unterthauen, ihn zu sehen.

Obgleich schon nach einer halben Stunde abgespeiset war, blieb ber Monarch boch langer als eine Stunde, dem schaugierigen Bolte zu Lieb, an tem Tische sigen.

Als er sich entlich erhoben, war sein erfter Schritt wieder an das Fenster. Jest fturzte die Menge eben so eilig in ten hof hinunter, als sie berauf gekommen war, um ihn von da aus zu sehen; ja, mehrere Lauern hatten das Glud, von tem Monarchen angesprochen und beschenkt zu werden. Endlich um 6 Uhr Abends zog er sich in tas Zimmer zurud, wo er mit dem General Langlois und ten anderen Offizieren bis 8 Uhr Abends arbeitete, worauf sich Lettere in die Wirthetaserne zur Rube begaben.

Den 29. Oftober Morgens nach. 7 Uhr feste fic ber Raifer ungeachtet bes ftarten Regens zu Pferd, und ritt von seinen Offizieren und von ben lauten Segenswünschen seiner neuen Unterthanen, die sich auf beiden Seiten bes Weges in einer langen Reihe aufgestellt hatten, begleitet über Durham nach Michaelbeuern.

hier erwartete ihn Abt Anton mit dem ganzen Conspente außerhalb des Rirchhofes Einganges zur Lezeigung feiner tiefesten Chrfurcht. Der Monarch hielt einen Augen-blief fill und nahm vom Abt und Convente in den huldreichs ften Ausdrücken Abschied.

Bon Dichaelbeuern ritt nun ber Monarch nach

Bilbebut und von ta nach Braunau, wo er wieber übernachtete.

Bum Unbenten bes Aufenthaltes Gr. faiferl. Majeftat Sofeph II. ju Dermang ließ Abt Unton fomobl bas Portrat biefes Monarchen, als auch bas Gr. burchlauchtigs ften Frau Mutter und Raiferinn Witme Maria Theres fia von bem Runftmabler, Mifolaus Streicher, in Lebensgröße, jedoch nicht in ganger Figur, fondern ale Rnieftude mablen, und in prachtigen vergolbeten Rahmen mit nachfolgenden bodft finnreichen Inschriften im Speife. Bimmer ju Dermang aufrichten: ' » Magna, Theresia, Se. Ipsa, Major. In Filio. Clementia. Et. Justitia. Maxima. — Quum Omnes Irent. Ad. Joseph. In. Aegypt. *) Josephus. Ad, Nos. Ivit, Hicque. Divertit, Die. XXVIII. Octobris MDCCLXXVIIII. (Groß ift Therefia burd fic felbft, größet burch ibren Cobn, aber am größten burch Bute und Gerechtigfeit. - Bahrend alle ju Sofenb nach Agppten reifeten, tam Jofeph II. ju uns und unterhielt fich ta am 28. Oftober 1779).

Cogar ber Lehnseffel, beffen fich ber Monard bei Lifte bedient hatte, ward jum Anbenten an ber Rudfeite ber Lehne bezeichnet.

Bon Braunau fam ber Raifer in bas Pfleggericht Scheerbing, und wohnte bort in bem gemauerten Wohnhause bes Gerichtsbieners zu Scharben berg. Dieg geschah vorzüglich barum, um ben leuten ben Wahn zu nebmen, als gehören Gerichtsbiener und Abbeder ze. zu ben unehrlichen leuten, mit benen man ben Umgang meiben muffe.

Der Gerichtsdiener mußte bem Raifer fogar vorreiten,

^{*,} Ite ad Joseph. (Gen. XLI. 55)

1158 Mann, bie landesfürftlichen Statte aber gufammen 193 Mann gu ftellen.

Die Kriege mit Preußen, Frantreich und Ge, nua zc. erforderten eine immer größere Heeresmacht, und die Staatsschuld wuchs dadurch immer bober an; es mußte daher für bas Militärjahr 1748/49 eine Kontribution von 1,004484 fl. 22 1/2 fr. M. für das Land ob ber Euns ausgeschrieben werden.

Bu Ende September 1756 mußten jur Abwehre ber vermuftenden Einfälle des Königs von Preußen in Löh, men 451 Maun im Lande, und im Dezember barauf wieder 874 Köpfe ausgehoben werben; auch wurde eine Körner, Lieferung nach Böhmen gegen Vergutung des Werthes ausgeschrieben.

Im Jahre 1757 wurde zu ten gewöhnlichen Ruftgelbern auch eine sogenannte Pfennig - Anlage mit 50000 fl. D. für Ober oft erreich nebst breimaliger Refrutenstellung, bann für das fünftige Jahr ein namhaftes Darleben ausgesschrieben.

Der Feldzing bes Jahres 1768 forberte vom kan be ob ber Enns folgende Opfer: Im Jänner einen Fuhrs weisens Beitrag von 86825 fl. 24 fr.; im Mai zu einem Kriegsbarleben eine ganze Dominitals Steuer; im Oftober eine Bermögens. Steuer zu 10 Prozent vom Interesse der anliegenden Gelder nebst einem extra ordinären Kriegsbeistrag; im November eine Betrutenstellung von 874 Köpfen, eine Hafer, Lieferung von 100000 Meten und wieder eine Aruppeustellung von der ganzen Monarchie zu 80000 Maun, wovon Ober österreich 1311 Mann trasen; dann eine besondere Werbung für die Dauer des Krieges. Zur Fortssetung besselben geschahen 1759 folgende Ausschreibungen: Im Februar 2/3 Dominital. Beitrag und ein Rüstgelb als

Darleben; im Mary eine Dienftbothen , Steuer nach Waffaabe ibred Lieblobnes; im Juni eine Erbichafts' Steuer von 10 und 5 Prozent, fomohl von geiftlichen als weltlichen Perfonen und Rommunitaten bis gur ganglichen Tilgung ber aufgewendeten Rriegekoften; im Juli wieber ein Darleben ju 30 fl. von ben Rapitaliften und Stiftungen mit 1000 fl. und barüber gegen lanbicaftliche Schulbicheine ju 5 Prozent; bann ein anberes Ruftital : Darleben nach bem Schätzungs . Berthe ber Grundftude mit 1 2/5 Pfennig von jedem Gulben gegen gleichmäßige Berichreibung; im September gur Gicherftels lung ber Militar . Erforberniffe im funftigen Feldjuge außer bem Betrage ber recegmäßigen orbinaren Praftationen noch eine außerorbentliche Beibulfe von 719676 fl. 4 Schill., und zwar 1/3 bievon als eine freiwillige Babe, unb 2/3 als ginebares Darlegen. Bieber jur Fortfegung bes Rries ges maren 1760 mehrmalige Refruten . Stellungen nothwenbig, und zwar anger 2323 geftellter Mannfchaft auf 26fclag fünftiger Stellung 226 Ropfe ; im Juli wieber 834 , und im Rovember von allen Erblanden 18062 Mann, wovon bas Land ob ber Enne 1311 Mann trafen. Davon mußten 3/4 wirktich, 1/4 aber tonnte pr. Mann mit 50 fl. abgelofet werben. 3m Rebruar bes nämlichen Jahres marb ein Unleben von 3 Millionen, im Juni gablbar, gegen 6 Drogent, und wenn ber Erlag noch früher gefcab, gegen 8 Progent ausgeschrieben; es wurde ftatt Bargelb aud Gilber angenommen, und zwar die Mart für 21 fl., jeboch obne irgend einen Abzug.

Bu Ling, Enne, Bele, Bodlabrud, haag, Frantenmartt, Penerbach und Frenftadt ward von ben Reifenben, vom 1. September an, zugleich eine erstöhte Mauthgebühr abgeforbert, und im November darauf nebft bem gu entrichtenben Landtage Poftulat für 1761

abermale eine Kriege Beifteuer von 719676 fl. 30 fr. ausgeschrieben. Die im lettern Jahre angelnupften Frie ben 6. Unterhandlungen gerschlugen fich wieder.

Bur Verpflegung ber Armee und zur Tilgung ber aufgenommenen Kapitalien nebst ben entfallenden Interessen wurden dem Lande ob der Enns auf 25 1/4 Jahr lang jährlich 34646 fl. 37 fr. anrepartirt, und bis 1. Mai eine Refruten etellung von 874 Köpfe angeordnet. Ferners ward zur Fortsetzung des Krieges mit den böhmischen und österreichischen Ständen ein Anlehen auf 18 Millionen gegen Coupons in 5 Jahren zahlbar abgeschlossen.

1762 gefcah Rolgendes: Abermalige Refruten. Stellung bon 1311 Mann; im Juni gur Schonung ber gander und Unterthanen mit einer neuen Steuer die Creirung gebrudter Wiener Ctabt . Bantozettel von 5 bis 100 fl. im Betrage von 12 Millionen; im Huguft eine ftandifche Saferlies ferung von 50000 Megen nach Bubmeis. Bur Beftreis tung ber Koffen ward 1/3 Anlage auf ten gangen Dominis tal. Beitrag mit 10 Mfennigen vom Gulden, und 1/3 auf bas Ruftifale mit i fr. vom Gulben angeordnet; im Oftober ein Extra . Poftulat für bas tunftige Sahr von 502242 fl. 11 1/8 fr. nebft bem fortlaufenben Receffual Beitrage; im Rovember eine neuerliche Refruten : Stellung von 2703 Ro. pfen von 18 bie 45 Jahren fur bas Militarjabr 1763; im Dezember ein verzinsliches Rapitalifen . Darleben wieber für 1763 von 322421 fl. von ben Dominital - Renten fowohl, ale von allen Unterthanen.

Am 10. Februar 1763 murbe ber Friede mit Frantreich, England, Spanien und Portugall, am 15. darauf zwischen Ofterreich, Preußen und Rursachsen gegen Zurückgabe aller gemachten Eroberungen ohne Schablochaltung 2c., mit Bestätigung bes weftphälischen Friedens hinfichtlich ber Protestanten geschlossen, und am 5. April barauf hier ein Dantfest gesteyert.

Dieser Friede (vom Jagbschloße huberteburg so benannt) endete ben sieben jährigen Preußenkrieg; aber die Nachweben folgten erst; benn nach dessen Abschluße schritt man zur Tilgung ber gemachten Kriegsschulden, zu einer Interessen schwer von den anliegenden Kapistalien mit Ausnahme des Stadtbanko und anderer Gefälle, von den sprozentigen Rapitalien mit 25, zu 5 mit 15, zu 4 mit 5 Prozent, und vom Tazgefälle mit 20 Prozent.

Beim gewöhnlichen Landtage am 12. September b. J. wurde die vorherige ordinare Landes-Contribution zu 1,00.4484 fl. 22 1/4 fr. für das kunftige Militärjahr postus lirt; ferners von den Reit- und Zugpferden in allen Städten, mit Ausnahme der Militärpferde, eine Jahres- Steuer mit-4 fl., und endlich eine in 12 Klassen bestehende Kriegsschuls den Steuer von 15 fr. bis 100 fl. nach Maßgabe des jahrs lichen Einkommens mit Ausnahme der Militär- Gagen, der Mendikanten-Rlöster I. Klasse und der Spitäler in der ganz zen Monarchie.

Und nachdem fich bei ber auf ben Friedensfuß gefetten Armee ein Abgang an Mannschaft von mehreren 1000 Mann zeigte, so murben abermals diensttaugliche Leute eingereiht; auch follten die Bagabunden auf Abrechnung einer funftigen Militar : Stellung aufgegriffen werben.

Bas jedoch immer in biefen harten Prus fungstagen von ben Unterthanen gefordert wurde, leifteten fie dem Baterlande mit gangs licher hingebung. (Sind. u. a. Chroniften ber Stadt.)

Das Innviertel fällt an Offerreich.

Der Teschner Friede vom 13. Mai 1779 brachte bas Innviertel an Öfterreich. In dem Friedens. Instrumente murde die Schifffahrt auf der Donau, dem Inn und der Salzach für Österreich und Baiern freigegeben und der Kurfürst Carl Theodor von Pfalzbaiern, mit Mindelheim und den böhmischen Leben der Oberpfalzic. belehnt. Schon im herbste dieses Jahres bereisete Joseph II. das Innviertel. hierüber werzen wir bald Räheres erfahren.

Tod von Maria Therefia; Raifer Joseph II. als Regent

Nachdem Maria Theresia am 29. November 1780 im 41. Jahre ihrer Regierung, ihres Alters 63 Jahre, 6 Monate und 12 Tage, tief betrauert von allen ihren Unterthanen, gestorben war, bestieg Joseph II. *) im 40. Jahre seines Alters den Thron seines Baters. Die Blick der ganzen Welt waren auf ihn gerichtet.

Dort, wo ber Englander Wilhelm Core (wir wählen gefliffentlich einen Auslander) in feiner Gefchichs te bes haufes Sperreich (LV. 386) eine Characs terfchilderung von biefem unfterblichen Monarchen ents

^{*)} Seine am 13. Marz 1741 erfolgte Geburt wurde hier, wie so manche frühere fröhliche Ereignisse mit solemnen Gottestienste in der Pfarrfirche, mit Abseuerung des großen Geschüßes, mit Beleuchtung der Stadt zo. gesepert. Jur prachtvollen Bermählung dieses unsterdlichen Fürsten 1760 mit Elisabeth von Parma, die er zärtlich liebte, aber schwon bei ihrer zweiten Riederkunft verlor, gab Oberösterteich einen Beitrag von 40000 fl., und die Stände verehrten dem hohen Brautpaare eigens 2000 Stüd Dukaten. (Sind.)

wirft, fagt er nebft andern: » Joseph hat im Laufe feiner kurzen Regierung die Wiffenschaften und nühlichen Künfte mehr befördert als ein anderer europäischer Herrscher. Ererrichtete eine Universität in den Provinzen, welche noch feine hatten, und vervolltommnete die schon vorhandenen. Er stiftete öffentliche Bibliotheten; errichtete Lehrstühle der Heilschunft, der Bundarzneikunft, der Pflanzenslehre, der Naturlehre und Naturgeschichte, und führte viele Sternwarten und Scheidestünstler-Wertstätten auf. Wir segen furz bei, daß es feinen Gegenstand gab, dem der Kaiser nicht seine Ausmerksamseit widmete, und daß ihm überhaupt nichts heiliger war, als das Wohl der Menscheit.

Dort, wo die allgemeine Zeitung (Beil. 41 und 43, G. 326) das Bild Josephs II. im Raiser, saale zu Frankfurt bespricht; sagt sie, daß Folgendes in demselden sehr bezeichnend sen: »Bürgerliche Tracht, nur mit wenig Insignien des hohen Ranges, lebhafte Bewegung, die rechte Hand auf die Brust gelegt, als wollte sie betheuern, daß es dem Herzen Ernst sen; die Linke auf Bürchern, worunter das Toteranz. Editt.«

Characteristische Beiträge zu Raifer Joseph II. aus feinen Reisen nach Oberöfterreich.

Nach den Resultaten unfere erfreueten Nachforschens über biefen großen Monarchen war es breimal, daß Obersofter eich das Glud hatte, ben Kaifer Joseph II. auf seinen gesegneten Fluren zu verchren, und zwar 1779, 1783 und 1786.

Ranm hatte bas Raiferhaus Dierreich burch ben Tefchen er Frieden am 13. Mai 1779 bas Innviertel erworben, fo brannte Jofeph vor Begierbe, basfelbe perfonlich zu feben. Dieß gefchab im Oftober bes nämlichen Jahres.

Der Raifer tam von Frankenmarkt über Lengau bei Friedburg am 28. Oktober, begleitet von den beiden Generalen Langlois und Brown, dann von 2 Offizieren des f. f. General Stabes, um 2 Uhr Nachmittags in Perwang, 1 Stunde vom Kloster Michaelbenern, an, nachdem er des regnerischen Wetters ungeachtet die beschwerliche Tour und den ganzen Matt see auf Obertrum und Seeham Innerhalb der salzburgischen Laubesgränze genommen hatte.

Zwischen ben beiden Ortschaften bestieg ber Raiser auch ben hauns berg, und ber Ort, wo er umberblickte, beißt noch jest ber Kaiferplat.

Ungefahr eine Stunde von biefem Plate befindet fich in ber Pfarre Dbertrum bas Bauerngut Baun.

In demfelben wurde Judas Thabbaus Zauner ten 16 Oftober 1750 geboren. Diefer herrliche Mann wird der gelehrten Welt durch feine Chronit von Salzburg, durch feine Salzburger Urfunden = und Gefet fammlung, durch seine biographischen Nachrichten über die Salzburger Professoren, durch seine juridischen Werte ze. stett im tiefen Undenten bleiben.

Bei feiner Antunft zu Perwang besprach fich ber Monarch fast eine halbe Stunde mit dem Pralaten, Anton Mofer von Michaelbeuern, ber ihn am hofthore empfangen und dann in das Schlößchen hinaufbegleitet hatte.

Unton Mofer war von 1765 bis 1785 ber 45. 36t von Michaelbenern. Er bauete zur Berewigung seines Ramens in seinem Stifte ben neuen herrlichen Conventstod und die schöne Rirche ber 14 Nothhelfer zu Lautera bach; verschönerte und erweiterte die Kirche zu Armstorf und zu Michaelbeuern; unternahm ben neuen Bau bes Bräuhauses und ber Wirthstaferne in Perwang; ließ einen Märzenkeller am Lielonberge aus Sandstein aufführen; stellte die Gastzimmer in seinem Kloster neu her; ließ ben Abteisaal durch den salzburgischen Kunstmahler, Nifolaus Streicher, nach dem Geschmacke der damaligen Zeit aus mahlen, und bereicherte auch den Kirchenschaß seines Klossters ansehnlich.

Nach ber Unterredung mit diesem gelehrten und preise wurdigen Pralaten richtete ber Raiser einige Fragen an den Unterbeamten des Pfleggerichtes Friedburg und an den Hofrichter Franz de Paula Pichler von Michaels beuern.

Darauf trat ber Raiser an das geöffnete Fenfter, und fragte das auf dem Hofe bicht gedrängte Bolt: "Seyd ihr alle aus dem Innviertel? "Ja, ja erscholl die Antwort; worauf der Kaiser entgegnete: "Gut, so sind wir alle Landsleute. "Das Bolt antwortete mit lautem Jubelgeschrei.

Als aber ber Monarch bas Fenster verlaffen, und sich zur Tafel gesetht hatte, brängte sich bas Bolt, um ibn zu sehen, unaushaltsam in bas haus und über bie Stiege hinauf zu bem Tafelzimmer hin, unter bem beständigen Aufe: "Wir muffen unscren Kaifer sehen.« Die ganze Tafel und selbst ber Sit bes Monarchen waren im Augenblicke umrungen, so zwar, daß die Bedienten nur mit größter Mühe sich hin und wieder durchdrängen konn.

ten. Ale fic tiefe hierüber unwillig zeigten, fagten bie Leute: »Ihr habt gut reben, ihr feht ben Raifer alte Tage; wir aber haben ibn nur heute bei und! « Der Raifer aber gab nicht nur fein Zeichen ber Ungufriedenheit; sondern er äußerte vielmehr feine Freude über bie Begierde feiner neuen Unterthauen, ihn zu feben.

Obgleich schon nach einer halben Stunde abgespeiset war, blieb ber Monarch boch langer als eine Stunde, bem schangierigen Bolte zu Lieb, an bem Tische figen.

Als er sich entlich erhoben, war sein erfter Schritt wieder an das Fenster. Jeht fturzte die Menge eben so eilig in den hof hinunter, als sie berauf gekommen war, um ihn von da aus zu sehen; ja, mehrere Sauern batten das Glud, von dem Monarchen angesprochen und beschenkt zu werden. Endlich um 6 Uhr Abends zog er sich in das Zimmer zurud, wo er mit dem General Langlois und den anderen Officieren bis 8 Uhr Abends arbeitete, worauf sich Lettere in die Wirthetaserne zur Nuhe begaben.

Den 29. Oftober Morgens nach. 7 Uhr feste fic der Raifer ungeachtet bes ftarfen Regens zu Pferd, und ritt von seinen Offizieren und von ben lauten Segenswünschen feiner neuen Unterthanen, die sich auf beiden Seiten bes Weges in einer langen Reihe aufgestellt hatten, begleitet über Durham nach Michaelbeuern.

hier erwartete ihn Abt Anton mit bem gangen Consvente außerhalb des Rirchhofes Einganges zur Lezeigung feiner tiefesten Ehrfurcht. Der Monarch hielt einen Augenblick fill und nahm vom Abt und Convente in ben hulbreichs ften Ausbrücken Abschied.

Bon Dicaelbeuern ritt nun ber Monarch nach

Bilbebut und von ba nach Braunau, wo er wieber übernachtete.

Bum Unbenken bes Aufenthaltes Gr. faiferl. Majeftat Sofeph II. ju Dermang ließ Abt Anton fomobl bas Portrat biefes Monarchen, ale auch bas Gr. burchlauchtigften Krau Mutter und Raiferinn Witme Maria Theres fia von bem Runftmabler, Nifolaus Streicher, in Lebensgröße, jedoch nicht in ganger Rigur, fondern ale Rnieftude mablen, und in prachtigen vergolbeten Rabmen mit nachfolgenben bodft finnreichen Inschriften im Speife . Bimmer ju Dermang aufrichten: ' » Magna, Theresia, Se. Ipsa, Major. In Filio. Clementia. Et. Justitia. Maxima. — Quum Omnes Irent. Ad. Joseph. In. Aegypt. *) Josephus. Ad. Nos. Ivit, Hicque, Divertit, Die. XXVIII. Octobris MDCCLXXVIIII. (Groß ift Therefia burd fic felbft, großer burd ihren Cobn, aber am großten burch Gute und Gerechtigfeit. - Babrent alle ju Joseph nach Agopten reifeten, fam Jofeph II. ju uns und unterhielt fich ba am 28. Oftober 1779).

Sogar ber Lehnseffel, beffen fich ber Monard bei Lifde bedient hatte, ward jum Anbenten an ber Rudfeite ber Lehne bezeichnet.

Bon Braunau tam ber Raifer in bas Pfleggericht Scheerbing, und wohnte bort in bem gemauerten Wohnhause bes Gerichtsdieners zu Scharben berg. Dies geschah vorzüglich barum, um ben Leuten ben Wahn zu nebemen, als gehören Gerichtsbiener und Abbecker zc. zu ben unehrlichen Leuten, mit benen man ben Umgang meiben muffe.

Der Berichtebiener mußte bem Raifer fogar vorreiten.

^{*,} Ite ad Joseph. (Gen. XLI. 55)

Dabei wurte ihm vom Monarchen die Frage gestellt: »Wann bas Schwärzen am leichteften fep? « Als ter Befragte bie Antwort schuldig blieb, sagte ber Kaisser: »Dann geht ber Handel am leichtesten, wenn ber Mauthner und die Schwärzer mit einander einverstanden sind. « hierauf fuhr er sort: »Das ift jedoch nicht recht zu rathen; denn babin ich streng. «

Die Frau des Gerichtsdieners war als gute Röchinn ber fannt. Codann bestellte ber Raiser für sich und seine Bergleitung sogenannte baierische Dampfnubeln. Der Raiser hatte solche nie gesehen und nie gegessen. Alls man sie brachte, hüpfte er mit dem Teller herum, und rief: »Baierische Mubeln, baierische Mubeln! « Das durch wurden nun dieselben immer weiter bekannt, so, wie sich die Linger Torte schon früher in gutes Renomme ges gesett hatte.

In den Jahren 1783 und 1786 hatte Ling bas Glud, ben verewigten Raifer Joseph II. in feinen Manern zu verehren. Über seinen Aufenthalt baselbst wird noch manches bis jest unbekannt Gebliebene erzählt, das wir nun mittheis len wollen.

Der Monarch wohnte jedesmal bei ber weißen Sans neben bem oberen Bafferthore. Bum Undenten bieses Greigniffes wird bort noch fein Portrat in jenem Bimmer vers mahrt, welches er bewohnte.

So oft fich ber Kaifer öffentlich zeigte (und er befah alles genau), umgab ihn allezeit eine Menge fröhlicher Menschen. Das war ihm aber nicht recht, und er fragte: »3ft benn heute ein Fepertag? « Als man es versneinte, sagte er barich: » So foll man arbeiten! « Er wurde erst mehr befriedigt, als man ihm entgegnete,

baf ibn bas. Bolt gern perfontich tennen und ibm feine aufrichtige Anhänglichfeit bezeigen wolle.

Als der Monarch ben Dom zum Messe hören besuchte, hatte man einen Bethstuhl für ihn mit Kissen und Tapeten geschmuckt. Diese ränmte der Kaiser auf der Stelle eigenshändig weg, und sagte: » Vor Gott sind wir alle gleich! « — So benahm sich ein Kaiser von Geburt in der Kirche.

Als Napoleon am 15. August 1809 seinen Namens, und Geburtstag in Ling feverte, saß er beim Hochaltare auf bem Thronhimmel und seine Marschälle umgaben ihn in größter Parade. So benahm sich ein Kaiser hurch das Schwert.

In der Staatsbuchhaltung fragte er, ob es brav Rud. ftande gebe, und als man baffelbe bejahte, fagte er: "Buchhaltungen muffen Rudftande haben, fonft hort fich bie Arbeit auf. «

In ben Rloftergangen ber Elifabethinnen außerte ber Raifer, bag ba alles bombenfeft fep.

Der Saftwirth zur weißen Gans hatte einen winzigen budeligen haustnecht, Ramens Adam, ber aber
bas Rutschieren trefflich verftand. Dieser mußte ben Raiser
überall herumführen und er that alles zu so großer Zufriebenheit bes Monarchen, daß er demselben erlaubte, sich eine
Gnade zu erbitten. Das war dem Schwager sehnlich erwünscht, und er bath ganz treuberzig, daß ihn der Mosnarch vom Militär besreyen möchte. Da bog sich Joseph
msammen, sachte laut auf, und fagte zum Supplicanten :
Damit du siehst, daß es mir mit der Erfülstung beines Bunsches Ernst ift, so hast du
hier ein kleines Andenken. Joseph hatte ihm
12 Dutaten gegeben. Wer war unn reicher und zufriedener?
Villweins Ling I. Theil.

Im Jahre 1783 nad Steper gekommen, flieg 30. feph am sogenannten Schnallenberge aus. Er traf ta einen Mann, welcher auf Befragen um die Urfache seines Dastehens unterargen antwortete: Das er ta marte, um den bald ansommenden Kaiser zu seben. Da 30 seph geswahrte, daß er ungekannt sep, sagte er: "Wein Liesber, komm er mit mir, und zeige er mir zur kaiserl. Gewehr: Fabrik, borthin wird auch der Raiser kommen, und da kaun er ihn gar leicht seben. Der Mann ging auf ber Stelle mit; aber wie erstaunte er, als man dort bei seiner Unfunft ringsum freudig ausries: "Es lebe Raiser Joseph II."

Der Mann wollte fich hierauf fcnell entfernen. Da es Joseph mertte, griff er in ben Cack, und gab feinem Führer einen Dutaten mit ten Worten: » Weil er ben Raifer eben erft fo gern gefeben hatte, fo mag er ibn nun alle Tage feben!«

Dicfes Manouvre gefchah turch ten Monarden auch fonft noch öfters.

Cenfurd : Edift und Tolerang; Ronnen Rlöfter : Aufhebungen.

Dald nach Josephs Regierungs Autritte brangte eine Berordnung bie andere. Wir tonnen unr einige bes rubren :

Um 11. Juni 1781 erichien bas Ernfn.re. Ebift; am 13. Oftober tas Tolerang Patent, wohnes ben Atatholiten frepe Religione. Ubung zugeftanben murbe.

3m Jahre 1793 maren in Ofterreich ob ter Enne bee reite folgende luther ifche Gemeinten vorfanten:

Parifer Frieden. — Im 20. Nov. 1815: Den 3 weie ten. — Darauf wurde bas Felfen-Eilaud St. Helena Napoleons trauriger Aufenthalt, und am 5. Mai 1821 auch fein Grab.

Bom Allgemeinen auf bas Besondere und naber Gelegene tommend murde am 15. Juni 1796 in Ling eine Bans fal . Gefällen . Abminifration errichtet. - 1811; Das Taubftummen . Inftitut. - 2m4. Dft. 1816: Der Soullehrer, Bitmen . und Baifenfond. - 2m 29. Juni 1820: Erhielt bas Stadt . und gand. recht einen abgesonderten Wirkungefreis und begann benfelben am 1. Marg 1821; gur nämlichen Beit erfolgte die Umanberung bes Magistrates in einen polis tifcheofonomischen. - 1821: Entftand bas lithographische Inftitut. - 2m 10. September 1821: Der Musit. Berein. - 1823: Das Blinden - Juftitut. - 1830: Der medizinifch echirurgifch. pharmaceutische Lefe . Berein. - 1832: Die Rleinfinderbemahre Unftalt. - In ben Jabren 1832, 1834 und 1835 begannen bie Gifenbahnen um Ling ihre gebeihliche Wirtfamteit. - 2m 19. Novems ber 1833: Entstand bas vaterlandifche Mufeum Francisco - Carolinum.

Ratur = und andere Plagen im XVIII. Jahrhunderte.

Bom 23. bis 25. Juline 1705 trat ber Donaustrom aus feinen Ufern und richtete ringsherum vielen Schaben an. Bu Ling riffen die Fluthen die Brude fammt ber Schiffe muble weg.

1711 ergab fich wieder eine folde Bafferhobe, tag bie Brude meggeriffen murbe. Auch ereignete fich terlluglude,

Unterm 14. Dezember 1782 wurde erlaubt, alle protes ftantischen Lehr, und Antachts Bucher, welche lediglich protestantische Cape enthielten, in unseren Ländern zu den. Durch Verordnung vom 30. September 1783 wurde den Protestanten die Bahl der Bücher zu ihrer Religions. Übung freigestellt, nur einige Monate später die Einführung der sächsischen, der Sorquer, Regensburger und Dretenburger Gesangbücher verbothen. Undatholischen Geistlichen, welche fremde Unterthauen waren, wurde verbothen, solche äußerliche Religions pandlungen hier zu Laube auszuüben, welche auch eine bürgerliche Wirfung haben, nämlich: Das Taufen, Trauen und Begraben. (Geschichte des Christenthums in Österreich und Steyermark ze. VII. S. 43 — 45.)

Im Mar; 1781 gricat bie Aufbebung ber Miffions, Stationen, wovon sich befonders in Oberöfterreich viele an jenen Orten befanden, wo es von jeher viele Lutherasner gab.

Ein Defret bes Kaifere vom 26. Marz b. 3. befiehlt, bag die Bekanntmachung papflicher Bullon nur mit kaiferl. Bewilligung zu geschehen hat. (Gesch. des Christenthums von Klein VII. 34., 63., 64.)

Im 30. Oftober b. J. erschien bas Defret wegen Aufs bebing aller Nonnenklöfter, tie sich bloß einem bes schaulichen Leben widmen; ausgenommen waren also jene, bie sich mit bem Unterrichte ber Jugend ober mit Krankenspflege beschäftigten, wie hier die Urfulinnen und Elissabethinnen.

Papft Pius VI. in Ling.

Um 24. Upril 1782 traffen Se. papfiliche Seiligkeit, Pius VI., auf ber Reife pon Bien nach Dunden hier ein, und ertheilte bem versammelten Bolfe von ber Altane des Rathhauses die Benediftion.

Bum Andenken dieses Ereignisses befindet sich im Rathezimmer des hiesigen Stadtmagistrates das Bildnis dieses Papstes mit folgender chronologischer Unterschrift: "Pius VI. Populo Lincensi solemniter benedixit." (Pius VI. hat das Linger Bolf feverlich gestegnet.) Andachtsvoll stehen wir hier vor ihm, und mit Berehrung sehen wir ihn noch in seiner Gefangenschaft zu Valence am 29. Aug. 1798 sein Leben verhauchen.

Bisthum in Ling; neue Pfarren in Oberosterreich; neue Diocesan Gintheilungen; Rlöster = Aufhebungen.

Nachdem Raifer Joseph am 14. Marg 1783 gu Eing und St. Polten Bisthumer errichtet, jenes zu Wieners Neu ftadt aber für aufgehoben und die Diöcesaus Rechte bes Passauer Bisthums in Diterreich für erloschen erklärt hatte, wurden in Oberösterreich 63 neue Pfarren und 41 Lotalien errichtet. Die Ausührung ihrer Namen würde zu weit führen; es liefert sie ber Linzer: Diöcos fans Ohematismus ohnehin.

1785 erfolgte eine neue Diocesan. Eintheilung. Im Traun. Rreise waren 5, im hausrud. Rreis se 6, im Inn. Rreise 7, im Muhl. Rreise 5 Destanate.

1784, 1785, 1787 und 1788 geschahen in Oberöfterreich bie Klöfter-Aufbebungen. Dieses Loos traf
22 Manns- und 3 Frauen-Rlöfter; es blieben
17 Manns- und 2 Frauen-Rlöfter.

Roch einige Berordnungen Josephs.

Nachtem 1782 bie Bruberich aften aufgehoben, und ihr Bermogen jum Religione . Fonte gingezogen, murbe auch verbothen, tie leiden in ben Gruften ber Rirden beignfegen; bagegen follten fie au entlegenen Orten begraben merten. Bierauf, erfchien 1783 Die Berord: nung wegen Aufbebung ber Totesftrafe; tas nene Che Patent; eine antere Berichte Drb. nung unt Gotteebienft. Ginrichtung; eine neue Ctolle Ordnung. In ten Saupifiatten murten Beneral. Ceminarien errichtet, in welchen alle Theologen ber betreffenten Provingen versammelt murten, und ibre Ctubien vollenten muffen ; eine wene Regutjerung ber Kreife und Arrisamter-geschab. 9. Mary 1783 errichtete ber Raifer tie Bruterfdaft ber thätigen Radftenliebe. Diefe Bruterfcaft foll fic bei Aufhebung aller übrigen nitt burch außeren Prunt, Aufmand und Ortenegeichen, fontern burch ette Thaten auszeichnen. Am 19. September 1784 marbiin Ling tos Armen . In Bitut und fo allenthalben crrichtet. und 1785 begann bie neue Steuer's Regulierung. (3ofephe Gefes. Cammlungen; Pfennig , Magazin Bre. 14 von 1833; Befoidte bee Chriftentbiene tc. von Rlein VII. B., G. 51; Wien, Jahrhuder t, Literatur XXXVI. B. 1826. **2**, 105,)

Der Zürkenknieg.

1788 erfolgte von Seite Ofterreichs bie Kriegs Erflarung gegen die Türken; aber der erfte Feldzug entsprach ben-großen Erwartungen nicht, besto mehr ber Bweite. Die Türken wurden überall geschlagen, kondon eroberte am 9. Oftober 1789 bie Hauptsestung Belgrad. In allen Stadten Ofterreichs und fo auch in Ling ertonte Jubel; gab es Freubenfefte. Die Macht ber Türlen war gebrochen. ber Beg nach Konftantinopel fcbien offen zu fleben; allein bie Krantbeit bes Kaifers, bie Unzufriedenheit ber Ungarn, ber rebellische Geift in den Niederlanden, die Einmischung Preugens und ber Seemachte bemmten ben rafchen Fortgang ber öfterreichischen Baffen. Später gab Raifer Leopold II. das Eroberte fast alles wieder nebst Belgrad zurud.

Der Tob Josephe II.

Am 20. November 1790 zwischen sund 6 Uhr Morgens farb Raifer Joseph H. im 49. Jahre seines Lebens, im 10. seiner Regierung. Seine Züge waren nicht entstellt; man meinte, einen schlummernden Kranken zu sehen, wies wohl er ein Geripp war; so sehr hatten ihn die Leiden ersschöhlt. Wir drücken ibm sein brechendes Auge mit den wesnigen Worten zu, welche er gegen das Ende seines Lebens sprach: "36 wünschte, man schriebe auf meinen Grabstein: hier ruht ein Fürst, bessen Absichten rein waren, der aber das Unglück hatte, alle seine Entwürfe scheitern zu seben.« (Corze's Geschichte des haused Ofterreich IV.B., C. 445 — 449.)

Raifer Leopold II.

Da Joseph keine Nachkommen hinterlaffen hatte, so übernahm nach feinem Tobe sein Bruder Leopold, Großherzog von Toskana, 43 Jahre alt, die Regierung seiner Reiche. Seine Milbe und weise Nachgiebigkeit, die Ausbesbung mancher barter Gesehe beschwichtigte bald die Aufres gung der Gemüther der Unterthanen. Er schoft am 4. August 1794 ben Szist ower Bertrag mit den Türken, wurde am 30. September barauf einstimmig zum römischen Raifer ermählt und am 9. Oktober in Frankfurt gefront. (Co. xe IV. 461, 465.)

Die Dotation des Bisthums in Ling mit Guterbefit.

Die Dotation des Bischoses dahier ward anfangs auf das trockene jährliche Einkommen von 1400 fl., jenes der Domkapitularen im Berhältnisse derselben ebenfalls auf Geld gesett; am 24. Jänner 1792 aber wurde durch Leos pold II. die Geld, Dotation in wirklichen Gutsbesit umzeändert. Dem Bischose wurden die Herrschaften Mond, see (diese seit 1809 eine Dotation des Fürsten v. Wrede), Garsten und Gleine, nebst dem Urbar-Amte Weyr; dem damaligen General-Bikar Finetti (diese Würde erslosch am 6. Mai 1802) Engelszell und Suben; dem Domkapitel: aber die Güter der ausgehobenen Klöster Baumgartenberg, Watch aufen, Windhag und Münzbach eingeräumt. (Geschichte des Christenthums 2c. von Klein VII. B. 87.)

Leopolds Tod.

Am 27. Februar 1792 ward Leopold II. von einer Ruhr befallen, diese tödtete ihn am 1. März im 45. Jahre seines Alters.

Leopold hatts in bem kurgen Zeitraume eines Jahres feine Saaten von auswärtigen Rriegen gerettet, ihre innes een Unruhen gestillt, einen gegen bie Unabhängigfeit feines Haufes gemachten Bund aufgelofet, und die Regierungsform Maria Therefiens mit einigen heilfamen Abansberungen wieder hergestellt. (Core IV. 464, 495.)

Raiser Frang I.; Krieg gegen Frankreich; Alterthümer : Auffindung; die oftmalige Unwesenheit des
Raisers in Ling.

Raum hatte Raifer Franz ben Thron seines Anters. bestiegen und noch nicht einmal die Hulbigung Östermichs ersbalten, welche erst am 25. April vor sich ging, so erklärten ihm am 20. April 1792 die Franzosen als König vonlugarnund Böhmen ben Krieg. Dieses verdanken wir vorzüglich bem Histopfe Jean Pierre Brisson de Warvilla, ber aber seinen Lohn dafür am 31. Oktober 1793 durch die. Guillotine empfing.

Im Jahre 1792 begannen besonders farte Truppen = Märsche gegen Frankreich, zu gleicher Zeit, noch mehr aber 1795 sc. that sich ein großer Eifer für die Aufrechthaltung römischer, etrurischer, ägnptischer und grieschischer Alterthümer kund. Über die Ausbente bers selben war schon die Rebe.

Unf folgende Tage und Jahre fallen die Reisen und. Besuche des Raisers Franz in Linz: Am 6. und. 28. Juli 1792 (wegen Krönung am 14. zum deutschen Kaiser in Frankfurt); — 2. April und 19. Juni (wegen den Riestenden); — 3. September 1800 (Wallfahrt nach Mistenötting); — 28. Oktober und 10. November 1804 (Linz und Salzburg); — 20. bis 28. September 1805 (von und zur Armee;) — 30. September bis 2. Oktober 1806; — 22. Oktober 1807 (von Salzburg als dortmatiger Landes, herr gekommen, in Berchtesg aben der Wagen des Mosnarchen mit einem Lorberkranze umwunden, ein nie gesehes nes Schauspiel!); — 6. bis 10. Jänner 1808 (dann ins Salzkammergut); — 9. bis 25. April 1809 (in Peuerbach); — 17. bis 22. September 1812; — 13. Juni 1814 (von Paris als Sieger kehrend, von der freudig herbeigekommes

nen Menfchen : Menge beinabe erbrudt); - 17, bie 19. Mus auft b. 3. (bierauf vom Galgfammergute nach Maria Bell); - 27. und 28. Mai 1815 (gur Urmee gegen Ras poleon von Elba); - 11. bis 14. Mai 1816; - 12. Juni (bierauf bie Sulbigung in Salzburg vorgenommen); -18. Cept. bid 1. Dez. 1818 (Congreß in Rachen); -20. bis 24. Juni 1820; - 13., 17. und 24. Muguft 1821 (Calzburg, Biele ic.); - 2. Gept. 1822 (nach Bero. na); - 6. bis 12. Mai 1824; - 21. Juni bis 1. Juli 1826 Caur Berftellung von ber großen Krantheit größtentheils ju Lambach, im Galgtammergate, ju Rrememun= fter te.); - 15. bis 24. Geptember 1829 (wegen bes Probe : Thurmed von Er. fonigl. Sobeit bem Erzberzoge. Maximilian von Efte, am Frepenberge mit ten Erg. bergogen Unton, Ludwig und Johann); - 19. bis 23. Juli 1832 (pan ber Mecres . Ruffe gur Gröffnung ber Erfenbabn nach Ct. Magbalena und Befichtigung ber Befoftigunge Rette um ling) furg por feiner Abreife ben hintritt ted bergege, Frang Rarl Jofeph v. Reich: fabt, ober bes jungen Napoleon, am 22, b. M. gu Coonbrunn , bierauf am g. August. bas morberifde Attentat gegen Ge. Majeftat, ten jegigen Raifer gerbinanb I.. ju Baben erfabren; - 11. bie 38. Oftober 1843 (Bolte, fefte ju ling im Bolfegarten , Concert bee Dufit Bereines . Aufftellung ber ob ber ennfifchen Fabritate nebft ben Erftlingen bes oberofterreichischen Mufenmet ic., bem er bamals bie Romerfteine im Schloße fchentte.

Da faben wir ben am 2. März 1835 vercwigten unvergeflichen Monarchen hier zum letten Male. Und zu einem Undenken an diese Stadt bestimmte er noch in seinem Testamente für die Armen berfelben 1000 fl., wie für jede Stadt in der öfterr. Monarchie. Es befam hier auch gleich jeber 20 fr. Ev., Mg. bavon, ber Überfcuß blieb für momentane Unterftugung.

- Gin Blid in Die Ferne.

Die in Frankreich 1789 ausgebrochene Revolution brudte rafc varwarts; die neue Konstitution trat am 15. September 1791 insteben; die Pobels herrschaft bes gann; die holle that fich auf, und Tausende wurden ges mordet.

Am 21. Ceptember 1792 mart bas Ronigthum abge-

Am 16. und 17. Janner 1793 wurde Ludwig XVI. von ten Rebellen jum Tote verurtheilt, am 21. guillotopniri; am 16. Oftober barauf traf bas nämliche Schickfal feine Gemahlun Maria Antonia, bie Tochter unserer angebetheten Raiserinn Maria Theresia.

Der Feldzug 1794 in den Niederlanden fiel Ansfangs für die Diterreicher gut aus; aber 1795 wechselte das. Ariegsglück am, Rhein und in Italien; 1796 übernahm. Napoleon tas Ober-Rommando; am 11. April begann, er dort seinen Siegeszug, am 2. Februar 1797 fiel Mays, tua; am 2. April d. I. ftanden die Feinde schon bei Leos ben Am 7. April wurde ein Wassenstüstand abgeschlossen; am 18. darauf kamen die Friedenst Präliminarien zu Stans de; am 17. Oktober erfolgte der Friede von Campo-Formio.

Die Eicge bee Erzberzogs Rarl hatten am 15. Ferbruar 1797 Deutschand von den Franzosen besrevet; ber helb hatte 1799 seine Stirne mit neuen Lorbern geschmückt; aber burch die verlorne Schlacht am 3. Dezember 1800 zu. hohen lind en famen die Neu franten bald darauf: vach Pherykerreich ic.

Im Jahre 1785 nad Steper gefommen, flieg 30, feph am sogenannten Schnallenberge aus. Er traf ba einen Mann, welcher auf Befragen um die Ursache seines Dastehens unterargen antwortete: Das er ta marte, um ben bald ansommenden Raffer zu seben. Da 30 seph gemabrte, daß er ungefannt sep, sagte er: "Mein Liesber, fomm er mit mir, und zeige er mir zur faiserl. Gewehr-Fabrik, borthin wird auch der Raiser kommen, und da kann er ihn gar leicht seben. Der Mann ging auf der Stelle mit; aber wie erstaunte er, als man dort bei seiner Unfunft ringsum freudig ausries: "Es lebe Raiser Joseph II."

Der Mann wollte fich hierauf fcongl entfernen. Da es Joseph mertte, griff er in ben Cad, und gab feinem Führer einen Dutaten mit ben Worten: » Beil er ben Raifer eben erft fo gern gefeben hatte, fo mag er ibn nun alle Tage feben!«

Dicfes Manonvre gefchaheturch ten Monarchen auch fonft noch öfters.

Cenfurs : Edift und Tolerang; Ronnen : Rlöfter : Aufhebungen.

Bald nach Josephs Regierungs Autritte brangte eine Berordnung die andere. Wir tonnen nur einige bes zuhren :

Um 11. Juni 1781 erfchien bas Ernfund. Edift; am 13. Oftober tas Tolerang Patent, wodurch ben Utatholifen frene Religione, Ubung zugeftanben murbe.

3m Jahre 1793 maren in Bfterreich ob ter Enne bes reite folgende luther i fche Gemeinten vorfanten:

- 1) Deb unweit ber Scharte, inegemein bie Coarte ner Gemeinte genannt, mit 6882 Rommunifanten.
- 2) Goifern im Salzfammergute mit 1527. Bu biefer Gemeinde geborten namentlich auch bie Protes fanten in hallstadt.
- . 3) Ballern mit 1242 Kommunifanten.
- · 49 Burgenmove mit 1516.
- 5) Wels mit 459. Diefe Gemeinde erhielt querft im Jahre 1784 bom Raifer die eingezogene St. Georgentir we gum Geschente.
 - 6) Efferding mit 406 Rommunifanten.
 - 7) Thening mit 711.
 - B) Rematen mit 105. Auch in Golau murbe im Juli 1784 ber Grund zu einem genen Bethhanfe gelegt,

Bu Renfahrn in ber Pfarre hörsching und int Ppereberg in ber Pfarre Dornbach find, auch lutherie febe Schulen errichtet worden.

Bum Superintendenten über die lutherischen Prediger und ihre Gemeinden in Oberöfterreich, wie auch über die im öfterr. Schwaben wurde der Prediger, J. Christian Thielisch, bestellt. Auf sein Ansuchn erhielten die lutherischen Gemeinden im Lande ob der Enns die Berwilligung, jährlich am 13. Oktober das Toleranz fest zu sehen. Auch wurden bei ihnen die unter den Protestanzten im Teschnischen üblichen 4 Beihe und Bustage im März. Juni, September und Dezember eingeführt. Übrigens ist durch eine Berordnung vom 10. März 1782 für alle lutherisschen Gemeinden in unseren Kändern die sächsische Kirchen.

Unterm 14. Dezember 1782 wurde erlaubt, alle protes stantischen Lehr , und Antachts , Bücher , welche lediglich protestantische Cage enthiclten, in unseren ländern zu druschen. Durch Verordnung vom 30. September 1785 wurde ben Protestanten die Bahl der Bücher zu ihrer Religions. Ubung freigestellt, nur einige Monate später die Einführung der sächsischen, der Sorquer, Regensburger und Dretenburger Gesangbücher verbothen. Untatholischen Geistlichen, welche streute Unterthauen waren, wurde verbothen, solche äußerliche Religions pandlungen hier zu Laube andzuüben, welche auch eine bürgerliche Birkung haben, nämlich: Das Taufen, Trauen und Begraben. (Geschichte des Christenthums in Österreich und Steyermart ze. VII. S. 43 — 45.)

Im Mar; 1781 grichat bie Aufhebung ber Miffions, Stationen, wovon fich besonders in Oberöfterreich viele an jenen Orten befanden, wo es von jeher viele Luthera, mer gab.

Gin Defret bes Raifere vom 26. Marg b. 3. befiehlt, bag bie Befanntmachung papflicher Bullon:nur mit taifert. Bewilligung zu geschehen hat. (Gesch. bes Chriftenthums von Rlein VII. 34., 63., 64.)

Um 30. Oftober b. 3. erschien bas Defret wegen Aufs bebung aller Nonnenflöster, tie sich bloß einem bes schaulichen Leben widmen; ausgenommen waren also jene, die sich mit bem Unterrichte ber Jugend ober mit Rrankenspflege beschäftigten, wie hier die Urfulinnen und Elissabethinnen.

Papft Pius VI. in Ling.

Am 24. April 1782 traffen Se. papflice beiligleit, Pius VI., auf ber Reife pon Bien nach Dunden hier ein, und ertheilte bem verfammelten Bolle von ber Altane bes Rathhaufes die Benediftion.

Bum Andenken biefes Ereignisses besindet sich im Rathezimmer bes hiesigen Stadtmagistrates das Bildnis dieses Papstes mit folgender chronologischer Unterschrift: "Pius VI. Populo Lincensi solemniter benedixit. (Pius VI. hat das Linger Bolt seperlich gessegnet.) Andachtsvoll stehen wir hier vor ihm, und mit Berehrung sehen wir ihn noch in seiner Gefangenschaft zu Valence am 29. Aug. 1798 sein Leben verhauchen.

Bisthum in Ling; neue Pfarren in Oberofterreich; neue Diocesan eintheilungen; Rlofter = Uufhebungen.

Nachbem Raifer Jofeph am 14. Marg 1783 gu Ling und St. Polten Bisthumer errichtet, jenes zu Wie ners Reuftadt aber für aufgehoben und die Diöcesaus Rechte bes Paffaner Bisthums in Ofterreich für erloschen erklärt hatte, wurden in Oberöfterreich 63 neue Pfarren und 41 Lotalien errichtet. Die Anführung ihrer Ramen wurde zu weit führen; es liefert sie der Linger: Diöces fan: Ochematismus obnehin.

1785 erfolgte eine neue Diocesan-Eintheilung. Im Traun-Rreise waren 5, im hausrud-Rreisse 6, im Inn-Rreise 7, im Muhl-Rreise 5 Destanate.

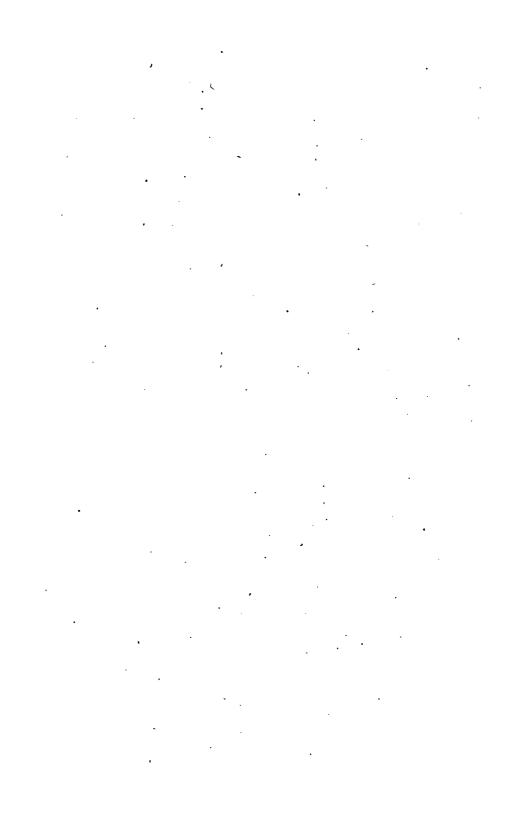
1784, 1785, 1787 und 1788 geschahen in Oberöfterreich bie Rlofter Aufbebungen. Dieses Loos traf
22 Mannes und 3 Frauen Rlofter; es blieben
17 Mannes und 2 Frauen Rlofter.

Roch einige Berordnungen Josephs.

Nachdem 1782 bie Bruberfchaften aufgehoben, und ihr Bermogen jum Religione. Fonte gingezogen, murbe auch verhothen, bie leiden in ben Gruften ber Rirden beignfegen; bagegen follten fie au entlegenen Orten begraben werten. hierauf, erfchien 1783 Die Berord: nung wegen Aufbebung ber Totesftrafe; bas neue Che Patent; eine ontere Gerichte Drb. nung und Gotteebienft. Ginrichtung; eine neue Ctoll : Ordnung. In ten Saupifatten murten General. Ceminarien errichtet, in welchen alle Theviogen ber betreffenten Provingen verfammelt murten, und ibre Ctubien vollenben muffen i eine neue Regutice rung ber Kreife und Rreibamter gefcab. Um 9. Mary 1783 errichtete ber Raifer tie Bruterfcaft ber thatigen Radftenliebe. Diefe Bruterfcaft foll fic bei Aufhebung after übrigen nitt burch anferen Prunt, Aufwand und Ortenezeithen , fontern burd etle Thaten auszeichnen. Mm 19. Ceptember ira4 marb in ling toe Armen . In fritut und fo allentbalben cerichtet. und 1785 begann bie neue Steuer : Regulierung. (3ofephe Befet. Cammlungen; Pfennig , Magazin Rrc. 14 von 1833 ; Befdicte bes Chriftenthimete. von Rlein VII. B., C. 51; Wien, Jahrbucher t. Literatur XXXVI. B. 1826. **2**, 105,)

Der Zurfenfrieg.

1708 erfolgte von Geite Ofterreichs bie Kriegs : Erflarung gegen die Türfen; aber der erfle Feldzug entsprach ben großen Erwartungen nicht, besto mehr ber Zweite. Die Türfen wurden überall geschlagen, kondon eroberte am 9. Oftober 1789 bie Hauptsestung Belgrad. In allen



am 30. September barauf einstimmig zum römischen Raifer ermählt und am 9. Oftober in Frantfurt gefront. (Coxe IV. 461, 465.)

Die Dotation des Bisthums in Ling mit Gaterbefit.

Die Dotation bes Bischoses bahier ward anfangs auf bas trocene jährliche Einkommen von 1400 fl., jenes ber Domkapitularen im Berhältnisse derselben ebenfalls auf Geld gesett; am 24. Jänner 1792 aber wurde durch Leos pold II. die Geld Dotation in wirklichen Gutsbesitz umzeändert. Dem Bischose wurden die Herschaften Mondstee (diese seit 1809 eine Dotation bes Fürsten v. Wrede), Garsten und Gleink, nebst dem Urbar-Amte Beyr; dem damaligen General-Bikar Finetti (diese Würde erslich am 6. Mai 1802) Engelszell und Suben; dem Domkapitel: aber die Güter der aufgehobenen Klöster Baumgartenberg, Waldhaufen, Windhag und Münzbach eingeräumt. (Geschichte des Christenthums zc. von Klein VII. B. 87.)

Leopolds Tod.

Am 27. Februar 1792 ward Leopold II. von einer Ruhr befallen, diese todtete ibn am 1. Marz im 45. Jahre feines Alters.

Le v pold hatte in bem kurgen Zeitraume eines Jahres feine Staaten von answärtigen Kriegen gerettet, ihre inner een Unruhen gefist, einen gegen bie Unabhängigkeit feines haufes gemachten Bund aufgelöfet, und die Regierungsform. Maria Therefiens mit einigen heilfamen Abandberungen wieder hergefiellt. (Core IV. 464, 495.)

Raiser Frang I.; Krieg gegen Frankreich; Altersthümer : Auffindung; die oftmalige Unwesenheit des Raisers in Ling.

Raum hatte Raifer Franz ben Thron seines Baters, bestiegen und noch nicht einmal die Huldigung Östermichs ers halten, welche erst am 25. April vor sich ging, so erklärten ihm am 20. April 1792 die Franzosen als König von Augarnund Böhmen den Krieg. Dieses verdanken wir vorzüglich dem histopfe Jean Pierre Brisson de VVar villa, der aber seinen Lohn dafür am 51. Oktober 1793 durch die. Guillotine empfing.

Im Jahre 1792 begannen besonders farte Truppen - Märsche gegen Frankreich, zu gleicher Beit, noch mehr aber 1795 ic. that sich ein großer Eifer für die Aufrechthaltung römischer, etrurischer, ägnptischer und grieschischer Alterthümer kund. Über die Ausbeute bers selben war schon die Rebe.

Anf folgende Tage und Jahre fallen die Reisen und Besuche bes Raisers Franz in Ling: Am 6. und 28. Juli 1792 (wegen Krönung am 14. jum deutschen Kaiser in Frankfurt); — 2. April und 19. Juni (wegen den Niestenötting); — 3. September 1800 (Ballfahrt nach Mistenötting); — 28. Oktober und 10. November 1804 (Ling und Salzburg); — 20. bis 28. September 1805 (von und zur Armee;) — 30. September bis 2. Oktober 1806; — 22. Oktober 1807 (von Salzburg als bortmatiger Landes, herr gekommen, in Berchtesg aben ber Wagen des Mosnarchen mit einem korberkranze umwunden, ein nie gesehesnes Schauspiel!); — 6. bis 10. Jänner 1808 (dann ins Salzkammergut); — 9. bis 25. April 1809 (in Peuerbach); — 17. bis 22. September 1812; — 13. Juni 1814 (von Paris als Sieger kehrend, von der freudig herbeigekommes

nen Menfchen - Menge beinabe erdrudt); - 17, bis 19. Aus guft b. 3. (bierauf vom Galgfammergute nach Maria Bell); - 27. und 28. Mai 1815 (gur Armee gegen Das poleon von Elba); - 11. bis 14. Mai 1816; - 12. Juni (Bierauf tie Gulbigung in Salzburg vorgenommen); -18. Cept. bis 1. Dez. 1818 (Congreß in Machen); -20. bis 24. Juni 1820; - 13., 17. unb 24. Migtift 1821 (Galgburg, Wels 2c.); - 2. Gept. 1822 (nach Bero. na); - 6. bis 12. Mai 1824; 21. Juni bis 1. Juli 1826 (jur herftellung von ber großen Krantheit größtentheils ju Lambad, im Calgtammergate, ju Rrememunfter ze.); - 15. bis 24. Geptember 1829 (megen bes Probe . Thurmes von Er. fonigl. Sobeit bem Erzberzoge, Marimilian von Efte, am Frepenberge mit ben Ergbergogen Anton, Ludwig und Johann); - 19. bis 23. Juli 1832 (pan ber Mecres . Ruffe gur Gröffnung ber Erfenbabn nach St. Dagbalena und Befichtigung ber Befeftigunge . Rette um ling) furg vor feiner Abreife ben hintritt ted bergege, Frang Barl Jofeph v. Reich: fabt, ober bes jungen Rapoleon, am 22. b. D. gu Coonbrunn , bierauf am g. August. bas morberifde Attentat gegen Ge. Majeftat, ten jebigen Raifer Rerbinanb I.. ju Baben erfahren; - 11, bie 38, Oftober 1843 (Bolte, fefte ju ling im Bolfegarten , Concert bes Dufit Bereines . Auffellung ber ob ber ennfichen Fabrifate nebft ben Erftlingen bes oberofterreichischen Museums ge., bem er bamals tie Romerfteine im Gologe feentte.

Da faben wir ben am 2. Marg 1835 veremigten unvergeflichen Monarchen hier zum letten Male. Und zu einem Andenken an diefe Stadt bestimmte er noch in seinem Testamente für die Armen derfelben 1000 ft., wie für jede Stadt in der öfterr. Monarchie. Es bekam hier auch gleich jeber 20 fr. Ev. Mg. bavon, ber Uberfduß blieb für momentane Unterftugung.

- Gin Blid in Die Ferne.

Die in Frantreich 1789 ausgebrochene Revolution brudte rafd vorwarts; die neue Konftention trat am 15. September 1791 ind Leben; die Pobels herrschaft bes gann; tie holle that fich auf, und Taufende wurden ges mordet.

Um 21. Ceptember 1792 ward bas Ronigthum abgefcafft und Frankreich zur Republik erklart.

Am 16. und 17. Janner 1793 wurde Ludwig XVI. von ten Rebellen jum Tote verurtheilt, am 21. guilloto: nirt; am 16. Oftober barauf traf bas nämliche Schickfal feine Gemahlun Maria Antonia, die Lochter unferer angebetheten Kaiserinn Maria Therefia.

Der Feldzug 1794 in den Niederlanden fiel Ansfangs für die Diterreicher gut aus; aber 1795 wertselte bas. Rriegsglück am Rhein und in Italien; 1796 übernahm. Napoleon bas Ober-Rommando; am 11. April begann. er bort seinen Siegeszug, am 2. Februar 1797 fiel Mays, tua; am 2. April d. I. ftanden die Feinde schon bei Leos ben Um 7. April wurde ein Wassenstülltand abgeschlossen; am 18. darauf kamen die Friedense Präliminarien zu Stanste; am 17. Oktober erfolgte ber Friede von Campa-Formio.

Die Eicge bee Erzberzogs Rarl hatten am 15. Februar 1797 Deutschland von den Franzosen befrevet; der Deld hatte 1799 seine Stirne mit neuen Lorbern geschmückt;
aber durch die verlorne Schlacht am 3. Dezember 1800 zu: Hobenlinden tamen die Neufranten bald darauf: rach Oberöfterreich ze. Doch wir muffen einen Rudblid auf bie Regierung bes bochftfeligen Raifere Frang I. machen.

Innere Ginrichtungen unter Raifer Frang I.

Eine der merfwurdigften, eine ber laugften Regierungen (43.3abre) bleibt in ber Gefchichte immerhin jene bes Raifers Frang I. Wir wollen bavon nur furg bezeich. nen. 2. November 1792 : Einführung orbentlicher Grandbis der in Dberofterreid. - 1795 : Studien. Revifion . Softommiffion. - 1802 : Befetgebungs . Rommiffion, Militar . Appellationegericht, Bieberherftellung von Canbaym. nafien mit eigenen Direftoren. - 1803: Ruhpoden Sm. pfunge . Rommiffion. - 1. Janner 1804 : Reues Strafgefetbuch. - 1801, 1805 bie 1810: Errichtung neuer Lebr. anter , Beftimmung ber Stufenfolge ber Gegenftanbe, beffere Ginrichtung ber medizinifden Studien, Erziehungefunde allgemein vorgefchrieben, bie Candwirthschaftelehre bamit verbunden. - 1805: Bollendung ber Lebens : Ordnung. -1806: Abjuntten an ben lyceen. - 9. Janner 1808: Referven und Candwehren. - 1811, 1812 und 1813: Arbeis ten bes Raifere und ber Beborben jur Milberung ber großen Leiben, welche ber Reind ben Bfterreichern gefchlagen. - Blide rudwarts und vormarte bringen une am 16. April 1804 : Die Berufung bes großen Ctaaterathes. -Um 11. b. Die Erflarung ale Erbfaifer von Ofterreich. - Um 6. Muguft 1806: Die Riederlegung ber nun betentungelofen bentichen Reichefrone. - Am 27. Juli 1813: Das Bunbnig Ofterreiche mit Ruffand und Preugen burch Stellung von 150000 Mann versuchter, nach Ghre burftenber Krieger. - Um 18. Oftober 1813 : Die Schlacht bei Leipzig. - Um 31. Marg 1814 : Den Gingug ber Berbuns beten in Paris. - Den 30. Mai b. 3.: Den erften

Parifer Frieden. — Um 20. Nov. 1815: Den Zweie ten. — Darauf wurde bas Felfen: Eilaud St. Helena Napoleons trauriger Aufenthalt, und am 5. Mai 1821 auch fein Grab.

Bom Allgemeinen auf bas Besonbere und naber Geles gene fommend murbe am 15. Juni 1796 in ging eine Bans fal . Gefällen . Abminifration errichtet. - 1811; Das Taubftummen : Inftitut. - 2m 4. Dft. 1816: Der Soullehrer , Bitmen . und Baifenfond. - 2m 29. Juni 1820: Erhielt bas Stadt . und gand. recht einen abgesonderten Wirfungefreis und begann denfelben am 1. Marg 1821; gur namlichen Beit erfolgte bie Umanberung bes Magistrates in einen polis tisch sofo no misch en. - 1821: Entftand bas lithos graphische Inftitut. - 2m 10. September 1821: Der Mufit. Berein. - 1823: Das Blinden - Inftitut. - 1830: Der mebiginisch echirurgifch. pharmaceutische Lefe . Berein. - 1852: Die Rleinfinderbemabr. Unftalt. - In ben Jahren 1832, 1834 und 1835 begannen bie Gifenbahnen um Ling ibre gebeihliche Wirtfamfeit. - 2m 19. Novems ber 1833: Entftand bas vaterlandifche Mufeum Francisco-Carolinum.

Ratur = und andere Plagen im XVIII. Jahrhunderte.

Bom 23. bis 25. Juline 1705 trat ber Donaustrom aus feinen Ufern und richtete ringsherum vielen Schaben an. Bu Ling riffen die Fluthen die Brude sammt ber Schiffe muble weg.

1711 ergab fic wieder eine folde Bafferhobe, taß die Brude meggeriffen murbe. Auch ereignete fich terlinglude,

fall, baß ein Ediff, worauf fich über 50 Berfonen befans ben, welche nach bem jeufeitigen Ufer gelangen wollten, beim Nebel an einem Pfoften anfuhr und schriterte. Inr 17 bavon wurden aus ben hoben Wafferwogen gerettet.

Am 21. Dezember 1712 Abends 6 Uhr tam beim grusnen Kranz (jest zum goldenen Anter) Feuer aus; es griff
tas nächte Kaufmannshaus an, in welchem fich tas barin
aufbewahrte Pulver entzündet, und im Rathbause und im
Jesuiten - Collegium Schaden that; zum Glücke wurde man
um 10 Uhr Meister ber Flamme.

. 3m Juli 1713 griff eine anftedende Defifrantheit im Eraun = und hausruckfreise fo febr um fich , bag alle möglichen Cicherheite : Magregeln ergriffen werben mußten. Es murben um gang ling berum Pallifaten aus bem Rurnberge gefest, Wachhutten und Sperrthore errich: Man ftellte öffentliche Bebethe an , lantete alle Glos den, fperrte bie nur etwas verbachtigen Saufer, bezeichnete fie, und trug fogar ein Jod von ber Donau Brude ab, um die Rommunifation gu unterbrechen , ja, bei bem Saufe bes Amtmannes Schneiber, Dro. 472, ju Reubaus fel mard überdieß ein Schnellgalgen für diejenigen errich. tet, bie fich beimlich in die Stadt magen murben. Der Une ftedung Bertachtige murten beim lagareth begraben ; gefuns be Arme in Die Donau : Infel gebracht. Befontere bart erging es ben Urmen im Urfahr. Da fcbentten ihnen bie Ctante 300 fl., ber Ctattechant gab 100 fl. ber, und bie Burgerichaft von Ling erwies fich namhaft mobithatig.

Dieser schreckliche Zustand bauerte bie Mitte Febr. 1714, im Gargen also über 6 Monate. Defungeachtet wurden am 2. Januer 1714 bei ben Jesuiten die lateinischen Schulen im Bertrauen auf die Mitwirfung bes Allethoapten eröffe wet, und seitbem gludlich fortgesest.

Damals mußte ber Bienerbothe feine Briefschaften zu Earming fte in ablegen und abbolen, ber Steprerbothe zu Ebelsberg, jener von Salzburg und Bels aber im herrenbaufe an ber Landstraße. 3m Jahre 1713 galt bier ber Megen Korn 3 fl., in Enns und Bidlabrud 4 fl., der Beigen 6 fl. Ev. Mige., damals viel!

Alls am 2. Juli 1731 Nachmittags bei einem schrecklichen Donnerwetter ber Blit in bos Saus bes Seifenfleders Bisschof einschlug, und die Flamme auch schon bas nächte Fleischerhaus ergriff, stand der Pulverthurm beim Schusterthurl, wo überdieß ein eiserner Fensterbalten offen war, in größter Gefahr. Man brachte hierauf das Pulver einstweilen nach Enns, und der Ingenieur. Oberst v. Dos rat baute 1732 den jehigen Pulverthurm auf Kosten der gemeinen Stadt und Bürgerschaft.

Am 11. November 1732 tam im Birthebaufe zum grunen Baum, Aro. 444, burch Brandlegung niöglich Feuer
aus. Daburch murbe sowohl biefes nebft 3 haufern negen
bie Ursulinnen zerftort. Bei Letteren brach man bie Dachung
weg und verhütete so weiteres Unglud,

... 1732 griff bie Biehfeuche im Lande und in ber Nachbarfchaft um fic.

Um 20. Juli 1736 entftanb burch lang anhaltenten Regen eine große Bafferguffe. Sie that ringeberum großen Schaben, und riß die Brude zweimal bis auf 6 30- che weg.

Bom Oftober 1739 bis Mitte Mary 1740 verloren viele Leute burch große Kalte ihr Leben; es war um 8 Grab falter als 1709.

Den 4. Juli 1742 zerfchlug ein heftiges hagelmet, ter in ber Stadt und im Solofe viele Fenfter, Die Felde früchte um bie Stadt litten ebenfalls febr.

Um 23, Muguft 1749 traf man auch hierorts Anftalten gur Bertilgung ber heuschrecken, welche fcon 3 Commer hindurch auch die benachbarten Lauber verheeret hatten.

Um heil: Dreifaltigfeite. Sonntage 1758 um halb 3 Uhr Nachmittags brannte die Waffer Raferne nebst 60 Saufern berum ab. Die Stadt leistete 8000 fl. Beibulfe.

3m Janner 1756 verfpurte man in Oberöfterreich ein Erbbeben.

1759 herrichte bie größte Ralte in Deutschland.

Bom 1. Januer bis 11. Februar 1763 war die Donau gang zugefroren. Man paffirte über die Gisscholle mit Basgen und Pferden; wieder war sie 1767 zugefroren.

1764 und 1769 berrichte große Unfruchtbarkeit.

1771 bis 1772 mar große Theuerung in Dberöfterreich.

Drei große Wasserfluthen find vom Jahre 1786 aufgezeichnet. Die größte von benfelben mar am 28. Junius b. J. Sie riß von ber Brude 11 Joch weg.

In ben Jahren 1700, 1701, 1703, 1716, 1720, 1724, 1745, 1748 und 1760 herrschte große hite und Tro- denheit. (Core IV. S. 282.)

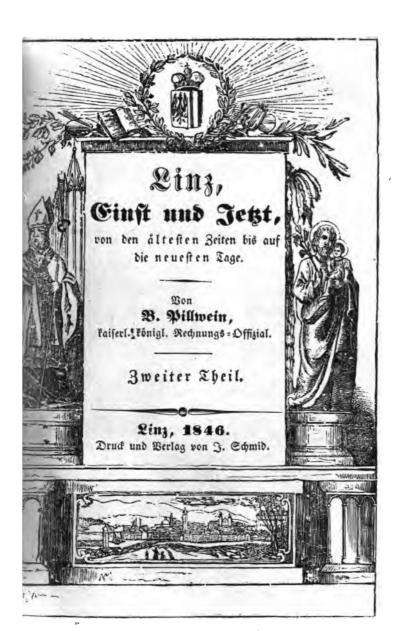




Verlag von Simon Kaser in Linz.

Lien a rear key des Harte -

Jel Dann Harinon





Einst und Jeht.

Bon ben altesten Zeiten bis auf die neuesten Tage, nebst Bliden auf die geschichtlichen Ereignisse in gang Dber Defterreich.

Mit dem Portrate bes unvergeflichen Menfchen: freundes Alam Pruner.

Berausgegeben von

Benedift Willwein,

Offizial der 2. 8. Provinzial Ctaatebuchhaltung, nach Urennden, Sandichriften und anderen authentifchen Quellen.

Zweiter Theil.

Ling, 1846.

Drud und Berlag von J. Schmid, burgl. Buchbruder, vormals Ioh Chr. Quandt.

. .

.

Inhalt des zweiten Cheils.

•	Seite
Ereigniffe im XIX. Jahrhunderte	. 1
Der erfte Ginfall der Reufranken; Friede ju Luneville	
Reichedeputationeschluß	. 12
Der zweite Ginfall der Reufranten; Pregburger Friede	: ==
Pungirung von Gold und Gilber	. 15
Beranderter Titel der Erzherzoge von Ofterreich .	
Der dritte Einfall der Frangofen; Wiener Friede .	: -
Areiswundarzte	. 18
Defterreich in feiner Bieder : Erbebung	. =
Bubilaum der Dreifaltigfeite: Caule Dabier	. 19
Kaifer Ferdinand I. (Karl Leopold Joseph Franz Marcellin	
Ginmirten Des öfterreichischen Raifers Ferdinand I. fur Lin	
und Oberöfterreich	23
Reuere geiftliche Stiftungen in und um Ling	. 24
Unwefenheit des Konigs von Dreugen Dabier	. –
Bethhaus der Augsburger Confession	
Straßen = Verbesserungen, Kanale, Neubauten und sonstig	e
Berfconerungen in Ling und im Urfahr	. 25
Industrie = Mandatariate für Oberöfterreich	• 26
Landwirthschafts : Berein für Oberöfterreich	. —
Ratur : und andere Plagen im XIX. Jahrhunderte, neb	ìt
Bliden auf beffere Beiten; Ratur = Geltenheiten un	d
Maulbecrbaumzucht, nebst Winter : Bafferfahrt in Lin	8
und Oberöfterreich	27
Reuerungen und Verschönerungen	. :0
Merkwürdige Manner und Frauen, welche in Ling gebore	
wurden oder daselbst gestorben sind	. 31
Merkmurdige Gestorbene	. 41
Dauptmanner, Landes : Dauptmanner, Landes : Prafidente	
Landes : Anmalte	. 43
Bicedome	
Landschreiber bei der Landes - Sauptmannschaft .	
Landrichter ob der Enns (welche über Blut zu richten hatten) 44
Gelehrte, Staatsmanner, Pralaten 1c	٠. –
Pillweins Linz II. Theil a	

IV. Abschnitt.	~
Beschreibung aller und jeder Häuser der ganzen Stadt und Borstadt Linz 1644	Zeite 48
Linger Borftadt	56
v. Abschnitt.	
Ling, wie es 1771 bei der ersten vollständigen Rummerirung bestand (1800 und 1812 ge- schahen wieder andere Rummerirungen, und besonders von 1827 an die Neubauten)	61
1. Abtheilung. Innere Stadt	62
11. Abtheilung. Die untere Borstadt sammt der in derselben zur Linzer Pfarre ge- hörigen Gegend	76
III. Abtheilung. Die obere Vorstadt sammt der in derselben zur Linzer Pfarre ges- hörigen Gegend	95
IV. Abtheilung. Die Kalvarienwänd, ein Theil der Linzer Stadtpfarre	124
Anhang oder letter Theil der Stadt Linzer Pfarre	127
Zusammenstellung der Sauser : Nummerirung vom Jah- re 1771	128
VI. Abschnitt.	
Die gegenwärtige Häufer = Nummerirung ber k. k. Provinzial = Hauptstadt Linz sammt dem Markte Urfahr	129
VII. Abschnitt.	
Die einstigen und jetigen Freihäuser in Ling .	130

Ceite 131

I. Die einftigen Freihaufer ber Ctabt:

Minoriten : Klofter und Rirche; Rotomigerhaus; Graf v. Sobenfeld; Furft v. Auersperg; Graf v. Salburg, Majorat; D. D. Dreifaltigkeitskapelle; Graf v. Springenstein; Edart . ober altes Stadt : und Bannrichter-haus; Jesuiten : Rirche und Collegium; Geminarium; Mondfeerhaus; Fruhmeger : Beneficiatenhaus (Unfpacher iches); Dechantshof; Pulverthurm; Steprer Gar-ftenhaus; Musikantenhaus; D. D. Dreifaltigkeits: Sau-le; Zwei Robebrunnen; Posthaus; Peifer; Bicedom = Umt; Neubau; Graf v. Spindler; k. t. Mauthamt; Rathhaus; Dr. Sauringer; Graf v. Weißenwolf; Landhaus; Graf v. Thurheim; Graf v. Starhemberg; Graf v. Gundemar; Graf v. Ctarbemberg; Graf v. Traun; Stift Wilhering; Graf v. Springenstein; Baghaus (ftadtifches); Stift Rremsmunfter; Graf &. v Cals burg; Gemeiner Stadt Quartierhaus; Baron v. So: benegg; taiferl. Landfanglei; f. E. Colog; Ct. Marting : Kirche; Graf v. Sprinzenstein; der Pranger; Gie: meiner Stadt Spital und Rirche; Graf v. Beigenwolf; Stift Chlagel; Gfift Ct. Florian; Graf v. Rodern; Urfulinnen : Rlofter und Rirche; Graf v. Ruefftein; Stift Lambach; Stift Baumgartenberg; Rarmeliten : Rirche und Kloster; Manftorf; Bruderhaus; Walfenhaus; Dreifaltigkeits : Kapelle; Megbachhof; Siechenhaus zu Straffelden; Gartner, kaiserl. Kommissar; Nordikum fammt Rirche; Graf v. hatrach'iches deutsches Ordensbaus fammt Rapelle; Garten Des alten Geminariums; Graf v, Weißenmolf; Freiherr v. Schlefer; Graf v. Thurheim; Graf v. Starhemberg; Sager, Freis und Panierherr; Stift Gleink; Stift Schlierbach; Stift Rrememunfter; Graf Ratianer; Graf v: Springenftein; Baron v. Grienthal; Stift Waldhaufen; Stift Spital; Garten des Stiftes Kremsmunfter; Dechants Garten; Rarmelitinnen; Rirchftatterhaus; Graf v. Ctarbemberg gu Cichelberg; Landfchreiberhaus; Graf v. Klam; Graf R. v. Salburg; Graf v. Luefftein; Graf v. Khaut; Kapuziner Kloster und Kirche; Graf v. Weißenwolf, Das jorathaus; kaiferl. Münzwardein; Landschafts - Stadel; Die Ctadeln gemeiner Stadt; Icfuiten : Garten; Grund bemann'iches Sans; Furft v. Lamberg; Brudftadel; Schiefffatte felbft ; f. E. Salgamt am oberen Bafferthore ; Landschafts . Stadel; Stadtbranhaus; F. F. Fabrit; Rennelbof : Lagareth; eiferne Band.

II. Die jesigen Freihaufer in und um Ling. 141

	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	eite
	hofer; Johann Grillmapr; Stift Wilhering; Graf v. Traun; Franz Bater; Theresia Beillinger; Stift	, ,
	v. Traun; Frang Bater; Therefia Beillinger; Stift	
	Rremsmunfter; Theodor Mert; Normal : Sauptschule.	
	Gmil Gottscheer; Johann Roflit; f. t. Etrafhaus;	
	Militar : Arar; Graf v. Beifenwolf; Gymnafium; Ras	
	ferne; t. f. Berpflegsamt; Michael hauptmannftorfer;	
	Rarl Charmant; Frang Schraml; Matthaus Gdenber-	
	ger; Glifabethinnen nebft dem Beneficiatenbaufe; Di=	
	chael Fint; Urfulinnen . Rlofter fammt dem Beneficiatens	
	ftodel; Alumnat; Karmeliten : Klofter fammt Rirche;	
	Jafob Rund; Barmbergige; Grafinn Cophia v. Gil-	
	feis; Stochof; Mathias Radler; Michael Grabmanr;	
	Stift Schlägel; Stift St. Florian; Graf v. Ciarhem:	
	berg; Baron v. Imsland; Johann Schernthaner;	
	Affentliche Bibliothet Mildofehof Unof u Montague	
	Offentliche Bibliothet; Bifchofshof; Graf v. Montecuccoli; f. f. Kreisamt; Jatob Rasberger; Frang Schleis	
	chan Inton Ochnon Canl Witter Trong Whousen Con-	
	cher; Unfon Lehner; Karl Mittag; Frang Preuer; Leo-	
	pold Mayr; Landrath Felir Florentin; Cophie Graffun	
	v. Gilleis; Aloie Saflinger; Friedrichs Erben; Kapuzi-	
	ner sammt Chule; Graf v. Beifenwolf; August Genezig	
	v. Genegowa; Philipp Biefingere Erben; Mufeum und	
	Ritter v. Schmelzing; Reitfchule; Theater und Cafino;	
	Dr. Rarl Biefer; Jofeph Gber; die Erben des Frang	
	Schweinbachmuller ; Michael Thurigl ; Dulverthurm und	
	Rebenftodel; Mauthhaus jur beil Stiege; Kleinkinder-	
	bewahr : Anstatl; Freiherr General v. Rageldinger.	
	Die Freihaufer in den gandgemeinden :	144
	the state of the s	144
	Graf v. Weißenwolf, nebft dem Brauhause jum einfligen	
	Raplanhof; Frau Barbara Felener (Posthof); There-	
	fia Mofeneder (Ctanglhof); Joh, Remelmanr (Gegel-	
	badgut); Wankmullerhof (Waldeggerlehen); Joseph	
	und Theresia humer (Oteres Manrhaus).	
	Anhang.	
I.	Der burgert. Lebzelter, Mathias Panled-	
	ner, ein mertmurdiger, bieber gang	
	unbekannt gebliebener Mann ber Stadt	
	ling	140
11.	Die vollständige Biographie des großen	
	Menfchenfreundes, Johann Adam Pru-	
	ner, in Ling	14
III.	. Der Retrolag des Sürgerl, Apotheters,	
	Johann Georg Schariter, in ging .	15
IV	. Der Refrolog des burgerl. Sandelsman:	-
***	. Det geetrolog bes ourgeri, spanorisman:	

Ereignisse im XIX. Jahrhunderte.

Der erfte Ginfall der Neufranten; Friede zu Lupeville.

Ein Jahr doppelten Ungludes muß jenes von 1800 ge-

Bom Feuer, welches am 15. August halb 6 Uhr Abends großes Unglud anstiftete, werden wir fpater hören; vom ersten Einfalle der Neufranten sprechen wir aber jest schon. hierüber ift, was spater nimmer geschab, ein eigenes Tagebuch vorhanden, aus bem wir hier bas Merkwürdigste mittheilen.

So benn berichten wir, daß man bereits am 20. Des zember aus der Gegend von Wels eine ftarte Ramonade wers nahm und am Abende hörte, wie die Franzosen in Hörsching eingerückt sepen. Um 21. um halb 8 Uhr Morgens sprengten die ersten französischen Chasseurs in die Stadt; bald kam Kavallerie unter General Grenier nach. Man schafte die Bürger von der Hauptwache; diese und die Stadt-Thöre, die Donau-Brücke, die Ararial-Gebäube und die Post besetzen die Franzosen gleich; an die Landese Rommis sion (aus Regierungse, Ständes und Magis strate-Mitgliedern zusammen gesetzt) im Lambacher Hause mußten die Landkarten Deutschlands gebracht werden; Villwein's Ling H. Theil.

bie Postbriefe wurden weggenommen; Postamt und Pferde für die Franzosen bereit gehalten. Nachmittags sprengten franz. Dragoner an die Traun, weil man von dorther Kanonendonner vernahm. Das Urfabr war größtentbeils von baierischen Truppen besetz, und für ben Fall, daß bie Franzosen die Brüde überschreiten sollten, waren jenseits Ranonen aufgepflanzt. Abende mußte in jedem Hause und in jedem Stockwerke wenigstens ein Fenster beleuchtet sein; die Franzosen stellten Sicherheits Wachen auf.

Um 22. Morgens zog alles hier feindliche Wilitar ab, anderes tam bafür; Abends traf General Bonnet mit mehreren französischen Ingenieurs. Offizieren ein, und so ging es wechselweise mit Ankunft und Abgang verschiedener Generale und Truppen Mbtheilungen bis zum ganzlichen Abmarsche.

Am 23. Morgens. Befehl, baß jeder, der über 40 fl. Miethe bezahle, binnen 4 Stunden ein Paar Schuhe auf bas Rathhaus bringe; abends 8 Uhr: Berathung über die vom General Moreau ausgeschrisbene Contribution von 8 Millionen Livres, binnen 4 Tagen 1 Million fl. zahlbar; Rommission an Moreau um herabsehung dieser Summe; Herstellung der Brücke bei Ebelsberg; Übersehung der Franzosen bei Lambach und Bels über die Traun.

Um 24. Kanonade um Enns bei abgebrochener Brude; Unterbringung frangofischer Bleffirter in ber Jesuiten. Raferne; Befehl jur Beleuchtung aller Fenfter in ber Ctabt; und jum ruhigen Berhalten im hause.

Um 25. Ankunft bes Generals Moreau pon Bels und Kremsmunfter in Steper; Die frangofische Felbepoft im Hafelmapr'ichen Hause; Die Feinde in Strengeberg.

Um 26. Entsendung eines Offiziers mit einem Erompeter vom Rommandanten im Urfahr an den General Blanquet um Schonung der Stadt Linz bei gut eingeleiteten Friedens : Unterhandlungen; Ablieferung aller Baffen der Stadtbewohner und zuruckgelaffener Bagage des f. f. Milistärs bei Strafe von 10 fl.

Um 27. Bekanntmachung eines abgeschlossene 30tas gigen Waffenftillftandes; Nachricht burch einen Ubjutanten bes Generals Bonnet über bereits geschehene Unterzeichsnung ber Friedens präliminarien.

Um 28. Zuruckfunft der an Moreau abgesendeten Deputation ohne Berringerung der Contribution, jedoch mit der Hoffnung, daß nach der ersten Ablieferung der noch bes sonders requirirten 10000 Raputrock, 10000 Hemden, 10000 Paar Strümpfe und Schuhe, die Sache überlegt und die Erlau'niß erfolgen wurde, eine Deputation nach Bien zu senden; Besehl des Generals Blanquet zur Aufzeichenung aller Tücher in der k. k. Fabrik und Ablieferung derselben ins Weißenwolf'sche Haus; Ankunft des Generals Moreau mit seinem halben Regimente berittener auserlesener Grenadiere.

Um 29. Abreife bes Generals Moreau nach Salge burg; fortan Rudmarich von vielen Militar; doppelte Quartierslaft.

Um 30. Unterbringung 400 Gefangener in der Wasser? Raferne, Couriers - Nachricht vom naben Frieden.

Um 31. Abführung ber Gefangenen nach Wel6; Besfehl bes Generals Grouch y jum Nachtrage rudftanbiget 80000 fl. von ber Kontribution binnen 24 Stunden unter Androhung von Militar=Exefution mit einer Krone tags lich für ben Mann; Schluffassion jur Absendung einer Des

pntation nach Bien und Abreife berfelben am anderen Morgen.

- 1. Janner 1801. Bermirklichung ber angebrohten Erestution; Berufung ber hausbesitzer wegen eines ftanbifch. ftabtifchen Unlehens a 5 Prozent.
- Um 2. Fortbestand ber Erefution; Einsendung bes entbehrlichen Rirchen, Silbers und bes entbehrlichen Silbers von Privaten; Nachricht von Unterzeichnung ber Friedens, Puntte burch ben ersten Conful, und Übersendung ber; selben nach Dien.
- Um 3. Ankundigung ber Beräußerung alles Vorsindigen in ben Ararial. Magazinen; Bewilligung zur Herstellung ber Brude und baldiger Gangsteig über diefelbe für bas Civile; jedoch unvermuthete Unterbrechung davon wieder.
- Am 4. und 5. Berpflegungs Borschriften für Einquartierte und Ermahnung zur Ordnung durch dieselben; Berssammlung von Doktoren, Bundärzten, Biertelmeistern und Armenvätern wegen Berpflegung der Kranken und Abhülse der Noth unter den Armen. So wurde das humasnitäts Gefühl auch unter den Unruhen feindslicher Soldaten warm erhalten!
- Um 5. Rudmarich bes gestern im Urfahr eingerudsten böhmischen Militare nach Freystadt; Besetzung von Braunau burch bie Franzosen.
- Am 6. Gute Nachrichten von ber Deputation in Wien über ihre Aufnahme bortfelbst; ber Kaiser sprach von gewiß schon geschehener Unterzeichnung bes Friedens; Unfall der Unfrigen in Italien; Übergang der Franzosen über den Mincio; hochtrabender Tagsbefehl deswegen an die Rheins Utwee und Abfeuerung von 50 Kanonen am Martins Felde.

Am 8. Besthlagnomme bes Tabal-Magazins; Eintrefe fen ber ersten Kolonne ber Braunauer Befatung, ber zweisten am 9., ber dritten am 11. mit ber Bestimmung zur haupt. Armee in Unterösterreich; gegen Abend Berlegung von 700 bis 800 Gefangenen in die Wasser-Raserne.

Um 9. Bereitlung ber Ligitation ber Ararial - Effetten wegen Bezahlung in Cv. Mze.

Um 10. Nachmittage. Eröffnung der freven Fahrt über die Donau.

Am 11. Eintreffen eines Berichts von Moreau; bag, wenn nicht binnen furzer Zeit Die ausgeschriebene Constribution oder ein von allen herren Ständen ausgesertigter Wechsel erfolge, 6 Bataillons frischer Truppen auf Erefustion hieher kommen, und die Antwort bis Abends 6 Uhr erfolgen muffe; Unterzeichnung des verlangten Justrumentes; Belastung aller Beamten mit Stand Duartieren; Aufuntigung bes ersten Balles für den Abend (es wurden noch mehrere gegeben, aber nur jene bei Bekanntmachung des Friedensschlußes mit Frohsinn begrüßt).

Um 12. Ankunft bes Freiherrn v. had mit einer Million Livred in Wechseln aus Wien; Annahme derselben vom General Grouchy als Abschlags Zahlung; Zurude weisung jedoch von 140000 fl. M. in baierischen Obligatiosnen, welche wieder nach Wien gebracht und hierauf die Gelb und Wechselgeschäfte welters betrieben wurden.

Um 14. Wieberholte Mahnung Moreau's zur Jahe lung; Rommunitation mit bem Urfahr ohne Pag hinüber, jeboch nicht ohne folden herüber.

Um 15. Befehl bes f.f. Rommandanten im Urfahr, tein Silber, teine Pretiofen, tein Gelb nach Ling zu brin: gen Cein abnliches hofbetret erfcien am 20. an die Landes,

bie Postbriefe wurden weggenommen; Postamt und Pferde für die Franzosen bereit gehalten. Nachmittags sprengten franz. Dragoner an die Traun, weil man von dorther Kanonendonner vernahm. Das Urfahr war größtentbeils von baierischen Truppen besetzt, und für ben Fall, baß die Franzosen die Brücke überschreiten sollten, waren jenseits Kanonen aufgepflanzt. Abente mußte in jedem Stockwerke wenigstens ein Fenster beleuchtet sen; die Franzosen stellten Sicherheits wachen auf.

Am 22. Morgens zog alles hier feindliche Wilitar ab, anderes tam bafür; Abends traf General Bonnet mit mehreren französischen Ingenieurs. Offizieren ein, und so ging es wechselweise mit Ankunft und Abgang verschiedener Generale und Truppen : Abtheilungen bis zum ganzlichen Abmarsche.

Am 23. Morgens. Befehl, baß jeber, ber über 40 fl. Miethe bezahle, binnen 4 Stunden ein Paar Schuhe auf bas Rathhaus bringe; abends 8 Uhr: Berathung über die vom General Moreau ausgeschriebene Contribution von 8 Millionen Livres, binnen 4 Tagen 1 Million fl. zahlbar; Rommiffion an Moreau um Herabsetung dieser Summe; Herstellung ber Brucke bei Sbelsberg; Übersetung der Franzosen bei Lambach und Bels über die Traun.

Um 24. Kanonade um Enns bei abgebrochener Brude; Unterbringung frangofischer Bleffirter in ber Jesuiten. Raferne; Befehl zur Beleuchtung aller Fenfter in der Ctadt; und zum ruhigen Berhalten im hause.

2m 25. Anfunft bes Generals Moreau von Bels und Kremsmunfter in Steper; Die frangifiche Feldpoft im hafelmapr'ichen hause; Die Feinde in Strengsberg.

- Am 26 Entsendung eines Offiziere mit einem Erompeter vom Rommandanten im Urfahr an den General Blanquet um Schonung der Stadt Linz bei gut eingeleiteten Friedens : Unterhandlungen; Ablieferung aller Baffen der Stadtbewohner und zuruckgelaffener Bagage des f. f. Milistäre bei Strafe von 10 fl.
- Um 27. Bekanntmachung eines abgeschlossene 30tas gigen Waffenftillftandes; Nachricht burch einen Abjutanten bes Generals Bonnet über bereits geschehene Unterzeichs nung ber Friedens Praliminarien.
- Um 28. Zuruckfunft der an Moreau abgesendeten Deputation ohne Verringerung der Contribution, jedoch mit der hoffnung, daß nach der erften Ablieferung der noch bes sonders requirirten 10000 Raputrock, 10000 hemden, 10000 Paar Strümpfe und Schuhe, die Sache überlegt und die Erlau'niß erfolgen wurde, eine Deputation nach Wien zu senden; Besehl des Generals Blanquet zur Aufzeich; nung aller Tücher in der k. k. Fabrik und Ablieferung derselben ins Weißen wolf'sche Haus; Ankunft des Generals Moreau mit seinem halben Regimente berittener auserlesener Grenadiere.
 - Um 29. Abreife bes Generals Moreau nach Salsburg; fortan Rudmarfc von vielen Militar; boppelte Quartierslaft.
 - Um 30. Unterbringung 400 Gefangener in der Waffer ? Raferne, Couriers Machricht vom nahen Frieden.
 - Am 31. Abführung ber Gefangenen nach Mel6; Befehl bes Generals Grouch y jum Nachtrage rudftandiget 80000 fl. von ber Kontribution binnen 24 Stunden unter Audrohung von Militar=Exefution mit einer Krone täge lich für den Mann; Schlußfassion zur Absendung einer De-

pntation nach Bien und Abreife berfelben am anderen Morgen.

- 1. Janner 1801. Berwirflichung ber angedrohten Erestution; Berufung ber hausbesitzer wegen eines ftanbifch, ftabtischen Unlebens a 5 Prozent.
- Um 2. Fortbestand ber Exefution; Einsendung bes entbehrlichen Kirchen, Silbers und bes entbehrlichen Silbers von Privaten; Nachricht von Unterzeichnung ber Friedens, Puntte burch ben ersten Conful, und Übersendung ber; selben nach Dien.
- Um 3. Antundigung ber Beräußerung alles Vorfite bigen in ben Ararial. Magazinen; Bewilligung zur Herstellung ber Brude und baldiger Gangsteig über dieselbe für bas Civile; jedoch unvermuthete Unterbrechung bavon wieder.
- Um 4. und 5. Berpflegungs Borschriften für Einquartierte und Ermahnung zur Ordnung durch dieselben; Berssammlung von Doktoren, Bundärzten, Biertelmeistern und Armenvätern wegen Berpflegung der Kranken und Abhülfe der Noth unter den Armen. So wurde das hum anitäts Gefühl auch unter den Unruhen feinds licher Soldaten warm erhalten!
- Um 5. Rudmarich bes gestern im Urfahr eingerudsten böhmischen Militars nach Frenftabt; Befegung von Braunau burch bie Franzosen.
- Um 6. Gute nachrichten von der Deputation in Wien über ihre Aufnahme dortfelbst; ber Kaifer sprach von gewiß schon geschehener Unterzeichnung des Friedens; Unfall der Unfrigen in Italien; Übergang der Franzosen über den Mincio; hochtrabender Tagsbefehl deswegen an die Rhein summe und Abfeuerung von 50 Kanonen am Wartins Felbe.

Um 8. Besthlagnahme bes Tabal: Magazins; Eintrefe fen ber ersten Kolonne ber Braunauer Besatung, ber zweisten am 9., ber dritten am 11. mit ber Bestimmung zur Haupt- Armee in Unterösterreich; gegen Abend Berlegung von 700 bis 800 Gefangenen in die Wasser-Raserne.

Um 9. Bereitlung ber Ligitation ber Ararial. Effetten wegen Bezahlung in Cv. Mge.

Um 10. Nachmittage. Eröffnung der fregen Fahrt über bie Donau.

Um 11. Eintreffen eines Berichts von Moreau; bag, wenn nicht binnen kurzer Zeit die ausgeschriebene Constribution ober ein von allen herren Ständen ausgefertigter Wechsel erfolge, 6 Bataillons frischer Truppen auf Erekustion hieher kommen, und die Antwort bis Abends 6 Uhr erfolgen muffe; Unterzeichnung des verlangten Instrumentes; Belastung aller Beamten mit Stand Duartieren; Ankuntigung des ersten Balles für den Abend (es wurden noch mehrere gegeben, aber nur jene bei Bekanntmachung des Friedensschlußes mit Frohsen begrüßt).

Um 12. Ankunft bes Freiherrn v. had mit einer Million Livres in Wechseln aus Wien; Annahme berselben vom General Gronchy als Abschlags Zahlung; Zuruds weisung jedoch von 140000 fl. M. in baierischen Obligatiosnen, welche wieder nach Wien gebracht und hierauf die Gelb und Wechselgeschäfte welters betrieben wurden.

Um 14. Wieberholte Mahnung Moreau's gur Jahlung; Kommunitation mir bem Urfahr ohne Pag hinüber, jedoch nicht ohne folden berüber.

Am 15. Befehl bes f.f. Rommandanten im Urfahr, tein Silber, feine Pretiofen, fein Gelb nach Ling gu bringen Cein ahnliches Sofbefret erfchien am 20. an die Lanbes,

Rommiffion mit bem Beifage, auch tein Bieb wom Urfahr ' ju bezieben); Begidaffung aller Militar : Borrathe von Mauthhaufen.

2m 16. Entlaftung ber Beamten vom Quartiere.

Im 17. Der Generalstab sey bereits auf ben Friedens: fuß geset; fleißiges Ginschmelzen bes Silbers fur Die Contribution.

Um 18. Berkauf des Tabaks im Ganzen; neue Tuchrequisitionen unter Undrohung der Confiszirung aller Baaren (und die Tuchrequisitionen beliefen sich bereits schon über 12000 fl.!)

Im 19. Zuruckfunft bes Freiheren v. had mit 250000 fl. in Wechseln; neue Requisition von 3000 Ellen Leinwand nebst 2 Postzügen; Feilbiethung bes in Beschlag genommenen Salzvorrathes mit 12000 Zentnern à 2 fl. für jeden.

Im 21. Requisition von 50 Klaftern Scheiter aus ber f. f. Fabrif bei ohnehin noch vorhandenen großen Borrathen; frene Kommunifation zwischen der Stadt und dem Urfahr ohne Gepad, mit Gepad aber nur gegen Paß.

Um 22. Lieferung von Riften und Roffern an bie frangofiche Generalität.

. Um 23. Neue Requisition von 50 Alaftern Scheiter aus ber Fabrit; Auffindung eines im Mifte vergrabenen . Frangofen bei einem Weber im Rapuginerfelbe; Flucht dess felben fammt feinem Weibe vor ber hausvisitation.

Um 24. Eingetroffene Friedens : Puntte von ben Deputirten in Dien.

Um 25. Plünderung bes Saufes bes entflobenen Bebers, beffen Richtangundung nur vieles Bitten erwielte;

Jubilaum ber Dreifaltigfeite Gaule babier.

Um 28. Junius 1823 murbe bas bunbertjährige 3 u belfeft ber Dreifaltigleite . Gaule in Ling febr feverlich begangen. Wir haben die umftandliche Befcreibung davon bereits in unferem erften Werte von Bing 1824 geliefert, und merten bavon ale besondere mefentlich an : Um die fcone Dreifaltigfeits : Saule wurben bes Sages juvor icon eine Menge junger ichlanter Birten, und auch an ben Saufern ringeum aufgestellt. Um 6 Uhr bes fommenden Morgens fing man an, bas erhabene Denkmahl und die Statuen ber Engel und Beiligen mit reichlichen Blumengewinden ju gieren. Bon 4 Uhr des Morgens an fielen in mehreren Zwischenraumen Freudenfcuffe. Um 7 Uhr begann vom Balton bes Schmidthor: Thurmes Trompeten, und Paudenschall, und um 8 Uhr burch ben bodmurdigen herrn Dompropft und Stadtpfarrer Ertl Das Sochamt in ber Pfarrfirche, wobei fich 79 Mufiter einfanden. Gin geborner Linger, der bamalige Beichtvater der Frauen Frauen Ursulinnen, herr Joseph Engelmann, bielt nach bem Evangelium eine vortreffliche Predigt. Beim Offertorium begann ber allgemeine Opfergang unter Eröffnung bes bamaligen ganbeschefe, Freiberrn v. Singenau Ercelleng, bem fich bie Beamten von allen Behorden und Ditafterien, Die gange Burgerichaft und eine große Ungahl ber übrigen Bewohner mannlichen und meiblichen Geschlechtes anschloffen. Dabei murbe jebem Opfernden bas eigens neu aufgelegte beutsche Lieb: » Großer Gott, mir loben bich! « zc., übergeben. Das Opfer ertrug 708 fl. G. Sch.; fpater tamen noch 73 fl. bagu, wogu bie wohlehrwurdigen Urfufinnen 39 fl. 40 fr. beigetragen batten. Bei ber firchlichen Feper parabirten 60 Mann vom Militar, bei jener am Plate 150. Nach bem

IV. Abschnitt.
Befchreibung aller und jeder Haufer der ganzen
Stadt und Vorstadt Ling 1644 48
Linger Borftadt
v. Abschnitt.
Ling, wie es 1771 bei der ersten vollständigen Rummerirung bestand (1800 und 1812 ge- schahen wieder andere Rummerirungen, und besonders von 1827 an die Neubauten) . 61
I. Abtheilung. Innere Stadt 62
II. Abtheilung. Die untere Borstadt fammt der in derfelben zur Linzer Pfarre ge- hörigen Gegend
III. Abtheilung. Die obere Borstadt sammt der in derselben zur Linzer Pfarre geshörigen Gegend 95
IV. Abtheilung. Die Kalvarienwand, ein Theil der Linger Stadtpfarre 124
Anhang oder letter Theil der Stadt Linger Pfarre
Bufammenstellung ber Saufer : Nummerirung vom Jah- re 1771
VI. Abschnitt.
Die gegenwärtige Häuser - Nummerirung ber f. f. Provinzial - Hauptstadt Linz sammt dem Markte Urfahr
VII. Abschnitt.
Die einstigen und jetigen Freihäuser in Ling . 130

Ceite 131

I. Die einftigen Freihaufer ber Gtabt:

Minoriten : Klofter und Rirche; Rotomigerhaus; Graf v. Sobenfeld; Furft v. Auersperg; Graf v. Calburg, Majarat; D. D. Dreifaltigfeitstapelle; Graf v. Sprinzenstein; Gdart : oder altes Stadt : und Bannrichter-haus; Jesuiten : Rirche und Collegium; Ceminarium; Mondfeerhaus; Fruhmeger : Beneficiatenhaus (Unfpacher'iches); Dechantshof; Dulverthurm; Steprer Gar-ftenhaus; Mufikantenhaus; D. D. Dreifaltigkeite: Caule; Zwei Robebrunnen; Posthaus; Peifer; Bicedom : Umt; Neubau; Graf v. Spindler; t. t. Mauthamt; Rathhaus; Dr. Sauringer; Graf v. Weißenwolf; Landhaus; Graf v. Thurheim; Graf v. Starhemberg; Graf v. Gundemar; Graf v. Starhemberg; Graf v. Traun; Stift Bilhering; Graf v. Springenftein; Baghaus (ftadtifches); Stift Rremsmunfter; Graf &. v Cals burg: Gemeiner Stadt Quartierhaus: Baron y. So: benegg; kaiferl. Landkanglei; k. k. Schloß; St. Martins : Kirche; Graf v. Springenftein; der Pranger; Gemeiner Stadt Spital und Rirche; Graf v. Beifenwolf; Stift Colagel; Stift St. Florian; Graf v. Rodern; Urfulinnen : Rlofter und Rirche; Graf v. Ruefftein; Stift Lambach; Stift Baumgartenberg; Rarmeliten : Rirche und Kloster; Manftorf; Brubenhaus; Waisenhaus; Dreifgligkeits : Kapelle; Megbachhof; Siechenhaus zu Straffelden; Gariner, kaiserl. Kommissär; Nordikum sammt Kirche; Graf v. hatrachiches deutsches Ordensbaus fammt Kapelle; Garten Des alten Geminariums; Graf v. Weißenmolf; Freiherr v. Schiefer; Graf v. Thurheim; Graf v. Starhemberg; Sager, Freiund Panierherr; Stift Gleint; Stift Schlierbach; Stift Rrememunfter; Graf Rationer; Graf v. Springenstein; Baron v. Grienthal; Stift Baldhaufen; Stift Spital; Garten des Stiftes Rremsmunfter; Dechants : Barten; Rarmelitinnen; Rirchftatterhaus; Graf v. Ctarbemberg gu Efchelberg; Candfchreiberhaus; Graf v. Rlam; Graf R. v. Salburg; Graf v. Kuefstein; Graf v. Khaut; Kapuziner Klofter und Kirche; Graf v. Weißenwolf, Das jorathaus; kaiferl. Münzwardein; Landschafts : Stadel; Die Ctadeln gemeiner Stadt; Icfuiten : Barten; Bruns demann'iches Saus; Furft v. Lamberg; Brudftadel; Schiefffatte felbft ; f. E. Salgamt am oberen Bafferthore; Landichafte: Stadel; Stadtbranhaus; E. E. Rabrit; Ren: nelhof; Lagareth; eiferne Sand.

II. Die jesigen Freihaufer in und um Ling. 141

II.

III. IV.

	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	eite.
	hofer; Johann Grillmapr; Stift Wilhering; Graf	*****
	v. Traun; Frang Bater; Therefia, Beillinger; Stift	
	Rrememunfter; Theodor Mert; Rormal : Saupticule,	
	Gmil Gottscheer; Johann Roflit; t. t. Etrafhaus;	
	Militar : Arar; Graf v. Weißenwolf; Gymnasium; Ra-	
	ferne; t. t. Berpflegsamt; Michael Sauptmannftorfer;	
	Rarl Charmant; Frang Schraml; Matthaus Gdenber-	
	ger; Glifabethinnen nebst dem Beneficiatenhause; Mis	
	chael Fint; Urfulinnen . Rlofter fammt dem Beneficiatens fodel; Alumnat; Rarmeliten . Rlofter fammt Kirche;	
	Jacob Rund; Barmbergige; Grafinn Cophia v. Gil-	
	feis; Stochof; Mathias Radfer; Michael Grabmanr;	
	Stift Chlagel; Stift Ct. Florian; Graf v. Ctarhem-	
	berg; Baron v. Imeland; Johann Chernthaner;	
	Offentliche Bibliothet; Bischofshof; Graf v. Montecuc.	
	coli; f. f. Kreisamt; Jatob Rasberger; Frang Colei-	
	Dffentliche Bibliothet; Bifcofshof; Graf v. Montecuc- coli; f. f. Kreisamt; Jatob Rasberger; Frang Schlet- cher; Unton Lehner; Karl Mittag; Frang Preuer; Leo-	
	pold Manr; Landrath Kelir Alorentin; Cophie Graffun	
	b. Gilleis; Aloie Saflinger; Friedrichs Erben; Rapugis	
	ner sammt Schule; Graf v. Beißenwolf; August Genezig	
	v. Gencjoma; Philipp Wiefingers Grben; Mufeum und	
	Ritter v. Comelging; Reltschule; Theater und Cafino; Dr. Karl Wiefer; Joseph Eder; die Erben des Frang	
	Dr. Rari Wiefer; Joseph Gver; vie Groen des Frang	
	Schmeinbachmuller ; Dicael Thurigl ; Dufverthurm und Rebenftodel ; Mauthhaus jur beil Stiege ; Rleinkinder-	
	bewahr : Anstatl; Freiherr General v. Rageldinger.	
	•	
	Die Freihaufer in den gandgemeinden :	144
3	fraf p. Weifenwolf, nebst dem Brauhause jum einstigen	
	Raplanhof: Frau Barbara Kelsner (Pofthof): There-	
	fia Mofeneder (Stanglhof); Joh. Kemelmanr (Geftel-	
	pacqui); wanemulernoj (waldeggerlehen); Jojeph	
	und Therefia Sumer (Oberes Manrhaus).	
	Of a hand	
	Anbang.	
i	Der bürgert. Lebzelter, Mathias Panled:	
•	ner, ein merkmurdiger, bieber gang	
	unbekannt gebliebener Mann ber Stadt	
	ling	146
j	Die volkständige Bjographie des großen	
	Menfchenfreundes, Johann Adam Pru-	
	ner, in Ling	147
	Der Retrolag des burgerl, Apotheters,	
	Johann Georg Schariter, in Ling .	152
	Der Refrolog des bürgerl. Sandelsman:	
	mad Chamas Ohiddan in Oins	167

Um 8. Besthlagundme bes Tabal: Magazins; Eintrefe fen ber ersten Kolonne ber Braunnuer Besatung, ber zweisten am 9., ber dritten am 11. mit der Bestimmung zur Haupt. Armee in Unterösterreich; gegen Abend Berlegung von 700 bis 800 Gefangenen in die Wasser-Kaserne.

Um 9. Bereitlung ber Ligitation ber Ararial. Effetten wegen Bezahlung in Cv. Mge.

Um 10. Nachmittage. Eröffnung der freven Fahrt über die Donau.

Am 11. Eintreffen eines Berichts von Morgau; bag, wenn nicht binnen furzer Zeit die ausgeschriebene Constribution oder ein von allen herren Ständen ausgesertigter Wechsel erfolge, 6 Bataillons frischer Truppen auf Erefustion hieher kommen, und die Antwort bis Abends 6 Uhr erfolgen muffe; Unterzeichnung des verlangten Instrumentes; Belastung aller Beamten mit Stand Duartieren; Ankunztigung des ersten Balles für den Abend (es wurden noch mehrere gegeben, aber nur jene bei Bekanntmachung des Friedensschlußes mit Frohsinn begrüßt).

Um 12. Ankunft bes Freiherrn v. had mit einer Million Livres in Wechseln aus Wien; Annahme berselben vom General Gronchy als Abschlags Zahlung; Zuruck- weisung jedoch von 140000 fl. M. in baierischen Obligationen, welche wieder nach Wien gebracht und hierauf bie Gelb und Wechselgeschäfte welters betrieben wurden.

Am 14. Wieberholte Mahnung Moreau's zur Jahs lung; Kommunitation mit bem Urfahr ohne Paß hinüber, jedoch nicht ohne folden herüber.

Um 15. Befehl bes f.f. Rommandanten im Urfahr, fein Silber, feine Pretiofen, fein Gelb nach Ling zu brin: gen Cein abnliches hofbetret erfchien am 20. an die Landes,

bie Postbriefe murden weggenommen; Postamt und Pferde . für die Franzosen bereit gehalten. Nachmittags sprengten franz. Dragoner an die Traun, weil man von dorther Kanonendonner vernahm. Das Urfahr war größtentbeils von baierischen Truppen besett, und für den Fall, daß die Franzosen die Brücke überschreiten sollten, waren jenseits Kanonen aufgepflanzt. Abende mußte in jedem hause und in jedem Stockwerke wenigstens ein Fenster beleuchtet sen; die Franzosen stellten Sicherheits Machen auf.

Um 22. Morgens zog alles hier feindliche Wilitar ab, anderes fam dafür; Abends traf General Bonnet mit mehreren französischen Ingenieurs. Offizieren ein, und so ging es wechselweise mit Ankunft und Abgang verschiedener Generale und Truppen Mbtheilungen bis zum ganzlichen Abmarsche.

Am 23. Morgens. Befehl, baß jeber, ber über 40 fl. Miethe bezahle, binnen 4 Stunden ein Paar Schuhe auf bas Rathhaus bringe; abends 8 Uhr: Berathung über die vom General Moreau ausgeschriebene Contribution von 8 Millionen Livres, binnen 4 Tagen 1 Million fl. zahlbar; Rommission an Moreau um Herabsehung dieser Summe; Herstellung ber Brude bei Sbelsberg; Übersehung der Franzosen bei Lambach und Wels über die Traun.

Um 24. Kanonade um Enns bei abgebrochener Brude; Unterbringung frangofifcher Bleffirter in der Jesuiten : Ras ferne; Befehl zur Beleuchtung aller Fenfter in der Stadt; und zum ruhigen Berhalten im hause.

Um 25. Ankunft bes Generals Moreau von Bels und Krememunfter in Steper; Die frangofische Feldspolt im Haselmayr'schen Hause; Die Feinde in Strengsberg.

Um 26 - Entfendung eines Offiziers mit einem Eroms peter vom Kommandanten im Urfahr an den General Blanquet um Schonung der Stadt Ling bei gut eingeleiteten Friedens : Unterhandlungen; Ablieferung aller Waffen der Stadtbewohner und zuruckgelaffener Bagage des f. f. Milistärs bei Strafe von 10 fl.

Um 27. Bekanntmachung eines abgeschloffenen 30tas gigen Waffenstillstandes; Nachricht burch einen Abjutanten bes Generals Bonnet über bereits geschehene Unterzeichenung ber Friedens Praliminarien.

Am 28. Zurudfunft der an Moreau abgesendeten Deputation ohne Berringerung der Contribution, jedoch mit der hoffnung, daß nach der ersten Ablieferung der noch bee sonders requirirten 10000 Kaputrode, 10000 hemden, 10000 Paar Strumpfe und Schuhe, die Sache überlegt und die Erlau'niß erfolgen wurde, eine Deputation nach Wien zu senden; Besehl des Generals Blanquet zur Auszeichnung aller Tücher in der t. f. Fabrit und Ablieferung dersels ben ins Weißenwolf'sche Haus; Ankunft des Generals Moreau mit seinem halben Regimente berittener auserlesener Grenadiere.

Am 29. Abreife bes Generals Moreau nach Salge burg; fortan Rudmarich von vielen Militar; doppelte Quartierslaft.

Um 30. Unterbringung 400 Gefangener in der Baffer ? Raferne, Couriers Radricht vom naben Frieden.

Am 31. Abführung ber Gefangenen nach Wels; Besfehl bes Generals Grouch y jum Nachtrage rudftandiget 80000 fl. von ber Kontribution binnen 24 Stunden unter Androhung von Militar=Exefution mit einer Krone tags lich für den Mann; Schlußfassion jur Absendung einer Des

pntation nach Wien und Abreife berfelben am anderen Morgen.

- 1. Janner 1801. Berwirklichung ber angebrobten Eres fution; Berufung ber hausbesiter megen eines ftanbifche ftabtischen Anlehens a 5 Prozent.
- Um 2. Fortbestand der Exefution; Ginfendung bes entbehrlichen Kirchen Gilbers und des entbehrlichen Gilbers von Privaten; Nachricht von Unterzeichnung der Friedens, Puntte burch ben erften Conful, und Überfendung der; selben nach Dien.
- Um 5. Antunbigung ber Beräußerung alles Vorfitbigen in ben Ararial. Magazinen; Bewilligung zur herstellung ber Brude und balbiger Gangsteig über bieselbe für bas Civile; jedoch unvermuthete Unterbrechung bavon wieder.
- Am 4. und 5. Berpstegungs, Vorschriften für Einquarstierte und Ermahnung zur Ordnung durch dieselben; Berssammlung von Doktoren, Bundärzten, Biertelmeistern und Armenvätern wegen Berpstegung der Kranken und Abhülfe der Noth unter den Armen. So wurde das hum as nitäts, Gefühl auch unter den Unruhen feinds licher Soldaten warm erhalten!
- Am 5. Rudmarich bes gestern im Urfahr eingeruds ten bohmischen Militare nach Frenftabt; Besetung von Braunau burch bie Franzosen.
- Um 6. Gute Nachrichten von der Deputation in Wien über ihre Aufnahme dortfelbst; ber Kaifer sprach von gewiß schon geschehener Unterzeichnung des Friedens; Unfall der Unfeigen in Italien; Übergang der Franzosen über den Mincio; hochtrabender Tagsbefehl deswegen an die Rheins Urmee und Abfeuerung von 50 Kanonen am Wartins Felde.

Um 8. Besthlagnamme bes Tabal: Magazins; Eintrefe fen ber ersten Kolonne ber Braunauer Befatung, ber zweisten am 9., ber britten am 11. mit ber Bestimmung zur Haupt- Armee in Unterösterreich; gegen Abend Berlegung von 700 bis 800 Gefangenen in die Wasser-Raserne.

Um 9. Bereitlung ber Ligitation ber Ararial - Effetten wegen Bezahlung in Cv. Mge.

Um 10. Nachmittage. Eröffnung der frepen Fahrt über bie Donau.

Am 11. Eintreffen eines Berichts von Moreau; bag, wenn nicht binnen furzer Zeit die ausgeschriebene Constribution oder ein von allen herren Ständen ausgesertigter Wechsel erfolge, 6 Bataillons frischer Truppen auf Erelution hieher kommen, und die Antwort bis Abends 6 Uhr erfolgen muffe; Unterzeichnung des verlangten Justrumentes; Belastung aller Beamten mit Stand Duartieren; Aufundigung des ersten Balles für den Abend (es wurden noch mehrere gegeben, aber nur jene bei Bekanntmachung des Friedensschlußes mit Frohsinn begrüßt).

Am 12. Ankunft bes Freiherrn v. Hack mit einer Million Livres in Wechseln aus Wien; Annahme berselben vom General Grouchy als Abschlags Zahlung; Zurucksweisung jedoch von 140000 fl. M. in baierischen Obligatiosnen, welche wieder nach Wien gebracht und hierauf die Geld und Wechselgeschäfte welters betrieben wurden.

Am 14. Wieberholte Mahnung Moreau's zur Jahe lung; Kommunitation mit bem Urfahr ohne Paß hinüber, jedoch nicht ohne folchen berüber.

Um 15. Befehl bes f. f. Rommandanten im Urfahr, fein Silber, feine Pretiofen, fein Belb nach Ling gu brin: gen Cein anliches hofbetret erfchien am 20. an die Lanbes,

Rommiffion mit bem Beifate, auch tein Bieb vom Urfahr ' ju beziehen); Begichaffung aller Militar - Borrathe von Mauthhaufen.

- Mm 16. Entlaftung ber Beamten vom Quartiere.
- Im 17. Der Generalstab sen bereits auf den Friedens: fuß geset; fleißiges Ginschmelzen bes Silbers fur Die Contribution.
 - Um 18. Berkauf des Tabats im Ganzen; neue Tuchs requisitionen unter Undrohung der Confiszirung aller Baas ren (und die Tuchrequisitionen beliefen sich bereits schon über 12000 fl.!)
 - Im 19. Buruckfunft bes Freiheren v. Sad mit 250000 fl. in Bechfeln; neue Requisition von 3000 Ellen Leinwand nebst 2 Postzugen; Feilbiethung bes in Leschlag genommenen Salzvorrathes mit 12000 Zentnern à 2 fl. für jeden.
 - Im 21. Requisition von 50 Rlaftern Scheiter aus ber f. f. Fabrif bei obuebin noch vorhandenen großen Borratten; frene Rommunifation zwischen ber Ctadt und bem Urfahr ohne Gepad, mit Gepad aber nur gegen Pag.
 - Um 22. Lieferung von Riften und Roffern an bie frangofische Generalität.
 - Um 23. Neue Requifition von 50 Klaftern Scheiter aus ber Fabrit; Auffindung eines im Mifte vergrabenen Frangofen bei einem Weber im Rapuginerfelbe; Flucht dess felben fammt feinem Weibe vor ber hausvisitation.
 - Um 24. Eingetroffene Friedens : Puntte von den Depneirten in Bien.
 - 2m 25. Plunderung bes Saufes bes entflobenen Bebers, beffen Richtangundung nur vieles Bitten ermitte;

Berboth jeder Beleidigung an einem Franzofen bei Leibes. und Lebenoftrafe.

Im 27. Publifation bes neuen ftanbischen Unlehens, Patentes unter Trompetenschall; Erefution in Steper an 4 Anechten wegen eines ermordeten Franzosen in der Gegend biefer Stadt. *)

Am 28. Ankunft bes f. f. Kriegekommiffare Constreuil, wegen Unftalten jur Wegschaffung bes Kranten, Spitale, woraus die Unfrigen am 30. nach bem Urfahr gebracht wurden.

Im 30. Berhor mit 3 Bauernknechten aus ber Gegend von Pachmanning wegen verübten Morbes an einem Franzosen, sie wurden von hiesigen Dottoren öftere vertheistigt, aber am 21. Februar Nachmittags bei Berftarfung ber Bachen und anderen Sicherheits Mafregeln in ber Stadt an ber Mauer neben dem jehigen Festorazzi Garten erschossen, und bieses am 26. barauf in deutscher und französischer Sprache an allen Eden der Stadt bekannt gemacht.

Um 3. Februar Nachmietags. Überbringung eines frangofischen Soldaten ins Spital, welchen sein Oberfter wegen Insubordination verwundet hatte; Bollziehung bes Todes Urtheils an demselben am 13. darauf.

Am 5. Anfunft bes Generale La Horie mit folgenben Rachrichten aus Strengberg: 1) Bon ber Lanbes Contribution wird eine halbe Million
Raifer Gulbennachgelassen. 2) Alle von verschiedenen Generalen und Offizieren erweiß
lich erhobenen Contributionen dürfen von ber
Landes Contribution abgerechnet werden.

^{*)} Steper von Priß, C. 358.

3) Die bisherigen Natural : Requisitionen werden abgeschlagen. 4) Reine neue Contripution barf außer Berpflegung und Fourage dem Lande auferlegt werden. 5) Dürfen die in Ober, Österreich und Stepermark befinds lichen Eisenwerke und Salinen wieder für das t. f. Arar arbeiten. 6) Die im Traunkreise bestindliche pohlnische Legion von 5000 Mann muß abziehen. 7) Gerücht, daß eigene Beaustragte die Ararial, Borräthe an Mehl, Hafer zc. auf Rechnung des Erzberzogs Rarl auftaufen und nach Niederösterreich schaffen sollen; Bestätigung bavon.

Am 8. Tages barauf Inventirung und Abwägung bes Tabats, Berkauf besselben am andern Tage, bann bes Salzmagazins an big Juben.

Am 9. Befchl zur Anzeige ankommender Fremder; Berkauf des angekommenen Halleiner Salzes am Wende.

Am 11. Das noch fehlende Drittel der Contribution trifft von Bien ein und wird schnell nach Salzburg abgeführt, bas zweite Drittel muß bis zum 18. durch einen Rasse » Offizier, und das lette Drittel bis zum 24. erlegt werden.

Um 12. Befehl, feinen französischen Unter : Offizier ober Gemeinen nach 7 Uhr Abende mehr Getrante zu verabs reichen.

Um 13. Hierherlieferung breper Bauern und einer Bauerinn von Wolfsegg, weil ein Ihriger, jedoch fluchtiger Bermandter einen frangofischen Chasseur erschlug (ce muß ihnen jedoch nichts geschehen sehn, weil tas Tagebuch außer mehreren Berhören mit ihnen nichts weiteres meldet.)

Um 14. Ankunft eines frangösischen Rommiffare und Selretare Nachmittage mit bem Bermelben über baldigen Abmarfc ber Truppen.

Im 15., i6., 17. und 18. hine und herreisen von Deputirten aus und nach Wien; mastirte Balle, bei jes nem am 17. Befanntmadung vom Abschlinge des Friedens zu Luneville, und am 18. Bestätigung ber frohen Runde.

Am 19. Publikation bes Friedens um 3 Uhr Nachmitstags vom Rathhaufe durch Trompetenfcall, hieranf in versichiebenen Gaffen.

Am 22. Ablösung ber noch übrigen Ararial : Objette von den Franzosen; Girculation einiger Artifel bes gunes viller Friedens.

Am 23. Befanntmachung von allem burchbas Bies ner Diarium.

Um 25. Außer ben bereits genannten Requisitionen werben 14000 Megen hafer und 16 Trommeln geforbert.

21m 26. Ein frangösischer Goldat liegt an der Barms herzigen Mauer ermordet zur Schau, er fep im Duell ges fallen.

Um 28. Mittage 12 Uhr. Wegschaffung bes größten Theiles bes frangofischen Militar Rranfenhauses.

Um 1. Marg. Abgang einer Abtheilung ber frangofifchen Raffe unter Bebedung von 18 Mann nach Galgburg.

Um 2. Abmarsch zweier Compagnien französischer Gres nadiere; Eröffnung aller Lotterien für die fünftige Ziehung; Übergabe des Stockhofes von den Franzosen; Ablas gerung des Ararial Salzes im f. f. Salzamte.

Um 3. 3m Stadtbraubaufe fen ein Betreibe Dagas

zin denunciet und von den Franzosen in Beschlag genommen - worden.

- Um 5. General Grouchy habe ber Landes : Roms miffion bereits ben Abmarich ber Truppen angezeigt.
- Am 7. Der baierifche General v. Brebe reifet, nach Wien burch; Befehl, alle Gaffen und Plage binnen 24 Stunden zu reinigen.
- Um 8. Aus ber Gegend von Rremem unfter find mehrere frangofische Colonnen abmarfchirt.
- Bom 9. bis jum 18. muffen vorerft 1300, bann 2350 Mann aus ber Umgegend ber Ctabe jurudmarfchirt fenn.
- Am '3. War bas Militar allenthalben in Bewegung. Un biefem Tage murbe auch ber von ben Ständen für Genes ral Moreau um 600 Dufaten angeschaffte Poffjug vors geführt und angenommen.
- Am 14. Abzug vom Fuhrwerk sammt Bagage; Roms munifation mit bem Urfahr blog durche Überschiffen.
- Am 15. Befehl jum Zufbruche ber Truppen unter General Richepanse.
- Im 16. Gingiehung mehrerer frangofifder Badpoften; Ginbringung von 4 gefeffelten Frangofen aus Efferbing.
- Im 17. Abführung ber zweiten Abtheilung ber fran-
- Am 18. Ganglicher Abzug ter bier gelegenen frangofis fchen Infanterie.
 - Um 19. Abzug der frangösischen Sufaren.
- Im 20. Durchpaffirung von 3000 Mann aus ber Umgegenb.
 - Um 22. Untunft von 200 Mann rangionirter Franzo-

fen; Abreise bes Generals Drouet; um 11 Uhr Besethung ber hanptwache, bes Rathhauses und beg kandhauses burch bie Burger = Bache.

Um 23. Berboth ber Bruden . herftellung burch ben Erzherzog Rarl.

Um 24. Nachricht, daß mehrere Theile Oberöfterreichs wieder feindlich befest werden sollen. Birklich traf Abends ein französischer Offizier vom Proviant, Befen nebft einem Obersten der Chasseurs ein.

Am 25. Abzug ber Burger von ben so eben genannten Bachposten; Mittage Courier Befehl burch ben Erzberzog Rarl zur unverweilten herstellung ber Brude; Bieberseintreffen bes Generals Drou et mit einiger Bebedung; Befehl von ihm zur Besehung ber Bachposten von ben Burgern.

Um 26, gegen 8 Uhr Morgens. Eintreffen frangofifder Quartiermacher für Chasseurs; Einruden eines Regiments berfelben nebst einiger Infanterie; mit Ausnahme ber hauptwache und ber Bache vor bem hause ber Landes Kommission blieben die Burger auf ihren Posten. Abends ift das mittlere Joch ber Donau Brude fertig.

Um 27. Die einquartierten frangöstichen Truppen bestragen fich nun beffer; fie zogen am 29. ab.

Um 30. Die frangofifche Arriergarbe trifft ein.

Um 31, Ganglicher Abmarfc der frangofischen Golhaten unter General Drouet. *)

Sebes Gemuth ift erleichtert und bieg um

^{*)} Diefer ift aber keineswegs jener berüchtigte Pofineffter Drouet, ber 1791 die Gefangennehmung des ungludliden Königs Ludwig XVI. zu Varennes veranlagte.

fo mehr, ba fich Se. Majestät, Kaifer Franz I., bes bedrängten Landes erbarmten, Getreide aus Ungarn und Unterösterreich herbeikom, men ließen, und nebst verschiedenen Naturaslien auch eine ansehnliche Summe Geldes zu vertheilen befohlen.

Der erfte Ein fall ber Neufranken koftet bem Rreis, amte Bezirke Ling für Ochsen, Wein und andere Biktuas lien besondere 5462 fl. 59 fr.

Im Frieden von Luneville am 9. Febr. 1801 trat Ofterreich ab die Grafschaft Faltenstein und bas Friethal, der Großberzog Ferdinand von Tostana erhielt für dasselbe Salzburg und Berchtest gaden nebst einem Theile des passauischen Gebiesthes, und in der Folge noch den größten Theil von Eichesthes, und in der Folge noch den größten Theil von Eichesthes und in der Kurwürde. Diterreich befam dagegen die beiden throlischen Erzstifte Trient und Briren so, daß es mit Einschluß der lettern Erwerbungen in Pohlen, ungeachtet obiger Ubtretungen an Frankreich, noch 452 Weilen gewonnen hatte, und über 12000 Meilen umfaste. (Conversations-Lexiston VIII. B., S. 185.)

Reich edeputationsschluß.

Am 25. Februar 1803 erfolgte ber Reichsbeputationsfolng und am 27. April die Ratification bes Kaifers. Dadurch bekam Ofterreich die herrschaften bes Bischofes in Passau, wovon die ob der ennsischen jährlich ungefähr 98000 fl. trugen. (Rlein VII. 173.)

Der zweite Ginfall der Neufranken; Pregburger Friede.

Um 11. Mai 1804 war Napoleon Kaiser ber

Franzosen geworben. Bas er früher gethan hatte, that er auch jest noch; seine außere Politik mar eine Rette von Berletungen ber Rechte anderer Machte und ihrer Beistungen; Niemand war vor seiner Billführ und Gewalt sicher. Daber entstand um 1805 ber britte Bund gegen Frankreich zwischen England, Ofterreich, Rufland und Schweden.

Der Rrieg begann im Geptember; Ergbergog Rarl führte die Urmee in Italien; Eribergog. Ferbinand von Efte ober eigentlich General Dad befehligte bie Truppen in Deutschland; die Ruffen maren noch im Unmariche begriffen und eilten auf Bagen bem bebrangten Baterlande gu Bulfe. Baiern, Burtemberg und Baben hatten fich an die Frangosen angeschlossen. General Da at lebnte fich an Ulm, tie Ruffen erwartend; allein Napoleon brang gegen alles Bolferrecht burch bas neutrale Bebieth von Un fpach und tam fo ben Ofterreichern in Rlante und Ruden; einige ungludliche Befechte verschlimmerten noch bie Lage berfelben; fie murben in Ulm eingefchloffen. Erze bergog Ferbinand und fürft Schwarzenberg rets tefen fich mit einem Theile ber Ravallerie mitten burch bie Reinde nach Bohmen. Mack ergab sich in Ulm mit 25000 Mann an Napoleon am 20. Oftober. Diefenbielt nun nichts mehr in feinem Siegeszuge auf; bie Ruffen, welche bis an bem Inn gezogen maren, mußten ber Ubere macht bes Feinbes weichen.

Am 1. November waren die Franzosen schon in Lams bach; Marschall Lannes und General Milhaud ruderten am 2. November mit ihren Truppen in Linz ein. Napoleon selbst kam nach, und ließ die über den Donaustrom abgebrochene Brücke wieder herstellen, über welche dann Marschall Mortier mit 15000 Mann an das jenseis

tige Ufer fette, um auf biefer Geite bie Ruffen gegen Rreme binab ju verfolgen. Nachbem ber Reind in Ling betrachtliche Magazine erbeutet und verfauft batte, fo mußten die Stadt und bas land wieder andere berbei ichaffen, und ba auch die farten Quartiere und fonftigen laften febr brudend maren, fo blieben biefelben lange febr Um 13. rudten bie Reinde bereits in Bien ein; am 2. Dezember gefcah die Schlacht bei Aufterlig, melde bie Ruffen und Ofterreicher verloren. Run begannen Friedens : Unterhandlungen; am 26, barauf murbe gu Drefiburg ber Friede abgefchloffen. In biefem trat Diterreich bie noch übrigen Provinzen in Italien an Franfreich; Burgau, Gichftatt, ben Antheil von Paffau, gang Tyrol Borarlberg, Sobeneme, Rothenfele, Tettnang, Argen und Lindau an ben Ronig von Baiern ; ferner on ben Ronig von Burtemberg die 5 Donau. Städte, die Graffcaft So. benberg, die Landgraffcaft Mellenburg, die Landvogtei Alte borf und einen Theil von Breisgau; fo wie an ben Großbergog von Baben bas übrige Breisgau, bie Ortenau, Konftang und die Commende Meinau. Dafür erhielt Ofterreich: Salgburg und Berchtesgabeb; ber Kurfurft Rer. dinand aber murbe burch Burg burg entschädigt; außerbem follte bie Burbe eines Soch , und Deutschmeifters einem öfterreichischen Pringen erblich geboren.

So endigte ein Krieg, welcher außer biefen lander, Abtretungen ber öfterreichischen Monarchie noch 90 Millionen *) an bem, was die Franzosen aus Bien und sonft mit fortgenommen hatten, und 800 Millionen an anderem Kriegs. Aufwande toftete, wohn Kaifer Franz einen großen

^{*)} Rach der Augeb. Zeitung vom 27. Dezember 1805 betrug die ausgeschriebene Kontribution für die öfterr. Provinzen 100 Millionen, wovon 10 Mill. für Oberöfterr. entfielen.

Theil aus feinem Privat . Chape bergab. In biefem Kriege erlitt die Provinz einen Berpflegs . Chaben von 38580 fl. 1 2/4 fr. Davon entficlen für bas Concretum 1847 fl. 33 fr., für den Stadtbezirf 8415 fl. 44 fr., und für den Kreisamtsbezirf 28316 fl. 44 1/2 fr. (Chroniften von Linz; Magistrats 2 Urdiv; Steper von Prip, S. 359, 360, 361; Confervations 2 Lexifon VIII. B., S. 185.)

Pungirung von Gold und Gilber.

Die im Jahre 1806 angeordnete Punzirung bes bearbeisteten Goldes und Silbers betrug im ganzen lande ob der Enns nicht über 36000 fl.; fie murbe aber bald wieder abgestellt. (hartenschneiders Krememunfter, S. 503.)

Beranderter Titel der Ergherzoge von Ofterreich.

Am 26. Dezember 1806 erhielten die Brüder des Raifers den Titel: Raiferliche Soheiten. Der feit 1755 eingeführte Titel: Rönigliche Soheit blieb nur mehr ber Tertiogenitur von Biterreich: Efte. (hormaners Wien V. B., I. h. 147).

Der britte Ginfall ber Frangofen; Wiener Friede.

Bonaparte wollte Ofterreich zwingen, ber Errichtung ber Landwehren und Reserven zu entsagen, ba erboben alle Provinzen Ofterreichs ihre Schilde für ihren Monarchen und für eigene Rettung.

Am 10. und 11. April 1809 ging bas öfterreichische Sauptheer bet Braunau, Scheerbing und Baffers burg über ben Inn und brang in Laiern ein; aber es war ber Bille ber Borfebung, baß ber herrliche Geift, welcher bie Höchften wie die Mindeften beseelte, noch einer fürchter, lichen Prüfung unterliege, wohl ben Sieg vorbereite, je

۲

boch noch nicht vollfommen erringe, um endlich gang ers probt herrlicher aufzusteben.

Die Gefechte bei Urnhofen, Siegenburg, Rohr, Bands but, Edmühl und Regensburg vermanbelsten nach: bem helbenmuthigften Biderstande burch bie ungeshenere Mehrzahl ber Feinde die Offensive Ofterreichs in eine Defensive.

Am 3. Mai 1809 um 7 Uhr Morgens murben 5 Joche von ber Donau : Brude abgebrannt, und bie einheimischen Truppen verließen die Stadt. 2 Stunden hierauf fam ein bedeutendes Rorps Frangofen unter Unführung bes Bergogs von Rivoli. Indeß ftellten fich die Bfterreicher bei Gbelde berg auf und lieferten bem Reinde eine blutige Schlacht. hiervon geben bie rothgefarbten Bogen bes Traunflufted, Die vielen Leichname und Die Menge Bermundeter. mit welchen bald alle Spitaler in Ling angefüllt maren, binlänglichen Beweis. Auch biegmal fam Rapoleon, und feste über die rauchenden Trummer von Ebeleberg, und über bie mit Bint besprengten Triften feinen Deg nach Bien fort. Ling erhielt verschiedene Befagungen theils von Burtembergern, theile von Sachfen, Baiern und Frangofen. Diefe murben aber faft taglich beunrus biget , und hatten mit ben Ofterreichern jenfeits ber Donau mehrere Gefechte.

Wie es ba ben armen Ginwohnern erging, lagt fich leicht beurtheilen, ba man überdieß rings herum schanzte, in dem schon zum Theile eingräscherten Urfahr Sauser abris, und sich zu einer ernstlichen Bertheidigung gefast machte. Beinahe 4 Monate lang dauerte das ftarke Quartier nebst vielen Draugsalen des Krieges. So ift es freilich tein Wunder, wenn die meisten Kräfte erschöpft wurden. Man hatte verzweifeln muffen, sagt Kurz S. 375 im

H. Apife ber Geschichte ber Landwehre in Dierreich ob ber Enne, wenn man nicht seine gange hoffnung auf den 4. Janner 1810, ben letten Tag des Leibens
geseth hatte, an welchem endlich die letten französischen
Truppen die Stadt Ling verließen, und die verschiedenen
Posten von der Burger. Bache beseth wurden.

Bohl haben hierbei Alle Bieles, Tausens be hingegen gar Alles verloren; aber immer, bin erübrigten noch: unverbrüchliche Treue gegen ben kanbesfürsten, und warme Liebe zum Baterlande, und biefe werden ber Rachstommen schönftes Erbtheil seyn.

Dieser britte Einfall verursachte ber Proving einen Schaben von 202302 fl. 30 fr. Davon entstelen für das Concretum der Proving 81981 fl. 26 fr., für den Stadts bezirk 61338 fl. 48 fr., und für den Kreisamtsbezirk 58982 fl. 16 fr., außer der einbezahlten Kriegs . Contribution von 73000 fl.

Der Friede zu Wien am 14. Oktober 1809 fostete der Monarchie 2000

Meilen mit 3 1/2 Millionen Einwohrmern und über 11 Millionen Gulden Einkommen. Ein großer Theil der schönken Provinzen Österreichs ging verloren: Das herzogthum Salzburg mit Berchtesgaben, das Innviertel, das westliche hausructviertel, Krain mit Görz, Triest, der Billacher Kreis, Krvatien, zum größten Theile, Istrien, Rhäzuns in Granbundten, die böhmischen Enclaven im Sächssichen, ganz Westgalizien, der Zamoster Kreist von Ostgasizien, Kratau nebst der Hälfte der Salzwerte von Wieliezta und der Tarnopoler Kreis, welchen Rusland besam; aber auch dieses Unglück Pillweins Linz II. Theil.

follte fic bald jum Beffern lenfen. (Converfatione, Leriton VIII. B., S. 186 u. 186.)

"Rreiswundarzte.

Am 28. Marg 1813 murbe die Anftellung eines Areiswundarztes in jedem Kreife an bem Orte bes Kreisamtes anbefohlen. (Reg. B. 12231.)

Sfterreich in feiner Bieder : Erhebung.

Nachdem sich Raifer Franz am 9. September 1813 zu Töplit mit England, Rugland, Preußen und Schweben gegen Napoleon und bessen Anhänger verbunden hatte, befam Ofterreich durch den Frieden zu Paris 1814 den gegenwärtig zu einem lombardisch venetianischen Königreiche erhobenen Theil Italiens und die früher abgerissenen Theile seiner Erbländer nebst Dalmatien zurück, das gegen der bisherige Großberzog, von Mürzburg sein Land an Baiern abtrat und Costana wies ber befam.

Durch die neue Gestaltung Europas auf dem Wiener Congresse 1815 und durch den mit Baiern in München am 14. April 1816 abgeschlossenen Bertrag erhielt die österreichische Monarchie nicht nur im Bergleiche mit ihrem Zustande nach der letzten Cheilung Pohlens (im Oft. 1795) einen Zuwachs von etwa 150 [] Reilen, (ohne Tostana, Modena und Parma), sondern gewann auch wesentlich in hinsicht auf Lage, Abrundung und Handel, besonders durch Benedig und Dalmatien. (Conversations - Lexison VIII. B., S. 186; Use neth 449 — 459:).

Bubilaum ber Dreifaltigfeite Gaule babier.

Um 28. Junius 1823 wurde bas bundertjährige Jubelfeft ber, Dreifaltigfeite . Gaule in Ling febr feperlich begangen. Wir haben die umftandliche Befcreibung bavon bereits in unferem erften Werte von ging 1824 geliefert, und merten bavon als besonders mefentlich an: Um bie foone Dreifaltigfeite : Saule wurben bes Sages guvor icon eine Menge junger ichlanter Birfen, und auch an ben Saufern ringeum aufgestellt. Um 6 Uhr des fommenden Morgens fing man an, bas erhabene Dentmabl und die Statuen ber Engel und Beiligen mit reichlichen Blumengewinden gut gieren. Bon 4 Uhr des Morgens an fielen in mehreren 3mifdenraumen Freubenfcuffe. Um 7 Uhr begann vom Balton des Schmidthor: Thurmes Trompeten , und Paudenschall, und um 8 Uhr burch ben bodmurdigen herrn Dompropft und Stadtpfarrer Ertl das hochamt in der Pfarrfirche, wobei fich 79 Mufiter einfanden. Gin geborner Linger, der damalige Beichte vater ber Frauen Frauen Urfulinnen, herr Jofeph Engelmann, hielt nach bem Evangelium eine vortreffliche Predigt. Beim Offertorium begann der allgemeine Opfergang unter Eröffnung bes bamaligen ganbeschefe, Freiberrn v. Singenau Ercelleng, bem fich bie Beamten von allen Beborden und Difafterien , die gange Burgerichaft und eine große Ungahl ber übrigen Bewohner mannlichen und meiblichen Beschlechtes anschloffen. Dabei murbe jebem Opfernben bas eigens neu aufgelegte beutsche Lieb: » Großer Gott, mir loben bich! « 2c., übergeben. Das Opfer ertrug 708 fl. G. Sch.; fpater tamen noch 73 fl. bagu, mogu bie moblehrmurdigen Urfulinnen 39 fl. 40 fr. beigetragen batten. Bei ber firchlichen Feger parabirten 60 Mann vom Militar, bei jener am Plate 150. Rach bem

Sochamte begab sich die Prozession durch die untere Pfarrsgasse auf den Hauptplatz zur bohen Dreifaltigkeite. Säule. Bur Berherrlichung dieses Zuges und Festes war alles aufsgebothen worden, was zweckmäßige Musik von 111 Indivisduen, severlicher Gesang und andächtiges Gebeth, gute, reinliche, ja größtentheils zierliche und schöne Kleidung von Jung und Alt, die Berzierung der Häuser, das Flattern der Fahnen, der severliche Schall der Gloden und das Dareinsdonnern des Geschützes zu bewirken vermögen. Der Domsund Stadtkapellmeister Glöggl dirigirte die Musik, und der Doms Organist Schieder mayer hatte das Pange lingua « nebst dem » Te Deum « in den rührendsten Tönen componirt.

So groß und zahlreich ber Zug und die herbeigeströmte Menschenmeuge war, so herrschte boch bei ber ganzen Feper, lichkeit die größte Ordnung.

Das Imposantefte beim Gangen mar, ale ber große Mufitchor in den erhabenen lobgefang einfiel, und endlich bie gange Bolfemenge, Groß und Rlein, Arm und Reich, Alt und Jung, Rind und Greis, Mann und Beib, Soch und Rieber, Priefter und Laien viel taufenbftimmig und ergreifend fangen : » Großer Gott, mir loben bich!« Der große fone Plat, alle Kenfter, und fogar viele Dader, waren von Bufchauern betedt, und unten berauf und aus ben Fenftern erscholl ber Fepergefang in bie Lufte. Bor 12 Uhr mar tie gange vormittägige Fener geendet, und Abende unter Begunftigung ber iconften Witterung ber gange Plat nebft ber Dreifaltigfeits. Gaule beleuchtet; auf 2 Seiten maren wechselfeitig Barmonie. Mufitchore aufgestellt. Noch 8 Tage murben gur Berberrlis dung biefer Feper bei ber iconen Gaule Abende Beth : In. bachten gehalten und Mufif und Gefcuges Donner folog biefelbe.

Raifer Ferbinand I. (Rarl Leopoto Joseph Franz Marcellin)

Geboren am 19. April 1793, unternahm 1815 Reisen burch mehrere Provinzen bes Inlan bes, bann nach Itas lien, ber Schweit und einen Theil von Frankreich. Schon damals trat eine besondere Borliebe für die Industrie hervor, später fortwährend im Stillen seine bisherisgen Studien nebst Technologie und Heraldit durch Sammlungen und Lekture gepflegt.

Bei Gelegenheit ber burch ben Gieftog im Fruhjahre 1830 statt gehabten großen Uberfcwemmung eines Theiles ber Wiener Borstäbte zeigte fich seine Wohlthätigkeit auf eine eben so hochberzige als menschenfreundliche Weise mit seltener Ausopferung.

Er wurde am 28. September 1850 zum jüngeren Könige von Ungarn gefrönt und am 27. Februar 1831 mit der Prinzessinn Maria Unna Karolina Pia von Sardinien vermählt. Den Mord-Aufall burch den pensionirten undaufbaren Hauptmann, Franz Reindl, verzieh er; und bewirkte auch großmuthig Anderung seiner verdienten Strafe.

Bei feinem Regierungs, Antritte am 2. Marg 1835 ges schaft eine Erleichterung bes Loofes seiner italienischen Untersthanen, welche wegen politischen Bergehungen gefangen fagen.

In manden Bermaltungs : Magregeln erfolgten mohle thätige Wendepunfte. Auch errichtete er unter seinem Borssite eine Staats . Conferenz.

Sein technologisches Rabinet befahl er unter ber Leitung bes Dberftfammerer , Stabes ben öffentlichen Commlungen bes Staates anzureihen. Dieß gab ber Gewerbes und gabritetbatigfeit in ber gangen Bos narchie einen neuen Impule.

Balb nach ber feverlichen Erbhulbigung ber Stanbe von Ofterreich 1835 reisete er nach Bohmen zur Grundsftein Regung eines Monumentes in ber Nähe von Töplit für die russischen Krieger zum Andenken ber glänzenden Baffenthaten vor der am 29. August 1813 gesochtenen Schlacht bei Kulm. Der Raiser von Rusland, die Könige von Preußen und Sach sen nebst den meisten europäischen Regenten waren dabei gegenwärtig.

Der Kaiser erhielt damals vielfache Beweise ber Liebe seiner Unterthanen wiederholt bei der Reise nach Prag, wo er am 3. September 1836 die Erbhuldigung der böhmisschen und mährischen Stände empfing, und am 7. darauf als König von Böhmen gefrönt wurde.

Auch bier, wie bei seiner früheren Rronung in Preg. burg bestimmte er tae übliche Rronunge. Geschent von 50000 Dutaten ju öffentlichen Zweden der Bohlthatigfeit.

Seltene Hochberzigfeit und wahrhaft landesväterliche Milbe erwies er nach der feperlichen Erbuldigung am 12. August 1838 zu Innsbruck von Tyrol und Borsarlberg, durch den Gnaden Alft nach der Krönung am 6. September darauf zu Mailand als König der Lomsbarden, wo er eine allgemeine, fast unbeschränkte Amsnestie für alle bisher Statt gehabten politischen Bergehungen seiner italienischen Unterthanen erließ. Dadurch gab er den Ausgewanderten die Heimath, den Gefangenen die Freisbeit wieder und hob jede fernere Untersuchung des Bergansgenen auf.

Die Lemberger Zeitung vom 22. Janner 1845 enthält ben Aft, wodurch unfer väterliche Monarch gegen eine große Anzahl bes Hochverrathes beschuldigter, in Unterfindung febender politischer Unterthanen bas foonfte Borrecht bes Thrones neuerdings in Unwendung gebracht und bas große Wort: » Gnabe! « ausgesprochen hat. (Allg. Beit. Pro. 31, S. 247, von 1845.)

Einer ber neueften und erfreulichen Alte ber Regierung Gr. Majeftat ift die herabsehung ber Militar Dienftzeit am 14. Februar 1845 auf 8 Jahre.

Ginwirten bes öfterreichischen Raifere Ferbinand I. für Ling und Dberofterreich

1836 entftand bier die Zwangbarbeite Anftalt und bas gebeihliche Wirten ber Gifenbahnen wurde fortgesett; am 17. Geptember 1837 begannen bie Dampfe fchiff Fahrten.

Am 17. September 1812 war Raifer Ferbinanb als Kronprinz zum erstenmale in Ling, hierauf als solcher wieder am 3. Juni und 20. November 1815, dann den 27. Juni 1824 und am 14. August 1831 als jüngerer König von Ungarn mit der jezigen allerdurchlauchtige ften Kaiserfrau, Maria Anna Karolina Pia, und wieder mit Allerhöcksterselben als regierender Kaiser von Österreich den 2. Juni 1837 jedesmal zur größten Frende aller Bewohner der Stadt. Der Monarch beglückte diesmal dieselbe mit einem höcht wohlthätigen Aufenthalte von 4 Tagen, denn, was nur immer zu gewähren möglich war, geschab.

Wieder trafen Allerhöchst Se. Majeftat mit ber allergnädigsten Raiferfrau am 26. September 1844 unter bem fenerlichsten Empfange hier ein, verweilten am 27. in allerhöchter hulb und Gnade in unseren Mauern, und fuhren am 28. barauf in einem herrlich bekorirten Dampsschiffe un-

Deter Beaulien, am 22. Dezember 1819, ber tapfere Rampfer 1796 gegen Rapoleone Ubermacht in Atalien, ber einftige Befiger und Berfconerer bes Bergfologoens; - ben 24. Juni 1820 ber unermubet thas tige und gemiffenhafte f. f. Regierungerath Rrang de Daula Bidler. Er fdrieb über bas alte Belfenburg und eine Befdicte bes Rloftere Michaelbenern mit unglaublicher Belefenheit; aber ohne fritische Bebandlung, bie jeboch 1833 ber murbige Stifteprior von Dis daelbeuern, Dicael Rilg, boch bemubt und grund. lich lieferte; am 19. Februar 1833 Johann Repomud Somerbling, Dombert, Doftor ber fammtlichen Rechte an ber Biener Universitat, f. f. jubilirter Regierungerath, 'Ehren Domberr von Königgraß und wirklicher Konsistorialrath in Ling im 75. Jahre feines Alters am Brande ber Alten; feinen Refrolog beforderte Johann Chriftoph Duanbt auf feine Roften 1833 jum Drude, welcher auch feine Schriften enthalt; Jatob Johann Chriftoph Stellhammer, geboren den 29. August 1750 gu Uns ter weiffen bad, im unteren Müblviertel *) lebrte 1773 2 Sabre in Bing, mo er fruber ftubierte, Grammatit; erbielt in Dien die Doftore . Burbe aus ber Theologie;

Die Abweichungen über ben Geburtstag und über das Geburtsjahr Stelzhammers bestimmten mich, das Pfare-Amt Unterweissenbach um einen Ertrakt aus dem dortigen Tausbuche zu ersuchen, worauf ich am 17. Justi 1843 wörtlich Nachstehendes erhielt: Jakob Johann Christoph Stelzhammer, des Joh. Paul Etelzhammer, Pflegers der ibbl. herrschaft Ruttenstein zu Weissenbach und der Frau Maria Eva Theres, gebornen Baumbach, ehelich erzeugter Sohn, wurde hier am 29. August 1750 geboren und im Beisen des Frauleins Maria Ciisabeth Grienberg, Bertreterinn des Tauspathen, P. T. Grafen Christoph v. Salburg, vom hochwürdigen Derrn Pfarrer, Joseph Anton Preisinsger, getaust. «

fession: für Ling und Umgegend bie Erbanning eines eigenen Bethhauses neben bem herrenwirthshause und bem einstigen Megbach ofe. Der Gegenstand marb 1827 mit ungulänglichen, 1835 aber mit ben nöthigen Mitteln in Unregung gebracht, und ift auch allerhöchsten Ortes also genehmiget worben.

- Am 20. Oktober 1844, als am allgemeinen Rirchweihe feste in Okerreich, wurde es feperlich und im Beisepn einer großen Boltsmenge eingeweiht. Das Altarbild mahlte Bobleter. Die Anzahl ber Gemeinde Mitglieder besträgt über 800.

Straffen : Verbefferungen , Ranale , Neubauten und fonstige Verschönerungen in Ling und im Urfahr.

Seit bem Jahre 1827 unter ben preiswürdigen Chefs bes landes, Grafen v. Ugarte, Fürsten Rinsty und Freiherrn v. Strbensty, fing fich ein unge, wöhnlicher Baugeift zu regen an.

Ge wurden die Straßen gebeffert und erweitert, allentschalben Ranale gezogen, fast in allen Straßen neue Banten geführt, Uhren bekamen die Elifabethinnen, die Urstulinnen, das Priesterhaus, die Barmherzigen, das Strafhaus und der Stochof; jene für den Dom wird bald mit dem Doppelschlage fertig dastehen, und die Rarmeliten durften ebenfalls nicht zurück bleiben, auch wurden viele neue Gewölbe geschaffen und die meisten mit hübschen Schilderepen und einladenden Auslagen versehen. Das Urfahr besonders wurde fast um die hälfte vers größert und wird es noch werden. (Eigene Papiere und Selbstschen.)

Induftrie : Mandatariate für Oberöfterreich).

Am 11. Februar 1837 erhielt ber in unserem Raifer, ftaate gang neu in's leben getretene innerofterreichis iche Berein gur Unterftugung und Beforde, rung ber Industrie und Gewerbe in Grag von Gr. Majestat, bem allergnadigften Raifer, unter bem Protestorate Gr. faiferl. Sobeit, bes burchlauchtigsten Erzber, 2096 Johann, bie allerhöchste Bestätigung.

Diesem Bereine traten im Jahre 1839 mehrere Gewerbemänner im Lande ob der Ennsund Salzburg
bei, deren Anzahl jest an 1600 Mitglieder beträgt. hievon kommen auf das Mandatariat Steper (am 15. November 1839 angesucht, im September darauf gegründet),
an 500; auf das Mandatariat Ling (prov. gegründet am
12. Februar 1842, bestätigt am 30. März 1843) an 750;
und auf das Mandatariat Ried, (gleichfalls bestätigt am
30. März 1843), an 350 Mitglieder. Ihre Zunahme ist
stets im Wachsen begriffen.

Um 19. September 1842 wibmeten bie h. h. Stande bes Landes ob der Enns in der Steingaffe babier bem Bereine ein eigenes zweckmäßiges Lotale.

Landwirthschafte , Verein für Oberöfterreich.

Diefer bilbete fich unter bem eben genannten Proteftorate am 10. April 1845 mit 1090 Mitgliebern ju ging.

^{*)} Umftändlichere Rachrichten hierüber trifft man in den Protofolien der allgemeinen Berfammlung des
Bereines zur Beförderung und Unterftüsung
der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich,
dem gande ob der Enns und Calzburg.

Ratur : und andere Plagen im XIX. Jahrhundert nebst Bliden auf beffere Zeiten; Ratur Geltenheis ten und Maulbeerbaumzucht, nebst Binter : Bafferfahrt in Ling und Oberösterreich.

Am 15. August halb 6 Uhr Abends 1800 gerade gur Bartholomai Marktzeit brach im f. f. Schlose Feuer aus. Es muthete so sehr, daß das Laudhaus bis auf die Gewölbe und Thorschwibbögen, die Alestadt, die Klosskergasse, die Hattadt, die Klosskergasse, die Hattadt, die Klosskergasse, die Hattadt, auf dem Plage zwisschen der Klosker, und Hofgasse ein Raub der Flammen wurden.

Diefer Brand hatte zwar zur Folge, daß der Stadtgraben vom Birthe » zum römisch en Raiser Rr. 889 «
angefangen bis zum Schmidtthore ausgefüllt, das Gemäuer
weggeschafft, und die jetige angenehme Promenade statt
der vorigen alten angelegt; daß ferner die durch Feuer ruinirten Gebände um das Landhaus weggerissen und dafür
die geräumige Theatergasse gebildet wurde; allein
der alte Theil des vorigen majestätischen
Schloses blieb in Ruinen.

1804 herrschte ein anftedenbes Rervenfieber.

Nach bem ersten Einfalle ber Franzosen nahm die Theuerung aller Lebensmittel immer mehr zu. So hatte 1800 bas Pfund Rindsteisch 5 bis 6 fr., gegen Ende bes Jahres 1806 aber 15 fr., ber Megen Korn ehemals 3 fl., der Weigen 4 fl., im Jahre 1806 aber ber Megen Korn 8 fl. und ber Weigen 10 bis 11 fl. Bankozettel gekostet. Alle übrigen Artikel fliegen um den doppelten und breisachen Preis.

3m Jahre 1809 wurde Rachts bom 27. auf ben 28. Janner Die Brude burd ben Gieftog bis auf 2 Joche abgeriffen. Man fellte fie bald wieder ber und ohnete nicht, welches Schidfal fie noch dieses Jahr treffen wurde.

Am 20. Februar 1813 rif bie Eismasse ber Donan 6 Joche von ber Brude weg.

Rach einem durch mehrere Tage gedauerten Regen erbielt die Donan eine so fürchterliche Sobe, daß dieselbe in ber Racht vom 10. August 1815 drei Joche der Brüde zerftorte. Das Gewässer breitete sich immer mehr aus, drang zu beiden Stadtthoren herein, überschwemmte einen Theil ber unteren Borstadt, und alle an beiden Ufern des Stromes gelegenen Gewölbe, Gebäude und Gründe.

Am 11. flieg bie Waffer Sobe wieder fo bod, und auch ber Eraun, und Ennsfluß verursachten durch Uberschwemmungen großen Schaden.

Im Jahre 1846 war es sehr theuer. Der Metzen Beiten kostete gegen 40 fl., bas Korn über die 30 fl. und die Gersten an die 20 fl. B. B.

Durch das in den letten Tagen des Jahres 1819 plogs lich eingetretene außerordentliche Thauwetter und das das durch verursachte schnelle Schmelzen des früher häusig gefalstenen Schnees erreichte die Donau dis 3. Jänner 1820 eine Höhe von mehr als 15 Schuh' über den gewöhnlichen Wasserskand (2 Schuh höher' als 1815). Durch den so heftigen Wassers Andrang wurden 7 Joche der Donaubrücke weggerriffen und wieder 5 Joche am 23. Jänner Mittags.

Nach bem kublen Sommer bes Jahres 1829 begann balb nach ber Salfte Septembers ber Winter. Es war in ben Monaten Oftober, November, Dezember und Jauner 1830 fehr kalt. Um 1., 2. und 3. Februar hatte bie Ratte 23 Grad erreicht und die Denau war ganz zugefros

ren. Am 25. Abende 6 Uhr murbe die Brude burch ben Gibftog bis auf 3 Jode meggeriffen.

Um 24. August 1832 bedrohte. Die Stadt ein sehr ges fährliches Donnerwetter; es schwoll die Donau hoch au, und trug viel holf mit sich fort. Um nämlichen Tage hatten 70 Wallfahrer beim Einfluße der Eraun in die Dos nan das Unglud, daß bis auf 4 oder 5 Personen alle ers trausen.

1856, 1838 und 1841 herrschte große Rälte; 1805, 1806, 1807, 1811, 1816, 1822, 1830, 1834, 1841 und 1842 große hiße und Erockenheit; 1829 und 1836 geschahen durch Erbbe ben leise Mahnungen; am 14. März 1837 bedeutende; 1835 herrschte die Gripp; tüble Sommer waren 1821 und 1843; himmels. Phänomene fonute man 1805, 1807, 1811, 1815, 1819, 1822, 1826, 1827, 1831 (brei), vom 25. auf den 26, Jänner 1837, dann nach der Mitte des März 1843. längere Zeit beobachten.

1817, 1818, 1822 und 1855 zeichneten fich als reiche fiche Fruchtjahre aus.

Am 7. November 1822 befanden sich in ben zum Straßtause gehörigen Garten einige Zweige eines Zwetschenbaumes in voller schönster Blüthe, und an einem waren schon die neuen Früchte zum Vorscheln gekommen. Nebstdem befand sich an einer Weinrebe eine neue Traube beiläusig eine kleine hand groß, an der sich schon mehrere Beeren zu färben begannen. Kinder des Frühlings in den Tagen des Spätherbstes, Seltenheiten der Wirkung der Fruchtbarkeit und lange dauernden milden Temperatur vom Jahre 1822.

3m Oftober 1841 zeigte man aus mehreren Garten ber Stadt jum Imeitenmale fleine reife Birnen.

Gewiß erfreulich fur Inbuftrie, Gewetbe, Land : und Relbwirthichaft ift Rolgentes: Die Daulbeerbaumgudt mar burd gnatige Unterfügung ter biefigen Landschaft vom t. f. hauptmanne Reifinger in Afcach im Juni 1843 auf 300000 Stamme und Cfraude gebracht. Durch die aufopfernde Unterftugung bes Ceis ben . Rabrifanten Chwalla in Bien (Niederlage in Ling) mit einem Geschenfe von 10000 Maulbeerbaumchen und Strauchen murben viele Individuen in ging, Steper. Bener, Sierning, Ebeleberg und St. Alorian betbeilt, und burch fie nach Cteinhaus, Steprega. Mimebad und Gmunden verbreitet. Go barf man mit Sicherheit annehmen, bag in Ling, Urfabr und Rleinmunden fcon gegenwärtig über 80000 Maulbeers baumden und Strauche gepflangt fteben. Nach der Ans pflanzung in Afchach ift jene bes Bermalters Ctola in ber biefigen Berforgunge - Unftalt mit 60000 Stub den ale bie größte zu betrachten; fie verbient auch in ted. nifder Begiebung fo wie in Begiebung auf humas nitate Rwede mit Bermenbung ber 3rtfine migen gur Pflege berfelben alle Beachtung. (Line ger : Reitung Dro. 08 von 1843.)

Daß am 2. Februar 1845 Schiffe mit Ladung Ling vorbei nach Baiern fuhren, ift wohl auch felten.

In biefem Monate war es bier und in der Umgegend am faltesten und zwar am 14. mit 19 Grad.

Dann erreichte bie Donau am 30. Marg eine Baffer . Sobe von 16 Coub.

Reuerungen und Berschönerungen.

Promenade. Untere Wafferlande. Oberes und unteres Bafferthor. Außere und innere Burmgaffe. Baumbachgaffe. herrengaffe. Steingaffe. harrach.

Merkwürdige Manner und Frauen, welche in Ling geboren murben, oder baselbft gestorben sind.

Diese Rubrit hat noch fein Schriftsteller über Ling, auch nur im Borbeigeben, berühret; wir wollen sie baber mit ber Überzeugung nach Rräften auszufüllen suchen, bag ber Stadt auch baburch eine große Celebrität zugeht. Bus gleich mag man dieß als einen Beitrag zu einen Kunftlers und Gelehrten-Lexison von Dberöfterreich ansehen.

Nach bem Geschichts , und Erinnerungs , Kalender (Wien 1837, S. 52) wurde ber berühmte historiser, Die plomatifer und Genealoge, Joh. Georg Abam Freisberr v. Hohenegg, am 23. Mai 1668 zu kinz geborren. Diese Notiz von einem so wichtigen Manne, welchen de Luca im gesehrten Österreich gar nicht keunt, muß das bin berichtiget werden, daß berselbe am 29. Jänner 1669 zu Schlüßlberg im Haubrucktreise geboren wurs be, und daß er auch bort im 85. Jahre am 11. Aug. 1754 starb. Aber am 18. Jänner 1690 hatte sich hohenegg zu Linz mit Frau Elisabeth Märkhin v. Gneisß en au versprochen und den 5. Februar zu Khröllens dorf seine Hochzeit.

1670 ber berühmte Rechtsgelehrte, Erneft Frieb.

Am 30. November 1633 ber f. t. Feldmarschall Graf Lub wig Andreas v. Rhevenhiller. Prinz Eugen war fein Lehrer in der Ariegstunft. Er genoß ein besonderres Zutrauen von seinen Soldaten. Seine glänzendste Waffenthat war die Befreyung der Stadt Linz am 23. Janmer 1742 von den Franzosen und Baiern, welche hier am 14. September 1741 beim Pulverthurme an der Ralvarienwand and Land gestiegen waren, die er auch gar

Dald and Unterafterreich vertrieben hatte. Der helb farb am 26. Jänner 1744 mit dem Rachrufe ber großen Kaifer rinn Maria Theresia: »Ich verliere an ihm einen getreuen Unterthan und einen Beschützer, ben Gott allein belohnen fann. « Gein Grabs mahl befindet sich in der Schottenkirche zu Wien.

Den 6. Janner 1718 Joseph Walcher, Jesuit, Propst zu Guta in Ungarn, Professor der Mechanik und Hydraulik am k. k. Therestanum in Wien, gelehrter Mathematiker und Physiker, vorzüglich in hinsicht auf Straßen, und Wasserdau. Er erwarb sich durch mehrere große hydraulische Arbeiten namhaste Berdienste, z. B. im Ober, und Unter-Innthale in Tyrol, durch die Strudel Arbeiten bei St. Nikola in der Donau, durch die Leitha Arbeiten, durch den Dammbau im Wiener Kanale zwischen der Leopolistadt und Rosau, durch den Dammbau zu Presburg zc., alle diese sind noch heut zu Tage bestehende Densmähler seiner Geschicklichkeit. Er stard zu Wien den 29. November 1803, und war wegen Kopf und herz allgemein geachtet.

Joseph Rhell v. Khelburg, aus dem Orben ber Jesuiten, 1720, Professor und Schriftsteller. Seine zahl reichen Werte in lateinischer Sprache haben Geschichte, Numismatif und Alterthumekunde zum Gegenstande. Er ftarb am 3. Dezember 1772 zu Wien.

Thomas Rarl Pickelmann, Doftor ber Arzneis tunde, am 22. März 1723, wurde 1774 Landrath und Protomeditus dahier, schrieb über sein Fach, † 14. November 1778.

Soon ift es book intereffant, baf es and von Ling wei Johannes gab, beren Namen bie Borgeit für bie fpatere Nachwelt aufzeichnete. Die Sache gewinnt taburch an Bebeutung, ba man fich 394 Jahre um Johannes

da Gamun dia fritt. Diefen Streit entichieb ich burch bie gutigen Mittheilungen bes f. f. Salzverschleiß Berwalters, hörner v. Roithberg, mit ber großen golbenen Berbienft : Medaille sammt Rette vom höchstseligen Kaiser Franz 1856, in einem eigens gedruckten Beistrage zur Literatur Geschichte Öfterreichs babin, baß ber wahre Geburtsort bes berühmten Mathematifers Johannes Nyber v. Schwäbisch. Smund und nicht von Gmunden am Traunsee sey.

Im Jahre 1453 hinterließ Johann von Ling ber Universität in Wien, ein ausgezeichneter Professor und Magister ber frenen Runfte bortfelbst, eine Menge Bücher auf Pergament geschrieben. (Sebast. Mitterdorfer Hist. Univ. Vienens Fol. I. p. 172; Raus Geschichte ber öfterreichischen Gelehrten, G. 29.)

Einen noch alteren Johannes von Ling fanb ich bei Pet. (Necrologium minorum script. II. Coll. 473.), wo es heißt: »1378, Jahrestag bes Bruders hanns aus Ling, eines unfrigen Meistere gefepert, weil er unfere Bibliothef und einige Zimmer im Convente bauete.

Sieronymus Freib. v. Befange, 22. Juli 1726. Er wurde Benediftiner in Kremsmunfter, Professor ber beil. Schrift; schrieb und übersete historische moralische übungen zc.

Serftorfer Joh. Micael, Steinmetmeister, am 16. Juni 1728. Er machte von 1772 an Erfindungen für herstellung verdorbener Porträte, Grabmähler, Lische 2c., von Granit und Marmor; ftarb ben 4. Janner 1784.

Rubolph Grafer, Benediktiner in Aremsmuns fer, ben 4. Juli 1728. Er war Lehrer ber geiftlichen Beredfamkeit in Aremsmunfter, forieb über biefe 2c. Pillweins Ling II. Theil. farb 1787 ale Pfarrer zu Ried bei Krememunfter, iaber nicht im Innviertel.

Johann Amadens Franz de Paula Freis herr v. Thuegut, 31. März 1736, studierte hier bei den Jesuiten. Nachdem Fürst Kaunik am 27. Juni 1794 gestorben war, übernahm er das Ministerium der auswärtis gen Angelegenheiten, zuerst als General Direktor, dann als Minister. Diese Stelle legte er 1800 für immer nieder und lebte hierauf mit einem ansehnlichen Gehalte auf seinen beträchtlichen Gütern in Kroatien 2c., welche ihm Raiser Franz geschenkt hatte. Er starb am 28. Mai 1818 zu Wien.

Diefer Mann war ber Sohn bes Kameral: und Kriegs: taffe: Berwalters, Philipp Jofeph Thuegut, babier, welcher als solcher 1766 mit einem Bermögens: Rachlaffe von runden 11940 fl. starb.

Er trat 1754 in die orientalische Atademie zu Bien, tam 1755 als Sprachfnabe nach Ronstantinopel, wurde bort 1762 britter Dollmetsch und besorgte trotz seiner Jugend viele wichtige Geschäfte im Laufe des siebenjährigen Rrieges. Er wurde 1769 Geschäftsträger bei der Pforte, 1770 Resident, 1771 wirklicher Internuntius und bevollmachtigter Minister, auch hofrath.

Im Jahre 1774 erhob ihn Maria Theresia wegen seiner vielseitigen und großen Berdienste mährend des Kriegs zwischen Rußland und der Pforte in den Freiherrnstand; 1775 erwarb seine Gewandtheit Österreich die Butowina, und dadurch die in militärischer und administrativer hinsicht wichtige Berbindung zwischen Siebenburgen und den von Pohlen neu erwordenen Galizien. Im Jahre 1777 machte er politische Reisen turch Italien und Frankreich, und beim Ausbruche des baier. Erbsolgefriegs 1778

wurde er von der Raiserinn anfangs sogar obne 30 sepb 6 Bormiffen abgefendet, um Friebrich IL ibre friedfertie gen Beffunungen gu bezeugen. In ber Rolge führte er bie Berhandlungen von Braunau, mar 1778 bfterreichifcher Gefandter in Warfchan, 1787 in Reapel, 1788 beim Ausbruche bes Turtenfriege bevollmächtigter Soffommiffar jur Bermaltung ber Molbau und Ballachen beim Beere bes Pringen von Sachfen . Roburg und Sum arow, bann 1790 nach ben Rriebens - Praliminarien von Reichenbach eine Zeit lang bevollmächtigter Minifter bei ben Friedens . Unterhandlungen ju Ggiftowo 1791 mit ber Pforte. hicrauf machte er eine intereffante Reise nad Bruffel und Paris mitten in ber Revolution, und leitete die Unterhandlungen ber Roniginn mit verschiebenen Dartepen, namentlich mit bem Grafen Mirabeau; 1792 fam er nach Wien gurud und murde wirflicher gebeis mer Rath, 1796 Großfreng des fonigl. ungarifden Ct. Stes phand : Ordend, 1778 Ronfereng . Minifter ac. Wie fein Character fo feine Schreibart: bunbig, überbacht und gebiegen; er mar noch Zeuge ber großen Beltbegebenheis ten 1813 und 1815. (Bergl. Bien. Beit. Nro. 205, 9. Ceps tember 1818, wodurch fic alles jenes Unrichtie ge berausftellt, mas bas Conversationes les rifon von Brodhaus XI. B., G. 236, 237 und jenes von Wien XVII. B., G. 317, enthalt.)

Bur Richtigkellung bes Tauf und Schreibnamens diefes Minifters aber hatten wir bas Taufbuch der hiefigen Stadtpfarre von 1736, ein eigenhändiges Schreiben von demfelben 1771, die Berlaffenschafts Aften seiner Mutter Maria Eva († 1771) und seiner Schwester Maria Unna († 1795), Sophia († 1797) und Josepha († 1801). Frang Steinunger, 1. August 1739, Beltpries fter, Professor ber hermeneutit, ber geiftlichen Berebsams feit gu Enns, Überfeger aus bem Frangofischen 2c.

Joseph Balentin Eybel, f. f. Regierungsrath in Linz, ben 3. Mai 1741. Er fam 1765 als Registratures Abjunkt nach Gräß; wurde 1773 außerordentlicher, 1777 aber ordentlicher Professor des Kirchenrechtes in Wien; kam 1779 als Rath zur Landes "Hauptmannschaft nach Linz mit dem Referate im geistlichen und Toleranz "Fache; 1787 als Gubernialrath nach Innsbruck; 1797 abermals als Landrath nach Linz. Da starb er auch am 30. Juni 1805. Ein gründlicher aber freimuthiger Publicist, der als solcher Bieles schrieb.

Den 22. Februar 1744 Michael Ziegler, ber 48. Propft von St. Florian, gewählt am 11. September 1793, gestorben im 80. Jahre feines Alters am 5. Mai 1823 nach langwieriger Krantheit.

Renner der Literatur aller gebildeten Nationen Euro; pas, voll Liebe für die Biffenschaft, voll Enthusiasmus für die bessere humane Aufflärung, hatte er die ihm anvertraute Bibliothet mit seltenem Geschmade und großer Einssicht, in Rudsicht auf die dem Stifte zu Gebothe stehenden Geldmittel auf eine bedeutende Stufe der Brauchbarkeit gebracht.

Er fand in ben hunger : Jahren 1816 und 1817 ers neuerte Gelegenheit, seinen Bohlthätigkeits : Sinn burch Spenden in namhaften Gelbsummen, Getreide und Rachlassen ber Giebigkeiten barzuthun.

Chon 1807 vertraute ihm ber Monarch bas Diret, torat bes Gymnafiume in Ling, und ließ ihm auch bas erledigte Bisthum Ling anbiethen. In hulbvoller

Unerkennung ber Berdienfte im Wirken diefes Pralaten verlieh er ihm 1809 bas Ritterfreuz bes Leopold Drbens.

Für ben Ruhm seines Stiftes hat Propft Michael Biegler unftreitig viel gewirft. Borzüglich lag ihm die Bildung seiner Kleriker, welche er durch Rath und That unsterstützte und ermunterte am Herzen, und nie zeigte sich so viele literarische Regsamkeit unter ben Stiftsgliedern, als in der Zeit seiner Serwaltung, deren Einzelne sich in der gelchrten Welt des In sund Auslandes einen ehrenvollen und geachteten Namen erworben haben. Bis in die letzten Tage seines Lebens fand der Propst selbst Freude und Ersholung in einer ausgewählten Letzure der vorzüglichsten Schriften alter und neuer Zeit.

Georg Rechberger, Doktor ber Rechte und Kangler bes bischöflichen Konsistoriums in Ling, am 19. Mai 1758, ber Sohn eines Landschafts Gegenhandlers im hiesigen Ober Sinnehmer Amte. Er erhielt seine erste Bildung in ber öffentlichen Lehr Anstalt in Ling mit ausgezeichnetem Fortgange und bekam früh einen Plat im nordischen Stifte. Er absolvirte die philosophischen Studien in Ling, kam hierauf nach Wien und studirte die Jurisprusbenz. Im Jahre 1779 vollendete er seine Studien, nahm ben Gradus und legte am 4. Mai 1780 ben Abvokaten Sid bei der Landschauptmanuschaft ab. 1783 verehelichte er sich und erzeugte in zufriedener She durch 25 Jahre 15 Kinder.

Im Janner 1785 trat er die hiefige Kanzler Stelle an, und wurde am 50. April darauf wirklicher Konsistorialrath mit Sit und Stimme; in furzer Zeit gewann er das volle Zutrauen bes ganzen Diöcesan Rlerns. Die wichtigeren Geschäfte seiner Umteführung waren: Die Diöcesan Spenode 1787; die Dotation des Bisthumes und Domkapitels 1792; die Wieder Errichtung ber theologischen Stu-

bien in Bing und die Organisation bes bischöflichen Gemisnare 1801.

Rech berger arbeitete Bieles für die Linger theologie sche praftische Monatschrift (entstanden 1802). Im Jahre 1805 gab er sein öfterreichisches Kirchenrecht heraus, bas schnellen Absat fand.

Der immer thatige Mann ftarb am 13. Dezember 1808.

Außer seinen intellectuellen Borzügen muß ihm außers orbentliche Beharrlichkeit, Rechtlichkeit und Redlichkeit nachs gerühmt werden. Auch war er ein guter Gatte und Bater, ein milber Borgesetter, ein rechtschaffener Unterthan, ein redlicher Freund, ein echter rechtschaffener Chrift.

Johann Evangelift Balbhaufer, ben 9. Des gember 1761, Bögling bes General: Ceminariums zu Wien, feit 1787 Rooperator an ber hiefigen Stadtpfarre, nach 10 Jahren erster Domprediger. Als ausgezeichneter Ranzelredner mit untabelhaftem Lebensmandel, erwarb ibm fein Eifer mit Liebe und Klunheit im Beichtstuhle und am Krantenbette die Achtung und das Zutrauen vom Publifum sowohl als vom damaligen Bischofe Anton Gall.

1803 Domberr, nach einiger Zeit Domscholastifus, endlich Dombechant versah er aus besonderer Borliebe für die Seelsorge die Pfarre zum beil. Mathias dabier; schrieb Predigten, Andachts-Ubungen ze.; farb am 14, Dezzember 1829 eines beklagenswerthen Todes!

Frang Raver Glöggl, Domfapellmeifter, am 21. Februar 1762, ftarb auch hier am 16 Juli 1839. Ein guter Mufiter schrieb er über biefe viel Belehrenbee,

Joseph Englmann, am 14. Oftober 1767, Priesfter 1791, Pfarrer ju Felling im Saudrudfreife, 1813 gu Sierning im Traunfreife, Grunder bee biefigen Blim

ben Inftitutes 1823, † ale Beneficiat ju Pram ober Prams bachfirchen am 3. Janner 1839.

Er forieb viele Auffage in der Linger theologische praftischen Monatichrift, ein Sitten Buchtein, ein Gebethe und Erbanungebuch gang aus ber heil. Schrift 1811 2c.

Johann Evangelist Rumpfhofer, emeritirter Pfarrvifar bes regulirten Chorherrenstiftes St. Florian, am 23. März 1768, zuerst Cooperator zu Marien, firchen bei Efferbing, 1803 Pfarrverweser zu St. Ds. wald bei Frenstadt, ferner zu Grünbach, endlich zu Ried bei Mauthhausen, † 6. August 1841 in St. Florian; schrieb Predigten.

Schmidberger Joseph, ben 4. November 1773 im Urfahr Ling Rr. 175, Priefter, 6. September 1800. Nachdem er 10 Jahre als Cooperator in der Seelforge gebient batte, wurde er Rüchen, und 1815 Gartenmeister des Stiftes St. Florian, und machte sich um die Beredlung der Obstbaumzucht und um die Beschreibung der ben Obstbäumen schädlichen Inselten so verdient, daß er von 7 in, und 6 ausländischen gelehrten Gesellschaften zum Mitgliede ernannt wurde. Er ftarb den 10. August 1844.

P. Ulrich hartenschneiber, Benebiktiner von Rremsmunfter, ben 21. Janner 1781; Priefter 1805; leiftete theils in ber Seelforge, theils beim Lehramte in seisnem Stifte die ersprießlichsten Dienste; stand von 1835 bis 1838 dem Benediktiner: Stifte St. Stephan in Augsburg als Prior vor. Bon ihm ist in ber kirchlichen Toposgraphie von Öfterreich (X. B. 1830) die Geschichte seines Stiftes und im XIV. Band dieses Berkes (1835) das Dekanat Altmunster nebst ben Pfarren bes Stiftes Kremsmunster; besitt die große goldene Berdienste

Mebaille mit Rette und die golbene Redaille bes fonigl. baierifchen Civil- Berbienft Drbens.

Michael Wagner, am 19. Sept. 1788, war hier Prof. ber Past. Theol.; bann Studiendirector ber hoh. Priesster-Bildungsanstalt zum h. Augustin in Wien, 1825 Prof. der Past. Theol. an d. Universität in Wien, Beichtvater des Raisers 1827, hof- u. Burgpfarrer, wie auch inful.. Abt zur heil. Jungfrau Maria in Pagrain, endlich apost. Vikar der österr. Heere u. Domherr in Raab, 24. Apr. 1836 Bischof in St. Pölten, starb am 23. Oktober 1842; schrieb Predigts Entwurfe in 3 Jahrgängen 1833.

Franz Seraph v. Schwinghaimb, ben 15. Dis tober 1790, Priester ber regulirten Chorherren zu St. Flor rian am 2. September 1815, geistlicher Rath und Pfarrs vitar zu Hoffirchen 1845; schrieb über Kirchen und Landessprache in ber Liturgie. (Ling 1839)

Schropp Joseph, Pfarrer und Vice. Dechant in Molln, ben 4. Februar 1801; Priefter 20. August 1824; schrieb über ben heil. Augustin, Predigten zc.

Johann Baptift Schiebermayr, Sohn bes gleichnamigen berühmten Compositeurs († hier am 6. Jänner 1840), Weltpriester, Doktor der Theologie, bischöflischer Linzer Consistorialrath, f. f. Hoftaplan und Spirituals Director im höheren geistlichen Bildungs Institute zum heil. Augustin in Bien, am 16. Juni 1807, Priester den 19. Juli 1830, Domherr am 10. Dezember 1844 an der hiesigen Kathebrale, und am 16. Jänner 1845 investirt; schrieb seine Theses defension im Latein. (Sechster Besricht bes vaterländischen Museums von Dberösterreich, S. 2, 7, 45; das Christenthum in Dsterreich und Stepermart von Klein, VI. Baud, S. 304, 306, 307, 332; bessen VII. B., S. 239, 248, 277, 281, 310, 334, 359; St. Flos

rian von Stülz 186, 187, 189; Pachmayre Kremsmunster 783, 794; Linzer theol. prakt. Monatschrift VII. Jahrg., I. B., S. 118 — 148; de Luca's gel. Österr. I. B., I. St. 115; I. B., II. St. 20, 314; Weidlich's biograph. Nachrichten III. Thl., S. 170; Sam. Baur's hist. biogr. lit. Handwörterbuch VI. B.)

Merkwürdige Gestorbene.

Hauptmanner, Landes Sauptmanner, Landes : Prafidenten.

1288 ber Hauptmann Eberhart I. v. Walfee; — am 2. Juli 1422 ber Hauptmann Reinprecht v. Walfee; — 1486 am Mittwoche vor Sonnwenden ber Hauptmann Ulrich v. Starhemberg zu Pürnstein; — am Pfingstage nach Maria Geburt 1493 ber tapfere Hauptmann Gotthart v. Starhemberg *); — ben 2. Jusli 1553 Cyriac Freiherr zu Polheim und Barstenburg, welcher sich zuerst Landes Hauptmann nannte; — 6. Februar 1539 Helfrich v. Meggau zu Kreuzen; — 28. Mat 1559 Balthasar v. Pröfing, Freiherr zum Stein; 24. Juli 1570 Georg v. Mäming zu Kirchberg an der Pühlach (Bieslach); — 20. Jänner 1567 Dietmar v. Losenstein

^{*)} Alle Starhemberger, welche von diesem hochberühmten Geschlechte hier geboren wurden und gestorben sind, anzusähren, würde zu weit sühren; wir müssen daher auf das Werk verweisen, welches Schwerdling in Linz 1830 über die Geschichte des Aauses Starhemberg schrieb, und zwar S. 34, 340, 341, 356, 359, 360, 562, 376, 377, 380, 381, 392, 396 und 397.

in ber Gfcmenbt; - 10. Juli 1585 Ferbinand Belfe rich v. Meggau ju Rreugen; - 12. Degember 1616 Bolf Bilbelm von und gu Bolfenftorf, ber lette feines Befchlechts, welches bereits 1120 gu blüben anfing; Chriftoph Bilbelm Graf v. Thurbeim, geb. ben 13. März 1661, von ben Raifern Leopold I., 3ofepb I., und Rart VI. ju boben Bedienftungen und Staatsfachen gebraucht; am 13. Februar 1713 Candes . hauptmann in Ling, ftanb biefem Umte jum fpaten Rachruhme 25 Jahre bindurch vor, † am 8. Janner 1738 jum großen Leibwefen bes gangen ganbes, liegt in Refermarft begraben; am 27. Janner 1836 Abenbe 10 Ubr in feinem 34. Lebens. jahre jum allgemeinen leibwefen nach einem 13tägigen alls gemeinen Entgundungs : Rieber, verfeben mit ben Caframenten ber Sterbenden, ber am 11. Juli 1835 von Er. Majeftat, Rerbinand I., jum gandes . Prafibenten ernannte burchlauchtige Rurft Rinety v. Wychnic und Tetau, Gr. f. f. apoftolifden Majestat wirklicher gebeis mer Rath und Rammerer, Ritter bes Maltefer Drbens, Großfreug bes fonigl. farbinifchen St. Mauritius . und Lazarus . , bes fonftantinifden St. Georg : Orbens von Parma, bann bes großherz. heffenbarmftabtifden St. Lud. wig : Ordens, gandftand in Bohmen, Ofterreich ob und unter ber Enne, Indigena von Ungarn, Berr ber Berricaf. ten Chopen, Roffig, Bobmifch . Kamnig, Blonit, Bermanieftet und horazbiowit, Mitglied mehrerer gelehrten Gefellschaften und mobitbatigen Bereine.

Der Entschlafene schenkte seine von ihm felbst anges-legte Münzen. Sammlung bem hiesigen Museum. Sie entshielt 26 Stude in Gold, 691 in Silber, 512 in Erz und Kupfer. Der Metallwerth betrug in mindester Schähung 1000 fl. Cv. Mze.

liber feinen erfreulichfen Eifer für wiffenschaftliche Bildung; über feine umfaffenden Renntniffe; über seinen machtigen Einfluß in Bermittlung der wichtigken Intereffen vaterlandischer Unternehmungen; über seine begeiserte Liebe für Runft, über ben tiefften Einbruck der Schönheiten der Matur auf das Gemüth des Fürsten, über sein ftreng stillisches Maßhalten seiner Empfindungen; über sein hausliches Glück; über sein Ringen nach dem Beifalle der Eblen; über seine seltene Großmuth bei Beförderung des Glückes Anderer; über das sprechende Bohlwollen seines herzens aus seinen Augen zc. vergleiche man den zweiten Bericht des Museums in Linz vom Syndicus Ritter Anton v, Spaun zc. 1836, S. 15 — 19,

Landes : Unmalte.

1435 hanns Dberbaimer zu Parz; — Anbra Prudner zu Schlüßelberg, Landes Anwalt, 1494 und 1501 Stadtrichter in Ling, 1512 Mauthuer daselbik, unsterfertigte noch 1520 einen Befehl und wurde in ber bieße gen Pfarrlirche begraben; — hanns Georg Auer v. Gunzing, 9, Juli 1583, ward im Gottebacker bei der Pfarrlirche begraben; — Georg Müller im Mai 1629.

Bicebome.

Johann Fernberger ju Egenberg 1553, rubet in ber Spital Rirche babier,

Landschreiber bei ber Landes : Sauptmannichaft.

Ergemus Sadelberger im April 1552, rubet ebenfalls in der Spitale Rirche; — 18, September 1606 Chriftoph Strut, Landschreiber und erfter Eisen , Obmann in Ofterreich ob der Enns, liegt in der St. Jastobs Rirche bei heibing begraben; — 28. Janner 1641

Leonbart Rapffer v. Rapffenftein, in der Pfarrfirche gu Ling begraben.

Landrichter ob ber Enns (welche über Blut zu richten hatten).

Bon 1587 bis 1610 ber wohleble und gestrenge herr hanns Georg Rechberger. (Preuenhubers histor. Catalog in ben steperischen Anualen, S. 414, 418, 424, 428, 429, 430, 431, 432, 438, 439, 440, 441 und 476; Sepringers histor. Catalog, S. 34 — 197.)

Da fieht man wieder, wie vieles noch durch die Begräumung der Denksteine in der hiesigen Pfarr, und Spitale. Kirche verloren gegangen seyn mag.

Gelehrte, Staatsmanner, Pralaten 2c.

In ber Rapelle ber Lofenfteiner und Starbems berger zu Barften ift auch bas Grabmabl bes Grafen Georg Acag v. Lofenftein , f. f. hofrath , ein berühmter Gefchäftemann, welcher ju Ling 1497 ftarb; am 18. Oftober 1582 bie edle und brave Frau und gefege nete Mutter, Potentiana, geborne Sobenfelberin, verebelicht mit Sigmund, herrn ju Polheim auf Parg ic., fie liegt in Griedfirchen begraben; ber evangelische Prediger, Thomas Spinbler in Ling, bielt ibr im Canbhaufe eine Leichenrebe, eine zweite gu Griestirden. Gie find gebrucktzu Tubingen 1583;ben 25. Mai 1609 Graf Beifard zu Puchheim und Somannenftabt aus bem Gefchlechte von Polheim, geboren 1553 am St. Beitetage, Rath, Landrath, Berord. neter im herrenftande und land Dberft ob ber Enne, mar beim blutigen Treffen 1597 witer bie rebellifden Rauern bei Reumartt anwefend, ale er fich furge Beit guvor beim Empfange, Gintritte und bei ber ganbebmibigung fur Ronig Mathias eingefunden batte; - am 19. Marg 1613: ter berühmte Alexander 1. vom Gee, ber 53. Abt von Rremomunfter; - 1616 auf einer Reife ber Befdichtefdreiber Degifer am Sofe bes Erzberzoge Rarl ju Grat, um 1550 ju Stuttgart geb.; - ben 16. Die tober 1680 Raimund Fürst v. Montecuccoli an ber Bunde, welche ibm ein berabgefturgter Balten vernefacte, ale er an ber Seite bes Raifere Leopold I. bier. einzog, ein tapferer und erfahrner Felbmaricall bes Rais ferhaufes Ofterreich, geboren 1608 aus einer abeligen Familie zu Modena, ber burch alle Militar. Stellen vorrudte. 5 Jahre gemeiner Solbat, 2 Jahre Korporal, focht er fcon im Jojabrigen Rriege mit großem Rubm. 1645 entfette er Remeslau, 1646 folug er bie Someben bei Tris . bel, 1657 fam er bem Ronige von Doblen gu Gulfe, 1664 übermand er bie Turfen bei St. Gottharb, 1672 bis 1675 fommanbirte er gegen bie Frangofen, und erwarb fic auch burch feine militarifden Schriften ben verbienteften Radrubm. Er mar einer ber gröften Taftifer. Geln foos nes Monument in den Gruften ber Rapuglner . Rirche werben wir in einem andern Berte befprechen; - Rupert I., Ebler v. Rimpflern, warb am 30. November 1678 Pralat von Gleint, einer ber mertwurdigften Abte biefes Rloftere, fenntnifreich, allgemein geachtet und geliebt; er feperte am 30. November 1705 fein sojabriges Jubelfeft ber Priefterweibe, erfrankte beim gandtage am 4. Deg. 1704 in Ling, und ftarb auch dafelbft fonell den 6. barauf am Stidhuften im 71. Jahre feines Altere und im 31. feiner Burbe; - am 20. Juli 1737 Martus Unton Spag, geburtig von Genua, burgerlicher Steinbildhauer; 21rbeiten von ihm find in der Bhlberge : Rapelle bei ber Stadt. pfarrfirche; - ber f. f. General : Feldzengmeifter. Johan,

Deter Beaulieu, am 22, Dezember 1819, ber tapfere Rampfer 1796 gegen Rapoleone Ubermacht in Italien, ber einftige Befiger und Berfconerer bes Bergfologoens; - ben 24. Juni 1820 ber unermubet thas tige und gemiffenhafte f. f. Regierungerath Rrang de Daula Bidler. Er fdrieb über bas alte Belfenburg und eine Befdichte bes Rloftere Michaelbenern mit unglaublicher Belefenheit; aber ohne fritische Behand Inna, bie jedoch 1833 ber wurdige Stiftebrior von Die daelbeuern, Didael Rilg, boch bemubt und grund, lich lieferte; am 19. Rebruar 1833 Johann Repomud Somerbling, Dombert, Doftor ber fammtlichen Rechte an ber Biener Univerfitat, f. f. jubilirter Regierungerath, 'Ehren Domberr von Königgraß und wirklicher Konsistorials rath in ging im 75. Jahre feines Alters am Brande ber Alten; feinen Refrolog beforderte Johann Chriftoph Quanbt auf feine Roften 1833 jum Drude, melder auch feine Schriften enthalt; Jatob Johann Chriftopb Stellbammer, geboren ben 29. August 1750 gu Uns terweiffenbad, im unteren Dublviertel *) lebrte 1773 2 Sabre in Bing, mo er fruber ftubierte, Grammatit; erbielt in Bien die Doftore . Burbe aus ber Theologie;

Die Abweichungen über den Geburtstag und über das Geburtsjahr Stelzhammers bestimmten mich, das Pfare-Amt Unterweissenbach um einen Ertrakt aus dem dortigen Tausbuche zu ersuchen, worauf ich am 17 Justi 1843 wörtlich Rachstehndes ersielt: » Jakob Joh ann Christoph Stelzhammer, des Joh. Paul Etelzhammer, Pflegers der ibbl. herrschaft Ruttenstein zu Weissenbach und der Frau Maria Eva Theres, gebornen Baumbach, ehelich erzeugter Sohn, wurde hier am 20. August 1750 geboren und im Beisepn des Frauleins Maria Clifabeth Erienberg, Bertreterinn des Tauspatia Elifabeth Erienberg, Bertreterinn des Tauspation, P. T. Grafen Christoph v. Salburg, vom hochwürdigen herrn Pfarrer, Joseph Anton Preisins ger, getausst.

wurde bort ale erzbischöflicher Confiftorialrath, 1826 Dom: berr ju St. Stephan; lehrte 25 Jahre hindurch am Theres fianum Mathematif und Phyfif; befleibete bie boben und bochften Burben an ber Universitat in Wien; bielt physifalifche Borlefungen in ber hofburg; mar Direftor bes' f. f. mathematischen Museums und der hoffternwarte; ftarb im Bifcofshofe babier am 10. Oftober 1840, in feinem 91. Sabre, und liegt in ber Gruft der biefigen Domberren in ber erften Abtheilung bes Gottesaders begraben, gerabe an dem Orte, wo er einft als Rnabe fpielte, ba bort bas But feines Baters mar, bas Stelgbammergutel genannt. (Garften von Prit 75; Preuenhuber 503; Ofterr. Beitfdrift fur Gefdichte : und Staatefunde Rr. 10 von 1836; Gleinf von Pris 204; de Luca I. B., II. St.; Pachmapr III. 389 - 395; Bartenschneider 135; Jelin 457; Felbers Belehrten . und Schriftsteller . Lexifon ber fath. Beiftlich. feit; Robolte baierifches Gelehrten : Lexifon bis 1744; Frang Jos. Waitenegger's Gelehrten . und Schriftfieller . Lexiton ber beutiden tath. Geiftlichen.)

Bom Raifer Friedrich IV.; von der Gemahlinn R. Ferdinands III.; von der Königinn Ratharina von Pohlen; vom Erzberzoge Rarl Joseph von Öfterreich; von anderen hier geborenen und gestorbenen Erzberzogen und Erzberzoginnen, namentlich von Elifabeth, war schon die Rede.

Bei ben hochwürdigsten Bifchofen von Ling; bei ben Domherren und Ehren : Domherren; bei ben jest lebenden Schriftstellern und Rünftlern; bei Befchreibung des hiesigen Gottesaders wird man später noch manches hierher Gehörige finden.

IV. Abschnitt.

Beschreibung aller und jeder Häuser der ganzen Stadt und Vorstadt Linz 1644. *)

(Mus bem fogenannten rothen Buche.)

Diese Beschreibung zeigt uns ben bamaligen Bestand der Stadt überhaupt und wo sich einst faiserl. Umter befanden; sie lernt und bie alteren Besiger kennen; sie spricht von handwerkern und Beschäftigungen, welche einst hier betriesben wurden, und jest nicht mehr bestehen.

Um Plate um und von dem Bruden - Thore an zur Rechten herauf. (40 Saufer.)

Bicedomamt, ohne Bezeichnung.

- 1 Camminicus Campanelli.
- 2 hanns Georg Stampl.
- 3 Althamerisches Saus.

^{*)} Sie wurde gelegenheitlich der Anwesenheit des f. f. ofterreischischen und mehrerer Mitglieder des königl. spanischen Dosfes 1644 unter Kaiser Ferdinand III. gemacht, um die Begleitung desselben einzuquartieren. Sie geschah durch den f. k. Oberstwacht- und hofquartiermeister, Christoph Ulerich v. Pugen.

4 Mathias Rhapfer, Poftmeifter. 5 Daniel Müllner, Sangelomaus. 6 Johann Dehm, handelsmann. 7 Seinrich Tichernegger. 8 Barbara Rhopflinn, Witme. 9 Eronpichlerisches Saus. 10 haus Georg Schröckinger. 11 Wilhelm Manner, Doftor. 12 Georg Dant. 13 Mathias Maver. 14 Johann Wiember. 15 Joachim Engmüller. *) 16 Sieronvmus Rbipferl. 17 Ludwig Sorenftreite Witwe. 18 Banns Leitner. 19 Sofmannifches Baus. ... 20 Salzburger Sof. 21 Schreierisches Baus. 22 David Pollmüller, Stadtrichter. 23 Benebilt Leichtners Sattler Buhaus. 24 Stephan Weiß. 25 Michael Pugwei, Apothefer. 26 Benedift Leichtners Bohnhaus. 27 Dirfmaprifdes Saus.

Donau Rro. 143, 144, 145 und 176 von 1843 aus meisner Beber; dann die Beitschrift des hiefigen Musen mes Pro. 27, 28 und einen spätern Nachtrag vom nämlichen Jahre vom Domtapitularen Son man v. Mannseg in Galgburg.

30 Gemeiner Stadt Rathbaus Zuhaus.

28 Eva Rämschinn. 29 Bolf Thallhamer.

- 31 Chriftoph Binflhofer.
- 32 hanns Lutwig Proller (mit einem zottigen Prügel im Bapen).
- 33 betto betto betto
- 34 Chriftoph Bibler.
- 35 Martin Fidler , Glodengießer.
- 36 Michael Boben, Ctadthauptmann (jest Banptgellamt).

1. 21 . 1 .

- 37 Spindlerifdes Saus, Berin Stadt Amwalt geforig.
- 38 Challenbergifches Saus.

In der Rloftergaffe zu beiden Seiten vom Mate binauf (16 Saufer')

- 39 hanns harrer.
- 40 Martin Glöggl.
- 41 Paul Gadinger.
- 42 hieronymus Sturm, Stattfcfeiber.
- 43 Peter Fries.
- 44 Hanns Hölbling.
- 45 hanns Perger.
- 46 Andra Frisch.
- 47 Barbara Reinnis, Witme.
- 48 Simon Gebachter.
- 49 N. Rhnodlinn, Witwe.
- 50 hanns Königeborfer, Bader.
- 51 Georg Ebere, Bitme.
- 52 hanns Thomas, Barbier.
- 53 Thomas Schweizer, Taschter.
- 54 Sprinzensteinisches Saus, bem Landhause gegenüber, (bie Sprinzenstein befaffen einft bas Mungrecht.)

In der alten Stadt vom Landhause zu beiden Seis ten hinum (15 Saufer.)

55 Pandaurifches Saus, ift jum Theile nuausgebauet.

- 56 Aubra Berian, Golbichmid.
- 57 herr v. Granthal.
- 58 Thurbeimifdes Freihaus.
- 59 Rirchbergerifches Saus.
- 60 Grafen b. Lillys Bans.
- 61 Graf Megganifches Freihaus.
- 62 Bilberingifdes Rreibans.
- 63 Racharias Subner.
- 64 hanns Paz.
- 65 Sanns Durrenfdmamm, Mabler.
- 66 Elias Seiz.
- 67 Sanns Beinrich Balter, Binngießer. .
- 69 hanns Ludwig Keller.

Gagden beim Schlofberge. (4 Saufer.)

- 70 Sanns Ulrich Puticher.
- 71 betto betto betto
- 72 Morian Brandftatter.
- 73 Michael hirt, Grlesler.

3m Sahnengäßchen. (5 Saufer.) .

- 74 Isaias Mayr.
- 75 Springenfteinisches Freihaus.
- 76 betto betto.
- 77 Den P. P. Jesuiten gehörig.
- 78 Scharfenpergiftes Freihous.

Wieder in ber alten Stadt. (6 Saufer.)

- 79 Rrememunfterifches Saus.
- 80 Georg Sigmund v. Salburg.
- 81 Michael Rury, Goldfchmid.

- 82 Sanns Leitner. .
- 83 Sanne Rriebrich Burtbart.
- 84 Johann Reichard Graf v. Starfemberg.

Um Chlogberge, (6 Saufer.)

- 85 v. Geymanisches Haus.
- 86 Shallenberger haus.
- 87 Landschafts Ranglei.
- 88 Ungnabs Freihaus.
- 80 betto betto ...
- 90 Sanns Prindl's Bitme.

Auf bem Leinwandmarkte. *) (4 Saufer.)

- 91 Schieferifches Freihaus.
- 92 Bauschen ber P. P. Jesuiten (fpater Sichart Nro. 96).
- 93 Ultich Schreiner!
- 94 Jaachim Stod', im Sahnengasigen. a 11 1

In der hofgaffe zur Rechten gegen den Plat.

(4 Häuser.)

- 95 Graf v. Losenstein, Freyhaus.
- 96 Werbenbergerisches Freihaus.
- 97 Wolf Peintinger.
- 98 Mathias Laphartinger.

Die andere Seite wieder gurud gegen den Lein= wandmarkt. (6 Saufer.)

99 Martin Paulpacher, Bader.

^{*)} Der Leinwand martt. befand fich bort, wo fich jest ber Brunnen bei Maperhofer's Kaffebhause Rr. 87 in ber unteren Altstadt befindet. Da wurde auch die Leins wand Beschau vorgenommen.

100 Riffas Reichenfpurger.

101 Mathias Egenborfer.

102 Gregorins Linbauer.

103 Dietrich Bogl.

104 Leopold Lacher.

Wieder auf dem Leinwandmarkte. (1 Haus.) . 105 Paul Stapfer.

Gegenüber jur Linken gegen bas obere Bafferthor. (8 Saufer.)

106 Georg Thor, Apothefer.

107 Peter Rolin, Soloffer.

108 Leopold Forfter, jum golbenen birfchen.

109 Martin Cbenteper.

110 Schmidtauerisches Saus.

111 Meldior Rhumann.

112 Alte Postmeifterei.

Raiferl. Salzstadel (ohne Bezeichnung.)

Die andere Seite wieder hinauf. (7 Häuser.)

113 Georg Santner, Baber.

114 Stadtmächter - Sauschen.

115 Chriftoph Tamb, Bader.

116 Barthima huber, gur weißen Gans.

117 Jakob Fur.

118 Georg Richter.

119 Steinhauser, Witme.

In ber oberen Babgaffe hinum gegen ben Plat.

120 Sanns Pamblftatter, Lebzelter.

- 121 Ulrich Schreiners, anders Sauschen.
- 122 Katharina Puchner, Bitme.
- 123 Georg Langodl.
- 124 Simon Balter, Binber.
- 125 Paul Leopold, Schneider.
- 126 Anton Egger, Burgermeifter.
- 127 betto betto betto
- 128 Mbam Reibnaber.

In der unteren Babgaffe vom Plate hinum. (24 Häufer.)

- 129 hanns Rhiemer.
- 130 Burgermeiftere Bubaus.
- 131 Joseph Simert.
- 132 Gigmund Prundorfer.
- 133 Camuel DUhäuser.
- 134 Beit Wimer, Bader.
- 135 Wolf Thallhammer's Buhaus.
- 136 Rafpar Podber, Schmib.
- 137 Martin Gloggl's Bubaus.
- 138 Georg Flubl, Soufter.
- 139 Georg Furberger.
- 140 Ulrich Henslmar, Schneiber.
- 141 Georg Roller, Schufter.
- 142 Sanns Abam, Schaffer.
- 143 Georg Stoder, Binber.
- 144 Georg Saimbl, Zinngießer.
- 145 Bacharias Diener, Rurfchner.
- 146 Kafpar Birgglpacher.
- 147 Samuel Bogten, Damen , Schnurmacher.
- 148 Micael Schreilechner.
- 149 herrn Dechants hauschen.

- · 150 Elias v. Purgau *) .
 - 151 Abam Grefchner, Gonurmacher.
 - St. Petershof (ohne Bezeichnung.)

In der unteren Pfarrgaffe gegen den Platzur Rechten. (5 Saufer.)

- 152 Chriftoph haugg, handelemann.
- 153 Rafpar Schenberger.
- 454 hanns hueber.
- 155 Sebaftian Bauner.
- 156 Balentin Stodl, Schufter.

Die andere Geite gurud. (3 Schufer.)

- 157 Martin Benperger.
- 158 Martin Rieg.
- 159 Rupert Grienauer.

In der oberen Pfarrgaffe gur Rechten gegen ben 'Plat. (8 Saufer.)

- 160 Abraham Rhierbauer, Bader.
- 161 Definer . Saueden.
- 162 Jafob Schneiber, Glafer.
- 163 Thomas Preisinger.
- 164 Purtmaprifches Sinterhandden.
- 165 Tobias Großbaup.
- 166 Balthafar Rhöndig.
- 167 Sanns Greimle Bitme.

Auf der anderen Seite zurud. (9 Saufer.)
168 Dominifus Greimls Witwe.

^{*)} Ber benkt da nicht an die 2 Dabler Burgau in Ling?

Beter Beaulien, am 22. Dezember 1819, ber tapfere Rampfer 1796 gegen Rapoleone Ubermacht in Stalien, ber einftige Befiger und Berfconerer bes Berg: fologoens; - ben 24. Juni 1820 ber unermudet thas tige und gemiffenhafte f. f. Regierungerath Rrang de Paula Didler. Er forieb über bas alte Belfenburg und eine Befdichte bes Rloftere Micaelbeuern mit unglaublicher Belefenheit; aber ohne fritifche Beband-Inna, bie jedoch 1833 ber murbige Stifteprior von Dis daelbeuern, Didael Rilg, boch bemubt und grund, lich lieferte; am 19. Rebruar 1833 Johann Repomud Somerbling, Dombert, Doftor ber fammtlichen Rechte an ber Biener Universitat, f. f. jubilirter Regierungerath, 'Ehren Domberr von Königgraß und wirflicher Konfiftorialrath in Ling im 75. Jahre feines Alters am Brande ber Alten; feinen Refrolog beforberte Johann Chriftoph Quanbt auf feine Roften 1833 jum Drude, welcher auch feine Schriften enthalt; Jafob Johann Chriftoph Stellhammer, geboren ben 29. August 1750 ju Unterweiffenbach, im unteren Dublviertel *) lebrte 1773 2 Sabre in ging, wo er fruber ftubierte, Grammatit; erbielt in Bien die Doftore . Burbe aus ber Theologie;

Die Abweichungen über den Geburtstag und über das Geburtsjahr Stelzhammers bestimmten mich, das Pfaer-Amt Unterweissenbach um einen Getrakt aus dem dortigen Tausbuche zu ersuchen, worauf ich am 17 Justi 1843 wörklich Rachstehedes erhielt: »Jakob Johann Christoph Stelzhammer, des Joh. Paul Etelzhammer, Pflegers der löbl. herrschaft Auttenstein zu Weissenbach und der Frau Maria Eva Theres, gebornen Baumbach, ehelich erzeugter Sohn, wurde bier am 29. August 1750 geboren und im Beisen des Frauleins Maria Elisabeth Grienberg, Vertreterinn des Tauspathen, P. T. Grafen Christoph v. Salburg, vom hochwürdigen herrn Pfarrer, Joseph Anton Preisinger, geraust.

wurde bort ale erzbischöflicher Confiftorialrath, 1826 Dom: berr zu St. Stephan; lebrte 25 Jahre binburch am Theres fianum Mathematif und Phyfif; befleidete die boben und bochften Burden an der Universitat in Die'n; bielt physifalifche Borlefungen in ber hofburg; war Direftor bes' f. f. mathematischen Museums und der hoffternwarte; farb im Bifcofebofe babier am 10. Oftober 1840, in feinem 91. Jahre, und liegt in ber Gruft der biefigen Domberren in ber erften Abtheilung bes Gottesackers begraben, gerabe an dem Orte, wo er einft als Rnabe fpielte, ba bort das But feines Batere mar, bas Stelghammergutel genannt. (Garften von Prit 75; Preuenhuber 503; Bfterr. Beitfdrift fur Gefdichte : und Staatefunde Dr. 10 von 1836; Gleinf von Prit 204; de Luca I. B., II. St.; Pachmanr III. 389 - 395; Bartenfoneiber 135; Jelin 457; Felbers Belehrten : und Schriftsteller : Leriton ber fath. Beiftlich. feit: Robolts baierifches Gelehrten : Lexifon bis 1744; Frang Sof. Baitenegger's Gelehrten . und Schriftftellet . Leriton ber beutschen fath. Beiftlichen.)

Bom Raiser Friedrich IV.; von der Gemahlinn R. Ferdinands III.; von der Königinu Ratharina von Pohlen; vom Erzberzoge Rarl Joseph von Öfterreich; von anderen hier geborenen und gestorbenen Erzberzogen und Erzberzoginnen, namentlich von Elifasteth, war schon die Rede.

Bei ben hochwurdigsten Bifchofen von Ling; bei ben Domherren und Ehren Domherren; bei ben jest lebenden Schriftftellern und Runftlern; bei Beschreibung des hiesigen Gottesaders wird man später noch manches hierher Gehörige finden.

IV. Abschnitt.

Beschreibung aller und jeder Häuser der ganzen Stadt und Vorstadt Linz 1644. *)

(Mus dem fogenannten rothen Buche.)

Diese Beschreibung zeigt und ben bamaligen Bestand der Stadt überhaupt und wo sich einst kaiserl. Umter befanden; sie lernt und bie älteren Besiger kennen; sie spricht von handwerkern und Beschäftigungen, welche einst bier betrieben wurden, und jest nicht mehr bestehen.

Um Plate um und von dem Bruden - Thore an zur Rechten herauf. (40 Saufer.)

Bicedomamt, ohne Bezeichnung.

- 1 Camminicus Campanelli.
- 2 hanns Georg Stampl.
- 3 Althamerisches Haus.

^{*)} Sie wurde gelegenheitlich der Anwesenheit des f. E. öfterreischischen und mehrerer Mitglieder des königl. spanischen Dosfes 1644 unter Kaiser Ferdinand III. gemacht, um die Begleitung desselben einzuquartieren. Sie geschah durch den f. k. Oberstwachts und hofquartiermeister, Christoph Ulrrich v. Pupen.

4	Mathias Rhapfer, Postmeifter.
	Daniel Müllner, Sanbelemann.
	Johann Dehm , handelsmann.
	heinrich Afchernegger.
	Barbara Rhopflinn, Witme.
	Eronpichlerisches Saus.
-	haut Georg Schrödinger.
11	Wilhelm Männer, Dolter.
12	Georg Dant.
	Mathias Mayer.
	Johann Wiember.
15	Joachim Enzwüller. *)
16	Sieronymus Rhipferl. Ludwig Sorenftreits Bitme.
17	Ludwig Sorenstreits Witwe.
18	Sanns, Leitner.
19	Sofmannifches haus.
20	Salzburger Hof.
	Schreierisches haus.
22	Davib Pollmuller, Stadtrichter.
	Benedift Leichtners Sattler Zuhaus.
	Stephan Weiß.
	Michael Pugwei, Apotheler.
	Benedift Leichtners Wohnhaus.
27	Pirtmayrifdes Saus.
28	Eva Rämschinn.

30 Gemeiner Stadt Rathfaus Buhaus.

29 Bolf Thallhamer.

^{*)} Ueber biefen herrlichen Mann vergleiche die Warte an ber Donau Rro. 143, 144, 145 und 176 von 1843 aus meiner Feder; bann die Zettschrift des hiefigen Mufennys Rro. 27, 28 und einen spätern Nachtrag vom namlichen Jahre vom Domkapitularen Schuman v. Manusegg in Galgburg.

Pillweins Ling II. Theil.

- 31 Christoph Winklhofer.
- 32 hanns Lutwig Proffer (mit einem zottigen Prügel im Bapen).
- 33 betto betto betto
- 34 Chriftoph Wihler.
- 35 Martin Fidler , Glodengießer.
- 36 Michael Bobrn, Ctabthauptmam Gest Sanptgellamt).
- 37 Spintlerifdes Saus, herrn Stadt Amwalt geborig,
- 38 Challenbergifdes Saus.

In der Rloftergaffe zu beiden Seiten vom Plate binauf (16 Saufer')

- 39 hanns harrer.
- 40 Martin Glöggl.
- 41 Paul Gabinger.
- 42 hieronymus Sturm, Stattfcfeiber.
- 43 Peter Rries.
- 44 Hanns Hölbling.
- 45 hanns Perger.
- 46 Undra Frifc.
- 47 Barbara Reinnis, Witwe.
- 48 Gimon Bebachter.
- 49 R. Rhuodlinn, Bitwe.
- 50 Sanns Ronigeborfer, Bader.
- 51 Georg Ebers, Witme.
- 52 hanns Thomas, Barbier.
- 53 Thomas Soweizer, Lafdner.
- 54 Sprinzensteinisches Saus, bem Landhause gegenüber, (bie Sprinzenstein befassen einst bas Mungrecht.)

In der alten Stadt vom Landhause zu beiden Seisten hinum (15 Saufer.)

55 Landaurisches Saus, ift jum Theile nnausgebauet.

- 56 Anbra Berian, Golbichmib.
- 57 herr v. Grünthal.
- 58 Thurbeimifdes Freifaus.
- 59 Rirchbergerifches Saus.
- 60 Grafen v. Tillys Bant.
- 61 Graf Degganifches Freihaus.
- 62 Bilberingifdes Freihans.
- 63 Bacharias Subner.
- 64 hanns Pag.
- 65 Sanns Durrenfcwamm, Mabler.
- 66 Elias Geig.
- 67 Sanne Beinrich Balter, Binngießer. .
- 68 Georg Peer, Rurfchner.
- 69 hanns Ludwig Reller.

Gagden beim Schlogberge. (4 Saufer.)

- 70 Sanns Ulrich Putfcer.
- 71 betto betto betto
- 72 Klorian Brandftatter.
- 73 Michael hirt, Grlesler.

3m Sahnengaßchen. (5 Saufer.) .

- 74 Isaias Mapr.
- 75 Springenfteinisches Freihaus.
- 76 betto betto.
- 77 Den P. P. Jesuiten gehörig.
- 78 Scharfenpergifches Breihaus.

Wieder in der alten Stadt. (6 Baufer.)

- 79 Rrememunfterifches Saus.
- 80 Georg Sigmund v. Salburg.
- 81 Michael Rurg, Goldichmid. -

- 82 Sanne Leitner. .
- 83 Sanns Friedrich Burthart.
- 84 Johann Reichard Graf v. Stathemberg.

Um Schlogberge. (6 Saufer.)

- 85 v. Geymanifches Saus.
- 86 Shallenberger Saus.
- 87 Lanbichafte . Ranglei.
- 88 Ungnabs Freihaus.
- 89 betto betto ...
- 90 Sanne Brindl's Witme.

Auf dem Leinwandmarkte. *) (4 Saufer,)

- 91 Schieferisches Freihaus.
- 92 Bauschen ber P. P. Jesuiten (fpater Sichart Rro. 96).
- 93 Ultich Schreiner!
- 94 Joachim Stod, im Sahnengaschen, Grant.

In ber hofgaffe zur Rechten gegen ben Plat. (4 Säufer.)

- 95 Graf v. Lofenstein, Frenhaus.
- 96 Werbenbergerifches Freihaus.
- 97 Wolf Peintinger.
- 98 Mathias Layhartinger.

Die andere Seite wieder zurud gegen den Lein= wandmarkt. (6 Saufer.)

99 Martin Paulpacher, Bader.

Der Leinwand martt befand fich boit, wo fich jest ber Brunnen bei Maperhofer's Raffehhause Rr. 87 in ber unteren Alffadt befindet. Da wurde auch die Leinswand Beschau vorgenommen.

100 Rillas Reichenfperger.

101 Mathias Egendorfer.

102 Gregorius Linbauer.

103 Dietrich Bogl.

104 Leopold Lacher.

Wieder auf bem Leinwandmarkte. (1 Daus.) . 105 Paul Stapfer.

Gegenaber zur Linken gegen bas obere Bafferthor. (8 Saufer.)

106 Georg Thor, Apothefer.

107 Peter Rolin, Schloffer.

108 Leopold Forfter, jum golbenen birfchen.

109 Martin Cbenteper.

110 Schmidtauerisches Baus.

111 Meldior Chumann.

112 Alte Postmeifterei.

Raiferl. Salzstadel (ohne Bezeichnung.)

Die andere Seite wieder hinauf. (7 Häuser.)

113 Georg Santner, Baber.

114 Stadtmächter . Sauschen.

115 Chriftoph Tamb, Bader.

116 Barthima Suber, jur weißen Gans.

117 Jakob Fux.

118 Georg Richter.

119 Steinhauser, Bitme.

In der oberen Badgaffe hinum gegen ben Plat.

120 Sanns Pamblftatter, Lebzelter.

- 121 Ulrich Schreiners, anders Sauscheu.
- 122 Katharina Puchner, Bitme.
- 123 Georg Langodl.
- 124 Simon Balter, Binber.
- 125 Paul Leopold, Schneiber.
- 126 Unton Egger, Bürgermeifter.
- 127 betto betto betto
- 128 Mbam Reibnaber.

In der unteren Babgaffe vom Plate hinum. (24 Häufer.)

- 129 hanns Rhiemer.
- 130 Burgermeiftere Buhaus.
- 131 Joseph Simerl.
- 132 Gigmund Prunborfer.
- 133 Samuel Olhäuser.
- 134 Beit Bimer, Bader.
- 135 Bolf Thallhammer's Buhaus
- 136 Rafpar Podher, Schmid.
- 137 Martin Glöggl's Buhaus.
- 138 Georg Flubl, Soufter.
- 139 Georg Furberger.
- 140 Ulrich Henelmar, Schneiber,
- 141 Georg Roller, Ocufter.
- 142 Sanns Abam, Schaffer.
- 143 Georg Stoder, Binber.
- 144 Georg Haimbl, Zinngießer.
- 145 Bacharias Diener, Kürfchner.
- 146 Rafpar Birgglpacher.
- 147 Camuel Bogten, Damen, Schnurmacher.
- 148 Micael Schreilechner.
- 149 herrn Dechants hauschen.

· 150 Elias v. Purgau *) -

151 Abam Grefchner, Gonurmacher.

St. Peterebof (ohne Bezeichnung.)

In der unteren Pfarrgaffe gegen den Plat jur Rechten. (5 Saufer.)

152 Chriftoph Baugg, Sanbelsmann.

153 Rafpar Chenberger.

454 hanns hueber.

155 Sebaftian Bauner.

156 Balentin Stodl, Shufter.

Die andere Seite zurud. (3 Saufer.)

157 Martin henperger.

158 Martin Rieg.

159 Rupert Grienauer.

In der oberen Pfarrgaffe gur Rechten gegen ben Plat. (8 Saufer.)

160 Abraham Rhierbauer, Bader.

161 Megner - Sauschen.

162 Jafob Schneiber, Glafer.

163 Thomas Preifinger.

164 Purtmayrifches Sinterhandden.

165 Tobias Großbaup.

166 Balthafar Rhöndig.

167 Sanne Greimle Bitme.

Auf der anderen Seite zurud. (9 Saufer.)
163 Dominitus Greimls Wiewe.

^{*)} Ber benet ba nicht an die 2 Dabler Burgau in Ling?

169 Johann Stephan Grepfing.

170 Jobft Biefinger,

171 Mathias Winfler. 😘

172 Bolf Kronegger.

173 Georg Weibner.

174 Thomas Giggenpacher.

175 Simon Ludeneber.

176 Stepergarfiner Saus.

In der Schmid , oder Jesuitengasse. (4 Saufer.)
Jesuiten , Collegium (ohne Bezeichnung.)
177 Franz Cannaval.

178 Urfula Grifchoffinn.

179 Paul Borauer, Bader beim Somibthore.

Unter bem Schmidthore. (1 haus.)

180 haus ber gemeinen Stadt, b. Z. Mathias Mabl, Shloffer.

Linger Borftabt.

Bor bem Schmidthore ber Gaffe gegen Cbelsberg zur Linten.

(Durchaus ohne Rummer, 23 Objette.)

Sorenftreitisches Gartenhaus.

Sefretär Mosers Haus.

Einnehmeramte. Gegenhanblerenaus.

Rremsmunfter Gartenhaus.

Sebald Geberer.

Thomas Meischinger, Maurer.

Morit Raid.

Sanne Gratifd, Maurer.

Christoph Paurer, Aupferschmib.
Georg Lidner, Seiler.
Benedikt Leichtner.
Prollerisches Gartenhans.
Dessen Zuhans.
detto detto vor Alters Wasserbächisch.
Hörenstreit's Witwe.
Hanns Grill's Witwe.
Perger's v. Clam Freihaus.
Andra Carlat's Gartenhaus.
Hanns Wiener's Gartenhaus.
Hanns Higenperger's betto
Wichael Puswei, Apotheters Gartenhaus:

hanns Georg Schrödinger's

Gemeiner Stadt herrenhaus.

Die andere Geite gurud berauf. (23 Objette.) higenpergerstadel. Baumgartenberger haus. Rlofter Lambach Saus. Zacharias hubner. Dr. Rury, paffanischer Rath. » Roller, Landschafts : Synditus. St. Florianer Saus. Barthima Dieffenpodh. Meldior Schmidt, Posthaus. Klofter Schlägel Saus. Landrichters Saus. Safob Pefting, Geiler. Christian Milg. Georg Socherftorfer. Georg Rhollmann, Schmib. Pafcaffus Marb.

betto

Rosenkranz, Stabtlieutenant. Balthafar Lehner, Steinmetz. Ahimerlisches haus. Rohnbichler haus und Stadel. Hanns Thomas, Barbier. Khipsterisches Gartenhaus. Reichart Franz.

In der Welfergaffe zur Linken binab. (17 Objekte.) Bolf hoper. Leonbard Miller, Ragler. Sanns Buedner. Daniel Millner. Ratharina Zigenmiller's Bitwe. Hanns Hofmann. Elias v. Purgau. Thomas Abölbl. Georg Beteriperger. Der Barten ber P. P. Jesuiten. Ruepleboferinn, Bitwe. 21dam Pfeifer. Wolf Peintinger. Landschaft . Ginnehmere Freihaus. Landidreiber. Altes Saus bes Ginnehmers. Lanbes . hauptmanns Freihaus.

Dann fepen gegen bie Kapuziner und im Weingarten wefentliche kleine Sauschen vorhanden, welche im Nothfalle mit Lebigen belegt werben tonnen.

3m Werd vom Brudel hinab. (16 Objette.) Khimerlifches Gartenbaus.

Sanns Wiener's Gartenbaus. Sobann Gimerl's Stabel. hanns Rhimer's Beigenberger's betto Burgermeiftere Getreibftabel. Landschafts . Stadel. . Mauthbeschauers Stabel. Beigenberger's anberes Sauschen. Banne Sueber's Stabel. Micael Rorn's betto Gemeiner Stadt Braubaus. Bampanelli's Gartenhaus. . . . Stämpl's betto Alt Sandfdreiberinn Gartenbandden. . Martin Beiberger's Garten und Stabel.

In der Lederergaffe gur Linken hinaus. (25 Objekte.) Sanns Rracher, Pergamenter. hanns harrer. Paul Stöffinger, Leberer. Chriftoph Ropfledner, Beiggarber. Micael Comary, Maurer. Deter Ramb, Fleifchader. Hanus Banifl. Gemeiner Stadt Farberhaus. Afdernegger's Gartenhaus. Eggerect, bem Bicebom geborig. Rhematere Gartenhaus. M. Zieglleitnet. Miflas Maurer. Hanns Beibl. Sigmund Biefer. Baffkus Caftel.

I. Abtheilung.

Innere Stadt.

Anfang beim t. t. Schloße, dann links herunter am Hofberge und um das Ed hipum bis zum halben Bruckboden (vom dortigen Prügelwege.)

Haus = Nro.	Da men ber Realitäten und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= hörde.
7	Due to the State of the State o	Zudnietice
. 1	Das f.: 1. Nefidenzschlof	ärdtialifc
	Dashaheneggische Freihans (bis 1775, warb 1789 um 5000 fl, verfauft)	Freihaus
3	Mathias Stumpter, (1785 um 2800 fl.	Occidence
3	verfauft)	bürgerlich
. 4	Frang Sof. Weber, Burger bee Rathes	-
	und Apothefer, nach ihm 1789 ber	-
•	berühmte Botanifer Frang Gell-	
·	mann	
, 5	Jatob Heuring; Schloffermeister	 .
. 6	Joh. Michael Aufert, Schwertseger	
7	Maria Rofina Connleitner, Lebzel-	
3	ters Witwe	"
,	(Aber den merkwürdigen Besiher bie-	
' ፡ ነገ	ses Hauses, Mathias Pans	
٦.	das Nähere liefern.)	

Ramen ber Realitäten und ührer Besitzer.	Steuer = nnd Grund = Einlagd = Be= Hörde.
3of. Strobel, Gaftg. 3. weiß. Gane	burgenlich
Links aus dem Brudboden gang:	
lich hinab um das Ect im fleinen	
Gäßchen zum Salze Umte, von biesem hinauf am untern Hof-	
berge inmitten rechts, und ber	
unter um das Ed hinauf in der	
Altstadtgaffe.	
Joseph Unton Eflinger, Goftgeber	
gum rothen Rrebfen	
Ferd. Inton Zechmann, Posamentirei	ārarialisc
R. R. Salzkammer R. R. Landkanzlei (1772 von ber	
Stadt Ling gefauft)	Stadt Dom.
Franz Math. Lichtenauer, Schuhmacher	burgerlich
Tofeph Bengl, Kurfchner Mathias Krinner, (beffen 2. Haus)	_
Rrang Xaver Nichorn, Posamentirer	·
Pallast bes Grafen v. Galburg Bietifthaus von Kremsmunster (mit	Freihaus
Bapen 1701)	_
Stadtwage fammt Wohnungen	Statt Dom.
Stadel zur landkanzlei Franz Hopfauer, Tischler.	burgerlich
Stabel d. Stifthaufes v. Kremsmunfter	
» » Zuderbadere Knengl	
» » Johann Nep. Ployer » » J. Georg Daur	-
» » FrangPaschenegger (1785	_
um 750 fl. vertauft	
1788 Wohnhaus)	1 / 1

Saus = Rro.	Namen der Realitäten und ihrer Befther.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= hörde.
	Bom Tummelplate herab in bas Stiglitgafden rechts bis um bas Ed fort, bann auf bie Hälfte ber Altstadt hin.	2 %
21 22	Franz Paschenegger, Sattler Maria Anna Doßerinn, Schneiders: tochter (im September d. J. um 1700 fl. verkauft)	bürgerli ğ —
23	Christoph Friedrich Knepfl, Zuder-	_
24	Johann Georg Daur, Perudenmacher	<u></u>
25.	Mathias Dorr, Buchbinber	l · —
26	Johann Andra Manr. Knopfmacher	
27	Leopold Rres, Silberarbeiter	_
28	Joh. Nep. Ploper, Gaftgeber zum	
	schwarzen Bock	
29	Pallast des Grafen v. Starhemberg zu Wildberg	Freihaus
	Rechts mitten in der Altstadt, und in der Klostergasse hinum bis auf den Plat fort.	
30	Pallast bes Grafen v. Thurbeim auf Weinberg	<u> </u>
31	Aufschlagamt ber ob. öfterr. Landschaft	Landschäftlich
32	Landhaus	
33	Kloster ber P. P. Minoriten	
34	Beiland Payrhuber, jest Minoritens gebande	
35	Anton Dellmor, Handelsmann (1772) um 7000 fl. verkauft)	bürgerlich

	– ,65 –	
Saus - Rro.	Ma me n ber Realitäten und ihrer Besther.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= borde;
36 37 38	Johann Michael Algner, Saftgeber gur golbenen Glode David Spengler, Gladschneiber (einst auch Saftgeber gur blanen Gans) Freifrau Maria Theresta v. Caval, Hauptmannsfrau (einst das Windshager Palais)	bürgerlich ————————————————————————————————————
	Bom Plate an um das Eck ge- gen den Schmidthurm rechts, und so wieder auf den Plats her- vor, bone in eine Gasse hinein bis zur oberen Pfarrgasse.	Gerrynno
39 40 41 42 43 44	Franz Meißner, Handelsmann Joh. Georg Eglauer betto Schmidthurm sammt Wohnung (1445 gebaut, 1828 bewolirt) Karl Kirchschläger, Weißbäcker Franz Münzer, Buchbinder Pallast der Grafen v. Weißenwolf zu Stepregg	bürgerlich Stadt Dom. bürgerlich
45 46 47	Franz Ignaz Pollack, Kürschner, spa- ter Thomas Woßhammer Waximilian Hofmann, Apotheter zum weißen Abler Anton Fuchs, Gastgeber zum goldes nen Engel	Freihaus bürgerli c
	Rechts von d. Pfarrgasse angefans gen auf den Plat hinunter, vor d. unteren Pfarrgasse vorbei.	
48	Ferdinand Stainbl, Schneibermeifter	-

Mar	and the same of th	
Saus = Rrp.	Da in Vill is fic	Steuer = und Grund = Ginlage = Be= hörde.
49 50 51 52 53 54 55	Johann Franz Pring, hanhalsmann, Karl Anton Werner, Rauchfangfehren Thomas Moßbammer, Glafer Die Erben des Bürgermeisters Steph Füllewißer, zum schwarz Abler Ratbhaus der gemeinen Stadt Karl Joseph Dent (einst Gastgeber) Jos. Gebhart Pillewißer (einst Gastgeber)	
56	geber zum gotbewen Gern) Mar Gandolph Steprer p. Rottensthurm, f. f. Landrath Bon der unteren Babgassehinung rechts auf den Platz zum Haupt: thore, und wieder aufwärts bis	7427 7727 4 -
57 58 59 60 61 62	an die obere Badgasse, jedoch diese voolbeig Unton Mader, Buchbinder Theresta Millerinn K. K. Ober Mauthamt Vallast der Grafen v. Spindler Max Hofmann, dessen zweite Apothele Hauptshor unter dem Nenbau ober	drarialisch Freihaus bürgerlich
63 64	bem Burger Arrefte K. K. Bieerom Amt Franz Raindl (Gastgeber zum golder nen Greifen, später zum Wallsisch) Von der oberen Badgasse am Plate hinauf rechts ein Haus vorbei und so weiter hinauf bis	Stadt Dom. ärarialisch burgerlich
66	an das Posthaus. Johann Michael Freinberger (1778 Ctabtfammerer)	rink einsun

•

Saus - Neo.	Na m. 6, 11. 1. de Realitätene und ihrer Belither.	Steuer = und Grund = Einlagd = Be= borbe.
	and house or a second	
67	306. Michael Scheibenpogen, han- belomann, b. 3. Burgermeister	6.50 m a 1.00 m
68	Gotthart Ringmayr, Sanbelsmann	burgenico
69	1 Kerdinand Roledb Studer, Med De 1	lacksquare
7.0	Frangiela Midbergerinn , Abvofatens	
	1 Witwe (1773 um 4250 A. verfauft)	
71,	Maria Josepha Schletterinn, Wite	. 🖠
'	we und Handelsfran	_
72	Frang Joseph Miller, Handelsmann	. 32 . James 1 . 27
73 74	Jos. Anton Eglinger, Ratheburger	
4	Joseph Franz Lav. Groß w. Ehren- flein, t. f. Dber- Postamteverwal-	
	ter und Poff's Eigenthumer	<u>, , , , , , , , , , , , , , , , , , , </u>
	poli eigentyumet	
	Bom Plate rechts gegen die Klo-	
	Genaelle Dann in Coldan bas	1 30
(100	ftengesse, bann in solcher um bas	100
	Ed hinein bis auf die Salfte.	1.00
75	Franz Wiesmapr, Gaftgeber zum gol. benen Lowen	· ;
76	Martin Egelseber, früher Katharina Sanblerinn	
77.	Mar. Thereffa v. Schiefel zum Eles phanten	
78	Joh. Peter Randon, Sanbelsmann	
79	Frang Engelhard, Gaftgeber gum, weißen Abler (transferirt), nach	, , ,
	weißen Abler (transferirt), nach	· * -
	ihm 30h. Thom. Pfanzer, Schneis f	1 1
80	dermeister Abam Sichart , (bessenzweites Haus)	7
81	Ferdmand Gottlieb Mepr v. Reicheim	+
82	Leopold Antrid, Handelsmann	I
83	Philipp Jakob Pickelmann, Klein	
1	Uhrmacher	٠ . 🚣 . ١
_ 1		

Bon Mitte ber Klostergasse an rechts herum die zweite Ecke vors bei in die Altstadt hinunter bist auf das Echaus im Hahnens gäßchen. 34 Joseph Arigler, Weißbäcker Janaz Mayr, Gaßgeber zur golden. 36 Anton Kaderpaur, Chirurg, nach ihm Hellein 37 Pallast des Kürsten Starbemberg von Esseding, dann Graf v. Thun 38 Pallast des Kürsten Starbemberg von Esseding, dann Graf v. Thun 39 Joseph Samuel Weber, Goldarbeiter 30 Joseph Samuel Weber, Goldarbeiter 31 Weiland Christian Roch, Zinngießer 32 Cebastian Blümel, b. Griesler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßschenst hinüber in die untere Altsstadt rechts hinab, am Ende um das Eck hinum und herum dis um das Hahnengäßschen zum Einsgange in die heil. Oreisaltigkeitssum das Hahnengäßchen zum Einsgange in die heil Dreisaltigkeitssum das Hahnengäßchen zum Einsgange in die heil das Kahnengäßchen zum Einsgange in	Haus = Mro.	Mamen ber Realitäten und ihrer Befiber.	Steuer = und Grund = Ginlage = Be= horde.
Ignaz Mapr, Gaftgeber zur gol- benen Sense Anton Kaderpaur, Chirurg, nach ihm hellein Pallast des Fürsten Starhemberg von Efferding, dann Graf v. Thun Pallast der Grafen v. Traun haus des Stiftes Wilhering- Joseph Samnel Weber, Goldarbeiter Weiland Christian Roch, Zinngleber (1773 um 3250 fl. verkaust) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altz stadt rechts hinab, am Ende um das Ca hinum und herum dis um das Hahnengäßschen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft		rechts herum die zweite Ede vors bei in die Altstadt hinunter bis auf das Echaus im Sahnen=	
Ignaz Mapr, Gaftgeber zur gol- benen Sense Anton Kaderpaur, Chirurg, nach ihm hellein Pallast des Fürsten Starhemberg von Efferding, dann Graf v. Thun Pallast der Grafen v. Traun haus des Stiftes Wilhering- Joseph Samnel Weber, Goldarbeiter Weiland Christian Roch, Zinngleber (1773 um 3250 fl. verkaust) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altz stadt rechts hinab, am Ende um das Ca hinum und herum dis um das Hahnengäßschen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft	84	Spleph Arialer. Weißbader	bürgerlich
benen Sense Anton Kaderpaur, Chirurg, nach ihm Hellein Pallast des Fürsten Starbemberg von Efferding, dann Graf v. Thun Pallast der Grafen v. Traun Haus des Stiftes Wilhering- Joseph Samnel Weber, Goldarbeiter Weiland Christian Roch, Zinngleser (1773 um 3250 fl. verkaust) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altz stadt rechts hinab, am Ende um das Ca hinum und herum dis um das Hahnengäßschen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft		Ignas Mapr, Gaftgeber gur gol.	
Sellein Pallast bes Fürsten Starhemberg von Efferbing, bann Graf v. Thun Pallast ber Grafen v. Traun Haus bes Stiftes Wilhering- Joseph Samnel Weber, Golbarbeiter Weiland Christian Roch, Zinngleser (1773 um 3250 fl. verkaust) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rebe war Bom Echause bes Hahnengäßs chens hinüber in die untere Alts stadt rechts hinab, am Ende um bas Ech hinum und herum bis um das Hahnengäßschen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus ber k. k. Gewerkschaft			_
Pallast bes Fürsten Starhemberg von Efferbing, bann Graf v. Thun Pallast ber Grafen v. Traun Haus bes Stiftes Wilhering- Joseph Samnel Weber, Golbarbeiter Weiland Christian Roch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. verkaust) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause bes Hahnengäßs chens hinüber in die untere Alt= stadt rechts hinab, am Ende um bas Ech hinum und herum bis um das Hahnengäßschen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus ber k. k. Gewerkschaft	86	Anton Raderpaur, Chirurg, nach ibm	_
94 Pallast ber Grafen v. Lraun Saus des Stiftes Wilhering- 3dseph Samnel Weber, Goldarbeiter Beiland Christian Roch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. verkauft) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altz stadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreisaltigkeits Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker 94 Das Haus der k. k. Gewerkschaft	_ 87	Pallast bes Fürsten Starbemberg van . Efferbing, dann Graf v. Thun	Freihaus
Joseph Samnel Weber, Goldarbeiter Weiland Christian Roch, Zinngleßer (1773 um 3250 fl. verkaust) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altsstadt rechts hinab, am Ende um das Ca hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft	88	Dallast der Grafen v. Traun	-
Beiland Christian Roch, Zinngleßer (1773 um 3250 fl. verkauft) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause bes Hahnengäßs chens hinüber in die untere Alt= stadt rechts hinab, am Ende um bas Ech hinum und herum bis um das Hahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits= Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Beißs bäcker 94 Das Haus der k. k. Gewerkschaft		haus des Stiftes Wilhering-	härnerlich
92 Sebastian Blumel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altsstadt rechts hinab, am Ende um das Ca hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Beißs bäcker 94 Das Haus der k. k. Gewerkschaft		Beiland Christian Coch , Jinnaieber	vargerrap
92 Sebastian Blumel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altsstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Beißs bäcker 94 Das Haus der k. k. Gewerkschaft	y i	(1773 um 3250 fl. verkauft)	_
Wovon Eingangs die Rebe war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Alt= stadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits = Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Beißs bäcker 94 Das Haus der k. k. Gewerkschaft	02	. Sebaftian Blumel, b. Griedler,	
chens hinüber in die untere Alts ftadt rechts hinab, am Ende um bas Eck hinum und herum bis um das Hahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker 94 Das Haus ber k. k. Gewerkschaft		wovon Eingangs die Rede war	_
bader 94 Das Haus ber f. f. Gewerkschaft —		dens hinüber in die untere Altsftadt rechts hinab, am Ende um bas Ed hinum und herum bis um das hahnengäßchen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigkeits	-
bader – Das Haus ber !. !. Gewertschaft –	. 03	Johann Georg Steiglebner, Beiß.	
1 O	3 0,	bäcker) —
os i reopold Waxinger, Kapeppever		Das haus ber t. f. Gewerkschaft	1 -
2- 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	, 95	reopolo Waginger, Kaffegfieber	-

Haus - Nro.	Namen ber Realitäten und ihrer Besther.	Steuer = und Grund = Einlagd = Be= hörde.
96 97 98 99 100	Johann Wam Sichart, Fragner Johann Franz Sießl, Bürgersmann Sebastian Mayr, Schuhmacher Joseph Strobl, Schneibermeister Benesiciaten ober Megnerhaus zur heil. Dreifaltigseit Susanna Katharina Ilchmann, Wit- we (1772 um 2200 verlaust)	burgerlich ————————————————————————————————————
	Dem Eingange ber heil. Dreifal- tigkeit gegenüber im Sahnengäß= den rechts hinunter in die Sof- gaffe mitten, und in derfelben auf der andern Seite wieder zurud.	
102 103 104 105	Herberge bes Schneiber handwerles Pallaft ber Fürsten von Auersperg ber Grafen von Hohenfeld Thomas Dickenbacher, Gafgebergum grunen Kranz (von 1834 au zum golbenen Anter)	Freihans burgerlich
106 107 108 109	Joseph Pland, Sandelsmann Anton Maurer, Weißbader Johann Georg Dod, Lebzelter Franz Laver Feigen, Schuhmacher, nach ihm Un dreas Arel, Zeug- fabrifant	
110	Franz Pamesegger, Schuhmacher Bon Mitte ber Hoffaffe rechts herauf und hinum bis in die obes re Badgaffe inmitten, dann in	

Saus - Nro.	Na megne a 1/2 ber Nealisärps gud Hren.Bafiper.	Steuer = und Grund Einkage = Be hörde.
Ç.,1	berfelben wieder zurfiel rechts bis	:.:
,	gum Heinen Gafden in bas Ba-	
	berhaus.	
1 116	Mathias Krinner (Cobaner Des Rlo-	
1772	Rets und ber Rirche ber lefulinnen	
	† 21. November 1784 alt 84 Jahre;	·
4.1	bas haus ward 1773 um 8800 fl.	
	verfauft)	burgenlich
112	Theresia Kinarinn, nach ihr Anton Donabaur	
113	Joseph Kranich, Gafigeber jum gol-	
113	benen Schiff	
114	Joseph Martin , Gubmacher	
115	Peter Steigauf, Schneider	٠,
116	Maria Theresta Zeintl, Pflegers =	
	Bitme von Stepregg	_
117	Ivseph Rarusegg', Geschmeibmaavens:	
: 118	handler Jan. Georg v. Rope lowsky, f.f. Stadte	
110	und Bamuichter	<u> </u>
119	Frang: Rooge: Müllner:, Chirurg	·
1		
	Bom Baderhaufe im ffeinen Guß=	
	den herauf in die große obere	
	Badgaffe rechts berum in bem	
	Brudboden hinunter his zum Ba-	ľ
	der am oberen Wasserthore.	
	uet um overen zouffertoote.	
120	Johann Georg Kanr, Zeugmacher	I -
121.	Mathfas Linnemenr, Gaftgeber gum blauen Sechten	no 🚈
122	Joseph Rager, Riemermeifter	·

Sanns Biener's Gartenbaus. Sobann Cimerl's Stabel. Sanne Rhimer's betto Beigenberger's betto Bürgermeiftere Getreibftabel. Landichafts , Stabel. . Mauthbeschauers Stabel. Beigenberger's anberes Bauschen. Banne Bueber's Stabel. Micael Born's betto Gemeiner Stadt Braubaus. Rampanelli's Gartenbaus. Stämpl's betto Alt Sandidreiberinn Gartenbaudden. . Martin Beiberger's Garten und Stabel.

In der Lederergaffe jur Linten binaus. (25 Objette.) Sanns Rracher, Pergamenter. hanns harrer. Paul Stöffinger, Leberer. Chriftoph Ropfledner, Beiggarber. Micael Cowarz, Maurer. Peter Ramb, Fleischrader. Hanus Baniff. Gemeiner Stadt Karberhaus. Afdernegger's Gartenhaus. Eggered, bem Bicebom geborig. Rhematers Gartenhaus. M. Zieglleitnet. Niflas Maurer. hanns heibl. Sigmund Biefer. Bafikus Caftel.

und links fort bis an den Deschantshof. Beiland Georg Poll; nach ihm Franz Bürz, Schneider, (1772 um 1025 fl. vertauft) Joh. Michael Wittmann, Faßbinder Franz Joachim Münzer, Brodsiber Joh. Adam Oftermayr, Messerschwid Melchior Schiffer, Gastgeber zum golbenen Faßl Voseph Winkler, Zinngießer, zum blauen Krebsen, Sattler Vorenz Sauerwein, Sattler Marimilian Höß, Gürtler Warimilian Höß, Gürtler Vom Dechantshofe über das Gäßchen in den Pfarrfriedhof und in den Ahurm zum Zesuiten. Colles gium; dann in der Jesuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ecke bis zum Ansange der oberen Pfarrgasse.
Bürz, Schneiber, (1772 um 1025 ft. verkauft) Joh. Michael Wittmann, Faßbinder Franz Joachim Münzer, Brodsiger Joh. Adam Oftermayr, Messers zum goldenen Faßl Joseph Winsler, Zinngießer, zum blauen Krebsen, Sattler Rorenz Sauerwein, Sattler Maximilian Höß, Gürtler Vom Dechantshofe über das Gäßechen in den Pfarrfriedhof und in den Ahurm zum Zesuiten. Collecgium; dann in der Jesuitengasselinks fort und so hinum um die zweite Ecke bis zum Ansange der oberen Pfarrgasse.
Franz Joachim Münzer, Brodsitzer Joh. Abam Ostermayr, Messerschwid Melchior Schisser, Gastgeber zum goldenen Faßl Ivseph Binkler, Zinngießer, zum blauen Krebsen tauen Krebsen Warimilian Höß, Guntler Joseph Frank, Zuckerbäcker Bom Dechantshose über das Gäß; chen in den Pfarrfriedhof und in den Thurm zum Jesusten. Colles gium; dann in der Jesustengasse links fort und so hinum um die zweite Ecke bis zum Ansange der oberen Pfarrgasse.
Joh. Abam Oftermaye, Messerschwid Melchior Schisser, Gastgeber zum goldenen Faßl Ivseph Winsler, Jinngießer, zum blauen Krebsen 143 korenz Sauerwein, Sattler Marimilian Höß, Gurtler Joseph Frank, Zuckerbäcker Bom Dechantshose über das Gäß; chen in den Pfarrfriedhof und in den Thurm zum Jesuiten. Colles gium; dann in der Jesuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ecke bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.
Meldior Schiffer, Gastgeber zum golbenen Faßl 142 Joseph Winkler, Zinngießer, zum blauen Krebsen 143 korenz Sauerwein, Sattler 144 Marimilian Höß, Gurtler 145 Joseph Frank, Zuckerbäcker Bom Dechantshose über das Gäß; chen in den Pfarrfriedhof und in den Thurm zum Jesuiten. Colles gium; dann in der Jesuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ecke bis zum Ansange der oberen Pfarrgasse.
golbenen Faßl Isoseph Winkler, Zinngießer, zum blauen Krebfen torenz Sauerwein, Sattler Warimilian Höß, Gintler Isoseph Frank, Zuckerbäcker Bom Dechantshofe über bas Gäß; chen in den Pfarrfriedhof und in den Thurm zum Jesuiten. Colles gium; dann in der Jesuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ecke bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.
Joseph Winkler, Zinngießer, zum blauen Krebsen 143 korenz Sauerwein, Sattler Marimilian Höß, Guttler 145 Joseph Frant, Zuckerbäcker Bom Dechantshose über das Gäß; chen in den Pfarrfriedhof und in den Thurm zum Jesuiten. Colle; gium; dann in der Jesuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ecke bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.
Marimilian Höß, Gürtler Joseph Frant, Zuckerbäcker Bom Dechantshofe über das Gäß; chen in den Pfarrfriedhof und in den Thurm zum Jesuiten. Colles gium; dann in der Jesuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ecke bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.
Marimilian Höß, Gürtler Joseph Frant, Zuckerbäcker Bom Dechantshofe über das Gäß; chen in den Pfarrfriedhof und in den Thurm zum Jesuiten. Colles gium; dann in der Jesuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ecke bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.
Bom Dechantshofe über das Gaß: chen in den Pfarrfriedhof und in den Thurm zum Jestuiten. Colles gium; dann in der Jestuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ede bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.
chen in den Pfarrfriedhof und in den Thurm zum Jefuiten. Colles gium; dann in der Jefuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ede bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.
den Thurm zum Jesuiten. Colles gium; dann in der Jesuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ede bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.
gium; dann in der Jesuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ede bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.
links fort und so hinum um die zweite Ede bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.
zweite Ede bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.
oberen Pfarrgaffe.
4.6 Demantshif
147 Meguer : und Chorregentenhaus ber
Stadtpfarre Stadt Don
148 Pfarrfirche und Thurmwachters. 2006-
149 Jesuiten . Collegium Cfeit 1776 Di. Befuiten 20
litar = Raferne; toftete 7420 fl.) legium ban
150 Seminarium der Jesuiten

Sauß=Nro.	N à M e n ber Realitäten und ihrer Besiger.	Steuer = und Grund = Einlag6 = Be= hörde.
•		i a
151	Beiland Falt, bann Bitwe Feichtinger	bürgerlich
152	Joh. Michael Feichtinger, Buchdruder	
153	Weiland Go'tlieb Umbros Receisen, J. U. Dr.	
154	Franz Neubaur, Fastinder	_
	Links vormärts gegen den Play	
	bis auf das Echaus, und von	
, ,	demselben fort auf der anderen Geite.	
155	Johann Nep. Sabelta, Geigenmacher	· ====
156	Frang Rhaberger, Seibenwirfer	
157	Rafpar Reiminger, Gaftgeber jum	'
<u>'</u>	goldenen Pfluge, nebft Gis	
158	Johann Michael Rothfischer, Fragner	
159	Frang Zaver Reiberftorfer, Caffetier	
160	Jobann Georg Niebermayr, Ochuh:	
<i>-</i> .	mather	
161	Marimilian Soffmann, Nebenhaus	
162 163	Inseph Kopfsperger, Sattler	
105	Joh. Michael Pappenfdellner, Beug- macher, nach ihm fein Schwiegers	
-	fohn Johann Sammerl	-
		``
	Bom Plate mitten links. in der	
	oberen Pfarrgaffe und um bas	
	Ed hinum ber Pfarrfirche ges	
,	genüber.	
164	Jos. Schwab, Gaftgeber zum weißen Roffel	-
Pi	awein's Ling II. Theil.	6

I. Abtheilung.

Innere Stadt.

Anfang beim t. t. Schloße, bann links herunter am Hofberge und um das Eck hipum bis zum halben Bruckboden (vom dortigen Prügelwege.)

Saus = Mro.	Ma me n der Realitäten und Threr Besiter.	Stever = und Grund : Einlage = Be- hörde.
3 4	Das f. f. Residenzschloß Das hobeneggische Freshans (bis 1775, warb 1789 um 5000 fl, verkauft) Mathias Stumpter, (1785 um 2800 fl. verkauft) Franz Jos. Weber, Bürger des Rathas und Apotheler, nach ihm 1789 der berühmte Botaniker Franz Sell, man n Jatob Heuring, Schlossermeister Joh. Michael Rusert, Schwertseger Maria Rosina Sonnleitner, Lebzel, ters Witwe (Uber den werkwärdigen Besther dies seines hauses, Wathias Panslech ner, wird uns der Anhang das Nähere liefern.)	äravialisch Freihaus bürgerlich

R a m e n ber Realitäten und ihrer Befiter.	etewer = nnd Grund = Einlage = Be Hörde.
Jos. Strobel, Gaftg. 3. weiß, Gaus	8. büngenlich
Links aus dem Bruckboden ganz lich hinab um das Eck im fleiner Gagden zum Salz , Amte , von	1
biesem hinauf am untern Sof berge inmitten rechts, und her unter um bas Ed binauf in ber	
Altstadtgaffe Joseph Anton Eglinger, Gaftgeber	
zum rothen Arebsen Ferd. Inton Zechmann, Posamentice R. A. Galzkammer R. A. Landkanzlei (1772 von bei	ararialist.
Stadt Ling gefauft) Frang Math. Lichtenauer, Schuhmacher Sofeph Bengl, Kürschner Mathias Krinner, (beffen 2. Haus	-
Franz Xaver Aidorn, Posamentire Pallast bes Grafen v. Salburg Stifthaus von Kremsmünster (mi	r —— Freihaus
Wapen 1701) Stadtwage sammt Wohnungen Stadel zur Laudkanzlei Franz Hopfauer, Tischler.	Statt Dom
Stadel di Stifthaused v. Kremduninfte " Auderbackers Kneyfl " Sobann Nep. Ployer	r Gr. v. Füege
» 3. Georg Daur » FrangPaschenegger (178 nm 750 fl. verkauft	5 -

. .

•	- 64 -	•
South = Mro.	Namen.	Steuer = und Grund =
Saug	ber Realitäten und ihrer Befiger.	Çinlags = Be: borde.
	Bom Tummelplage herab in bas	
	Stigliggafchen rechte bis um bas	
!	Ed fort, bann auf die Balfte	
	der Altstadt bin.	
21	Frang Paschenegger, Sattler	bürgerlich
· 22	Maria Anna Doferinn, Schneideres tochter (im September d. J. um 1700 fl. verkauft)	_
23	Chriftoph Friedrich Anengi, Buder-	_
24	Johann Georg Daur, Perudenmacher	
25 .	Mathias Dörr, Buchbinder	1 -
26	Johann Undra Manr, Knopfmacher	·
27 28	Leopold Rres, Silberarbeiter	
20	Joh. Nep. Ploper, Gaftgeber zum fowarzen Bod	
- 29	Pallast bes Grafen v. Starhemberg	
	gu Wilbberg	Freihaus
	Rechts mitten in der Altstadt,	
	und in ber Klostergasse hinum	
	bis auf den Plat fort.	
30	Pallast bes Grafen v. Thurbeim auf Weinberg	
31	Aufschlagamt ber ob. öfterr. Landschaft	Landschäftlid
32	- Landhaus	
33	Kloster ber P. P. Minoriten	_
- 34	Weiland Payrhuber, jest Minoriten-	
35	Anton Dellmor, Handelsmann (1772 um 7000 fl. verkauft)	bürgerlich

.

ŝ		Steuer =
ก	Namen	und Grund :
Dane & Mro	ber Realitaten und ihrer Besther.	Ginlage = Be= horde.
6	Johann Michael Algner, Gaftgeber gur golbenen Gloce	6.5
7	David Spengler, Glasschneiber Ceinft	bürgerlich
8 1	auch Saftgeber gur blanen Gans) Freifrau Maria Therefia v. Caval,	-
	Hauptmannsfrau (einst das Winds hager Palais)	Freihaus
-	Bom Plate an um bas Ed gee	
	gen den Schmidthurm rechts,	
	und so wieder auf den Plats hers	
	vor, bone in eine Gaffe hinein bis zur oberen Pfarrgaffe.	
	Frang Meigner, Sanbelsmann	bürgerlich
0	Joh. Georg Eglauer betto	
	Schmidthurm sammt Behnung (1445 gebaut, 1828 bemolirt)	Stadt Dom.
2	Rarl Rirchfdlager, Weigbacker	burgerlic
3 4	Franz Münger, Buchbinder Pallaft ber Grafen v. Weißenwolf	_
, }	zu Stepregg	Freihaus
5	Franz Ignaz Pollack, Kürschner, spaster Thomas Woßhammer	bürgerlich
6	Maximilian Hofmann, Apotheker jum	2 O
7	weißen Abler Anton Fuchs, Gastgeber zum goldes	·
	nen Engel	- .
]	Rechts von b. Pfarrgaffe angefans	
	gen auf den Plat hinunter, vor	,
-	dunteren Pfarrgasse vorbei.	
1	Ferdinand Staindl, Schneibermeifter	

.

Saus = Mro.	Namen 4 ff	Steuer = und Brund =
100	ber Realitäten und ihret Befthet.	Ginlage = Be=
ğ		borde.
7000		· ·
49	Johann Franz Pring, Sonbaldmun.	bürgerlich
50	Rarl Unton Werner, Ragetfang febren	
5.1	Thomas Mochammer, Glaser	-
52	Die Erben bes Burgermaiftere Cteph .:	1. 1
-	Pillewißer, jum fcmary Abler	1935
53	Rathhaus ber gemeinen Stadt	,
54	Karl Joseph Dent (einft Gaftgeber)	, ₁
55	Sof. Gebbart Pillewiger Ceinst Gaft:	
	geben gum gotbemen Gbern)	. , —
56	Max Gandolph Steprer v. Rotten-	4.5
	thurm, f. f. Landrath	
`		
	Bon der unteren Badgaffebinung	
	rechts auf ben Plat zum Haupt:	-
;	thore, und wieder aufwarts bis	
٠. ـ	an die obere Badgaffe, jedoch	
	diefe vookei.	
41,00	1	
57	Unton Mader, Buchbinder Theresia Mullerinn	-
58	R. K. Ober = Mauthamt	dicarialist
59	Pallaft ber Grafen v. Spinoler "	Areibans
60	Mar hofmann, beffen zweite apothete	bürgerlich
61	Hauptstor unter dem Nenbau ober	burgernup
62.	bem Burger : Arreffe	Etabt Dom.
٠.	K. R. Bieevom-Amr	ärarialija
63	Frang Raintl (Gaftgeber gunf golbes	i manifest de la constituto de la consti
64	nen Greifen, (pater jum Ballfich)	burgerlich
••		
	Bon der oberen Badgaffe am	.
	Plate hinauf rechts ein Baus	P 13 15 1
	vorbei und fo weiter hinauf bis"	-1095 ·
	out of any to the first stitle of	?
	an das Posthaus.	
66	Johann Michael Freinberger (4778	1777
	Stadtfämmerer)	! +
		คิโดนระโยส

Baud - Mro.	Na mis nie felliger.	Steuer = und Grund = Einlagd = Be= Borbe.
67	306. Michael Scheibenpogen, han-	
68	belemann, b. 3. Burgermeifter Gotthart Ringmayr, Sanbelsmann	burgerfich
69	Ferdinand Joseph Stoder, Med. Dr.	—
70	Frangista Bidbergerinn , Abvolatens	
• •	Bitme (1773 um 4250 f. verfauft)	
71 ,	Maria Josepha Schletterinn, Wite	
	we und Handelsfran	_
72	Frang Joseph Miller, Hanbelsmann	or a company of the
73	301. Anton Eflinger, Rambburger	
74	Joseph Frang Zau. Groß w. Ehren:	
	ftein, t. f. Dber Postamteverwale	
*:	ter und Poff's Eigenthumer	
	Man Mich with by Or	
	Bom Plate rechts gegen Die Rlo:	
£ 11.	Bergeffe, dann in folder um das	
	Ed hinein bis auf die Hälfte.	1. 1. 1. 1. 1.
75	Franz Wiesmapr, Gaftgeber zum gol. benen Lowen	
76	Martin Egelfeber, früher Ratharina Samblerinn	
77.	Mar. Thereffa v. Schiefel zuin Eles phanten	
78	Sob. Deter Randon. Sanbelemann	
79	Frang Engelhard, Gaftgeber jum.	
	methen Adler (transferirt), nach i	
	ihm Joh. Thom. Pfanzer, Schneis dermeister	4
80	Abam Sicart , (bessenzweites Haus)	
8,1	Ferdmand Gottlieb Mepr v. Reicheim	-
82	Leopold Untrid, Bandelemann	· + ·
83	Philipp Jakob Pickelmann, Klein	<u>.</u>
. 7	5	*)

Bon Mitte der Klostergasse an rechts herum die zweite Ecke vorsbei in die Altstadt hinunter bis auf das Echaus im Hahnengäßchen. 34 Joseph Arigler, Weißbäcker. 35 Joseph Arigler, Weißbäcker. 36 Joseph Arigler, Weißbäcker. 36 Joseph Arigler, Weißbäcker. 37 Joseph Arigler, Weißbäcker. 38 Joseph Anderpaur, Chirurg, nach ihm hellein 38 Pallast des Fürsten Starhemberg von Essend, dann Graf v. Thun 38 Pallast der Grafen v. Araun 39 Haus des Stiftes Wilhering- 30 Joseph Samuel Weber, Goldarbeiter 31 Weisand Shimel, d. Griesler, 32 Wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßschens hinüber in die untere Altsstadt rechts hinab, am Ende um das Eck hinum und herum bis um das Hahnengäßchen zum Einsgange in die heil. Oreifaltigkeits. Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Weißsbäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft Geopold Wazinger, Rassesser	Haue = Mro.	Mant ett ber Realitäten und ihrer Befitzer.	Steuer = und Grund = Einlags = Be- hörde.
bei in die Altstadt hinunter bis auf das Echaus im Hahnen- gäßchen. 30seph Arigler, Weißbäder Ignaz Mapr, Gastgeber zur gol, benen Sense Anton Kaderpaur, Chirurg, nach ihm Hellein Pallast des Fürsten Starbemberg von Essendig, dann Graf v. Thun Pallast der Grafen v. Traun Haus des Stistes Wilhering- Jageph Samuel Weber, Goldarbeiter Weiland Christian Roch, Jinngleßer (1773 um 3250 fl. versaust) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Pahnengäßschens hinüber in die untere Altsstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum die um das Hahnengäßchen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigseits. Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Weißscheiter Das Haus der t. t. Gewertschaft		Bon Mitte ber Rloftergaffe an	
auf das Echaus im Hahnen- gäßchen. 30seph Arigler, Weißbäcker Ignaz Mapr, Gakgeber zur gol- denen Sense Unton Kaderpaur, Chirurg, nach ihm Hellein Rollast des Fürsten Starhemberg von Efferding, dann Graf v. Thun Pallast der Grafen v. Traun Haus des Stiftes Wilhering Joseph Samuel Weber, Goldarbeiter Weiland Ehrikfian Koch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. verkauft) Sebastian Blümel, b. Griesler, wovon Eingangs die Rede war Vom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altzstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft		rechts herum die zweite Eue vors	
gäßchen. 30seph Arigler, Weißbäcker Ignaz Mapr, Gaßgeber zur gol, benen Sense Anton Kaderpaur, Chirurg, nach ihm Hellein Pallast des Fürsten Starhemberg von Efferding, dann Graf v. Thun Hallast der Grafen v. Traun Hürgerlich Hürgerlic		bei in die Altstadt hinunter bis	
Ignaz Mapr, Gakgeber zur gol, benen Sense 86 Anton Kaberpaur, Chirurg, nach ihm Hellein 87 Pallast bes Fürsten Starhemberg von Efferding, dann Graf v. Thun 88 Pallast der Grafen v. Traun 89 Haus des Stiftes Wilhering- 90 Idseph Samuel Weber, Goldarbeiter 91 Weiland Christian Koch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. verkauft) 92 Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßschens hinüber in die untere Altzstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßschen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Weißsbäcker 94 Das Haus der k. k. Gewerkschaft		auf bas Eagaus im Hapnen=	
Janas Mapr, Gakzeber zur gol, benen Sense 86 Anton Kaderpaur, Chirurg, nach ihm hellein 87 Pallast des Fürsten Starhemberg von Efferding, dann Graf v. Thun 88 Pallast der Grafen v. Traun 89 Haus des Stiftes Wilhering- 90 Joseph Samuel Weber, Goldarbeiter 91 Weiland Christian Roch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. verkauft) 92 Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßschens hinüber in die untere Altzstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum die um das Hahnengäßschen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Weißsbäcker 94 Das Haus der k. k. Gewerkschaft	84	Joseph Arigler, Beigbader	burgerlic
Anton Kaberpaur, Chirurg, nach ihm Hellein Pallast bes Fürsten Starhemberg von Efferding, dann Graf v. Thun Ba Pallast der Grafen v. Traun Bay Haus des Stiftes Wilhering- Joseph Samnel Weber, Goldarbeiter Weiland Christian Roch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. versaust) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altzstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum die um das Hahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigseits Rapelle. 3 Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus der t. t. Gewerkschaft		Ignas Mayr, Gaftgeber zur gol-	
Fellein Pallast bes Fürsten Starhemberg von Efferding, dann Graf v. Thun Pallast der Grafen v. Traun Haus der Grafen v. Traun Haus des Stiftes Wilhering- Joseph Samuel Weber, Goldarbeiter Weiland Christian Roch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. verkauft) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altzstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft			_
Pallast bes Fürsten Starbemberg von Efferbing, bann Graf v. Thun Pallast der Grafen v. Traun Haus bes Stiftes Wilhering Jofeph Samuel Weber, Golbarbeiter Weiland Ebristian Roch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. verfaust) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altzstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum die um das Hahnengäßschen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigseits Rapelle. Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft	80	Hinton Kaberpaur, Chtrurg, nach ihm Sellein	_
Pallast ber Grafen v. Traun Saus bes Stiftes Wilhering Jofeph Samuel Weber, Golbarbeiter Weiland Christian Roch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. verkauft) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altsstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft	. 87	Pallast bes Kürsten Starbemberg von	i
Sous bes Stiftes Wilhering Joseph Samuel Weber, Golbarbeiter Weiland Christian Koch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. verkauft) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Alts stadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Weißs bäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft		Efferbing, dann Graf v. Thun	Freihaus
3dfeph Samuel Weber, Golvarbeiter Weiland Christian Koch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. verkauft) 3e basti an Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altsstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 3 Johann Georg Steiglehner, Weißsbäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft		Pauak ver Grafen v. Araun	
Meiland Christian Koch, Zinngießer (1773 um 3250 fl. verkauft) Sebastian Blümel, b. Grießler, wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Alts stadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Beißs bäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft		Sdenk Samuel Meber. Golbarbeiter	bürgerlich
92 . Sebastian Blümel, b. Griesler, wovon Eingangs die Rede war - Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altzstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Beißsbäcker 94 Das Haus der k. k. Gewerkschaft		Beiland Chriftian Roch, Binngieger	
wovon Eingangs die Rede war Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altsstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Beißsbäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft		(1773 um 3250 fl. verkauft)	_
Bom Echause des Hahnengäßs chens hinüber in die untere Altzstadt rechts hinab, am Ende um das Ech hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Beißsbäcker Das Haus der k. k. Gewerkschaft	92	. Sebaftian Blumel, b. Griedler,	I
chens hinüber in die untere Altzstadt rechts hinab, am Ende um das Eck hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Einzgange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Beißbäder 94 Das Haus der k. k. Gewerkschaft		movon Eingangs die Rede mar	_
chens hinüber in die untere Altzstadt rechts hinab, am Ende um das Eck hinum und herum dis um das Hahnengäßchen zum Einzgange in die heil. Dreifaltigkeits Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Beißbäder 94 Das Haus der k. k. Gewerkschaft		Bom Edhaufe bes hahnengags	
stadt rechts hinab, am Ende um das Eck hinum und herum bis um das Jahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeits = Rapelle. 33 Johann Georg Steiglehner, Beißbäder 94 Das Haus der k. k. Gewerkschaft		chens hinüber in bie untere Alt=	I
bas Ed hinum und herum bis um das Hahnengäßchen zum Eins gange in die heil. Dreifaltigkeites Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Beiße bader 94 Das Haus ber k. k. Gewerkschaft			1
gange in die heil. Dreifaltigkeits = Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Beiß bader 94 Das Haus ber t. t. Gewertschaft —			
gange in die heil. Dreifaltigkeits = Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Beiß bader 94 Das Haus ber t. t. Gewertschaft —		um bas Sahnengagchen zum Gin-	Į.
Rapelle. 93 Johann Georg Steiglehner, Weiße bader 94 Das haus ber t. t. Gewertschaft		gange in Die beil. Dreifaltigfeits .	1
bader			-
	93	bäder	-
95 Leopold Wazinger, Kaffehsteder -	-		_
	95	reopold Wazinger, Kaffehsteder	-

ļ

.

Haus Mro.	Ramen der Realitäten und ihrer Befiber.	Steuer = und Grund = Ginlags = Be= hörde.
6 7 8 9 0	Johann Monn Sichart, Fragner Johann Franz Sießl, Bürgersmann Sebastian Mayr, Schulbermeister Joseph Strobl, Schneibermeister Benesiciaten ober Mesnerhand zur heil. Dreifaltigkeit: Susanna Katharina Ilchmann, Wit- we (1772 um 2200 verkauft)	burgerlich Collegium ber Jesuifen burgerlich
	Dem Eingange ber heil. Dreifal- tigkeit gegenüber im Sahnengäß= chen rechts hinunter in die Hof- gaffe mitten, und in derfelben auf der andern Seite wieder zurud.	
02 03 04 05 06 07 08	Herberge bes Schneiber, Handwerles Pallast der Fürsten von Auersperg " ber Grafen von Hersperg " ber Grafen von Hohenfeld Thomas Dickenbacher, Gaßgebergum grünen Kranz (von 1834 an zum goldenen Anter) Joseph Plauck, Handelsmann Unton Maurer, Weißbäcker Johann Georg Döck, Lebzelter Franz Kaver Feigen, Schuhmacher, nach ihm Andreas Arel, Zeugsfabrikant Franz Pamesegger, Schuhmacher	Freihans bürgerlich
	Bou Mitte ber Homasse rechts herauf und hinum bis in die obes re Badgasse inmitten, dann in	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

.

Sant Mro.	Na mireduit in 19. der Realitären gund ihren Beführen.	Steuer = und Grund = Einlagd = Be- borbe.
·	berfelben wieder zurud rechts bis - zum Beinen Gagchen in das Ba- berhaus.	
193:00	Mathias Arinner (Cobaner des Alos pers und der Kirche der Ursulinnen † 21. November 1.784 alt 84 Jahre; bas Haus warb 1775 um 8500 fl.	
112	verkauft) Theresia Kingrism; nach-ihr Anton Donabaur	bürgerlich
113 114 115	Joseph Kranich, Guftgeber zum gol- benen Schiff Joseph Martin, Shuhmacher Veter Steigauf, Achweiten	1.1
116 117	Maria Theresia Zeintl, Pflegers = Witwe von Stepregg Joseph Karasegg, Geschmotowaaven.	
118	Ign. Georgu Ropelowelly, f.f. Stadts und Bamurichter Franz Raver: Müllner:, Chirurg	2 70 2
¢ ;	Bom Baderhause im fleinen Gaß- chen herauf in die großt obere Badgasse rechts herum in dem Brudboden hinunter his zum Ba- der am oberen Wasserthore.	
120 121. 122	Johann Georg Rapr, Zeugmacher Mathlas Linnemapr, Gaftgeber jum blauen Sechten Joseph Rager, Riemermeifter	

Saus Breg	Der Realitäten and ihrer Beficen	Steper = und Grund = Kiplags =Be= horbe.
123	Bilbelm Jatob Nouvel, Chirurg !!!	EM
124	Sebaft. hueber, Gaftgeber zur a o le	birgerlich
125	denen Krone Anton Schwad, Gaffgeber zum gol- denen Lamm	10 m
126	Johann Lebner, Gaftgeber, Bubaus,	
 -	Joh. Lehner, Gaftgeber zum weißen	他工工サー Maria Control of the Con
127	Sofeph Mofer, Schufmacher	(現本)
	3wei Saufer noch im Brucho.	San San
	den , nach diesen aber gleich in der	13 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
ï	unteren Badgaffe wom Platenan: linke hinein nach bem Godente	
	beim erften Saufe in Die neuer	. 50
	Welt fort.	radio
128	Gabriel Robert; Weißbatterf inch	ms i
129	Oberer Wasserthurm fammt Wohnung	F2.5 —
130	Johann Georg Pfanzer, Kändler Johann Joseph Ezelfforfer, Gaffge-	
•	, ben gum goldenten Abler -	
132	- Johann Friedrich Wegel, Chirung	, g - 1 , , ,
134	nannter Stadtschmid	_
135	Philipp Ignaz Raifer, Bürger Johann Georg Pichler, Kartenmahler	7 (4 - 14)
¥36·	Johann Georg Fuchsmapr, Krämer	医皮 素酶。
; :· ·		
- 1	In ber neuen Walt linkscharum	his a Gora
4	•	f
	• '	

ĺ

`.

•

•

Saus = Mro.	Da me it : der Realitäten und ihrer Besiher.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= borde.
	und links fort bis an den Des chantshof.	
137	Weiland Georg Poll; nach ihm Franz Bürz, Schneider, (1772 um 1025 fl. verkauft)	bürgerlich
138	Joh. Michael Wittmann, Fagbinder	
139	Franz Joachim Münzer, Brobfiger	:
140	Joh. Adam Oftermayr, Mefferschmid	_
141	Meldior Schiffer, Gaftgeber jum golbenen Fagl	; –
142	Joseph Wintler, Zinngieger, jum	
143	Lorenz Gauerwein, Gattler	:
144	Maximilian Höß, Gürtler	. —
145	Joseph Frant, Buckerbacker	_
· •.	Bom Dechantshofe über das Gaß; chen in den Pfarrfriedhof und in den Thurm zum Jefuiten. Colles gium; dann in der Jefuitengasse links fort und so hinum um die zweite Ede bis zum Anfange der oberen Pfarrgasse.	
146	Dechantshof	_
147	Megner , und Chorregentenhaus ber Stadtpfarre	Stadt Dom.
148	Pfarrfirche und Thurmwächtere, Woh-	
149 L	Jesuiten . Collegium (feit 1776 Dis litar Raserne; toftete 7420 fl.)	Jesniten-Col. legium dann landschäftlich
150	Seminarium ber Jefuiten	. —
	1	1

Saus = Nro.	N à m e n der Realitation und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= hörde,
151	Weiland Fall, bann Bitwe Feichtinger	bürgerli c
152	Joh. Michael Feichtinger, Buchdruder	
153	Weiland Go'tlieb Umbros Redeifen,	
	J. U. Dr.	
154	Franz Neubaur, Fagbinder	
	Links vormärts gegen den Plat	
	bis auf das Echaus, und von	
	demselben fort auf der anderen	-
, ,	Geite.	
155	Iohann Nep. Sabelfa, Geigenmacher	-
156	Frang Rhaberger, Seibenwirter	-
157	Raspar Reiminger, Gastgeber zum	
,	goldenen Pfluge, nebft Eis	
	fenhandlung	
158 159	Johann Michael Rothfischer, Fragner	
160	Frang Laver Reiberftorfer, Caffetier Sobann Georg Riebermant, Ochubs	
.00	mather	— , `
161	Maximilian Soffmann, Rebenhaus	
162	Joseph Kopfsperger, Sattler	
163	Joh. Micael Pappenicellner, Beug-	Ì
	macher, nach ihm fein Schwiegers	_
•	sohn Johann Sämmerl	
	Bom Plate mitten links. in der	
1	oberen Pfarrgaffe und um das	
	Ga hinum ber Pfarrfirche ges	, ,
1	genüber.	
164	Jos. Schwab, Gaftgeber zum weißen Roffel	_
	m biles ,	1
Pi	l Awein's Ling II. Theil.	6

haus = Nro.	Namen der Realitäten und ihrer Besitzer.	Stever = und Grund = Einlage = Be= hörde.
165 166 167 168	Karl Unton Berner, Ranchfangleh, rer, zweites Haus Johann Georg Beißmanr, Gastgeber zur golbenen Sonne Johann Umstätter, Schuhmacher Pfarr, Beneficiatenhaus Ignaz Furthmoser, Beißbäcker Stadel zum Weißmahr oder zur gol- benen Sonne Stift und Kloster Garkenhaus	bürgerlich Pfarrf. Amt bürgerlich
169	Pfarr, Musikantenhaus Bom Edhause in der unteren Pfarrgasse links vorwärts gegen den Plat bis zur Hälfte, dann auf der anderen Seite wieder ab- wärts und hinum beim Edhause im kleinen Gäßchen der neuen Welt.	Freihaus bürgerlich
171 172	Johann Parr, Wagner	bürgerli c
173	Philipp Richter, Wollstricker Gerichtsbieners, Haus der gemeinen Stadt	
174	Pantraz Pfortichellerer, Schwertfeger	_
175	Johann Michael Pramfteidel, Buch-	
176	Anton Rreibich, Golbarbeiter	_
177	Johann Georg Rrieger, Gaftgeber gum golbenen Einborn	
178	Benedift Roch, Nebenhaus	_
179	Bened. Roch, Gaftgeber zu ben brei Bindern; fpater Traxlmapr	

.

Haus = Nro.	Mamen ber Realitäten und ihrer Besither.	Steuer = und Grund = Ginlag8 = Be= hörbe.	
180	Links in der neuen Welt (unteren Badgasse) hervor gegen den Plat ohne 2 häuser inzwischen bis zur Sauptwache. Weiland Georg Deder, auch Aich.	S. T	
181 182 183 184	walter, Posamentirer Johann Rusto, Hutmacher Ferdinand Peprl, Weißbäder Andreas Luß, Schuhmacher Hauptwache für das k. k. Militär	bürgerlich — — Stadt Dom.	
· ·			-
,			
-			,
,			
			•
	6	")	

II. Abtheilung.

Die untere Vorstadt sammt der in derselben zur Linzer Pfarre gehörigen Gegend.

Saus = Nro.	Namen ber Realitäten und ihrer Besither.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= hörde.
`	Fängt an bei dem Ede ober dem Reuftifte = (Prunnerstifts) Gaps chen links herum gegen die Ledes rergasse hinauf und fort bis zur Mitte am unteren Graben.	
1	Anton Moll, Schiffmeifter	bürgerlich
2	Mathias Bitterl , Fleischhauer	
3	Johann Michael Wagner, Zimmer- meifter	_
4	Bernhard Said, Leberermeifter	l —
4 5	Jofeph Suber, Gafigeber gum gol-	· .
	benen Rreuze	! —
б	Frang Fuchs, Fleischhauer	,
7	Friedrich Pruner, Maurermeifter	
7 8	Maria Ratharina Scheibenpogen	
•	Bon Mitte des unteren Grabens herum links aufwärts bis zu den	

Saus = Mro.	Ramen der Realitäten und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund = Ginlage = Be= horde.
	beiben Echaufern b. neuen Beth. lebemgaffe.	,
9	Johann Sayl, Zeugmacher (1772 um	bürgerli c
10	Sob. Abam Birt, Pergamentmacher	
11	Anton Schrämel, Fleischhauer	. —
12	Johann Gangel, Maurermeifter	
13	Maria Franzista huebmer, Witwe	_
14	Maria Anna Schariter, Witwe	
15	Undreas Gareis, Sattler	l =
16	Franz Xav. Krinner, Maurermeister - Maria Theresia Blumauerinn	
17	-Medtet Thetelin Sinmenerum	
·	Bom Edhaufe ber neuen Beth- lehemgaffe dem Graben gegen- über links herauf bis zum Ed- haufe, dann über die Straße bei den unteren Werkstadeln an bis unter das Schmidthor.	
===	3 Stadeln gur gemeinen Stadt	
18	Iphann Abam Stubinger, hutmacher	-
19	Joseph Roufmann, Magner	
. 30	Mannerhof für die Bitwen ber Stadt- Offizianten	_
21	Frang Unton Wiftbacher, Tafchner (in beffen zweiten Saufe rudwarts einft bas Linger Ballhaus)	
	2 Reuerwertftatte ber gemeinen Stadt	工
22	Colofferwertstätte b. gemeinen Ctabt	_
23	Ragelschmiebe und Wohnung ber ge- meinen Stadt	
24	Joseph Quetenberger, Rupferschmid	-

Saud = Mro.	Mamen ber Realifaten und ihrer Biffher.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= hörde.
- ` '	Bon Mitte ber Kloftergasse an rechts herum bie zweite Ede vorsbei in die Altstadt hinunter bis auf das Echaus im Hahnensgäßchen.	
84	Joseph Arigler, Weißbader	bürgerlich
85	Ignaz Mapr, Gaftgeber zur gol-	
	benen Gense	-
86	Anton Raderpaur, Chirurg, nach ihm Sellein	_
. 87	Pallaft bes Fürften Starbemberg von	
,	Efferbing, bann Graf v. Thun	Freihaus
88	Pallast ber Grafen v. Traun	-
89	Haus des Stiftes Wilhering-	-
90	Joseph Samuel Weber, Golbarbeiter	bürgerlic
91	Weiland Christian Roch, Zinngieger (1773 um 3250 fl. vertauft)	_
92	. Sebaftian Blumel, b. Griebler,	
	wovon Eingangs bie Rebe mar	_
	Bom Edhaufe bes Sahnengaßs chens hinüber in die untere Altsftadt rechts hinab, am Ende um bas Ed hinum und herum bis um das Sahnengaßchen zum Einsgange in die heil. Dreifaltigkeits. Rapelle.	
. 93	Johann Georg Steiglehner, Beiß. bader	· _
94	Das Saus ber t. f. Gewertichaft	_
95	Leopold Wazinger, Raffehfleber	-

Haus Mro.	Namen der Realitäten und ihrer Befiter.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= hörde.
96 97 98 99 100	Johann Abam Sichart, Fraguer Johann Franz Sießl, Bürgersmann Sebastian Mayr, Schuhmacher Joseph Strobl, Schneibermeister Beneficiaten, ober Megnerhaus zur heil. Dreifaltigseit Susanna Katharina Ilchmann, Wit- we (1772 um 2200 verlauft)	burgerlich ————————————————————————————————————
	Dem Eingange ber heil. Dreifal- tigkeit gegenüber im Sahnengaß= chen rechts hinunter in die Sof- gaffe mitten, und in derfelben auf der andern Seite wieder zurud.	
102 103 104 105	Serberge bes Schneiber, handwerkes Pallast der Fürsten von Auersperg » der Grafen von Hohenfeld Thomas Dickenbacher, Gastgebergum grünen Kranz (von 1834 an zum golbenen Anter)	Freihans burgerlich
107 108	Joseph Pland, handelsmann Anton Maurer, Beigbader Johann Georg Dod, Lebzelter	
109	Franz Laver Feigen, Schuhmacher, nach ihm Andreas Arel, Zeugs fabrifant Franz Pamesegger, Schuhmacher	
-	Bon Mitte ber Hofpasse rechts herauf und hinum bis in die obes re Badgasse inmitten, dann in	

•	Hatte = Nro	Na Miles Will de l'a ber Nealisäims gu b Hren Baßiger an	Steuer = und Grund = Einlage = Be- horde.
	4.	berfelben wieder zuründ rechts bis	· :.:
	Ì	gum Beinen Gafchen in bas Ba- berhaus.	
			•
	1 116	Mathias Arinner (Cobaner bes Rlos) Reis und ber Kirche der Urfulinnen	
	1/33:13	† 2 f. November 1.784 alt 84 Jahre;	ļ. · .
	ð)	bas Saus ward 1773 um 8500 fl.	
	, •	verfauft)	burgerflich
	112	Theresia Rivarinn, nach ihr Anton Donabaur	_
	113	Joseph Kranich, Gafigeber jum gol- benen Schiff	_
	114	Joseph Martin, Shubmacher	
	115	Peter Steinauf, Schweiter	—
	116	Maria Theresia Zeintl, Pflegere = Bitme von Stepregg	_
	117	Joseph Karafegg, Geschmeibmaaren.	` .—
	118	Ign. Georg v Kopelowaly, f.f. Stabts und Bannrichter	=
	119	Franz Laver: Müllner:, Chirurg	
		Bom Baderhause im fleinen Guß-	
		chen herauf in die große obere	
		Badgaffe rechts herum in dem Bruchboden hinunter bis zum Ba-	
		der am oberen Wasserthore.	1
	120	Johann Georg Rayr, Beugmacher	
	121	Mathias Linnemenr, Gaftgeber jum	l
		blauen Sechten	-
,	122	Joseph Rager, Riemermeifter	·

, -

-		
Saus = Bres.	Der Realitäten and ihren Beffger.	Steper = und Grund = Hiplags = Be= hörde.
123	Bilbelm Jafob Mouvel, Chiturg	birgerlich .
124	Wilhelm Jafob Nouvel, Ghirurg !! !! Sebaft. hueber, Gaftgeber gur gol.	3
	oenen Krone	.,
125	Anton Schwab, Gaffgeber guin gol.	
	benen Lamm	- 4
126	Johann Lehner, Ggftgeber, Buhaus,	1/1
	Job. Lehner, Gaftgeber jum weißen	
	Sabn	1774 <u>-</u> 188
127	Joseph Mofer, Schufmacher	1.37 🚊 997
	Selena mester Commanner	1975年1975年
	1000	
	Dung Bruten nath im Wante	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -
	3mei Saufer noch, im Brudbo-	i -:
	den nach diefen aber gleich in ber	
•	unteren Badgaffe wom Plate an	12.0
	linke hinein made bem Edhaufe	
	beim erften Saufe in die meye	
	Belt fort.	1936
128	Gabriel Sobert; Weigbadlet; mach	27.1
	ihm Jakob Feld in :	
120	Dberer Wafferthurm fammt Bohnung	-
130	Johann Georg Pfanger, Tanbler.	k 1(− 1
131	Johann Joseph Gzelfforfer, Gafige-	14. T 1 1
	bet jum goldenen Abler	i
132	- Johann Friedrich Wegel, Chirnig	
133	Martin Megner, Sufe, ober foges	
	Bannter Stadtschmid	1. 12
134	Philipp Janaz Baiser, Bürger	1.
135	- Johann Georg Pichler, Kartenmahler	7 - 7 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -
r36·	Cintagn Garra Cuchemann Gazaga	
100	Johann Georg Tuchemanr, Krämer	医活生物病
	自然信 すむりのうじじゅう 一般	
	Oto Ann man of the fines	· •
- 1	In per neuen Walt links harum	10.4
	[
•	,	•

Ž

Saus = Rro.	Namen der Realitäten und ihrer Besitzer.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= hörde.
	und links fort bis an ben Des chantshof.	:
137	Weiland Georg Poll; nach ihm Franz Würz, Schneiber, (1772 um 1025 fl. verkauft)	bűrgerli ó
138	Job. Michael Wittmann, Fastinder	_
139	Frang Joachim Münzer, Brobfiger	l : —
140	Joh. Adam Oftermayr, Mefferschmid	I —
141	Meldior Schiffer, Gaftgeber gum golbenen Fagl	_
142	Joseph Winfler, Zinngießer, gum blauen Krebfen	l
143	Lorenz Sauerwein, Gattler	· —
144	Marimilian Höß, Gürtler	. —
145	Joseph Frant, Buderbader	_
	Bom Dechantshofe über das Gaß: den in den Pfarrfriedhof und in den Thurm zum Jefuiten . Colles	
1	gium; bann in ber Jefuitengaffe	į
		1
i	links fort und fo binum um bie	1. 1
•	zweite Ede bis zum Anfange ber	1 .
• ,	oberen Pfarrgaffe.	
146	Dechantebof	-
140	Meguer : und Chorregentenhaus ber	1
146	Stadtpfarre	Stabt Dom
148	Pfarrfirche und Thurmwächtere. Bob.	
149	Jefuiten : Collegium Cfeit 1776 Dis	Jesniten-Col
	litar : Raferne; toftete 7420 fl.)	legium ban
	The state of the s	landschäftlic
150	Seminarium der Jesuiten	-
£,		1

Haus = Nro.	N à m e n der Realitaisse und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= horde.
151	Weiland Falt, bann Bitwe Feichtinger	bürgerli c
152` 153	Joh. Michael Feichtinger, Buchdrucker Weiland Go'tlieb Umbros Receifen,	
154	J. U. Dr. Franz Neubaux, Faßbinder	
	Links vorwärts gegen ben Plat	
	bis auf das Echaus, und von	
-	bemfelben fort auf ber anderen Geite.	
155	Johann Nep. Sabelka, Geigenmacher	
156	Frang Rhaberger, Seibenwirfer	_
157	Kaspar Neiminger, Gastgeber zum golden en Pfluge, nebst Eis	. '
158	fenhandlung Johann Michael Rothfischer, Fragner	
159	Frang Zaver Reiberftorfer, Caffetier	
160	Johann Georg Niedermanr, Ochuh: macher	<u> </u>
161	Marimilian Soffmann, Rebenhaus	
162 163	Joseph Kopfsperger, Sattler Joh. Michael Pappenschellner, Zeuge	
103	macher, nach ihm fein Schwiegers	
-	fobn Sobann Sammerl	_
	Bom Plate mitten links. in der	
,	oberen Pfarrgaffe und um das	-
	Ed hinum ber Pfarrkirche ges genüber.	
164	Jof. Schwab, Gaftgeber zum weißen Röffel	_
Pi	l Awein's Linz II. Theil.	6

haus = Nro.	Namen der Reglitäten und ihrer Besiter.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= hörde.
	Karl Unton Berner, Rauchfangleh. rer, zweites Saus	bürgerli c
165	Johann Georg Weißmanr, Gastgeber gur golbenen Sonne	
166	Johann Umftatter, Schuhmacher	·
167	Pfarr : Beneficiatenhaus	Pfarrf. Amt
168	Ignaz Furthmofer, Weißbacker	bürgerlich
_	Stadel zum Weißmahr oder zur gol- benen Sonne	
169	Stift und Rlofter Garftenbaus	Freihaus
170	Pfarr . Mufikantenhaus	bürgerlich
	Bom Edhause in der unteren Pfarrgasse links vorwärts gegen den Plat bis zur Halfte, dann auf der anderen Seite wieder abwärts und hinum beim Edhause im kleinen Gäschen der neuen Welt.	
171	Johann Parr, Wagner	bürgerlich
172	Philipp Richter, Wollftrider	_
173	Gerichtsbieners's Haus der gemeinen Stadt	
174	Pantraz Pfortschellerer, Schwertfeger	
175	Johann Michael Pramfteibel, Buch: bruder	
176	Anton Kreibich, Golbarbeiter	
177	Johann Georg Rrieger, Gaftgeber jum goldenen Einborn	
178	Benedift Roch, Nebenhaus	
179	Bened. Roch, Gaftgeber zu ben brei	
	Bindern; fpater Traxlmapr	_3

.

` ,

Saus = Nro.	Namen: der Realitäten undihren Befiger.	Steuer = und Grund Einlage = Bi hörde.
126	Stephan Beigl, Schulpmacher Pieringer'sche Brandstätte, hierauf ein Stadel	Stabt Ded bürgerlich
127 128	Franz hameiner, Zwirnhandler Weiland Peiffer, hierauf Balthafar Angerer mit haus, Stadel und Garten	
129	Joseph Ries, Fabrits Rämmer	
1,30	Bettelrichterhans; Paul Schachinger	-
131	Razareth der gemeinen Stadt Ling. oder Krantenhans fommt Ropelle	
132	Bindbauernhof-Ueberland, Paul Pruns mapr	Statt Ded
	Roch ein Saus an ber Edarts:	1.0
	feldstraße hinüber; bann nach	
	bem erften Zaun einwärts in die	
	Feldgaffe links aufwarts, bier-	
	auf in berfelben gleich vor ber	
:	Mitte an abwarte links bis nach	
	bem Musgange bes Feldigrabens,	
-	und fofort neben der Donau links bis zur Fabrit.	
133	Johann Gartner, Biertrager ber Jefuiten	Frepeigen d
_	Ein Garten	Jefuiten
134	Ctablergutel Beihaus, 3. Gftottner	Bildberg
135	detto Wohnhaus detto	
136	Höfelbauers Überlandhaus, Martin Höllhuemer	St. Floria
137-	Johann Gartner, Biertrager, Re-	Steppegg

II. Abtheilung.

Die untere Vorstadt sammt der in derselben zur Linzer Pfarre gehörigen Gegend.

Saus = Nro.	Namen ber Realitäten und ihrer Befiter.	Steuer = und Grund Einlage = Be horde.
	Fängt an bei dem Ede ober dem Reuftifte (Prunnerstifts) Gäß; chen links herum gegen die Lede; rergasse hinauf und fort bis zur Mitte am unteren Graben.	
1 2 5	Anton Moll, Schiffmeister Mathias Zitterl, Fleischhauer Johann Michael Wagner, Zimmer-	bürgerli c
4 5	meister Bernhard Said, Lederermeister Joseph Suber, Gastgeber jum gol.	
б 7 8	denen Kreuze Franz Fuchs, Fleischhauer Friedrich Pruner, Maurermeister Maria Katharina Scheibenpogen	, <u> </u>
	Bon Mitte des unteren Grabens herum links aufwärts bis zu den	·

Haus = Mro.	N a 111 e 11 der Realitäten upb ihrer Beffher.	Steuer = und Grund = Ginlags = Be= hörde.
,	beiben Edhaufern b. neuen Beth. lebemgaffe.	,
9	Johann Sanl, Zeugmacher (1772 um	bürgerli c
10	Job. Abam hirt, Pergamentmacher	- Dargerray
11	Unton Schrämel, Kleischbauer	_
12	Johann Gangel, Maurermeifter	_
13	Maria Franziska huebmer, Witwe	_
1,4	Maria Anna Schariger, Witwe	! —
15	Andreas Gareis, Sattler	
16 17	Franz Xav. Krinner, Maurermeister	! —
	Bom Edhause der neuen Bethe lehemgasse dem Graben gegen- über links herauf bis zum Edshause, dann über die Straße bei den unteren Werkstadeln an bis unter das Schmidthor.	
	3 Stadeln gur gemeinen Stadt	_
18	Johann Adam Stützinger, hutmacher Joseph Roufmann, Wagner	1
19 20	Mannerhof für die Witmen ber Stadt-	
	Offizianten	l –
21	Frang Unton Bigbacher, Tafchner (in beffen zweiten Saufe rudwarts einft bas Linger Ballhaus)	
,	2 Reuerwerkflatte ber gemeinen Stadt	-
22	Echlofferwertftätte d. gemeinen Ctadt	
23	Nagelschmiebe und Wohnung der ge- meinen Stadt	
24 .	Joseph Quetenberger, Rupferfdmib	·

haus = Mro.	Ramen ber Realitäten und ihrer Befiber.	Steuer = und Grund = Einlags = Be- horbe.
	Rechts unterm Schmidthore bis zum Thore (1821 weggebrochen) herein; dann vor dem äußeren Thore beim Echause links hinaus an der Hauptstraße in der Borfadt fort.	
	, ,	
25	Ratharina Müllbacher, verwitwete Silberarbeiterinn Neu erbauter Fragner - Laben (1770	bürgerlic
26	von Joseph Eschmuller gekauft)	
26	Jos. Langgagner, Nagelschmid; nach ihm der Burftenbinder Ant. Reiffel	, —
	Raufläben ber gemeinen Stadt	
— .	Laben bes Scibenwirfers Franz Rha- berger, nach ihm ber Uhrmacher Michael Riebl	
	Reftler Laben	
	Rauflaben ber gemeinen Stabt	
27	Joh. Michael Pappenschellner, zweistes haus; nach ihm Joh. hammerl	_
28	Johann Peter Fint, Buchbinber	_
. 29	Gebaftian Reichenegger, Fragner	
	In der Borstadt vom zweiten Ede hinaus links an der Straße fort 4 Saufer nach dem Eingange der Bethlehemgasse vorbei.	
30	Johann Cajetan Saflinger, Seifen- fieder, beffen Rebenhaus	_
31	Deffen Wohnhaus	-
1	, ,	

:

. Saus = Mro.	Namen ber Realitäten und ihrer Befiher.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= borbe.
32	Anton Ladner, Ratheburger	bürgerlich.
33	Job. Mich. Scheidler, Tischler (einst	·
ł	Toblengraber b. Bürger, Spitals,	
	und da beffen Kapelle, wo sich jest	
34	das eiserne Gitter befindet Das Burger , Spital	
35	Leopold Wenger, Gaftgeber, beffen	<u>.</u>
_ 1	Nebenhaus	_
36	Philibert Graf v. Füeger zu Birfche	
37	berg Johann Perger, Zeugmacher	
38	Johann Michael Manr, Steinmet	`.
	Links in der Borstadt hinaus, . 3-Säuser nach den Ursulinnen, gegen das Herrenhaus nach Neu- häusel.	
39	Maria Klara Dobrithoferinn, ver-	
	witwete Korbelmacherinn	
40	Joseph Körmer, Landschafte Troms peter	1
41	Frang Altmann, Lebzelter; nach ihm	
	Joseph Gallinger	
42	Ursulinnen - Rirche und Klofter	lantschäftlich
43	Rarmeliten & Rirche Pugwei, einst Nebenhaus fammt Gars	· –
44	ten der P. P. Karmeliten	bürgerlich
45	Mößbachbof. Jungfrau Elif. Kolbinn	
46	Gottfried Dietscher, Fleischhauer,	}
	herren . Wirthshaus zum	B. M. Amt
47	Anton Kirchmaner, Schneibermeister	~
	und Amtmann	_
		1

Haus = Mro.	Namen der Realitäten und ihrer Besther.	Steller = und Grund = Einlags = Be= hörde.
,	Links hinaus nach Neuhäusel an der Landstraße fort	. •
48	Mathias Nelweg , Kapzieher	B. M. Amt
49	Mathias Nelweg, Faszieher Joseph Sämater, Taglöhner	
50	Cimon Rollechner, Schuhmacher	 ,
51	Simon Mayr, Faßzieher	_
52	Andreas Zellinger	
53	grueolph rotta, Lagiodner	
54	Joseph Bobel, Fastieber	
55	Martin Meindel, betto	
56	Johann Reisinger, Schuhmacher	l
	Links fort bei Neuhäusel an der Landstraße.	-
	• • •	
57	Martin Binfler, Wegmautbnerhaus, fpater bas Blinden, Institut	=
58	Paul Glud, Dber : Poftfnecht	,
59	Anna Hueber, Faßzieherinn	-
60 61	Safob Kirchmanr, Schneitermeifter	
01	Michael Schrämmel, Baderhaus ober	
62	Berfstätte zu Neuhäusel	=
63	Jatob Edmayr, Detto	
64	Pantraz Pieringer, Latei	
65	Wolfgang Manr, Fastieber	_
66	Philipp Weiß, Maurergefelle	-
67	Mathias Göblinger, Taglöhner	 `
68	Michael Schmid	_
69	Mathias Schufterbauer, Maurerpotir	
70	Mathias Lichtaigner, Schneiber	Stepregg
71	Cebaftian Stoger, Kräutler	-
72 ·	Philipp Wiellinger betto	-
	,	ı

Saus - Nro.	-N a m e u ber Realitäten und ihrer Besiher.	Steuer = und Grund = Einlagd = Be= horde.
73 74	Michael Bakel, Kräutler Michael Harrer betto	Stepregg
	Bei Reuhäufel links vollends hin- aus, dann um das Ed hinum auf das Täschlbauernhaus; hinten herum em Feld auf die Har- rachgasse, in folder links gegen die Harrach : Rirche um das Ed: haus im Feld hinüber auf die Bethlehemgasse bis zur Bethles bem : Rirche gegenüber.	
75 76 77 78 79 80 81 82 83	Johann Maprhäuser, Lagioner Paul Geiger, sogen. Tyrolerhäusel Jos. Zellinger ober das Käschlbauerns in (später Musterhof) jest Privat lefülinnen Beneficialenhaus Deutsche Ordens Commende oderhars rachisches Stifthaus sammt Kirche Seminarhaus und Garten der Jestisten Johann haselbauer, Linger Bruck, mauth Dfficiant Graf Secanisches Rebenhaus Cajetan Graf v. Secan	Ctepregg landschaftlich Freihaus Freiheigen b. Jesuicen burgenlich Freihaus
3	In der alten Bethlehemgaffe der Rirche gegenüber links fort bis zum grünen Baum, dann links und rechts in der neuen Bethles illweins Ling II. Theil.	100

Saus e Aro.	Da nie n'' ! ber Realitäten und ihrer Besiter.	Steuer = und Grund = Ginlage = Be= horde.
•	hemgaffe bis zum norbifden Stife	
.	te und von da weiter fort.	
84	Joseph Mefferer, f. f. Land, Rang-	bürgerfic
85	Reopold Karl Pillewiter, Stabt : Er:	
-	Gartenhans ber Maria Rofina Sonn: leitner , Lebzelters Witme	
86	Leopold Wenger, Gafigeber jum grus	=
	Gartenhaus bes Gaftgebers Johann Georg Weißmapr	· -
87	Ignag Richter, Bollftrider	-
88	Corl Mickelmann, Physicus und Mea.	
٠,	Dr. († 14. Rovember 1778 alt	·_
89	55 Jahr) Norditum fammt ber Bethiehem.	Avenes Eigen
90	Airche Anna Maria Holzbäuerinn, Witwe	burgerlich
	In ber Bethlehemgaffe links bin-	
	unter, und nach Ausgang dersels	
	ben hinum in bas Welfergagden,	1
٠.	bann in biefem links hinauf bis	
*	an das Edhaus.	1
91	Frang Bantich , Gartner	burgenlich
92	Sakann Minklmanr. Strobioneider	—
93	Andreas Merich. Rammmacher	! —
94	Sim. Haubler, Steinmen, beijen 2811, me. (von ihr verkauft um 2200 fl.)	_
95	Thomas Schinagl, Gartner	1 -
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	\$ - 40; i

Saus = Dec.	Der Realitäten und ihrer Besitzer.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= hörde,
96 97 - 98 99	Elisabethinnen-Alofter fammt Kirche Lorenz Zinnhobel, Bierträger ber Jesuiten und Amtwams Der P. P. Jesuiten Garten Palais Jos. Bonnitzan, Lebergueichter (ver- tauft zum 1300 fl.)	landfolftlich Frepeigen b. Jefuiten bürgerlich
-	Im Welfergaßchen links hinunter und am Ende um das Theresta- num in der Lederergasse links hin: auf bis auf 5 häuser.	
100 101 102	Ratharina Karr, Seifensieders Witme Leopold Remblinger, Fleischbauer Magdalena Gramer, Zeugmachers	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =
103	Stadel der Bitwe Maria Franzista Huebmerinn Baifenstift der Raiferinn Maria The-	lanbröfürfil.
104 105 106 107	resia Georg Rueginger, Fabriksarbeiter Mathias Ebenhofer, Schneidermeister Unton Hauer, Fabriks Ranzellist Anna Lehabäuerinn, Witwe	Stadt Dech.
	Bon Mitte ber Leberergasse links herauf bis an das letzte Haus vieser Geite.	
108 109 110 111	Windbauernhof, Paul Prunmapr Khomas Dirnbacher, Überländhaus Ratharina Robolechuerinn, Beihaus betto detto Krämerin	=

فستثنين		
Sauf = Rro.	Mamen der Realitäten und ihrer Beffer.	Steuer = und Grund = Eipfage = Be= horbe.
م ماند	Bobann Michael Gailler, Bafigeber	10 10
112	im Caillergutel	bargerlich
115	Mathias Bitterl, Floffchaner, beffen	
•••	imeites hans	
114	Rari Muguffin Mager, Riblermeifter"	-
115	Johann Georg Dietfder , Fleifchauer	
116	Peter Legauer, Beiggarber	—
		r_{i}
	Bom letten Saufe in ber Lebes.	
	rergaffe linte berauf, und in beter	ta.
	setting the series of the seri	
	felben auf ber entgegengefetten	1
	Seite wieder links bis an das Eg.	1
	gered ober Reuftiftfeldgapden.	1 972 - 3
	Bofeph hueber, Gaftgeber, beffen	
117	Nebenbaus	
118	Leopold Anguftin, Leberer	- سن ا
119	Jafob Streinesberger, Beiggarber	-
120	Salob Bifcoff, Ceifensieber	_
121	Undreas Blochberger, Fleischhauer	· -
122	Jafob Klein, nach ibm Frang Jofeph	
	Raindl , Weißgarber	,·
123	Mathias Windischbauer, Doftler	-
124	Maria Anna Moifend, Fabrifferes	Ctabt Ded.
	Dechantei . Stadel	1 0
	In ber Leberergaffe links bin-	[
	aus in bas Feld auf bas Laga-	
	mak und made dietem linke meiten	
	reth und nad) diesem links weiter hinunter.	
125	Bartholoma Engelmann, Coneiber	-

Namen: Der Realitäten undihrer Befihre	Steuer = und Grund = Ginlage = Be= horde.
126 Stephan Beigl, Schulmacher	Gtabt Ded.
- Pieringer'fche Brandflatte , biera	
ein Statel 127 Franz hameiner, Zwirnhandler	bütgerlich :
Weiland Peiffer, hierauf Balthab Angerer mit haus, Stadel un	
30feph Ries, Fabrits Rammer	
30 Bettelrichterhans; Paul Schaching	er 🚽
131 Lazareth der gemeinen Stadt Li	mg .
ober Kranfenhans fammt Rapel	
32 Bindbauernhof-Ueberland, Paul Pru mapr	Stadt Dech.
Roch ein haus an der Edarts	3,
felostraße binüber; bann na	. 1
bem erften Baun einwarte in b	
Relogaffe linte aufwarte, bier	
auf in berfelben gleich vor bi	
Mitte an abwarte links bis na	
bem Musgange bes Felblgrabene	
und fofort neben ber Donau link	
bis zur Fabrit.	
33 Johann Gartner, Biertrager b	Kreveigen d.
- Ein Garten	Sefuiten
34 Ctablergutel Beibaus , 3. Gfotin	
35 betto Bohnhaus betto	
Höllhuemer	St. Florians
	es Stenyega
136 Sofelbauere Uberlandhans, Mart	in St. Florian

`

Haus = Bro.	Mamen der Realitäten und ihrer Besitzer.	Steuer = und Grund Einlags = Be hörder
138	Johann Michael Luptaigner, Stud- wascher ber t. t. Fabrit R. R. Wollenzeug. Fabrit Der f. t. Fabrit großes Zwirners und Spulpans	Stablfirden burgerlid
	Rechts und links von der Fabrik an der Hauptstraße herauf, dann links um beide Ede herum in das kleine Färbergnischen hinab bis an's Ende.	
140	Officianten-Bohnung der f. f. Fabrit, weiland bas Poll'iche haus	_
141	Auf ber Colbaten . Au bas Aubuter : Banschen	·
142	Philipp Brudner, Faszieher	 ·
143	Gartenftodel bes Stadtipuditus; 30- bann Michael Bergog, Faggieber	.—
144	Haupt und Wasserkaserne Lager und gemauerter Stadel der	_
145	f. f. Fabrit Bartholomäus Glodner, Bierträger bes Stadtbräuhaufes	_
146	Gartenbans b. Gaftgeberd Joh. Rieber	_
147	betto bes Apothefere Beber	_
448	Im flein. Farbergaßchen links bers auf dann um das Ed hinum in der Raifers und Rendlhofgasse. Gartenhaus des Jos. Jächer v. Son- nenftein, f. f. Landrath und Kreiss hauptmann vom Traunkreise	

Rame: n der Realitäten und ihren Befiter.	Steuer = und Grund = Ginlags = Br= borde.
Gabriel Staub, Farbermeifter	bürgerlich
Thom. Schäffel, Borreiter († 27. No.	*
vember 1774 alt 88 Jahr)	
Gartenhaus ber Jungfrau Maria	
Theresia Rienner	
Michael Ettmayr, Faszieber	
Beihaus bes Schwarzbaders Johann Michael Dangl	•
Bohnhaus deffelben	
Joseph Scheiblmapr, Maurer, beffen	
Beifaus	<u> </u>
Deffen Wohnhaus	
Unterer Rendlhof (Rhenlhof) Sa:	1
fob Schachner († 6. Jänner 1780)	1
alt 88 Jahr)	
Bom unteren Rendlhof weiter	
fort.	
Unteres Gartenftodel bes Renbl-	1
hofes, Jatob Schachner	
Katharina Sailler, Witme	B.Spit.Amt
Biefenftodel bes Rendlhofes, Jatob	
Chachner .	Burgerlich
Größerer Rendlhof, Jafob Schachner	_
Philipp Rappel, Schifffnecht	-
Peter Mitterfechner	1
Joseph Michael Grubbauer, Fag-	
gieber	1 -
Maria Rapplinn, verwitwete Fage	-
gieberinn	
Garten : und Lusthaus des Apothes ters Maximilian Hoffmann	
eces Adresdemin. This minus	,
	1

ı

Saus - Rro.	Namen ber Realitäten und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= hörde.
166 167 168	In der Raisergaffe wieder links vorwärts bis an das Ed auf das Platt. Isaaf Rapeller, hafner Joseph Grubbauer, Fatzieber Johann Georg Berger, Zeugmacher	bürgerlic
169 170 171 172	und Woll : Sortirer Ignaz Niedermillner, Zeugmacher Joseph Pepr, Zeugmacher und Woll : Faftor Joseph Staindl, Fabrikschreiber Wichael Danner, Zimmermann	[11]
	Gartenhans des Karl Joseph Dengg Stadel des Gastgebers Anton Fuchs Bom Ede der Kaisergasse links herauf beim Neustifte vorbei in die Eggeredgasse, links herwärts	_
3× 3°	wieder in die Reustiftgaffe, und in derfelben wieder links hinab bis zum Ausgange des Plagls.	
173	Dem Bauamte ber Stadt Ling anges boriges Quererhaus fammt Stadel	
175	Maria Prubentiana Millnerinn Prunner - ober Renftift R. R. holg - und heumagazin	Bauamt Ling
176	R. R. Proviantmehl: Stadel am Ede Dr. Feld'iches Gartenhaus, jest Mi- litar: Quaff: Raferne	b űrg erli 4
177	Beiland Strider Richter, jest ein Offigiers . Quartier	_

	— ay —	
Saus = Rro.	Da me: n der Realitäten und ihren Befifer.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= horde.
40	Gabriel Stanb, Farbermeifter	bürgerlich
50	I Thom. Schäffel, Borreiter († 27. No.	ourgentup
5 t	vember 1774 alt 88 Jahr) Gartenhaus ber Jungfrau Maria	
z (N · · ·	Theresia Rienner	
52 53	Michael Ettmapr, Faßzieher Beihaus bes Schwarzbaders Johann	
54	Michael Dangl - Wohnhaus beffelben	
55	Joseph Scheiblmapr, Maurer, beffen Beibaus	
56	Deffen Wohnhaus	_
57	Unterer Rendlhof (Rhenlhof) Ja:	
,	fob Schachner († 6. Jänner 1780 alt 88 Jahr)	· —
	Bom unteren Rendlhof weiter fort.	
58	Unteres Gartenfiodel bes Renbl=- hofes, Jatob Schachnet	
59	Katharina Sailler, Witme	B.Spit.Amt
бо	Wiefenftodel bes Renblhofes, Jatob Schachner	bürgerlich ·
61	Größerer Rendlhof, Jatob Schachner	
62	Philipp Rappel, Schifffnecht	_
бз 64	-Peter Mitterlechner Joseph Michael Grubbauer, Kag-	
	gieher	_
55	Maria Rapplinn, verwitwete Fag-	
-	Barten : und Lufthaus bes Apothes ters Maximilian hoffmann	
1		8.7 L
•		l i .

Saus = Mro.	N a m e n ber Realitäten und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= hörde.
	Stabel des Leberermeisters Bernhard Haid	bårgerli
_	Stadel am Wörth (Werd), der Land, schaft gehörig	_ `
188	Leonhard Jestel, Tischlermeister	_
	Stadel des Brüden Amtes Linz ges gen die Neustiftgasse hinunter Gottlieb Scheibenpogens Stadel bet	
	ber Donau	_
	Weiland Wolfgruberd, jest Gottlieb Scheibenpogens Wasser: Stadel	· —
	Beiland Franz Engelharts, Gafiges bers, Wasser : Stadel	·~
189 1	R. K. Proviant - Magazin	
<u> </u>	Beil. Katharina Semlerinn, Stabel	<u>:</u>
	Michael Herrstorfer', Steinhauers	
4.00	Werfftätte	
190	Martin Straffer, Zimmermeister	
191	Haus der Stadt Linz unterm Schus lertborchen, zum Brucken 21mte geborig	
192	Joh. Michael Herrstorfer, Steinmet	_
193	Schauspielhaus ober Stadttheater	
	Stadel des Stadtbauamtes Ling	
,	betto größerer betto betto	
_	Rafzieher = Stadel	
194	Froschthurm und Haus für fläbtisches	`
	Bauamts . Personale	
195	Der Schiffer : Compagnie angehöri- ges Schiffamt	
196	Landhof des Joseph Johann Edart	
197	zum hammer, Ebler von der Tään auf Stadelfirchen. Überländhaus desselben	Stadlfirden.

ı

Haus = Nro.	Namen	Steuer = und Grund = Einlage = Be-
Sau	ber Reglitäten und ihrer Besitzet.	horde.
198	3oh.Maprhofer, Beugmacher b.Fabrit	Stepregg '
199	Lenzelbauernhof bes ftanbifchen Offiscianten Rarl Scherb	St. Florian
200	Raplanhof ober Luftenfelben	Beigenwolf
201	Beiland Staufen - hausgutel	Jesuiten
202	Höfelbauerngut bes Martin Bollbue-	•
~~~	mer, zweiröffig	St. Florian
203	Rapelgut ber Rath. Spaller, einröffig	Stepregg
204	Niebermaprhäufel und Garten als	, , ,
	Uberland jum Lenzelbauernhof	Stablfirchen
205	Johann Geffelbad, Fabrifler	Stadt Dech.
206	Merland zum Bindbauerngute, Paul Drunmapr	_
207	Philipp Kuebed, Fabrifler, neuge, bautes Saus	Stablfirden
208	Sandhäufel, Überland vom Lenglbauer	St. Florian
209	Salzerhäusel, Mich. Salzer, Fabrifler	Stadlfirchen
210	betto neu erbautes Buhans	_
211	Roppenjäger, Bauerngutel, Gottlieb Scheibenpogen	Stepregg
212	Fischer im Gries, Bauerngutel, Georg Rlaus, babei ein eigenes Badhaus	_
213	heinlhof, Ignaz Groß v. Ehrenstein, f. t. Poftverwalter babier	Luftenau
214	Amtinann Seppenhaus - Joseph Weg-	Stepregg
	Gerabe unter ber Stadt gegen	
٠	bie Donau im Rossenthale (zur Pferbeweibe).	
215	Stiegel . Jobelhaus und Georg Schef- fel ober Schäffer, ein Borreiter mit einem babei befindlichen Bad . und	
• •	Borhaufel	-

Haus : Nrs.	Namen ber Registäten, und ihrer Befiger.	Eteuer = und Grund : Einlage = Be- hörde.
16	Oberes Priemer Bauerngut, Theres	
•	fia Dietscherinn, Fleischbauerinn	Ebelsberg
117	Unteres Priemer Bauerngut, Loreng Beinberger	-
18.	betto Beihaus jum Baden und	ļ
:_	Preffen, unbewohnt	<b>-</b> ·
19	Mafcherbauerngutel, Andreas Beiß, Sleinbauster, einroffig	Etepreng
20	Stadelbauerngütel, Joh. Reifabaner, einroffig	
21	Lippel in ber Suhnerfleig, Philipp Stockbauer, einroffig	`_
22	Toifel in ber Guhnerfleig, Michael	
- <b>-</b>	Beumater, einröffig	-
23	Samatergut, 3. Georg Weiß, einröffig	Lambach
24	Dodber : Sephengutel, Joseph 30:	Ctepregg
25	Buderbauerngut, Frang Geibl , zwei-	-
26	Saillergafthausgutel, Michael Gails	Rirden: Mint
	ler, Kleischbauer	Enns
27	Binflergutel, Unt. Moll, Schiffmeifter	@beløberg
28	detto Uberland, unbewohnt	<b>—</b> —
29	Biefer : Michl , Regina Chifferftein,	1
	Witne	_
30	Dberce Priemer Überlandhausel, Mischael Dietscher	
31	heilmapraut, Joseph Bebentbaner	Traun
32	Großes Toifelgut, Peter Toifel	Boltbaufen
53	Blankemauergut, Georg Robl	Traun
34	betto Überlanbhaufel	
55	Rleines Toifelgut , Unbread Stellner	Tillysburg
16	Sagenauergut, Anton Wolfinger,	,
	einroffig	Ctepregg

haud - Pere.	Na fit & n ber Realisaten und ihrer Besiter.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= hörde.	`
237	Leberer hiefel, Michael Linemayr,		
238	einröffig Brandelgut, Philipp Baumgartner,	Traun	-
	einröffig	Ennbegg	
239	Winkelmayergut, Johann Goas	Stepregg :	
240	Käfergut zu Lobuftorf, Adam Meindl	Ennbegg	
241	Bader hailmelhaus, Johann Schimis	B. M. Amt	
	Bu und bei ber eifernen Sand,		
	von der Stadt hinunter links		
	und rechts.		
242	Spitalbaufel , Joh. Alleitner , Geffel.		
. 1	träger	bürgerli <b>c</b>	`_
243	Eiferne Sand, Freihof, einst Graf v. Montfort	Eiferne Band	
244	Biftorin Fettinger, Beltpriefter		
245	Satob Lang, Bierträger		
3:16	Mathias Anmane, Fabrifler	Renhans	
247	Mart. Schefdoppler, Schneidermeifter	Stepregg	
2.18	Raigelhäufel, Leopold Wegscheiber, Bogelfänger		
240	Paul Mathee, Souhmader		
250	Johann Dirntorfer, Schneiber und	-	
-	Kräutier	<b>—</b> · ,	
251	Soittermegerergutel oder Grimans		•
ا د ـ	rerhof, Mar. Franziska Huemerinn		
252	Bogerlhauerngutel, Mart. holzbauer, Borreiter	Cbeleberg	
253	Durrenbauer, Überlanbhaus, Mar-	Comosing	
* 4 G	tin Reisinger		
254	Durren Bauernhof, Mart. Reifinger	<b> </b> - `	
255	Michael Gerstmanr, Beber	Stepfegg	
256	Raufleuthner Bauernhof, Jof. Souer	Jefuiten .	

1 -

• •

Jesutergut, Thomas Heumader Untere Stiegelbauer, Michael Ortner Oberes Stiegelbauerngut, Michael Zehetner Büchselbauerngut, Johann Schöller Burmgut, Iohann Scholler Burmgut, Iohann Scholler Burmgut, Iohann Scholler Burmgut, Iohann Scholler Burmgut, Iohann Mäppel Grüber Brandstötter, Nichael Gobel Stablbauerngut, Maria Obermayrinn Preschlbauernhof, Ioh. Burghammer Niepelbauern Uberländhäusel am Roßfopf Bauer im Holz, Uberländhäusel am Roßfopf Bauer im Holz, Bauerngut, Peter Otockbauer Opinblerhof, Elis. Steyrer, Bitwe Frau Perpetua v. Krideli Unterer Lehna, Bauernhof, Iohann Stockbauer Oberer Lehna, Bauernhof, Inhous Priemayr Oberes Priemer Überländhäusel, Mischael Dietscher Reu erbaute Bagner, Werksätte am unteren Graben Um Heilmayergut neu erbautes über- Iändhaus, Johann Georg Beiß, Bauer  Jesuiten Stepregg  Sesuiten Cteyregg  Sesu

hand = Dreo	Mamen: der Realitäten undihrer Befihrei.	Steuer = und Grund = Einlag6 = Be= hörde.
1 2 Ġ	Steplan Beigl, Schufmader	Stadt Dec.
	Pieringer'sche Brandstätte, hierauf ein Statel	burgerlich :
127	Frang hameiner, 3wirubanbler	Duegs to take
128	Weiland Peiffer, hierauf Balthafav Angerer mit Saus, Stadel und Garten	
129	Joseph Ries, Kabrits Rammer	
130	Bettelrichterhans; Paul Schachinger	
131	Lagareth ber gemeinen Stadt Ling- ober Rrantenbans fammt Rapelle	
132	Bindbauernhof-Ueberland, Paul Pruns mapr	Stadt Dec.
	Noch ein haus an der Edarts:	
	felostraße hinüber; bann nach	
	dem ersten Zaun einwärts in die	
	Keldgaffe links aufwarts, hier-	
	auf in berfelben gleich vor ber	
	Mitte an abwarte links bis nach	A Sant To
	bem Ausgange des Feldigrabens,	
	und sofort neben der Donau links	
-	bis zur Fabrik.	
133	Johann Gartner, Biertrager ber Sefuiten	Frepeigen d. Jefuiten
134	Ein Garten Seibaus, 3. Sfrotiner	. 1 2
135	betto Bobnbaus Detto	
136	Höfelbauere Überlandhaus, Martin Höllhuemer	St. Florian
137-	Johann Gartner, Bierträger, Re-	Steppegg

`

	Saus = Nro.	Ramen der Realitäten und ihrer Besiter.	Steuer = und Grund = Be= horde.
	,	herein an der Straße bis ein Haus vor dem Spitalwiesen- gäßchen.	
	8	Reller'iche Baifenftiftung	bårgerlich
	9	Bruderhaus der armen Leute, von der Stadt 1631 besser gestiftet	
	10	Maria Rosa, Reichegräffinn v. Gecau	· —
:	11	Baroneffe Theresia, virwitm, v. Di-	
	12	Laumgartenbergerhaus	Baumgarten= berg
	<b>\$</b> 3	Lambader Stifthans .	Pambad
•	14	J. U. Dr. Joseph Ferdinand Sepringer	bürgerlich
•	15	Joseph Zächer v. Connenftein, Kreiss hauptmann im Traunviertel; 1778	
	16	Emanuel Graf v. Grundemann Florianer Stifthaus	St. Florian
		Bom Edhause ver kleinen Spie telwiedgasse in der Borstadt hers ein links bis an das Echaus dem Prager gegenüber.	
	17	Johann Reichartseder, Gaftgeber, Rebenhaus	bürgerlich
	18\	Johann Reicharteeber , Gafthaus zum golbenen Stud	
	19	Ctiftbaus von Schlägel	Schlägel .
	20	Perpetua v. Frideli, Witwe	burgerlich.
	21	Idfepha, Reichegräfinn v. Fürftenberg	· -
	22	Johann Christian Anapp, Drecheler	-
	23	Bernhard Breuthner, Restier	l
	24	Franz Poll, Hufschmid	-

Saus = Mro.	Namen der Realitäten und ihrer Befiger.	Steuer = und Stund = Einlags = Be= hörde.
_25	Johann Paul Wilbenhofer, Birtels schmib	bűrgerlich
	Bom inneren Schmidthore rechts hinaus bis an das äußere Thor um das Ec hinauf.	
26 27 28 29 30 31 32 33	Der Stadt Linz angehörige Drechs, ler, Werkstätte sammt Laben Joseph Hauser, Klampferer Thomas Dierzer, Zeugmacher Maximilian Hieber, Kupferschmib Johann Michael Walz, Schlosser Ignaz Feldberger, Schwertseger Theresta Waizhoferinn, Griedlerinn K. R. Mauthhaus Joseph Hofer, Schlosser	Bau - Amt bürgerlich — — — - landessürft. bürgerlich
,	Bom außeren Schmidthor : Ed hinauf rechts bis auf d. Graben.	
34 35 36 37 38 39 40	Joseph Leopold Kellner, Schloffer Maria Nofina Mayrinn, Sporerinn Johann Paul Forstinger, Schlosser, Bohann Georg Scheidinger, Burstenbinder Thomas Pierner, Hufschmid Udam Hörtenbuber, Bierträger Johann Georg Baninger, Echreiner Wagner, Werkstätte und Wohnung Die am Gruben gebante Seiler: Werfstätte	bürgerlich
Pi	Aweins Ling II. Theil.	9

	the state of the s	
Haus = Meo.	Ra me u ber Realitäten und ihrer Befther.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= horbe.
	Bei bem Edhause bem Pranger links gegenüber hinauf bis zum Edhause bei ber herrengasse.	
41	Christoph Aronberger, Fleischhader, Nebenhaus	bürgerli <b></b>
42	Chriftoph Kronberger's, Wohnhaus	. —
43	Barbara Geishoferinn, verwitwete Grieslerinn	_
44	Ludovita, Baronesse v. Weiche, spa- ter die Grafen v. Hobenegg	· —
45	Ciftercienfer Stifthaus Engelhartezell	
46	Maria Baroneffe v. Hohenegg, geb. v. Polheim	-
47.	Rosalia v. Bernan, nach ihr Karl Graf v. Füeger zu hirschberg	·
48	Franz Müller, Hofmeister und Baus	_
49	Jof. Gftottuer, Gaftgeber jur golb. Unte, jest ju ben 3 Mobren	_
	Vom Edhause in ber Herrengasse hinaus links bis auf 2 Häuser hinunter auf ber Spitalwiese.	
50	Joseph Lang, Lobntutscher	· —
50 51	Gleinker Stifthaus	1 —
51 52	Mondseer betto	<u> </u>
53	Jos. Kröpfl, Gaftgebergum ich mar-	Weihenfale
54	Nafinger Johann Michael Kindler, Burger	Beibenholz bürgerlich
55	helena Leocabia v. Grubern, Witme	1 =
56	Schlierbacher Stifthaus	

,

,

,

•

Soseph Comer, Schneiber Elias Winkler, Schwarzbäder  Links hinab von Mitte der Spistalwiese bis an das Gäßchen, dann wieder links herauf in der Spitalwiese, und in der Herrensgasse um beide Echhäuser hinum in die lange oder deutsche Rauchsfangkehrergasse, dann in derselsden links unten herauf bis zur Mitte.  Beiland Georg Severin Gerhauser, jett eine Quast-Rasserne Maria Anna Prechtlerinn, Witwe Gadriel Joseph Fischer, Hafner Maria Anna Rlein, Witwe, Ciocco-Lademacherinn Vallast der Grafen v. Harrach zu Kohrau Weites Stifthaus von Kremsmünster Gartenhaus des Würgermeisters Joshann Rnittlinn, Witwe	Damen ber Realitäten und ihner Beffper.	Steuer = und Grund = Einlags = Be- borbe.
talwiese bis an das Gäßchen, dann wieder links herauf in der Spitalwiese, und in der Herrensgasse um beide Eckhäuser hinum in die lange oder deutsche Rauchsfangkehrergasse, dann in dersels den links unten herauf bis zur Mitte,  Beiland Georg Severin Gerhauser, jest eine Quast. Raserne Maria Anna Prechtlerinn, Witwe Gabriel Joseph Fischer, hasner  Maria Anna Rlein, Witwe, Cioccos lademacherinn  Pallast der Grasen v. Harrach zu Rohrau  Rweites Stifthaus von Kremsmünster  Gartenhaus des Würgermeisters Joshann Abam Pruner  Ignaz Hüebel, Bildhauer  Johanna Knittlinn, Witwe	57 Joseph Comer, Schneider Elias Winkler, Schwarzbader	bürgerlich
Weiland Georg Severin Gerhauser, jest eine Quast-Kaserne Maria Anna Prechtlerinn, Witwe Gabriel Joseph Fischer, Hafner Maria Anna Klein, Witwe, Ciocco- lademacherinn Pallast ber Grasen v. Harrach zu Rohran Zweites Stifthaus von Kremsmüuster Gartenhaus bes Bürgermeisters Jo- hann Abam Pruner Ignaz Hüebel, Bilbhauer Johanna Knittlinn, Witwe	talwiese bis an das Gaschen, dann wieder links herauf in der Spitalwiese, und in der Herrensgasse um beide Echauser hinum in die lange oder deutsche Rauchsfangkehrergasse, dann in derselben links unten herauf bis zur	
fchen Rauchfangkehrergasse hin-	Beiland Georg Severin Gerhauser, jest eine Quast-Kaserne Maria Anna Prechtlerinn, Witwe Gabriel Joseph Fischer, Hasner Maria Anna Klein, Witwe, Ciocco-lademacherinn Pallast der Grasen v. Harrach zu Rohrau Zweites Stifthaus von Kremsmünster Gartenhaus des Bürgermeisters Johann Adam Pruner Ignaz Hüebel, Vildhauer	1 1 1 1 1 1 1 1
Derrenguffe hinaus bis an bas	schen Rauchfangkehrergasse hin, auf, um bas Ed in ber außeren	

Haus : Nro.	N a m e n ber Realitäten und ihrer Befiger.	Steuer = und Grunb = Einlags = Be= hörde.
67	Ende, und in derfelben wieder links herein bis auf 2 Häufer.  Unton Winterauer, Rauchfangtehrer Wiesengarten bes Stiftes Krems, munfter  Haus und Garten ber Stadtdechantei Kloster und Kirche ber Karmelitinnen	bürgerli <b>c</b> ————————————————————————————————————
	fammt ihrem Bermaltershaufe	Frepes Eigen
70	Rirchstätter Quaft Raferne ber ges meinen Stadt	burgerlich
71 72	Johann Georg Dod, Lebzeiter Pallaft ber Grafen v. Starbemberg	_
12	auf Eschelbera	Frepes Eigen
73	Johann Baptift Pollad, Gafigeber jum weißen gamm	bürgerlich
74	Frang Khaberger, Seibenwirter	
•	Bon der äußeren Herrengaffe links herein bis auf 3 Häufer.	
75	Eva Heißerinn, Weißbackerinn	_
76	Elifabeth Ratharina Mayrwalterinn Johann Georg Holzinger, Kafzieher	_
77 78	Anton Dorfmanr, Landschafts-Trom.	
]	peter	-
79 80	Leopold Aumanr, Zeugmacher Johann Georg Gepr, Lanbschafts,	_
ου	Chirurg	_
81	Elifabeth Rradlinn, Witwe Rifolaus Rumel, Orgelmacher	_
82	Nifolaus Rumel, Orgelmacher	<u> </u>
83	Joseph Wanderer. Tischlermeister	_

•	- 101 -	•	
Rro.	Namen -	Steuer = und Grund =	
Haus = Mro	ber Realitaten und ihrer Befiher.	Einlage = Be= borbe.	
,	Bom britten Saufe in ber außes	,	-
,	ren Herrengaffe berein in Die innere.		
84 85	Benebift Mofer, Schnurmacher	bűrgerlic	
86	Ignaz Wangger, Schneider, Franzisla, Reichsgräfinn v. Star-		
	hemberg (1774 um 13000 fl. an	<b>-</b> .	
	das Stift Garften gekommen)		
	Stadelhaus und Garten des Joseph Franz Xaver Groß v. Ehrenstein		
87	Bolf Augustin Roffer, Oberpfleger		
88	Sebaftian Lang , Lohnfutscher , (1773		
	um 4500 fl. verlauft)		
89 90	Nebenhaus d. Stiftes Spital am Pyhrn Prälatenhaus detto detto detto	Freyes Cigen	
91	Stifthaus von Waldhaufen	bürgerlich	•
92	Mar. Kath. Schrambodinn, Gries.		
93	leriun Reichard Graf v. Salburg zu Alten-	_	
90	hof und Fallenstein		
94	Graf v. Thurn und Taxis Valsas-		
0.	sina zu Neuhaus	. —	
95	Joseph Weikard Graf v. Engl zu Bagrain		
96	Maria Anna, geborne Mapringer	<u> </u>	
97	Franz Wenzel Baron v. Rumersfirch	<u> </u>	
98	'Alois Graf v. Spindler, geerbtes graf. lich Ruefftein'iches großeres Saus	Quaihand	
99	betto betto betto fleineres	Freihaus —	1
100	Johann Ludwig Baron v. Gabelfoven		
_	Bom grafich v. Clamm'schen	٠. ٦	`
1			•
• •			

4

٠

•

Haus : Mrs.	Namen. ber Reglitäten, und ihrer Befiger,	Eteuer = und Grund = Einlage = Be= hörde.
216	Oberes Priemer Bauerngut, Theres	
•;•	fia Dietscherinn, Fleischauerinn	Ebcleberg :
217	Unteres Priemer Bauerngut, Loreng Beinberger	-
218 .	betto Beihaus gum Baden und	ļ
	Preffen, unbewohnt	<b>—</b> .
219	Mafcherbauerngutel, Andreas Beiß, Sleinhauster, einroffig	Etepregg
220	Stadelbauerngütel, Joh. Reifabauer, einröffig	_
221	Lippel in ber Suhnerfleig, Philipp Stodbauer, einroffig	` <b>-</b>
323	Toifel in ber Subnerffeig, Michael , Heumater, einroffig	_
223	Samatergut, J. Georg Weiß, einröffig	Lambach
224	Docther : Gephengutel, Joseph 30:	Stepregg
225	Buderbauerngut, Frang Geibl , zweis röffig	
226	Caillergasthausgutel, Michael Gails ler, Fleischbauer	Rirden: Amt
227	Binflergutel, Unt. Moll, Schiffmeifter	@beleberg
228	detto Uberland, unbewohnt	
533	Biefer : Michl , Regina Schifferfiein, Witwe	
230	Oberes Priemer Überlandhausel, Die dael Dietscher	
231	heilmapraut, Joseph Zebentbauer	<b>Traun</b>
232	Großes Toifelgut, Peter Toifel	Woltbaufen
233	Blankemauergut, Georg Robl	Traun
234	betto Überlandhäusel	· —
235	Rleines Toifelgut, Andreas Stellner	Tillysburg
236	Sagenauergut, Anton Wolfinger, einröffig	Stepregg

haus - Rre.	N a fit e n ber Realisäten und ihrer Besiher.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= borbe.
237	Leberer hiefel, Michael Linemayr,	Araun
238	Brandelgut, Philipp Baumgartner,	Ennbegg
230	Winkelmayergut, Johann Schat	Stepregg :
240	Kafergut ju Cobuftorf , Abam Meintl	Enneegg
241	Bader Sailmelhaus, Johann Schimis	13. M. Umt
	Bu und bei ber eifernen Sand,	
,	von ber Stadt hinunter links	-
	und rechts.	•
142	Spitalhäusel, Joh. Alleitner, Sessel.	bűrgerli <b>c</b>
243	Eiserne Sand, Freihof, einst Graf v. Montfort	Eiferne Sand
214	Biftorin Fettinger, Beltpriefter	
245	Jatob Lang , Bierträger	
2 16	Mathias Anmane, Fabrifler	Nenhaus
247	Mart. Schefdoppler, Schneibermeifter	Stepregg
2-18	Raigelhäufel, Leopold Wegscheiber, Bogelfänger	_
240	Paul Mathce, Souhmacher	
250	Johann Dirntorfer, Schneiber und Kräutler	,
251	Schittermegerergütel oder Grimaus rerhof, Mar. Franzista huemerinn	_
252	Bogerlhauerngutel, Mart. holzbauer, Borreiter	Cheloberg
253	Durrenbauer, Überlandhaus, Mar-	
254	Durren Bauernhof, Mart. Reifinger	_
255	Michael Gerstmanr, Weber	Stepfegg .
256	Raufleuthner Bauernhof, Jof. Wier	Jesuiten .

257 Feprtergut, Thomas Heumader 258 Untere Stiegelbauer, Michael Ortne	
258 Untere Stiegelbauer, Michael Ortne	
	Jesuiten
259 Dberes Stiegelbauerngut, Micha	
260 Füchselbauerngut, Johann Scholle	er Jesuiten
261 Wurmgut, Johann Reisabauer	
262 Baftel Brandflötter, Johann Rapp	Stepregg
263 Gruber Brandftötter, Michael Gob	
264 Stadlbauerngut, Maria Dhermayrin	Gtabe Total
265 Preschlbauernhof, Joh. Burghamme	
266 Riepelbauern Uberlandhausel am Ro fopf, Martin Schifferftein	er Ebelsberg
267 Bauer im Holz, Uberlandhaufel an	m ]
268 Bauer im holz, Bauerngut, Pete	er ]
269 Spindlerhof, Glif. Steprer, Witm	e B. M. Amt
270 Frau Perpetua v. Fribeli	Gr. v. Füeger
271 Unterer Lebna Bauernhof, Johan Stockbauer	n Neuhaus
272 Oberer Lehna Bauernhof, Ambro Priemapr	Schlägel
273   Oberes Priemer Überlandhaufel, Mi chael Dietscher	ebelsberg
274 Reu erbaute Bagner, Berfftatte ar unteren Graben	nt bürgerlich
275 Bum Beilmayergut neu erbautes über landhaus, Johann Georg Weiß	rel
Bauer	Traun
1	· <b> </b>
•	

## III. Abtheilung.

Die obere Borftadt sammt der in derfelben zur Linzer Pfarre gehörigen Gegend.

	,	
haus = Nro.	Mamen ber Realitäten und ihrer Befiter.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= harde.
•	Bom äußeren Orte der Borstadt an der Landstraße zu Reuhäusel links herein bis ein Haus vor dem Gottesacker vorbei.	
1 2 3 4 5 6	Das Klofter sammt Kirche ber Barm, berzigen (mit 2 Priest. u. 13 kaien, brüdern) Felber ber Elisabeth Kolbinn Wolfgang Mapr, Burzenkrämer Philipp Gallinger, Schuhmacher Franz Beni, Zeugmacher Kreuzwegstödel im Gottesader Beneficiatenhaus u. Meßnerwohnung im Gottesader Weiland Karl Pot, Gloden, und Metallgießer	lanbschäftlich bürgerlich B. M. Amt — bürgerlich —

Saus = Nro.	Ramen der Realitäten und ihrer Besiter.	Steuer = und Grund = Ginlags = Be= hörde.
	herein an der Straße bis ein Haus vor dem Spitalwiesens gäßchen.	-
8	Reller'iche Baifenftiftung	burgerli <b>o</b>
9	Bruderhaus der armen leute, von der Stadt 1631 beffer gestiftet	
10	Maria Rosa, Reichegräffinn v. Seegu	T -
11	Baroneffe Theresia, virmitm, v. Dis	
12	tati und Tafful Baumgartenbergerhaus	Baumgarten=
43	Lambacher Stifthans	Pambady .
14	J. U. Dr. Joseph Ferdinand Cepringer	burgerlich
15	Joseph Zächer v. Connenftein , Kreis, bauptmann im Trannviertel; 1778	
16	Emanuel Graf v. Grundemann Florianer Stifthaus	St. Florian
,	Bom Edhause der kleinen Spi- telwiesgaffe in der Borkadt hers ein links bis an das Edhaus dem Prager gegenüber.	•
17	Johann Reicharteeber, Gaftgeber, Nebenhaus	bürgerli <b>ch</b>
18.	Johann Reicharteeber, Gafthaus jum golbenen Stud	
19	Stiftbaus von Schlägel	Schlägel
20	Perpetua v. Frideli, Witwe	bürgerlich
21	Josepha, Reichegräfinn v. Fürftenberg	· -
22	Johann Christian Anapp, Drecheler	_
23 24	Bernhard Breuthner, Nestier Franz Poll, hufschmid	_
•	•	-

1		
Saus = Mro.	Namen der Realitären und ihrer Besther.	Steuer = und Stund = Einlagd = Be= hörde.
.25	Johann Paul Wildenhofer, Birtels schmid	bűrgerlic
·	Bom inneren Schmidthore rechts hinaus bis an das außere Thor um das Ed hinauf.	
26 27 28 29 30 31 32 33	Der Stadt Linz angehörige Drechs, ler. Werkstätte sammt kaden Joseph Sauser, Klampserer Thomas Dierzer, Zeugmacher Maximilian Sieber, Aupferstömib Johann Michael Walz, Schlosser Ignaz Feldberger, Schwertseger Theressa Waizhoferinn, Grieblerinn R. R. Mauthhaus Joseph Hofer, Schlosser	Bau - Amt bürgerlich — — — — landessürfts. bürgerlich
	Bom außeren Schmidthor : Ed hinauf rechts bis auf d. Graben.	· :
34 35 36 37 38 39 40	Joseph Leopold Rellner, Schloffer Maria Nosina Mayrinn, Sporerinn Johann Paul Forstinger, Schlosser, Burschung Schann Georg Scheibinger, Burschenbunder. Thomas Vierner, Hufschmid Abam Hörtenhuber, Vierträger Johann Georg Baninger, Schreiner Wagner, Wertstätte und Mohnung Die am Gruben gebante Seiler: Werkstätte	bürgerlich — — — — — —
Pil	Iweins Ling II. Theil.	9 !

Saus = Nro.	Ra Me u ber Realitäten und ihrer Befither.	Steuer = und Grund = Cinlags = Be= hörde.
	Bei dem Edhause dem Pranger links gegenüber hinauf bis zum Edhause bei der Herrengasse.	
41	Christoph Kronberger, Fleifchader, Rebenhaus	bürgerli <b>ф</b>
42	Christoph Kronberger's, Wohnhaus	· —
43	Barbara Geishoferinn, verwitwete Grieslerinn	_
44	Ludovita, Baronesse v. Weiche, spa- ter die Grafen v. Hobenegg	_
45	Ciftercienfer Stifthaus Engelhartszell	
46	Maria Baroneffe v. Hohenegg, geb. v. Polheim	_
47.	Rosalia v. Bernau, nach ihr Karl Graf v. Füeger zu hirschberg	_
48	Franz Müller, Sofmeister und Baw foreiber ber Lanbschaft	_
49	Jof. Gftöttner, Gaftgeber jur golb. Ante, jest ju ben 3 Mobren	_
	Bom Edhause in der Herrengasse hinaus links bis auf 2 Häuser hinunter auf der Spitalwiese.	
50	Joseph Lang, Lohnkutscher	·
51	Gleinker Stifthaus	
52	Mondfeer betto	
53	Sof. Kröpfl, Gaftgeber zum fom ar-	1.
	gen Baren, nach ihm Johann Rafinger	Beibenholz
54	Johann Michael Rindler , Burger	bürgerli <b>c</b>
55	Belena Leocadia v. Grubern, Witme	_
56	Shlierbacher Stifthaus	_

-

,

Saus = Otro.	Namen ber Realitäten und ihner Befiher.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= Horbe.
57 . 58	Joseph Comer, Soneiber Elias Bintler, Somarzbader	bürgerlich
	Links hinab von Mitte ber Spistalwiese bis an das Gaschen, dann wieder links herauf in der Spitalwiese, und in der Herrens gasse um beide Edhäuser hinum in die lange oder deutsche Rauchsfangkehrergasse, dann in derselben links unten herauf bis zur Mitte.	
59	Beiland Georg Severin Gerhaufer,	
60	jett eine Quasi-Kaserne Maria Unna Prechtlerinn, Witwe	
61	Gabriel Joseph Fischer , Safner	
62	Maria Anna Klein, Bitwe, Ciocco- Labemacherinn	,
63	Pallast ber Grafen v. harrach zu Rohran	
64	Zweites Stifthaus von Kremsmünster Gartenhaus bes Bürgermeisters 30, hann Abam Pruner	<del></del>
65	Ignaz Hüebel, Bildhauer	-
66	Johanna Knittlinn, Witwe	
.	Bon Mitte ber langen ober beut-	`
•	schen Rauchfangkehrergasse bin-	
1	auf, um bas Ed in ber außeren	
	herrenguffe hinaus bis an bas	

Haus : Nro.	N a m e n ber Realitäten und ihrer Befiter.	Steuer = und Grund = Sinlags = Be= hörde.
67	Ende, und in berfelben wieber links herein bis auf 2 Häufer. Unton Winterauer, Rauchfangtebrer	bürgerli <b>d</b>
	Wiesengarten bes Stiftes Rreme-	_
б8 б9	Haus und Garten ber Stadtbechantei Kloster und Kirche ber Karmelitinnen	Stadtpf.Amt
70	fammt ihrem Bermaltershaufe Rirchftätter Quafi , Raferne ber ge-	Freyed Eigen
71	meinen Stadt Johann Georg Dod, Lebzelter	bürgerlich
72	Pallaft ber Grafen v. Starhemberg	Frepes Eigen
73	Johann Baptift Pollad, Gaftgeber jum weißen gamm	bürgerlich
74	Franz Khaberger, Seibenwirfer	_
	Bon der äußeren Herrengaffe links herein bis auf 3 Häufer.	
75	Eva heißerinn, Weißbaderinn Elisabeth Katharina Mayrwalterinn	· <del>-</del>
76 77	Johann Georg Holzinger, Faszieber	_
78	Anton Dorfmanr, Landschafts. Trom.	
	peter	
79	Leopold Aumapr, Zeugmacher	
80	Johann Georg Gepr, Landschafts . Chirurg	_
81	Elifabeth Kräblinn, Witme	
82 83	Nifolaus Rumel, Orgelmacher Joseph Wanderer, Tischlermeister	_
03	John Zonnocces & Charcemether	

Saus = Mro.	Namen ber Realitäten und ihrer Befiter.	Steuer = und Grund = Ginlage = Be= hörde.
-	Bom britten Saufe in ber äußes ren Serrengaffe herein in bie innere.	
8.4	Benebift Mofer, Ochnurmacher	bürgerlich
85	Ignaz Wangger, Schneiber	
86	Franzisla, Reichsgräfinn v. Star-	<b>-</b> ,
	hemberg (1774 um 13000 fl. an	
	bas Stift Garften getommen)	
	Stadelhaus und Garten des Joseph	
87	Franz Zaver Groß v. Ehrenstein Bolf Augustin Koffer, Oberpfleger	l · =
88	Sebastian Lang, Lohnfutscher, (1773	
	um 4500 fl. vertauft)	- i
89	Rebenhaus b. Stiftes Spital am Pyhrn	Frepes Gigen
90	Pralatenhaus betto betto betto	Ŭ ' Ŭ
91	Stifthaus von Waldhausen	bürgerli <b>ch</b>
92	Mar. Kath. Schrambodinn, Gries.	
0.7	lerinn	<u> </u>
93	Reichard Graf v. Salburg zu Alten- bof und Kalkenstein	
94	Graf v. Thurn und Laxis Valsas-	
94	sina zu Neuhaus	`
95	Joseph Beifard Graf v. Engl gu	
-	Waarain	<u> </u>
96	Maria Anna, geborne Mapringer	<del>-</del>
97	Franz Wenzel Baron v. Rumerefirch	
98	Alois Graf v. Spindler, geerbtes graf-	· Cusifiand
00	lich Ruefftein iches größeres Saus	Freihaus
99	detto detto detto fleineres Johann Ludwig Baron v. Gabelfoven	_
100	Jahren engenif Saton n' Guntingen	
-	Bom grafich v. Clamm'schen	
	l ,	1

haus = Nro.	Namen ber Realitäten und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= hörde,
	Herrschaftshaus in der Weingars tengasse hinum in die Nusbaum; (jest Steingasse) links und rechts.	, .
101	Gottlieb Graf v. Clamm betto betto neu erbautes Gartenhaus	Freihaus —
	betto betto fleines Häuschen betto betto betto	
102	Ludwig Baron v. Gabelfovens Gar-	
	Thomas Karl Bauffart, Ebler v. Son- nenfeld	
103 104	Johann Art, Ladei und Tabafframer Beiland Dr. Brindl's Gartenhaus,	bürgerli <b></b>
	später Franz Wölfhammer	_
	Mitten in ber Nußbaumgasse bin- ein bei einem großen Thor u. wie-	
	der heraus, dann in solcher links	
,	hinauf, hierauf um beibe Edhau	
	fer hinum in die Kapuziner = ober	
~	Baumbachgasse und in dieser bis auf die Mitte hinab.	
105	Mathias Niedermayr, Bierträger	_
106	Maria Gruebbäuerinn, Witme	·
107	Maria Klara Pielmayrinn, Witwe, (1772 Joseph Zinögger, Gartner)	_
	Beiland Pruner, bann Baumbachis icher Garten	·
108	Maria Elifabeth Meißner, handels, frau	_

Haus = Nro.	Ramen ber Realitäten und ihrer Besther.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= horbe,
109 110 111	Joseph Baumbach, Rebens ober Garstenhaus Joseph Baumbach, Wohnhaus Weil. Elias Münzer's Erben, (1772 Joseph Zinögger, 1773 um 1300 fl. verkauft) Weiland Deckens bann Baumbachs	bürgerlich —
112	garten In der Hafnergasse vom Anfange hinaus links bis in die Mitte. Franz Soseph Rauscher, t. t. Kanze	7
113	lei Dfficiant Joh. Georg Zettel, gewesener Pfleg : und kandgerichte : Berwalter zu Greinburg Johann Georg Zettel's Nebenhaus	_ 
115 116 117 118	Joseph Lang, Cohnkutscher, bessen Stabel Michael Huber, Laglöhner Philipp Göbel, betto Joseph Heinrich Dörr, Wasserbrenner Johann Georg Linemayr, Fakzieher Maria Rosenbergerinn, Witwe	11111
- • 9	Links hinaus in der Hafnergaffe bis an bas Ende, und in derfelben wieder vom Edhause herein.	`
120 121 122 123	Mathias Lehner, Maurer Johann Michael Ziegler, Zeugmacher Kaspar Messer, Schuhmacher Andreas Niedermayr, betto	

Haus = Nro.	Mamen ber Realitäten und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= hörde.
124	Leopold Aninger, Beugmacher	bürgerlich
125	Joseph Kapeller, Hafnermeister	
126	Mathias Blaslindner, Gartner	-
127	Martin Prem, Comarzbacker	_
128	Stepban Felner, Bacttrog : und Mul- benmacher	
,	In der Hafnergaffe links herein bis auf ein Haus an das Ende.	
129	Michael hofmayer, Taglöhner (1774 um 1800 fl. verfauft)	_
.130	Beiland Johann Mapr, Borreiter, beffen Witme	_
131	Johann Fürst	
132	Joseph Johann Wimmer, Schifffnecht	l —
133	Johann Bapt. Dietscher , Fleischbauer	l —
134	Frang Ignaz Rirdweger, Gartner	<b>!</b> —
135	Joseph Rieger, t. f. Lands und Kangs leibothe	_
136	Ratharina Einwercher, Witme	· —
137	Adam Pfant, Muller bei Schwertberg	-
,	Bom oberen Edhause ber Baf-	•
	ner = und Baumbachgasse links	j
	binauf, und um das Echaus	1
	hinum im oberen Rapuzinerfelde	ł
	bis zum Edhaufe und Anfange der Kapuzinerfeldgaffe.	
138	Joseph Baumbach, Bürger	_
430	detto betto Garten Andreas Puchberger, Fabrifefammer	1 -
139	anorego AnchoerRet, Anntitionmmer	1 -

Saus = Nro.	Ramen ber Realitäten und ihrer Befiger.	Eteutr = und Grund = Ginlage = Be= borde.
140	Joseph Raumuller, Rutfcher	bürgerlich
141	Bofeph Gobel, Gartner	Amberred
142	Spfeph Leitner, Taglobner	·
143	Maria Theresia Pram, ihr Mann Sochzeits : Profurator	
144	Joseph Mathias Gragel, Taglobner	_
145	Joseph Johann Michael Rollpad,	. 1
,	Beugmacher	-
	3m oberen Theile ber Rapuziners	. •
	gaffe von einem Saufe rechte bin:	, , ,
	über, linke bis an bas Ed bes	
	oberen Kapuzinerfeldes.	
146	306. Michael Fürpaß, Burger, Saus	
1,47	Andr. Ctabler, Taglohner, Bohnhaus	٠
	betto betto Beibaus	<b>-</b> -
148	Adam Graffer , Fabrite . Rammer	—··
149	Thomas Maurhart, Taglöhner und Kräutler	
150	Adam Bortenhuber's Beihaus und Garten	
151	Stephan Reifebauer, Taglöhner und Rräutler	
152	Johann Saflehner, Fabrifler und Kräutler	
153	Andreas Jelmayr, Codtengraber	_
	Bom Eckhause ber Kapuziner-	
•	feldgaffe binaus, links in der	
•	Giechenbauern : unteren Leiten=	
	gaffe, um bas Ed in die Felo:	

Saus = Nro.	Mamen der Realitäten und ihrer Befiher.	Steuer = und Grund = Ginlage = Be= horbe.
	gaffe links hinunter 1 Haus, und in diefer vom ersten Hause am Felde herauf links bis auf eines am Gattern.	
154	Wolfgang Lindemanr', Fragner und Kräutler	B. M. Amt
155	Philipp Baumgartner, Maurer und Rrantler	.—
156	Sim. Renner, Laglohner u. Kräutter	<b>-</b> .
157	Roseph Räppel, betto betto	
158	. EvaMar. Peperboderinn, Krautlerinn	-
159	Martin Hartl, Taglöhner	<b> </b>
160	Peter Grien , Rachtwächter und Tag-	
161	Andreas Raltenbad, Taglobner	_
162	Ferdinand Meifel, Fabrits , Zeng- macher	_
	. Bom letten Hause am oberen Felbe.	
163	Johann Gruber, Schneibermeifter	būrgerlic
	Gin Felb	-
	betto	
164	Johann Georg Rellweg, Taglobner	3. M. Amt
165	Sebaftian Salbwachs, Wollfrider	'-
166	Mathias Stanzmayer, Zimmermann	=
167	Georg Rreibmaper, Seffeltrager der Frenin v. Beiche	_
168	Michael hietberger, Pflafterergefell	<b>-</b>
169	Beiland Krauthauptens Beihaus	_
170	Joseph Zinögger, Gartner	I

,

Saus = Mro.	Namen ber Realitäten und ihver Befiger,	Steuer = und Grund = Ginlage = Be= borde.
171	Joh. holzhammer, Fabriffer, (1772	,
	um 300 fl. verkauft)	18. Mp. Amt
172	Wolfgang Rathner, Zeugmacher Franz Furhanfer, Sowarzbacker	i·
173 174	Franz Furganjer, Schwarzbacter	
175	Georg Gusenbauer, Zimmermann Martin Bergmapr, Soubmacher	
176	Andreas Lummelftorfer, Maurer	bürgerlich
177	Martin Soufterbauer	B. M. Amt
178	Johann Hopf, Schwarzbader	
	Bom Felddauber und bem letten	
	Hause im oberen Rapuzinerfelde	
	gleich binauf links in ber Rapuzi=	``
	nerwirthegaffe bis jum einschiche	
	tigen Fleischhaderhause in der	· '
,	Gand = over Siechenbauern-	,
	gstätten.	
1		•
179	Feldbauberhand und Garten , Da=	
. 1	thias Forftinger, Kräntler Priner Joblhaus, Philipp Rappel,	<u> </u>
<b>\$80</b>	Rrautler und Schiff : Sattelmacher	
	Siechenbauern untere ober	_
	Buchenleiten	Sieden 2mt
181	Rebenhaus bes Jofeph Urban	bürgerlich
182	Beiland oberes Giechenhaus, und	
	Joseph Urban, fonft ber junge	
` `	Buntscher genannt, Zeugmacher	40 600 9v
183 184	Micael Lehner , Farbicaitenschneiber : Math. Riegelsperger , Maurer und	B. M. Amt
164	Rräutler	_;
185	Joseph Siechabauer, Schuhmacher	Gr. v. Füeger
. 0 6	Saf Suttanav Maichk in ben Macttan	zu Ruefling
186	Jof. Futterer, Bleifch, in ber Gfatten	
,	· 10	*)

Hand : Mrs.	Ramen ber Realitäten und ihrer Befifer.	Eteuer = und Grund = Eiglage = Be= hörde.
187	In dem Siechenbauern Haus; Fuhrwege an seiner Gftätten und dem Bergel links hinauf bis in die Resbe; dann weiter herunter links; hierauf wieder in der Leonsdinger Fuhrstraße hinauf links ein Haus, dann wieder in solcher herunter bis mitten auf dem Ridel; Bergel.	Gr. v.Füeger
188	überlandhaus jum Giechenbauerngute bes Joseph Räppel	Bu Gneiffenau
189 190 191 192 193 194 195	Leopold Hader, Amirnermeister: Joseph Mistberger, Fabritler. Philipp Bittermann, Aräutler Georg Anmayr, Schneibermeister Martin Ellubogner, Schuhmacher detto betto Zubäusel Job. Idam Schmib, Fabrits : Zeugsmacher  Un der Leondinger Straße links herunter auf dem Ridel: Bergel, und also 2 Häuser beim oberen	8. M. Amt
196 197 198	Unfange der Rapuzinerwirthes gaffe. Johann Michael Huemer, Blattbinder Paul Reifinger, Schuhmacher Johann Trautenherger, Kräufler	

Hane = Mro.	Na men. ber Mealitäten und ihner Besiher.	Steuer = und Grand = Einlage = Be= horbe.
199 200 201 202 203	Michael Traxlmapr, Borfänfler Joh. Michael Traunfellner, Kräutler Martin Mittermanr, Kräutler (hat auch ein Beihaus ohne Nummer) Martin Geffel, Zimmermann Mart, Kagerer, Stadtwag-Taglöhner	Or, v.Füeger su Rucfling B. W. Runt —-
204	Jakob Kraus, Schwarzbäder In der Kapuzinerwirthsgasse links herunter auf das Kapuziner - Klo, ster, von diesem herein gegen den Weingarten dem Weisen, wolf'schen Majoratshause zu.	
205 200 207 208 209	Beihauschen bes Kapuzinerwirthes Joseph Beiß, Gastgeber am Kapuzinerwirthsbause Ubam hauer, Taglohner und Kräutler Mathias huemer, Maurer Die B. B. E. E. P. P. Kapuziner bei St. Mathias (waren 1771 41 Priester und 13 Fratres) Leopold Spollgott, Gastgeber zur	Frepes Eigen
211 212 213	blauen Weintraube Augustin Fischer, Schneidermeister Jatob Hauser, Zeugmacher Joh. Michael Sailerdopler, Schneider Im Weingarten links herein bis zum Pallaste d. Grafen v. Klamm	B. M. Amt Gbelsberg
214	Joseph Doppelmane	Stepregg

•		-
	<b>— 110 —</b>	-
	Namen.	Steuer =
th.		und Grund =
Saus	der Reafitaten und ihrer Befiter.	Einlage = Be= horde.
<b>T</b> 14	Johann Bauer, t. t. Mauth-Ober-	
	amisdiener	Stepregg
216	Joseph Doppelmanr's Beihaus	
	wolf, ein freves paffauisches leben	
218	im Linger Amte Peter Holl, Schwarzbader	Beißenwolf
210	Bolfgang Stadler, Krämer	
220		
- 221	Joseph Richter, Tifchler	_
222		
•	3m Beingarten links herum bis	
	jum goldenen Birschenwirthe und	Ì
	noch ein haus vorbei.	
223		Stepregg
224		_
225	Mathias Straffer, helfer ber La- bakamts - Riederlage	
226	Joseph Feter, Fleischauer	
, 227	Ignaz Dietscher betto	
228	Magbalena Gunbtnerinn, Burgen, framerin	_
229	Rarl Ebmer, Schneiber	
230	Mathias Determann, Gaftgeber zum	m om ~
231	golbenen Sirfden Jofeph Golbel, Fleischhauer	B. M. Amt Siechen-Amt
•	Bom Anfange in der unteren	
•	Benerhofgasse hinauf in bas tlei-	,
	ne Gaffel, welches binmer ber	
`		

-

.

:

Haus - Mro.	R am e n ber Realitäten und ihrer Befiher.	'Steuer = und Grund = Einlage = Be= horde.
	Rapusiner . Gartenmauer hinauf geht, bann wieder herunter und in die Judenbauerngaffe.	
232 233 234 235	Johann Aninger, Fasziehrr Beihans d. Helena Albauerinn, Witwe Wohnhaus betto betto betto Joseph Pirngruber, Kräutler	B. M. Amt Ebeleberg
236 237 238	Johann Weichselbaumer, Fabrifler Franz Lasinger, Schuhmocher Johann Berger, Fleischbauer	
239 240	Andreas Baffauer, Schuhmacher Johann Michael Fischinger, Schuupf, tücher, und orbinari Kaufzeug, macher	_
	In der Judenbauerngaffe hinauf finks bis zum Judenbauer, dann rechts in den Graben hinab, dann wieder herauf in d. Judenbauern: gaffe links hinunter.	
241 242 243	Johann Baumgartner, Fabrifler Johann Rappel, Taglöhner Joseph Rappel, Ebelsberger Umt-	
244 245 246 247 248 249	mann Judenbauerngut, Jakob Kronpichler Judenbauern überland Wastel in der Wies, Peter Späller betto betto Beihaus Joseph Wimmer, Taglöhner Neberländhaus, Peter Späller	
·		

.

•

ong = guog	Rame und ihrer Befither.	eteuer = und Grund = Einlags = Be= hörde.
	In der Judenbauerngaffe links herunter bis an das Echaus und rücklings dazwischen wieder hinauf.	•
250	Johann Peter Bogelhuber, Schub.	Stepregg
251	Johann Bebetner, Borfaufler	
252	Mathias Ropfer, Kräutler	
253	Jakob Manr, Kabrifler	
254	Johann Mayr, Fabrite : Zeugmacher Safob Born, Taglohner und Krautler	
255	Jakob Born, Taglöhner und Kräutler	
256	Johann Peer, Schifffnecht	, <b>-</b>
257	Philipp Sabringer, Zeugmacher	<b>-</b>
. 258	Michael Neundlinger, Fleischauers: Stödel und Fleischbant darunter	. <b>—</b>
259	Michael Reundlinger, Fleischauers: Wohnung	_
260	Johann Ladinger, Fabrifler	
261	Mart. Stadler, Fabrife : Zeugmacher	
262	Cebastian Kärgel, Fabrifler und Rrautler	B. M. Amt
, 263	Joseph Kagerer, Taglöhner und Kräutler	_
264	Joseph Maprhofer, Groß. Kräntler, zweites Haus	_
265	Unton Beder, Schneibermeifter	_
.:: 266	Der Weperhof, Joh. Michael Schapel, Beigbader	-
267	Magdal. Parzerinn, Witwe, Fabrit : Beugmacherinn	
	Beim zweiten Sause unter dem	

Saus= Rro.	Mamen der Realitäten und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund = Ginlags = Bes borde.
	Weperhofe angefangen links hinab in der Gaffe bis in das Schloffer- gafchen, und zu beiden Seiten wieder-zurud heraus.	
268 269	Salob Peninger, Schwarzbader Sebastian Schöffboppler, Schneiber, meister	8. D. Amt
270	Leopold Reundlinger, Fleischhauer	
271	Zuvrege Coernauer, Taglahaer	
272	dathias Divver, (Sriedler	
273	Bernhard Weinberger, Fragner	1 -
274 275	i Jupann Georg Lakkimanr, Tikkler	"
213	Andreas Rallinger, Fafzieher und	, .
276	Leopold Höttel, Schloffermeifter	-
	Aus dem Schloffergaßchen links berunter in der Hirschenwirths: gasse bis in die halbe Rlamm: gasse.	,
277	Frang Peterfperger, Stadtgarbift	
278	Johann Piel , Fabriffer	
279	Franz Bindler, Tifchler	Br. Perger
280	Mathias Perger, Beihaus	Frepes Gigen
281	betto betto Wohnhaus Stadel des Ludwig Baron v. Gabels	
282	toven Stadel und Haus bes f. f. Mauth- amtes	-
283	Joseph Mayr, Fleischhauer	hiling and it
284	Leopold Thaller, Zeugmacher	bürgerlich —
Pith	peins Ling II. Theil. 1	1

Saus = Nro.	Na me u ber Realitäten und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund: Einlage = Be- hörde.
124 125 126 127 128	Leopold Aninger, Zeugmacher Joseph Rapeller, hafnermeister Mathias Blaslindner, Gärtner Martin Prem, Schwarzbäcker Stepban Felner, Bactrog. und Mul- benmacher	bürgerlich — — —
,	In der Hafnergaffe links herein bis auf ein Haus an das Ende.	
129	Michael Hofmaper, Taglöhner (1774 um 1800 fl. verfauft)	
.130	Beiland Johann Mapr, Borreiter, beffen Bitwe	_
131	Johann Fürst	l —
132	Joseph Johann Wimmer, Schifffnecht	
133	Johann Bapt. Dietscher , Fleischbauer	_
134 -	Frang Ignag Rirdweger, Gartner	1 —
135	Joseph Rieger, t. f. Lands und Rangs	_
136	Ratharina Einwercher, Witwe	· —
137	Abam Pfant , Muller bei Schwertberg	-
,	Bom oberen Edhause ber Saf- ner und Baumbachgaffe links	•
	hinauf, und um das Echaus	
	hinum im oberen Kapuzinerfelde	1
	bis zum Echause und Anfange der Kapuzinerfeldgasse.	
138	. Joseph Baumbad, Burger	l _
	detto betto Garten	_
139	Andreas Puchberger, Fabrifefammer	l _
	The state of the s	Ī

Saus = Rro.	Namen der Realitäten und ihrer Befiher.	Eteuer = und Grund = Einlags = Be= horde.
140 141 142 143 144 145	Joseph Reumüller, Kutscher Joseph Gobel, Gärtner Ipseph Leitner, Taglöhner Waria Theresia Pram, ihr Mann Hochzeits: Profurator Joseph Wathias Grähel, Taglöhner Joseph Johann Wichael Kollpach,	bürgerlich — —
	Zeugmacher Im oberen Theile der Kapuziners gasse von einem Hause rechts hins über, links bis an das Eck des oberen Kapuzinerseldes.	<b>-</b>
146 147	Joh. Michael Fürpaß, Bürger, Saus fammt Garten Andr. Stabler, Zaglöhner, Wohnhaus	-
148 149	detto betto Beihaus Adam Graffer, Fabriks Rämmer Thomas Maurhart, Taglöhner und	=
150	Arautler Adam Hörtenhuber's Beihaus und Garten	-
151	Stephan Reifebauer, Taglöhner und Rräutler Johann Haflehner, Fabrifler und Kräutler	
153	Andreas Jelmapr, Tobtengraber	_
	Bom Eckhause ber Kapuziner: feldgaffe binaus, links in der Siechenbauern: unteren Leiten: gaffe, um das Eck in die Feld:	
Pi	lwein's Ling II. Theil.	10

ber Realitäten und ihrer Bußter.  gasse links hinunter 1 Haus, und in dieser vom ersten Hause am Felde herauf links dis auf eines am Gattern.  Bolkgang Lindemayr, Fragner und Kräutler  philipp Baumgartner, Maurer und Kräutler  Sim. Renner, Taglöhner u. Kräutler  Soseph Käppel, betto detto  EvaMar. Peyerböderinn, Kräutlerinn  Martin Hartl, Taglöhner und Tagslöhner  Speter Grien, Rachtwächter und Tagslöhner  Kelde.  Bom lesten Hause am oberen Felde.  Bom lesten Hause am oberen Felde.  Sohann Grovg Rellweg, Taglöhner  Sebassian Haltensäd, Molkfrider  Mathias Etanzmayer, Immermann  Georg Kreibmayer, Sessellträger der Freyin v. Weichs  Michael Hietherger, Pstasterergesell  Weiland Krauthauptens Beihaus  Sosseph Jinögger, Gärtner			
in dieser vom ersten Hause am Felde herauf links bis auf eines am Gattern.  Bolfgang Lindemayr, Fragner und Kräutler Philipp Baumgartner, Maurer und Kräutler Sim. Renner, Taglöhner u. Kräutler Joseph Räppel, betto detto EvaMar. Peperböderinn, Kräutlerinn Martin Hartl, Taglöhner Peter Grien, Rachtwächter und Tag: löhner Andreas Kaltenbäck, Taglöhner Ferdinand Meisel, Fabriks, Zeug, macher  Bom leßten Hause am oberen Felde.  Johann Gruber, Schneibermeister Ein Feld Johann Georg Nellweg, Taglöhner Sebastian Halbwachs, Wolstricker Mathias Stanzmayer, Zimmermann Georg Kreidmayer, Sessellträger der Freyin v. Weichs Michael Hiesberger, Pflasterergesen Beiland Krauthauptens Beihaus	Saus = Nro.		und Grund = Einlage = Be=
philipp Baumgartner, Maurer und Rräntler  Sim. Renner, Taglöhner u. Kräutler Joseph Räppel, detto detto EvaMar.Peperböderinn, Kräutlerinn Martin Hartl, Taglöhner Meter Grien, Rachtwächter und Tag: löhner Andreas Raltenbäck, Taglöhner Rerdinand Meisel, Fabriks, Zeug: macher  Bom lesten Hause am oberen Felde.  163 Johann Gruber, Schneibermeister Ein Feld betto Johann Georg Nellweg, Taglöhner Sebastian Halbwachs, Wollstricker Mathias Stanzmayer, Zimmermann Georg Rreibmayer, Sessellträger der Freyin v. Weichs Michael Hietherger, Pflasterergesell Meiland Krauthauptens Beihaus	154	in dieser vom ersten Sause am Felde herauf links bis auf eines am Gattern. Wolfgang Lindemanr, Fragner und	S1. 600. 944
Sim. Renner, Taglöhner u. Kräutfer Joseph Räppel, betto betto EvaMar. Peyerböckerinn, Kräutlerinn Martin Hartl, Taglöhner Peter Grien, Rachtwächter und Tag: löhner Andreas Raltenbäck, Taglöhner Ferdinand Meisel, Fabriks, Zeug, macher  Bom lesten Hause am oberen Felde.  Sohann Gruber, Schneidermeister Ein Feld betto Johann Georg Rellweg, Taglöhner Sebastian Hakwachs, Wollstricker Mathias Stanzmayer, Zimmermann Georg Kreibmayer, Seffelträger der Freyin v. Weichs Michael Hiehberger, Pstasteregesell Beiland Krauthauptens Beihaus	155	Philipp Baumgartner, Maurer und	25. 2K. 2000
Joseph Räppel, betto betto EvaMar.Peyerböckerinn, Kräutlerinn Martin Hartl, Taglöhner Peter Grien, Rachtwächter und Tag; löhner Andreas Raltenbäck, Taglöhner Ferdinand Meisel, Fabriks, Zeug, macher  Bom letten Hause am oberen Felde.  Johann Gruber, Schneidermeister Ein Feld betto Johann Georg Nellweg, Taglöhner Sebastian Hakwachs, Wollstricker Mathias Stanzmayer, Zimmermann Georg Rreibmayer, Seffelträger der Freyin v. Weichs Michael Hiehberger, Pflasterergesell Meiland Krauthauptens Beihaus	156	Sim Renner . Toolobner u. Krautler	
Tog Martin Hartl, Taglöhner Martin Hartl, Taglöhner Peter Grien, Nachtwächter und Tag: löhner Andreas Raltenbäck, Taglöhner Ferdinand Meisel, Fabriks, Zeug: macher  Bom lesten Hause am oberen Felde.  Sohann Gruber, Schneidermeister Ein Feld betto Johann Georg Nellweg, Taglöhner Sebastian Hakwachs, Wollstricker Mathias Stanzmayer, Zimmermann Georg Rreibmayer, Seffelträger der Freyin v. Weichs Michael Hiehberger, Pstasteregesell Meiland Krauthauptens Beihaus	-	Joseph Räppel, betto betto	· —
Martin Hartl, Taglöhner Peter Grien, Nachtwächter und Tag: löhner Andreas Raltenbäck, Taglöhner Ferdinand Meisel, Fabriks, Zeug, macher  Bom lesten Hause am oberen Felde.  163 Johann Gruber, Schneibermeister Ein Feld betto Johann Georg Nellweg, Taglöhner Sebastian Hakbwachs, Wollstricker Mathias Stanzmayer, Zimmermann Georg Areibmayer, Seffelträger der Freyin v. Weichs Michael Hiehberger, Pstasterergesell Meiland Krauthauptens Beihaus		EvaMar. Peperboderinn, Krautlerinn	_
160 Peter Grien, Rachtwächter und Tag; löhner  Andreas Kaltenback, Taglöhner Ferdinand Meisel, Fabriss, Zeug, macher  Bom leßten Hause am oberen Felde.  163 Johann Gruber, Schneibermeister Gin Feld betto  164 Johann Georg Rellweg, Taglöhner 165 Sebastian Halbwachs, Wolskricker 166 Mathias Stanzmayer, Zimmermann 167 Georg Kreibmayer, Sesseltträger der Freyin v. Weichs 168 Michael Hietzberger, Pstasterergesell 169 Beiland Krauthauptens Beihaus		Martin Sartl, Taglobner	<b>—</b> ,
Moderas Kaltenbad, Taglöhner Ferdinand Meifel, Fabriks, Zeug, macher  Bom letten Hause am oberen Felde.  163 Johann Gruber, Schneibermeister Gin Feld betto Johann Georg Nellweg, Taglöhner 664 Johann Georg Nellweg, Taglöhner 65 Sebastian Halbwachs, Wolskricker 165 Mathias Stanzmayer, Zimmermann 167 Georg Kreibmayer, Sesselkträger der Freyin v. Weichs 168 Michael Hietzberger, Pflaskerergesell 169 Beiland Krauthauptens Beihaus		Peter Grien, Rachtwächter und Tag-	_
Berdinand Meifel, Fabriks, Zeug, macher  Bom letten Hause am oberen Felde.  163 Johann Gruber, Schneibermeister Ein Feld  betto  164 Johann Georg Rellweg, Taglöhner  5 Sebastian Halbwachs, Wollstricker  165 Wathias Stanzmayer, Zimmermann  167 Georg Kreibmayer, Sesselkträger der  Freyin v. Weichs  168 Michael Hietzberger, Pflasterergesell  169 Beiland Krauthauptens Beihaus	161	Undreas Raltenbad, Laglöbner	_
Felde.  163 Johann Gruber, Schneidermeister Ein Feld — Gin Feld — Obetto  164 Johann Georg Nellweg, Taglöhner 165 Sebastian Harbwachs, Wollstricker 166 Mathias Stanzmayer, Zimmermann 167 Georg Kreibmayer, Sesselfelträger der Freyin v. Weichs 168 Michael Hiehberger, Pflasterergesell 169 Beiland Krauthamptens Beihans	,162	Ferdinand Meifel, Fabrite Beug-	-
— Ein Felb — betto  Ica Johann Georg Nellweg, Taglöhner Ica Sebastian Halbwachs, Wollstricker Ica Wathias Stanzmayer, Zimmermann Ica Georg Areibmayer, Sesselfelträger der Freyin v. Weichs Ica Wichael Hietzberger, Pflasterergesell Ica Weiland Arauthauptens Beihaus			
30hann Georg Nellweg, Taglöhner Sebastian Hakbungs, Wollstricker Mathias Stanzmayer, Zimmermann Georg Areibmayer, Seffelträger der Freyin v. Weichs Michael Hiehberger, Pflasterergefell Beiland Arauthauptens Beihaus	163	Gin Feld	bürgerlic
Sebastian Hakbuachs, Wollstricker  166 Mathias Stanzmayer, Zimmermann  167 Georg Areibmayer, Seffelträger der  Freyin v. Weichs  168 Michael Hiehberger, Pflasterergefell  Beiland Arauthauptens Beihaus			m m m
167 Georg Rreibmayer, Seffelträger ber Freyin v. Weichs 168 Michael Hietherger, Pflafterergesell — 169 Beiland Krauthauptens Beihaus —		Johann Georg Rellweg, Laglohner	25. W. 20mt
167 Georg Rreibmayer, Seffelträger ber Freyin v. Weichs 168 Michael Hietherger, Pflafterergesell — 169 Beiland Krauthauptens Beihaus —		Sevaltian Hardways, Wouttrider	-
Freyin v. Weichs 168 Michael Hietherger, Pflafterergesell — 169 Beiland Krauthauptens Beihaus		Wathtas Ctanzmayer, Simmermann	I =
169 Beiland Krauthauptens Beihaus	167	Frenin v. Weichs	_
		Michael Siegberger, Phanerergejen	_
170   Noiedd Sinogaet, Gattrer	-		
Colors Sandbast and	170	Bolebd Rmodber " Gatiber	1 —

Saus = Nro.	N a m e n ber Realitäten und ihrer Besther.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= hörde.
		]
171	Joh. Holzhammer, Fabriffer, (1772	
	um 300 fl. verkauft)	છ. M. Amt
172	Bolfgang Rathner, Zeugmacher	
173	Franz Fürhäuser, Schwarzbäcker	1 -
174 175	Georg Gufenbaner, Zimmermann Martin Bergmapr, Schuhmacher	1 =
176	Undreas Lummelftorfer, Maurer	bűrgerli <b>ð</b>
177	Martin Soufterbauer	B. M. 21mt
178	Johann Sopf, Comargbader	-
		<b>\$</b>
	Bom Felddauber und bem letten	-
	Haufe im oberen Rapuzinerfelde	
	gleich hinauf links in der Rapuzi-	
-	nerwirthegaffe bis jum einschiche ,	,
	tigen Fleischhaderhause in der	·
	Sand = over Siechenbauern-	
į	gstätten.	
179	Feldbauberhaus und Garten , Da-	
. 4	thiad Forstinger, Kräutler	
<b>280</b>	Priner Jodlhaus, Philipp Rappel,	
	Rraufler und Schiff : Sattelmacher	· ·
	Siechenbauern : untere ober	
	Buchenleiten	Siechen Almt
181	Rebenhaus des Joseph Urban Beiland oberes Siechenhaus, und	bürgerlich
182	Joseph Urban, sonft ber junge	į.
,		
183	Bunticher genannt, Zeugmacher Michael Lehner, Farbichaitenschneiber	B. M. Amt
184	Math. Riegelsperger, Maurer und	
•	Rräutler	
185	Joseph Siechabauer, Schuhmacher	Gr. v.Füeger
406	Las Suttonor Maishk in har Masttan	zu Ruefling
186	Jof. Futterer, Reifch, in ber Gfatten	
	10	j *)

. 1	und Grund = Einlage = Be= borde.
Siedenbauern haus, an feiner Gftätten und gel links hinauf bis in ; dann weiter herunter rauf wieder in der Leonsuhrstraße hinauf links, dann wieder in solster bis mitten auf dem Ridel : Bergel.	
ämater, Bindermeister -	Gr. v. Füeger
nus zum Siechenbauerngute epb Räppel	Bu Gueiffenau
acter , 3mirnermeifter:	
iftberger, Fabrifler	
ittermann, Kräutler	
manr, Coneibermeifter	-
Unbogner, Edubmacher	3. M. Amt
betto Anhäusel	-
Comit, Fabrits : Zeug-	
eondinger Straße links auf dem Ridel-Bergel, 2 Häufer beim oberen der Rapuzinerwirthss gasse.	
lnger, Schuhmacher -	
	der Kapuzinerwirths:

hane - Nro.	N a 131 ¢ 11 ber Realitäten und ihrer Beliber.	Steuer # und Grand Einlage = Be
eg.	ett presidititien und ideas Collibus.	hörde.
199	Michael Traxlmayr, Norfänster	Gr. v.Füege
	Cat Without Cumunfallen Buzuelen	34 Ruefling
200 201	Joh. Dicael Traunfellner, Kräutler Martin Mittermanr, Kräutler (hat	20. DL ZIN
201	auch ein Beihaus ohne Rummer)	
202	Martin Geffel, Zimmermann	1 -
203	Mart, Ragerer, Stadtmag-Laglobuer	
204	Jatob Rraus, Schwarzbader -	-
	In der Rapuzinerwirthsgaffe links	
	herunter auf das Rapuziner = Rlo.	
	fter, von Diefem herein gegen	
	ben Beingarten bem Beigen-	•
	wolf'schen Majoratshause zu.	
205	Beibauschen bes Rapuzinerwirthes	
20 <b>0</b>	Jofeph Beiß, Gaftgeber am Rapus	
207	Aner wirthobante Abam Sautler Abam Sauer, Taglobner und Kräutler	=
208	Mathias huemer, Maurer	
209	Die B. W. E. G. P. P. Rapuziner	
	- bei St. Mathias (waren 1771	
	41 Priefter und 13 Fratres)	Frepes Gige
210	Leopold Spollgott, Gastgeber zur	
	blauen Weintraube	3. M. Am
211	Muguftin Fischer, Schneibermeifter	
212	Jatob Baufer, Zeugmacher	Cheleberg
413	Bob. Micael Sailerdopler, Schneiber	Gnerogera
	3m Beingarten links herein bis	1
	jum Pallafte d. Grafen v. Rlamm	1
		Characte
214	Joseph Doppelmage .	Stepregg

سعم	<del>ai de la companya de</del>	
Saus = Dre.	Ramen der Reafitäten und ihrer Besther.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= hörde,
	,	1
215	Johann Bauer, t. t. Mauth-Dber-	1
***	amtsbiener	Stepregg
216 217	Joseph Doppelmanr's Beihaus   Majoratsbaus der Grafen v. Beißen,	
217	wolf, ein freves passausches leben	
	im Linger Amte	Beißenwolf
218	Peter Soll, Schwarzbader	mer Bentooil
210		
220	Bolfgang Stadler, Kramer Grang Steininger, Schneiber	_
221	Bofeph Richter, Tifchler	\
222	Franz Aumanr, Schneider	_
223 224 225 226 227 228 229 230 231	Im Weingarten links herum bis zum goldenen hirschenwirthe und noch ein haus vorbei.  Sebastian Remmer, Schneider Johann Michael Schröger, Fleische hauer  Mathias Straffer, helfer der Tabatamts Niederlage  Joseph Feber, Fleischhauer  Ignaz Dietscher detto  Magdalena Gündtnerinn, Wurzen, trämerin  Rarl Ebmer, Schneider  Mathias Petermann, Gastgeber zum goldenen hirschen  Joseph Göldel, Fleischhauer  Bom Unfange in der unteren	S. M. Amt Ciechen-Amt
1	Benerhofgasse hinauf in das klei-	
`	ne Gaffel, welches binmer ber	

:

Saus = Nro.	Namen der Realisäten und ihrer Besiger.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= horde.
232 233 234 235 236 237 238 239 240	Rapuziner , Gartenmauer hinauf geht, bann wieder herunter und in die Judenbauerngasse.  Johann Auinger, Faszieber Beihans d. helena Albauerinn, Witwe Wohnhaus betto betto betto betto Joseph Pirngruber, Kräutler Johann Beichselbaumer, Fabrister Franz Lasinger, Schuhmacher Johann Berger, Fleischauer Andreas Massauer, Schuhmacher Johann Michael Fischinger, Schuupfttucher , und ordinari Kauszeug, macher	B. M. Amt Cheloberg — — — — —
	In der Judenbauerngasse hinauf finks bis zum Judenbauer, dann rechts in den Graben hinab, dann wieder herauf in d. Judenbauern: gasse links hinunter.	
241 242 243 244 245 246 247 248 249	Johann Baumgartner, Fabriker Johann Räppel, Taglöhner Joseph Räppel, Ebelsberger Umts mann Jubenbauerngut, Jakob Kronpichler Judenbauern überland Wastel in der Wies, Peter Späller betto betto Beihaus Joseph Wimmer, Taglöhner Reberlandhaus, Peter Späller	- ,

	Saus = Rro.	Name u ber Realitäten und ihrer Befiber.	Eteuer = und Grund = Ginlags = Bes horde.
	,	In ber Judenbauerngasse links	• .
		herunter bis an bas Edhaus	<u> </u>
,		und rudlings dazwifden wieder hinauf.	
	250	Johann Peter Bogelhuber, Schub, macher	Steyregg
	251	Johann Zebetner, Borfaufler	
	252	Mathias Kopfer, Kräutler	
• .	253	Jakob Manr, Kabrister	
	254	Johann Mayr, Fabrite : Zeugmacher	<u></u> -
	255	Safob Born, Laglohner und Krautler	
	256	Johann Peer, Schifffnecht	^ <del>-</del>
	257	Philipp Habringer, Zeugmacher	
	258	Michael Neundlinger, Fleischauers. Stodel und Fleischanf darunter	
	259	Michael Reundlinger, Fleischauers	. —
	259	Wohnung	
	260	Johann Ladinger, Fabrifler	
	261	Mart. Stabler, Fabrife : Zeugmacher	_
	262	Cebastian Rärgel, Fabriffer und Rräutler	B. M. Amt
i	263	Joseph Ragerer, Taglöhner und Rräutler	_
	264	Joseph Maprhofer, Groß, Kräutler, gweites Saus	
	265	Unton Beder, Coneibermeifter	· <del></del>
· ·	266	Der Weyerhof, Joh. Michael Schäpel, Weißbader	_
,	267	Magdal. Parzerinn, Witwe, Fabrif. Beugmacherinn	<i>,</i> – .
		Beim zweiten Sause unter dem	

Saus= Pro.	Namen der Realitäten und ihrer Besither.	Steuer = und Grund = Ginlags = Be= horde.
	Benerhofe angefangen links binab in der Gaffe bis in das Schloffer- gafichen, und zu beiden Seiten wieder zurud heraus.	
268 269	Jatob Peninger, Schwarzbader Sebastian Schöffboppler, Schneiber, meister	<b>B. M. Amt</b>
270	Leopold Meundlinger, Fleischhauer	
271	- Undreas Ebernaller, Taglahner	<b></b> '
272	- waldias Jidder, wriedler	
273 274	Bernhard Weinberger, Fragner	
275	Johann Georg Tafdlmapr, Tifcler	
213	Andreas Rallinger, Faszieher und	
276	Leopold Höttel, Schloffermeister	_
	Aus bem Schloffergaßchen links	, ,
	berunter in der Hirschenmirthes	
	gasse bis in die halbe Klamm: gasse.	
277	Frang Petersperger, Stadtgarbift	
278	Johann Piel, Fabrifler	
279	Franz Bindler, Tifchler	Br. Perger
280	Mathias Perger, Beihaus betto betto Wohnhaus	Frepes Gigen
281	Stadel des Ludwig Baron v. Gabels	;
282	Stadel und Hand bes f. f. Mauth.	
283	Joseph Mayr, Fleischhauer	his and it
284	Reopold Thaller, Zeugmacher	bürgerlich —
Pith	peins Ling II. Theil. 1	1

-

.

	- #4 -	
ro.	Namen	Steuer =
% ⊗	, ,	und Grund = Einlage = Be=
Saus = Nro	der Realisäten und ihrer Bester.	börde.
	In der Klammgaffe links berun-	
	ter, und um bas Ed binum ges	
	gen und in die landschaftliche Reitschule.	
285	Rafpar Trep, Fragner	burgerlich
286	Johann Rieberer , Beugmacher	
287	Maria Geriglinn, Stadtmusikantens,	
	Witte	
288	Sohann Bapt. Mapr, Coneiber	1 =
289	Franz Unton Schlidt, betto Mathias Prambodt, Zeugmacher	1 =
290	- Sobann Michael Dietscher, Fleisch-	1.
291	bauer Diethuer Diethuer, Acceler	-
292	Officianten = Bohnung einer hochlobl.	
-,-	Landschaft.	-
293	Bieder eine folche für den Professor	ļ
	bes öffentlichen Rechtes	_
,	Aller Grund und Boden auch	
	Gebäude in d. oberösterreichischen	
	Landschafte : Reitschule.	1
294	Drittes Officiantenbaus ber bochlöbl.	,
. 494	oberöfterr. Landschaft, worunter	1
•	auch die Wagenschupfen find	landschäftlich
	Winter = Reitschule	-
_	Commer . Reitschule ober Biefe	
_	Der Gefretariate, Garten	_
	Die Wiese der großen Chiefftatte	
295	Das Ballhaus nebft Wohnung	
_	Die Schiefftätte » Rechtschule	<b>!</b> —
296	Expeditors - Wohnhaus und Garten	· —

Sans = Mro.	Da men ber Meatitaten und ihrer Bestiger.	Steuer = und Grund = Sinlage = Be= horde.
297	Frang Fürhaufer, Schwarzbader	3. Dr. Amt
298	Johann Maurhofer, Schneidermeister	<b>む. 沙に 3頭に</b>
299	30b. Michael Scheidinger, Schwarg,	
	bader	I
300	Peter Darr, Schifffnecht	
301	Sofeph Marfchaller, Taglobner	
302	Jobann Michael Moggoller , Fabritte	1
	3wirner	Stenregg
303	Fr. Baronegg ; Schneiber , b. Beihaus	- '
-304	- betto betto Bobmbaus	_ \
305	Abam Schieffer , Rabrit : Beugmacher	
306	Frang Dopplet, Schifftnecht	<b>.</b> — .
307	Philipp Lehabauer, Manret	<b>—</b> `
308	Martin Angermanr, Taglobner	<b> </b>
309	Oberer Theil des Flügelhofes	R. R. Schioß
310	Unterer betto » betto (1785	
	und 1786 um einen Stod bober ge-	
311	bauet)	<b>€</b> , →
312	Franz Thefle, Schneiber	Stepregg
.313	Joseph Grien, Fleischhauer	
314	Mathias Kogler Fabrifler Gebaftian Kertl	-
315	Inton Gruber, Schneiber und Richter	
316	Biftoria Stelgerin, Raufgeugmacherin	, — *
	und Händlerin	
317/	Georg Riederhuber, Taglobner	
318	Wohnhaus u. Garten bes Freimannes	
	Cogenannte Benter - Weibe und ber	
	gang gefchioffene Graben bavon	R. R. Schloß
	-Großes St. Martins Rirchenfelb	
	R. R. Bau : Bimmermeifter : Statel	, <u></u> .
	R. R. großer Beu = und Bolgftabel	
	R. R. Schloß und Ruchengarten nebst	7
	Luft - und Glaspans	· · ·
1		· • •
•	11	*1
		<i>y</i>

Haus & Rro.	Namen: ber Realisäten und ihrer Beffier.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= hörde.
31.9	Behnhaus fommt Garten für ben	
	Rimmermeifter und Geschirrfnecht	R. R. Solof
320	Kleiner Theil vom Flügelhofe, Si-	Gr. v.Füeger
,	mon Raar, Zeugmacher, (1776 um 200 fl. verkauft)	in Ruefling
<b>521</b> ,	Umbros Mayr, Taglöhner u. Ktäutler	23. M. Amt
321	Joh. Stoefbauer, betto betto	
323	3ob. Steibellehner, betto betto	
524	Sofeph Biefinger, betto betto	-
325	Michael Angerer, betto betto	-
526	Michael Seprimage, Rrautler-	-
327	Georg Konige, Schneiber	-
328	Karilbalfd, Ochufterhaus, Joseph	
	Mayrbanns, Kräutler	_
529	Joseph Götfried, Gartner	, —
330	Johann Riepelbaner, Taglohner und	
	Rräutler Jafob Jestgern, Kräutler	
331 332	Sim. Mutterberger betto	
333	Tyroler Bauerngutel, Joseph Glod,	
333	(† 70 Jahr alt, ben 11. Geptems	
	ber 1783)	l —
<b>6</b> 34	Johann Bibmer, Rrautler und Racht-	
•	tonia	<b>-</b>
335	Frang Glod, Schuhmacher	/ <del></del>
336	Ebristoph Höriger, Taglöhner	· —
337	Frang Loder, Schneiber	-
338	Paul Robrer, Fabriller	_
<b>3</b> 39	Johann Michael Bolfegger, Fabrit,	
	Beugmacher Soutisten	_
340	Gotthart Sunerbauer, Taglohner	_
-641	und Arautler Gregor Comid, Fabrifler u. Krautler	
7041 542	Andreas Röhrer, Rrautler	_
• • •	concent Maketi   Decimates	

Saus - Nro.	Da me e ne ber Realigiten und ihren Befther.	Steuer = und Grund = Einlage = Be=
eÇ.		borde.
-		
348	Georg Rrenner, betto	25. DR. Amit
344	Philipp Pieringer, betto	2. 24. aim
315	Simon Ruffel , Maurer und Rrautler	
346 .	Bolfgang Aumillner, Taglobuer	
347	hof und Garten ber P. P. Minoriten	Frenes Gigen
348	lleberland Judenbauern Paula, Jofeph	0.13.0 6.9.0
	Hirschvogel.	Chelebergf
349	Bobnbaus betto betto betto	
350	Beihaus betto betto betto	_
351	Landrichterhäusel, Florid. Grumberger	
352	Landrichterhof v. Rottmang, Gebaft.	
	Reinthaler	
353	Hofelhausel, Joseph Haufer	·
354	Prunerhaufel , Dant Loibenbad	
355	Ueberlandhansel betto betto	
356	Reugebantes Sans, Johann Sabmayr	
	Deffen altuummerirtes Bobnhaus	
357	Biegelmeiftergutel am Schuellerberge,	1
	Johann Georg Riener	Br.v. Steirer
358	Johann Angermanr, Taglobner	_
359	Kasftederhäusel, Phil. Gidmandiner	23. 207. Xmt
<b>360</b>	Philipp Schöller, Taglobner	- 2. Z
361	Beihaus bes Joseph Bartner	
362	Bohnhaus betto betto	_
363		<i>'</i> .
364-	Georg Lehner, Taglöhner Georg Wofer, Fabrifler	
365	Michael Aderl, Taglohner	`
366	Micael Fifcher, betto	
367	Mathias Suffinger, Wirth gum Ja-	
	gerborn, (1771 um 3160 fl. ver-	
	tauft)	
368	Georg Gruber, Kabriffer	
369	Peter Weingartner, Schiffmann	
570	Philipp Geffel , Fabritler	- 1
	, , , , = 11 · , O ·	
		_

Haus = Nro.	Mamen der Realitatren und ifner Befiger.	Stever = und Grund : Einlage = Be- horde,
371	Gebaftian huemer, Taglobmer	<b>B. M. Amt</b>
372	Martin Lebner Detto	- •
373	Martin Rafiner betto	
374	Paul Holztauer, Schuhmacher	
1375	Joseph Lebner, Kaltmeffet	<u> </u>
376	Martin Ctatler, Maurer	-
377	Mathias Geffel, Fleischhauer	-
378	Jobann Michael Gobel, Taglobuer	_
379 -	Joseph Edel , Fabrifley	
380 -	Frang Mapr, betto	` —
38 t	Stephan Gruber, Taglohner	_
	Im herunteren Schuellerberg nach dem Martinsplatze hinum gegen die Steinwand an der Donau bis auf das Haus Mro. 385, von da hinweg, ohne westers zu zähsten, hinaus zu der Sandgstätten, und vom ersten Häusel angefangen hinunter mitten in das Kroaten & Dörfel.	•
382	Johann Michael Scheck, Kräutler und Taglöhner	_
383	Leonbard Pruner, Zimmermann	I —
384	Leopold Ruet, Maurer u. Taglobner	.,
385	Jatob Kirmanr, Taglöhner	
38 <b>6</b>	Pogla, Saufel und Gartel, Johann Erndl	_
387	Michael Buche, Fabrifler w. Rrautler	l —
588*	Georg Traunfelner, Krautler	<b>I</b> —
,89	Joseph Mayrhaufer, Schneiter und Rrautler	-

,

Saus - Nro.	M a m e n ber Realitäten und ihrer Vefiher.	Steuer = und Grund Einlage = Be hörde,
390	Johann Langwiefer, Taglöhner und Kräutler	B. M. Amt
	Bon der Mitte des Kroatendörs fels an den Stockhof und in der links hinausgehenden Straße,	
	bann beim ersten Saus am Mästerer Bergfeld wieder links berein, bann auf die Gugel, von bieser herunter zum blauen Bock	
	und so fort.	
391 392	Thomas höger, Raufzeugmacher Undreas Duiermapr, Taglöhner und Rräutler	_
393	Der gemeinen Stadt Linz angehörige Stochof zu einer Quafi : Kaferne,	65
394	später der k. f. kandschaft gebörig Sammelhaus, Johann Mapr, Lag- löbner	burgerlich B. D. Am
,395	Pfeifer , Peternhaus , Mathias Saps ber , Laglohner	
396	Gugeltof, Johann Georg Ingerl, bann Karl Joseph v. Drenghi	bürgerlich
397	Andreas Rornhuber, Schuhmacher	9. M. Am
398	Grunaft Jörgbans, Georg Kurg	· ·
399	Math. Ertel, Gaftgebergum blauen Bod ober beim grunen Uft	_
400	Freigutel bes Joseph Franz Groß	Frepes Gige
401	Ellbognerhaus, Georg Zeller, Tag-	3. M. Am
402	Reicherlhaus, Thomas Wagner	_

dobuh Blaßl, Maria Lichtenwalls nerinn  Das Mäderergütel, bis 1765 das Luks schloß des Prästenten der Herren Stände, später an das Nordikum gekommen.  406 Stockbauernhäusel, Joseph Rappel, Siechendauer  407 Fliegn: Stoßhäusel, Johann Mayr, Laglöhner  408 Des Gabelheln zu Niederreit, übers länd  409 Weiland Semlergütel, Ignaz Georg v. Kozlowsky  410 Zimmer Bolf, Georg Hainberger, Laglöhner und Kräutler  411 Joseph Ghöttner, Schuhmacher in der Harraß  412 Gesselbauerngut, Mathias Gesselbäck Gr. v. Füeg zu Tolle  413 Gesselbauerngut, Martin Schiffers stein  414 Braitwieser Bauerngut, Paul Mayr  415 Steit Heiß es einst im Breitenseld, *)	Saus = Arv.	Namen ber Realitäten und ihrer Besither.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= hörde.
orts auch Breitenwiesbach beim köflerhofe entlang nach der Bis	403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414	Spindelhuemerhaus, Joseph Riebers leitner, Schuhmacher Schuh Blaßl, Maria Lichtenwalls nerinn Das Mäderergütel, bis 1765 das Lufts schloß des Präsidenten der Herren Stände, später an das Norditum gefommen. Stockbauernhäusel, Joseph Nappel, Siechendauer Fliegn: Stoßhäusel, Johann Mayr, Taglöhner Des Gabelheln zu Niederreit, übers länd Weiland Semlergütel, Ignaz Georg v. Kozlowsky Zimmer: Bolf, Georg Hainberger, Taglöhner und Kräutler Joseph Ghöttner, Schuhmacher in der Harraß Geffelbauerngut, Mathias Gesselbäckers überländhäusel Gesselbauerngut, Martin Schiffers stein Braitwieser Bauerngut, Paul Mayr deuto Häusel detto detto (hier hieß es einst im Breitenseld.*)	börde. B. M. Amt .—

Hane = Mro.	R a m e n ber Realitäten und ihrer Besitzer.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= hörde.
417	Baldeckerhäufel	hr.v. Steirer
418	Eibelfpergerhof ober Landgut	J. D. C.
419	Lippel im Berg, Bauerngut, Phi-	Baldhausen
420	Spallerbauerngut, Mathias Bebets	
421	humelhof, Dr. und Stadtschreiber, Peter Paul Greutter	Cheleberg
422	Schöller Binderhaus, Martin Quier, mapr	_
423	Scholler Uberlandhaufel	Stadtpf.Amt
424	Sooller Bauerngut, Uberfanthaufel	_
425	Bebetner Bauerngut, Magdalena Be- hetner, Witme	
426	Prunner Bauerngut, Branbfiatte, Magbalena Maprinn, Bitwe	Chelsber .
427	Überlandhäufel betto betto betto	
424	Gatterer, auch Lumpenbauer, Bauern-	
•	gut , Gertrand Stottinger , Witme	
429	Gabelhein: Gut, Jafob Epaller	-
430	detto Überland betto betto	
431	Gatterergut, Überland, Dath Bebetner	<b></b> -
432	betto Bauerngut betto betto	
433	Hofmeitel . Gut, Philipp Scholler	·
434	detto Überland betto tetto	
435	betto Badhaus betto betto	. —
436	Siechenbauerngut, Joseph Räppel	Gr. v.Füeget juGneiffenau
437	Stodbauerngut, betto betto	Riebegg
438	Oberer Grabmer am Buchberg , 30: baun Reifabauer	Ebelöberg
439	betto betto Bobuhans betto betto	
440	Pieringergut, Theresta Pieringer, Bitwe	_
Pil	Iwein's Ling II. Theil.	12

30hann Kurz Etängethof, Weifand Janaz Baums bach, Weltpriester  444 Sauer  445 Nannschim Rad, Johann Meistiger, Bauer  445 Alter Bauer im Rad, Mashias Käps  Linger, Taglöhner  446 Paul Heiter, Banerngut, Philipp  Mayr  447 Heltingerhäusel, Gebeg Kebner Hillensack Banerngut, Franz Unton v. Krenzenberg, f. t. Postamts	Saus = Nro.	Ra'men: der Realitäten und ihrer Besitzer.	Steuer = und Grund = Ginlage = Bes hörde.
Johann Kurz   Etängelhof, Weisand Janaz Baum: bach, Weltpriester Hannschim Rad, Johann Meisinger, Bauer Mad, Mathias Käp: Linger, Taglöhner A46   Paul Heiter, Banerngut, Philipp Mayr Gellingerhäusel, Gebeg Kebner Fillensack Banerngut, Franz Anton v. Kreuzenberg, k. k. Postants: Kontrollor betto neuerbautes Ctöckel betto betto lindreas Bogelhuber, Echuhmacher Hügl Sprangerbäusel, Michael Ranzmahr Fleischaack Bogelhuber, Wathias Krouzberger Banerngütel, Philipp Reisedauer   Philight	A41	Cherlout, Sobann Ctottinaer:	Hartbeim
bach, Weltpriester  444 Hannschim Rad, Johann Meisinger, Bauer  445 Annschim Rad, Johann Meisinger, Bauer  446 Paul Henter, Banerngut, Philipp Mayr  447 Hellingerhäusel, Gebeg Kebner  448 Fillensat Banerngut, Franz Anton v. Krenzenberg, f. t. Postants, Kontrollor  449 betto neuerbautes Ctöckel betto betto 450 kubreas Bogelhuber, Echuhmacher 451 Hügl  452 Sprangerbäusel, Michael Ranzmahr 453 Fleischaafer, Michael Ranzmahr 454 Wachtberger Banerngütel, Philipp Reisebauer  455 betto liberländhaus betto betto hosbauernhäusel im Freinberg, Johann Hemmelmant, Schneiber- meister.  457 Weismayrhäusel, Johann Jungmahr 458 Pruner oder Gautöbterhaus, Echae stian Pruner, Maurur betto Nebenhäusel betto betto		Johann Kurg	Ebeleberg.
hannschim Rad, Johann Meisinger, Bauer  A45 Alter Bauer im Rad, Mathias Käp- Linger, Laglöhner  Paul Heiter, Banerngut, Philipp Mayr  Fellingerhäusel, Gebeg Kebner Fillensak Banerngut, Franz Anton v. Krenzenberg, k. t. Postants, Kontrollor  betto neuerbautes Löckel betto betto  hubreas Bogelhuber, Schuhmacher Hügl  Sprangerbäusel, Michael Ranzmahr Fleischackerhaus, Mathias Krons berger  Bachtberger Banerngütel, Philipp Reisebauer  betto liberländhaus betto betto  hosbauernhäusel im Freinberg, Johann Hemmelmape, Schneiber- meister.  Beismayrhäusel, Johann Jungmahr Pruner ober Sautöbterhaus, Erbau stign Pruner, Maurer  betto Nebenhäusel betto betto	443		
Ulter Bauer im Rad, Mathias Kap- linger, Taglöhner  Paul Heiter, Banerngut, Philipp Mayr  Fellingerhäusel, Gebeg Kebner Fillensar Banerngut, Franz Anton v. Krenzenberg, k. t. Postants, Kontrollor betto neuerbautes Ctöckel tetto betto lindreas Bogelhuber, Schuhmacher Hügl  Sprangerbäusel, Michael Ranzmahr Heischaaer Banerngütel, Philipp Reisebauer  Bachtberger Banerngütel, Philipp Reisebauer  Beisebauer  betto liberländhaus betto betto hosbauernhäusel im Freinberg, Jo- hann Hemmelmapt, Schneiber- meister.  Beisemaprhäusel, Johann Jungmahr Pruner oder Sautöbterhaus, Sedae stign Pruner, Maurer  betto Nebenhäusel betto betto	: '.	bach , Weltpriefter	Frepes Gigen
1945 Alter Bauer im Rad, Mashias Käpsunger, Taglöhner  446 Paul Heiter, Banerngut, Philipp Mayr  447 Fellingerhäusel, Gebeg Kebner Fillensack Banerngut, Franz Unton v. Kreuzenberg, k. k. Postamts, Kontrollor  449 betto neuerbautes Stöckel betto betto hudreas Bogelhuber, Schuhmacher 450 hudreas Bogelhuber, Schuhmacher Hügl  451 Hügl  452 Sprangerbäusel, Michael Rangmahr Heischaack, Mathias Krousberger  453 Fleischhackerhaus, Mathias Krousberger  454 Wachtberger Bauerngütel, Philipp  Reisebauer  455 dette liberländhaus betto betto hofbauernhäusel im Freinberg, Johann Hemmelmape, Schneibers  456 Weismaprhäusel, Johann Jungmahr  457 Weismaprhäusel, Johann Jungmahr  458 Pruner oder Sautöbterhaus, Sebass stian Pruner, Maurer  459 bette Rebenhäusel betto betto	444		
Linger, Taglöhner Paul Heiter, Banerngut, Philipp Mayr Fellingerhäusel, Gebeg Kebner Fillensat Banerngut, Franz Anton v. Krenzenberg, k. t. Postants, Kontrollor betto neuerbautes Töckel betto betto lindreas Bogelhuber, Schuhmacher Hügl Sprangerbäusel, Michael Ranzmahr Fleischackerhaus, Mathias Krons berger Wachtberger Banerngütel, Philipp Reisebauer betto liberländhaus betto betto hosbauernhäusel im Freinberg, Joshann Hemmelmape, Schneibers meister.  457 Weismayrhäusel, Johann Jungmahr pruner oder Sautöbterhaus, Erbas stign Pruner, Maurer betto Nebenhäusel betto betto	+	Bauer	Ebeleberg
Paul Heiter, Banerngut, Philipp Mayr  447 Hellingerhäusel, Gebeg Kebner  Fillensat Banerngut, Franz Anton v. Krenzenberg, k. t. Postants, Kontrollor  449 betto neuerbautes Etöckel betto betto 450 kubreas Bogelhuber, Schuhmacher Hügl  451 Hügle Steg; Weiland Georg Pflügl  452 Sprangerbäusel, Michael Ranzmahr  453 Fleischackerhaus, Mathias Krous berger  454 Wachtberger Banerngütel, Philipp Reisebauer  455 detto liberländhaus betto betto hosbauernhäusel im Freinberg, Jos hann Hemmelmape, Schneibers meister.  457 Weismayrhäusel, Johann Jungmahr  458 Pruner oder Sautöbterhaus, Sebas stign Pruner, Maurer  459 betto Nebenhäusel betto betto	445	Alter Bauer im Rad, Mathias Rap-	
Mayr Feltingerhäusel, Gebeg kehner Fillensack Banerngut, Franz Anton v. Krenzenberg, k. k. Postamts, Kontrollor betto neuerbautes Stöckel tetto betto kudreas Bogelhuber, Schuhmacher Häusel beim Stog; Weiland Georg Pflügl Sprangerbäusel, Michael Ranzmahr Fleischhackerhaus, Mathias Krousberger Wachtberger Bauerngütel, Philipp Reisedaner betto liberländhaus betto betto Hofbquernhäusel im Freinberg, Johann Hemmelmayr, Schneibers meister.  Beismaprhäusel, Johann Jungmahr Pruner oder Sautöbterhaus, Sedan stian Pruner, Maurer betto Nebenhäusel betto betto	1	linger, Lagiodner	. —
447 Feltingerhäusel, Geveg Kebner  Fillensar Banerngut, Franz Anton v. Krentsenberg, t. t. Postamts. Kontrollor  449 betto neuerbauted Ctöckel betto betto kindreas Bogelhuber, Edvihmacher 450 Hidreas Bogelhuber, Edvihmacher Hügl  451 Heische Besgehnber, Andersand Hangmahr Heischackerhaus, Mathias Krousberger  452 Sprangerbäusel, Michael Rangmahr Heischauer  453 Fleischhackerhaus, Mathias Krousberger  454 Wachtberger Bauerngütel, Philipp  Reisebauer  455 detto liberländhaus betto betto  hann Hemmelmann, Echneiders  meister.  457 Weismaprhäusel, Johann Jungmahr  458 Pruner oder Sautöbterhaus, Sedan stian Pruner, Maurur  betto Rebenhäusel betto betto	440		1
448 Fillensart Banerngut, Franz Anton v. Krenzenberg, k. k. Postamts. Kontrollor  449 betto nauerbautes Stöckel betto betto kindreas Bogelhuber, Eduhmader Hällensart Beigelhuber, Eduhmader Hällensart Beigelhuber, Eduhmader Hällensart Beischaus, Mathias Krousberger  452 Sprangerbäusel, Michael Ranzmahr Fleischhackerhaus, Mathias Krousberger  453 Fleischackerhaus, Mathias Krousberger  Bachtberger Bauerngütel, Philipp Reisebauer  454 Beisenart Beindenger, Joshann Hemmelmann, Echneibers  455 Beismaprhäusel, Johann Jungmahr  457 Weismaprhäusel, Johann Jungmahr  458 Prunkr oder Sautöbterhaus, Sebass stian Pruner, Maurer  459 betto Rebenhäusel betto betto	. 4 4 7 1		
n. Krenzenberg, k. k. Postamts.  Rontrollor betto neuerbauted Stöckel tetto detto kindreas Bogelhuber, Echuhmacher Hägl Sprangerbäusel, Michael Rangmahr Fleischhackerhaus, Mathias Kronsberger Wachtberger Bauerngütel, Philipp Reisebauer betto liberländhaus betto betto Hofbquernhäusel im Freinberg, Joshann Hemmelmaps, Schneibersmeister.  Beismaprhäusel, Johann Jungmahr Frunkr oder Sautöbterhaus, Sedan stian Pruner, Maurer betto Nebenhäusel betto betto		Gillenfort Bouernaut Franz Auton	
Rontrollor betto neuerbautes Etocket tetto detto lindreas Bogelhuber, Echuhmacher Säusel beim Steg; Weiland Georg Pflügl  Sprangerbäusel, Michael Rangmahr Fleischhackerhaus, Mathias Krousberger  Wachtberger Bauerngütel, Philipp Reisebauer  betto liberländhaus betto betto Hann Hemmelmaps, Schneibers meister.  Beismaprhäusel, Johann Jungmahr Pruner oder Sautöbterhaus, Sedan stian Pruner, Maurer  betto Nebenhäusel betto betto	7.,0	n. Kreutenberg . f. f. Postamte	
450 kindreas Bogelhuber, Eduhmacher Häufel beim Steg; Weiland Georg Pflügl.  452 Sprangerbäusel, Michael Rangmahr Fleischhackerhaus, Mathias Krousberger Wachtberger Bauerngütel, Philipp Reisebauer  454 Wachtberger Bauerngütel, Philipp Reisebauer  455 dette liberländhaus betto betto Honn Hemmelmaps, Schneibersmeister.  457 Weismaprhäusel, Johann Jungmahr meister.  458 Pruner oder Sautöbterhaus, Sedan stian Pruner, Maurer  459 bette Nebenhäusel bette bette			Befuiten
haufel beim Steg, Weiland Georg Pflügl  Sprangerbäusel, Michael Rangmahr Fleischhackerhaus, Mathias Krousberger  Bachtberger Bauerngütel, Philipp Reisebauer  betto überländhaus betto betto hann Hemmelmann, Schneibers meister.  Beismanrhäusel, Johann Jungmahr Pruner oder Sautödterhaus, Sebass stian Pruner, Maurer  betto Rebenhäusel betto betto	449	betto neuerbautes Etodel betto beito	-
Pflügl  Sprangerbäusel, Michael Ranzmahr Fleischhackerhaus, Mathias Kronsberger  Bachtberger Bauerngütel, Philipp Reisebauer  betto überländhaus betto betto  Sosbauernhäusel im Freinberg, Joshann Hemmelmann, Schneibersmeister.  Beismaprhäusel, Johann Jungmahr  Pruner oder Sautöbterhaus, Sebasskian Pruner, Maurer  betto Nebenhäusel betto betto		Andreas Bogelhuber, Coupmacher	-
Sprangerbäusel, Michael Rangmatr Fleischhackerhaus, Mathias Krousberger  Machtberger Bauerngütel, Philipp Reisebauer  detto liberländhaus betto betto Hann Hemmelmape, Schneibers meister.  Beismaprhäusel, Johann Jungmahr Pruner oder Sautöbterhaus, Sebass stian Pruner, Maurer  betto Nebenhäusel betto betto	451	Häusel beim Steg, Weiland Georg	1
453 Fleischhackerhaus, Mathias Krousberger  454 Wachtberger Bauerngütel, Philipp Reisedauer  455 detto überländhaus betto betto Sofbauernhäusel im Freinberg, Joshann Hemmelmape, Schneibersmeister.  457 Weismaprhäusel, Johann Jungmahr  458 Pruner oder Sautöbterhaus, Sebasskian Pruner, Maurer  459 betto Nebenhäusel betto betto	.	Pflügl.	Dellipeim
berger  Bachtberger Bauerngütel, Philipp Reisebauer  detto liberländhaus betto betto  Sofbauernhäusel im Freinberg, Joshann Hemmelmape, Schneibers  meister.  Beismaprhäusel, Johann Jungmahr  Pruner oder Sautöbterhaus, Sebas stian Pruner, Maurer  betto Nebenhäusel betto betto		Sprangerbaufel, Michael Manzmayr	
254 Wachtberger Bauerngütel, Philipp Reisebauer 255 detto Liberländhaus betto betto 256 Honn Hemmelmape, Schneiberg, Joshann Hemmelmape, Schneiberg 257 Weismaprhäusel, Johann Jungmahr 258 Pruner oder Sautöbterhaus, Sebas 258 stign Pruner, Maurer 259 betto Nebenhäusel betto betto	453		
Reisebauer  detto liberländhaus betto betto  Sofbauernhäusel im Freinberg, Joshann Hemmelmapr, Schneibers  meister.  Beismaprhäusel, Johann Jungmahr  Pruner oder Sautödterhaus, Sebas stian Pruner, Maurer  betto Nebenhäusel betto betto	454	Wachthause Bauernsützt Whitima.	_
455 dette liberländhaus betto betto 456 Hofbauernhäusel im Freinberg, Joshann Hemmelmape, Schneibersmeister. 457 Weismaprhäusel, Johann Jungmahr 458 Pruner oder Sautöbterhaus, Sebas stian Pruner, Maurer 459 bette Nebenhäusel betto betto	734		Chelahera
556 Hofbauernhäusel im Freinberg, Joshann Hemmelmapr, Schneibersmeister.  457 Weismaprhäusel, Johann Jungmahr  458 Pruner oder Sautöbterhaus, Sebas ftian Pruner, Maurer  459 betto Nebenhäusel betto betto	455	detta liberlandbaud betto betto	-
hann Hemmelmapr, Schneiber- meister.  457 Weismaprhäusel, Johann Jungmahr 458 Pruner ober Sautöbterhaus, Sebas stian Pruner, Maurer 459 betto Nebenhäusel betto betto		Sofbauernhäufel im Freinberg . 30:	
meister.  457 Beismaprhäusel, Johann Jungmahr  458 Pruner ober Sautöbterhaus, Cebas ftian Pruner, Maurer  459 betto Nebenhäusel betto betto		bann hemmelmapr , Coneiber-	İ
970 Pruner oder Sautobterhaus, Cebas ftign Pruner, Maurer — — — — — — — — — — — — — — — — — —	.	meister.	
ftian Priner, Maurer -		Beismanrhäusel, Johann Jungmahr	-
459 betto Rebenhaufel betto betto -	458	Pruntr ober Sautobterhaud, Ceba-	
			_
400   Reammerbans in Atembera write	1		-
	400		1 -
Gattermant 461 Toferihaus Überland	461		1 =
* Solitifiand menum	701	Kaletrana massena	1 . —

	Market and the contract of the	
Saus = Nro.	Rame id ber Realitäten und ihrer Befitzer.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= horbe.
462	Borreitergütel, Michael Riebermapr	Gbeleberg
463	Pfeifer im Freinberg, Jof. Grammer	_
464	Collnerhäufel, Georg Jungmanr	
465	Ramel Sephenhaus, Joseph Mayr	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
466	Teinl Jodelhaus, Maria Anna Hues	
400	merian, Bitme	<b>–</b> .
467	Binder Siefelhaus, Michael Mumayr	_
468	Binder Dubel (Dudel) Saus, Georg	<u>,                                    </u>
469	Jagermapr , Gaftgebergütel, Karl Glasi	Wilhering
470	Rauchbauerngütel, Mathias Reifas	Hartheim
471	Bellbadergutel, Gimon Riederhuber	Stepregg
472	Groß Pramergutel, Johann Steiner	Jesuiten
473	Rlein betto Andreas Bauer	
	1	7

.

Der Realisäten und ihrer Bester.  In der Klammgasse links herunster, und um das Eck hinum ges gen und in die landschaftsiche Reitschule.  Raspar Trep, Fragner India Spinn, Stadtmusser India Serissinn, Stadtmusser India Spinn, Stadtmusser India Pramböd, Arngmacher India Pramböd, Arngmacher Insieder Sobann Michael Dietscher, Fleischbauer Insieder eine solche für den Prosessor Iller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts, Reitschule.  294 Drittes Officiantenhaus der hochiöl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupfen sind Winter: Keitschule.  294 Drittes Officiantenhaus der hochiöl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupfen sind Winter: Keitschule  Die Wiese der großen Echieskätte Das Ballbaus nehk Wohnung Die Schieskätte India Herund und Garten Die Schieskätte India Herund in Garten Die Schieskätte India Herund in Hochten Indicate India Hochten Indicate India Hochten Indicate India Hochten Indicate India Hochten India Greissische India Hochten India Grenzbieres Installang und Garten India Grenzbieres Installang und Garten India Grenzbieres Installang und Garten	·	_ 114 -	
In der Klamingaste links hevunster, und um das Eck hinum gesgen und in die kandschaftliche Reixschule.  285 Kaspar Trep, Fragner 286 Johann Aiederer, Zeugmacher 287 Maria Seristinn, Stadtmustkantens, Wittve 288 Johann Bapt. Mayr, Schneiber 290 Mathias Premböd, Zeugmacher 290 Mathias Premböd, Zeugmacher 291 Sobann Michael Dietscher, Fleisch, bauer 292 Officianten Michael Dietscher, Fleisch, bauer 293 Mieder eine solche für den Professor  Miller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts Reitschule.  294 Orittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Magenschupsen sud  Minter Reitschule  — Sommer Reitschule — Sommer Reitschule ober Wiese — Der Gekretariats Garten — Die Wiese der großen Schieskätte  Das Ballhaus nehft Wohnung  — Die Schiesstätte  — Wechtschule	žro.	W a m a n	
In der Klamingaste links hevunster, und um das Eck hinum gesgen und in die kandschaftliche Reixschule.  285 Kaspar Trep, Fragner 286 Johann Aiederer, Zeugmacher 287 Maria Seristinn, Stadtmustkantens, Wittve 288 Johann Bapt. Mayr, Schneiber 290 Mathias Premböd, Zeugmacher 290 Mathias Premböd, Zeugmacher 291 Sobann Michael Dietscher, Fleisch, bauer 292 Officianten Michael Dietscher, Fleisch, bauer 293 Mieder eine solche für den Professor  Miller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts Reitschule.  294 Orittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Magenschupsen sud  Minter Reitschule  — Sommer Reitschule — Sommer Reitschule ober Wiese — Der Gekretariats Garten — Die Wiese der großen Schieskätte  Das Ballhaus nehft Wohnung  — Die Schiesstätte  — Wechtschule	رة ال		
ter, und um das Eck hinum ges gen und in die kandschaftliche Reitschule.  285 286 30 dann Riederer, Fragner 30 dann Riederer, Zeugmacher Maria Seriklinn, Stadtmusikantens, Witwe 288 289 290 291 30 dann Bapt. Mapr, Schneiber Kranz Unton Schick, detto Mathias Pramböd, Bengmacher 291 291 30 fficianten : Wohnung einer hochlöbt. Kandschaft Wieder eine solche für den Prosessor des öffentlichen Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts; Reitschule.  294 Drittes Officiantenhaus der hochlöbt. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud Winter: Reitschule Sommer: Reitschule oder Wiese Der Sekretariats. Garten Die Wiese der großen Schießkätte Das Ballhaus nebst Wohnung Die Schießkätte Rechtschule	Sattê	der Realisäten und ihrer Bester.	
ter, und um das Eck hinum ges gen und in die kandschaftliche Reitschule.  285 286 30 dann Riederer, Fragner 30 dann Riederer, Zeugmacher Maria Seriklinn, Stadtmusikantens, Witwe 288 289 290 291 30 dann Bapt. Mapr, Schneiber Kranz Unton Schick, detto Mathias Pramböd, Bengmacher 291 291 30 fficianten : Wohnung einer hochlöbt. Kandschaft Wieder eine solche für den Prosessor des öffentlichen Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts; Reitschule.  294 Drittes Officiantenhaus der hochlöbt. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud Winter: Reitschule Sommer: Reitschule oder Wiese Der Sekretariats. Garten Die Wiese der großen Schießkätte Das Ballhaus nebst Wohnung Die Schießkätte Rechtschule		Sin her Clammagle links berune	
gen und in die kandschaftliche Reixschule.  285 Kaspar Trep, Fraguer 30bann Riederer, Zeugmacher Maria Serislinn, Stadtmusikantens, Witwe 288 Johann Bapt. Mapr, Schneiber Franz Anton Schiek, detto Mathias Pramböd, Bengmacher 290 Mathias Pramböd, Bengmacher 291 Johann Michael Dietscher, Fleisch, bauer 292 Officianten: Wohnung einer hochlöbl. Landschaft Wieber eine solche für den Prosessor des öffentlichen Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts; Reitschule.  294 Orittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen stud Winter: Reitschule Sommer: Reitschule oder Wiese ———————————————————————————————————		ter und um hod Gd hinum 48:	
Restschule.  Raspar Tren, Fraguer Johann Riederer, Zeugmacher Maria Seriklinn, Stadtmusskantens, Witwe  288 Johann Bapt. Mapr, Schneiber Franz Anton Schiek, betto Mathias Prambod, Rengmacher Sobann Michael Dietscher, Fleisch, bauer  292 Officianten Bohnung einer hochlöbl. Randschaft Wieder eine solche für den Prosessor  Mller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts, Reitschule.  Mller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts, Reitschule.  Drittes Officiantenbaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen stud Winter: Reitschule  — Weitschule  — Die Wiese der großen Schießkätte Das Ballhaus nebst Wohnung  — Wechtschule  — Rechtschule  — Rechtschule		I was a second second	
Gobann Rieberer, Zeugmacher Maria Seriglinn, Stadtmusstantens, Witwe Johann Bapt. Mayr, Schneiber Franz Unton Schiek, betto Mathias Prambod, Bengmacher Johann Michael Dietscher, Fleisch, bauer Officianten : Mohnung einer hochlöbl. Landschaft Wieber eine solche für den Prosessor des öffentlichen Rechtek  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts; Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud Minter: Reitschule Swinter: Reitschule Oer Gefretariatels Garten Die Wiese der großen Schießkätte Das Ballhaus nebst Wohnung Die Schießkätte  Rechtschule  Baschtschule  One Schießkätte  Rechtschule			
Gobann Rieberer, Zeugmacher Maria Seriglinn, Stadtmusstantens, Witwe Johann Bapt. Mayr, Schneiber Franz Unton Schiek, betto Mathias Prambod, Bengmacher Johann Michael Dietscher, Fleisch, bauer Officianten : Mohnung einer hochlöbl. Landschaft Wieber eine solche für den Prosessor des öffentlichen Rechtek  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts; Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud Minter: Reitschule Swinter: Reitschule Oer Gefretariatels Garten Die Wiese der großen Schießkätte Das Ballhaus nebst Wohnung Die Schießkätte  Rechtschule  Baschtschule  One Schießkätte  Rechtschule	3·20 ቦ	Makar Tren Strangt.	burgerlich
Maria Seriglinn, Stadtmusstantens, Bitwe Isohann Bapt. Mayr, Schneider Franz Anton Schief, betto Inathias Prambod, Bengmacher Isohann Michael Dietscher, Fleisch, bauer Inflicianten "Wohnung einer hochlöbl. Landschaft Bieder eine solche für den Prosessor Des öffentlichen Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts, Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud  Minter Reitschule Sommer, Reitschule oder Wiese Der Eefretariats, Garte Die Wiese der großen Schießkätte Das Ballhaus nehst Wohnung Die Schießkätte  Rechtschule  Rechtschule	The second secon	Gohonn Wieberer. Reugmacher	
Mitwe Iohann Bapt. Mayr, Schneider Franz Anton Schiek, betto 290 Mathias Prambod, Bengmacher Iohann Michael Dietscher, Fleisch, bauer Indicater Bohnung einer hochlöbl. Landschaft Wieber eine solche für den Prosessor Willer Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts, Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sind Winter: Reitschule Owmer, Reitschule oder Wiese Der Gefretariats. Garten Die Wiese der großen Schesskätte Das Ballbaus nebst Wohnung Die Schießstätte  Rechtschule  Bie Schießstätte  Rechtschule	_	Maria Geriglinn, Stadtmufifantens.	,
Franz Anton Schiek, betto Mathias Prambod, Bengmacher Sohann Michael Dietscher, Fleische bauer  Officianten : Wohnung einer hochtöbl. Landschaft Wieder eine solche für den Prosessor des öffentlichen. Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts : Reitschule.  Orittes Officiantenhaus der hochtöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud  minter : Reitschule  Sommer : Reitschule oder Wiese  Der Gefretariats : Garten Die Wiese der großen Schießkätte Das Ballhaus nebst Wohnung  Die Schießkätte  "Rechtschule	201	Witte	
Franz Anton Schiek, betto Mathias Prambod, Bengmacher Sohann Michael Dietscher, Fleische bauer  Officianten : Wohnung einer hochtöbl. Landschaft Wieder eine solche für den Prosessor des öffentlichen. Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts : Reitschule.  Orittes Officiantenhaus der hochtöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud  minter : Reitschule  Sommer : Reitschule oder Wiese  Der Gefretariats : Garten Die Wiese der großen Schießkätte Das Ballhaus nebst Wohnung  Die Schießkätte  "Rechtschule	288	-Johann Bapt. Mayr, Schneiber	1 '-
Sohann Michael Dietscher, Fleischen bauer  292 Officianten : Wohnung einer hochsöbl. Landschaft  293 Wieder eine solche für den Prosessor des öffentlichen Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts : Reitschule.  294 Orittes Officiantenhaus der hochsöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud  — Winter : Reitschule — Sommer : Reitschule oder Wiese — Der Gekretariats : Garten — Die Wiese der großen Schießkätte  295 Das Ballhaus nebst Wohnung — Die Schießkätte  " Rechtschule	289	Krang Unton Schlid, betto	_
Difficianten : Bohnung einer hochlöbl. Landschaft Wieder eine solche für den Prosessor bes öffentlichen Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts : Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud  Minter : Reitschule  — Gemmer : Reitschule oder Wiese — Die Wiese der großen Schießkätte  Das Ballhaus nebst Wohnung  — Die Schießkätte  " Kechtschule	-	Mathias Prambod, Zeugmacher	-
Officianten Mohnung einer hochlöbl. Landschaft Wieder eine solche für den Prosessor des öffentlichen Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud Winter Reitschule Gommer Reitschule oder Wiese Der Gestetariats Garten Die Wiese der großen Schießkätte Das Ballhaus nebst Wohnung Die Schießkätte  Rechtschule	· 291		•
Landschaft Biedet eine solche für den Prosessor  des öffentlichen Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts : Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud  Binter : Reitschule  Commer : Reitschule oder Wiese  Der Gestetariats : Garten  Die Wiese der großen Schießkätte  Das Ballhaus nebst Wohnung  Die Schießtätte  " Kechtschule	* * * * *	hauer	
Biedet eine solche für den Prosessor  des öffentlichen Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts : Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud  Binter : Reitschule  Commer : Reitschule oder Wiese  Der Gestetariats : Garten  Die Wiese der großen Schießkätte  Das Ballhaus nebst Wohnung  Die Schießtätte  " Kechtschule	292		
Des öffentlichen Rechtes  Aller Grund und Boden auch Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts : Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud  Minter : Reitschule  Sommer : Reitschule oder Wiese  Der Gestetariats : Garten  Die Wiese der großen Schießkätte  295 Das Ballhaus nebst Wohnung  Die Schießtätte  " Kechtschule	203	Wieder eine folche für den Brofessor	
Gebäude in d. oberösterreichischen Landschafts : Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud  Minter: Reitschule  Sommer: Reitschule oder Wiese  Commer: Reitschule oder Wiese  Der Gestetariats : Garten  Die Wiese der großen Schießkätte  295 Das Ballhaus nebst Wohnung  Die Schießtätte  Rechtschule	290		_
Landschafts : Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud  — Winter : Reitschule — Sommer : Reitschule oder Wiese — Der Gestretariats : Garten — Die Wiese der großen Schießkätte  295 Das Ballhaus nebst Wohnung — Die Schießkätte — " Kechtschule		Aller Grund und Boden auch	
Landschafts : Reitschule.  Drittes Officiantenhaus der hochlöbl. oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sud  — Winter : Reitschule — Sommer : Reitschule oder Wiese — Der Gestretariats : Garten — Die Wiese der großen Schießkätte  295 Das Ballhaus nebst Wohnung — Die Schießkätte — " Kechtschule			
oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sind  — Winter Reitschule — Sommer Reitschule oder Wiese — Der Gekretariate Garten — Die Wiese der großen Schiesklätte 295 Das Ballhaus nebst Wohnung — Die Schiesstätte — "Rechtschule		Landschafte . Reitschule.	
oberösterr. Landschaft, worunter auch die Wagenschupsen sind  — Winter Reitschule — Sommer Reitschule oder Wiese — Der Gekretariate Garten — Die Wiese der großen Schiesklätte 295 Das Ballhaus nebst Wohnung — Die Schiesstätte — "Rechtschule	294	Drittes Officiantenhaus ber bochlobl.	
Binter: Reitschule  Commer. Reitschule oder Wiese  Der Gekretariats. Garten  Die Wiese der großen Schießkätte  Das Ballhaus nebst Wohnung  Die Schießkätte  Rechtschule		oberösterr. Landschaft, worunter	T. LES PRICES
— Sommer : Reitschule oder Wiese — Der Gekretariats : Garten — Die Wiese der großen Schießkätte 295 Das Ballhaus nebst Wohnung — Die Schießkätte — " Kechtschule			toxologalma
Der Sefretariats. Garten — Die Wiese der großen Schießkätte 295 Das Ballhaus nebst Wohnung — Die Schießkätte — " Kechtschule	_	Winter : Reitschule	
— Die Wiese der großen Schiesklätte 295 Das Ballhaus nebst Wohnung — Die Schiesklätte — "Rechtschule		Sommer & Reitichtle boer wiele	_
295 Das Ballhaus nebst Wohnung  — Die Schiesstätte  — "Rechtschule		Die Miele der araben Schiebffätte	_
— Die Schießflätte — » Kechtschule	204	Tas Rallbaus nehft Wohnung	· -
—   » Rechtschule		Die Schiefftätte	-
206   Erneditors = Mohnhaus und Garten   -		-   » Rechtschule	· . —
-20   extracto - modulano and current	290		· —

Sans = Mro.	Da me n ber Readitaten und ihrer Besiper.	Steuer = und Grund = Einlage = Be= horde.
297	Frang Fürhaufer, Schwarzbader	3. M. Amt
298	Johann Maurhofer, Schneidermeifter	o. wi. ami
299	30b. Michael Scheidinger, Schwargs	
	bader	l
300	Peter Darr, Schifffnecht	
301	Sofeph Murfchaller, Taglobner	_
302	Jobann Michael Moggoller , Fabrits	
	Bwirner	Stepregg
303	Fr. Baronegg , Schneiber , b. Beihaus	- 55
304	· betto betto Wobnhaus	_ `
305	Abam Schieffer , Fabrit : Zeugmacher	
306	Frang Dopplet, Schifftnecht	<b>!</b> —
307	Philipp Lebabauer, Maurer	<b>-</b> ` `
308	Martin Ungermanr, Taglobner	
309 310	Oberer Theil des Flügelhofes	R. R. Schloß
<b>a</b> 10	Unterer betto » betto (1785	''
	und 1786 um einen Stod höher ge. bauet)	•
311	Franz, Thelle, Schneiber	
312	Joseph Grien, Aleischhauer	Stepregg
-313	Mathias Angler Kabrifler	
314	Gebaftian Fertl	
315	Inton Gruber , Schneiber und Richter	
316	Biftoria Stelzerin, Raufzeugmacherin	, —
	und Händlerin	
317/	Georg Niederbuber, Taglobuer	
318	Wohnhaus u. Garten bes Freimannes	
	Cogenannte Benter - Weibe und ber	,
	gang gefchioffene Graben bavon	R. A. Shlop
<del></del>	Großes St. Martins Rirchenfelb	
	R. R. Bau : Zimmermrifter , Stabel	
_	R. R. großer Beu : und Bolifabel	
-	R. R. Schloß und Rüchengarten nebst	,
	Lust . und Glashaus	′ —
. 1	• • •	· • •
	11	<b>*</b> )
		•

Haus & Rro.	Namen: ber Realisaten und ihrer Befihet.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= hörde.
3+9	Behnhaus fammt Garten für ben	
Ury.	Bimmermeifter und Geschirrfnecht	R. R. Schloß
320	Rleiner Theil vom Flugelhofe, Gi= mon Raar, Zeugmacher, (1776	Gr. v.Füeger
	um 200 fl. verkauft)	in Ruefling
<b>321</b> ,	Umbros Manr, Zaglöhner u. Rrautler	23. M. 21mt
322	Joh. Stoetbauer, betto betto	_
323	Sob. Steibellebner, betto betto	
524	Sofeph Wiefinger, betto betto	
325	Michael Ungerer, betto betto	. —
326	Michael Seprimage, Rrautler	
327	Georg Konige, Schneiber	
328	Rarilbatich, Ochufterbaus, Joseph	1
	Maprhanns, Kräutler	-
<b>529</b>	Joseph Gökfried, Gartner	-
330	Johann Riepelbauer, Taglohner und	
	Rräutler	
331	Jafob Jestgern, Kräutler	-
332	Sim. Mutterberger betto	
333	Tyroler Bauerngütel, Joseph Glod, († 70 Jahr alt, den 11. Septems	
	ber 1783)	<b>!</b>
<b>43</b> 4	Johann Bibmer, Rrautler und Racht-	Ī
₩04	fönig	
335	Frang Glod, Schuhmacher	
336	Chriftoph Spriger , Taglobner	· —
337	Frang Loder, Schneiber	
338	Paul Robrer, Kabrifler	-
<b>5</b> 39	Johann Dichael Bolfegger, Fabrit:	1
	Beugmacher	<u> </u>
340	Gotthart Sunerbauer, Taglohner	1
	und Kräutler	· -
641	Gregor Comid, Fabrifler u. Kräutler	_
342	Andreas Röhrer, Rrautler	_
	1	

Dhilipp Pieringer, betto Simon Ruffel, Maurer und Arautler Bolfgang Aumillner, Taglöhner Hof und Garten ber P. P. Minoriten Ueberländ JudenbaueruPaula, Joseph Hirschwogel Bohnbaus betto betto betto Beihaus betto betto betto Sandrichterhäusel, Florid. Grumberger Landrichterhäusel, Florid. Grumberger Landrichterhöf v. Nottwang, Sebast. Reinthaler Hoselhäusel, Joseph Hauser Frunerhäusel, Paul Loibenbäck Ueberländhäusel, Paul Loibenbäck Ueberländhäusel, Johann Habmanr Dessen aftnummerirtes Wohnhaus Biegelmeistergütel am Schuellerberge, Johann Georg Riener Johann Angermany, Taglöhner	. Amit
Dhilipp Pieringer, betto Simon Ruffel, Maurer und Arautler Bolfgang Numilwer, Taglöhuer Hof und Garten ber P. P. Minoriten Ueberländ JudenbaueruPaula, Joseph Hirschwogel Bohnbaus betto betto betto Beihaus betto betto betto Sandrichterhäusel, Florid. Grumberger Landrichterhäusel, Florid. Grumberger Landrichterhöf v. Mottwang, Sebast. Reinthaler Hoselhäusel, Joseph Hauser Frunerhäusel, Paul Loidenbäck Ueberländhäusel, Johann Habmanr Dessen altnummerirtes Wohnhaus Biegelmeistergütel am Schuellerberge, Johann Georg Riener Johann Angermany, Taglöhner	. 21 ms -
Simon Ruffel, Maurer und Arautler Bolfgang Aumillner, Taglöhner Hof und Garten ber P. P. Minoriten Ueberländ JudenbaueruPaula, Joseph Hirschwogel Bohnbaus betto betto betto Beihaus betto betto betto Sandrichterhäusel, Florid. Grumberger Landrichterhößer, Florid. Grumberger Landrichterhäusel, Florid. Grumberger Landrichterhößer, Florid.	•
Bolfgang Aumillner, Taglöhner hof und Garten ber P. P. Minoriten leberländ JudenbaueruPaula, Joseph hirschvogel Bohnbaus betto betto betto Beihaus betto betto betto Sandrichterhäusel, Florid. Grumberger landrichterhöf v. Nottwang, Sebast. Reinthaler hoselhäusel, Joseph Hauser Frunerhäusel, Paul Loibenbäck leberländhäusel, Paul Loibenbäck leberländhäusel betto betto Reugebantes Haus Johann Habmanr Dessen altnummerirtes Wohnhaus Biegelmeistergütel am Schuellerberge, Johann Georg Riener Johann Angermany, Taglöhner	•
547  348  Dof und Garten ber P. P. Minoriten Ueberländ JudenbaueruPaula, Joseph Hirschwogel  Bohnhaus betto betto betto Beihaus betto betto betto Beihaus betto betto Beihaus betto betto Bendrichterhäusel, Florid. Grumberger Landrichterhöf v. Mottwang, Sebast.  Beinthaler  Soselhäusel, Joseph Hauser  Boselhäusel, Paul Loibenbäck Ueberländhäusel, Pohann Habmanr  Dessen altnummerirtes Wohnhaus  Biegelmeistergütel am Schuellerberge,  Johann Georg Riener  Johann Angermany, Laglöhner	_
148 leberländ JudenbaueruPaula, Joseph Hirschwogel 249 Wohnhaus betto betto betto 250 Beihaus betto betto betto 251 Landrichterhäusel, Florid. Grumberger 252 Landrichterhof v. Nottwang, Sebast. 253 Reinthaler 255 Prunerhäusel, Joseph Hauser 255 Prunerhäusel, Paul Loibenbäck 255 Leberländhäusel betto betto 256 Reugebantes Haus Johann Habmanr 257 Dessen altuummerirtes Wohnhaus 258 Johann Georg Riener 258	(Siness
Sirschwogel Bohnbaus betto betto betto Beihaus betto betto betto Beihaus betto betto betto  Sandrichterhäusel, Florid. Grumberger Landrichterhof v. Rottwang, Sebast. Reinthaler Soselhäusel, Joseph Hauser  Frunerhäusel, Paul Loidenbäck Ueberländhäusel betto betto Reugebantes Haus Johann Habmanr Dessen altnummerirtes Wohnhaus Biegelmeistergütel am Schuellerberge, Johann Georg Riener  558 Johann Angermany, Laglöhner	e igen
2509nhaus betto betto betto Beihaus betto betto betto Seihaus betto betto betto Landrichterhäusel, Florid. Grumberger Landrichterhof v. Rottwang, Sebast. Reinthaler Sossible Prunerhäusel, Institution Beibenhäd Leberländhäusel, Paul Loidenhäd Leberländhäusel betto betto Reugebantes Hans, Iohann Habmanr Dessen altnummerirtes Wohnhaus Biegelmeistergütel am Schuellerberge, Iohann Georg Riener Sossible Prunerhäusel Sobann Angermany, Laglobner	herat
2551 Landrichterhäusel, Florid. Grumberger Landrichterhof w. Rottwang, Sebast.  Reinthaler  553 Hoselhäusel, Joseph Hauser  554 Prunerhäusel, Paul Loibenbäck  1655 Ueberländhäusel betto detto  Reugebantes Hans, Johann Habmanr  Dessen altnummerirtes Wohnhaus  357 Biegelmeistergütel am Schuellerberge,  Johann Georg Riener  558 Johann Angermanr, Laglobner	21
352 Kandrichterhof v. Nottwang, Sebast. Reinthaler  553 Hoselhäusel, Joseph Hauser  554 Prunerhäusel, Paul Koibenbäck  1655 Reugebantes Haus Johann Habmanr  Dessen attnummerirtes Wohnhaus  357 Biegelmeistergütel am Schuellerberge,  358 Johann Georg Riener  558	
352 Kandrichterhof v. Nottwang, Sebast. Reinthaler  553 Hoselhäusel, Joseph Hauser  554 Prunerhäusel, Paul Koibenbäck  1655 Reugebantes Haus Johann Habmanr  Dessen attnummerirtes Wohnhaus  357 Biegelmeistergütel am Schuellerberge,  358 Johann Georg Riener  558	
Reinthaler Soselhäusel, Joseph Hauser  354 Prunerhäusel, Paul Koibenback  355 Ueberländhäusel betto detto Reugebantes Haus, Johann Habmanr Dessen altnummerirtes Wohnhaus 357 Biegelmeistergütel am Schuellerberge, Johann Georg Riener  358 Johann Angermanr, Laglobner	
354 Prunerhäusel, Paul Loibenback 355 Ueberländhäusel betto detto 356 Reugebantes Hand, Johann Habmanr Dessen altnummerirtes Wohnhaus 357 Ziegelmeistergütel am Schuellerberge, 30hann Georg Riener 358 Johann Angermanr, Laglobner	•
1355 Ueberländhänsel betto detto 356 Reugebantes Hand, Johann Habmanr Deffen altunumerirtes Wohnhaus 357 Ziegelmeistergütel am Schuellerberge, 30hann Georg Riener 358 Johann Angermanr, Laglobner	•
Reugebantes Hans, Johann Sabmanr Deffen altnummerirtes Wohnhaus 357 Biegelmeistergütel am Schuellerberge, Johann Georg Riener 358 Johann Angermanr, Laglobner	
Deffen aftnummerirtes Wohnhaus 357 Ziegelmeistergütel am Schuellerberge, 30hann Georg Riener 358 Johann Angermany, Laglobner	•
357 Biegelmeistergütel am Schuellerberge, 30hann Georg Riener 358 Johann Angermany, Laglobner	•
30hann Georg Riener 5r.v.C. 30hann Angermayr, Laglobner	•
558   Johann Angermanr, Taglobner	
358 Johann Angermanr, Taglohner	teirer
350   Castretherhaufel Whit Clanus and and I m one	• •
- I was programmed by the contract of the cont	Xmt
560 Philipp Schöller, Taglobner	•
361 Beibaus des Joseph hartner	•
562 Wohnhaus betto betto	
County Custonice	•
'   C/1019	
wilder coult   Coultrille	•
Deligate Milately Cells	1
1 mondano Sallinger / with June June June 1	٠.,
gerhorn, (1771 um 3160 fl. vers tauft)	
368 Georg Gruber, Fabriffer	
369 Peter Beingartner, Schiffmann	` `
570 Philipp Geffel, Fabrifler	•
	· .

/	1_	
Saus = Nro.	Mamen der Realitäten und ihrer Befiger.	Stever = und Grund = Einlage = Be= hörde,
	Cot officer Common Ob 175	-99 700 65
375	Sebastian huemer, Laglobure	28. M. Amt
372	Martin Lehner betto	- •
373 -	Martin Raftner betto	
374	Paul Holztauer, Schuhmacher	
1375	Joseph Lehner, Kaltmeffer	
376	Martin Statler, Maurer Bathias Geffel, Fleischhauer	_
<b>\$</b> 77	Johann Michael Gobel, Taglöbner	1
378		
379 - 380 -	Joseph Edel , Fabrifler	_
-	Frang Manr, betto	
38 1	Stephan Gruber, Taglohner	_
	Im herunteren Schuellerberg nach dem Martinsplate hinum gegen die Steinwand an der Donau bis auf das Haus : Nro. 385, von da hinweg, ohne weiters zu zäh: len, hinaus zu der Sandgstätten, und vom ersten Häusel angefan: gen hinunter mitten in das Kroaten = Dörfel.	
382	Johann Michael Sched', Krautler und Taglohner	_
383-	Leonbard Pruner, Zimmermann	
384	Leopold Ruet, Maurer u. Taglobner	.,
385	Jatob Kirmanr, Taglöhner	
386	Pogla, Sausel und Gartel, Johann Erndl	_
587	Michael Buche, Fabrifler w. Rrautler	_
588€	Georg Traunfelner, Kräutler	
,89	Joseph Manrhauser, Schneiter und . Rrautler	

_

1		
Hans = Nro.	Damen ber Meckitsten und ihrer Besther.	Steuer = und Grund = Ginlage = Be=
e&		borde.
297	Frang Fürhaufer, Schwarzbader	B. M. Amt
2 <del>9</del> 8	Johann Manrhofer, Schneibermeifter	
299	Job. Micacl Scheidinger, Schwarge	•
	båder	1 -
300	Beter Darr, Schifffnecht	<b>-</b> .
301	Joseph Murschaller, Taglobner	] -
302	Johann Michael Moggotter, Fabrits	
	3wirner .	Stenregg
303	Fr. Baronegg; Schneiber, b. Bribaus	<b>-</b> •
304	- betto betto Wohnhaus	- `
305	Abam Schieffer , Fabrit : Zeugmacher	-
306	Franz Dopplet, Schifftnecht	. — .
307	Philipp Lehabauer, Maurer	_ `
308 ·	Martin Angermanr, Taglobner	
309	Oberer Theil des Flügelhofes	R. R. Schloß
310	Unterer betto » betto (1785	
-	und 1786 um einen Stod höher ge-	·
	bauet)	→
311	Franz, Thekle, Schneiber	Stepregg
213	Joseph Grien, Fleischhauer	_
313	Mathias Avgler Fabrifler	
314	Gebaftian Fertl	· <del></del>
315	Unton Gruber, Schneiber und Richter	, '>
316	Biktoria Stelzerin, Raufzeugmacherin	·
	und händlerin	
317/	Georg Niederbuber, Taglobuer	<b></b> ·
318	Wohnhaus u. Garten bes Freimannes	
	Cogenannte Genker-Weide und ber	
	gang gefchioffene Graben bavon	R. R. Shlop
	-Großes St. Martins Rirchenfelb	· — ·
	R. R. Bau = Bimmermvifter . Statel	,
	R. R. großer Beu : und Bolgftabel'	<b>-</b>
-	R. R. Schloß und Rüchengarten nebft	1. 7
	Luft . und Glashaus	, <del></del> .
		· • •

Haus = Nro.	Nant en ber Realitäten und ihrer Besiher.	Steuer = und Grund = Ginlags = Be= hörde.
403 404 405	Spindelhuemerhand, Joseph Rieder, leitner, Schuhmacher Schuh Blaßl, Maria Lichtenwall, nerinn Das Mäderergütel, bis 1765 bas Luft,	8. M. Amt
406	schloß bes Prafibenten ber herren Stände, später an bas Nordifum gefommen. Stockbauernhäusel, Joseph Rappel, Siedenbauer	lanbfchäftlich Riebegg
407 408	Fliegn: Stoßhäufel, Johann Mapr, Taglöhner Des Gabelheln zu Rieberreit, Uber-	Cheloberg
409	land Beiland Semlergutel, Ignaz Georg v. Kozlowsky	
411	Zimmer Bolf, Georg Hainberger, Taglöhner und Kräutler Joseph Gköttner, Schuhmacher in ber Harraß	 land <b>fd</b> äftli <b>d</b>
412	Geffelbader, Überlandhaufel Geffelbauerngut, Mathias Geffelbad	Gr. v.Füeger zu Tollet
414	Riepelbauerngut, Martin Schiffer, ftein Braitwieser Bauerngut, Paul Mayr	Schlägel Zefuiten
416	betto Saufel betto betto (hier hieß es einft im Breitenfelb, *)	_
	*) Da fließt der Leondingers, Zier- ortes auch Breitenwiesbach beim Köflerhofe entlang nach der Ziz- lau, wo er der Fischelbach genannt wird.	

Sans - Mro.	Namen.	Steuer = und Grund =
Sand	ber Realitäten und ihrer Besiger.	Einlags = Be= borde.
417	Baldederhäusel	hr.v. Steirer
448	Gibelfpergerhof ober Landgut	-
419	Lippel im Berg, Bauerngut, Phis	Balbhausen
420	Spallerbauerngut, Mathias Bebets bauer	
421	humelhof, Dr. und Stadtschreiber,	_
,	Peter Paul Greutter	Ebeleberg .
422	Schöller Binderhaus, Martin Quier, mapr	
423	Schöller Überlandbaufel	Stadtpf.Amt
424	Scholler Bauernaut, Uberfantbaufet	_
425	Schöller Bauerngut, Übertanthäufel Zebetner Bauerngut, Magdalena Zes hetner, Witwe	-
426	Prunner Bauerngut, Branbftatte, - Magbalena Maprinn, Witwe	<b>E</b> belsbe <b>r</b>
427	Überlanbhäufel betto betto betto	-
424	Gatterer, auch Lumpenbauer, Bauerns	
	- gut , Gertrand Stottinger , Witme	<u></u>
429	Gabelhein Gut, Jafob Spaller	l <u> </u>
430	betto Überland betto betto	
431	Gatterergut, Uberland, Dath. Bebetner	
432	betto Bauerngut betto betto	
433	Sofmeitel . But, Philipp Scholler	
434	betto Überland betto Petto	· ,
435	betto Backaus betto betto	,
436	Siechenbauerngut, Joseph Räppel	Gr. v.Füeget juGneiffenau
437	Stodbanerngut, betto detto	Riebegg
438	Oberer Grabmer am Buchberg, 30:	399
-	hann Reifabauer	Cheloberg.
439	betto betto Wohnhand betto betto	
440	Pieringergut, Theresta Pieringer, Bitme	_
		1 ·
Pil	Imein's Ling II. Theil.	12

Saus = Nro.	Na'm e n ber Realitäten und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund = Finlag6 = Be= hörde.
441	Eberlgut, Johann Stöttinger:	Hart <b>h</b> eim
442	Johann Kurz	Ebeleberg .
443	Ctangelhof, Beiland Ignas Baums	
	bach, Weltpriester	Frepes Gigen
444	hannfel in Rad, Johann Reifinger,	1
+	Bauer	Ebeleberg
445	Alter Bauer int Rad, Mathias Cap-	
	Linger, Taglöhner	. —
446	Paul Beiter, Bauerngut, Philipp	·
447	Fellingerhäufel , Gebrg Rebner	-
448	Killenfack Banerngut , Krang Anton	
	v. Kreupenberg, f. f. Poftamte :	1
	Rontrollor	Befuiten
449	betto neuerbautes Etodel betto betto	_
450.	Undreas Bogelhuber, Coupmacher	
451	Saufel beim Greg; Weiland Georg	
	_ Pflügi.	politicim .
452	Sprangerbäusel, Michael Rangmapr	
453	Fleischhaderhaus, Mathias Krous	ļ
	berger	-
454	Bachtberger Bauerngutel, Philipp	
	Reisebaner	Cheloberg
455	dette überlandhaus betto betto	`
456	Sofbauernhäufel im Freinberg, 30-	ł
	hann hemmelmapr , Coneiber-	1
	meister.	-
457	Beismayrbäufel, Johann Jungmahr	_
458	Pruner ober Gautobterhaud, Ceba-	í
A E 6	stian Pruner, Maurer	_
4 <b>59</b> 460	detto Rebenhäusel detto betto Arammerhans im Freinberg, Georg	1 -
400	Gatternapr	1 '_
461	Toferlhaus Überland	1 =
701		1 -
	Programme William Pale	l , ,

	•	
. ,	- 119 -	•
Saus - Orro.	Mamen .	Steuer = und Grund = .
Saue	ber Realitäten und ihrer Befiber.	Einlage = Be= borbe.
390	Johann Langwieser, Taglöhner und Kräutler	B. M. Amt
	Von der Mitte des Kroatendörs	,
	fels an ben Stockhof und in ber	
	links hinausgehenden Straße,	
·	bann beim erften Saus am Ma-	
	derer Bergfeld wieder links ber-	
•	ein, dann auf die Gugel, von	
٠.	dieser herunter zum blauen Bock und so fort.	
391	Thomas höger, Kaufzeugmacher	_
392	Andreas Quiermapr, Taglöhner und Kräutler	
<b>393</b> .	Der gemeinen Stadt Linz angehörige Stockhof zu einer Quafi Raferne, später ber k. k. Landschaft gebörig	bürgerlich
394	Sammelhaus, Johann Mayr, Tag-	ourgettich
	löhner	19. M. Amt
,395	Pfeifer : Peternhaus, Mathias Hay: ber, Taglöhner	
396	Gugeltof, Johann Georg Ingerl,	
	bann Karl Joseph v. Drenghi	bürgerlich
397 398	Andreas Kornhuber, Souhmacher	B. M. Amt
399	Grünaft Jörgbane, Georg Kurz Math. Ertel, Gastgeber zum blauen	
	Bod ober beim grünen Uft	
400	Freigutel des Joseph Franz Groß	Guara Gian
401	v. Chrenftein Elbognerhaus, Georg Zeller, Lag-	Frepes Eigen
	löhner .	3. M. Amt
402	Reicherlhaus, Thomas Wagner	_
	· .	1
•		•
	•	

Saus = Nro.	Mant en ber Realitäten und ihrer Besitzer.	Steuer = und Grund = Einlags = Be= hörde.
403 404 405	Spindelhuemerhaus, Joseph Rieder, leitner, Schuhmacher Schuh Blaßl, Maria Lichtenwalls nerinn Das Mäderergütel, bis 1765 bas Luks	B. M. Amt
406	fclog bes Prafibenten ber Herren Stände, später an das Nordikum gekommen. Stockbauernhäufel, Joseph Rappel, Siechenbauer	landfchäftlich Riedegg
407 408	Fliegn: Stoßhäufel, Johann Mapr, Taglöhner Des Gabelheln zu Niederreit, Über- länd	Ebelsberg —
409	Beiland Semlergutel, Ignaz Georg v. Kozlowety	
410	Zimmer Bolf, Georg Sainberger, Taglohner und Krautler Joseph Gflottner, Schuhmacher in	_
411	ber harraf Geffelbacer Überlandhausel	landfcaftlich Gr. v. Füeger
413	Geffelbauerngut, Mathias Geffelbad	zu Lollet
414	Riepelbauerngut, Martin Schiffer.	Schlägel
415	Braitwiefer Bauerngut, Paul Mapr beuto Häusel betto betto (hier hieß es einst im Breitenfeld, *)	Jefuiten —
	*) Da fliest der Leondingers, Ziers orts: auch Breitenwiesbach beim Kösterhofe entlang nach der Zizlau, wo er der Fischelbach genannt wird.	`

. Sang = 36co.	N a m e n ber Realishien und ihrer Befther.	Steuer = und Grund = Einfage = Be= hörde.
	Dbere Steinmegens Werffatte	Bauamt Ling
***	Gemauerter Stadel	
3	Bon dem Bauamte d. gemeinen Stadt erbauete Feilhauerwerkstätte, Tho- mas Krugel, Feilhauer	bärgerlich
4	Bafferthurm: » Sieh bich vor! « ober f. f. Gefängnig nebft bem Bohnhäufel für ben Landgerichts.	
5.	biener Scheiber, Schuhmacher	lanbesfürftl. B. D. Amt
6	Michael Rieberhuemer, Taglohner	
7	Mathias huemer, Biertrager	
8	Jatob Milftatter, Rammer in ber Fabrit	_
	Holzstadel des Franz Neubaner, bur- gerl. Fagbinders	<u> </u>
9	Georg Gailler, Maurergefell	-
10	Johann Gufam, Soubmader	_
11	Andreas Limberger , Manrergefelle	. —
12	R. R. Mauth : und gandbuttenhans nebft Stadel	landesfürft.
13	Georg Gangl, Maurergefelle	<b>B. M. Amt</b>
14	Jatob Sailler, Fleischhauer	
15	. Michael Leidenberger , Maurergefelle	_
16	Frang Schachinger, burgerl. Gaft, geber, Überlandhaus	
17	Frang Robalein , Baber	
18	Theresta Schinaglinn , Taglohnerinn	
19	Johann Pieringer, Maurergefelle	
20	Mathias Schörgenthaller, Rämmer in der Fabrik	
21	Franz Faift, Schiffmuller bes Brau-	
22	Leopold Steiglehner, Schwarzbäcker	_
	•	•

ŧ

١

Haus = Nro.	Namen der Realitäten und ihrer Befitzer.	Stever = und Grund = Einlags = Re- hörde.
441	Eberlgut, Johann Stöttinger	Sart beim
442	Johann Rurg	Ebeleberg.
443	Ctangelhof, Beiland Janaj Baume	
	bach, Weltpriefter	Freyes Eigen
444	hannfel in Rad, Johann Reifinger,	1:00
•	Bauer	Ebel berg
445	Alter Bauer im Rad, Mathias Rap-	
	Unger, Taglöhner	
446	Paul Seiter, Bauerngut, Philipp	
447	Rellingerhaufel, Geven Rebuer	
448	Fillenfact Banerngut, Frang Auton	
-1.10	v. Kreugenberg, f. f. Poftamts -	
	Rontrollor	Befuiten
449	betto neugebautes & todel betto brito	_
450	lindreas Bogelhuber, Coubmader	
451	Saufel beim Steg , Beiland Georg	
•	pflügl.	. Holzheim
452	Sprangerbäusel, Michael Rangmahr	1 -
453	Fleischhaderhaus, Mathias Kron-	
454	berger Bauerngutel, Philipp	. —
734	Reifebaner	Cheloberg
455	dette Überlandhaus betto betto	eterootry
456	Sofbauernhäufel im Freinberg, 30-	
	bann hemmelmapr , Coneiber-	
•	meifter.	
4.57	Beismaprhäusel, Johann Jungmahr	-
458	Pruner oter Sautobterhaus, Ceba-	1
	ftian Pruner , Maurer	
459	betto Rebenhäusel betto betto	_
460	Rrammerhans im Freinberg, Georg	1
461	Sattermapr Loferihaus Überländ	1 =
,,,	Colitioning Mostania	1 -
	k some at min	

# Anhang oder letzter Theil

ber

# Stadt Linger Pfarre.

		·
Saus . Rro.	Da me u ber Realitaten und ihrer Besither.	Steder = und Grund = Einlagh = Be- horde.
	Bu St. Margarethen jenseits bes Grabenbächels ober ber Kal- varienwänd.	
·	Beiland herr Mößbach gu feinem außer ben P. P. Karmeliten in ber unteren Borftabt Nro. 45 geleges	
, , ,	nen Fraibofe gebort wie ein ander rer burgerlicher Grund mit aller Juriebittion jur gemeinen Stadt	
	ling, als:  1) Der nach dem fleineren Gra; benbächel binauf und wieder	
•	nach ber Wiese bei ber Da- nau binauf liegende derma- lige Holzgrund. 2) Die herab von der Wilherin-	bürgerlic
 -	ger Band bis St. Margas rethen an der Strafe her lies gende große Biefe.	_
1	3) Das Suterhaus baju, 306 bann Gobel, Wegmacher	<u>,</u>

Mechenmacherhaus, Paul Gaumberger, Rechenmacher Gastbauezust. Margarethen. (Diesfest haus war vor Zeiten ber Aufenthalt mehreren Diebsgesinden bie vorletten Wirthsleute vollends verdarben, kaufte es ber norberige Bäcker am Gries vom Urfahr Ramens Joseph Walchshofer und besserte das haus durch neuen Bau; seine Leische warde 1787 ans dem Margarrethen Gottesacher durch die Fluth fortgeschwemmt.  Busammenstellung der Häuser Rummerirung vom Jahre 1771.  1) In der inneren Stadt	Saus = Nro.	Mam e 1 ber Realitaten und ihr		Befißer		und Einle	euer = Grund: 1g8 = Be-
fes Haus war vor Zeiten ber Aufenthalt mehreren Diebs- ge sindels und Bagabunden. Nachdem die vorletten Wirthsleute vollends verdarben, kaufte es der norherige Bäcker am Gries vom Urfahr Namens Joseph Walchshofer und besterte das Haus durch neuen Bau; seine Leische warde 1787 aus dem Margas rethen Gottesacker durch die Fluth fortgeschwemmt.  B. M. Am  Jusammenstellung der Häuser = Rummerirung vom Jahre 1771.  1) In der inneren Stadt	2 3	Redenmaderhaus, Pau ger, Redenmader	it (y	aumb	eta		
nom Urfahr Namens Joseph Malchshofer und besterte das Haus durch neuen Bau; seine Leische wurde 1787 uns dem Margas rethen Gottesacker durch die Fluth fortgeschwemmt.  B. M. Am  Busammenstellung der Häuser = Rummerirung vom Jahre 1771.  1) In der inneren Stadt		fee Haus war vor Aufenthalt mehre gefindels und Ba Nachdem die vorlegten vollends verdar	Zei ren gab Wii ben	iten 1 Die b unde thelei , kau	der der n. ute fte	·	
Fluth fortgeschwemmt.  B. M. Am  Jusammenstellung der Häuser = Rummerirung  vom Jahre 1771.  1) In der inneren Stadt		, vom Urfahr Namen Walchshofer und Haus durch neuen Ba che warde 1787 aus de	bess u; s m N	iofe erte t eine E Rarg	p h as ei=	• •	• ••
vom Jahre 1771.  1) In der inneren Stadt 184 2) » unteren Borstadt 275 3) » oberen detto				:.		28.9	R. Amt
2) » » unteren Borstadt	3	•			Run	ımeri	rung
3) » » oberen detto 475	•	•	•	•	•	•	
<b>5,</b>		•	•	•	•		
	•		•	•	•	•	4/3 38

Summe 974

Saus = Meo.	N a m e n ber Realissien und ihrer Befiger.	Steuer = und Grund = Ginfage = Be= horde.
	Obere Steinmegens Werfflätte	Bauamt Ling
*	Gemaperter Stadel	
3	Bon dem Bauamte d. gemeinen Stadt erbauete Feilhauerwerfftatte, Thos	68
4	mas Krugel, Feilhauer Bafferthurm: » Sieh bich vor! « oder t. t. Gefängniß nebst dem Bohnhäufel für den Landgerichts»	bürgerlich
	piener	lanbesfürftl.
5.	Gottlieb Scheiber, Schuhmacher	23. M. Amt
6	Michael Nieberhuemer, Taglohner	
7	Mathias huemer, Biertrager	
· 8	Jatob Milftatter, Rammer in ber	
-	Fabril	<b>.</b>
	Holzstadel bes Franz Neubauer, bur- gerl. Fagbinders	_
9	Georg Gailler, Maurergesell	-
10	Johann Bufam, Odubmacher	
11	Andreas Limberger , Maurergefelle	. —
12	R. R. Mauth - und gandhüttenhans	
	nebst Stadel	landesfürftl.
13	Georg Gangl, Maurergefelle	3. M. Amt
14	Jatob Sailler, Fleischhauer	
15	Michael Leidenberger, Maurergeselle	<u> </u>
16	Frang Schachinger, burgert. Baft.	ł
	geber, Uberlandhaus	<b>-</b>
17	Frang Robalein , Baber	
18	Thereffa Schinaglinn, Laglobnerinn	
19	Johann Pieringer, Maurergefelle	-
20	Mathias Schörgenthaller, Rämmer in der Jabrit	_
21	Franz Faist, Schiffmüller bes Brau.	
22	Leopold Steiglehner, Schwarzbader	_

## VII. Abschnitt.

Die einstigen und jetigen Freihaufer in Ling.

I,

Die einstigen Freibaufer ber Stadt.

Im hiefigen vaterländischen Museum befindet fich ein ziemlich abgenutter, aber außerst intereffanter Plan, worauf die aften Gaffen, Freihäuser und freben Objette der Stadt Linz gezeichnet sind. Un diesem Plane feblen links der Titel und die Jahreszahl. Da jedoch auf derfelben bereits die Dreifaltig feits. Saule am Plate angebracht ift, so steht mit Grund zu vermuthen, daß er um 1725 verfast wurde. Auf der rechten Zeite des Planes aber ist erklärt, was die Farben zu bedeuten haben, und mit dieser Erklärung erfahren wir zugleich, worin die ein flige Befrepung der häuser und Grunt, Kude bestand.

Die gelbe Farbe zeigte die faiferlichen Freigrunde an; die rothe jene Saufer und Grundftude, welche gleichfalls von allen laften exemt und immer frei find; die blane mit Lit. A jene 38 Saufer und Grundftude, beren Beffer ber Stadt mit ihrer Person nicht unterworfen sind, auch tein Quartier tragen; die mit Lit. B jene 17 Saufer und Grundftude, deren Besiger mit ihrer Person unter die Stadt nicht geboren, fur bas Quartier aber einen jährlichen gewiffen Beitrag im Gelbe geben; bie mit Lit. C jene 20 haufer und Grundstude, beren Inhaber zwar bas Quartier aber febr felten tragen; die grune die burgerlichen häufer, welche in Allem mitleiben, und im Kriege die Quartierslaft tragen muffen.

Diefem fügen wir bei, daß fich hierin nach und nach alles anderte, und daß Befrepungen entweder für Berdien fe um ben gangen Staat,
ober für Berdien fe um ben gangen Staat,
ber für bie Stadt felbft verliehen wurden.
Erftere gab der Landesfürft, die Zweiten der Stadtmagiestrat mit gewissen Klaufeln. Eine wesentliche terselben war, daß der Inhaber eines Freihauses versprechen mußte,
einen in dasselbe gestüchteten Berbrecher dem Stadtrichter bis zur Dachtrause berauszuliefern. Mit diesem kommen
wir zum Plane oder zur Karte selbft *) und geben zuerst den darauf befindlichen Namen, dann den jesigen
Besiger oder Rummer.

## A. Rloftergaffe.

- 1) Minoriten . Riofter und Rirche Bro. 9.
- 2) Rotowigerhaus Rarl Depil Rro. 59.

## B. Hofgaffe.

- 3) Graf v. Sobenfeld Glifabeth Maprhofer Nro. 42.
- 4) gurft v. Auersterg Johann Grillmapr Rro. 43.

## C. Saanengafden.

(Der erfte Unfiedler Saan.)

- 5) Graf v. Salburg Majorat | 30h. Roglif Nr. 92 u. 93.
- , 6) B. B. Dreifaltigleitetapelle
  - 7) Graf v. Springenstein Jof. Emil Goticheer Rr. 86.

^{*) 3}ft lithographirt beigebunden.

## D. Obere Badgaffe.

- 8) Edart, oder altes Stadt, und Bannrichterhaus Therefia Rrengroither Nro. 111.
- E. Kleines Badgaphen Cjest Brud., vom einstigen Prügelwege, nicht Brut. Bodengaffe.

## F. Jesuitengaffe. (Domplay.)

- 9) Jefuiten . Rirche und Collegium Dom und Kaferne
  11. Nro. 161 und 162.
- 10) Seminarium Tymnasium Nro. 160.
- 11) Mondfeerhaus Joseph Roittinger Rro. 157.
- 12) Frühmefer Beneficiatenhaus (Anfpacher'fces) 30feph Wegmann Rro. 195.

## G. Untere Pfarrgaffe.

## H. Untere Badgaffe.

I. Froschgaften (bas Gagden mit bem einstigen garftigen Ramen [feit 1626] zum Christoph binein, später zur neuen Welt, 220 bis 231.)

## H. Schulerthurl.

- 13) Dechantshof Nro. 235.
- 14) Pulverthurm außer bem Schulerthurl, wo Gartenauer's Holglagen von Rro. 237.

## L. Pfarrfirchenplat.

- 15) Cteprer Garftenbaus Lyceum Dro. 191.
- 16) Mufifantenhaus Johann Anierer Rro. 193.

### M. Großer Plat (Dauptplat).

- 17) f. b. Dreifaltigleite , Gaule.
- 18) 3mei Robrbruunen.
- 19) Poftent (Groß v. Ehrenftein) Frau Josepha Feichtinger Rro. 33.
- 20) Peifer. Rarl Depil Nro. 96.
- 21) Bicedom Amt einst f. f. Kameral Gefällen Bers waltung, jest Rameral - Kaffe und Kammer - Profuratur Nro. 108.
- 22) Neubau am Hauptplate Mro. 107.
- 23) Graf v. Spinbler (ehevor bas Gregor Sandl'iche Saus) Rofina Thury Nro. 218.
- 24) R. R. Mauthamt (gehörte einft bem Burger Michael 3orn) Nro. 219.
- 25) Rathhaus Nro. 188.
- 26) Dr. Sauringer *) Pfarrherr Franz Sailer Nr. 146.
- 27) Graf v. Beigenwolf (einft v. Gera) Nro- 141.

#### N. Alte Stadt.

- 28) Landhaus gebauet auf den Gründen bes Minsriten, Rlofters aus den Landau'schen, Reller'schen, Scharg', schen und Grünthaller'schen Haufern) Nro. 10.

  Das baran floßende Tabathaus wurde 1800 ab gebrochen und die Theatergasse bergestellt.
- 29) Graf v. Thurbeim (fpater Graf v. Rhevenhiller) Therefia Zeillinger Rro. 61.
- 30) Graf v. Starhemberg (früher v. Meggau) Joseph Janach Nro. 66.

^{.*)} Diefe führten einft einen Schweinstopf mit einem Spiefe burch bas Benick in ihren Wapen.

# IV. Abtheilnug.

Die Kalvarienwänd, ein Theil der Linzer Stadtpfarre.

Haus & Mro.	Mamen ber Realitäten und ihrer Besiter.	Steuer = und Grund = Ginlage = Be= hörde.
	Diefer Theil fängt an beim Bru- denthore und begreift in sich alle gemauerten Sauptgebäude, welche sich außen am Denaustuße und an der Stadtmauer von d. Straße weg besinden; hierauf von der Brücke weg bis unter das Haupt- thor, und von deinselben hinauf bis zum Wasserthurm: » Sieh bich vor!«	
1 2	Officiantenhaus d. Brückenamtes ber geweinen Stadt Ling Undreas Ruckensteiner, Griesler	Bausu. Brus dens Amt Baus Amt
•	Erfte Fischhütte mit einem gemauerten Bimmer, Joseph Hueber, Fisch: handler	
<del></del>	Zweite Fischhutte Dem handelsmanne Maunz zu Nürn- berg angehöriges großes Gewölbe	<u> </u>

•

Jane = octo	N a m e n ber Realistien und ihrer Besther.	Steuer = und Grund = Ginfage = Be= horbe.
	Obere Steinmegene Berffatte	Bauamt Ling
-	Gemanerter Stadel	_
3	Bon bem Bauamte b. gemeinen Stabt	
	erbauete Feilhauerwerfftatte , Tho-	
	mas Krugel, Feilhauer	burgerlich
4	Bafferthurm: » Sieh bich vor! «	
	oder t. t. Gefängniß nebft dem Wohnhaufel für den Landgerichte,	1
	- piener	lanbesfürftl.
5.	Gottlieb Scheiber, Schuhmacher	23. M. Amt
6	Michael Nieberhuemer, Taglohner	
7	Mathias huemer, Biertrager	<b>—</b> .
8	Jatob Milftatter, Kammer in ber	
	<b>Fabril</b>	_
	Holzstadel des Franz Reubauer, bur-	1
^	gerl, Fastinders	
9	Georg Sailler, Maurergefell Johann Gusam, Schuhmacher	_
11	Andreas Limberger , Manrergefelle	_
12	R. R. Mauth - und gandbuttenbans	,
-	nebst Stadel	lanbesfürffl.
13	Georg Gangl, Maurergefelle	3. M. Amt
14	Jatob Sailler, Fleischhauer	
15	Michael Leidenberger , Maurergefelle	l · —
16	Frang Schachinger, burgerl. Gaft.	
7	geber, Überlandhaus Franz Röbalein, Baber	<b>-</b>
8	Theresta Schinaglinn, Taglohnerinn	_
9	Johann Pieringer, Maurergefelle	_
Ó	Mathias Schörgenthaller, Rämmer	
	in der Jabrik	_
1	Frang Faift, Schiffmuller bes Brau-	
	bauses	_
2	Leopold Steiglehner, Schwarzbader	_
1		l , .
•	•	,
	•	

# VII. Abschnitt.

Die einstigen und jetigen Freihaufer in Ling.

I,

Die einstigen Freibaufer ber Stadt.

Im hiefigen vaterländischen Museum besindet sich ein ziemlich abgenutter, aber äußerkt interessanter Plan, woranf die aften Gassen, Freihäuser und freben Objetke der Stadt Linz gezeichnet sind. An diesem Plane sehlen links der Titel und die Jahreszahl. Da jedoch auf derselben bereits die Dreifaltig keits. Säule am Plate angebracht ist, so steht mit Grund zu vermuthen, daß er um 1725 verfast wurde. Auf der rechten Seite des Plannes aber ist erklärt, was die Farben zu bedeuten haben, und mit dieser Erklärung ersahren wir zugleich, worin die ein stige Befreyung der häuser und Grunt, kude bestand.

Die gelbe Farbe zeigte bie kaiferlichen Freigrunde an; die rothe jene Saufer und Grundftude, welche gleichs falls von allen Laften eremt und immer frei find; die blaue mit Lit. A jene 38 Saufer und Grundftude, beren Befter ber Stadt mit ihrer Person nicht unterworfen find, auch tein Quartier tragen; die mit Lit. B jene 17 Saufer und Grundftude, deren Bester mit ihrer Person unter die Ctadt

# Anhang oder letter Theil

ber

# Stadt Linger Pfarre.

Saus . Rro.	Ramen der Realitäten und ihrer Befiger.	Steder : und Grun Einlagh : i hörbe.
	Bu St. Margarethen jenseits bes Grabenbachels ober ber Kal: varienwand.	
, , ,	Beiland herr Mößbach zu feinem außer ben P. P. Karmeliten in ber unteren Borstadt Nro. 45 geleges wen Freshofe gehört wie ein ander rer burgerlicher Grund mit aller	
· .	Juriediftion jur gemeinen Stadt Ling, als:  1) Der nach dem fleineren Grasbenbächel-hinauf und wieder nach der Wiefe bei der Das	
•	nau hinauf liegende derma- lige Holggrund.  2) Die herab von der Wilherin- ger Band bis St. Marga- rethen an der Straße her lies	bürgerlic
1	gende große Wiefe. 3) Das Huterhaus bazu. 30: hann Göbel, Wegmacher	-

### D. Obere Badgaffe.

- 8) Edart . oder altes Stadt . und Bannrichterhaus Therefia Rreugroither Rro. 111.
- E. Rleines Babgaphen (jest Brud's, vom einftigen Prügelwege, nicht Brut's Bobengaffe.

## F. Jesuitengaffe. (Domplat.)

- 9) Jefuiten . Kirche und Collegium Dom und Kaferne Rro. 161 und 162.
- 10) Seminarium Gymnasium Nro. 160.
- 11) Mondseerhaus Joseph Roittinger Rro. 157.
- 12) Frühmeßer Beneficiatenhaus (Anfpacher'fches) 30feph Wegmann Rro. 195.

## G. Untere Pfarrgaffe.

## H. Untere Badgaffe.

I. Froschgafichen (bas Gafichen mit dem einstigen garftigen Namen [feit 1626] zum Christoph binein, später zur neuen Welt, 220 bis 231.)

### H. Schulerthurl.

- 13) Dechantshof Nro. 235.
- 14) Pulverthurm außer dem Schulerthurl, wo Gartens auer's holglagen von Rro. 237.

## L. Pfarrfirchenplat.

- 15) Steprer Garftenbaus Lyceum Dro. 191.
- 16) Mustantenhaus Johann Anierer Nro. 193.

## M. Großer Plat (Sauptplat).

- 17) f. b. Dreifaltigleite , Gaule.
- 18) 3mei Robrbruunen.
- 19) Poftbaus (Groß v. Ehrenftein) Frau Josepha Frichtinger Nro. 33.
- 20) Peifer. Rarl Depil Nro. 96.
- 21) Bicedom Amt einst l. l. Kameral Gefälleg Bers waltung, jest Kameral Kaffe und Kammer, Profuratur Nro. 108.
- 22) Neubau am Hauptplate Mro. 107.
- 23) Graf v. Spindler (ehevor bas Gregor Sandl'iche Saus) Rofina Thury Nro. 218.
- 24) R. R. Mauthamt (gehörte einft bem Burger Michael Born) Nro. 219.
- 25) Rathhaus Nro. 188.
- 26) Dr. Sauringer *) Pfarrherr Franz Sailet Nr. 146.
- 27) Graf v. Beigenwolf (einft v. Gera) Nro. 141.

### N. Alte Stabt.

- 28) Landhaus gebauet auf den Gründen bes Minoriten, Alosters aus den Landau'schen, Keller'schen, Scharz', schen und Grünthaller'schen Hallern Rro. 10.

  Das daran floßende Tabakhaus wurde 1800 ab gebrochen und die Theatergasse bergestellt.
- 29) Graf v. Thurbeim (fpater Graf v. Rhevenhiller) Therefia Zeillinger Nro. 61.
- 30) Graf v. Starhemberg (früher v. Meggau) Joseph Janach Nro. 66.

^{*)} Diefe führten einft einen Schweinstopf mit einem Spiefe burch bas Genick in ihren Wapen.

## VII. Abschnitt.

Die einstigen und jetigen Freihaufer in Ling.

I,

Die einstigen Freihaufer ber Stadt.

Im hiesigen vaterländischen Museum besindet sich ziemlich abgenubter, aber außerst interessanter Plan, worauf die akten Gassen, Freihäuser und freben Objette der Stadt Linz gezeichnet sind. An diesem Plane sehlen links der Titel und die Jahreszahl. Da jedoch auf dersels ben bereits die Dreifaltigkeits. Säule am Plate angebracht ist, so sieht mit Grund zu vermuthen, daß er um 1725 versast wurde. Auf der rechten Zeite des Planes aber ist erklärt, was die Farben zu bedeuten haben, und mit dieser Erklärung ersahren wir zugleich, worin die einstige Befreyung der Häuser und Grunt, ptude bestand.

Die gelbe Farbe zeigte die faiferlichen Freigrunde an; die rothe jene Saufer und Grundftude, welche gleichs falls von allen Laften eremt und immer frei find; die blaue mit Lit. A jene 38 Saufer und Grundstude, beren Beffet ber Stadt mit ihrer Person nicht unterworfen find, auch fein Quartier tragen; die mit Lit. B jene 17 Saufer und Grundftude, deren Bester mit ihrer Person unter die Cradt

nicht geboren, fur bas Quartier aber einen jabrlichen gewiffen Beitrag im Gelbe geben; bie mit Lit. C jene 20 Saus fer und Grundftude, beren Inbaber gwar bas Quartier aber febr felten tragen; bie grune bie burgerlichen Saufer, welche in Allem mitleiben, und im Rriege Die Quartierslaft tragen muffen.

Diefem fugen wir bei, baß fic bierin nad und nad alles anberte, und bag Befrennngen ent meber für Berbienfte um ben gangen Staat, ober für bie Ctabt felbft verlieben murben. Erftere gab ber landesfürft, bie Zweiten ber Stadtmagie Arat mit gewiffen Rlaufeln. Gine mefentliche terfelben war, bag ber Inhaber eines Freihaufes verfprechen mußte. einen in basfelbe geflüchteten Berbrecher bem Stabtrichter bis jur Dachtraufe berauszuliefern. Dit biefem fommen wir jum Plane oder jur Rarte felbft *) und geben querft den barauf befindlichen Namen, bann ben jesigen Befiger ober Rummer.

## A. Rloftergaffe.

- 1) Minoriten . Rlofter und Rirche Biro. g.
- 2) Rotowigerhaus Rarl Depil Rro. 59.

## B. Sofgaffe.

- 3) Graf v. Sobenfeld Elifabeth Maprhofer Nro. 42.
- 4) Auff v. Auersterg Johann Grillmayr Rro. 43.

## C. Saanengagden.

(Der erfte Unfiedler Saan.)

- 5) Graf v. Salburg Majorat 1 30h. Roplit Mr. 92 u. 93.
- . 6) S. Dreifaltigfeitstapelle
  - 7) Graf v. Springenstein Jos. Emil Gotscheer Rr. 86.

^{*)} Ift lithographirt beigebunden.

## D. Obere Badgaffe.

- 8) Edart , oder altes Stadt , und Bannrichterhaus -
- B. Rleines Badgaphen Cient Brud ., vom einftigen Prügelwege, nicht Brut . Bodengaffe.

## F. Jesuitengaffe. (Domplat.)

- 9) Jefuiten . Rirche und Collegium Dom und Raferne Rro. 161 und 162.
- 10) Seminarium Gymnasium Rro. 160.
- 11) Mondfeerhaus Joseph Roiteinger Rro. 157.
- 12) Frühmefer Beneficiatenhaus (Anfpacher'iches) 30feph Wegmann Rro. 195.

## G. Untere Pfarrgaffe.

## H. Untere Badgaffe.

I. Froschgäßichen (bas Gagden mit bem einstigen garftigen Namen [feit 1626] zum Christoph binein, später zur neuen Welt, 220 bis 231.)

## H. Schulerthurl.

- 13) Dechantshof Nro. 235.
- 14) Pulverthurm außer bem Schulerthurl, wo Gartenauer's holzlagen von Mro. 237.

## L. Pfarrfirdenplat.

- 15) Steprer Garftenhaus Lyceum Dro. 191.
- 16) Mufitantenhaus Johann Anierer Rro. 193.

## M. Großer Plat (Sauptplat).

- 17) f. f. Dreifalnigfeite , Gaule.
- 18) 3mei Robrbrumen.
- 19) Poftbaus (Groß v. Ehrenftein) Frau Josepha Feichtinger Rro. 33.
- 20) Peifer. Rarl Depil Nro. 96:
- 21) Bicedom Umt einst f. f. Kameral Gefallen Bers waltung, jest Kameral Kaffe und Kammer Profuratur Nro. 108.
- 22) Reubau am Hauptplate Rro. 107.
- 23) Graf v. Spinbler (ehevor bas Gregor Sandl'iche Saus) Rofina Thury Nro. 218.
- 24) R. R. Mauthamt (gehörte einft bem Burger Michael Born) Nro. 219.
- 25) Rathhaus Nro. 188.
- 26) Dr. Sauringer *) Pfarrberr Frang Sailet Rt. 146.
- 27)-Graf v. Beigenwolf (einft v. Gera) Rro. 141.

#### N. Mite Stabt.

- 28) kandhaus gebauet auf den Gründen bes Minoriten, Klosters aus den Landau'schen, Reller'schen, Scharg', schen und Grünthaller'schen Hausern) Nro. 10, Das daran ftogende Tabathaus wurde 1800 ab gebrochen und die Theatergasse bergestellt.
- 29) Graf v. Thurbeim (fpater Graf v. Rhevenhiller) Therefia Zeillinger Rro. 61.
- 30) Graf v. Starhemberg (früher v. Meggau) Jofeph Janach Nro. 66.

^{*)} Diefe führten einft einen Schweinstopf mit einem Spieße burch bas Genick in ihren Wapen.

- 31) Graf v. Gundemar Rarl Much Nro, 63.
- 32) Graf v. Starbemberg *) (zu Efferding, früher die Schmaiger'iche Behausung, bierauf Graf v. Eprinzenstein, dann Graf v. Thun) Franz Bater Rr. 52.
- 53) Graf v. Traun Nro. 51.
- 34) Stift Bilbering (früher herberftein) Rro. 50.
- 35) Graf v. Springenftein Anton Bauer Rro. 44.
- 56) Bagbaus (flabtisches) Pro. 74.
- 37) Stift Grememunfter Pro. 75.
- 38) Graf L. v. Salburg (bis 1800 ein Haus, hierauf 4, 2 bavon am Tummelplate, 2 gegen die Altstadt) Theodor Merk, Nro. 76, 77, 84, 85.
- 39) Gemeiner Stadt. Quartierhaus (früher Die 2 Rofen- fein'schen Saufer) Dewald Berthold Rro. 79.

## O. Stiegliggaffe.

### P. hofberg.

- 40) Baron b hobenegg (einft bie 2 Klingenpod'fchen baufer) - Johann Antlanger Rro, 126,
- 41) Raiferl. Landfanzlei (feit 1775 Normal Hauptschule)
  -- Rro. 82,
- 42) R. R. Schloß (feit 1811 Strafhaus) Mro. 125.
- 43) St. Martineffrche (gewöhnlich am Morteneberge genannt).

^{*)} Bon den alten Markgrafen Stepermarte im XII. Jahrhum berte frammend, 1765 gefürfiet. (Geschichte und Grinner rungefalender 1837.)

- Q. Pruedt : Bodengaffe (auch Kruchboden : eigent: lich aber Bruckbodengasse) am Hofberge hinab Rro. 130 bis 155.
- 44) Graf v. Sprinzenftein (früher bie görch'ichen und Ecool'ichen Saufer) Joseph Aigner Nro. 88.

### R Schmidthor und innere Borftabt.

- 45) Der Pranger, mo jest der Brunnen Nro. 405 758 gegenüber.
- 46) Gemeiner Stadt Spital und Rirde (die Rirde befand fich bort, wo jest bas große eiserne Gitter, bas Tobtengraber hauschen, wo jest bas Tischerhaus ift) Burgerhof 411.
- 47) Graf v. Weißenwolf Johann Saringer Aro. 76?,
- 48) Stift Schlägel Rro. 764.
- 49) Stiff St. Florian Mro. 767.
  - S. Mittere Borftadt Landstraße.
- 50) Graf v. Rödern Gustav Fobbe Nro. 428.
- 51) Ursulinnen . Rlofter und Rirche (fruber die Proller'ichen Bafferpod'ichen und Grabner'ichen Saufer fammt Garten) Rro. 433.
- 52) Graf v. Ruefftein (fpater Eraf v. Grundemann zc.) f. f. Landrath Anton Prandftatter Rro. 789.
- 53) Stift Lambach (fruber hueber und Rurg) Johann Schernthauer Dro. 791.
- 54) Stift Baumgartenberg öffentliche Bibliothef Nr. 792.
  - T. Außere Borftadt Landstraße.
- 55) Karmeliten Rirde und Rlofter Ceinft Schiefer : dann Danlednerhaus und Garten Mrg. 467.

- 56) Manftorf (fpater Graf v. Plati) Chriftoph Erop. berger Nro. 524.
- 57) Bruberhaus. Schiffwirth Mro. 526.
- 58) Baifenhaus
- 59) Dreifaltigkeits : Kapelle | Jos. Mittermüller Nr. 527.
  - (Das Beneficiatenhans von Letterer besitt jest ... Mathias Eischill Nro. 469).
- 60) Degbachhof (1644 befaß ihn ber Burgermeifter Daniel Mulner).
- V. Reuhäusel (hieß ehevor Straffelden und war ein Dorf).
- 61) Slechenhaus zu Straffelben Erziehungshaus v. hrabowezty Nro. 574.

(Das Siechenhaus im Beingarten ober bas obere um 1400 ift jest Nro. 612, bem Schlittenwirthe bei ben Rapuginern gegenüber).

VV. Betblebem = einft Schliechtlgaffe.

- 62) Gartner, faiferl. Kommissär (später Graf v. Seeau)
   jest Brantowitsch und Frenzl in ber alten Bethlebemgasse Rrv. 439 und 440.)
- 63) Rorbifum sammt Kirche (früher Cavriani) Franz Schraml in ber neuen Bethlehemgaffe Nro. 392.)
- X. Karmelitengaffe, jest in ber Harrach Nro. 434 bis 436).
- 64) Graf v. Harrach'iches beutsches Orbenshaus sammt Rapelle (früher Rhevenhiller am Feld) — Almmnat Mro. 435.

65) Garten bes alten Semingrimms. — Frang Riffias Rro. 436.

> (Da geigt fich's gleich, wohin bie Ctatue bes beil. Johann v. Repomud gehörte: namlich ju Rr. 435).

#### Y. Oberer Graben.

- 66) Graf v. Weißenwolf | Joseph Dierzer's fel. Erben
- 67) Preiherr v. Schiefer | Mro. 782 und 783.
- 68) Graf v. Thurbeim (einst Stift Engelszell) Graf Deinrich v. Starbemberg Nro. 784.
- 69) Graf v. Starhemberg (fpater hohenegg) Ferdinand Baron v. Imsland Rro. 785.

## Z. Spitalwiese.

- AA. Lange Gaffe Rauchfangkehrergasse Mr. 534. und 540.
- BB. Lanbhausgraben obere und untere Promenabe (einft mit hirfchen und Steinboden).
- 70) Sager, Freis und Panierherr (einft bas ftanbifche Trompeterhaus) Dr. 30h. Weber's Erben Rro. 812.

### CC. Innere Berrengaffe.

Spillar'iches Saus (bortmals ohne Rummer, fpater Stift Monbfee) Joseph Cajetan Strobl Apo. 786.

- 71) Stift Gleint Friedrich Decho Rro. 777.
- 72) Stift Schlierbach R. R. Labatamt Nrv. 772.
- 73) Stift Rremsmunter Bifcofehof Dro. 793.
- 74) Graf Rahianer (fpater Fürst v. Camberg) Graffing v. Monteeuccoli Aro. 794.

- 75) Graf v. Springenftein Etler Friedrich v. Pfligel (Doctor) Nro. 797.
- 76) Baron v. Grienthal (fpater Dr. Hartmann) Thomas Schimat Rro. 299.
- 77) Stift Balbbaufen R. R. Rreibamt Nro. 801.
- 78) * Epital (bas Pralatenhaus, früher hieronpmus Sturm) Alois Saslinger Nro. 813.

(Auch Mro. 814 geborte jum Stifte Spital; es war bas hofrichterhaus und auch jenes ber Dies nerschaft bieses Stiftes).

## DD. Außere herrngaffe.

- 79) Garten bes Stiftes Rremsmunfter Aro. 529 bis 533 (früber bas Greiner'iche Freihaus fammt Garten nachft bes Kapuginerfelbes).
- 80) Dechants Garten (befand fich früher am Werd in ber Khafergaffe, ber erfte Besitzer bort Namens Rhafer), nun mit Haus Mro. 544.
- 81) Rarmelitimen (Rlofter und Rirche, früher bas Engels. geller, bann Minoritenhaus fammt Garten) — Barm. bergige Nro. 542.)
- 82) Kirchftatterhaus (Franz Anton Baron v. Kirchftatten)
  fpater Transport Sammelhaus Barmherzige
  Schwestern Nro. 543.
- 83) Graf v. Starbemberg zu Efchelberg (früher bad Des bent'fde hans) Inton Rarl hafferl Rro. 543.
- 84) Lantideriberhaus (feit 1774 bas Garfinerhaus) Grafinn Cophie v. Gilleis Rro. 582.
- EE. Rapuzinergaffe (fpater die Rußbaumgaffe) -- Steingaffe.

- PF. Rapuzinerfeldgaffe Baumbachgaffe.
- GG Mittere Rapuzinerfelogaffe die innere Burms gaffe, von Burm, bem erften Befiger.
- HH. Zwerchfeldgaffe (Querfeldgaffe) Die Bafnergaffe.
- II. Ballhaus und Reitschule, später bie ftanbifchen Gebaude Rro. 863 bis 868.

## HH. Beingarten - Rlamgaffe.

- 85) Graf v. Rlam Franz Preuer Rro. 805.
- 86) Graf R. v. Salburg (später Seeau von Burting) Reopold Mayr Nro. 806.
- 87) Graf v. Ruefftein t. t. Landrath Florentin und So. phie Grafinn v. Gilleis Rro. 807 und 808.
- 88) Graf v. Rhaut Johann v. Rlebelsberg Rro. 809.
- 89) Rapuziner Rlofter und Rirche Rro. 831.
- 90) Graf v. Beißenwolf Majorathaus Rro. 840.
- 91) Kaiferl, Mungwarbein (Perger'sches Freihans) Joseph Eber, Schuhmacher Nro. 878 und 879.
- 92) Landschafte : Stadel die Erben des Griedlers Franz Schweinbachmuller Rro. 880.

## LL. Benerhofgaffe.

- MM. Schuellerberggaffe tiefer Graben Benstergaffe.
- NN. Schuellerberg (beffen eigentlicher Anfang bei ber Johannesgaffe).

### OO, Unterer Graben.

93) Die Stadeln gemeiner Stadt — Rro. 419, 420, 421 und 422.

## PP. Welfergapchen.

94) Jesuiten Garten — Michael Fint Nro. 402.

## QQ. Lederergaffe.

- 95) Grundemann'sches Haus (einst Eggered, von dem ersten Besiger Egger 1564 aus Wien.) Es ftand bort, wo jest die Eisendahn an der Leberergasse rückwärts des Prunerstiftes hinausläuft und wo sich die Stallungen, vormals Keller, inter der Erde befinden; umgebaut von 1733 bis 1740 Nrd. 276.
- 96) Fürst v. Lamberg (fpater bas Therestanum) R. R. Provianthaus, Berpflegsamt und vorberes Therestanerstift am Brunnen Nr. 312, 313 und 314.
- RR. Schiefitätte (begann beim einstigen Mollhause) an ber Strafe gur Gifentammer Rro. 251.
  - 97) Brudstadel (feit 1774 ararisch, ehevor magistratisch) Nrv. 275.
- 198) Schiefftatte felbft. Anna Bauer Rro. 360.
  - 99) R. R. Salzamt am oberen Bafferthore. Militärs Arar Nro. 137.

## SS. Im Werb — Wörth.

- 100) Landschafte : Stadel an ber Donau neben bem Lufteneggerhause Aro. 264.
- 191) Stadtbräuhaus Aro. 269.
- 102) R. R. Fabrit Rro. 535 bis 341.

- 103) Rennelhof Rhenelhof, Bendthaf Reo. 538 339.
- 104) Lagareth Mro. 366.
- 105) Eiferne Sand Jatob Rund Rvo. 517 mid 1250.

## Rachtrag.

Auf biefem Plan tommt auch die Grunbaumgaffe nebft der Rerfchaumgaffe vor. Die Erftere ift durch bas Grunbaum . Wirthshaus leicht ertennbar; die Lettere erftredte fich vom Löflerhofe bis zu den beis den hochftragern.

#### II.

Die jegigen Freihaufer in und um Ling.

Mit ben je tigen Freihaufern hat es folgendes Bewandtniß: » Beun die einfache Quartierslaft nicht übersschritten wird, so durfen die Freihauser nicht mit Quartier belegt werden; wird aber die einfache Quartierslast übersschritten, dann muffen sie dieselbe ebenfalls tragen; sonft haben fie nichts mehr vorans. «

Die Freihäuser im Stadtbezirke.

- Rro. 9 Die Minoriten = Rirde.
  - » 10 Das Landhaus.
  - » 42 Elifabeth Maprhofer (einst Graf v. Sobenfeld).
  - » `43 Johann Grillmahr (Graf v. Auersberg).
  - » 50 Seift Wilhering.
  - » 51 Graf v. Traun.

- Rro. 52 Frang Bater (Graf v. Abin).
  - » 61 Therefia Zeillinger ( Graf v. Rhevenhiller ).
  - » 75 Stift gremsmunfter.
  - » 76, 77, 84 und 85 Theodor Mert (Graf v. Sal: burg).
    - 82 Normal Hauptschule (Lautfanzlei).
  - », 86 Emil Gottscheer ( Graf v. Springenftein).
  - 92 und 93 Johann Roftlif (Oreifaltigkeits : Repelle und Megnerhaus).
  - 125 R. R. Strafhaus (Schloß).
  - ». 137 Militar : Arar ( Salzamte : Gebaube ).
  - » 141 Graf v. Weißenwolf am Plate (v. Gera).
  - 160 Symnafium (altes Seminar).
  - » 162 Raferne (Jesuiten : Collegium).
  - 312 bis 314 K. R. Berpflegsamt tc. (Therefianum).
  - » 361 Dicael Sanptmannftorfer (urfprunglich Pfaller).
  - 372 Rarl Charmant (Scherbhof).
  - » 392 Kranz Schraml (Nordifum).
  - n 393 Matthaus Edenberger (R. K. Solniterei).
  - 400 und 1287 Elifabethinnen nebft bem Beneficiaten-
  - » 402 Micael Kinf (Befuiten . Garten).
  - » 433 und 434 Urfulinnen : Rfofter fammt bem Bene ficiatenftodel.
  - » 435 Ulumnat (Harrach).
  - » 467 Karmeliten . Rlofter fammt Kirche.
  - . 517 und 1230 Jatob Rund (eiferne Sand).
  - » 542 Barmherzige.

- Rro. 882 Grafinn Sophia v. Gilleis (Grafinn v. Riche-eaur).
  - » 731 Stockhof.
  - » 743 Mathias Rabler (bas Canbicafts Bergftodel, früher, bas Matifche Saus).
  - » 747 Michael Grabmape (Tangmeiftergutchen ober bem weißen Bode, fruber beim grunen BR).
  - » 764 Stift Schlägel.
  - » 267 ; » Et. Florian.
  - » 784 Graf v. Starbemberg (wurde die Befrenung vom ehemaligen Starbembergerhaufe Rrv. 62 in ber Altstadt am 17. Angust 1802 hieher übertragen).
  - » 785 Baron v. Imsland (Freiherr v. Hohened),
  - » 791 Johann Schernthaner (Stift Lambach).
  - " 792 Offentliche Bibliothel (Stift Baumgartenberg).
  - » 793 Bischof (Aremswänfter).... "
  - » 794 Graf v. Montecucceli (Fürft v. Lamberg Cam bie Freiheit von Nro. 809 hieber).
  - » 301 R. R. Rreibamt (Stift Balbhaufen ).
  - » 802 Jakob Rasberger (Steingafft).
  - » 8024 Frang Schleicher ) Alles urfpringlich Graf von
  - n 002 Mintan Geliner
  - » 803 Anton Lehner
  - » 804 Karl Mittag
  - » 805 Frang Preuer
- Klamm und Aro. 805 die Rappenfabrit des (†) Dr.
  - Prener.
- * 806 Leopold Mapr (Graf v. Seeau).
- 807 | Landrath Felix Florentin und 1816 Grafinn -

Rro. 813 Alois Haßlinger | Stift Spital.

" Rebenftodel

ber Dienerschaft.

- » 831 Rapuziner fammt Echule.
- » 840 Graf v. Weißenwolf (Majorathans und ein paffauisches Lehen).

Sämmtl. 6

Randifde

Gebände

- 863 August Genczif v. Genczowa
  - 864' Philipp Wiefinger's Erben
- » 865 Mufeum und Ritter v. Schmelzing
- 866 Reitschule
- » 867 Theater und Casino
- » 868 Dr. Rarl Wiefer
- 3 878 | Joseph Eber, Schuhmacher | Perger'iches
- 880 Die Erben bes Griedlers Franz Schweinbachs muller (Biebhandler Johann Beiß).
- 1. > To44 Michael Thurigl (Minoritengütel am Schnellerberge).
  - » 1107 und 1108 Pulverthurm und Rebenfiodel.
  - » 1124 Mauthbaus gur beil, Gliege.
  - » 1149 Rleinfinberbewahr . Anfalt.
  - » 1267 Freiherr General v, Nagelbinger in ber Baum-

Die Freihäuser in den Landgemeinden.

Rro. 1 Graf v. Beigenwolf nebft bem Brauhause gum einstigen Raplanhof (pater Graf v. Montfort) in ber Ortschaft Luftenau ber Stabtpfarre.

- Nro. 8 Frau Barbara Feiener (Pofthof, früher ber Burgermeisterhof), Outschaft Luftenfelben, Pfarre St. Joseph.
  - » 33 Theresia Möseneber (Stanglhof, später Baum, bach) in ber Gemeinde Waldegg ber St. Ma, 'thias Pfarre.
  - » 47 und 48 Joh. Remelmayr (Gegelbäckgut ober Le. hen) Gemeinde Waldegg, Pfarre St. Mathias.
  - 62 und 63 Bankmullerhof (Balbeggerleben) Gemeinde Balbegg, Pfarre St. Mathias.
  - 18 Joseph und Theresia humer (Oberes Maprhaus fammt 202 

    Rlaftern Freigarten) in ber Ortschaft Zizelau.

#### Shluß.

Daburd find nun eine Menge Berichtigungen gesches ben und Aufflärungen gegeben.

## Anhang

I.

Der burgl. Lebzelter, Mathias Panlechner, ein merkwürdiger, bioher gan; nubekannt gebliebener Mann der Stadt Ling.

Dieser verdiente Mann besaß das jetige Lebzelter. Dalhas mer " haus Mro. 132 *) (einft Nro. 7) am hofberge. Er wurde 1630 unwissend wo geboren, und war der erste, welcher nach abgeschafftem Lutherthume (1624) wieder weiße Wachsterzen und Windlichter in die Kirchen versertigte, und nicht nur ein verständiger Bürger, sondern auch ein besonderer Besörderer der Ehre Gottes war. Er erhielt deswegen vom Kaiser Leopold I., dem Großen, am 14. Festruar 1667 einen Gnadenbrief mit den größten lobes Erstehungen. Um 8. Juli 1688 legte er den Eid als Rathsfreund und Spitalamts " Berwalter ab. Besonders aber war er für die Entstehung einer eigenen Lebzelter. Labe bemüht, da diese früher nach Wien einverleibt war. In diesem Endzwede entwarf er eine eigene Instruktion für das hiesige Handwert, und Raiser Leopold bestätigte dieselbe

^{*)} Er hatte aber mehrere im Befibe. Co murbe ein in Marmor gearbeitetes Wapen mit ber Umfchrift: » Mat hias Pan lechner 1671« vor einigen Jahren aus ber Mauer eines im zweiten hofe bes f. f. haupt : Militar Berpflegs Magazin Gebaubes ftehenben fleinen Gebaubes aufgefunden; jest im hiefigen Mufeum. (Beitschift besselben Rro. II. 20. April 1844, C. 46)

am 26. August 1665. Sie wurde am 25. März 1691 gestruckt, und 1752 neu aufgelegt. Immer für erwähnte Handwerks Lade beschäftigt, beschenkte er, als ein mohl, habender Mann, dieselbe am 15. Mai 1685 mit einem sils bernen Becher, welcher aber in hart bedrängten Tagen dem Baterlande zum Opfer gebracht wurde. Rachdem er mehrere wohlthätige Stiftungen, namentlich zum Bürger sopitale gemacht hatte, entschlief er den 15. Septems ber 1691 im 61. Jahre im Herrn, und wurde mitten in der Spitalkirche begraben. (Aus dem Manuscripte von Sestian Blüemel und aus den Papieren der hiesigen Lebzelter 2 kade.)

#### II.

Die vollständige Biographie des großen Mensschenfreundes, Johann Udam Pruner, in Ling.

- Gr fah und fühlte des Armen Belfenlaft, und leiftete ihm Gerufen und ungerufen Gulfe.

(Boras 18. Dbe II. Bud.)

Johann Abam Pruner wurde am 22. Juni 1672 in bem haufe Aro. 36 am Plate zu Linz geboren. Sein Bater hieß Johann, feine Mutter Regina; fein Geschlecht ftammte aus Baiern. Der Bater erhielt 1694 bie Stelle eines Stadtrichters, wurde 4 Jahre darauf Berortsneter des Bürgerstandes, und starb am 6. Jänner 1698 in einem Alter von 60 Jahren. hierauf übernahm der Sohn das bezeichnete Anwesen seiner Altern. Dort sieht man ober dem Thore eine kleine aber hübsche Marien, Statue mit der Jahrestahl 1681 und den kausherrlichen Anter; dort unweit

vor der Thure einen eisernen Ring mit der Jahredzahl 1693, bessen Bedeutung wir in dem III. Buche kennen lernen wers den. 1710 wurde er Berordneter des vierten Standes, 1713 Stadtrichter, 1715 Bankal : Collegiums : Affessor mit 1000 fl. Gehalt, und 1721 Burgermeister dieser Stadt. Diese Würde bekleidete er 13 Jahre hindurch bis zu seinem am 7. Februar 1734 erfolgten Tode in einem Alter von 62 Jahren ohne Nachkommen.

Eine furze Zeit, und zwar von 1708 bis 1709 mar bas gegenwärtige Priester. Seminar, bessen Umges gend die Borstadt im Felde hieß, sein Eigenthum. In dem Brieswechsel über die Erwerbung um Wieder, Beräußerung diests damals bürgerl. Landsiges oder Herberstein'schen Hauses nennt ihn Graf Franz Ferdisnand v. Rhevenhiller den wohleden und wohlvor, nehmen Handelshern und seinen lieben Better.

Der Drean trug feine Schiffe und aus bem burch red. lichen Sandel erworbenen Reichthum feste er fich jenes unvergangliche Denkmal, welches noch beut ju Tage inegemein die Pruner : Stiftung beift. Die Art ibrer Entftehung wirb fo ergablt: » Pruner batte ein Coiff auf bem Meere, als die Nachricht einlief, bag ein Sturm entftanben, und viele Schiffe verungludt maren. Da machte er das Gelübbe, bie gange Labung fammt bem Beminne gu einer Stiftung nach feinem Ramen ju verwenden, wenn fein Schiff gludlich bavon getommen mare. Dieg geschab. und er hat trefflich Bort gehalten. Pruner befam bie Radricht von der gludlich angefommenen Schiffeladung am 27. Lage bes laufenben Monates, und fo machte er feine Stiftung fur 27 Baifen, fur 27 Pfrundner mannlichen und für 27 Pfrundner weiblichen Gefchlechte. « Der Stifts brief hieruber murbe am 15. Februar 1734 binterlegt und

bestätigt, aber erft am 30. Juni 1769 formlich ausgestellt. Roch bei Lebzeiten ließ er bas jest jum Gebars und Tollhause verwendete Bebaube Rro. 276 fammt ber barin befindlichen fleinen Rirche (feit bem Abvente 1838 wieder jum Meffelefen verwendet) aufbauen, raumte ber Stiftung ben großen, bis gur Leberergaffe reichenben Barten ein, und begabte fle mit einem Rapitale von 158000 fl. Rum Unterhalte eines Berwalters bestimmte er ein Kapital von 3400 fl. und gur Celebrirung eines eigenen Gottesbienftes in befagter Rirche einen Beneficiaten mit 12000 fl. Rapital. Roch beschenfte er bie Rirche eigens mit 2000 fl. und wies bem Bermalter, fo wie bem Beneficiaten bie nothigen Bobnungen in Diesem feinen Gebaube an. Unter ber Regierung Raifer Jofephe II. murbe bas Beneficium gum Religionsfonde für einen Domprediger eingezogen, bas Gebaube zu bem oben angegebenen 3mede verwendet, ber Garten größtentheils veraußert und die Gumme ber Stiftungs : Rapitalien fammt ben weitern Ersparniffen gum Stiftungs : Fonde eingezogen.

Früher war der Endzweck diefer 1736 fast vollendeten Stiftung der Unterhalt von 27 burgerlichen Baifenknaben (mit braunen Röden und blauen Ausschlägen) im Stiftes gebäude, Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen zc.; fers ner wurden 54 arme Personen beiderlei Geschlechts aus der Gemeinde Linz mit Wohnung und Holz versehen, Weiber sowohl als Manner erhielten jährlich 38 ft.

Ein Rapital von 1700 fl. ward zur Bezahlung bes Schulgelbes für 27 arme Rnaben in der Art bestimmt, daß ein jeder der unter die Stadt gehörigen 3 Schulmeister neun haben, und für einen jeden Schüler jährlich 2 fl. 30 kr. besahlt werden sollen.

Seit ber Gingiebung ber Pruner. Stiftung gur

allgemeinen Berforgungs - Anstalt erhalten 27 Waifen bis zum 12. Lebensjahre jährlich 45 und von ba bis zur Bollendung bes 15. Jahres 36; die Studierenten aber bis zur Vollendung ihrer Studien jährlich 75 fl. und die 54 Pfründner täglich 8 fr.

Auf der Stelle bes jegigen Pruner. Stiftes bes
fond fich früher ber graffic v. Grundemann'iche Ebels
fit Eggered.

Doch nicht bloß das Pruner. Stift allein foll von bem vortrefflichen herzen seines Grunders sprechen, auch fein letter Wille war der eines frommen dankbaren Mannes. Wir entlehnen baraus (ohne der bedeutenden Legate mit 21000 fl. für seine Bluteverwandte zu gedenken) folgende Bestimmungen:

- 1) 900 fl. für beilige Meffen nach, und nach, und 450 fl. für folche mabrend des Conduttes.
- . 2) 300 fl. zur Urmen : Raffe.
  - 3) Den 6 Bruderschaften, nämlich: Der allerheil. Dreifaltigfeit, Corporis Christi, Todesaugst Christi, Berfündigung Mariens, himmelfahrt Mariens und ber armen Geelen, jeder gleichtheilig, jusammen 150 fl.
  - 4) Den Armen Leuten im Bruberhaufe, im Sieschenhaufe, bei ben Rapuzinern im Beingarten, und im Thonmullers (eigentlich Daniel Müllers) häusel auf die hand jedem 3 fl., zusammen aber 168 fl.
    - 5) Dem Daniel Müller "häufel insbesonders 500 fl. zur Berabreichung ber jährlichen Intereffen an jene arme Leute, welche wöchentlich ein Brodgeld von ihm erhielten.
    - 6) Der Stadtpfarrfirde ju einem Drnate 900 fl.
    - 7) Der St. Margarethen firche nachft des Rals varienberges jur baulichen Unterhaltung 500 ff.

- 8) Bur Rirde am Poftlingberg 500 fl.
- 9) Für bas biefige Lazareth 1500 fl., wovon 100 fl. gu Betten und Leintüchern verwendet, die übrigen 1400 fl. aber angelegt, und bas jährliche Intereffe gur Berpflegung der armen Kranten verwendet wer, ben follen.
- 10) In das obere Siedenhaus nachft den Rapuzi, nern 600 fl.
- 31) In das Bruberhaus 500 fl., wovon überall bas Intereffe ben armen Leuten auf die Sand gegeben werben foll.

So war er im Leben vom Glude begunftigt; so verwendete er sein großes Bermögen; so bezeugte er seine Frömmigkeit und Milbe; so folgte ihm die hochachtung aller Ebeln in das tüble Grab nach, in welches er nach einer kurzen Krantheit hinabstieg, Seine Usche wurde in seiner Gruft unter der St. Johanns Kapelle der Stadt, pfarrkirche beigefett; 1823 aber in den Beinbrunnen der Domkirche übertragen.

Noch muß als Beweis ber hohen Bilbung und Urbanistat, ber gediegenen Reblichkeit, bes ausgezeichneten Burgerfinnes und bewährter Unterthans- Treue biefes feltenen Mannes Folgendes angeführt werben:

» 216 am 23. August 1732 beibe f. f. Majestäten aus Böhmen bei ber Brude in Ling anlangten, hielt Pruner nach Uberreichung ber Stabtschlüssel zur großen Bewunderung bes Kaifers und ber Raiferinn eine fehr gelehrte lateinische Rebe, und stand hierauf mit Karl VI. sogar in geheimer Correspondens. « (Letteres aus bem einzig vorhandenen Manuscripte bes hiesigen Burgers Gebaftian Blüemel Reo. 92, in der Altstadt, alles Ubrige aus den Papieren bes hiesigen Stadtmagistrates, woraus ich mehreres im

öfterreichischen Burgerblatte Rro. 11, 18 und 94 anno 1835 abbructen ließ.)

Bur würdigen Feyer bes Andenkens bes vor 100 Jahren verblichenen Pruner ließ ber Stadtmagistrat bas
Bild besselben nach dem Original Gemählde bei Dr. Pidelmann (nun im hiesigen Museum) von Kern lithographiren, und vertheilte es am 7. Februar 1834 mit
einer kurzen Lebens Beschreibung von ihm. Ein Abbruck
bavon ist diesem Buche beigebruckt. Sein Bild, sagte der
Lithograph, ist das eines Menschenfreundes.

#### III.

Der Nefrolog des bürgerl. Apothefers, Johann Georg Scharifer, in Ling.

Eble Geelen, Freunde bes Bohlthuns, fille Begluder und Retter ber leibenden Menscheit werden es gerne seben, wenn ihnen bas Bilb eines Mannes in Ruderinnerung gesbracht wird, ber seit ber Stiftung des wohlthätigen Joshann Abam Pruner als ein feltenes Gestirn vor einisgen Jahren bem Tobe in die Arme fant.

Joh. Georg Schariger ift ber Rame, welcher noch ben fpateften Nachfommen ehrmurbig bleiben wird.

Lag es dir, Berklarter, gefallen, wenn die ungefcminkte Ergablung beine Umriffe jenen Dankbaren binftellt, die nun täglich beine Afche fegnen.

Johann Georg Shariter erblidte bas licht ber Welt zu Frenftabt im untern Mublviertel, bem Freunde der Geschichte seit 1213, noch mehr feit 1241 bes kannt. Da wurde er am 14. April 1766 geboren. Sein

Bater hieß Joseph, feine Mutter Gufanna. Gie bes trieben mitfammen ein burgerliches Zwirnhandlers . Gewerbe , und ber Bater bes Entfolummerten mar auch mehrere Sabre hindurch Magistraterath ber freundlichen Fre p. ft abt. Sier genoß fein Cohn ben lateinifden Unterricht bei den Piariften durch 9 Jahre mit einem folden Erfols ge, bag er 1780 ju Bels ale Lehrling in eine Apothete treten tonnte. Bum Gefcafte gebilbet, jum Manne gereis fet, und von Bele nach Ling gefommen, verebelichte er fich am 5. Oftober 1805 mit Abelbeibe Soffmann, Upothefere . Tochter jum weißen Abler. Diefen Befit betam er in ber Folge gang allein; benn ber Tob entrig ibm. feine Gattinn am 17. November 1821, in einem Alter von 52 Jahren, und bie beiben mit berfelben erzengten Rinder fanten in ber Bluthe ihrer Tage in bas Grab; bas Matchen, Maria Elifabeth Biftoria, geboren ben 14. 3uli 1809, ftarb icon am 13. Mai 1810 in ihrem 8. Monate; ber Rnabe, Georg Maximilian, murbe gar nur 3 Tage alt; geboren am 13. Mai 1807, verblich er bereits am 16. bes nämlichen Monate und Jahres. Beibe Rinder maren ibm ftets theure Pfanber bes bauslichen Gludes gemefen; aber ber Berr batte ibm fur biefe und fur feine Gattinn aubere bestimmt. Bluteverwandte, Dienftothen, Urme follten an ibre Stelle treten, und an ihnen follte fic ber fcone Eharacter bes Sinübergewanderten im fconften lich. te zeigen.

Die frommen Bater ju Freyftabt gewahrten in Schariter's Bruft ben Funten ber Bohlthätigkeit, und nährten ihn. Dem wohlthätigen Sinne stehen aber ges wöhnlich auch noch andere Zugenden zur Seite: Liebreiches und zuvorkommendes Befen, Anerkennung bes fremden Berdienstes, Thätigkeit, Ordnung, Reinlichkeit und fern-hafte Religiosität.

Durch seine Berebelicung in noch bestere Gluckum, stände gesommen, behandelte Schariber seine Gattinn auf bie liebreichste Art. Gegen Freunde mar er zuvorsommend. In seinem Hause liebte er Ordnung und Reinlichteit; war aber in seinem Anzuge und in feiner Einrichtung gleich weit von Pracht und überflüssigem Auswande entsernt. hat ja ber glänzende Flitter bereits schon so viele wohlhabende Familien arm gemacht! Seinen treuen hausgenossen war Schariber ein anerkennender Mann, und wie sie ihn noch im Grabe nennen, ein gar braver Bater. Das bewiessen aber auch die reichlichen Schenfungen, welche alle von ibm nach dem Berbältnisse ihrer Dienstesjahre in wahrhaft reichlichen Maße, auch nach seinem hintritte noch erfielten.

Sein hauptcharacterzug mar aber Gute bes herzens. Bieles that Schariber foon bei feinen Lebzeiten tem Armen : Inftitute zu Ling, und viele Arme erfuhren berreits bei feinem Leben feine milbe hand ohne Geräusch.

Gin folder Mann mußte auch bem Gemeindewohle feine Rrafte und feine Renntniffe widmen. Co benn murbe er am 2. April 1806 gum magiftratischen Babl . Ausschuffe ernannt. Bu ging besteht berfelbe aus 24 bausfäßigen Burgern , bagu bestimmt , die Controlle über ben Sausbalt bes Magiftrates ju führen; ihr Amt ift auf Lebensbauer gefett. Um ibn aber einer Seite noch mehr zu ehren, ans derer Ceits aber von feinen eingefammelten Erfahrungen noch mehr zu gewinnen, marb er am 25. Rovember 1808 als öfonomischer Rath ermablt. Diefes Umt muß jeter von Schariger bebielt aber ibnen 3 Jahre lang befleiben. biefen Plat bis an fein lebend. Enbe und vermaltete feinen Poften mit aller Corgfalt; mit größter Punftlichfeit; mit unermubetem Gifer; mit bochft unpartbevifdem Sinne. Co nahte fich ihm ber Ablauf feines Lebens am 22. Septem.

ber 1822 im 57. Jahre feines Altere. Bevor jedoch biefer herbeiruckte, wollte er noch bem herrn des Lebens, bem Spender jeder guten Gabe, seine irdische Rechnung legen, und er legte fie, wie Benige.

Bas er in feinem letten Billen am 18. Juli, in zwei Nachträgen am 19. August und am 7. September vor seinem Tode zum Troste seiner Seele, zur Reparirung der hickgen alten Pfarrlirche, zum reichlichen Lohne seiner treuen Diesnerschaft, zum Andenken werther Freunde und geliebter Anwerwandten anordnete, gehört nicht hieher, aber das wolflen wir stun aus seinem flerbenden Munde veruchmen, welchen warmen Sinn er für das bessere Geschick der Urmen hatte. So spiegelte sich dießfalls seine schöne Geele ab:

- 1) Meine Leiche follen aus jeder ber 3 Pfarren 50 Arme begleiten, und jeder berfelben foll 1 fl. E. Sch. auf bie hand erhalten.
- 2) Zum hiefigen Armen 3 nkitute vermache ich für alle 3 Pfarren zusammen 1000 fl. E. Sch., und zur Stadtpfarre 400 fl.; zur Mathias Pfarre wieder 400 fl.; zur Josephs Pfarre 200 fl.

1

1

t

- 3) Will ich für 6 arme Bürger und 6 arme Bürgerinnen ber Hauptstadt Ling eine Stiftung errichten, vers möge welcher jeder dieser Stiftlinge 12 fr. Ev. Mze. B. W täglich auf die hand erhalte. Das Präsentastionsrecht hiezu soll dem hiesigen löbl. Magistrate, im Einverständniffe mit der geistlichen Bogtei gebühren; eben so verordne ich:
  - 4) Daß für 12 alte ober gebrechliche ledige weibliche Dienstbothen, d. i. für folche, welche brav und ehrlich gedient haben, aber nicht mehr zu dienen fähig find, eine Stiftung errichtet werbe, gemäß welcher jeder biefer Stiftlinge täglich 10 fr. Ev. Mze. 28. 28. auf

bie Hand bekommen foll. Das Präsentationsrecht hierauf gebührt meinem Universal, Erben und gelieb, ten Reffen Franz Seraph. Schariker; (er war es, der mich in bankbarer Erinnerung um die Berfassung dieses Rekrologes ersuchte, worauf er bald selbst ein Opfer des Lodes wurde).

- 5) Bestimme ich für 2 Studierende ein jährliches Stipendium von 100 fl. Ev. Mze. B. B. Hierauf follen
  vorzüglich die vorhandenen Studierenden von meiner
  Berwandtschaft den ersten Anspruch haben. Bare
  teiner aus berselben vorhanden, so sollen Ften kadter Burgers. Söhne hiezu gelangen. Das Pras
  sentationsrecht hierauf gebührt meinem genannten
  Universal. Erben.
- 6) Soll an meinem Sterbe , Tage jährlich in ber alten Pfarrkirche babier eine heilige Meffe gelesen werben. Bei biefer sollen die in meinem Testamente bestimm, ten Pfrundner erscheinen und für mich bethen, außer sie waren burch Krankheit ober andere wichtige Ursachen verhindert.

Daburch spricht fich wohl auch unsere Behauptung aus, bag ber Wohlthätigkeit nebstbei noch kernhafte Religiösität zur Seite fiebe.

Und nun kein Wort weiter zu seinem Ruhme! Bie Kacitus in seinem Agricola, so rufen wir, seine Freunde, ihm nach: » Nicht sowohl durch verhabtende Lobsprüche, als vielmehr durch kille Bewunderung, und so weit es unsere Kräfte gestatten, durch Nacheiserung wollen wir dich ehren! «

## IV.

Der Nekrolog des bürgerlichen Jandelsmannes, Ignaz Pichler, in Ling.

Diefer ichlichte und anspruchlose Mann, wie er war, soll nochmals vor uns treten mit seinem mannlichen Muthe, mit seiner uwermüdeten Thatigfeit, mit seinem redlichen Sinne, mit seinen vielen grundlichen Kenntnissen, mit seis ner warmen Nächstenliebe. Wer sich der Achtung und des Vertrauens seiner Mitburger und Zeitgenossen; wer sich des Nachruhmes der Überlebenden erfreuen will, muß solche und ähnliche Eigenschaften entwickeln; indem nur diese dem besseren Menschen werthvoll bleiben.

Der Berewigte murbe an einem der schönften Orte von Dberofterreich geboren : Bu G munben, welches fic 14 Stunden von Ling bergan am mablerifchen Eraun, See erhebt, von vielen Fremben mit Bergnugen besucht wird, und vielen burch literarifches Birfen berühmten Mannern bas Dafeyn gab. Da betrat er am 31. Juli 1760 als ber Cohn eines f. f. Beamten bie Welt, fam unter ben Jesuiten jum Studieren nach ling, mar i Sahr borer ber Theologie, und trat bann ale Compagnon bes burgerlichen Großhanblere Raraffet burch feine eheliche Berbindung mit Elifabeth Rebr am 27. Janner 1788 jum Sandele, ftanbe über; alfo gerade ein Sahr fpater, ale ber vortreff. liche handels Fattor, Sigismund haffner v. 3m. badehaufen, ju Galgburg in bas fuble Grab gefenft murbe. Go berühren fich oft die Lebensfaben gleichgefinnter Ebler nahe und ferne auf biefem Erdenrunde im Erfcheinen und Abgehen.

Bir gleiten über bas Privatleben bes Berblichenen theils babin, und freuen und, daß ihm ber himmel ein for-

bie Hand bekommen foll. Das Prafentationsrecht hierauf gebührt meinem Universal. Erben und geliebeten Reffen Franz Seraph. Schariter; (er war es, der mich in dankbarer Erinnerung um die Berfassung dieses Nekrologes ersuchte, worauf er bald selbst ein Opfer des Lodes wurde).

- 5) Bestimme ich für 2 Studierende ein jährliches Stipenbium von 100 fl. Ev. Mze. B. B. Hierauf sollen
  vorzüglich die vorhandenen Studierenden von meiner
  Berwandtschaft den ersten Anspruch haben. Bare
  teiner aus derselben vorhanden, so sollen Feen Kadter Bürgers. Söhne hiezu gelangen. Das Pras
  sentationsrecht hierauf gebührt meinem genannten
  Universal. Erben.
  - 6) Soll an meinem Sterbe : Tage jährlich in ber alten Pfarrfirche dahier eine heilige Meffe gelesen werden. Bei biefer sollen die in meinem Testamente bestimmten Pfrundner erscheinen und für mich bethen, außer sie wären burch Krantheit ober andere wichtige Ursaschen verhindert.

Daburch spricht fich wohl auch unsere Behauptung aus, baß ber Wohlthätigkeit nebstbei noch kernhafte Religiositat zur Seite stehe.

Und nun kein Wort weiter zu seinem Ruhme! Bie Racitus in seinem Agricola, so rufen wir, seine Freunde, ihm nach: » Nicht sowohl durch verhablende Lobsprüche, als vielmehr durch fille Bewunderung, und so weit es unsere Kräfte gestatten, durch Nacheiserung wollen wir dich ehren! «

burger burch Richterscheinen des Stimmenrechtes begeben batten.

Den 11. Jänner 1808 treffen wir ibn als Beister ter Conscriptions : Revisions : Kommission; ben 17. Febr. 1809 als Mitglied der Bräubaus : Direktions : Kommission; mabrend der seintlichen Invasion im nämlichen Iahre als Ginhes bungs : Kommissär der ständischen Personal : und magistratischen Schubsteuer; zur gleichen Zeit als Mitglied der aufgestellten Requisitions : Kommission, und wieder im nämlischen Iahre beim Rückmarsche des französischen Heeres als Quartiers : Kommissär für die Generalität.

Nebst dem Kammeramts : Referate besorgte er von 1813 bis 1818 die Stadtbeleuchtung in magistratischer Regie; entwarf er 1813 einen brauchbaren Bequartirungsplan; unterzog er sich 1814, nebst der Stelle als Kirchenvater, kommissariatischen und anderen Leitungs : Angelegenheiten; ward er in diesem Jahre zum Merkantil : und Wechselge: richts = Beisister ernannt; ging er als solcher zum k. k. Stadt . und landrechte über, bekleidete diesen Posten bis 1826 und wurde dann mit Anerkennung guter Dienstleistung davon enthoben.

1817 bearbeitete er als Rammeramts : Referent bie Gebahrung bes Brauhauses und erhob in fommissioneller Behandlung bie Bind : Erträgnisse zu einem richtigeren Lezquartirungs : Mafftabe.

Bei ber magiftratischen Liquidations Rommifion murbe er zur Auskunftgebung über bie ftadtischen Ginnahms quellen in Tagfachen als Correferent, und beim Depositenwesen als Kommisfar verwendet.

216 1821 Die Spftemifirung bes Magiftrates erfolgte, warb er in feiner Gefcafteleiftung mit Unerfennung feiner

vor ber Thure einen eisernen Ring mit ber Jahredzahl 1693, beffen Bebeutung wir in bem III. Buche kennen lernen wers ben. 1710 wurde er Berordneter bes vierten Standes, 1713 Stadtrichter, 1715 Bankal: Collegiums: Affessor mit 1000 fl. Gehalt, und 1721 Burgermeister bieser Stadt. Diese Burde bekleibete er 13 Jahre hindurch bis zu seinem am 7. Februar 1734 erfolgten Tode in einem Alter von 62 Jahren ohne Nachkommen.

Eine furze Zeit, und zwar von 1708 bis 1709 mar bas gegenwärtige Priester Seminar, bessen Umgesgend bie Borstadt im Felde hieß, sein Eigenthum. In bem Brieswechsel über die Erwerbung um Wieder Beräußerung dieses damals bürgerl. Landsites oder Herber fein'schen hauses nennt ihn Graf Franz Ferdien and v. Rhevenhiller den wohleden und wohlvorsnehmen handelshern und seinen lieben Better.

Der Drean trug feine Schiffe und aus bem burch reb. lichen Sandel erworbenen Reichthum fette er fich jenes un vergangliche Dentmal, welches noch beut ju Tage inege. mein bie Pruner : Stiftung beißt. Die Art ibrer -Entftehung wirb fo ergablt: » Pruner batte ein Coif auf bem Meere, ale bie Rachricht einlief, bag ein Sturm entstanben, und viele Schiffe verungludt maren. Da machte er das Gelübbe, bie gange labung fammt bem Geminne gu einer Stiftung nach feinem Ramen zu verwenden, wenn fein Schiff gludlich bavon gefommen mare. Dief gefchab, und er hat trefflich Bort gehalten. Pruner befam bie Radricht von der gludlich angefommenen Schiffeladung am 27. Lage bes laufenben Monates, und fo machte er feine Stiftung fur 27 Baifen, fur 27 Pfrundner mannlichen und für 27 Pfrundner weiblichen Gefclechts. « Der Stift brief bieruber murbe am 15. Februar 1734 binterlegt und

beftatigt, aber erft am 30. Juni 1769 formlich anegeftellt. Doch bei Lebzeiten ließ er bas jest jum Gebar, und Tollhause verwendete Gebaude Rro. 276 fammt ber barin befindlichen fleinen Rirche (feit bem Abvente 1838 wieder jum Meffelefen verwendet) aufbauen, raumte ber Stiftung ben großen, bis jur Leberergaffe reichenben Sarten ein, und begabte fle mit einem Rapitale von 158000 fl. Bum Unterhalte eines Bermaltere bestimmte er ein Kapital von 3400 fl. und gur Celebrirung eines eigenen Gottesbiens ftes in besagter Kirche einen Beneficiaten mit 12000 fl. Rapital. Roch beschentte er bie Rirche eigens mit 2000 fl. und wies bem Bermalter, fo wie bem Beneficiaten bie nothigen Wohnungen in Diefem feinen Webaube an. Unter ber Regierung Raifer Josephe II. murbe bas Beneficium gum Religionsfonde für einen Domprebiger eingerogen, bas Bebaube ju bem oben angegebenen 3mede verwenbet, ber Barten größtentheils veraufert und bie Gumme ber Stiftungs : Rapitalien fammt ben weitern Ersparnissen jum Stiftungs : Fonde eingezogen.

Früher war ber Endzwed biefer 1736 fast vollendeten Stiftung ber Unterhalt von 27 burgerlichen Baisenknaben (mit braunen Roden und blauen Aufschlägen) im Stiftsgebäube, Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen zc.; fers ner wurden 54 arme Personen beiderlei Geschlechts aus der Gemeinde Linz mit Wohnung und Holz versehen, Weiber sowohl als Manner erhielten jährlich 38 ft.

ί

f

J

ť

j

Ŋ.

ń

Ein Rapital von 1700 fl. ward zur Bezahlung bes Schulgelbes für 27 arme Rnaben in ber Urt bestimmt, baß ein jeber ber unter bie Stadt gehörigen 3 Schulmeister neun haben, und für einen jeden Schüler jährlich 2 fl. 30 fr. bes zahlt werden sollen.

Seit der Gingiehung ber Pruner. Stiftung gur

allgemeinen Berforgunges Unstalt erhalten 27 Waisen bis zum 12. Lebensjahre jährlich 45 und von ba bis zur Bollendung bes 15. Jahres 36; die Studierenden aber bis zur Vollendung ihrer Studien jährlich 75 fl. und bie 54 Pfründner täglich 8 fr.

Auf der Stelle bes jegigen Pruner, Stiftes bes
fand fich früher ber graffic v. Grundemann'iche Ebels
fit Eggered.

Doch nicht bloß das Pruner : Stift allein foll von bem vortrefflichen herzen feines Gründers fprechen, auch fein letter Wille war der eines frommen danfbaren Mannes. Wir entlehnen baraus (ohne der bedeutenden Legate mit 21000 fl. für feine Bluteverwandte zu gedenken) folgende Bestimmungen:

- 1) 900 fl. für heilige Meffen nach und nach , und 450 fl. für folde mabrent bes Conduftes.
- . 2) 300 fl. jur Urmen : Raffe.
  - 3) Den 6 Bruderschaften, nämlich: Der allerheil. Dreifaltigfeit, Corporis Christi, Todesaugft Christi, Berfündigung Mariens, himmelfahrt Mariens und ber armen Geelen, jeder gleichtheilig, jusammen 150 fl.
  - 4) Den Armen Leuten im Bruberhause, im Sieschenhause, bei den Rapuzinern im Weingarten, und im Thonmuller- (eigentlich Daniel Müller-) Sausel auf die Hand jedem 3 fl., zusammen aber 168 fl.
    - 5) Dem Daniel Müller, häufel insbesonders 500 fl. zur Berabreichung ber jährlichen Interessen an jene arme Leute, welche wöchentlich ein Brodgelb von ihm erhielten.
    - 6) Der Stadtpfarrfirde zu einem Ornate 900 fl.
    - 7) Der St. Margarethenfirche nachft des Rals Barienberges jur baulichen Unterhaltung 500 ff.

- 8) Bur Kirche am Poftlingberg 500 ff.
- 9)- Für bas biefige Lagareth 1500 fl., wovon 100 fl. ju Betten und Leintuchern verwendet, die übrigen 1400 fl. aber angelegt, und bas jahrliche Intereffe gur Berpflegung ber armen Kranten verwendet wer, ben follen.
- 10) In bas obere Siechenhaus nachft ben Rapugi, nern 600 fl.
- 31) In das Bruderhaus 500 fl., wovon überall bas Intereffe ben armen Leuten auf die Sand gegeben werben foll.

So war er im Leben vom Glude begunftigt; so verwendete er sein großes Bermögen; so bezeugte er seine Frommigkeit und Milbe; so folgte ihm die Hochachtung aller Ebeln in das tuble Grab nach, in welches er nach einer kurzen Krantheit hinabstieg, Seine Usche wurde in seiner Gruft unter der St. Johanns Rapelle der Stadt, pfarrkirche beigesett; 1823 aber in den Beinbrunnen der Domkirche übertragen.

Noch muß als Beweis ber hohen Bilbung und Urbani, tat, ber gediegenen Reblichkeit, bes ausgezeichneten Burgerfinnes und bewährter Unterthans- Treue biefes feltenen Mannes Folgendes angeführt werben;

» Als am 23. August 1732 beide f. f. Majeftäten aus Böhmen bei ber Brude in Ling anlangten, hielt Pruner nach Überreichung ber Stabtschlüssel zur großen Bewunderung bes Kaifers und ber Kaiferinn eine febr gelehrte lateinische Rebe, und ftand hierauf mit Karl VI. sogar in geheimer Correspondens. (Lehteres aus bem einzig vorhandenen Manuscripte des hiesigen Burgers Gebastian Blüemel Rro. 92, in der Altstadt, alles Übrige aus ben Papieren bes hiesigen Stadtmagistrates, woraus ich mehreres im

öfterreichischen Burgerblatte Rro. 11, 18 und 94 anno 1835 abbruden ließ.)

Bur würdigen Feyer bes Andenkens bes vor 100 Jahren verblichenen Pruner ließ ber Stadtmagistrat bas
Bild besselben nach dem Original Gemählde bei Dr. Pis
delmann (nun im hiesigen Museum) von Kern lithos
graphiren, und vertheilte es am 7. Februar 1834 mit
einer kurzen Lebens Beschreibung von ihm. Ein Abbruck
bavon ist diesem Buche beigedruckt. Sein Bild, sagte ber
Lithograph, ist bas eines Menschenfreundes.

## III.

Der Nekrolog des bürgerl. Apothekers, Johann Georg Scharifer, in Ling.

Eble Geelen, Freunde des Bohlthuns, fille Begluder und Retter der leidenden Menschheit werden es gerne sehen, wenn ihnen das Bild eines Mannes in Ruderinnerung gebracht wird, der seit der Stiftung des wohlthätigen 3 o. hann Adam Pruner als ein seltenes Gestirn vor einigen Jahren dem Tode in die Arme fant.

Joh. Georg Schariger ift ber Rame, welcher noch ben fpateften Nachfommen ehrmurbig bleiben wirb.

Lag es dir, Berklarter, gefallen, wenn die ungefcmintte Ergablung beine Umriffe jenen Dankbaren binftellt, die nun täglich beine Afche fegnen.

Johann Georg Shariter erblidte bas licht ber Welt zu Frenftabt im untern Muhlviertel, bem Freunde der Geschichte seit 1213, noch mehr feit 1241 bes fannt. Da murbe er am 14. April 1766 geboren. Sein Bater bieß Jofeph, feine Mutter Gufanna. Gie betrieben mitfammen ein burgerliches Zwirnhandlers . Gemer. be, und ber Bater bes Entschlummerten mar auch mehrere Sabre hindurch Magiftraterath ber freundlichen Freps ft abt. hier genoß fein Cobn ben lateinischen Unterricht bei ben Piariften burch 9 Jahre mit einem folden Erfols ge, baß er 1780 ju Bels ale lehrling in eine Apothefe treten tonnte. Bum Gefdafte gebildet, jum Maune gereis fet, und von Bele nach Ling gefommen, verebelichte er fich am 5. Oftober 1805 mit Abelbeibe Soffmann, Apothefere . Tochter jum weißen Abler. Diefen Befit. befam er in ber Folge gang allein; benn ber Tob entriß ibm. feine Gattinn am 17. November 1821, in einem Alter von 52 Jahren, und die beiden mit berfelben erzengten Rinder fanten in ber Bluthe ihrer Tage in bas Grab; bas Machen, Maria Elifabeth Biktoria, geboren ben 14. Juli 1809, ftarb icon am 13. Mai 1810 in ihrem 8. Monate; ber Rnabe, Georg Marimilian, wurde gar nur 3 Tage alt; geboren am 13. Mai 1807, verblich er bereits am 16. bes nämlichen Monate und Jahres. Beide Rinder maren ibm ftets theure Pfanber bes bauslichen Gludes gemefen; aber ber Berr hatte ibm fur biefe und fur feine Gattinn audere bestimmt. Bluteverwandte, Dienftbothen, Urme follten an ihre Stelle treten, und an ihnen follte fich ber fcone Character bes hinübergewanderten im iconften lichte geigen.

Die frommen Bater zu Frenstadt gewahrten in Schariger's Bruft ben Funten ber Wohlthätigkeit, und nährten ihn. Dem wohlthätigen Sinne stehen aber ges wöhnlich auch noch andere Zugenden zur Seite: Liebreiches und zuvorkommendes Wesen, Anerkennung des fremden Berdienstes, Thätigkeit, Ordnung, Reinlichkeit und fernhafte Religiosität.

í

Durch seine Berebelichung in noch beffere Gluceum, ftante gekommen, behandelte Schariter seine Gattinn auf die liebreichste Art. Gegen Freunde mar er zuvorkomsmend. In seinem hause liebte er Ordnung und Reinlichsfeit; war aber in seinem Anzuge und in feiner Einrichtung gleich weit von Pracht und überflüssigem Auswande entfernt. hat ja der glanzende Flitter bereits schon so viele wohlhasbente Familien arm gemacht! Seinen treuen hausgenoffen war Schariter ein anerkennender Mann, und wie sie ihn noch im Grabe nennen, ein gar braver Bater. Das bewiessen aber auch die reichlichen Schenfungen, welche alle von ihm nach dem Berbältnisse ihrer Dieustesjahre in wahrhaft reichlichem Maße, auch nach seinem hintritte noch erfielten.

Sein hauptdaracterzug mar aber Gute bes herzens. Bicles that Schariter foon bei feinen lebzeiten tem Armen . In fitute zu Ling, und viele Arme erfuhren berreits bei feinem leben feine milbe hand ohne Geräusch.

Gin folder Mann mußte auch bem Gemeindewohle feine Rrafte und feine Renntniffe midmen. Co benn murbe er am 2. April 1806 gum magiftratifchen Bahl . Musfcuffe ernannt. Bu fing besteht berfelbe aus 24 hausfäßigen Burgern, bagu bestimmt, die Controlle über ben Saushalt bes Magiftrates ju führen; ihr 21mt ift auf Lebensbauer gefett. Um ibn aber einer Seits noch mehr zu ehren, ans derer Ceits aber von feinen eingesammelten Erfahrungen noch mehr zu gewinnen, marb er am 25. Rovember 1808 ale öfonomifder Rath ermablt. Diefes Umt muß jeter von ibnen 3 Jahre lang befleiben. Schariger bebielt aber biefen Plat bis an fein Lebens . Enbe und verwaltete feinen Poften mit aller Corgfalt; mit größter Punttlichfeit; mit unermubetem Gifer; mit booft unpartbevifchem Ginne. nahte fich ihm ber Ablauf feines lebens am 22. Septem.

ber 1822 im 57. Jahre feines Altere. Bevor jedoch biefer herbeirudte, wollte er noch bem herrn bes lebens, bem Spender jeder guten Gabe, seine irdische Rechnung legen, und er legte fie, wie Benige.

Bas er in seinem letten Billen am 18. Juli, in zwei Rachträgen am 19. August und am 7. September vor seinem Tode zum Troste seiner Seele, zur Reparirung ber hiesigen alten Pfarrfirche, zum reichlichen Lohne seiner treuen Dies nerschaft, zum Andensen werther Freunde und geliebter Ansverwandten anordnete, gehört nicht hieher, aber das wolsten wir stun aus seinem flerbenden Munde veruchmen, welchen warmen Sinn er für das bessere Geschick ber Armen hatte. So spiegelte sich dießfalls seine schöne Seele ab:

- 1) Meine Leiche follen aus jeder ber 3 Pfarren 50 Arme begleiten, und jeder berfelben foll 1 fl. E. Sch. auf bie hand erhalten.
- 2) Zum hiefigen Armen 3 nftitute vermache ich für alle 3 Pfarren zufammen 1000 fl. E. Sch., und zur Stadtpfarre 400 fl.; zur Mathias Pfarre wieder 400 fl.; zur Josephs Pfarre 200 fl.
- 3) Will ich für 6 arme Bürger und 6 arme Bürgerinnen ber Hauptstadt Ling eine Stiftung errichten, vers möge welcher jeder dieser Stiftlinge 12 fr. Ev. Mze. B. W täglich auf die hand erhalte. Das Präsentastionsrecht hiezu soll dem hiesigen löbl. Magistrate, im Einverständniffe mit der geistlichen Bogtei gebühren; eben so verordne ich:
  - 4) Daß für 12 alte ober gebrechliche lebige weibliche Dienstbothen, d. i. für folche, welche brav und ehrlich gedient baben, aber nicht mehr zu bienen fabig find, eine Stiftung errichtet werbe, gemaß welcher jeber biefer Stiftlinge täglich 10 fr. Ev. Mze. 28. 28. auf

tienklichen Bermentung neuerdings bestätigt; und bei Ers ganifirung bes Depositenwesens wieber als Kommiffar ers nannt.

Bei Regulirung ter Stadtmauth und Waggefälle; bei verschiedenen Untersuchungen und Berhandlungen; bei Liquibirung und Einbringung ber oberkammerämtlichen Reste; bei Debucirung veralteter Kirchen "Forberungen; bei Berichtigung ber Invasione "Rechnungen 1805 und 1809; bei Berfassung bes Unterstützungs "Elaborates ber ärmeren Duartiersträger 1801, 1805 und 1809 bediente man sich seiner Beihülfe und seines Rathes. Er machte die Verbesserungs "Borschläge zu einem Depurations "Fonde zur Heim; zahlung alter Stiftungs "Schulden; besorgte die Aufrecht; haltung bes Stiftungs "Rapitales für Verehelichung braver verarmter Bürgersmädchen, und machte die Borschläge zur Einführung einer geordneten Bürger "Aufnahme.

Noch im lebhaften Anbenten (und auch anderwärts vielfältig nachgeahmt) ift fein thätiges Einschreiten und Mitwirten zur herstellung des Stadtpfarrtirch & Thurmes, ber Ordnung, Reinlichkeit und Berschönerung der Stadts pfarrtirche in allen inneren Theilen. Durch fluge Leitung schaffte und verwendete er hiezu mehrere tausend Gulben freiwilliger Beiträge.

Auch gehört ihm ber Ruhm bas hunbertjährige Jubis laum ber Dreifaltigkeits : Saule 1823 eingeleitet und bie Borfchlage gur Renovirung berfelben veranlaßt haben.

Alle diese Leistungen, vielfach durchtreuzend im Berlaufe der Zeit, geschahen ohne Berbindlichkeit, und beinahe ganz ohne Entgeld, indem die Berpflichtung nur auf 3 Jahre bestimmt ift, und auch das wenige Honorar von 100 fl. mit der Spstemistrung des Magistrates 1821 für ihn nud für alle anderen ökonomischen Magistrateräthe aufhörte.

## IV.

Der Nefrolog des bürgerlichen Jandelsmannes, Ignaz Pichler, in Ling.

Diefer folichte und anspruchlose Mann, wie er war, foll nochmals vor uns treten mit seinem mannlichen Mathe, mit seiner uwermüdeten Thatigkeit, mit seinem redlichen Sinne, mit seinen vielen grundlichen Kenntnissen, mit seis ner warmen Nächstenliebe. Wer sich ber Achtung und bes Vertrauens seiner Mitburger und Zeitgenossen; wer sich bee Nachruhmes ber Überlebenben erfreuen will, muß solche und ähnliche Eigenschaften entwickeln; indem nur biefe bem besseren Menschen werthvoll bleiben.

Der Berewigte murbe an einem ber iconften Orte von Dberofterreich geboren : Bu & munben, welches fich 14 Stunden von Ling bergan am mablerifchen Eraun. Gee erhebt, von vielen Fremben mit Bergnugen besucht wird, und vielen burch literarifches Birfen berühmten Mannern bas Dafeyn gab. Da betrat er am 31. Juli 1760 als ber Sohn eines f. f. Beamten bie Belt, fam unter ben Besuiten jum Studieren nach Ling, mar i Sahr borer ber Theologie, und trat bann ale Compagnon bee burgerlichen Großhandlere Raraffet burch feine eheliche Berbindung mit Elifabeth Rehr am 27. Janner 1788 jum Sandele, ftanbe über; alfo gerade ein Jahr fpater, ale ber vortreff. liche handels : Raftor, Sigismund haffner v. 3 m. bachehaufen, ju Galgburg in bas fühle Brab gefenft wurde. Go berühren fich oft bie Lebensfaben gleichgefinnter Ebler nahe und ferne auf biefem Erdenrunde im Erfcheinen und Abgehen.

Bir gleiten über bas Privatleben bes Berblichenen theils babin, und freuen und, daß ihm ber himmel ein for-

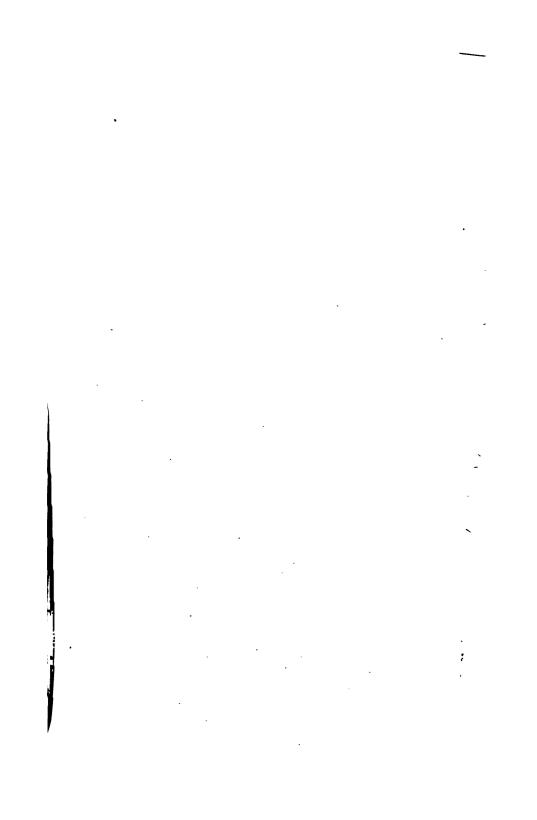
genfrenes und vergnügtes loos in einem fo achtbaren Stande befcbieden hatte. Sein Birfen aber für bas offent: liche Bohl ber Stadt und ihrer Instalten, welsche er nach feinem Geburts. Orte bis zum lettem Athemange so lieb hatte, sollen uns bafur besto mehr beschäftigen.

Im Jahre 1801 wurde er Mitglied ber französischen Bequartirunge : und Ausgleichunge Commission. Bum magiftratischen Ötonomie: Rathe gewählt, erhielt biese Bahl am 10. November 1802 mit bem bamaligen Ehrengehalte von 100 fl. bie Bestätigung ber hoben Landes : Regierung.

Der Binübergeschlummerte suchte biese Stelle anfangs von fich abzulehnen, ba er noch die Gräßer Jahrmartte besuchte, welche eine langere Abwesenheit zu zweimalen bes Jahres erforderten; aber er gab bem Andringen bes Magisftrates bald nach und opferte mit Zurudlaffung biefer Jahrsmartte seine offenbar großen Privatvortheile, um dem alle gemeinen Beften besto unausgesetzer bienen zu können.

- 216 Denomierath bes Magistrates wurde ihm bas Rammerants : Referat übertragen, ein Geschäftszweig, welcher viele Muhe, viele Kenntnisse, große Redlichkeit ers fordert, und wie Alles damit Berstochtene mit vielen Bers drüßlichkeiten, Schreiberenen und Selbstaufopferungen vers bunden ift. Es gehörten nämlich tamals dazu:
  - a) Die Beurtheilung bes Mammeramtes und Polizei , Praliminare, fammt allen babin einschlägigen Gefchaften.
  - b) Die Prufung ber Rlaffenfteuer . Faffionen.
  - c) Die Erwerbsteuer , Borfclage.
  - d) Die Untersuchungen ber Kaffen und ihre Liquidation.

Um 16. Ceptember 1806 warb er mit magiftratifdem Defrete jum Bahl : Ausschuffe bestimmt; ba fich bie Dable



Lienflichen Bermentung neuerdings bestätigt; und bei Erganisirung bes Depositenwesens wieber als Kommissär er, nannt.

Bei Regulirung ter Stadtmauth und Waggefälle; bei verschiedenen Untersuchungen und Berhandlungen; bei Liquis dirung und Einbringung der oberkammerämtlichen Reste; bei Debucirung veralteter Kirchen "Forderungen; bei Bes richtigung der Invasione "Rechnungen 1805 und 1809; bei Berfassung des Unterstühungs "Elaborates der ärmeren Duartiersträger 1801, 1805 und 1809 bediente man sich seiner Beihülfe und seines Rathes. Er machte die Verbesserungs "Borschläge zu einem Depurations Fonde zur heims zahlung alter Stiftungs "Schulden; besorgte die Aufrechts haltung des Stiftungs "Rapitales für Verehelichung braver verarmter Bürgersmädchen, und machte die Borschläge zur Einführung einer geordneten Bürger "Aufnahme.

Noch im lebhaften Andenken (und auch anderwärts vielfältig nachgeahmt) ift fein thätiges Einschreiten und Mitwirten zur herstellung des Stadtpfarrfirch . Thurmes, ber Ordnung, Reinlichkeit und Berschönerung der Stadtspfarrfirche in allen inneren Theilen. Durch fluge Leitung schaffte und verwendete er hiezu mehrere tausend Gulben freiwilliger Beiträge.

Auch gehört ihm ber Ruhm bas hundertjährige Jubis läum ber Dreifaltigkeits . Säule 1823 eingeleitet und bie Borschläge zur Renovirung berfelben veranlaßt haben.

Alle diese Leistungen, vielfach durchtreuzend im Ber, laufe ber Zeit, geschahen ohne Berbindlichkeit, und beinahe ganz ohne Entgeld, indem die Berpflichtung nur auf 3 Jahre bestimmt ift, und auch bas wenige Honorar von 100 fl. mit der Systemistrung bes Magiftrates 1821 für ihn nub für alle anderen ökonomischen Magistraterathe aushörte.

Uber fein rühmliches Bemühen für bas Beste ber hiefigen Stabtgemeinbe und ihrer Unstalten wurde
ihm am 6. März 1829 bas allerhöchste Wohlgefallen zu ertennen gegeben, und hätte es nicht bem herrn des Lebens
und bes Todes gefallen, ihn nach einem kurzen Zeitranme hierauf in bas bessere Jenseits abzurufen, er wurde wahrscheinlich noch eine höhere Auszeichnung erhalten haben.

Nachdem er unter folden Mühen und Arbeiten und unter ben Beschwerben bes Greisenalters immer mehr fühlte, baß ber Abend seines Lebens heranrude, beschloß er noch, bem herrn bort oben seine Rechenschaft, als getreuer Berwalter zu legen, wie sie wieder nur Wenige zu geben vermögen.

Und hier ift es, wo wir seinen menschenfreundlichen Character anch aus seiner letten Anordnung kennen lernen wollen.

Nach bem wesentlichsten, hieher gehörigen Auszuge sorgte er für bas Andenken seiner ihm vorausgegangenen geliebten Gattinn, und für die Rube seiner Seele nach seinem Tode wie ein frommer Chrift. Seinen Blutsfreunsden, seiner Dienerschaft in und außer dem Hause, und Inderen, welche er entweder durch freundschaftlichen Umgang oder durch andere Berhältnisse lieb gewonnen hatte, hinterließ er namhaste Andenken und bedeutende Belohnungen.

Bon 200 Armen, welche seine Leiche begleiteten, be, tam jeder 30 fr. Ev. Mze. auf die Hand; das hiesige Armen, Institut 1000 fl.; das Taubstummen, und Blinden, Institut, jedes 150 fl.; der deutsche Schulfond 105 fl. 54 fr.; der Militär, Invalibenfond 100 fl. an Obligationen; die Bürgerlade 100 fl. Ev. Mze.; 4 bürgerliche Pfründner erhalten zusampillwein's Linz II. Theil.

2ing, 1846. Gebrudt und im Berlage bei 3. Schmib.



• 

o L

E. B,

76

1 .

.

22

•

.

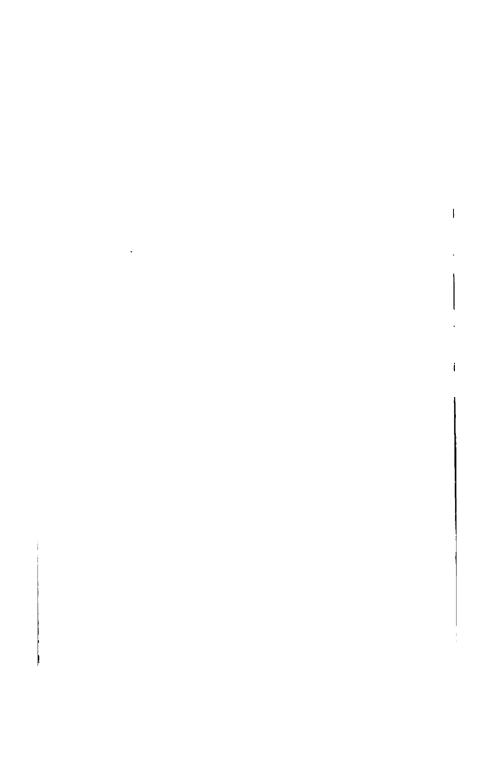
.

•

.

.

.

Ling, 1846. Gebruckt und im Berlage bei 3. Schmib. 

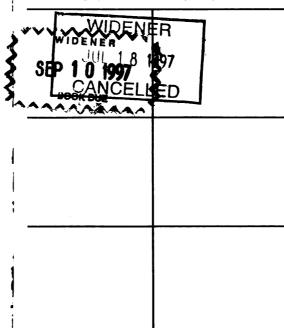


. . ı i L • ;



THE BORROWER WILL BE CHARGED AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE NOTICES DOES NOT EXEMPT THE BORROWER FROM OVERDUE FEES.

Harvard College Widener Library Cambridge, MA 02138 (617) 495-2413





.